Johann Sebastian Bach's Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Verlag und Druck von Breitkopf & Härtel.

VERZEICHNISS DER MITGLIEDER
DER
BACH-GESELLSCHAFT.

DIRECTORIUM.

M. Hauptmann, Vorsitzender.
J. Klengel, Schriftführer.
Breitkopf & Härtel, Cassirer.
C. F. Becker.
E. F. Richter.

AUSSCHUSS.

Dr. Baumgart in Breslau.
Ferd. David, Concertmeister in Leipzig.
Dr. Robert Franz, Musikdirector in Halle.
Niels W. Gade, Prof. u. Musikdirector in Copenhagen.
E. Grell, Königl. Musikdirector in Berlin.
Fr. Hauser, K. q. Director in München.
F. Hiller, städtischer Capellmeister in Cöln.
Otto Jahn, Professor in Bonn.
Dr. A. Kahlert, Professor in Breslau.
Dr. Ed. Krüger in Göttingen.
Dr. Franz Liszt, d. Z. in Rom.
Dr. A. B. Marx, Professor der Musik in Berlin.
Jul. Maier, Bibliothekar in München.
Wilh. Rust, Musiklehrer in Berlin.
C. H. Schede, Geh. Ober-Regierungs-Rath in Berlin.
Xaver Schnyder von Wartensee in Frankfurt a/M.
Freiherr von Tucher, Ober-Appellrath in München.

	Expl.
Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich	10
Ihre Majestät die Königin von England	1
Seine Majestät der König von Preussen	20
Seine Majestät der König von Hannover	10
Seine Majestät der König von Sachsen	4
Ihre Majestät die Königin von Sachsen	1
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach	2
Ihre Königliche Hoheit die Frau Grossherzogin von Sachsen-Weimar-Eisenach	4
Seine Königliche Hoheit der Grossherzog von Mecklenburg-Schwerin	3
Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha	3
Seine Hoheit der Herzog von Sachsen-Meiningen	1
Seine Königliche Hoheit der Prinz Albert von Sachsen-Koburg-Gotha, Gemahl Ihrer Majestät der Königin von England †	1
Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Amalie von Sachsen	1
Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Marie Auguste von Sachsen	

	Expl.
Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Victoria von Preussen	1
Ihre Königliche Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich von Hessen-Cassel, geborne Prinzessin Anna von Preussen	2
Seine Königliche Hoheit der Prinz Albrecht (Sohn) von Preussen	1
Seine Hoheit der Herzog Maximilian in Bayern	1
Seine Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen	1
Seine Hoheit der Prinz Reuss	1
Seine Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Hechingen	3
Seine Durchlaucht der Fürst Karl Egon zu Fürstenberg	1
Ihre Durchlaucht die Prinzessin Friederike zu Lippe-Detmold	1

Das Königlich Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten 20

DEUTSCHLAND.

Aachen. Expl.

Herr Brüggemann, Hofrath 1
Herr Hasenclever, Landrath 1
Herr Wüllner, Fr., städt. Musikdirector 1

Altbrünn bei Brünn.

Herr Križkowsky, P., Augustiner Stifts-Priester und Regens-Chori zu St. Thomas 1

Altdorf bei Nürnberg.

Das königl. bayer. Schullehrer-Seminar 1

Altenburg.

Herr Dr. Stade, W., Herzogl. Hofkapellmeister 1

Arnstadt.

Herr Stade, H. B., Cantor, Organist u. Musikdirector 1

Augsburg.

Der protestantische Kirchenchor 1

Barmen.

Der städtische Gesangverein 1
Herren Ibach Söhne, A. 1
Herr Taube, Pastor 1
Herr Schmitz, Franz 1

Baden-Baden.

Frau Dr. Schumann, Clara 1

Berlin.

Der Domchor 1
Der Tonkünstlerverein 1
Die königliche Bibliothek 1
Die Redaction der neuen Berliner Musikzeitung 1
Die Redaction der Berliner Musikzeitung: Echo 1
Die Trautwein'sche Buch- und Musikalienhandlung 1
Herren Asher & Co., 1
Herr Dr. Bellermann 1
Herren Bote & Bock, Musikalienhandlung 1
Herr von Dachroeden, Schlosshauptmann von Quedlinburg 1
Herr Ehlert, Louis 1
Herr Espagne, Fr., Custos der Königlichen Bibliothek 1
Herr Grasnick, Particulier 1
Herr Grell, königl. Musikdirector 1
Herr Klingner, C., Stadtrichter 1
Herr Dr. Lindner 1
Herr von Loeper, Regierungsrath 1
Herr Lührss, C., Tonkünstler 1
Herr Dr. Marx, A. B., Professor der Musik 1
Herr Radecke, R., königl. Musikdirector 1
Herr Rudorff, Ernst 1
Herr Rust, Wilhelm, Musiklehrer 1
Herr Schede, Geh. Ober-Regierungsrath 1
Herr Prof. Stern, J., K. Musikdirector 1
Herr Taubert, W., königl. Kapellmeister 1
Herr Vierling, G., Musikdirector 1
Herr Graf von Voss, wirklicher Geh. Rath 2
Herr Dr. Wagener 1
Herr von Watzdorff 1
Herr Wendel, C., Gesanglehrer 1
Herr Wichmann 1

Bernburg.

Herr Kanzler, Musikdirector 1

Biala.

Herr Bach, H., Cantor 1

Bielefeld.

Herr Hahn, A., Musikdirector 1

Blankenburg.

Herr Otto, Ed., Kreisrichter 1

Bonn.

Herr Dr. Gehring, F. 1
Herr Gerhards, F., Tonkünstler 1
Herr Dr. Heimsöth, Professor 1
Herr Jahn, O., Professor 1
Herr Kyllmann, G. 1
Herr Messer, Musiklehrer 1

Brandenburg.

Die Liedertafel 1

Bremen.

	Expl.
Die Singacademie	1
Herr Behr, H., Theater-Director	1
Herr Cranz, Ferdinand	1
Herr Fritze, W.	1
Herr Runge, Otto	1

Breslau.

Das königliche katholische Gymnasium	1
Das königl. academische Institut für Kirchenmusik	1
Die Singacademie	1
Herr Dr. Baumgart	1
Herr Dr. Branis, Professor	1
Herr Ernemann, Particulier	1
Herr Kahl, Cantor	1
Herr Dr. Kahlert, Professor	1
Herr Leuckart, F. E. C., Musikalienhandlung	1

Bückeburg.

Herr Wolff, Candidat	1

Carlsruhe.

Der Cäcilienverein	1
Die grossherzogliche Hof-Kirchenmusik	1
Herr Levi, H., Hofkapellmeister	1

Celle.

Herr Stolze, H. W., Stadt- und Schloss-Organist	1

Cöln.

Der städtische Gesangverein	1
Das Oberbürgermeister-Amt	1
Die rheinische Musikschule	1
Herr Bargiel, W., Tonkünstler	1
Herr Breunung, F., Tonkünstler	1
Herr Hiller, F., städtischer Kapellmeister	1
Herr Hopesch, N. J., Musiklehrer	1
Herr von Königslöw, Otto, Tonkünstler	1
Herr Seydlitz, Kaufmann	1

Crefeld.

Herr von Beckerath, W.	1

Danzig.

Herr Faltin, Richard	1

Darmstadt.

Die grossherzogliche Hofmusik	1

Dessau.

Die herzogliche Hofkapelle	1

Detmold.

Die fürstliche Hofkapelle	1

Dresden

	Expl.
Der Tonkünstlerverein	1
Die Dreyssig'sche Singacademie	1
Fräulein Adelheid Einert	1
Herr Friedel, B., Musikalienhandlung	1
Herr Herion, Musiklehrer	1
Herr Hoffarth, L., Musikalienhandlung	1
Herr Leonhardt, J. E., Lehrer am Conservatorium	1
Herr Dr. Rietz, J., Hof-Kapellmeister	1
Herr Ritter, A., Concertmeister	1
Herr Schurig, Volkmar, Tonkünstler	1
Herr Zillmann, Theodor, Tonkünstler	1

Düsseldorf.

Der Gesang-Musikverein	1
Herr Dr. Hasenclever	1
Herr Tausch, Julius, Musikdirector	1

Duisburg.

Herr Curtius, Fr., jr.	1

Elberfeld.

Der Gesangverein	1
Frau Conrad Duncklenberg	1
Herr Homann, A., Organist	1
Herr van Eyken, J. A., Organist	1
Herr Schornstein, Musikdirector	1
Frau Louis Simons	1

Erfurt.

Herr Dr. Keuthe	1

Erlangen.

Die königliche Universitäts-Bibliothek	1

Frankfurt a/M.

Der Cäcilien-Verein	1
Herr Buhl, August, Tonkünstler	1
Herr Friese, Edm., Concertmeister	1
Herr Goltermann, G., Musikdirector	1
Herr Henkel, H., Tonkünstler	1
Herr Messer, Emil	1
Herr Müller, C., Musikdirector	1
Herr Oppel, Wigand, Organist	1
Herr Reichard, G.	1
Herr Dr. Schlemmer	1
Herr Schnyder von Wartensee, Tonkünstler	1
Herr Dr. Spiess, G. A.	1
Herr Wannenmann, P., Particulier	1

Gersfeld, bei Fulda.

Herr Graf Froberg, Montjoie	1

Göttingen.

Die königliche Universitäts-Bibliothek	1
Herr Professor Dr. Baum, Hofrath	1

Gratz.

Herr Dr. Tosi, Professor	1

Grimma.	Expl.
Herr Steglich, E., Oberlehrer und Cantor	1
Halberstadt.	
Frau Krüger, Justizräthin	1
Halle.	
Die Singacademie	1
Herr Fahrenberger, Schloss- und Dom-Organist	1
Herr Dr. Franz, R., Musikdirector	1
Herr Karmrodt, H., Musikalienhandlung	1
Hamburg.	
Die Bachgesellschaft	1
Herr Armbrust, Organist	1
Herr Brahms, J., Tonkünstler	1
Herr Cranz, August, Musikalienhandlung	1
Herr Eiermann, C. G.	1
Herr Hühne, L. W.	1
Herr Karck, Gustav	1
Herr Lallemant, Avé Th., Tonkünstler	1
Herr Otten, G. D., Musikdirector	1
Herr Schaller, J. N., Organist	1
Hannover.	
Das Lyceum	1
Der Künstlerverein	1
Herr C. L. Fischer, Hofkapellmeister	1
Herr Joachim, J., Concert-Director	1
Herr Kestner, Hermann, Particulier	1
Herr B. Scholz, Hofkapellmeister	1
Heidelberg.	
Herr Dr. Sattler, G.	1
Hildburghausen.	
Herr Dr. Emmrich	1
Ichtershausen.	
Die Schullehrer-Bibliothek	1
Jena.	
Herr Dr. Hartenstein, Professor	1
Herr Dr. Naumann, E., Universitäts-Musikdirector	1
Kiel.	
Der Gesangverein	1
Herr Hundertmark, Organist	1
Herr Professor Karsten	1
Herr Professor Planck	1
Herr Stange, H.	1
Königsberg.	
Die musikalische Academie	1
Herr Müller, E., Musikalienhandlung	1
Herr Saran, A., Divissionsprediger	1
Kremsmünster.	
Herr Kerschbaum, P. Maximilian, Capitular und Musikdirector	1

Lauenburg.	Expl.
Herr Dr. Chrysander, Fr.	1
Leipzig.	
Das Conservatorium der Musik	1
Die Concert-Direction	1
Die Singacademie	1
Die Stadt-Bibliothek	1
Herr Bagge, Selmar, Redacteur der allgem. Musikalischen Zeitung	1
Herr von Bernuth, J., Musikdirector	1
Herren Breitkopf und Härtel, Musikalienhandlung	1
Herr David, Ferd., Concertmeister	1
Herr von Dommer, A.	1
Herr Dreyschock, R., Concertmeister	1
Herr Dr. Engelmann, Wilh., Buchhändler	1
Frau Prof. Dr. Frege, Livia	1
Herr Grabau, A., Tonkünstler	1
Herr Dr. Günther, F. H.	1
Herr Dr. Hauptmann, M., Cantor und Musikdirector	1
Herr von Holstein, F.	1
Herr Klemm, C. A., Musikalienhandlung	1
Herr Dr. Klengel, J.	1
Herr Dr. Lampe senior, C., Kaufmann	1
Herr Dr. Langer, H., Organist und Musikdirector	1
Herr Professor Moscheles, J.	1
Herr Naumann, Justus, Buchhändler	1
Herr Dr. Papperitz, Lehrer am Conservatorium der Musik	1
Herr Dr. Petschke, Advocat	1
Herr Richter, E. F., Musikdirector und Organist	1
Herr Riedel, C., Musikdirector	1
Herr von Sahr, H., Tonkünstler	1
Herr Schuberth, Julius, Musikalienhandlung	1
Frau Dr. Seeburg	1
Herr Whistling, A., Musikalienhandlung	1
Lucka.	
Herr Belcke, C. G., Kammermusikus	1
Ludwigshafen.	
Herr Jäger, A., Director der pfälzischen Eisenbahn	1
Magdeburg.	
Herr Finzenhagen, H., Organist	1
Herr Heinrichshofen, Musikalienhandlung	1
Herr Rebling, G., Organist u. Musikdirector	1
Mainz.	
Die Liedertafel	1
Mannheim.	
Herr Heckel, K., Musikalienhandlung	1
Meiningen.	
Frau Kapellmeister Drobisch	1
Herr Freiherr von Liliencron, Kammerherr	1

München.	Expl.
Das Conservatorium der Musik	1
Die königliche Hof-Musik-Intendanz	1
Die königliche Hof- und Staatsbibliothek	1
Herr Grenzebach, E., Musikdirector	1
Herr Hauser, F., q. Director d. k. Conservat. d. Musik	1
Herr Lachner, Fr., königl. General-Musikdirector	1
Frau von Lerchenfeld, Louise	1
Herr Prof. Maier, J., Conservator der musikal. Abtheilung der königl. Bibliothek	1
Herr Freiherr von Perfall, C.	1
Herr Dr. Riehl, W. H.	1
Herr Scherer, Lehrer	1
Herr Täglichsbeck, Th., Kapellmeister	1
Herr Freiherr v. Tucher, Oberappellrath	1
Herr Wanner, Chr., Professor am k. Conserv. d. Musik	1
Herr von Zwehl, Staatsminister	1
Münster.	
Herr Grimm, Julius O., Musikdirector	1
Naumburg.	
Herr Krug, G., Appellations-Gerichtsrath	1
Herr Schulze, Fr. Fr., Musikdirector	1
Neisse.	
Herr Stuckenschmidt, J. H., königl. Musikdirector	1
Neuburg.	
Das königliche Seminar	1
Herr Unterbirker, Schullehrer	1
Neuruppin.	
Herr Möhring, F., Musikdirector	1
Neustrelitz.	
Herr Messing, Cantor und Organist	1
Neuwied.	
Herr Steinhausen, Seminarlehrer	1
Niesky.	
Herr Geller, A. F., Inspector	1
Oldenburg.	
Herr Dietrich, A., Hofkapellmeister	1
Herr Meinardus, L., Musikdirector	1
Pesth.	
Herr Grunwald, Adolph	1
Plauen in Voigtl.	
Seminar-Direction	1
Prag.	
Herr Dreyschock, Alex., Kapellmeister	1
Frau Dr. Marie Czermak	1
Herr Wenzel Medek, Organist	1

Rheineck (Schloss).	Expl.
Herr von Bethmann-Hollweg, Geh. Ober-Reg.-Rath	1
Rod.	
Herr Müller, J. M., Evang. Pfarrer	1
Rostock.	
Herr Zerck, Organist	1
Schwerin.	
Herr Dr. Mettenheimer, Medizinalrath und Grossherzogl. Leibarzt	1
Sondershausen.	
Die fürstliche Hofkapelle	1
Herr Marpurg, F., Musikdirector	1
Stettin.	
Herr Prof. Dr. Calo, F. F.	1
Herr Dohrn, C. A.	1
Herr Flügel, G., königl. Musikdir. u. Schlossorganist	1
Herr Mayer, W., Apotheker	1
Strengberg in Nieder-Oesterreich	
Herr Zeller, Carl	1
Stuttgart.	
Die königl. Hand-Bibliothek	1
Der Verein für klassische Kirchenmusik	1
Herr Abert, F. J., Mitglied d. k. Hofkapelle	1
Frau Liesching, Catharina	1
Herr Pruckner, Dionys, Lehrer an der Musikschule	1
Herr Speidel, W., Musikdirector	1
Herr Zumsteeg, G. A., Musikalienhandlung	1
Tarna Eörs.	
Herr Baron F. von Orzy	1
Torgau.	
Herr von Winterfeld, R., Lieutnant	1
Tübingen.	
Die königliche Universitäts-Bibliothek	1
Herr Scherzer, O., Universitäts-Musikdirector	1
Weimar.	
Herr Baron Walter von Goethe, Grossh. Kammerherr	1
Wernigerode.	
Herr Dr. Friederich, A.	1
Wien.	
Die Singacademie	1
Herr Dessauer, Joseph, Tonkünstler	1
Herr Esser, H., Kapellmeister	1
Herr Grädener, C. G. P., Tonkünstler	1
Herr Horn, E., Tonkünstler	1
Herr Jüllig, Franz	1
Herr Graf Laurencin	1
Herr Nottebohm, Gustav, Tonkünstler	1

	Expl.
Herr Paterno, F., Kunsthändler	1
Herr Schmidt, R.	1
Frau Baronin Sina, Marie	1
Herr Spina, C. A., Musikalienhandlung	1
Herr Vesque von Püttlingen, J., k. k. Ministerialrath	1

Wiesbaden.

	Expl.
Der Cäcilienverein	1
Herr Bogler, C., Collaborator	1

Zwickau.

Der Musikverein	1

AUSLAND.

BELGIEN.

Brüssel.

Das Conservatorium der Musik	1
Herr Graf von Hadelin Liedekerke-Beaufort	1
Herren Gebr. Schott, Musikalienhandlung	3

Gent.

Das Conservatorium der Musik	1
Herr Vicomte de Clerque Wissocq	1

DÄNEMARK.

Copenhagen.

Der Musikverein	1
Herr Barneckow	1
Herr Prof. Gade, Niels W., Musikdirector	1
Herr Hartmann, J. P. E., Professor	1
Herr Heise, P., Organist	1
Herr Graf Lerche, C. A.	2
Frau Tutein, Josephine	1
Herr Winding, August, Tonkünstler	1

Frederikshall.

Herr Stang, W. B., Stud. phil.	1

ENGLAND.

(Subscriptionen für England werden stets angenommen bei den Herren *Ewer & Cie*, 87 Regent Street, London.)

Bedford.

Herr Flowers, G. F.	1

Bristol.

Herr Ames, G. A.	1

Cambridge.

Die Universitäts-Bibliothek	1
Herr Lunn, J. R.	1
Herr Power, Joseph	1

Chichester.

Herr Goddard, Reo	1

Edinburgh.

Die Universitäts-Bibliothek	1

Exeter.

Herr Hake, E.	1

Henley.

Herr Thome, E. H.	1

Leeds.

Herr Atkinson, J. W.	1
Herr Spark, W.	1

Liverpool.

Herr Lawrence, C.	1

London.

Das britische Museum	1
Die Bachgesellschaft (The Bach Society)	1
Sacred Harmonic Society	1
Herr Asher, Joseph	1
Herr Barry, C. A.	1
Herr Bartholomew, W.	1
Herr Benedict, Julius	1
Herr Dr. Bennett, W. St., Vorsitz. d. Bachges. in London	1
Herr Best, W. T.	1
Herr Chipp, E.	1
Herr Cooper, G.	1
Herr Cummings, W. H.	1
Herr Deffel, Francis	1
Herren Dulau & Co., Buchhandlung	2
Herren Ewer & Co., Musikalienhandlung	2
Herr Goldschmidt, Otto	1
Herr Grove, George	1
Herr Hatton, J. L.	1
Herr Herbert, G.	1
Herr Hopkins, E. G.	1
Herr Hullah, J.	1
Herr Jervis, Vincent	1
Herr Jones, George David	1
Herr May, E. Collett	1
Herr Marsh, Joseph	1
Herr Molique, B.	1
Herr Oakeley, H. S.	1
Herr Pauer, Ernst	1
Herr Potter, C.	1
Herren Schott & Co., Musikalienhandlung	2
Frau Stirling, E.	1
Herr Webb, W. H.	1
Herr Werner, L.	1

Manchester.

Herr Foulkes, W.	1
Herr Halle, C.	1
Herr Lindau, L. F.	1

Expl.

Oxford.

Herr Dr. Hayne, L. G. 1
Herr Prof. Gore Ouseley 1

Slough.

Herr Ouseley, F., Baronet 1

Surbiton.

Herr Makins 1

York.

Herr Darnell, Rob. M , Capitain d. 1. York-Regim. 1
Herr Dr. Monk, E. G. 1

FRANKREICH.

(Subscriptionen für Frankreich werden stets angenommen bei Herrn J. Maho, 25 rue du Faubourg-Saint Honoré, Paris.)

Carcassonne.

Herr Charles de Rolland du Roquan 1
Herr Raymond Rivals 1

Ingouville.

Herr Oechsner 1

Montpellier.

Herr Laurens, Secretair der medicinischen Facultät 1

Nantes.

Herr Crahay, L. 1

Niort.

Herr Beaulieu 1

Paris.

Bibliothèque Impériale 1
Das Conservatorium der Musik 1
Der Prinz von Villafranca 1
Herr Professor Alkan 1
Herr Behrens, Ad. 1
Herr von Beriot, Sohn 1
Frau Gräfin Branicka 1
Herr Chauvet 1
Herr Damcke, B. 1
Herr de Courcel 1
Herr Duprat, Benjamin 1
Herr Flaxland, G., Musikalienhandlung 1
Herr Dr. Franck 1
Herr Franck, A., Buchhandlung 2
Herr von Froberville, E. 1
Herr Gevaert, J. A. 1
Herr Gouvy, Th. 1
Herren Haar & Steinert 1
Herr Kaufmann, Maurice, Tonkünstler 1
Herr Lavinée, Musikalienhandlung 1
Herr Lenepveu 1
Fräulein Lewkowicz 1
Herr Maho, J., Musikalienhandlung 1
Madame Marjolin-Scheffer 1
Herren Pleyel, Wolff & Co., Musikalienhandlung 1

Expl.

Frau von Ridder 1
Herr Rodrique, E., Bankier 1
Herr Rossini, Joachim 1
Herr Saint Saëns, Camille 1
Herr Stockhausen, Jul. 1
Frau Szarvady, Wilhelmine 1
Herr Tellefsen, T. D. A. 1
Frau Viardot-Garcia, Pauline 1
Herr Wolff, A., Tonkünstler 1

Pau.

Madame de St. Cricq Dartigaux 1

Thann.

Herr Stockhausen, Fr., Tonküntler 1

ITALIEN.

Mantua.

Herr Greggiati, S. G. 1

Neapel.

Herr Florimo, Fr., Bibliothekar 1

Rom.

Herr Dr. Franz Liszt 1

NIEDERLANDE.

Arnheim.

Herr Kretzschmar, E., Musiklehrer 1

Haag.

Herr Nicolai, W. F. G., Organist 1
Fräulein von Mansuroff, Zina 1

Rotterdam.

Die Gesellschaft zur Beförderung der Tonkunst 1
Herr de Jonge van Ellemeet 1
Herr v. Lange, S., Organist der wallonischen Kirche und Glockenspieler 1
Herr Gen. Consul Serruys, Alex. 1

NORWEGEN.

Christiania.

Herr Lindemann, L. M., Organist 1

Drontheim.

Herr Udbye, M. A., Tonkünstler 1

POLEN.

Warschau.

Herr Freyer, A., Organist 1
Herr Romuald Zientarski 1

POSEN.

Posen.

Herr Gräbe, Alb., Appellations-Gerichtsrath 1

RUSSLAND.

	Expl
Mitau.	
Herr Postel, Organist	1
Moskau.	
Herr Erlanger, M., Kapellmeister	1
Herr Jürgensen, P. J., Musikalienhandlung	1
St. Petersburg.	
Die russ. Musikgesellschaft	1
Herr Albrecht, Robert	1
Herr Bernard, M., Musikalienhandlung	1
Herr Büttner, A., Musikalienhandlung	1
Herr Johannsen, Julius	1
Herr von Schubert, General der Infanterie	1
Herr Seuberlich, Robert, Tonkünstler	1
Herr von Stassoff	1
Herr von Tanéeff, Sorgius, Staatsrath	1
Herr Graf Wielhorsky	2
Riga.	
Die Stadtbibliothek	1
Die musikalische Gesellschaft	1
Herr Bergner, W., Organist	1
Frau Bornhaupt	1
Herr von Lutzau, S.	1
Herr Müller, J. C. D.	1
Herr Pacht, Pastor	1
Herr von Rudnicki	1

SCHWEDEN.

Lund.	
Die musikalische Kapelle	1
Norköping.	
Herr Anjou, N: J., Just. u. Rathsherr	1
Stockholm.	
Die königliche Musik-Academie	1
Herr Hallström, Ivar	1
Herr Lindblad, A. F.	1
Herr Rubenson, F. A.	1
Upsala.	
Die königliche academische Kapelle	

SCHWEIZ.

	Expl.
Basel.	
Der Gesangverein	1
Herr Löw, Rudolph, Tonkünstler	1
Herr Riggenbach Stehlin	1
Herr Thurneysen, E., Rathsherr	1
Herr Walther, A., Musikdirector	1
Bern.	
Herr Frank, E., Musikdirector	1
Schaffhausen.	
Herr Imhof, Pfarrer	1
Winterthur.	
Herr Rieter-Biedermann, J., Musikalienhandlung	1
Zürich.	
Herr Kirchner, Th., Organist	1

VEREINIGTE STAATEN.

Boston.	
Harvard, Musical Association	1
Herr Babcock, G. L.	1
Herr Dresel, O.	1
Herr Homer, L. P.	1
Herr Leonhard, Hugo	1
Herr Parker, J. C. D.	1
Herren Russel et Fuller, Musikalienhandlung	1
Herr Trenkle, J.	1
Montréal (Canada).	
Herr Warren, S. P.	1
New-Orleans.	
Herr Gustav Collignon, Musikdirector.	1
New-York.	
Herren Beer und Schirmer, Musikalienhandlung	1
Herr Dr. Ritter, Fr. L.	1
Herren Scharfenberg und Luis, Musikalienhandlung	1
Worcester.	
Herr Allen, B. D.	1

WALLACHEI.

Bukarest.	
Herr Gackstatter, Fr.	1

Joh. Seb. Bach's

Trauungs-Cantaten.

Dem Gerechten muß das Licht.

Der Herr denket an uns.

Gott ist unſ're Zuverſicht.

Drei Choräle:

„Was Gott thut, das iſt wohlgethan."

„Sei Lob und Ehr' dem höchſten Gut."

„Nun danket alle Gott."

Herausgegeben von der Bach-Geſellſchaft

zu Leipzig.

VORWORT.

Der vorliegende Band enthält J. S. Bach's Trauungscantaten. Sie mögen hier eine besondere Sammlung bilden; denn obwohl für die Kirche geschrieben, gehören sie doch nicht in die Reihe der pericopischen Werke. Die beiden Hochzeitscantaten dagegen: «*O holder Tag*» und «*Weichet nur, betrübte Schatten*», von denen die letztere im zweiten Bande des XI. Jahrganges nachzusehen, sind mehr oder weniger weltlich, und fänden hier keine passende Stelle.

Soll nun nachgewiesen werden, wie viele Trauungscantaten existirt haben mögen, so ist es nothwendig, *immer wieder auf's Neue die Grundsätze in Erinnerung zu bringen*, nach denen C. Ph. Emanuel Bach und Friedemann Bach den musikalischen Nachlass ihres Vaters theilten. Um nicht bereits Gesagtes zu wiederholen, sei auf das Vorwort zum zweiten Bande des XII. Jahrganges verwiesen, wo man es Seite V in der Anmerkung unter *a*) nachlesen mag. Jene Grundsätze rechtfertigen die Annahme, dass auch bei diesen Werken die Theilung in dem Verhältnisse von 2 : 3 vollzogen ward. Besass C. Ph. Emanuel Bach, wie dies der Catalog seines Nachlasses Seite 70 und 72 nachweist, nur zwei Trauungscantaten, so wird Friedemann's Antheil deren drei gezählt haben. Im Ganzen wären es also fünf Trauungscantaten, die J. S. Bach geschrieben. Das Vorhandene bestätigt diese Annahme. Wir sind diesmal in der glücklichen Lage: nicht allein die Anfangsworte sämmtlicher Cantaten dieser Gattung aufführen, sondern auch nachweisen zu können, dass hier die musikalische Litteratur keinen wesentlichen Verlust zu beklagen hat.

Es sind uns überliefert

a) aus dem Nachlasse C. Ph. Emanuel Bach's:

1) «*Dem Gerechten muss das Licht*» in Originalpartitur und Originalstimmen,

2) «*Gott ist uns're Zuversicht*» in Originalpartitur;

b) aus dem Antheile Friedemann Bach's:

3) «*Der Herr denket an uns*» in alter Partiturabschrift, die Kirnberger für die Bibliothek der Prinzessin Amalie von Preussen besorgt;

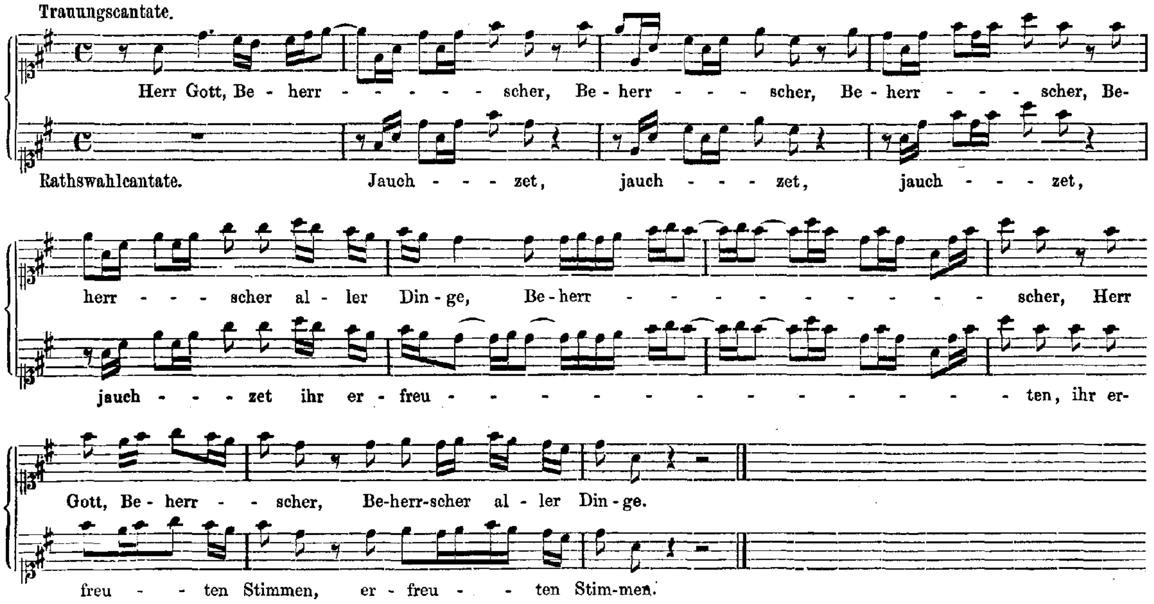
4) «*O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe*»
5) «*Herr Gott, Beherrscher aller Dinge*»
} in wenig erhaltenen Originalstimmen, auf der K. Bibliothek zu Berlin. Umschlag und Titel fehlen.

Mit Ausnahme der dritten Cantate: «*Der Herr denket an uns*» hat es sich von den übrigen vier ergeben, dass sie entweder aus anderen Werken zusammengestellt, oder in solche übergegangen sind. Die Vorsehung hat es nun gewollt, dass das, was von dem dazu gehörigen Materiale verloren gegangen, wenigstens in der einen oder andern Gestalt gerettet worden ist. Die beiden letztgenannten Cantaten (4 und 5) wären aus den wenigen Stimmen nicht mehr herstellbar und für uns verloren gewesen. Sie blieben aber erhalten; die erstere in ihrer Umbildung als *Kirchencantate*, die andere in Originalgestalt als Rathswahlcantate.

Über die Cantate: «*O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe*» können wir uns kurz fassen. Wir verweisen einfach auf das Vorwort zum VII. Bande, Seite XXV.

Die Cantate: «*Herr Gott, Beherrscher aller Dinge*» enthält folgende Nummern.

No. 1. Chor. Bearbeitung des Chores «*Jauchzet ihr erfreuten Stimmen*» aus der Rathswahlcantate «*Gott, man lobet dich in der Stille*». Hier ein Beispiel.



No. 2. Recitativ für Bass: «*Wie wunderbar, o Gott, sind deine Werke*». Nach 26 Takten fällt ein 24 Takte langer Chor ein zu den Worten «*Nun danket alle Gott*». Die Singstimmen sind figurirt behandelt, darüber vielleicht ein Cantus firmus in der Trompete. Nachdem nimmt eine Altstimme das Recitativ wieder auf und führt es zu Ende.

No. 3. Arie für Sopran: «*Leit', o' Gott, durch deine Liebe dieses neu verlobte Paar*». Gdur, $\frac{6}{8}$. Bearbeitung (oder einfache Entlehnung?) der Arie «*Heil und Segen*» aus obengenannter Rathswahlcantate.

Zweiter Theil.

No. 4. Sinfonie. Entlehnt aus der Rathswahlcantate: «*Wir danken dir Gott*». Siehe Band V. I. Seite 275.

No. 5. Recitativ für Tenor: «*Herr Zebaoth, Herr, unsrer Väter Gott*». Schliesst mit einem Anrufe: «*Erhör' uns lieber Herre Gott!*», an dem sich alle vier Singstimmen betheiligen.

No. 6. Duett für Alt und Tenor: «*Herr, fange an und sprich den Segen*». Adur, $\frac{6}{8}$. Bearbeitung der Arie: «*Gott, man lobet dich in der Stille*» aus der Rathswahlcantate gleichen Namens. Hier fehlt aber der in diesem Duette eingeschobene Mittelsatz.

No. 7. Recitativ für Bass: «*Der Herr unser Gott sei so mit Euch*».

No. 8. Choral: «*Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet*»; do. ultimus versus: «*Lobe den Herren, was pp*». Ddur. Mit einigen Änderungen der Cantate: «*Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren*» entlehnt.

INHALT.

Vorbemerkung.

Triller und Vorschläge in unterscheidbarer Gestalt finden sich nur in der ersten der nachstehenden Cantaten. Die specielle Bedeutung dieser Zeichen erklären die Vorreden zum XII. Jahrgange, Band I Seite XX, Band II Seite VIII.

Cantate: „Dem Gerechten muss das Licht.“ (Seite 3.)

Vorlage: Originalpartitur und Originalstimmen der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Die autographen Titel zur Originalpartitur und zu den Originalstimmen sind bis auf wenige Abkürzungen in jener vollkommen gleichlautend. Auf dem Umschlage der Originalstimmen heisst es buchstäblich:

„Copulations Cantata
Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen, à 4 Voci, 3 Trombe, Tamburi, 2 Hautbois è Fiauti, 2 Violini, Viola e Continuo di Joh: Seb: Bach.“

Unter den vollständigen Stimmen finden sich Violino I. und die vier Singstimmen doppelt, Fundament dreifach: Violone, Violoncello und Continuo. Die beiden letzteren sind theilweis beziffert. Widersprechend ist die Angabe des Titels: Fiauti (sc. à bec) und die Überschriften der Stimmen: Traversa I. und II. Als richtig kann nur das letztere bezeichnet werden. Autograph sind folgende Theile: Der Choral, Seite 70, in sämmtlichen Stimmen, mit Ausnahme der «Continuo» überschriebenen Fundamentalstimme. In der Violino I^{b} und Violino II. Seite 46—51 Takt 4; in der Viola Seite 46—52 Takt 1; in den vier Ripien-Singstimmen der erste Chor bis zum Eintritt des ersten Hauptthema; in vielen Singstimmen der Text theilweise oder ganz; endlich vielfache Correcturen in der Bass-Arie, die der Originalpartitur gegenüber von grösster Wichtigkeit sind.

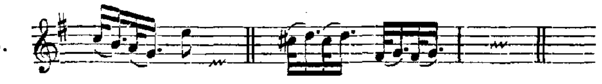
Die Originalpartitur selbst ist in ähnlicher Weise beschaffen, wie die der Johannespassion. Auch hier kommt der äusserst seltene Fall vor, dass nicht Alles Autograph ist, was in besonderem Sinne das Prädicat «Original» durchaus verdient. (Siehe das Vorwort zur Johannespassion anfangs.) Autograph sind nur folgende Stellen: 1) das Recitativ Seite 33: «*Dem Freudenlicht*»; 2) die zwölf ersten Takte der Bass-Arie Seite 34; 3) das Recitativ Seite 44—45: «*Wohlan, so knüpfet*»; 4) der in dem angebundenen, geschriebenen Textbuche befindliche Schlusschoral, Seite 70. Alles Übrige ist Copistenhand. Der Schreiber aber ist kein sehr zuverlässiger Mann gewesen, und Bach scheint leider keine Zeit gefunden zu haben, die Arbeit gründlich zu revidiren. Auch den Stimmen gegenüber bleibt dies zu beklagen, denn mit Ausnahme der autographen Theile derselben, sowie der Bass-Arie, steckt Alles voller Fehler. Trotzdem berichtigen sich merkwürdiger Weise Partitur und Stimmen in den meisten Fällen gegenseitig. Man muss daraus schliessen, dass bei Anfertigung der letzteren noch anderes Material vorgelegen habe. Jedenfalls sind die Instrumentalstimmen in den beiden Hauptchören und der Bass-Arie nicht nach jener Partitur ausgeschrieben. So weisen denn sowohl Partitur als Stimmen mit ziemlicher Bestimmtheit darauf hin, dass vorliegendes Werk in seinen Haupttheilen aus anderen Cantaten des Verfassers zusammengetragen ist. Ob mit Unterlegung anderer Worte? — Darüber lassen sich nur Vermuthungen anstellen, denn die ursprüngliche Quelle ist bis jetzt verborgen. Jedenfalls sind die mitunter schlecht untergelegten Texte, wovon weiter unten, noch kein vollgültiger Beweis für solche Annahme. Was die unvermeidlichen Copisten verschulden, oder übergrosse Eile mit sich bringt, ist eine Sache für sich. Andererseits wüssten wir nicht, wie sich Wort und Ton besser verbinden könnte, als dies in der Fuge Seite 19 geschieht.

In beiden Hauptchören bilden die Singstimmen durch nähere Bezeichnungen Gegensätze. «*Solo und Ripieno*» scheiden die Gesammtmasse. Ist nun aber das Wort «*Solo*» in engster Bedeutung aufzu-

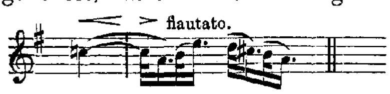
fassen? Wird es nicht vielmehr einen allgemeineren Sinn haben und so viel heissen sollen, als «*Einige allein*»? Versuchen wir diese schwer zu entscheidende Frage zu lösen.

Zunächst lauten die autographen Überschriften der Singstimmen nicht: «*Solo und Coro*», sondern genau, wie es abgedruckt ist: «*Solo und Ripieno*». Es steht also den unter «*Solo*» vereinigten Stimmen nur eine «*Verstärkung*» gegenüber. Wirft man ferner einen Blick auf die Zahl der ausgeschriebenen Stimmen, so zeigen Solo und Ripieno gleiche Ziffern. Die Erfahrung lehrt aber, dass bei keiner Cantate Bach's zahlreichere Stimmen vorhanden waren, als bei dieser. Eine ziemlich gleichmässige Theilung der Chorkräfte musste davon die nothwendige Folge sein. Am überzeugendsten dürfte jedoch die Partitur selbst reden. Aufgefasst im engsten Sinne des Wortes, würde das «*Solo*», namentlich in den fugirten Sätzen, von Orchester- und Chormassen völlig erdrückt werden. Derselben Bedeutung gemäss zerfiele der letzte Chor. Der Totaleffect wäre dahin und seine Einheit zerbröckelt. Wir sind deshalb der Ansicht, dass man wohl thue, der Tradition zu folgen. F. W. Rust, ehemals Kapellmeister des Fürsten von Anhalt Dessau, ein Schüler Friedemann Bach's von 1759—61, der Grossvater des Herausgebers, pflegte in seinen Kirchencantaten bei ähnlichen Solostellen ausdrücklich zu bemerken: «*jede Stimme zweifach* (*resp. auch dreifach*) *besetzt*». Ein ähnlicher Gebrauch hat sich bei Instrumentalconcerten bis heutigen Tages erhalten. «*Solo und Tutti*» scheiden das Orchester. Mit Eintritt des concertirenden Instrumentes schweigen die Violinen, Violen und Bässe «*in Ripieno*». Die nähere Bezeichnung «*Solo*» hat deshalb einen doppelten Sinn. Es bezeichnet nicht nur jenen Eintritt, sondern auch die Art der Begleitung. Bei dieser wird es aber in allgemeinerer Bedeutung aufgefasst. Je nach der Grösse des Raumes oder der Stärke des Orchesters spielt man in doppelter bis vierfacher Besetzung. So dürfte denn auch für die Chöre der in Rede stehenden Cantate die Anwendung des «*Solo*» in allgemeinerem Sinne zu empfehlen sein. Im Verhältniss von 1 : 3 oder 2 : 5 sei es der übrigen Masse des Chores an Stärke fast gleich und bilde gewissermassen den Kern, das Centrum.

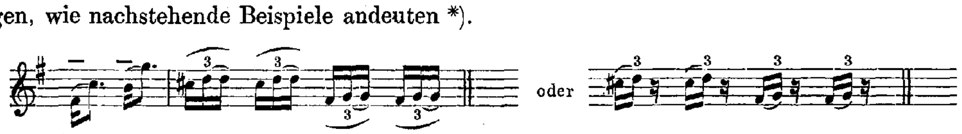
Die Bassarie (Seite 34) ist in einer besondern Manier geschrieben, der wir bei Bach nur dies eine Mal begegnet sind. Man kann sie füglich ein Brautlied im höheren Chore nennen: priesterlich weihevoll, väterlich mild, und doch zugleich auch voll Zierlichkeit und Anmuth. Welch' holde Bilder mag sich hier die rege Phantasie malen. Doch lenken wir ein! — Die Begleitung der Arie will in der Ausführung auf das Feinste zugespitzt sein. Alles, was zur Ornamentik der Melodie gehört, darf durchaus nicht eckig ausfallen, sondern nur leicht, weich, graziös, eben als ein Schmuck vom Griffbrette herabgleiten. Man verständigt sich darüber am leichtesten, wenn man den Orchestermitgliedern sagt, sie sollten Stellen wie diese:

Seite 34, Takt 2 und 8. 

flautato spielen, und bei nachstehender, wie angedeutet, ein *Crescendo* anbringen.

Seite 34, Takt 9 und 10. 

Die Sache ist die, dass die kürzeren Noten nicht ganz so kurz, als ihr Werth anzeigt, gespielt werden dürfen, sondern so, als wolle man darauf gern ein wenig verweilen, oder, in penibelster Notenschrift übertragen, wie nachstehende Beispiele andeuten *).



Freilich helfen bei Sachen des Geschmackes und Gefühles alle Vorschriften nicht aus, aber das Gesagte

*) C. Ph. E. Bach's Clavierschule über den Vortrag § 24. «Die erste Note solcher Figuren pp. wird nicht zu kurz abgefertigt, wenn das Tempo gemässigt oder langsam ist, weil sonst zu viel Zeitraum übrig bleiben würde. Diese erste Note wird durch einen gelinden Druck, aber ja nicht durch einen kurzen Stoss oder zu schnellen Ruck marquirt».

dürfte hinreichen, die schwierige Vortragsweise dieser Arie ebnen zu helfen. Auch glauben wir nichts Unerhörtes gesagt zu haben. Unsere Leser werden sich des Vorwortes zum zweiten Bande des XI. Jahrganges erinnern, wo so manche feinere Schattirung im Vortrage Bach'scher Sachen aus autographen Andeutungen nachgewiesen werden konnte.

Noch haben wir einer Anmerkung zu gedenken, die Seite 70 auf dieses Vorwort zurückweist. Alles deutet nämlich darauf hin, dass vorliegende Cantate in grösster Eile geschaffen und einstudirt werden musste. Bach stellte sie aus anderen seiner Werke zusammen, konnte nur eine flüchtige Revision der Copialien vornehmen, und hatte kaum so viel Zeit übrig, die verbindenden Recitative zu componiren. So war er bis an's Ende des ersten Theiles gelangt, der Termin war abgelaufen, und noch sollte er — wie es das Textbuch zeigt — eine Arie, ein langes Recitativ und einen Schlusschor in Musik setzen, drei Nummern, die den zweiten Theil nach der Trauung bilden sollten. Das ist nun nicht geschehen. Der Choral: «*Nun danket All' und bringet Ehr'*» schliesst das im ersten Theile so umfangreich angelegte Werk so kurz ab, wie nur immer möglich. Nirgends aber, weder in der Partitur noch in den Singstimmen, findet sich eine weiter geführte Textunterlage, als unsere Ausgabe wiedergiebt. Wir vermuthen deshalb, dass mit diesen Anfangsworten nicht ein einzelner Vers, sondern vielmehr das ganze Lied gemeint sei. Ob mit oder ohne Auslassung einiger Verse bleibt dabei ganz nebensächlich. Doch schon eine dreimalige Wiederholung des Chorales dürfte genügt haben, dem Rituale, sowie dem Kunstwerke selbst die nöthige Abrundung zu geben. So möge denn das ganze Lied hier Platz finden.

1. Nun danket All' und bringet Ehr',
Ihr Menschen in der Welt,
Dem, dessen Lob der Engel Heer
Im Himmel stets vermeldt.

2. Ermuntert euch, und singt mit Schall
Gott unserm höchsten Gut,
Der seine Wunder überall,
Und grosse Dinge thut.

3. Der uns von Mutterleibe an
Frisch und gesund erhält,
Und, wo kein Mensch nicht helfen kann,
Sich selbst zum Helfer stellt.

4. Der, ob wir ihn gleich hoch betrübt,
Doch bleibet guten Muth's,
Die Straf' erlässt, die Schuld vergiebt,
Und thut uns Allen Gut's.

5. Er gebe uns ein fröhlich Herz,
Erfrische Geist und Sinn,
Und werf' all' Angst, Furcht, Sorg' und Schmerz
In's Meeres Tiefe hin.

6. Er lasse seinen Frieden ruh'n
In Israelis Land:
Er gebe Glück zu unserm Thun,
Und Heil in allem Stand.

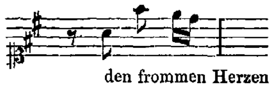
7. Er lasse seine Lieb' und Güt'
Um, bei und mit uns gehn,
Was aber ängstet und bemüht,
Gar ferne von uns stehn.

8. So lange dieses Leben währt,
Sei er stets unser Heil,
Und, wenn wir scheiden von der Erd',
Bleib er stets unser Theil.

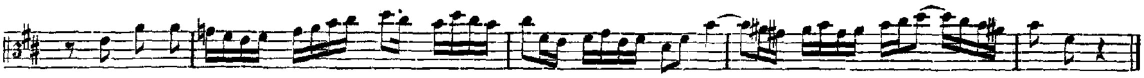
9. Er drücke, wenn das Herze bricht,
Uns unsre Augen zu,
Und zeig' uns drauf sein Angesicht
Dort in der ew'gen Ruh'.

Die passendsten Verse dürften der erste, zweite, dritte und sechste sein, doch könnte noch der zweite oder dritte ausgelassen werden.

Bemerkungen und Fehler.

Seite 9, Takt 3 u. s. f. Textunterlage im Sopran: 

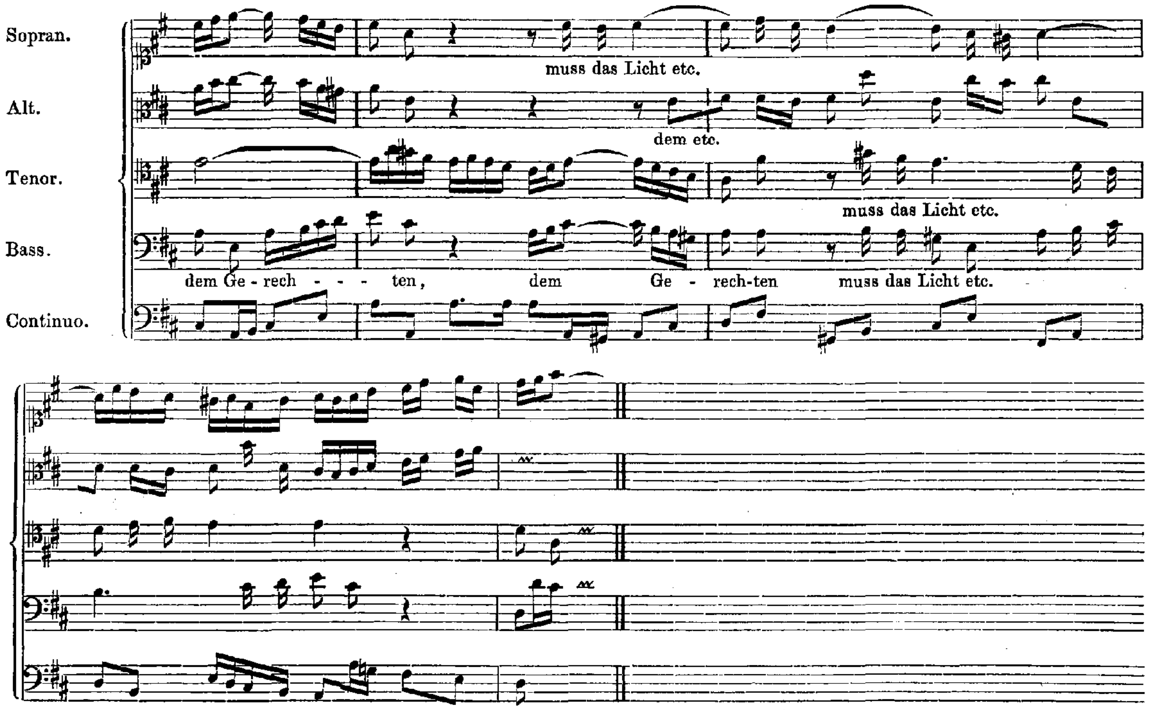
Seite 10, Takt 2 u. s. f. Textunterlage im Alt: «*Freude den frommen Herzen*



Seite 10, Takt 2, bis Seite 11, Takt 3. Textunterlage im Tenor: «*und Freu - - - de*», ausgedehnt über die ganze Stelle.

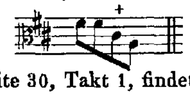
In allen diesen drei Fällen ist die Wiederholung der Worte im Zusammenhange mit dem Vorhergehenden und Folgenden widersinnig. Bei Abänderung derselben musste es aber jedenfalls darauf ankommen, sich nicht allzusehr vom Original zu entfernen und dabei doch eine gewisse Ordnung zu stiften. Jetzt folgt nun, drei Takte später, der Alt in der Textunterlage dem Soprane, und der Tenor verbindet sich mit dem Basse.

Seite 14, Takt 2, bis Seite 15, Takt 2. Oboe II. und die vier Singstimmen. Die ganze Stelle ist auffallend und scheint bedenklich. Zunächst das plötzliche Solospiel der zweiten Oboe; dann ihre Unisono's und Octavengänge mit Sopran und Bass; endlich die Octaven zwischen Sopran und Bass zu Anfang des letzten Taktes der 14. Seite. Alle Gründe für und wider abgewogen, scheint denn aber doch die Stelle im Wesentlichen, so wie sie steht, von Bach beabsichtigt zu sein. Der Gang des Satzes, die Umkehrungen in den Stimmen, der Aufbau des Hauptthema ist schon von Seite 12 Takt 1 zu verfolgen. Eine einfache Umkehrung des Gegebenen würde folgende Lesart liefern.

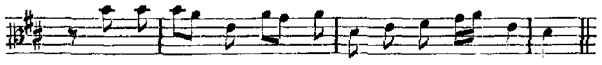


Aus diesem mathematischen Exempel dürfte sich die allgemeine Richtigkeit der betreffenden Stelle am besten nachweisen lassen. Bach konnte dem Soprane die Stimme unter a unmöglich zum zweiten Male geben, denn sie war ihm schon 7 Takte früher zugetheilt. Das Hauptthema im Alt ist selbstverständlich. Auch der Bass hatte die Stimme bei a schon, und der Tenor wird so eingeführt, dass er nur das übernehmen kann, was ihm der Sopran Seite 13 Takt 1 — 3 voraussingt. So blieb denn also für die mit a bezeichnete Stimme nur ein Instrument zu wählen übrig. Letzteres hat aber auch den Zweck, die anfänglich symphonische Betheiligung des Orchesters gerade ebenso allmählich wieder herbeizuführen, wie sie sich durch die Stellen Seite 6 und 8 verlor und in den Lapidar-Styl überging. Ähnlichen Zweck verfolgt der an sich grossartige, frei gestaltete Gang des Basses. Er bereichert die nun zum dritten Male erscheinende Umkehrung sämmtlicher Stimmen, und während die Oboe das Orchester zurückruft, bewirkt er eine Steigerung, die unmittelbar darauf im Zusammenströmen aller Gesangs- und Orchestermassen auf das Prachtvollste gipfelt. Möglich ist es nun wohl, dass die oben erwähnten Octaven zwischen Sopran und Bass gegen Bach's Absicht verstossen und ihm entschlüpft sind; doch finden sich an anderen Orten dieses Werkes noch viel stärkere Freiheiten, die darauf hindeuten, dass

es andere, höhere Rücksichten waren, die sie hervorriefen. Ein treffendes Beispiel dazu bietet Seite 62, Takt 4. Die schulgerechte Umkehrung der Stimmen (siehe Seite 54 Takt 2) würde den, mit dem Soprane in wohlklingenden Octaven fortschreitenden Tenor eine Quinte höher, zugleich aber in eine Tonlage versetzt haben, in der er den eine Quarte drüber liegenden Sopran unbedingt überschrieen hätte. In solchen Fällen entstehen aber aus den Quarten der Partitur verletzende Quintengänge für's Ohr.

Seite 17, Takt 2, Viola: 

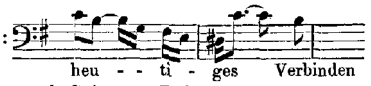
Seite 29, Takt 4, bis Seite 30, Takt 1, findet sich im Alt und Tenor wieder schlechte Textunterlage:



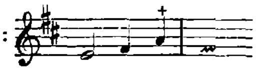
Siehe dagegen den Sopran.

Seite 34, Arie. Die Mitwirkung der Oboen ergiebt sich nur aus den Stimmen. Auch in den Flöten steht die Arie ausgeschrieben, doch ohne irgend welche Abweichung von den Violinen, die nach der Tiefe zu das Tongebiet jener bei weitem unterschreiten. Vermuthlich haben die Flötisten hier einmal die Violinen zur Hand nehmen müssen, wie denn der Fall öfters vorkommt, dass in einem und demselben Werke die Instrumentalisten ihr Instrument zu wechseln haben. (Siehe das Vorwort zum X. Jahrgange, Seite XXII.) So wird in vorliegender Cantate auch den Bläsern der 1. und 2. Trompete zugemuthet, zum Schlusschoral Horn zu blasen; Horn und Trompete stehen wenigstens in ein- und derselben Stimme.

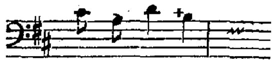
Dass die übrigen Stimmen zu dieser Arie ebenfalls von besonderer Wichtigkeit sind, wurde bereits früher gesagt. Dagegen ist die Originalpartitur hier fehlerhafter als anderwärts.

Seite 37, Takt 11 und 12, Bass: 

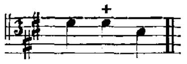
Correctur nach Seite 39, Takt 4 und 5.

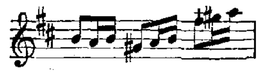
Seite 45, Takt 5, Oboe II.:  Der Fehler entstand, indem Bach mit dem vierten Viertel eine neue Zeile begann.

Seite 46. In der Originalpartitur schliesst sich hier die zweite Oboe der Violino II. an. Anderwärts, z. B. Seite 60, sowie in den Stimmen vereinigt sie sich dagegen mit der Oboe I. und Violino I. Das erstere dürfte vorzuziehen sein.

Seite 50, Takt 3, Bass:  **Siehe zugleich den Tenor.**

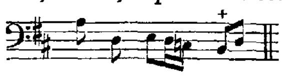
Seite 51, Takt 2, Viola: Siehe die drei folgenden Takte.

Seite 52, Takt 4, Oboe II., Violino II. und Tenor:  Siehe die Bildung des folgenden Taktes.

Seite 53, Takt 4, Violino II.:  Siehe zwei Takte vorher und zwei Takte später.

Seite 56, Takt 1, Violino II.: *e* auf der ersten Linie.

Seite 56, Takt 4, bis Seite 57, Takt 4, Sopran. Die bessere Textunterlage enthält die Originalstimme.

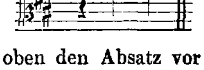
Seite 58, Takt 5, Bass:  Das eingeschobene *c* unserer Partitur scheint für die Reinheit der Harmonie durchaus nothwendig.

Seite 60. Der Eintritt der Bässe «*in Ripieno*» fällt nach den Originalen auf den dritten Takt, im Einklange mit der Solostimme.

Seite 60, Oboe II. Siehe oben die Bemerkung zu Seite 46.

Seite 60, Takt 5, Oboe II., Violino II. und Tenor. Siehe oben Seite 52.

Seite 62, Takt 4, Tenor. Siehe oben unter Seite 14.

Seite 68, Takt 6, Viola: 

Seite 70, Choral. Siehe oben den Absatz vor «Bemerkungen und Fehler», sowie die Anmerkung zu Seite 34.

Cantate: „Der Herr denket an uns". (Seite 73.)

Vorlage: Alte Partiturabschrift auf der Amalienbibliothek des Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin (Nr. 103 des Cataloges).

Der Titel dieser Handschrift lautet:

„*Der Herr denket an uns p. a 4 Voci: 2 Violini, una Viola, Violoncello, Basso e Continuo di Sig: J. S. Bach*".

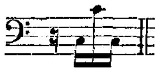
Eine andere Handschrift auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin ist neueren Ursprunges, und stammt aus der Fischhof'schen Sammlung. Das Autograph fehlte. Desgleichen die Angabe der Pericope oder einer andern Bestimmung. Es dürften sich aber kaum erhebliche Bedenken, einerseits gegen die Echtheit, andererseits gegen die Aufnahme unter die Trauungscantaten, geltend machen lassen. Zunächst spricht für die Echtheit Kirnberger's Autorität, der die musikalische Bibliothek der Prinzessin Amalie zu bereichern und zu ordnen hatte. Dann aber vor Allem die Arbeit selbst. Steht sie auch den beiden anderen grösseren Cantaten dieses Bandes nicht ganz ebenbürtig zur Seite, so bleibt sie doch an sich immerhin bedeutend genug, und trägt überall die Merkmale J. S. Bach'schen Styles und Geistes, wenn auch aus früherer Zeit. In dieser Beziehung deutet Alles darauf hin, dass sie zwischen 1708—1714 in Weimar entstanden. Die andere Frage: ob vorliegendes Werk unter die Trauungsmusiken zu rechnen sei, erledigt ein Blick auf den Text selbst. Mag man auch die Worte zum ersten Chore als allgemein gehaltene Einleitung betrachten, oder ihnen eine andere Beziehung unterbreiten: die zwei letzten Nummern deuten entschieden auf eine Trauungsfeierlichkeit, oder — was im Wesen der Sache ziemlich dasselbe bleibt — auf eine Jubelfeier derselben.

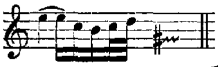
Von den zahlreichen Fehlern und Ungenauigkeiten der alten Handschrift mögen nur die auffallendsten verzeichnet sein.

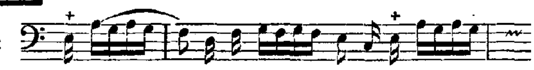
Ungenau ist durchgehends, in welcher Art sich die Instrumente der Grundstimme, Violoncell, Contrabass und Orgel, zu vertheilen oder zu vereinigen haben. In der Sinfonie fehlt jede nähere Angabe. Höchst wahrscheinlich wird hier nur das Violoncell von der Grundstimme abzuzweigen sein. Anders verhält es sich dagegen in den beiden Chören und dem Duette. Hier stehen Orgelbegleitung und Streichquartett in Gegensatz. Zu letzterem gehören Violoncell und Contrabass, unter dem Namen «*Continuo*» zusammengefasst. Die Vorlage hat diese nähere Bezeichnung nur im Schlusschore.

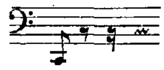
Seite 74 stehen im zweiten Takte der Violino I. die letzten drei Sechszehntheile eine Terz zu tief.

Seite 75, Takt 3, Viola. Das dritte Viertel steht eine Terz zu hoch.

Seite 80, Takt 3, Continuo im zweiten Viertel:  Siehe dagegen Seite 75, Takt 3 und 6.

Seite 81, Takt 6, Violini:  statt der getreuen Nachahmung des Sopranes.

Seite 87, letzter Takt u. s. f., Basso: 

Seite 94, Takt 1, Basso:  U. s. w.

Cantate: „Gott ist uns're Zuversicht". (Seite 97.)

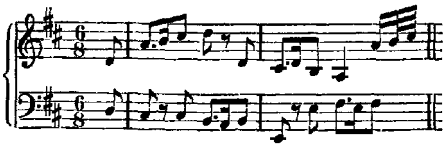
Vorlage: Originalpartitur der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Der autographe Titel des Umschlages ist dieser:

„*Trauungs-Cantate a 4 Voci, 3 Trombe, Tamburi, 2 Hautbois, 2 Viol., Viola, Bassono conc. e Cont. di J. S. Bach*".

Die innere autographe Überschrift stimmt mit diesem Titel im Wesentlichen überein. Das Autograph selbst trägt im ersten Theile (bis Seite 128 unserer Partitur) überall Zeichen des Schaffens

und Werdens, im zweiten Theile dagegen nicht. Hier ist es Reinschrift. Demnach wird man nicht fehl gehen, die letzten zwei Arien als entlehnte zu betrachten, und in der That kommt wenigstens eine derselben anderwärts wieder vor. Dagegen scheint es, — trügen jene Anzeichen nicht, — dass die beiden ersten Nummern, Chor und Altarie, für vorliegende Cantate besonders componirt wurden. Wir verdanken Herrn G. Nottebohm, Tonkünstler zu Wien, die Notiz, dass sich daselbst im Privatbesitz das autographe Bruchstück einer Bach'schen Weihnachtscantate befindet. Es besteht aus folgenden drei Nummern: 1) Bass-Recitativ: «*Das Kind ist mein und ich bin sein*». 2) Bass-Arie: «*Ich lasse dich nicht, ich schliesse dich ein*».

Hautbois Solo d'Amour.


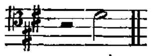
3) Choral: «*Was frag ich nach der Welt*». — So weit die Notiz.

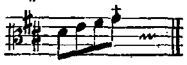
Die Arie, auf die wir nun hinzuweisen haben, findet sich Seite 138. Vergleicht man mit ihr jenes Thema, so deutet ausser der Reinschrift der Berliner Originalpartitur auch die vollere Instrumentirung auf spätere Zeit. Solche Vermehrung äusserer Mittel lässt aber zugleich vermuthen, dass, des neuen Textes halber, auch in der Composition selbst Manches umgearbeitet worden sei. Ähnlich wird es sich mit der Bass-Arie Seite 129 verhalten. Picander schrieb im Jahre 1729 einen vollständigen Jahrgang Kirchencantaten, den er im dritten Theile seiner Gedichte (Leipzig 1732) veröffentlichte. Hier findet sich Seite 87 die Weihnachtscantate: «*Ehre sei Gott in der Höhe*», und zu ihr gehört jenes nach Wien verschlagene Bruchstück. Ergiebt sich daraus zunächst ein gewisser Anhalt für die Entstehungszeit beider Cantaten, so scheint zugleich der Ort gefunden, dem auch die zweite der entlehnten Arien ursprünglich angehörte. Stellen wir beide Texte gegenüber.

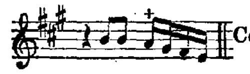
Weihnachtscantate:	Trauungscantate (Seite 129):
O! du angenehmer Schatz,	O! du angenehmes Paar,
Hebe dich aus denen Krippen,	Dir wird eitel Heil begegnen,
Nimm davor auf meinen Lippen	Gott wird dich aus Zion segnen
Und in meinem Herzen Platz.	Und dich leiten immerdar.

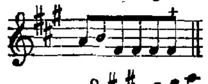
Hier die übereinstimmenden Versmaasse und Eingangsworte, dort die nachgewiesene Entlehnung der ersteren Arie, beides berechtigt zu der Vermuthung, dass auch letztere jener Weihnachtscantate entnommen sei.

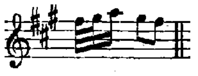
Bemerkungen und Fehler.

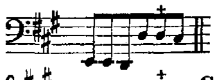
Seite 105, Takt 7, Tenor:  statt *c*.

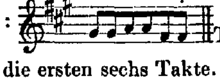
Seite 117, Takt 6, Viola: 

Seite 122, Takt 7, Violino II. und Viola:  Correctur nach Takt 9 ebendaselbst.

Seite 125, Takt 5, Violino I.:  Correctur nach Seite 120, Takt 6.

Seite 125, Takt 17, Oboe d'amore:  Siehe dagegen Seite 120, wo die Imitation mit der Singstimme richtig ist.

Seite 126, vierter Takt vor dem Schlusse, Continuo: 

Seite 126, dritter Takt vor dem Schlusse, Violino I.:  Correctur nach Seite 122, Takt 2, und Seite 124 unten.

Seite 128. Die Textunterlage erstreckt sich nur auf die ersten sechs Takte.

Seite 129. In dieser Arie kommen mitunter Fehler gegen die Eintheilung vor, hervorgerufen durch

falsche Zusammenbalkung der aus Sechszehn- und Zweiunddreissigtheilen zusammengesetzten Notengruppen.

Seite 140, Takt 10, vorletzte Note in der Violine *dis*, statt *d*.

Seite 141, Takt 9, Oboe II. : *a d*, statt *h d*.

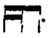
Seite 144, Choral. Der Text fehlt in der Originalpartitur gänzlich. Es müssen aber noch vor 12—14 Jahren jene Originalstimmen vorhanden gewesen sein, die in dem C. Ph. Emanuel Bach'schen Cataloge Seite 70 angegeben sind. Nicht allein ältere Abschriften haben den Text, sondern L. Erk giebt darüber im ersten Theile seines Bach'schen Choralbuches*) Seite 123 unter Nr. 139 folgende Notiz. «Als Schluss der Trauungscantate: Gott ist unsre Zuversicht. — Nach dem Orig.-Mscr. — Instrumentalbegl. (3 Trombe, Tamburi, 2 Oboi, 2 Viol., Viola e B. cont.) gleichlautend mit den Singstimmen. — Str. 7 des Liedes: Wer nur den lieben Gott lässt walten. (War nur etwas geändert: „So wandelt froh auf Gottes Wegen, und was ihr thut, das thut getreu! Verdienet eures Gottes Segen, denn der ist alle Morgen neu: denn welcher seine Zuversicht" etc.)» — Es geht daraus hervor, dass der in unserer Ausgabe mitgetheilte Text auf authentischen Quellen beruht.

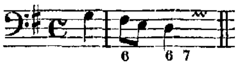
Beiläufig sei hierbei auf eine Ungenauigkeit des Emanuel Bach'schen Cataloges hingewiesen, der von einer Originalpartitur der Cantate nichts erwähnt. Die Singakademie zu Berlin, in deren Besitz sie eine Zeit lang war, hat aber niemals andere Bach'sche Autographe gehabt als solche, die aus dem Nachlasse des Hamburger Bach stammten.

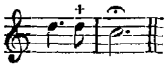
Drei Choräle zu Trauungen. (Seite 147.)

Als Vorlage dienten die durchweg autographen und sehr sorgfältig geschriebenen Stimmen auf der Königl. Bibliothek zu Berlin:

Corne I., Corne II., Soprano, Alto, Tenore, Basso, Violino è Hautbois I., Violino è Hautbois II. (d'Amour), Viola, Continuo und *Organo*. Letztere steht in *F* und enthält die Bezifferung. Die Originalpartitur fehlt, auch ist der Umschlag zu den Stimmen mit dem Namen des Verfassers abhanden gekommen. Die Choräle tragen jedoch das Gepräge J. S. Bach's in so auffallender Art und Weise an sich, dass ihre Echtheit nicht im Mindesten anzuzweifeln ist. Die wenigen Versehen, die der Feder des Verfassers entschlüpft sind, folgende:

Seite 147, Takt 3, Corno I.: statt . Also falsche Balkung.

Seite 148, gleich anfänglich folgende Bezifferung: 

Seite 149, vorletzter Takt, Corno I.:  statt des Einklanges mit dem Sopran.

---

*) Joh. Seb. Bach's Choralgesänge und geistliche Arien, herausgegeben von Ludwig Erk. I. Theil. Leipzig, bei C. F. Peters, 1850.

Berlin, im August 1864.

WILHELM RUST.

Trauungs-Cantate

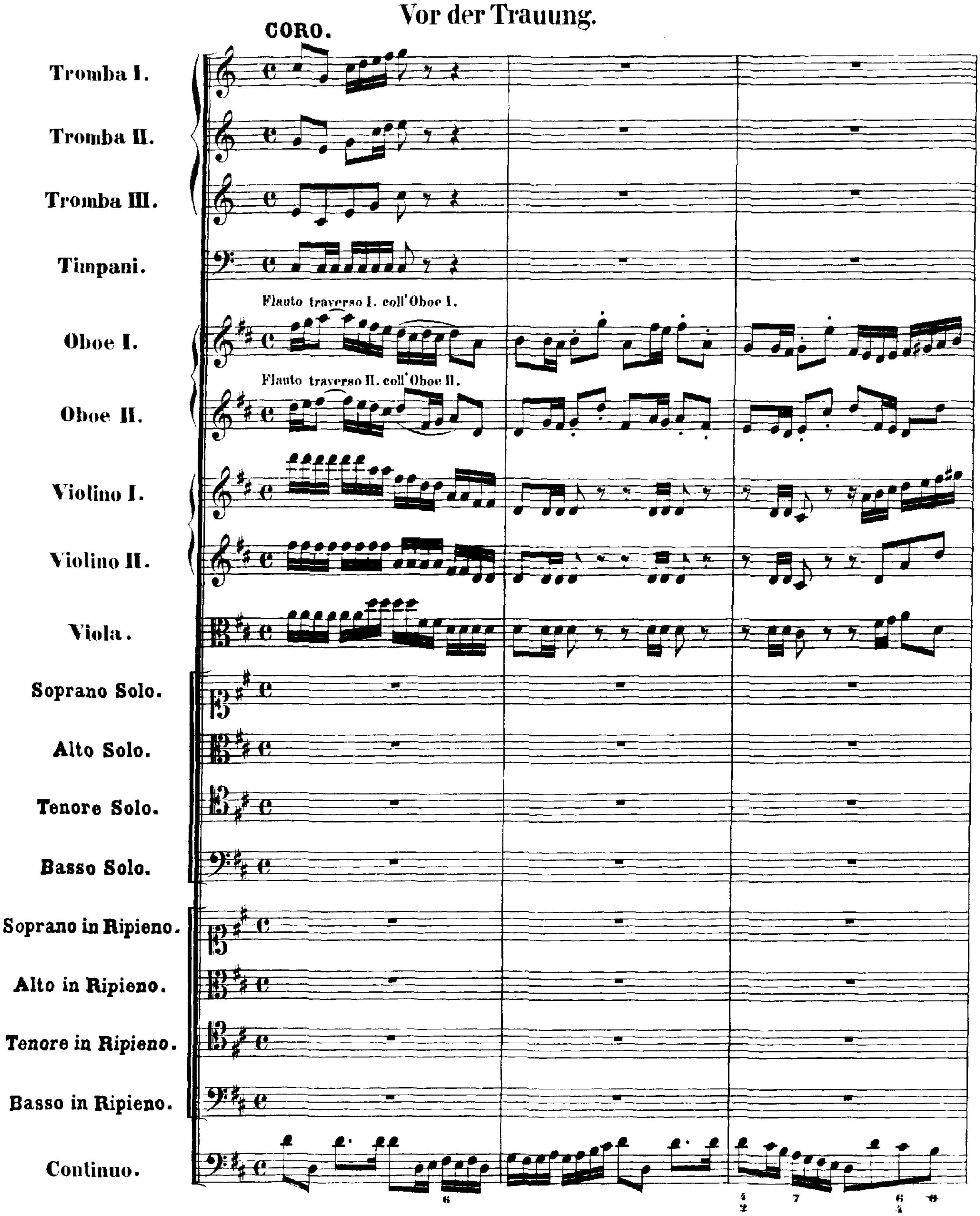
„Dem Gerechten muß das Licht.

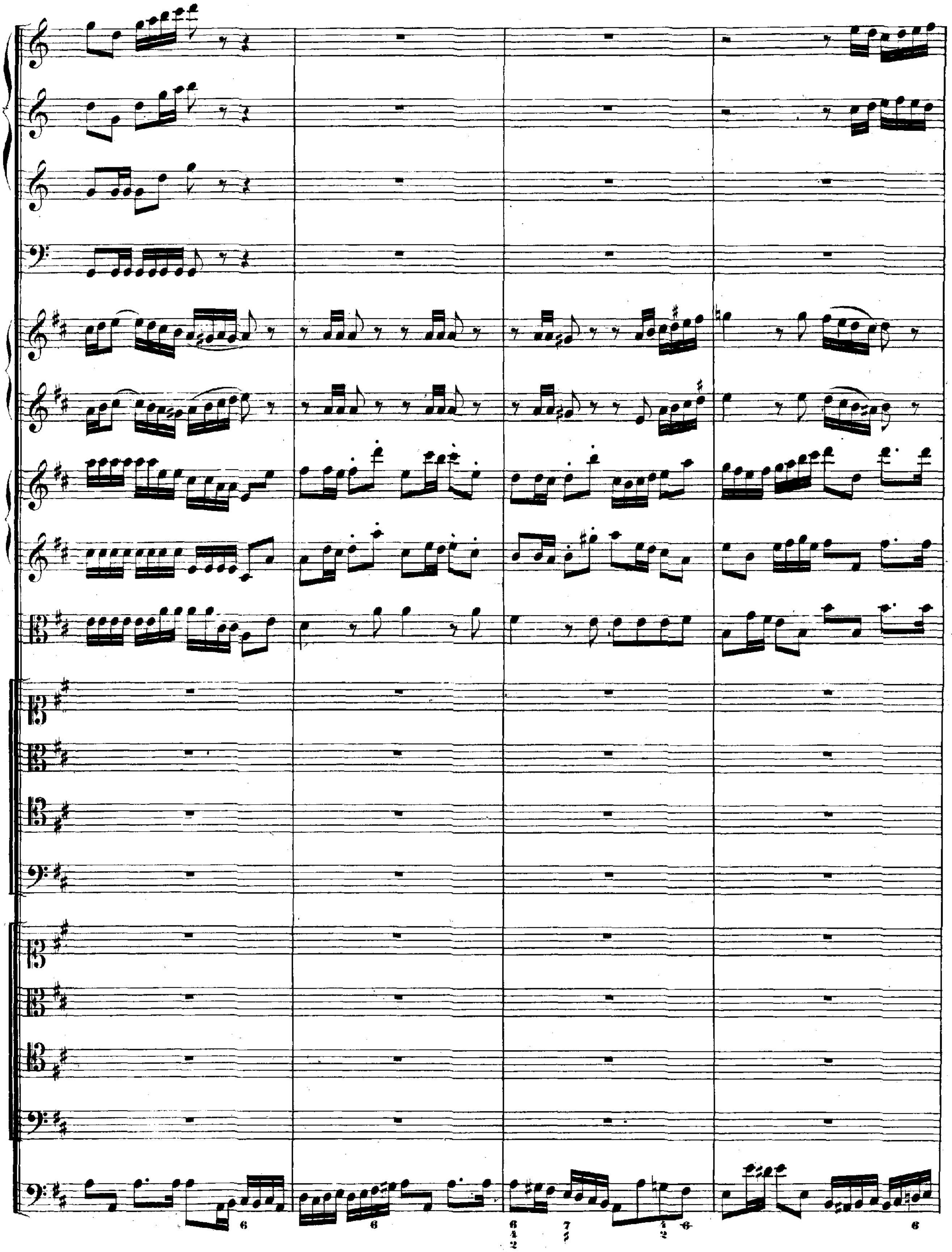
Psalm 97, V. 11_12.

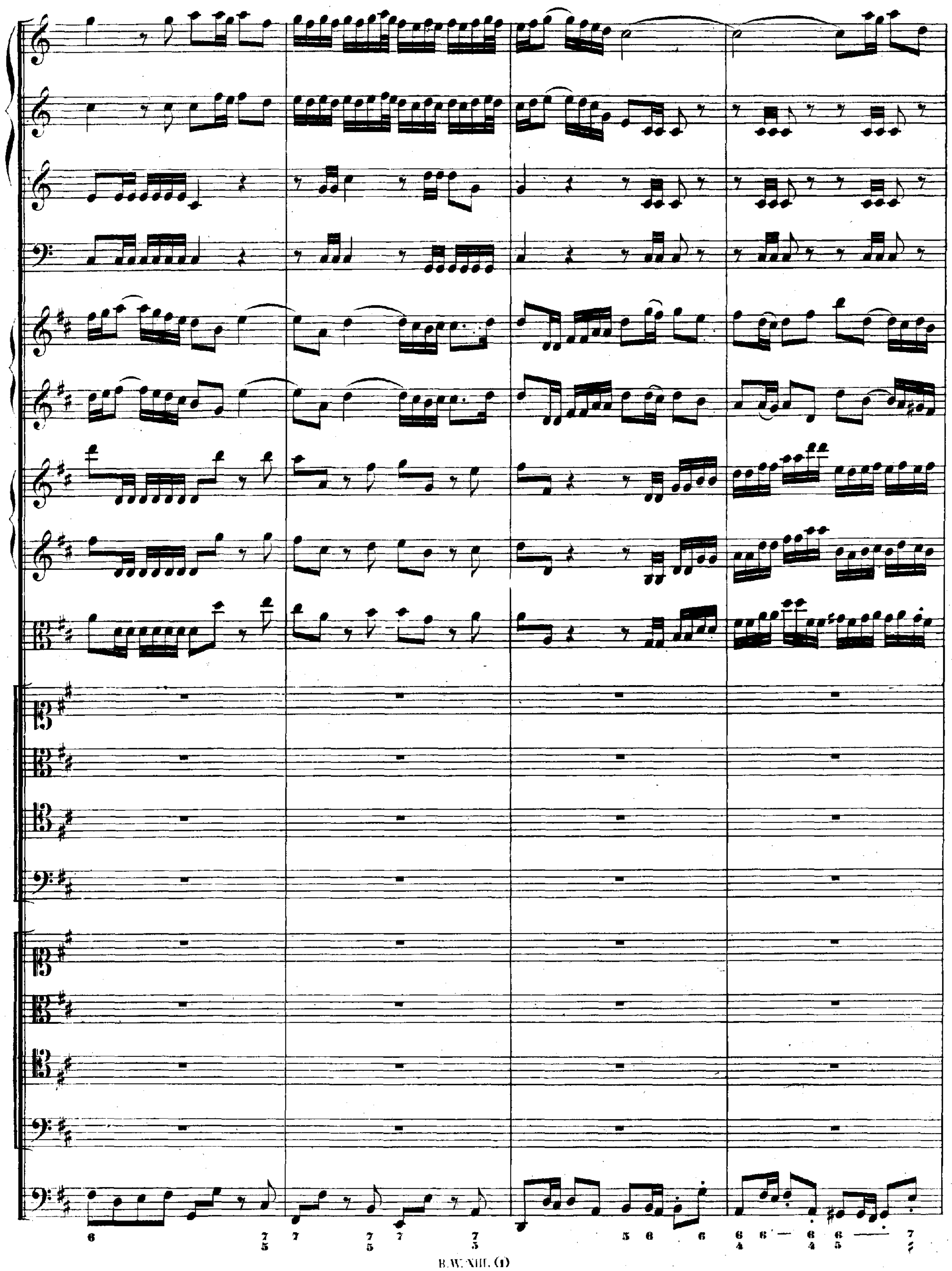
TRAUUNGSCANTATE.

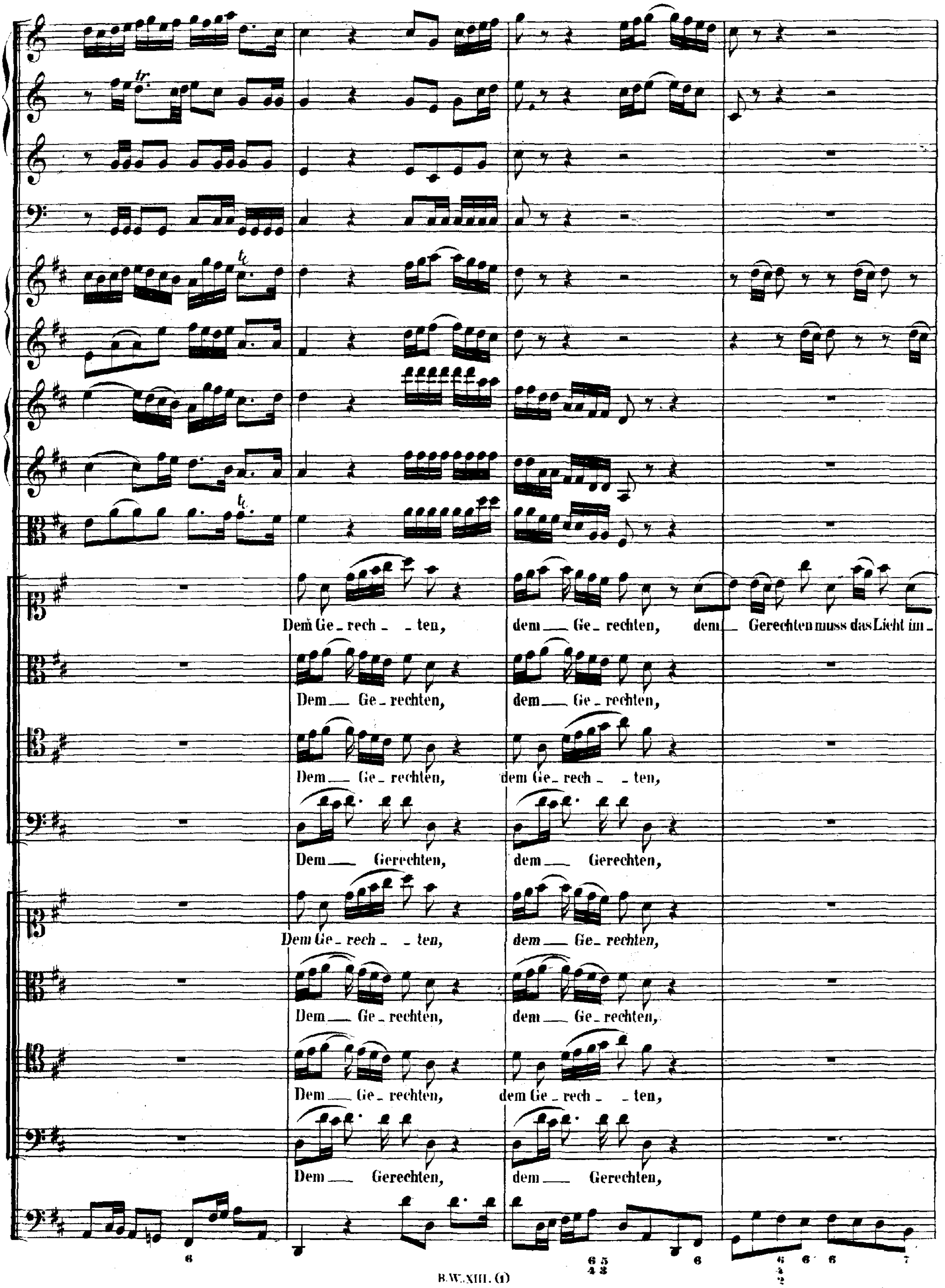
„Dem Gerechten muss das Licht."

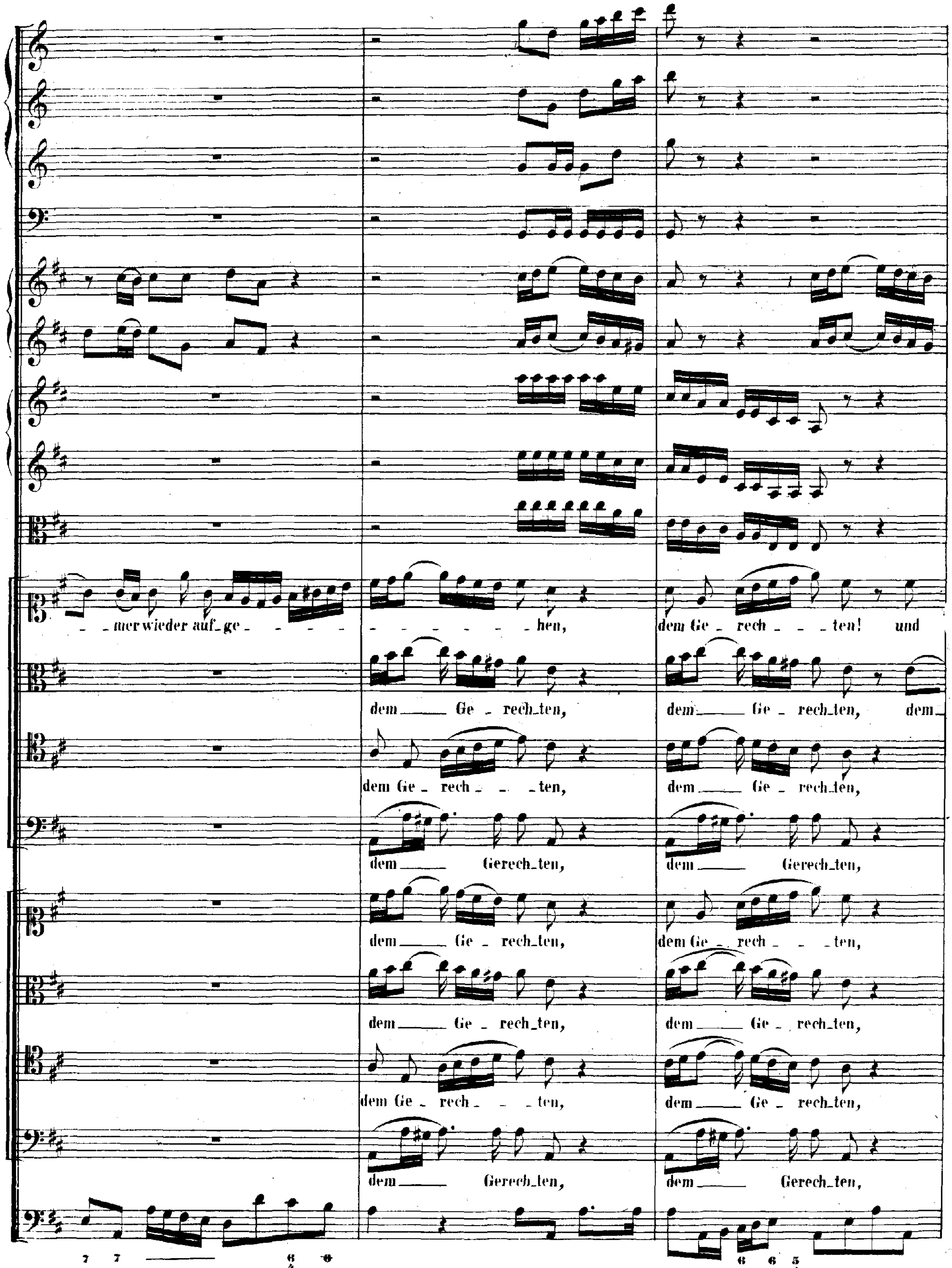
Vor der Trauung.

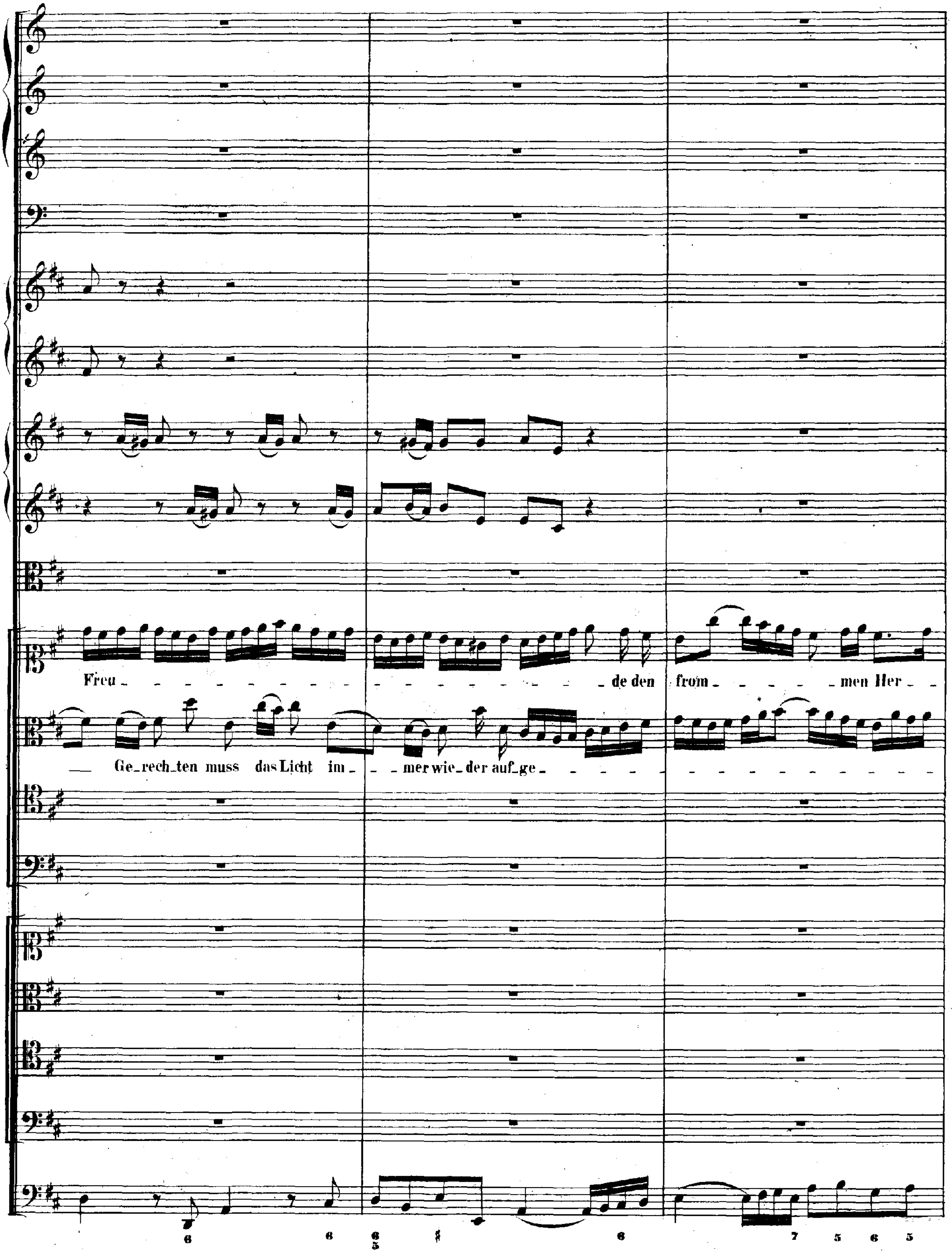


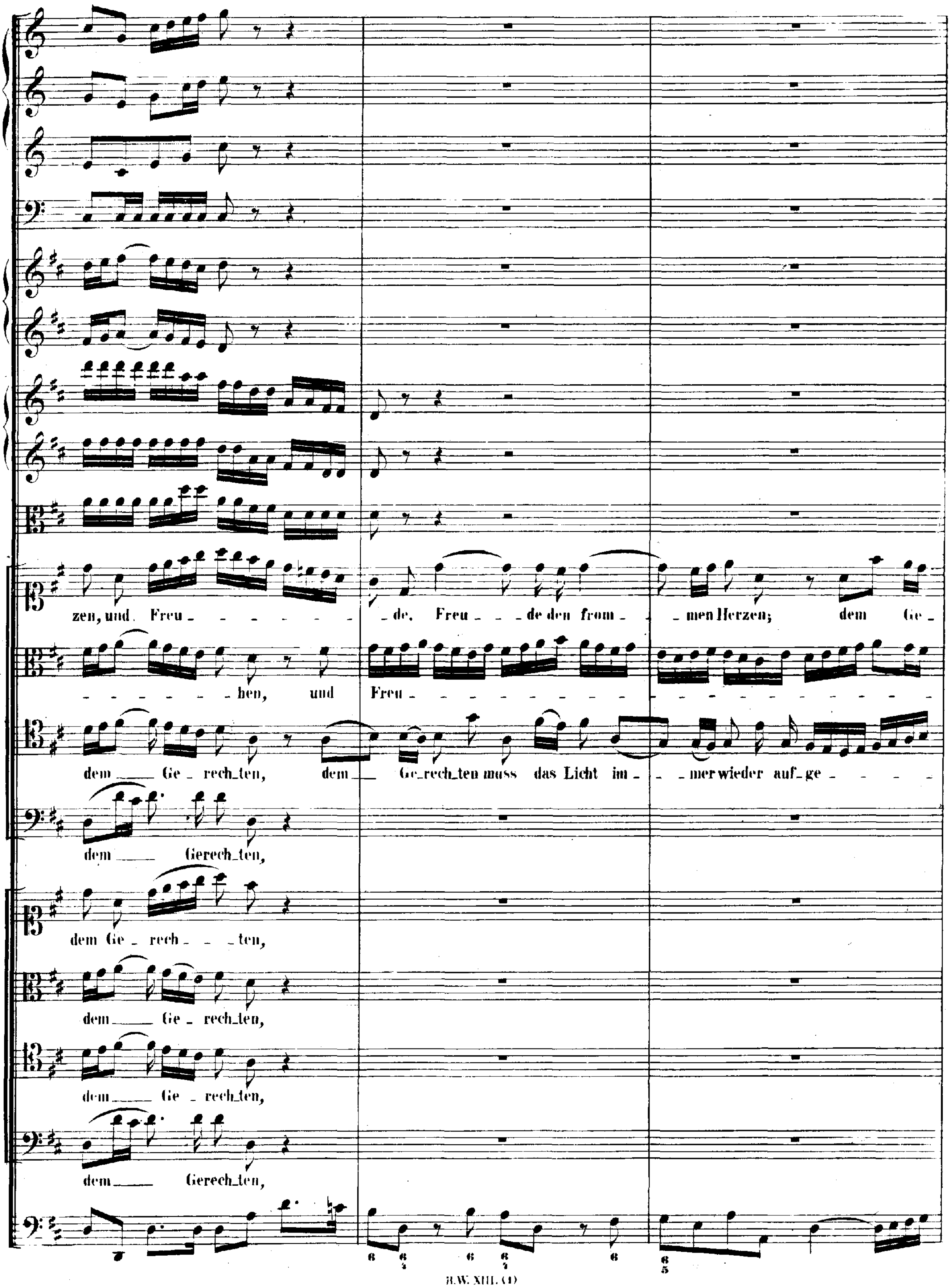


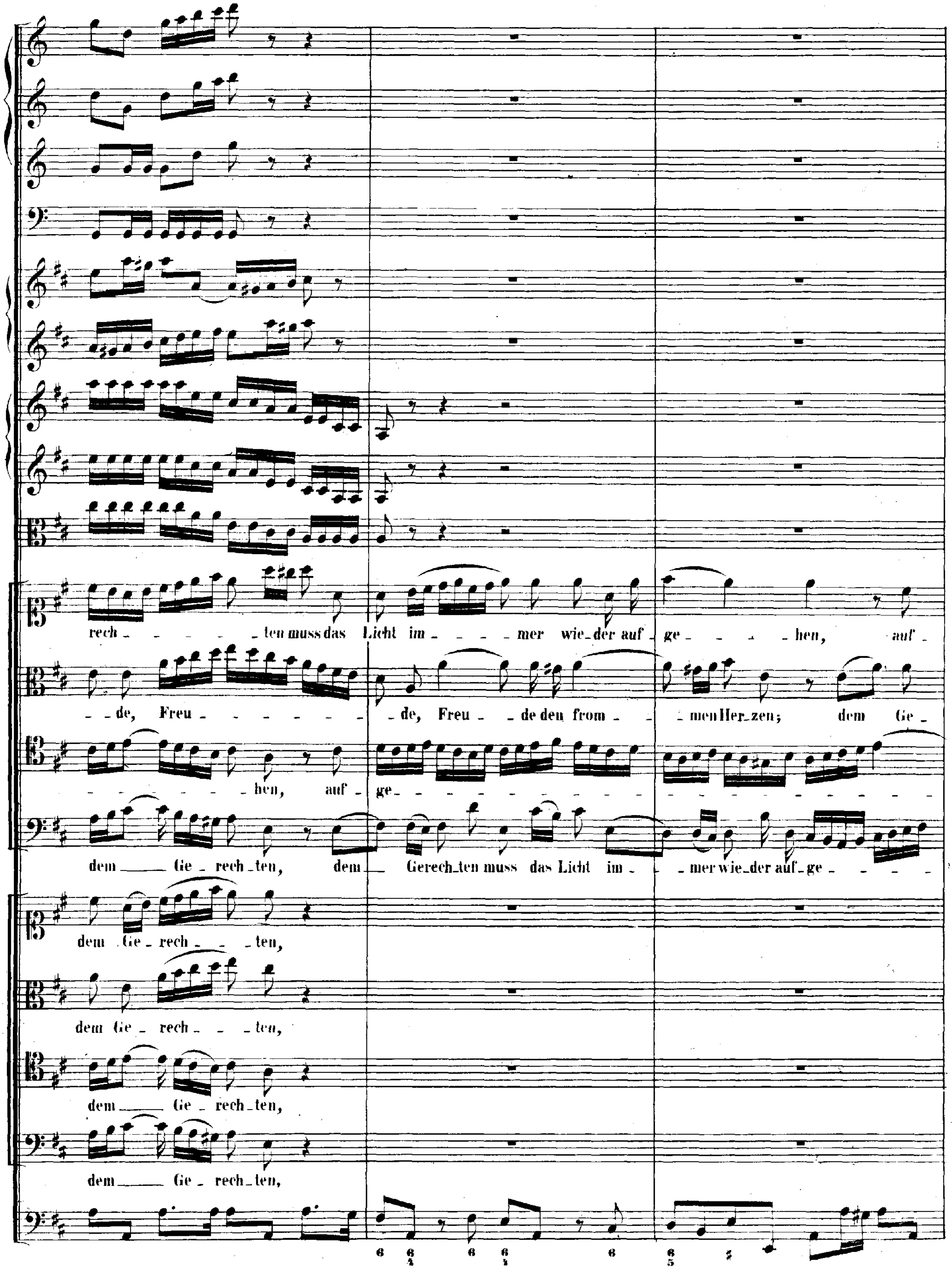


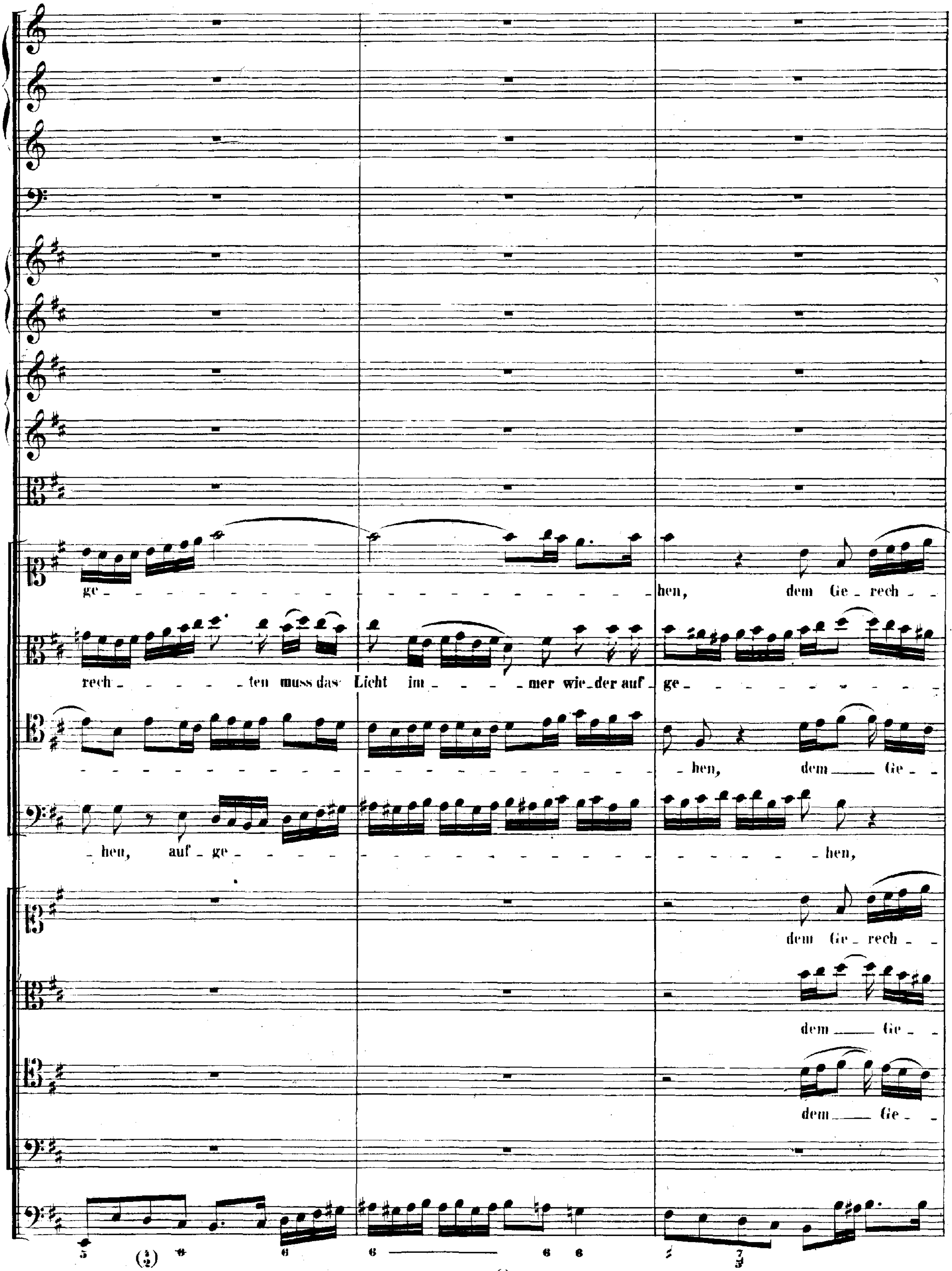

Dem Ge-rech - - ten, dem — Ge-rechten, dem — Gerechten muss das Licht im-
Dem — Ge-rechten, dem — Ge-rechten,
Dem — Ge-rechten, dem Ge-rech - - ten,
Dem — Gerechten, dem — Gerechten,
Dem Ge-rech - - ten, dem — Ge-rechten,
Dem — Ge-rechten, dem — Ge-rechten,
Dem — Ge-rechten, dem Ge-rech - - ten,
Dem — Gerechten, dem — Gerechten,

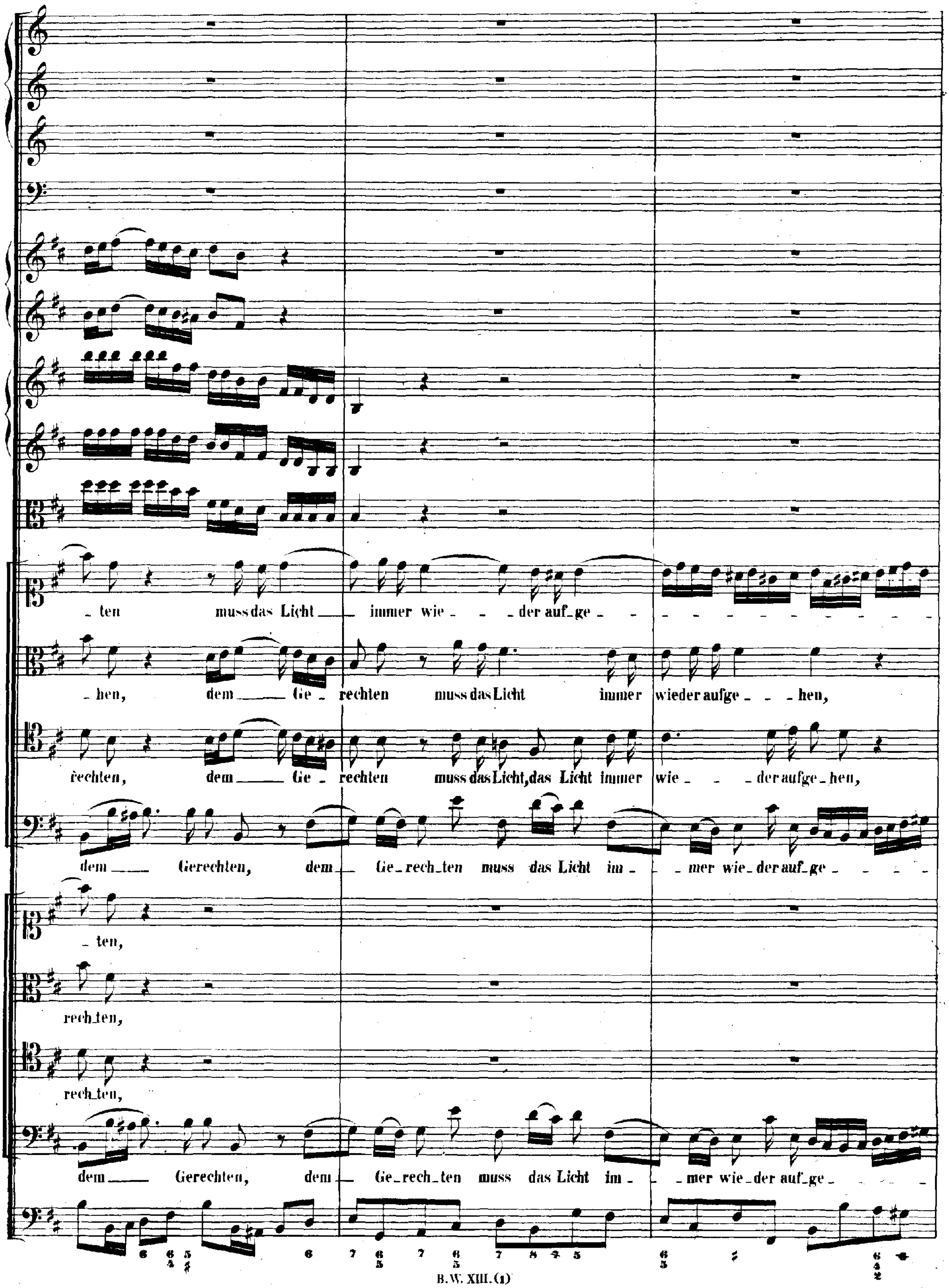

_ mer wieder auf_ge _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ hen, dem Ge _ rech _ _ _ ten! und
dem Ge _ rech_ten, dem Ge _ rech_ten, dem
dem Ge _ rech _ _ _ ten, dem Ge _ rech_ten,
dem Gerech_ten, dem Gerech_ten,
dem Ge _ rech_ten, dem Ge _ rech _ _ _ ten,
dem Ge _ rech_ten, dem Ge _ rech_ten,
dem Ge _ rech _ _ _ ten, dem Ge _ rech_ten,
dem Gerech_ten, dem Gerech_ten,
7 7 6 4 6 6 6 4 5 ♯

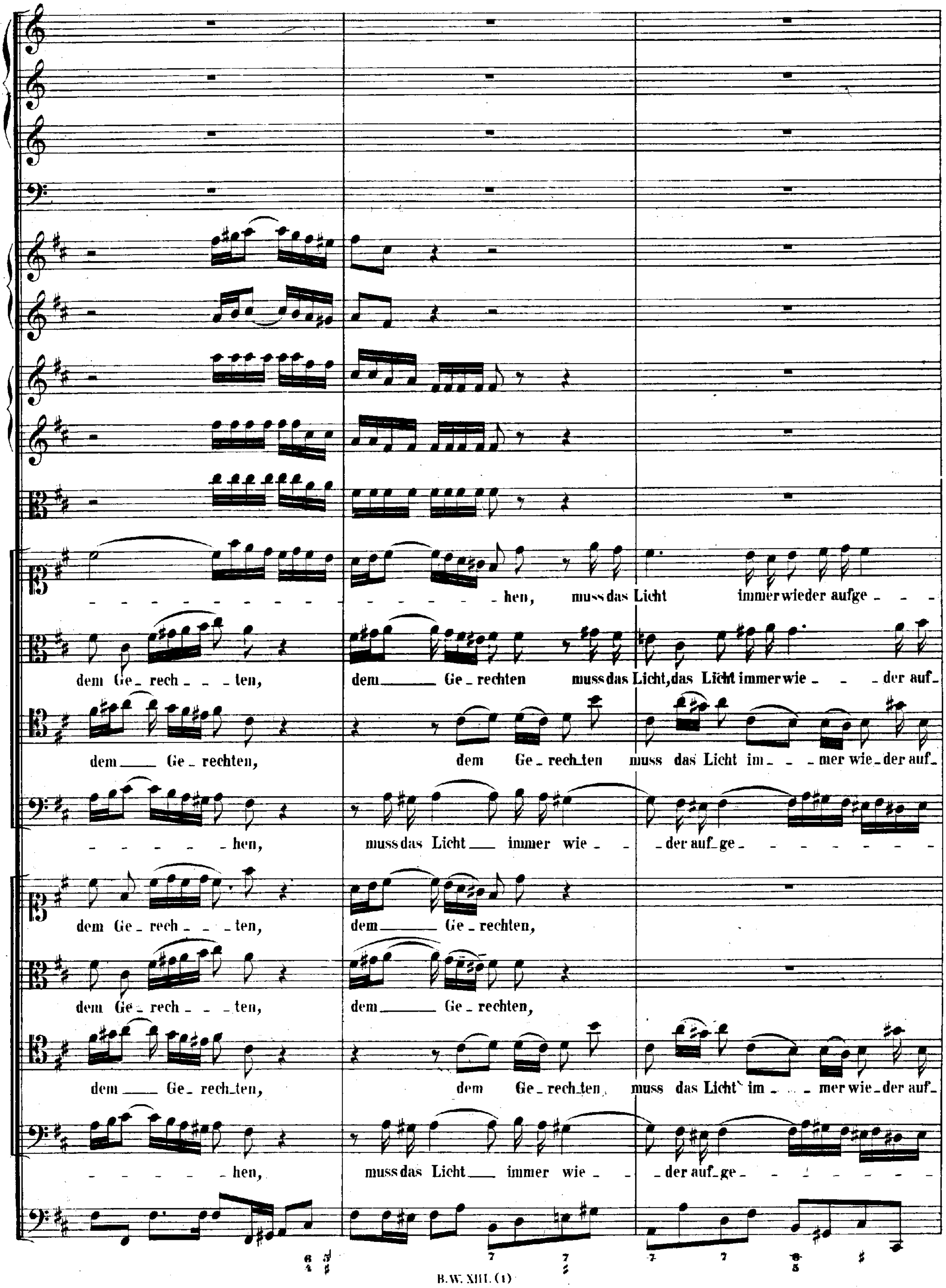

Freu _ de den from _ men Her _
Ge_rech_ten muss das Licht im_ _ mer wie_der auf_ge_

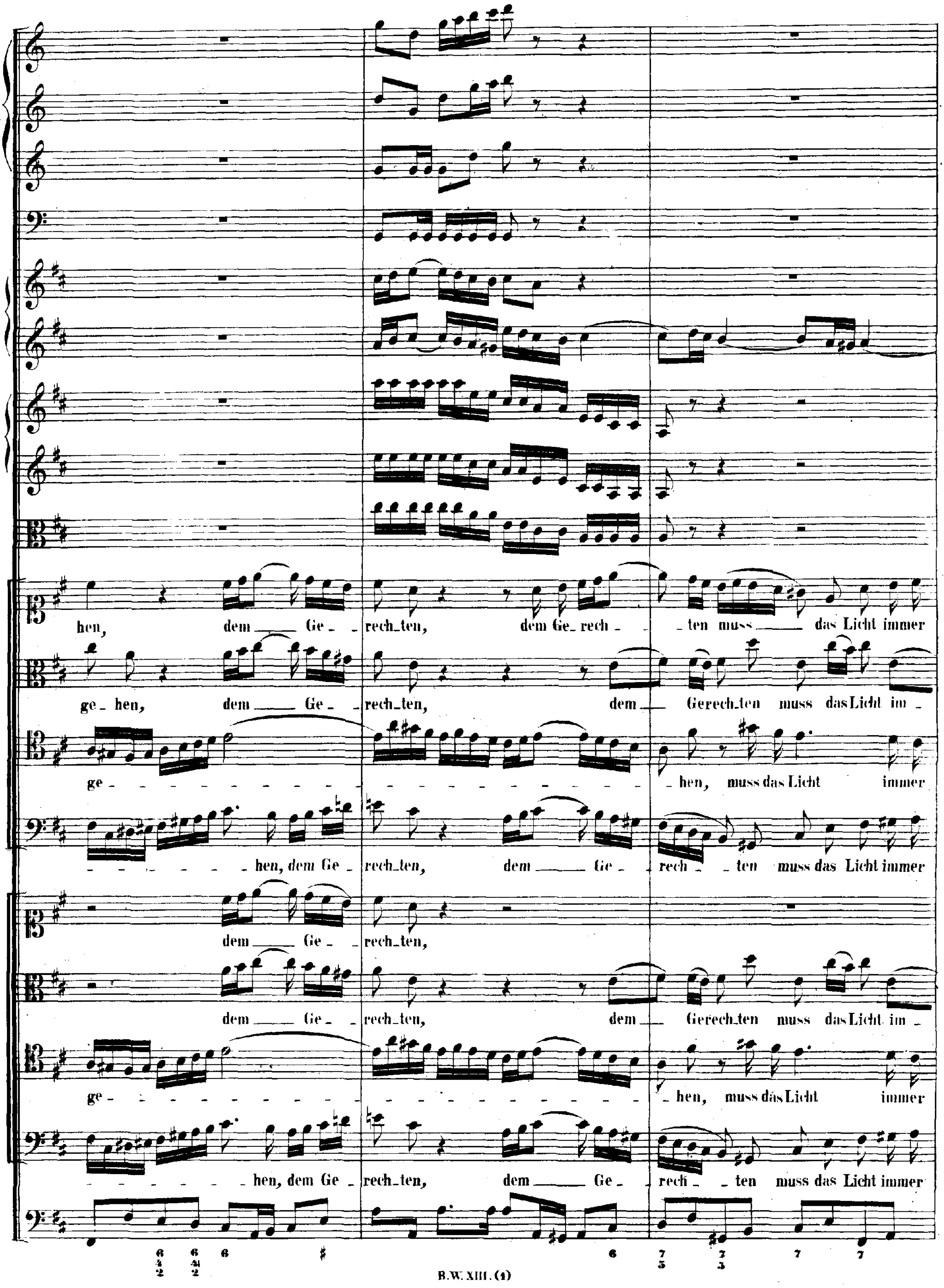

zen, und Freu - - - - - - - de, Freu - - de den from - - men Herzen; dem Ge -
- - - - - - hen, und Freu -
dem Ge - rech-ten, dem Ge-rech-ten muss das Licht im - - mer wieder auf-ge - - - -
dem Gerech-ten,
dem Ge - rech - - ten,
dem Ge - rech-ten,
dem Ge - rech-ten,
dem Gerech-ten,

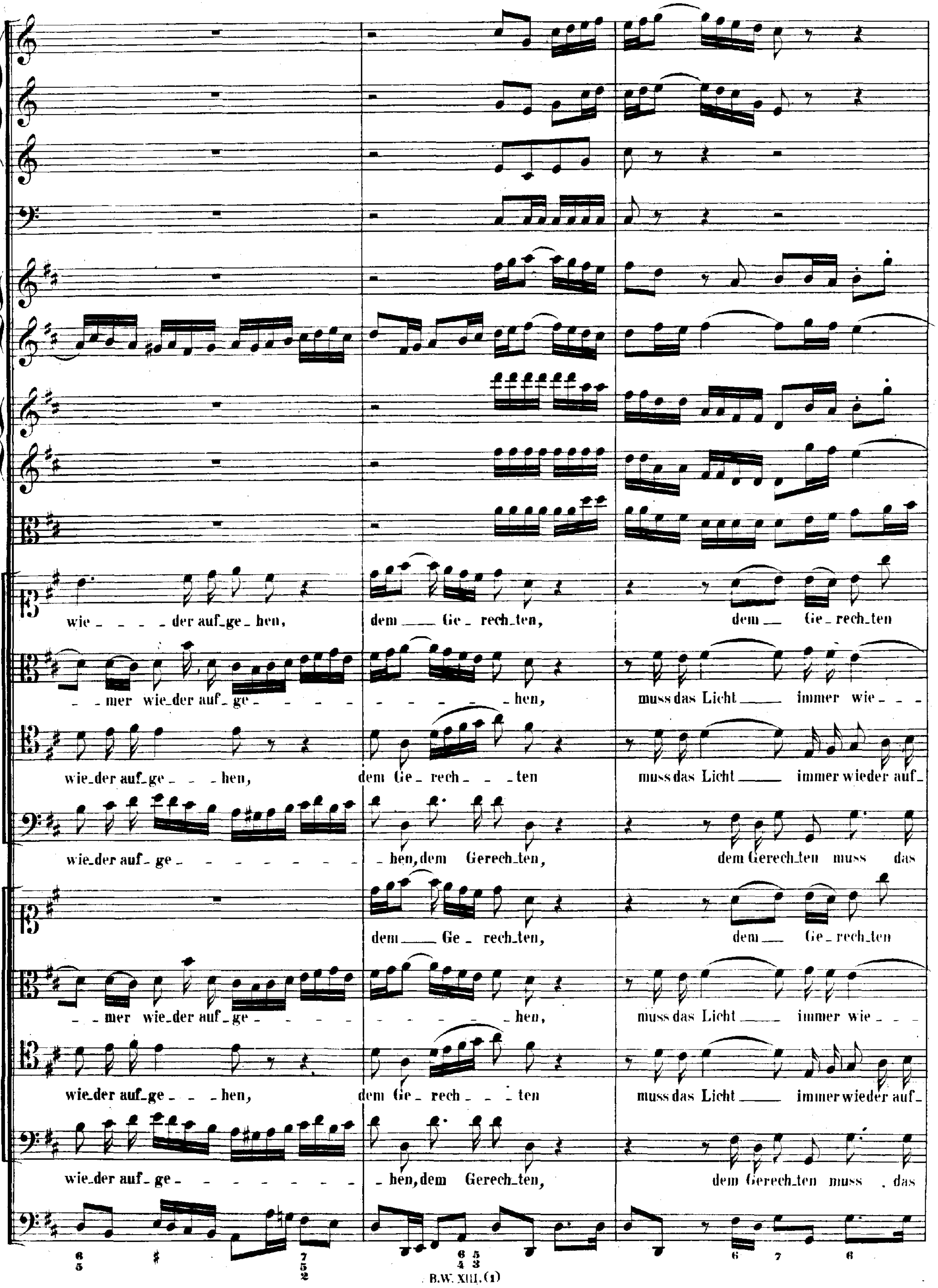

rech _ _ _ _ _ ten muss das Licht im _ _ _ _ mer wie_der auf _ ge _ _ _ hen, auf _
_ de, Freu _ _ _ _ _ _ _ de, Freu _ de den from _ _ men Her_zen; dem Ge _
_ _ _ _ _ _ hen, auf _ ge _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
dem ___ Ge _ rech_ten, dem ___ Gerech_ten muss das Licht im _ _ mer wie_der auf_ge _ _ _
dem Ge _ rech _ _ ten,
dem Ge _ rech _ _ ten,
dem ___ Ge _ rech_ten,
dem ___ Ge _ rech_ten,

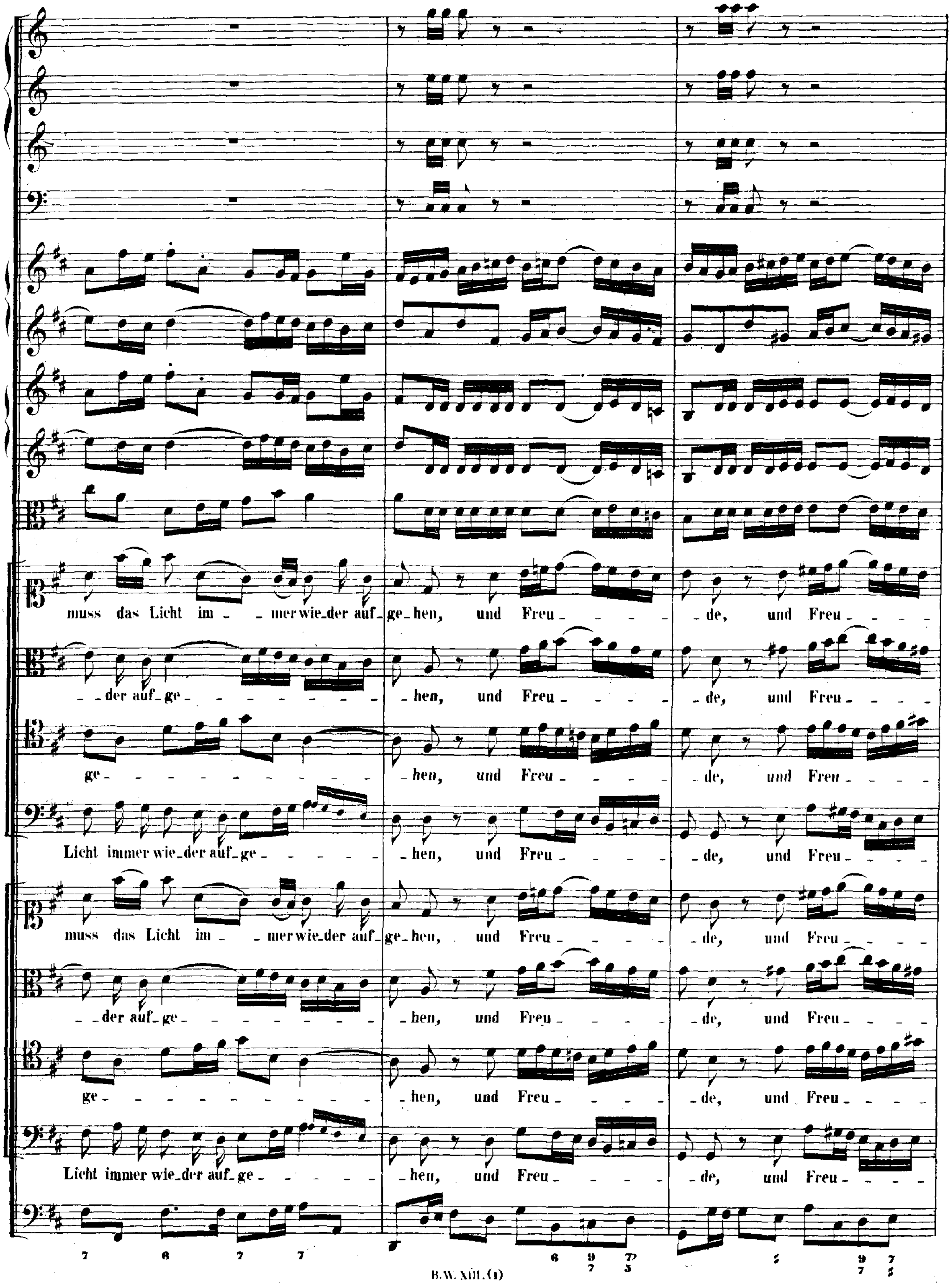

ge - hen, dem Ge - rech -
rech - ten muss das Licht im - mer wie - der auf - ge -
hen, dem Ge -
hen, auf - ge - hen,
dem Ge - rech -
dem Ge -
dem Ge -

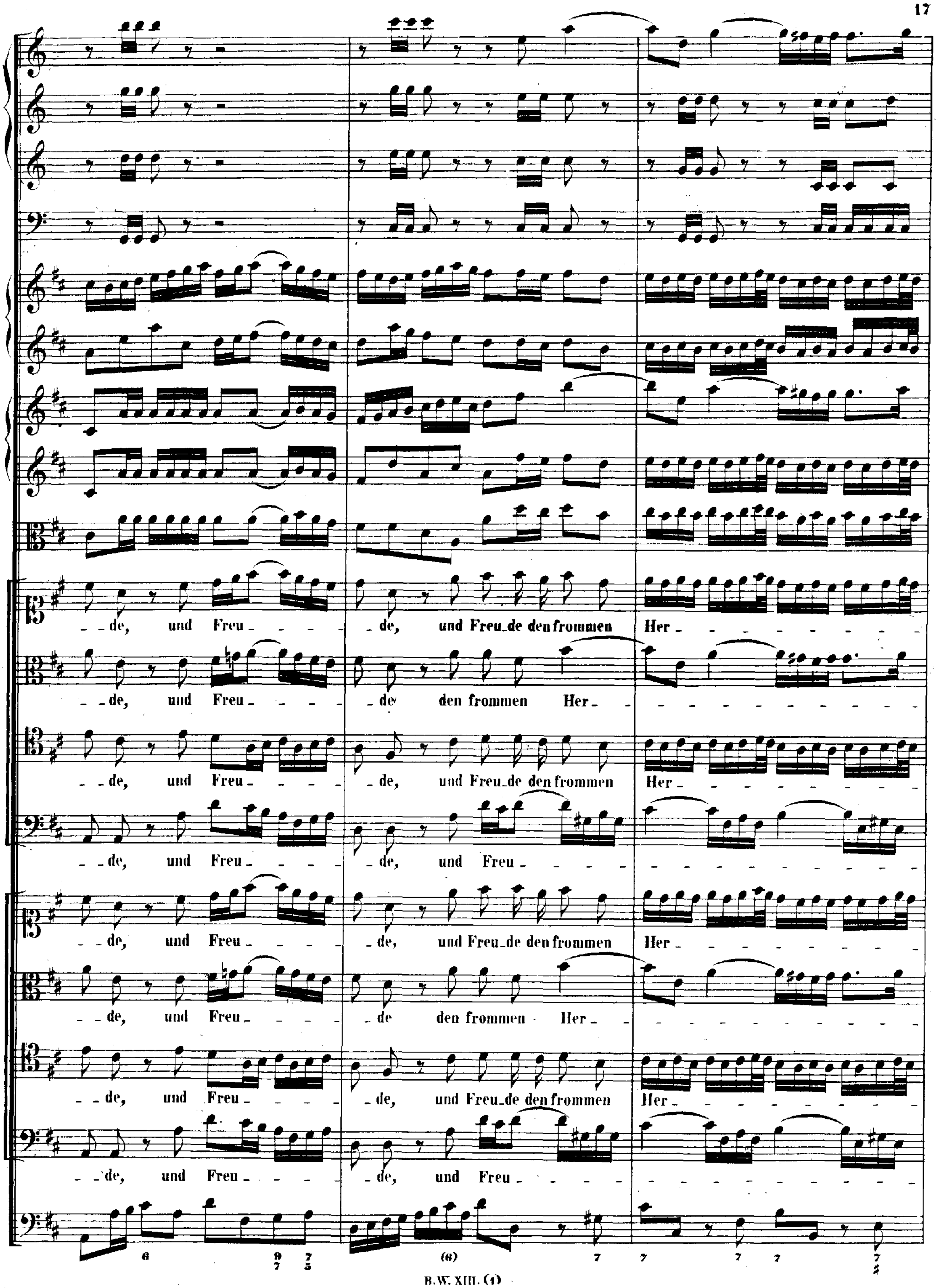

- ten muss das Licht — immer wie - - - der auf- ge - - - - - - - - - - - - -
- hen, dem — Ge - rechten muss das Licht immer wieder aufge - - - hen,
rechten, dem — Ge - rechten muss das Licht, das Licht immer wie - - - der aufge - hen,
dem — Gerechten, dem — Ge - rech - ten muss das Licht im - - mer wie - der auf - ge - - - -
- ten,
rech - ten,
rech - ten,
dem — Gerechten, dem — Ge - rech - ten muss das Licht im - - mer wie - der auf - ge - - - -
6 6 4 5 ♯ 6 7 6 5 7 6 5 7 8 ♮ 5 6 5 ♮ 6 4 2

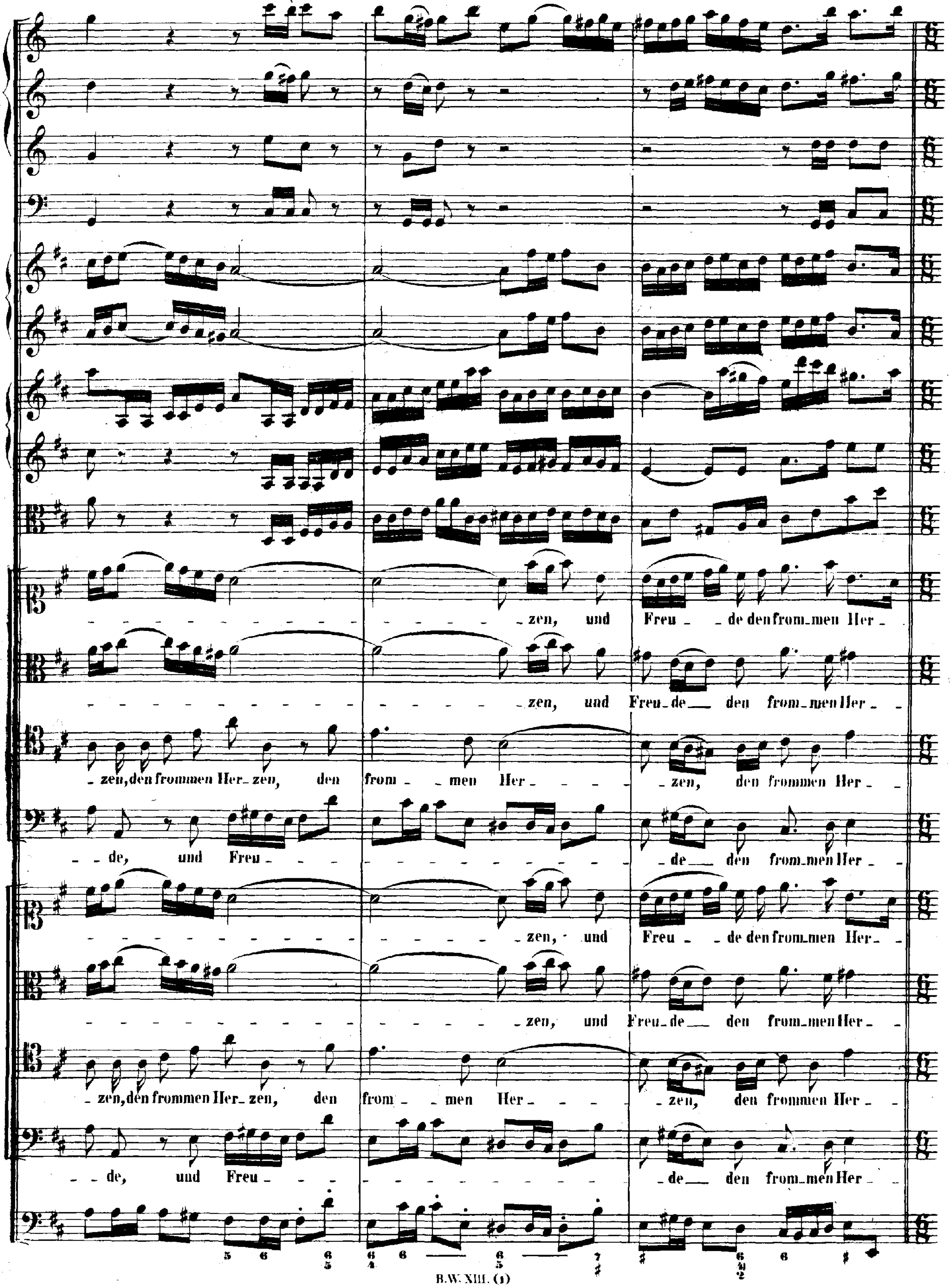

hen, muss das Licht immer wieder aufge
dem Gerech ten, dem Gerechten muss das Licht, das Licht immer wie der auf
dem Gerechten, dem Gerechten muss das Licht immer wieder auf
hen, muss das Licht immer wie der aufge
dem Gerech ten, dem Gerechten,
dem Gerech ten, dem Gerechten,
dem Gerechten, dem Gerechten muss das Licht immer wieder auf
hen, muss das Licht immer wie der aufge

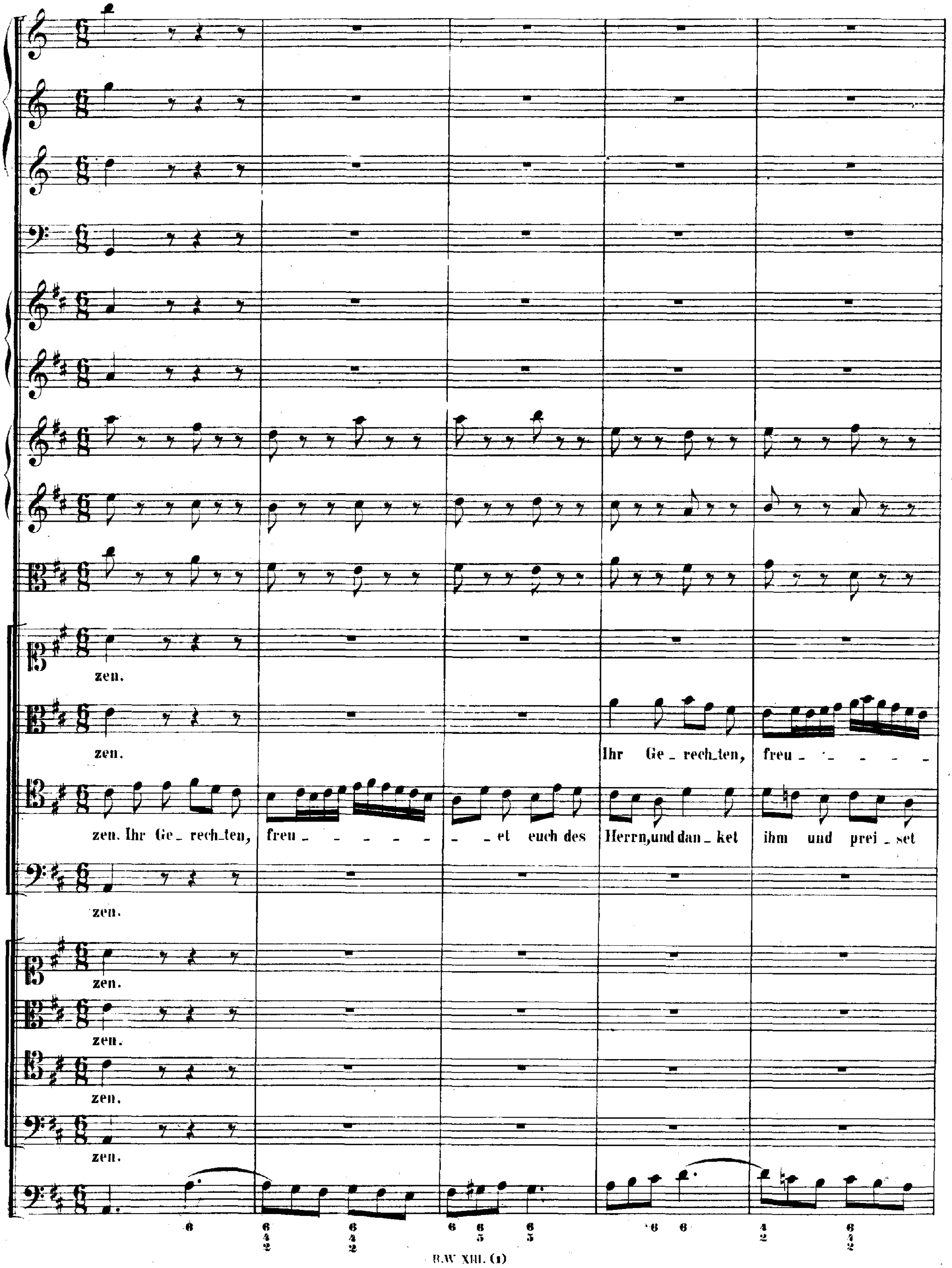

hen, dem Ge - rech_ten, dem Ge_rech - ten muss das Licht immer
ge_hen, dem Ge - rech_ten, dem Gerech_ten muss das Licht im -
ge - hen, muss das Licht immer
hen, dem Ge - rech_ten, dem Ge - rech - ten muss das Licht immer
dem Ge - rech_ten,
dem Ge - rech_ten, dem Gerech_ten muss das Licht im -
ge - hen, muss das Licht immer
hen, dem Ge - rech_ten, dem Ge - rech - ten muss das Licht immer

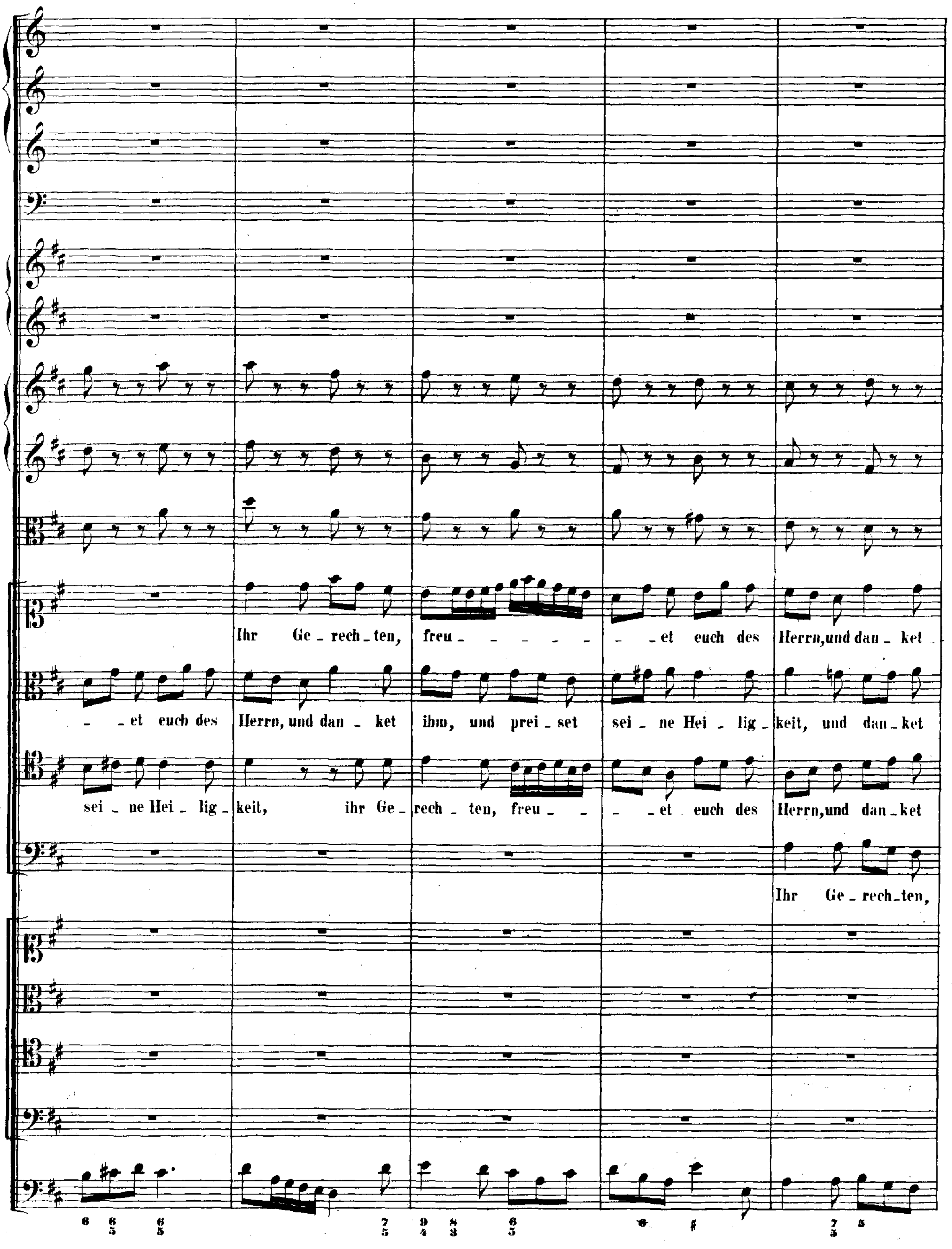

wie - - - - der auf_ge - hen, dem Ge - rech_ten, dem Ge - rech_ten
- - mer wie_der auf_ge - - - - - - - - - - - hen, muss das Licht immer wie - - -
wie_der auf_ge - - - hen, dem Ge - rech - - - ten muss das Licht immer wieder auf_
wie_der auf_ge - - - - - - - - - - hen, dem Gerech_ten, dem Gerech_ten muss das
dem Ge - rech_ten, dem Ge - rech_ten
- - mer wie_der auf_ge - - - - - - - - - - hen, muss das Licht immer wie - - -
wie_der auf_ge - - - hen, dem Ge - rech - - - ten muss das Licht immer wieder auf_
wie_der auf_ge - - - - - - - - - - hen, dem Gerech_ten, dem Gerech_ten muss das

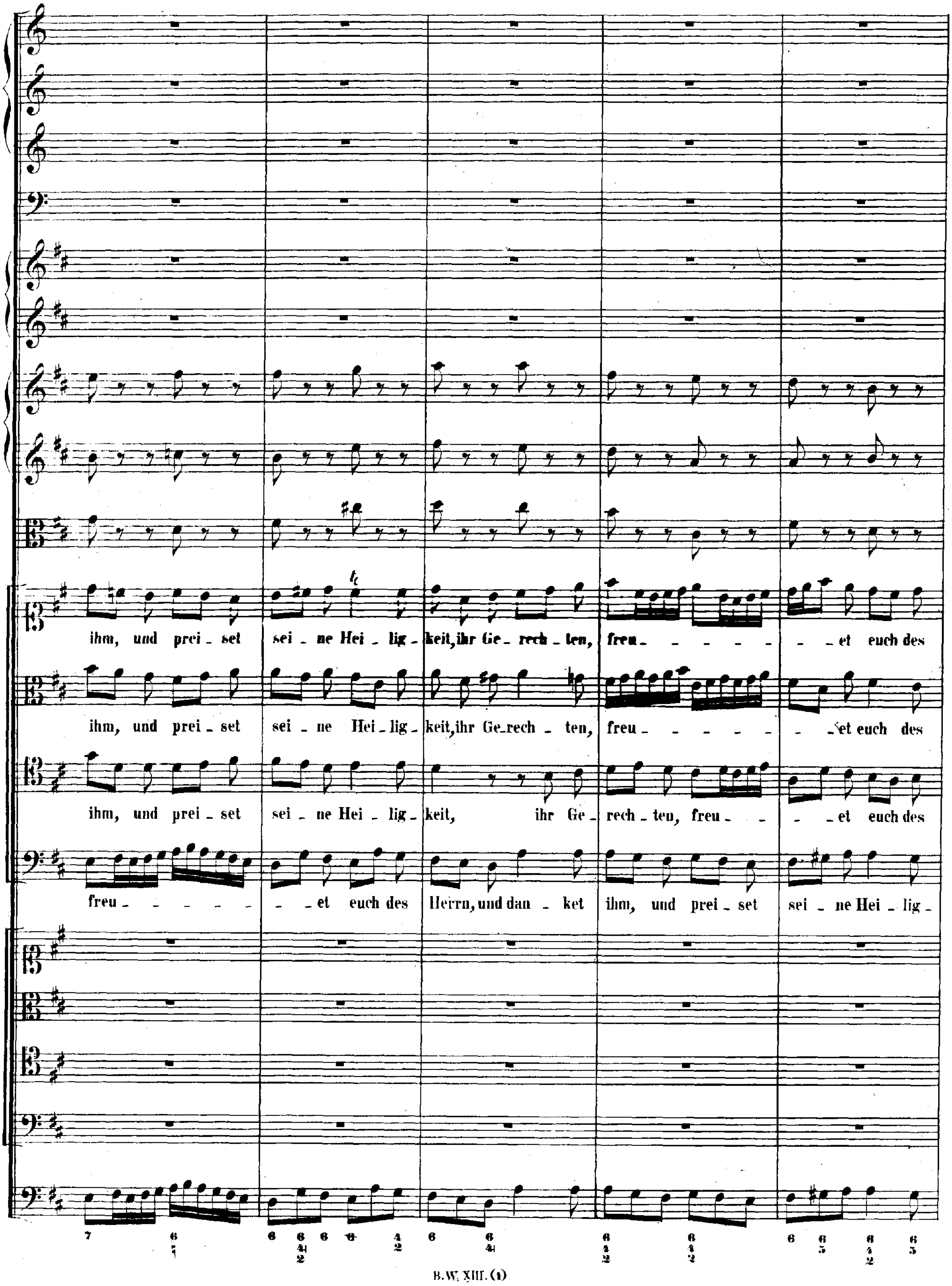

muss das Licht im - mer wie - der auf - ge - hen, und Freu - - de, und Freu -
- - der auf - ge - - hen, und Freu - - de, und Freu -
ge - - hen, und Freu - - de, und Freu -
Licht immer wie - der auf - ge - - hen, und Freu - - de, und Freu -
muss das Licht im - mer wie - der auf - ge - hen, und Freu - - de, und Freu -
- - der auf - ge - - hen, und Freu - - de, und Freu -
ge - - hen, und Freu - - de, und Freu -
Licht immer wie - der auf - ge - - hen, und Freu - - de, und Freu -

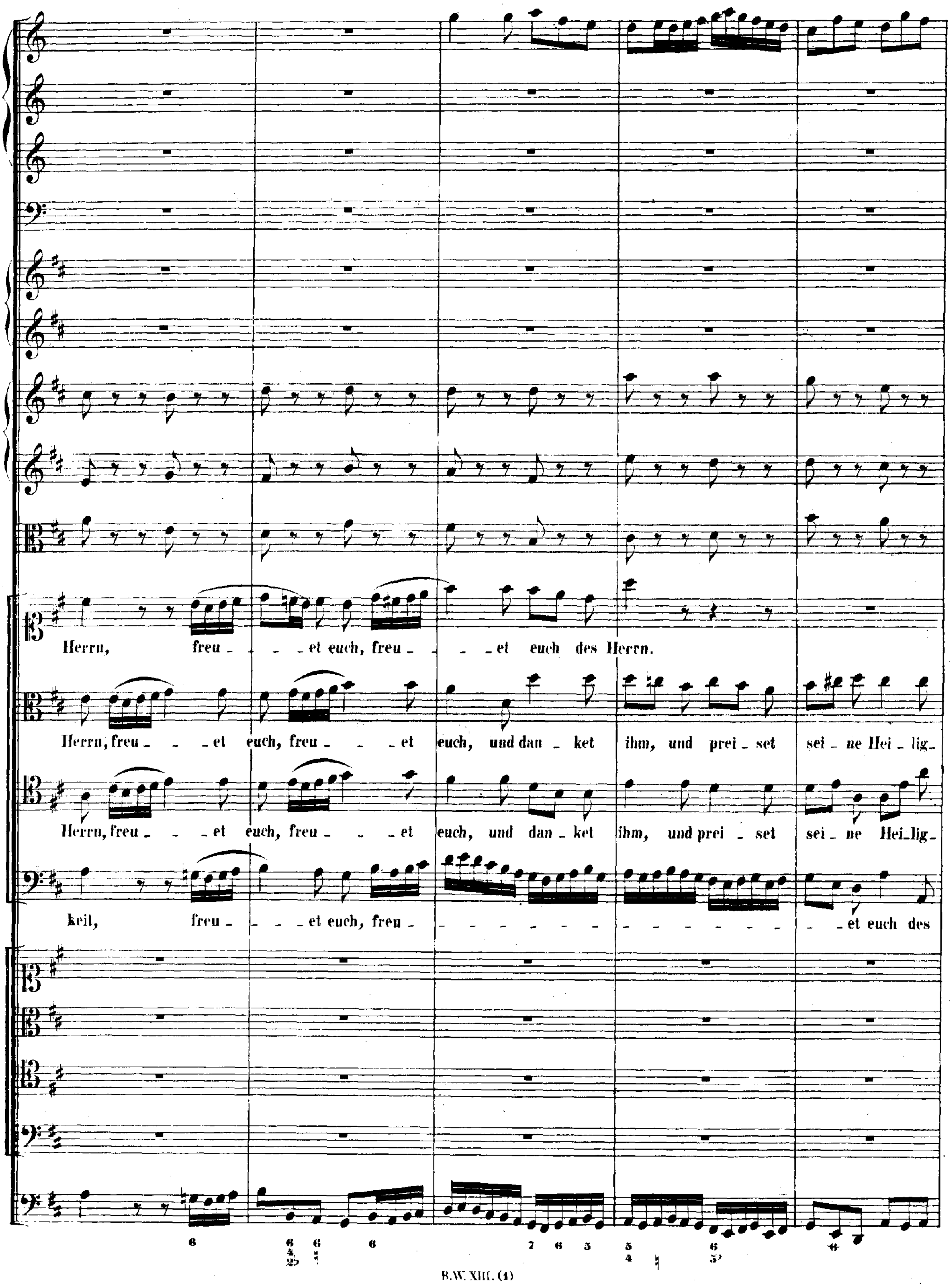

- de, und Freu - - - - - de, und Freu-de den frommen Her - - - -
- - de, und Freu - - - - - de den frommen Her - - - -
- - de, und Freu - - - - - de, und Freu-de den frommen Her - - - -
- - de, und Freu - - - - - de, und Freu - - - -
- - de, und Freu - - - - - de, und Freu-de den frommen Her - - - -
- - de, und Freu - - - - - de den frommen Her - - - -
- - de, und Freu - - - - - de, und Freu-de den frommen Her - - - -
- - de, und Freu - - - - - de, und Freu - - - -

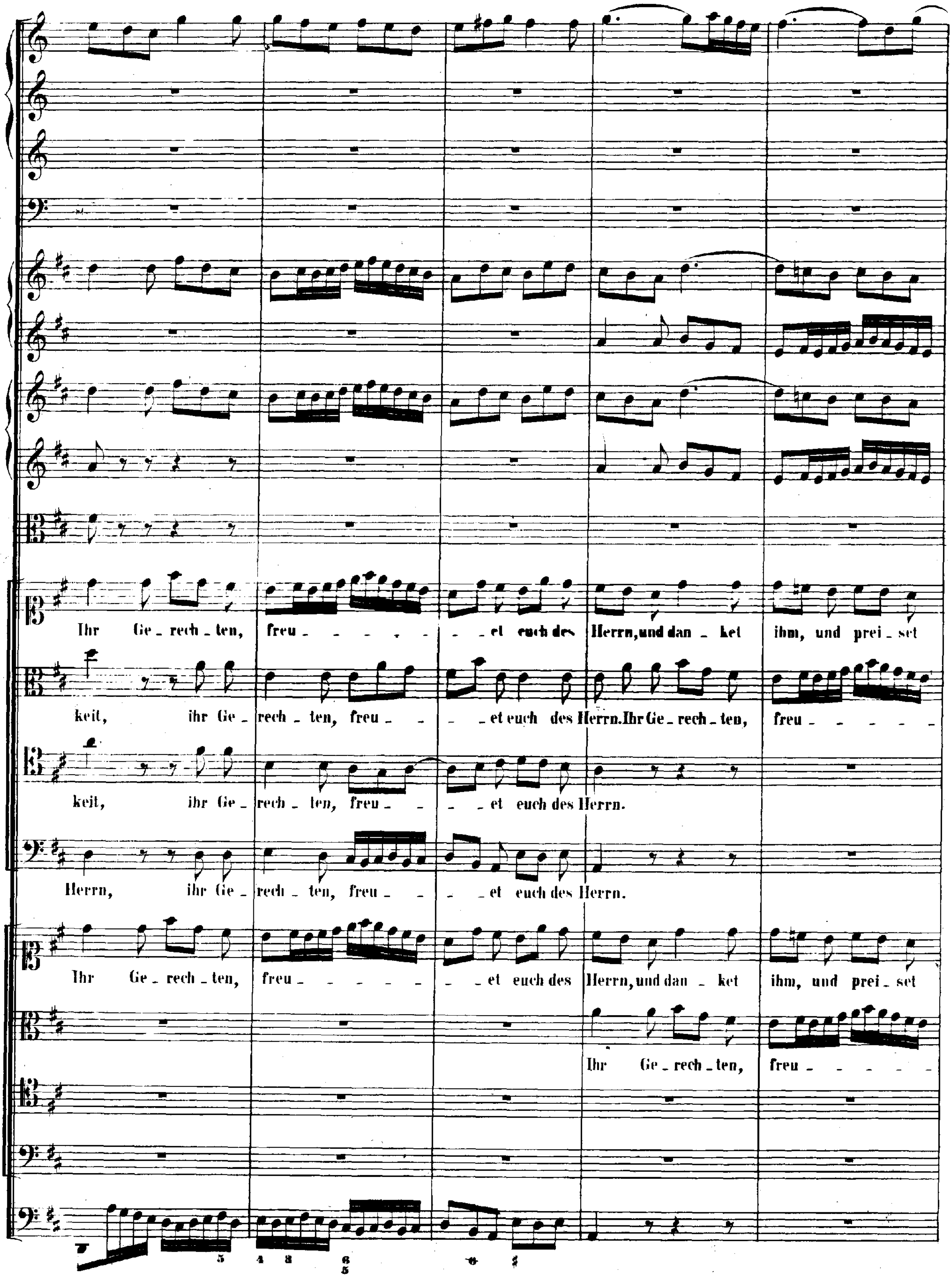

zen, und Freu - de den from-men Her -
zen, und Freu-de den from-men Her -
zen, den frommen Her-zen, den from - men Her - zen, den frommen Her -
de, und Freu - de den from-men Her -
zen, und Freu - de den from-men Her -
zen, und Freu-de den from-men Her -
zen, den frommen Her-zen, den from - men Her - zen, den frommen Her -
de, und Freu - de den from-men Her -

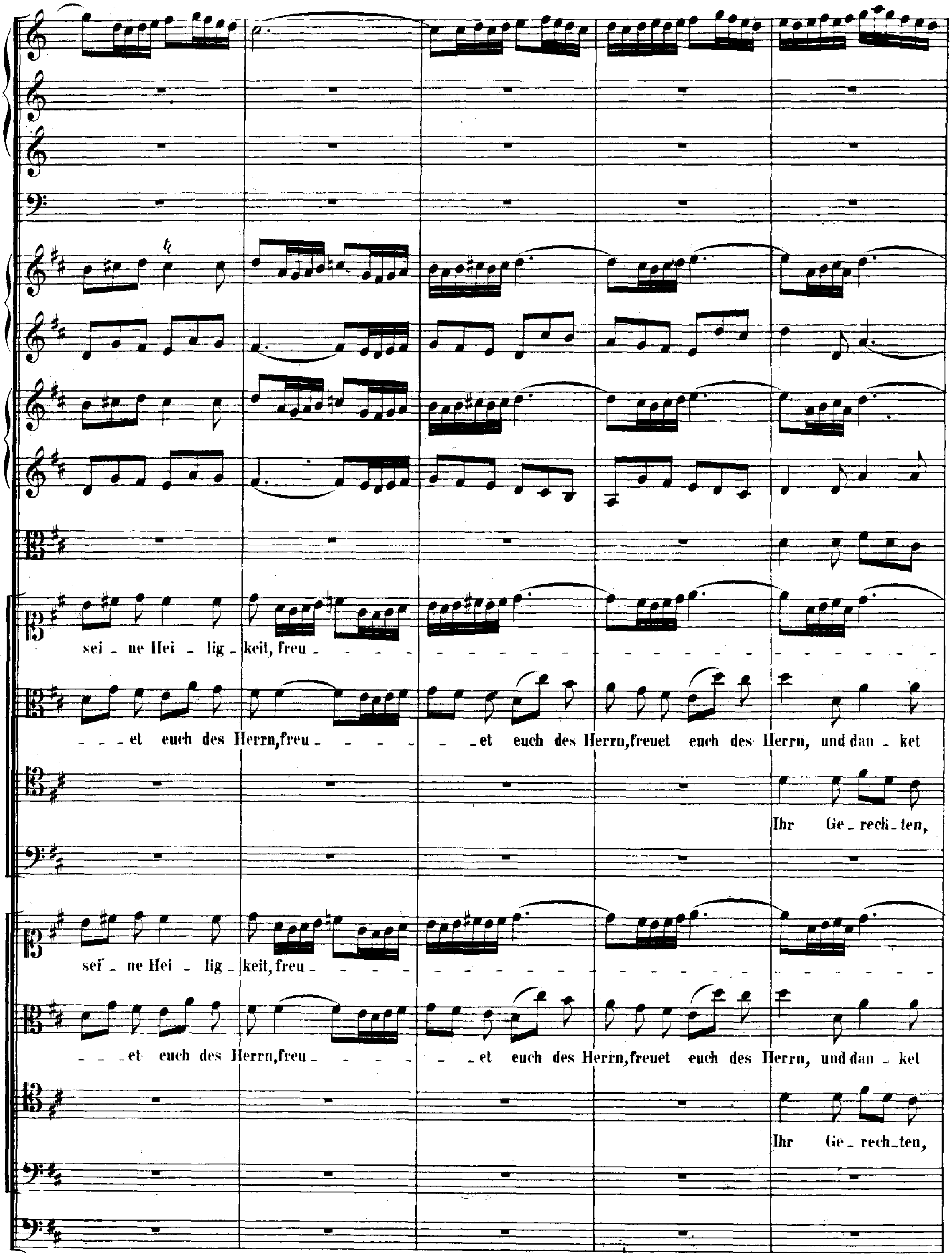

zen.
zen.
Ihr Ge - rech - ten, freu - - - - -
zen. Ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm und prei - set
zen.
zen.
zen.
zen.
zen.
6 6/4/2 6/4/2 6 6/5 6/5 6 6 4/2 6/4/2

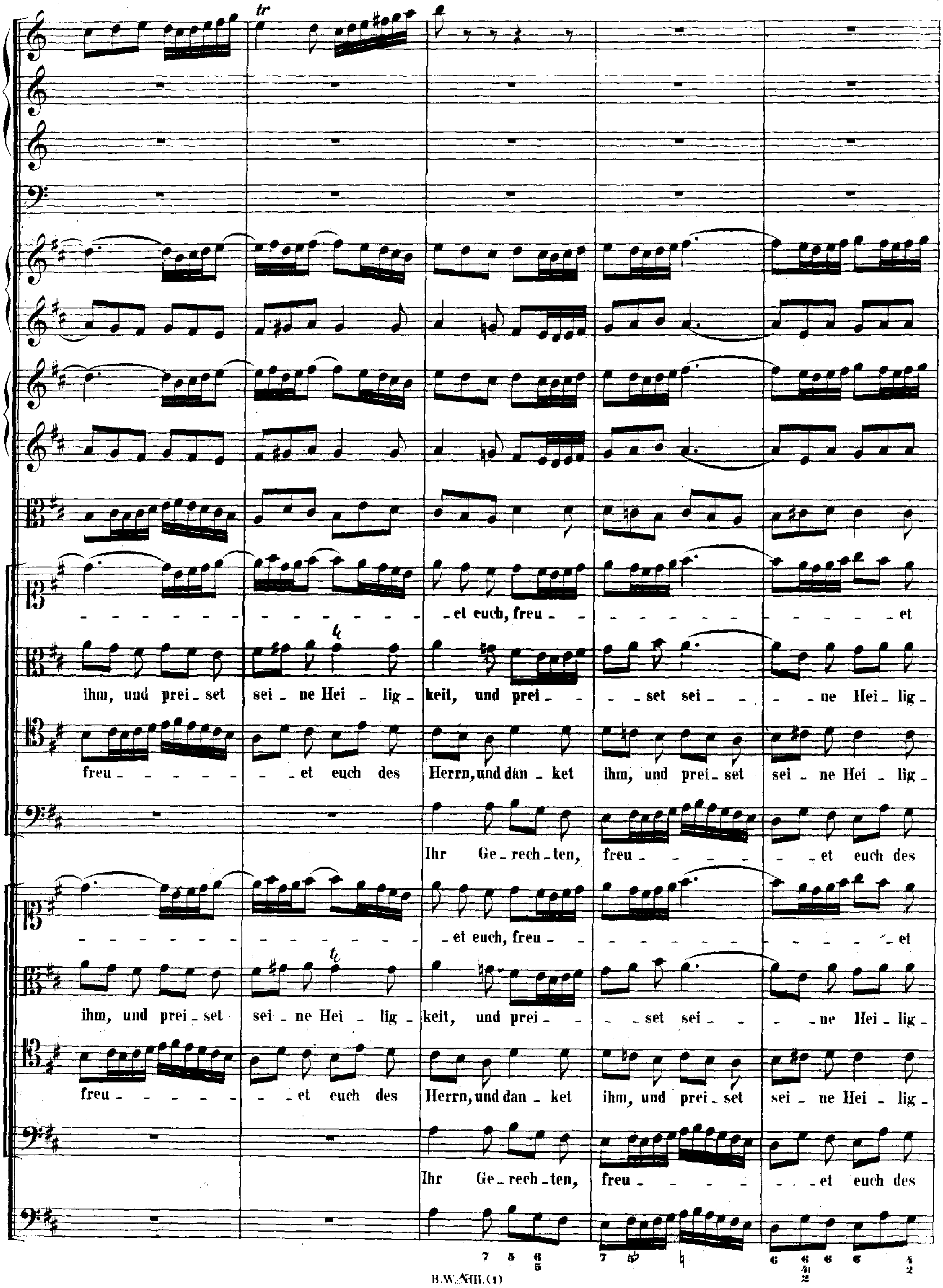

Ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket
- - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, und dan - ket
sei - ne Hei - lig - keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - et euch des Herrn, und dan - ket
Ihr Ge - rech - ten,

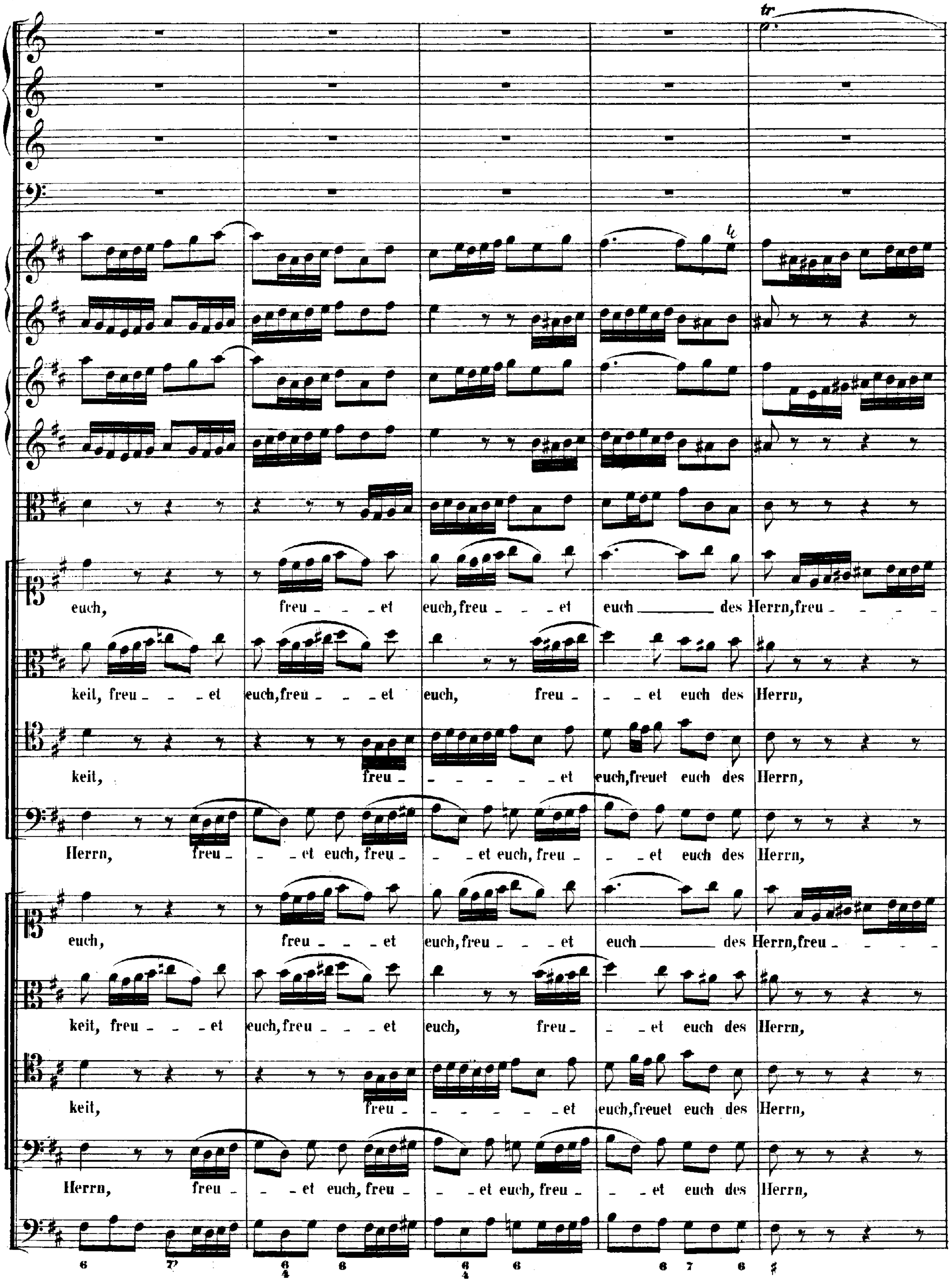

ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - et euch des
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - et euch des
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - et euch des
freu - - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig -

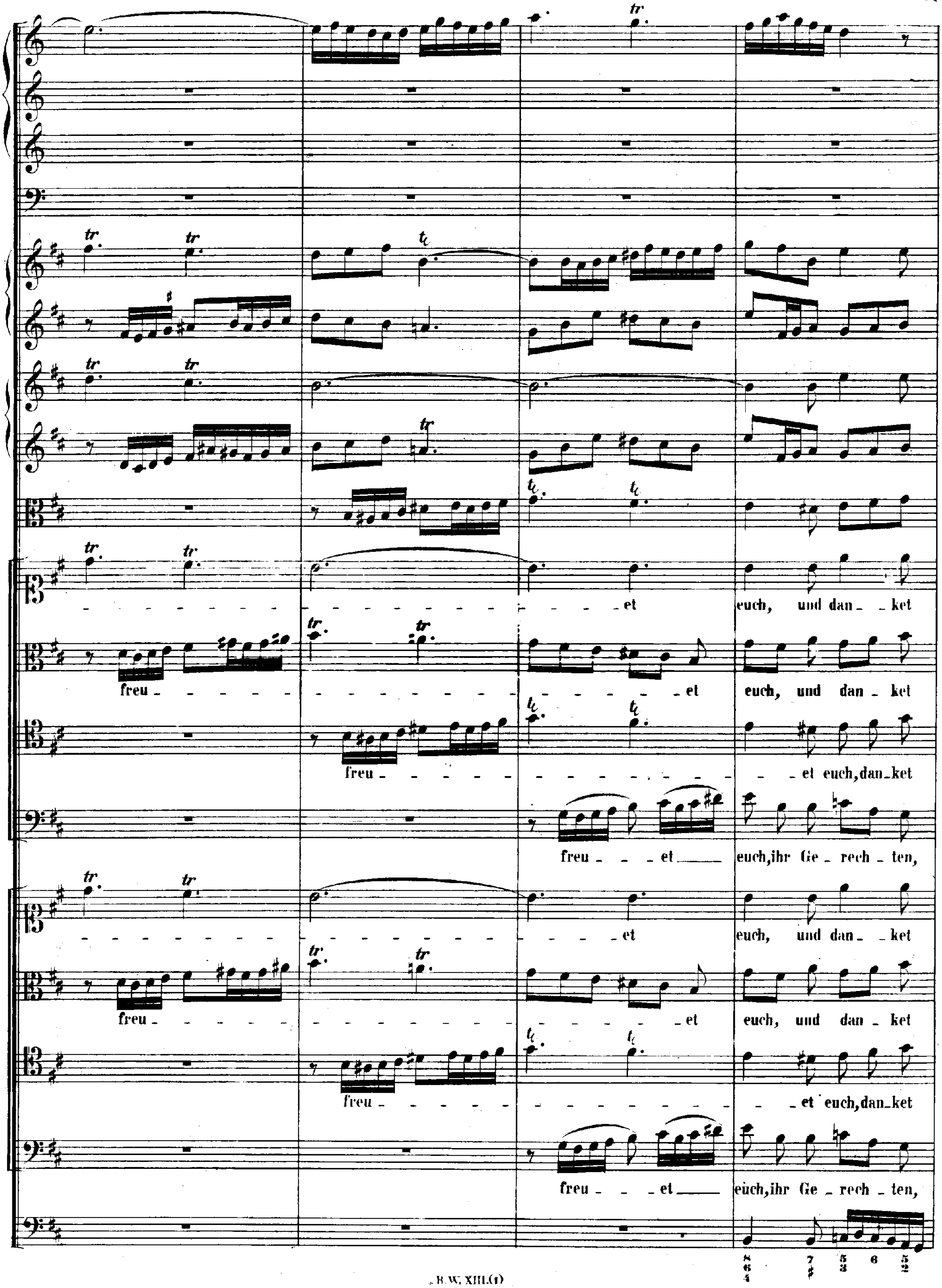

Herrn, freu - - et euch, freu - - et euch des Herrn.
Herrn, freu - - et euch, freu - - et euch, und dan - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig-
Herrn, freu - - et euch, freu - - et euch, und dan - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei_lig-
keit, freu - - - et euch, freu - - - - - - - - - - - - - - - - et euch des

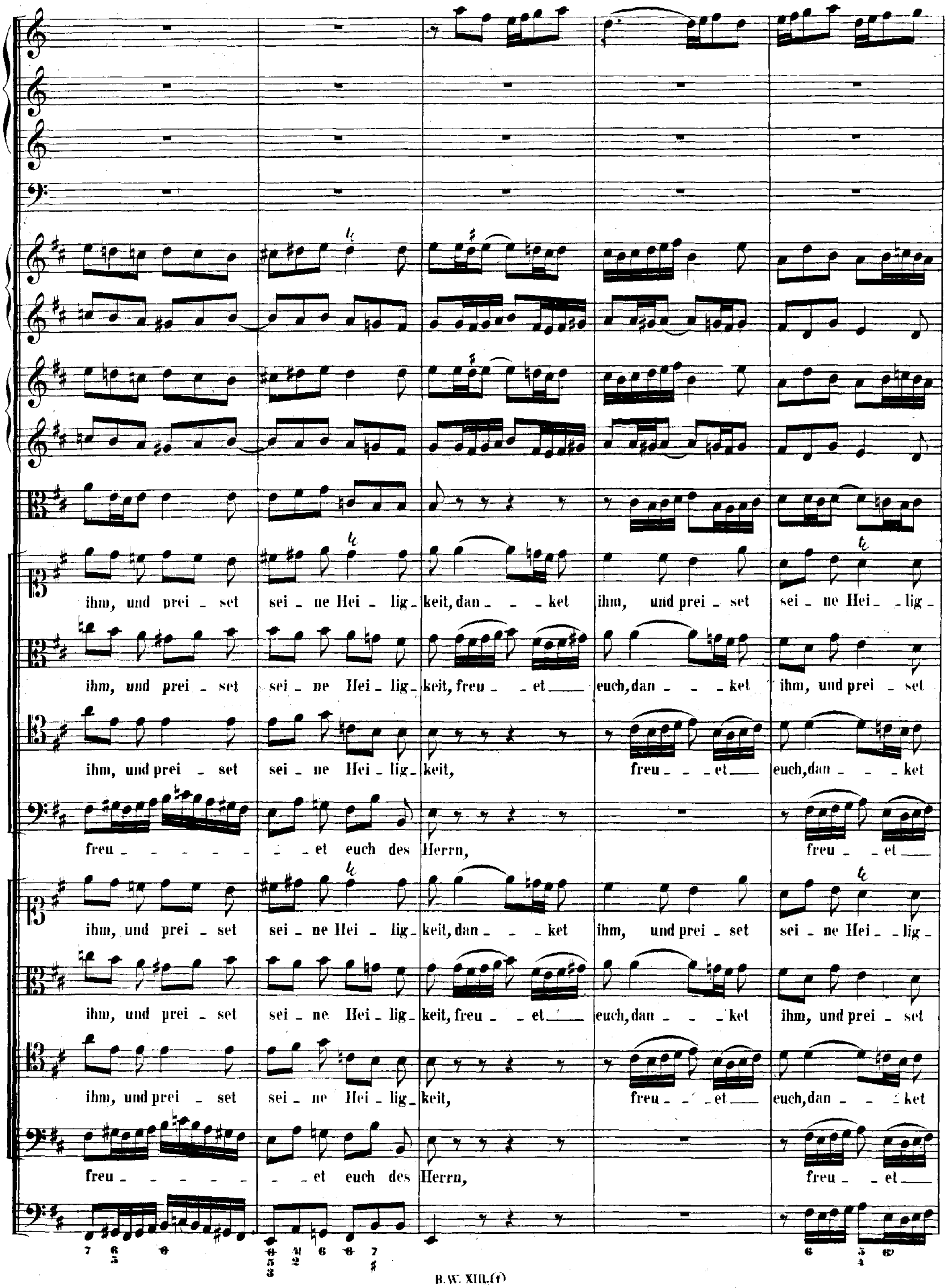

Ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und prei - set
keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - et euch des Herrn. Ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - -
keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - - et euch des Herrn.
Herrn, ihr Ge - rech - ten, freu - - - et euch des Herrn.
Ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und prei - set
Ihr Ge - rech - ten, freu - - - - -

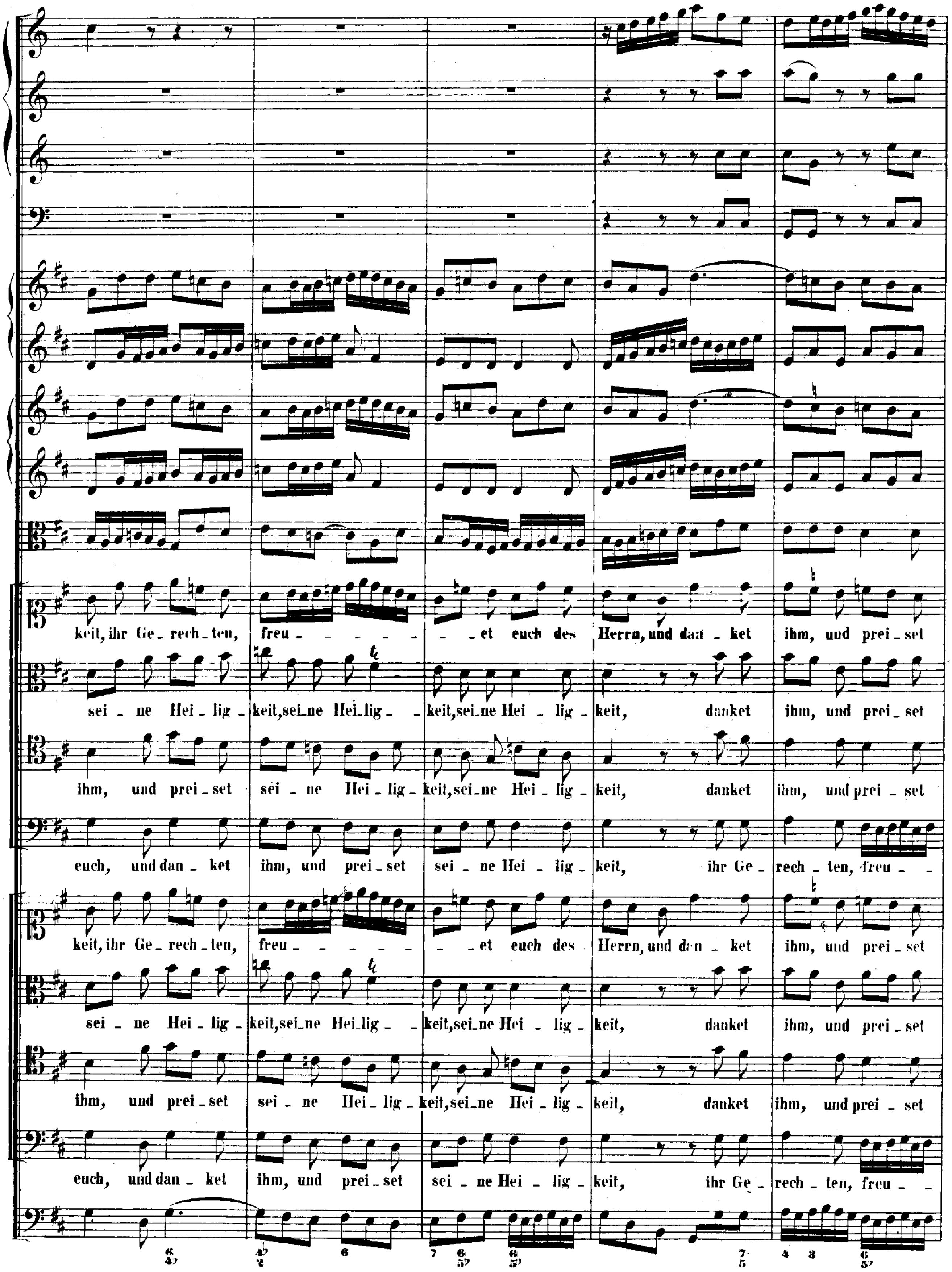

sei - ne Hei - lig - keit, freu -
- - - et euch des Herrn, freu - - - - - - - et euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket
Ihr Ge - rech - ten,
sei - ne Hei - lig - keit, freu -
- - - et euch des Herrn, freu - - - - - - - et euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket
Ihr Ge - rech - ten,

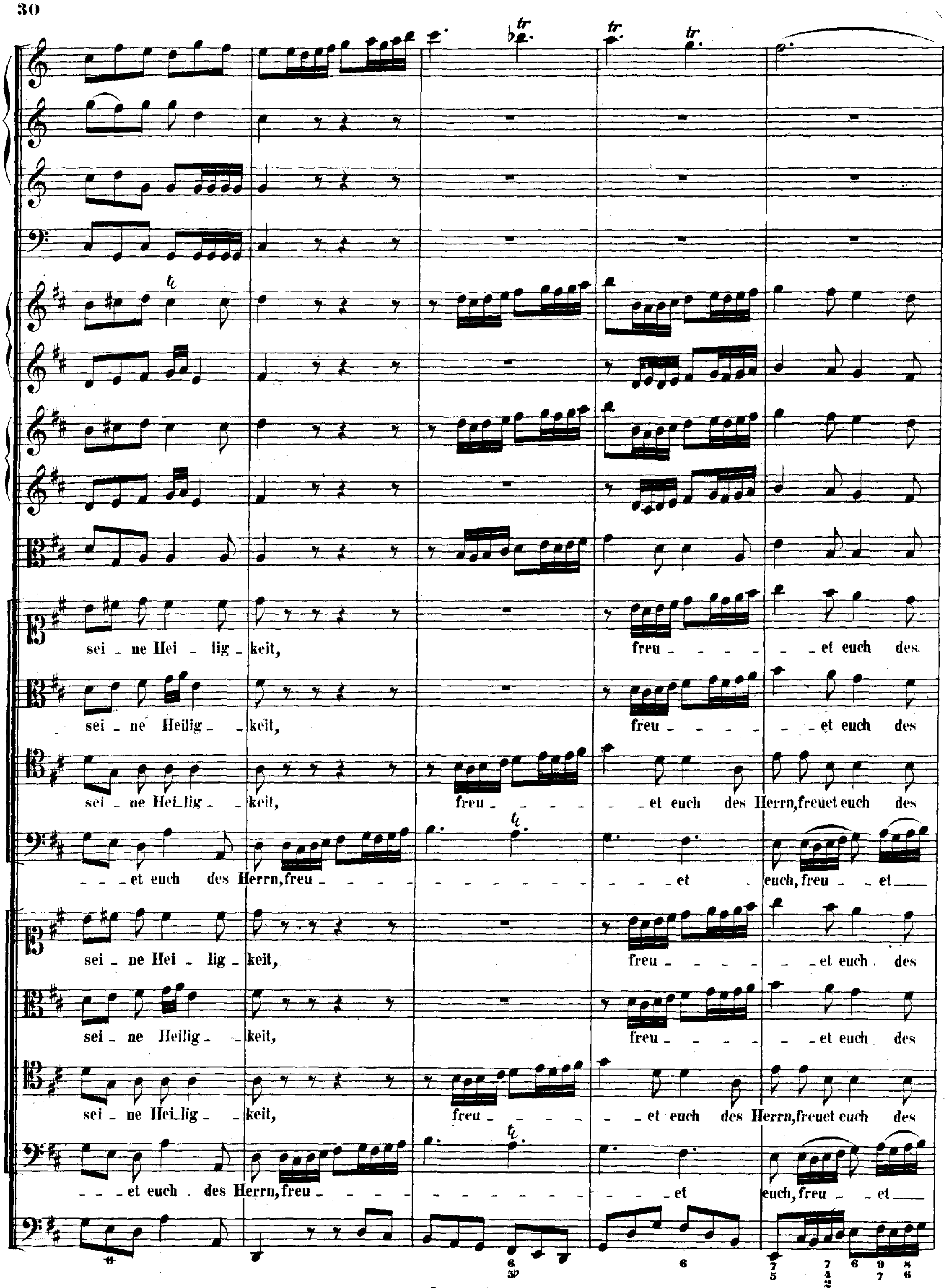

et euch, freu et
ihm, und prei set sei ne Hei lig keit, und prei set sei ne Hei lig
freu et euch des Herrn, und dan ket ihm, und prei set sei ne Hei lig
Ihr Ge rech ten, freu et euch des
et euch, freu et
ihm, und prei set sei ne Hei lig keit, und prei set sei ne Hei lig
freu et euch des Herrn, und dan ket ihm, und prei set sei ne Hei lig
Ihr Ge rech ten, freu et euch des

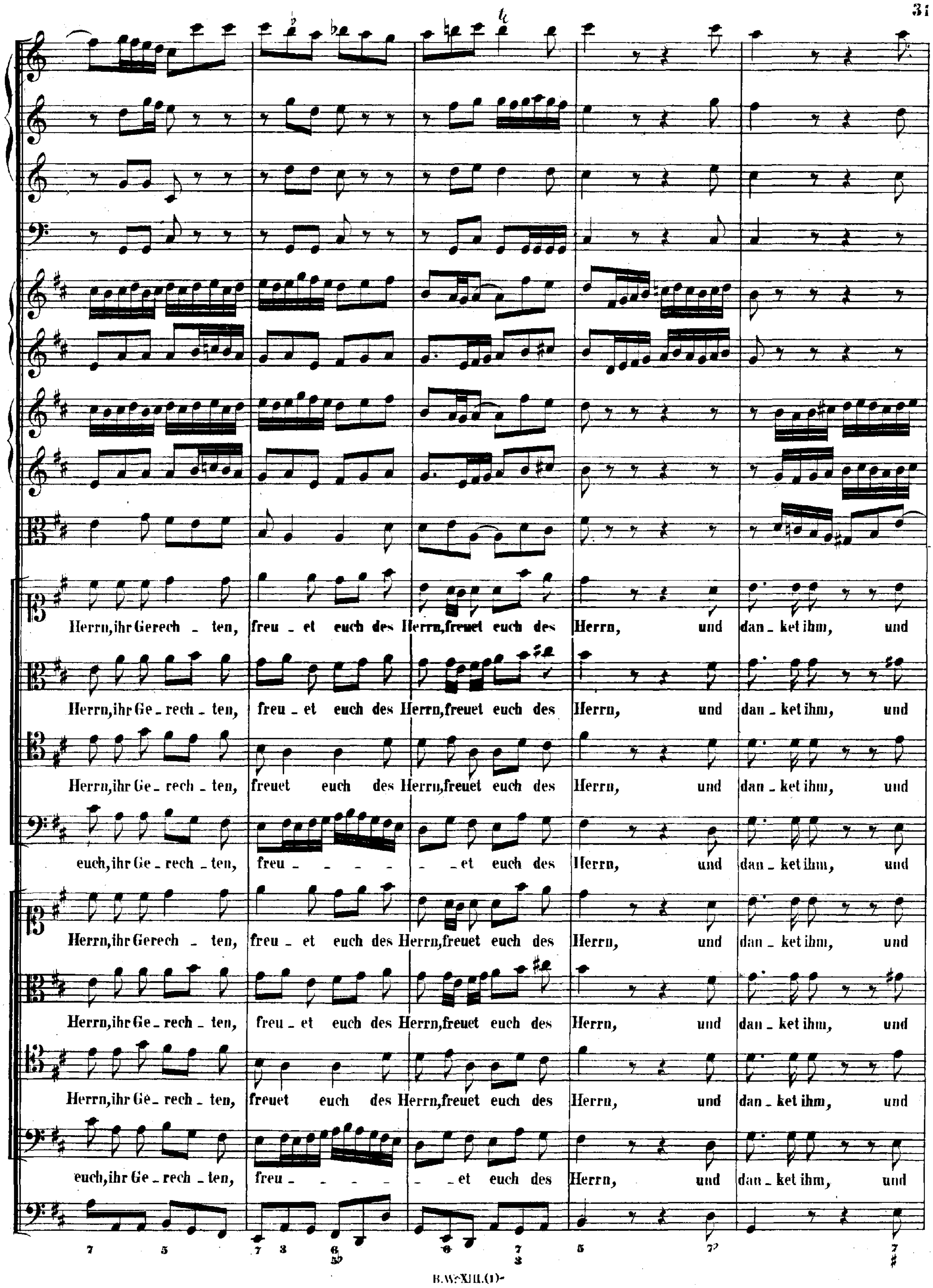

euch, freu - - - et euch, freu - - - et euch des Herrn, freu - - - -
keit, freu - - - et euch, freu - - - et euch, freu - - - et euch des Herrn,
keit, freu - - - - - - - et euch, freuet euch des Herrn,
Herrn, freu - - et euch, freu - - et euch, freu - - et euch des Herrn,
euch, freu - - - et euch, freu - - - et euch des Herrn, freu - - - -
keit, freu - - - et euch, freu - - - et euch, freu - - et euch des Herrn,
keit, freu - - - - - - - et euch, freuet euch des Herrn,
Herrn, freu - - et euch, freu - - et euch, freu - - et euch des Herrn,

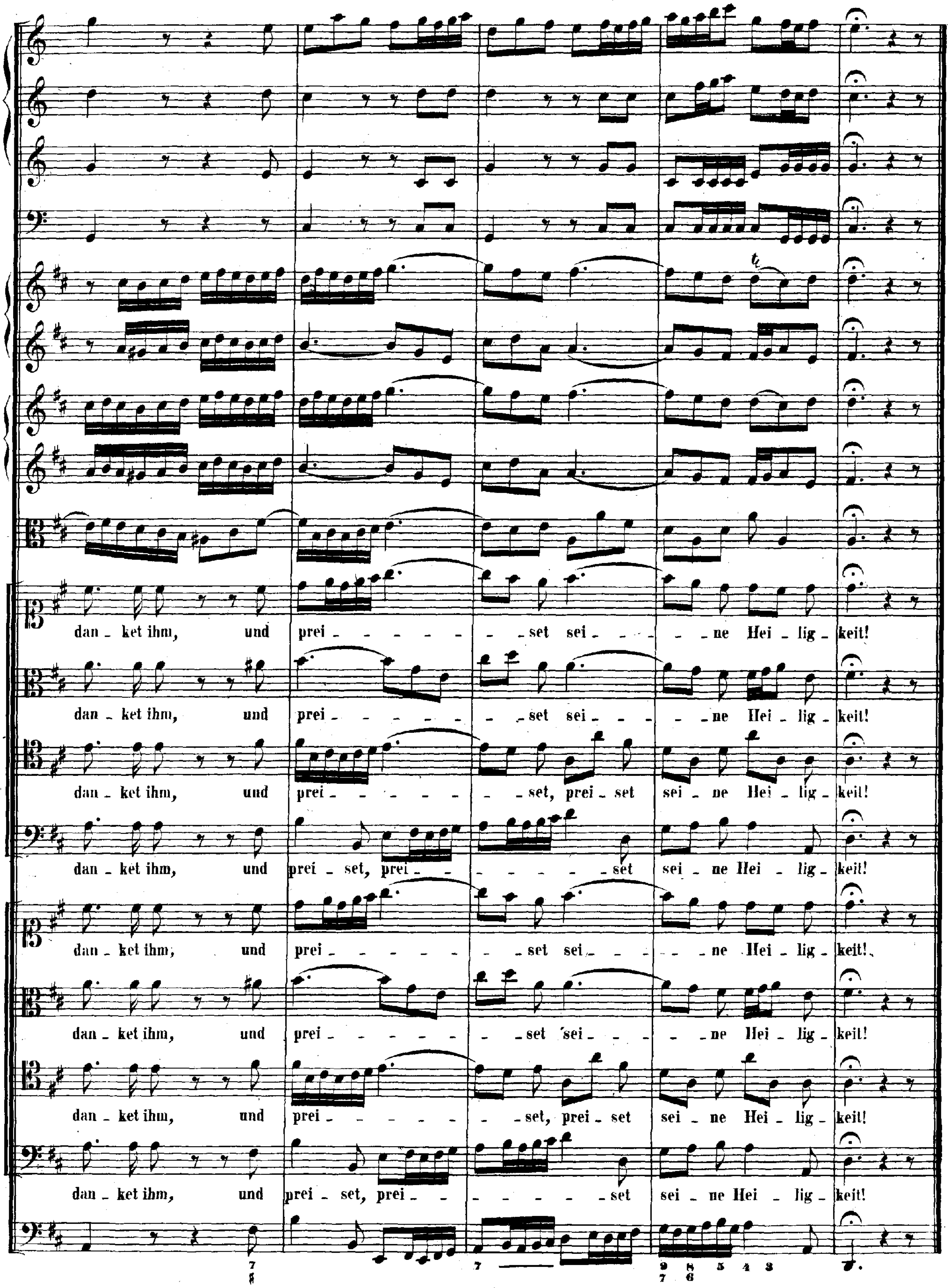

tr
et
euch, und dan - ket
freu
et
euch, und dan - ket
freu
et euch, dan - ket
freu - et
euch, ihr Ge - rech - ten,
et
euch, und dan - ket
freu
et
euch, und dan - ket
freu
et euch, dan - ket
freu - et
euch, ihr Ge - rech - ten,
8
6
4
7
♯
5
3
6
5
2


ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig- keit, dan - - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei - - lig -
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig- keit, freu - - et euch, dan - - - ket ihm, und prei - set
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig- keit, freu - - et euch, dan - - ket
freu - - - - - - - et euch des Herrn, freu - et
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig- keit, dan - - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei - - lig -
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig- keit, freu - - et euch, dan - - - ket ihm, und prei - set
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig- keit, freu - - et euch, dan - - ket
freu - - - - - - - et euch des Herrn, freu - et

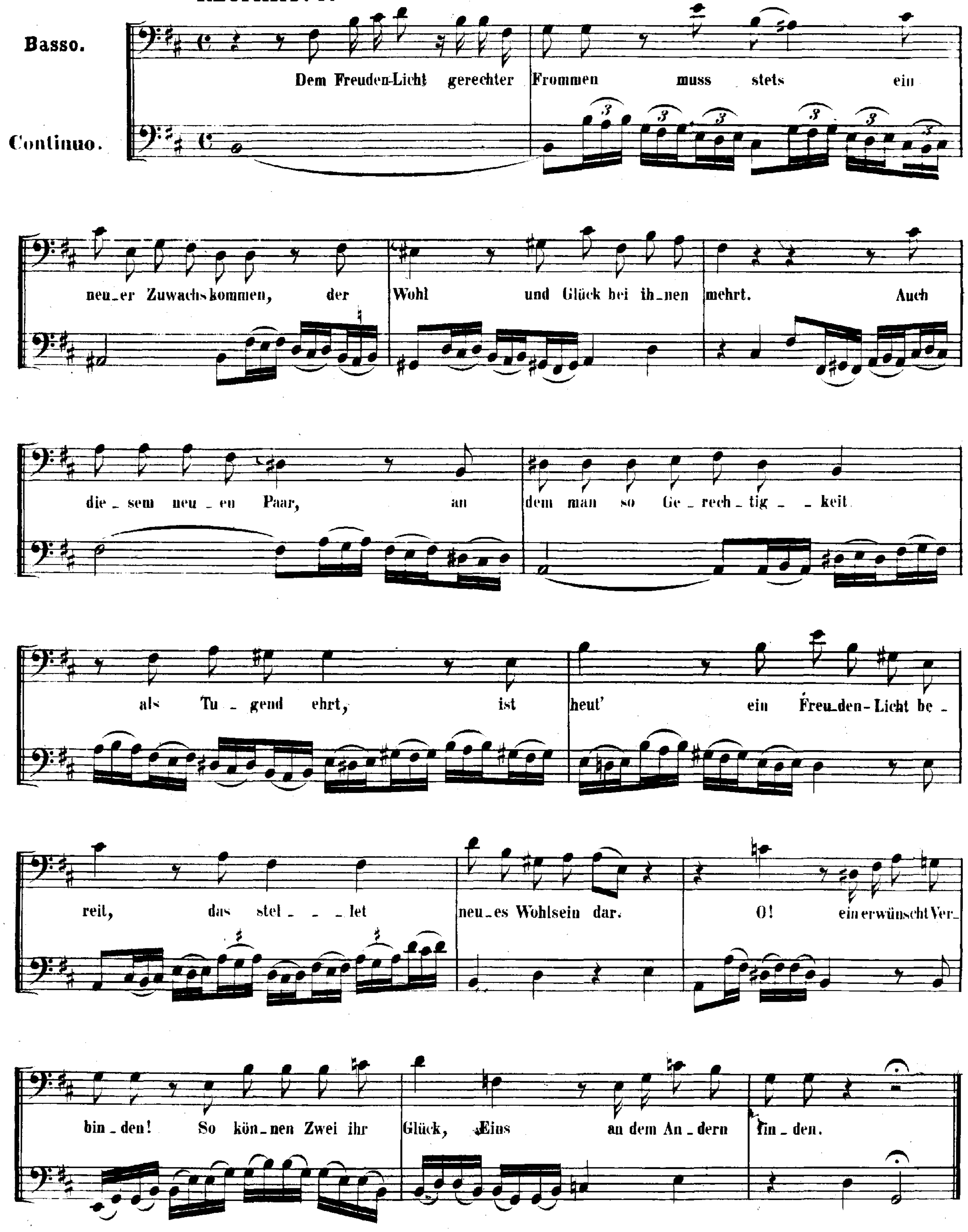

keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und prei - set
sei - ne Hei - lig - keit, sei - ne Hei - lig - keit, sei - ne Hei - lig - keit, danket ihm, und prei - set
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, sei - ne Hei - lig - keit, danket ihm, und prei - set
euch, und dan - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, ihr Ge - rech - ten, freu - -
keit, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und prei - set
sei - ne Hei - lig - keit, sei - ne Hei - lig - keit, sei - ne Hei - lig - keit, danket ihm, und prei - set
ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, sei - ne Hei - lig - keit, danket ihm, und prei - set
euch, und dan - ket ihm, und prei - set sei - ne Hei - lig - keit, ihr Ge - rech - ten, freu - -


sei - ne Hei - lig - keit, freu - - - - - - et euch des
sei - ne Heilig - keit, freu - - - - - - et euch des
sei - ne Hei-lig - keit, freu - - - - - et euch des Herrn, freuet euch des
- - - et euch des Herrn, freu - - - - - - - - - - - - - - - - et euch, freu - - et
sei - ne Hei - lig - keit, freu - - - - - - et euch des
sei - ne Heilig - keit, freu - - - - - - et euch des
sei - ne Hei-lig - keit, freu - - - - - et euch des Herrn, freuet euch des
- - - et euch des Herrn, freu - - - - - - - - - - - - - - - - et euch, freu - - et

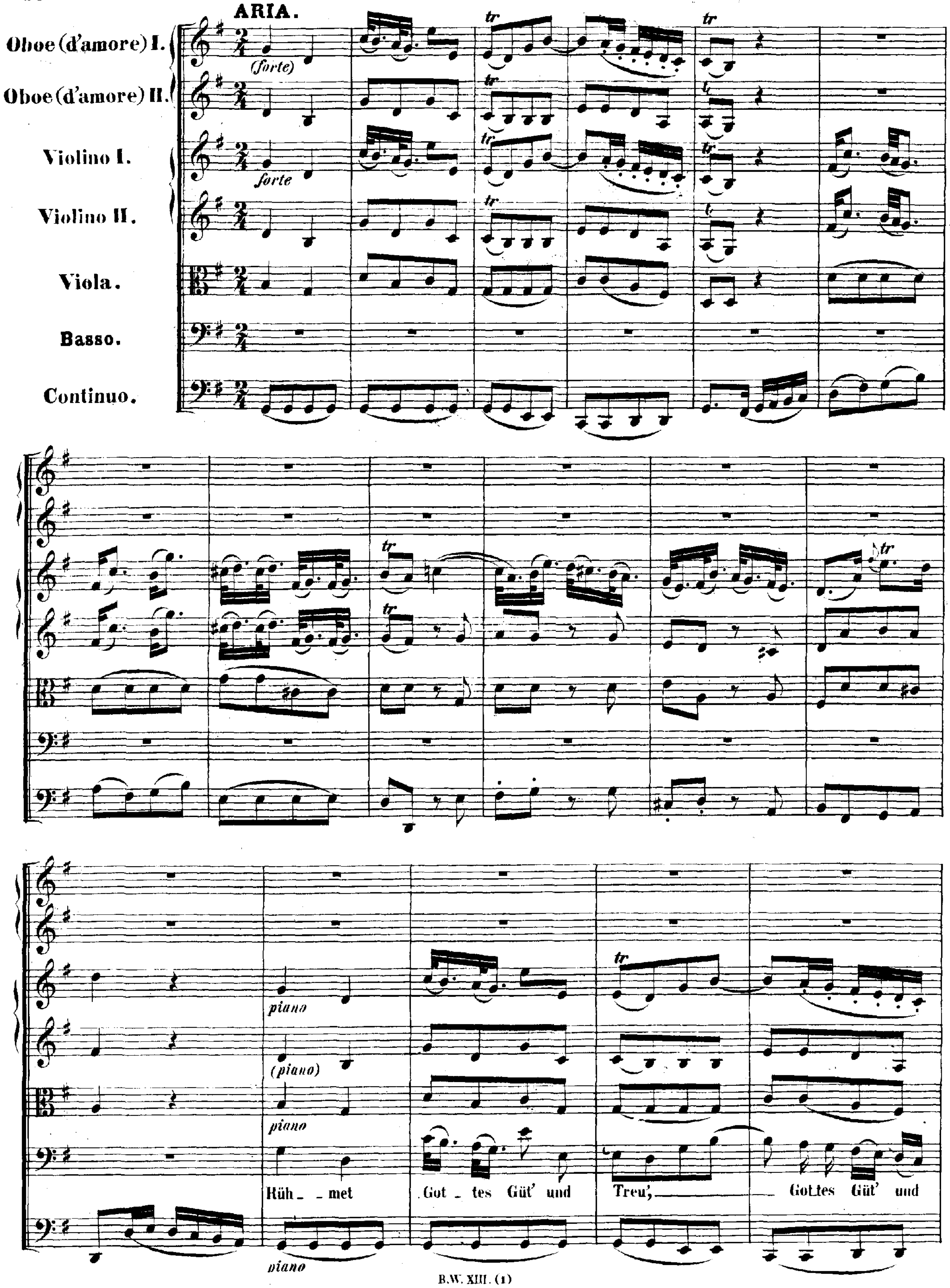

Herrn, ihr Gerech - ten, freu - et euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket ihm, und
Herrn, ihr Ge - rech - ten, freu - et euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket ihm, und
Herrn, ihr Ge - rech - ten, freuet euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket ihm, und
euch, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und
Herrn, ihr Gerech - ten, freu - et euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket ihm, und
Herrn, ihr Ge - rech - ten, freu - et euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket ihm, und
Herrn, ihr Ge - rech - ten, freuet euch des Herrn, freuet euch des Herrn, und dan - ket ihm, und
euch, ihr Ge - rech - ten, freu - - - - - - et euch des Herrn, und dan - ket ihm, und

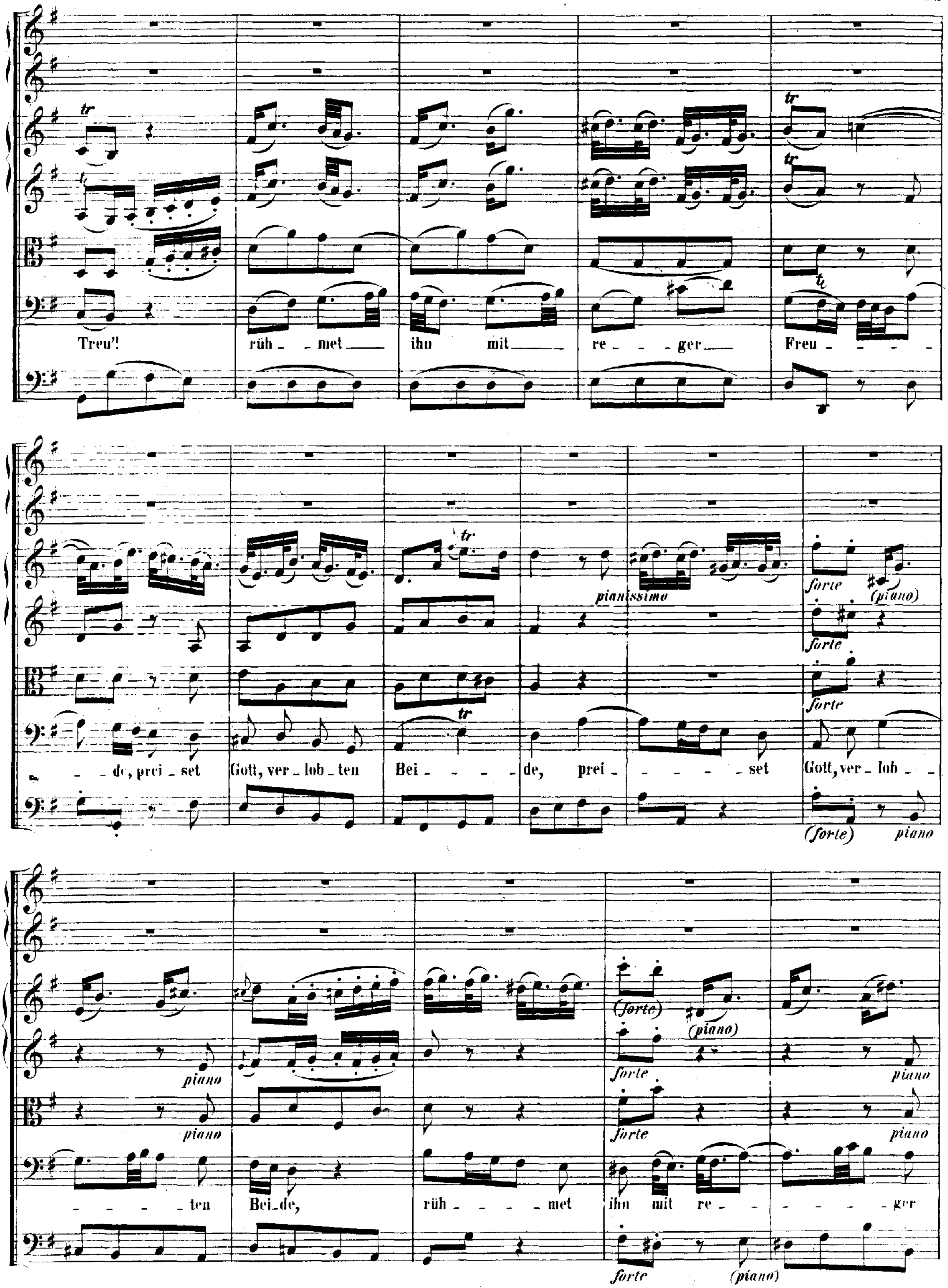

dan - ket ihm, und prei - - - - - - - - set sei - - - - - ne Hei - lig - keit!
dan - ket ihm, und prei - - - - - - - - set sei - - - - - ne Hei - lig - keit!
dan - ket ihm, und prei - - - - - - - - set, prei - set sei - ne Hei - lig - keit!
dan - ket ihm, und prei - set, prei - - - - - - - - set sei - ne Hei - lig - keit!
dan - ket ihm, und prei - - - - - - - - set sei - - - - - ne Hei - lig - keit!
dan - ket ihm, und prei - - - - - - - - set sei - - - - - ne Hei - lig - keit!
dan - ket ihm, und prei - - - - - - - - set, prei - set sei - ne Hei - lig - keit!
dan - ket ihm, und prei - set, prei - - - - - - - - set sei - ne Hei - lig - keit!

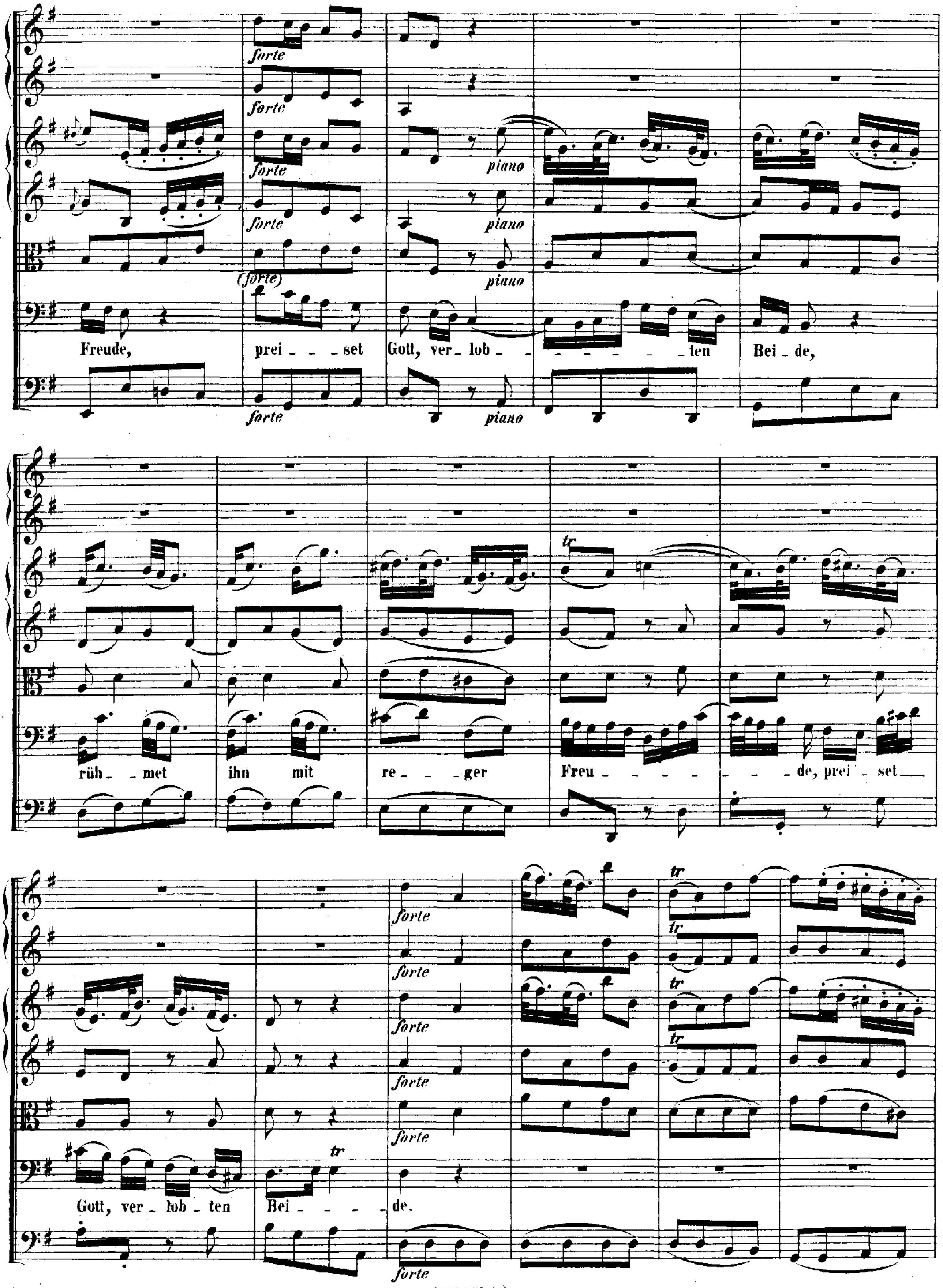
RECITATIVO.

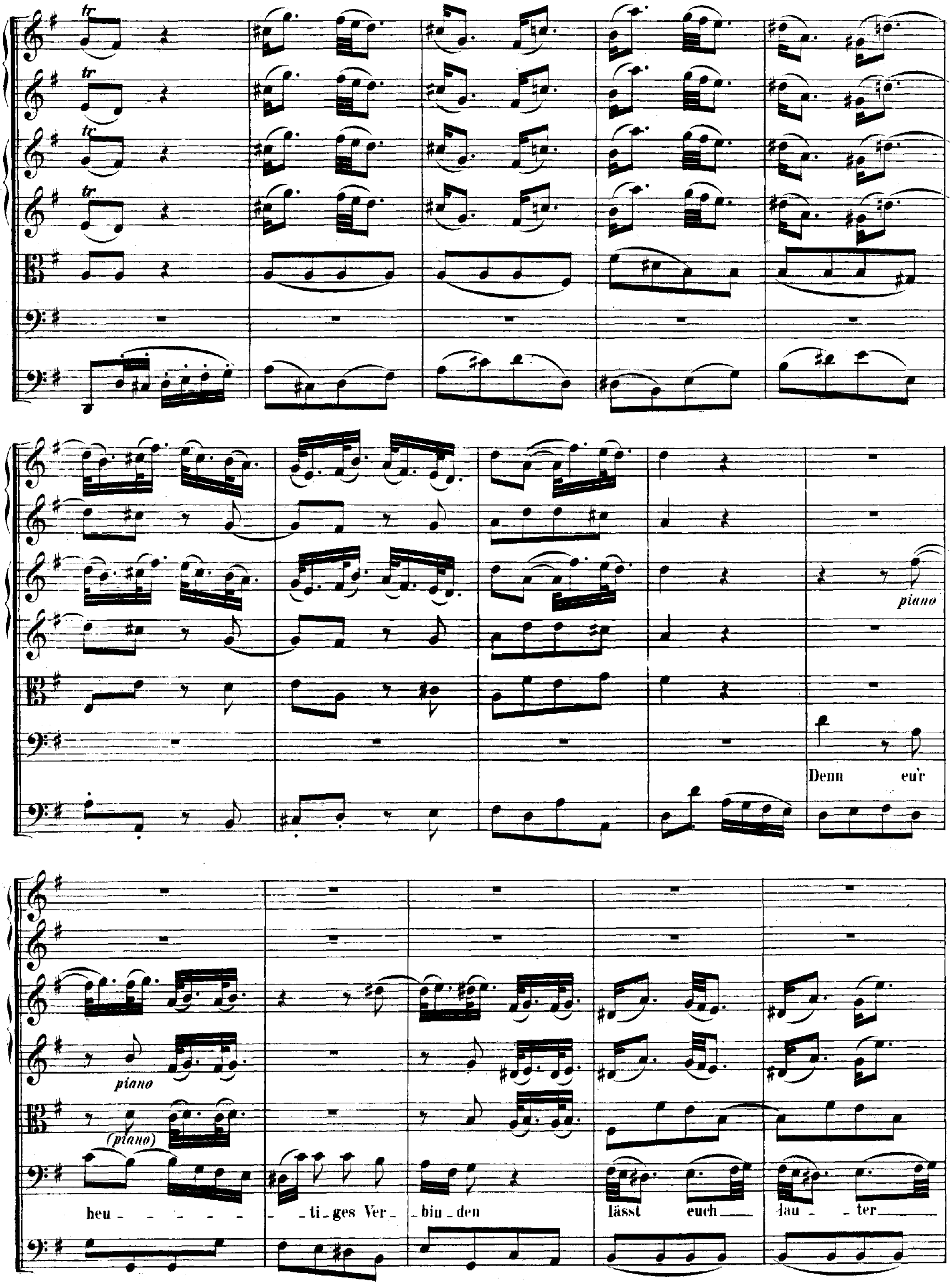

Basso.
Continuo.
Dem Freuden-Licht gerechter Frommen muss stets ein
neu_er Zuwachs kommen, der Wohl und Glück bei ih_nen mehrt. Auch
die_sem neu_en Paar, an dem man so Ge_rech_tig_ _keit
als Tu_gend ehrt, ist heut' ein Freu_den-Licht be_
reit, das stel_ _ _let neu_es Wohlsein dar. O! ein erwünscht Ver_
bin_den! So kön_nen Zwei ihr Glück, Eins an dem An_dern fin_den.

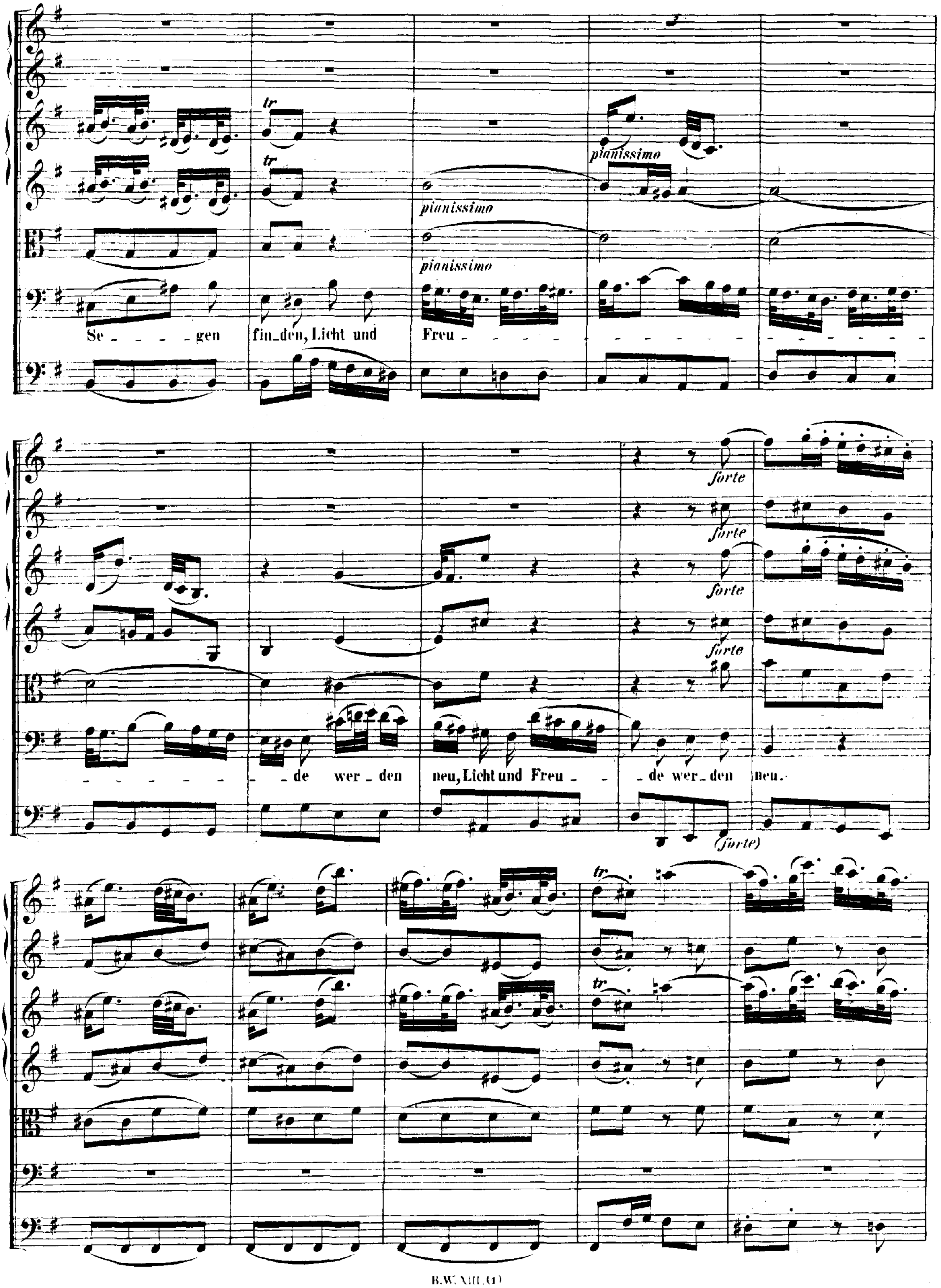
ARIA.

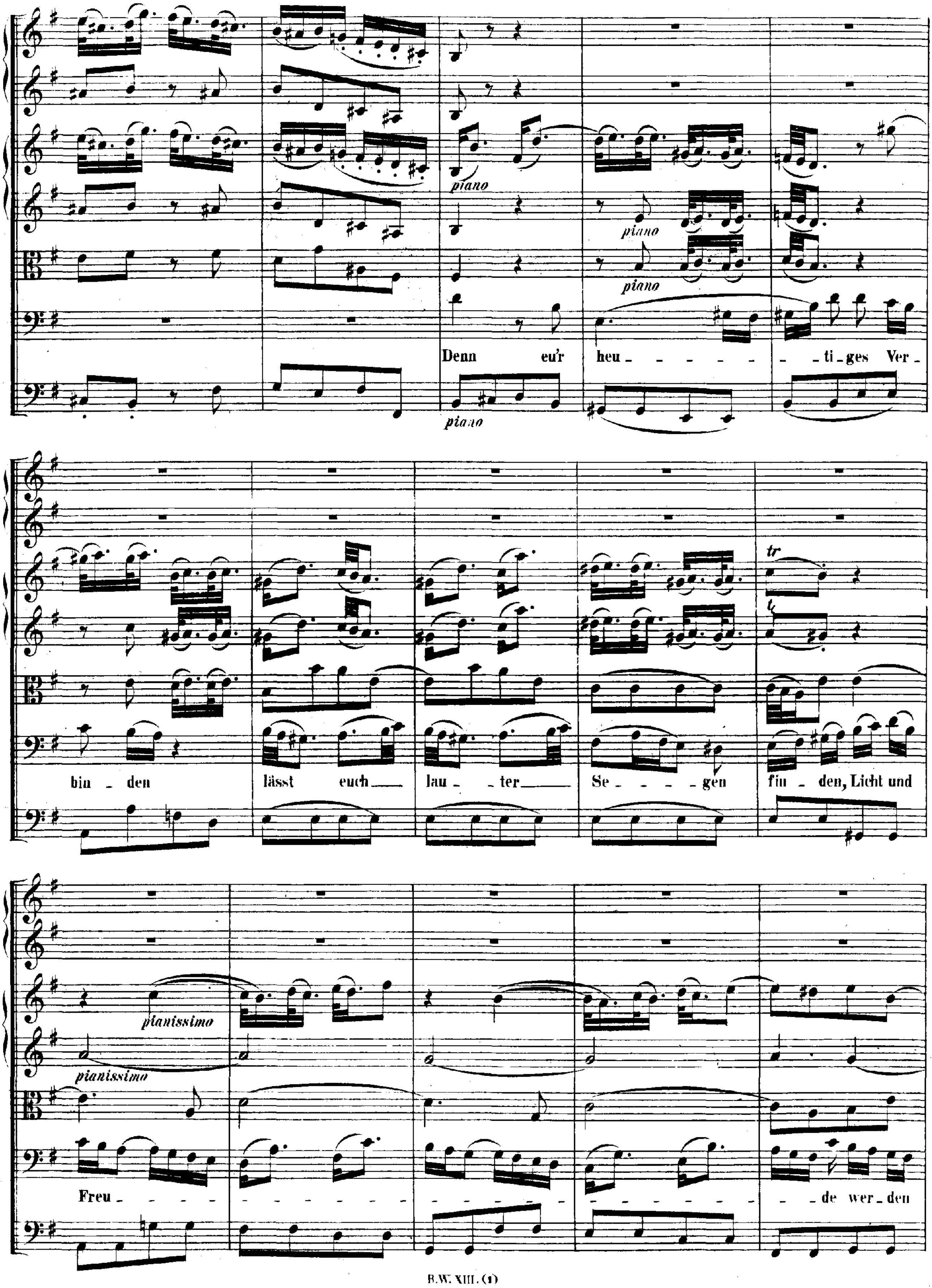

Oboe (d'amore) I.
Oboe (d'amore) II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Continuo.
(forte)
forte
tr
piano
(piano)
piano
Rüh - met Got - tes Güt' und Treu', Got-tes Güt' und
piano

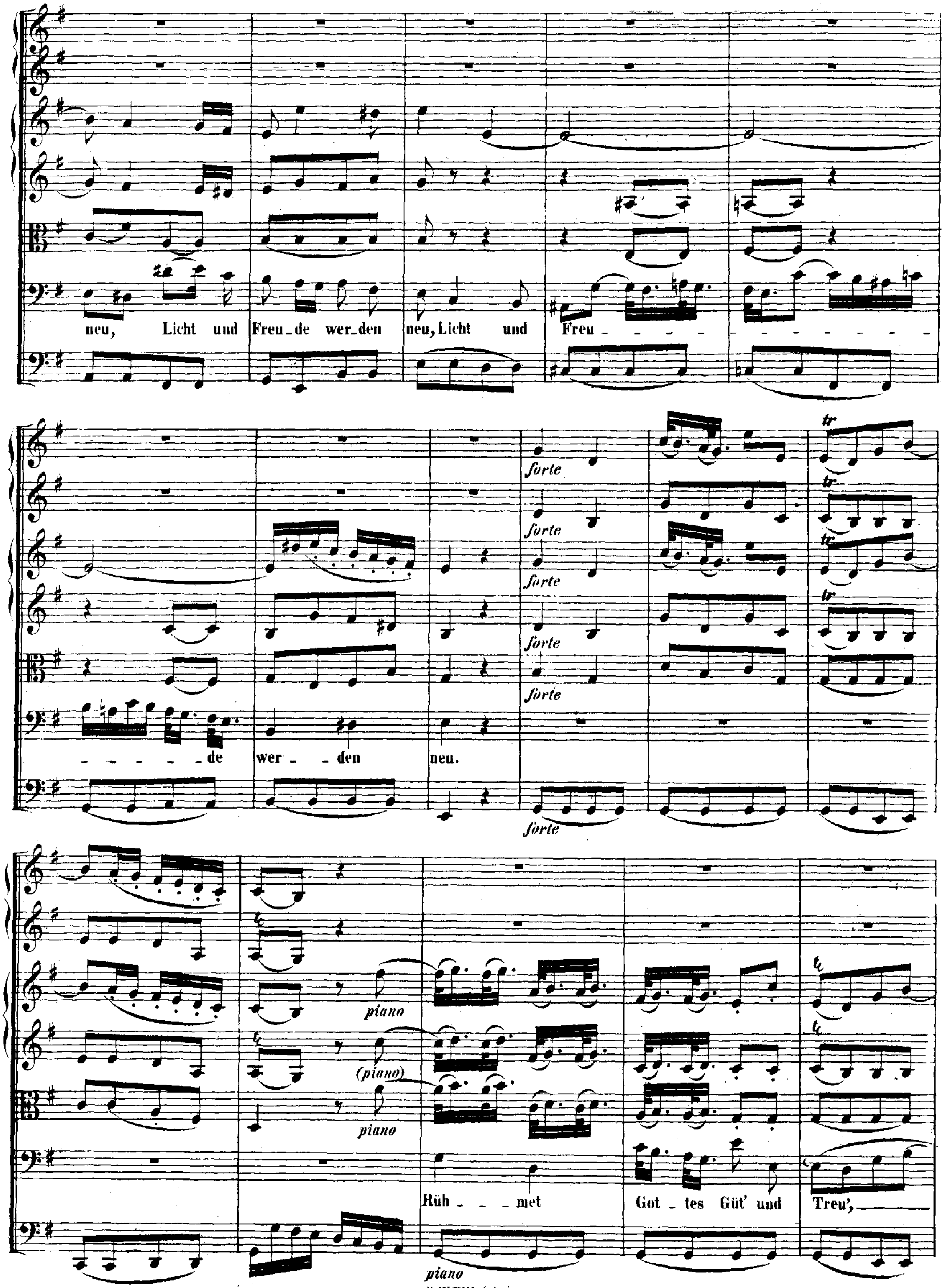

Treu'! rüh _ met ihn mit re _ _ _ ger Freu _ _ _ _
pianissimo forte (piano) forte forte
_ _ de, prei _ set Gott, ver _ lob _ ten Bei _ _ _ _ de, prei _ _ _ _ _ set Gott, ver _ lob _ _
(forte) piano
(forte) (piano) piano forte piano piano forte piano
_ _ _ ten Bei_de, rüh _ _ _ _ met ihn mit re _ _ _ _ _ _ ger
forte (piano)

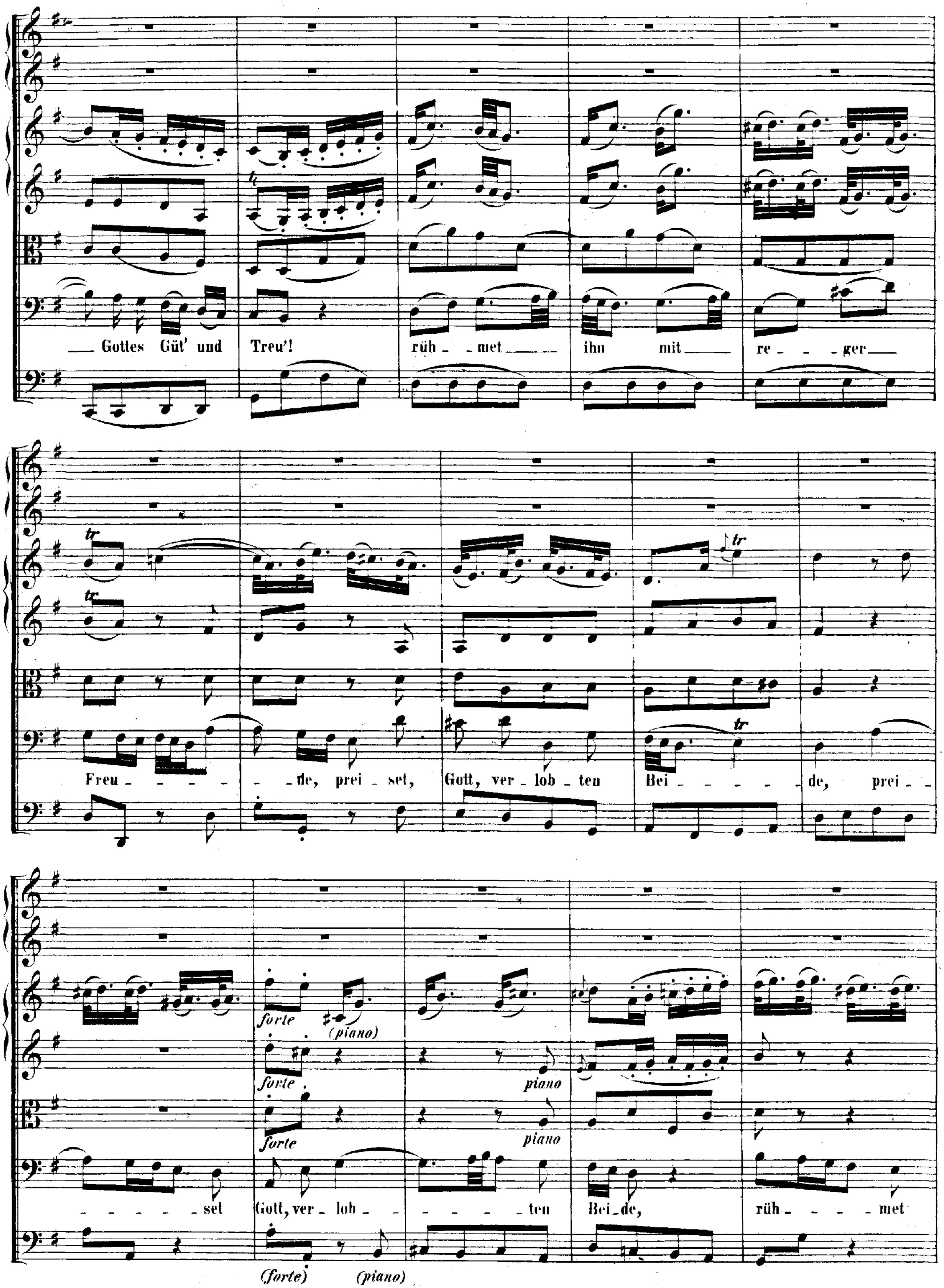

forte
forte
forte
forte
(forte)
piano
piano
piano
piano
Freude, preiset Gott, verlob - - - - - - - ten Bei - de,
forte
rüh - met ihn mit re - - - ger Freu - - - - - - - de, prei - set
Gott, ver - lob - ten Bei - - - - de.
tr
forte
forte
forte
forte
forte
forte

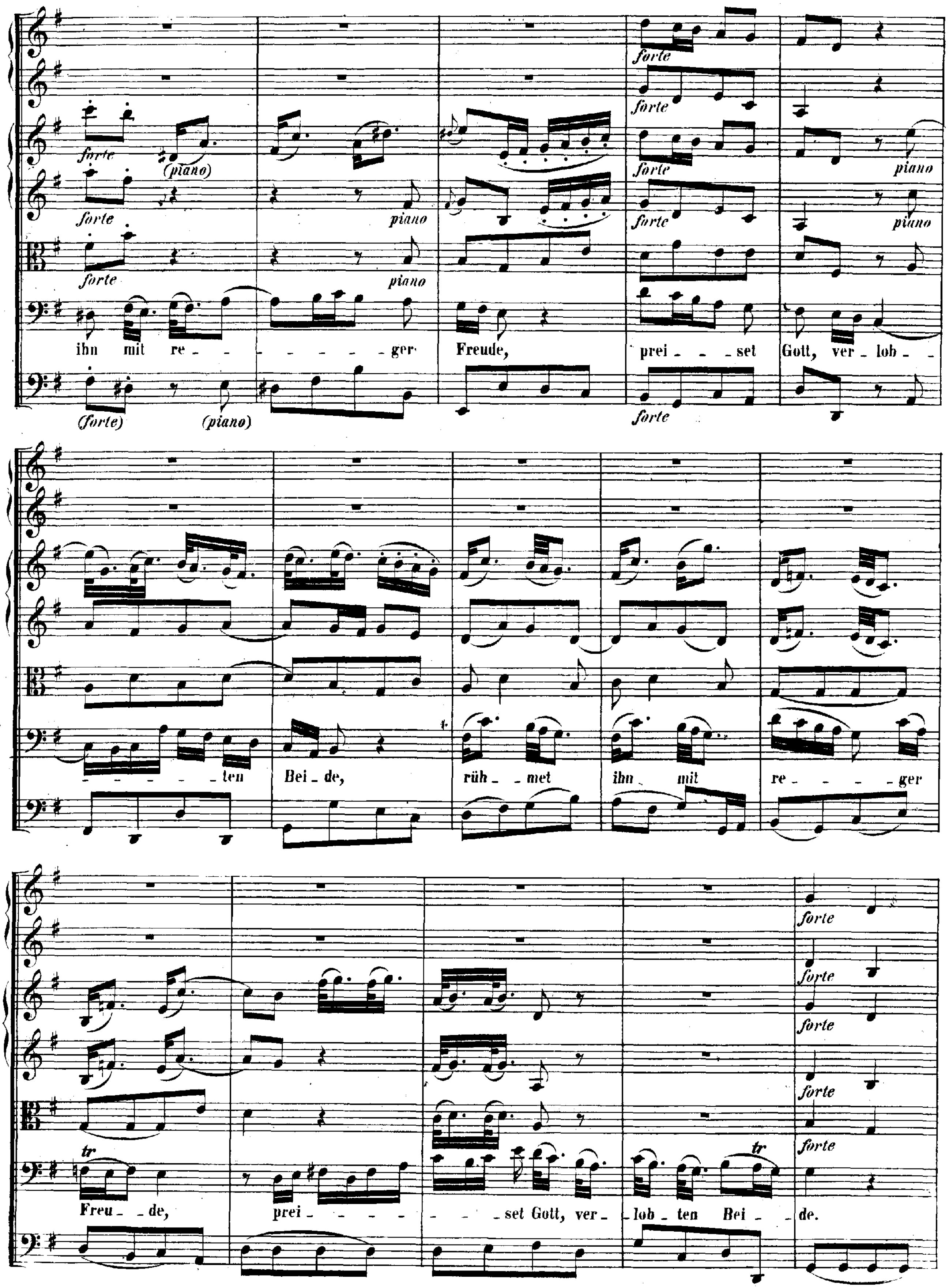

tr
piano
Denn eu'r
piano
(piano)
heu - - - - - - - ti-ges Ver - bin - den
lässt euch lau - ter

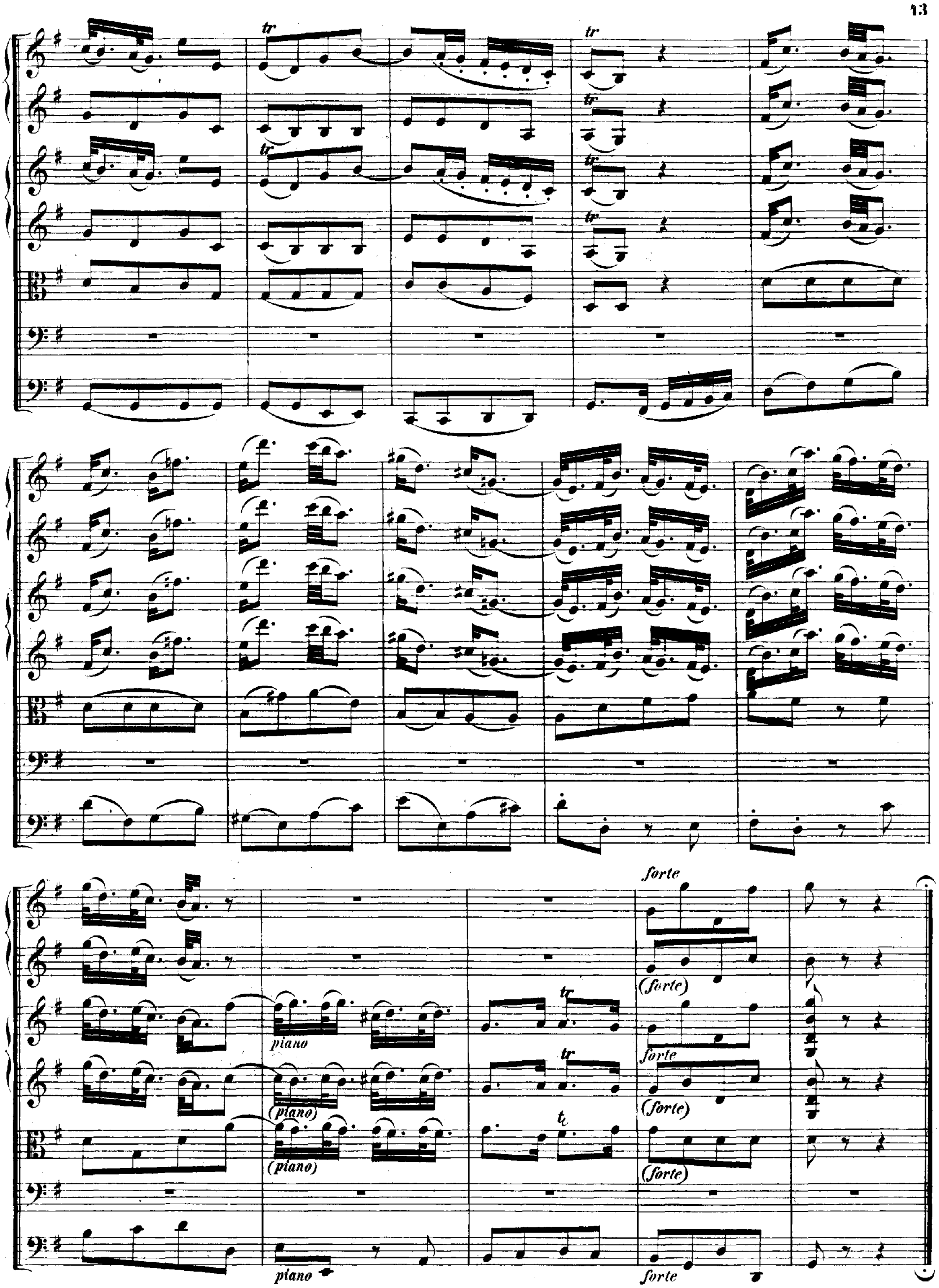

pianissimo
pianissimo
pianissimo
Se - - - - gen fin-den, Licht und Freu - - - - - - -
- de wer - den neu, Licht und Freu - - de wer - den neu.
forte
forte
forte
forte
(forte)


piano
piano
piano
Denn eu'r heu - - - - - - - ti - ges Ver -
piano
bin - den lässt euch lau - ter Se - - - - gen fin - den, Licht und
tr
Freu - - - - - - - - - - - - - - - - - de wer - den
pianissimo
pianissimo

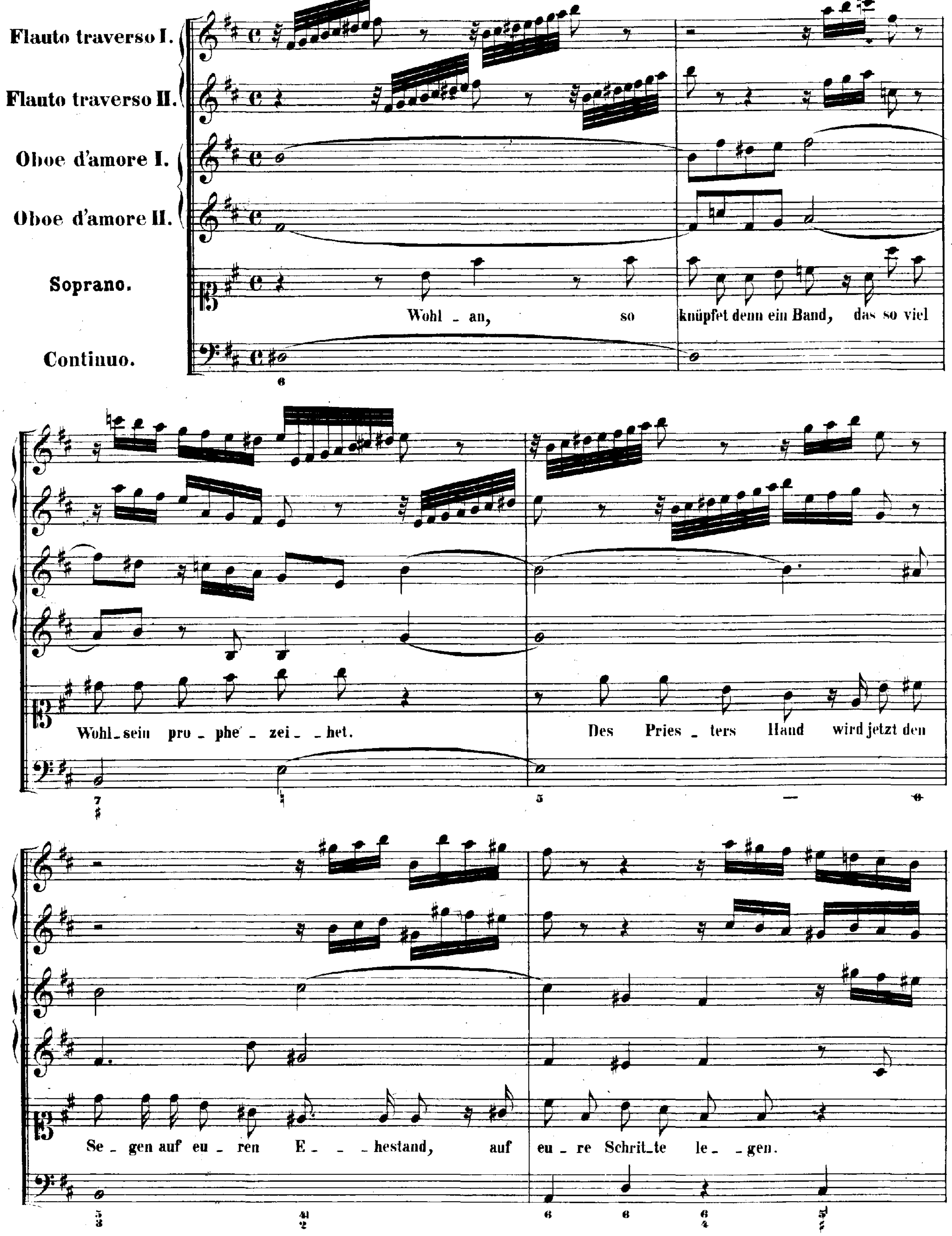

neu, Licht und Freu_de wer_den neu, Licht und Freu_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ de wer_ _den neu.
forte
tr
piano
(piano)
Rüh_ _ _met Got_tes Güt' und Treu',

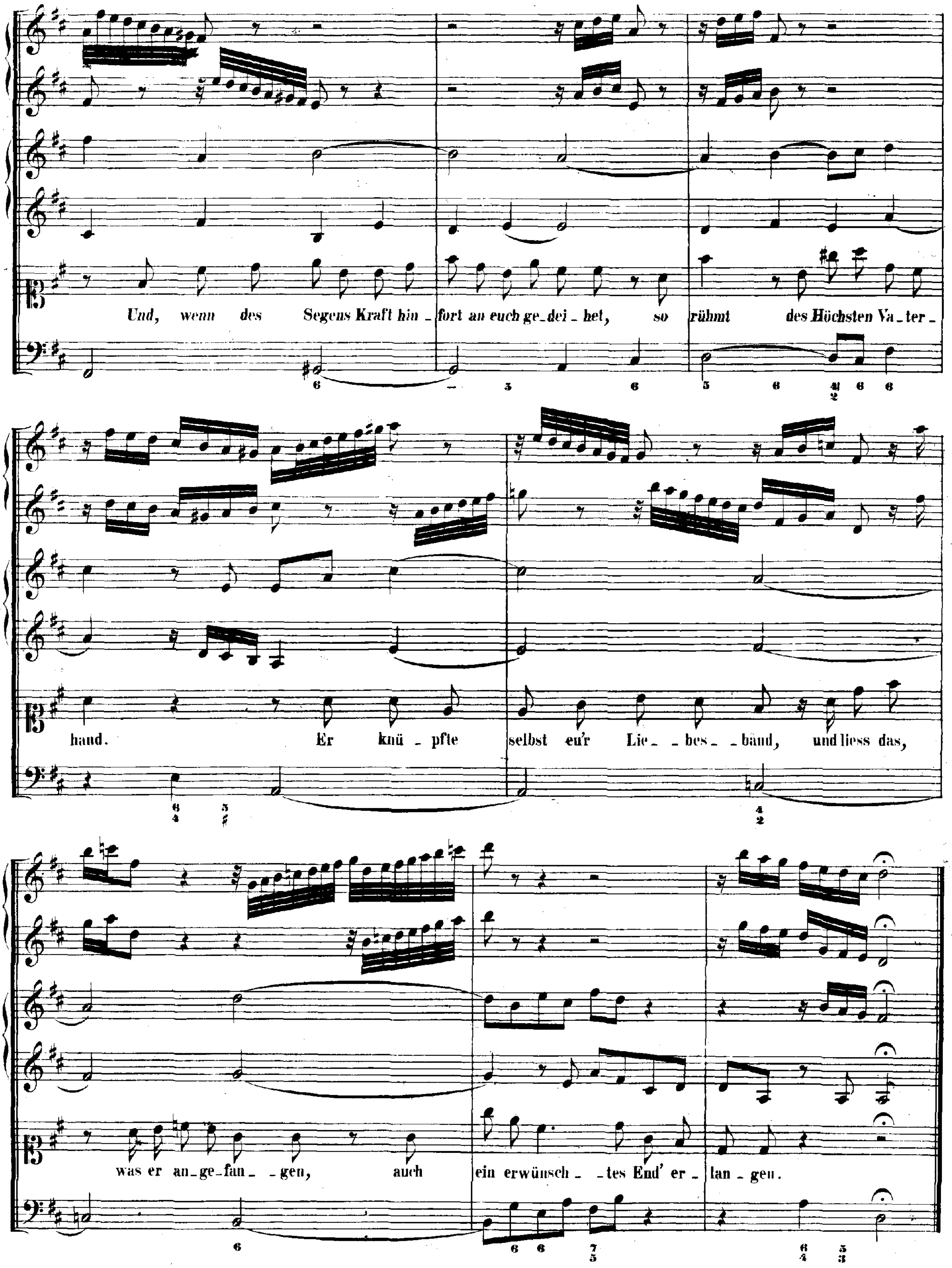

Gottes Güt' und Treu'! rüh - met ihn mit re - ger
Freu - - - - - de, prei - set, Gott, ver - lob - ten Bei - - - - de, prei -
- - - - - set Gott, ver - lob - - - - - ten Bei - de, rüh - - - - met
forte (piano)
forte piano
forte piano
(forte) (piano)


forte
(piano)
piano
ihn mit re - - - - - - - - ger Freude, prei - - set Gott, ver - lob - -
(forte)
(piano)
- - - - - - ten Bei - de, rüh - met ihn mit re - - - - - ger
Freu - de, prei - - - - - - - set Gott, ver - lob - ten Bei - de.
tr

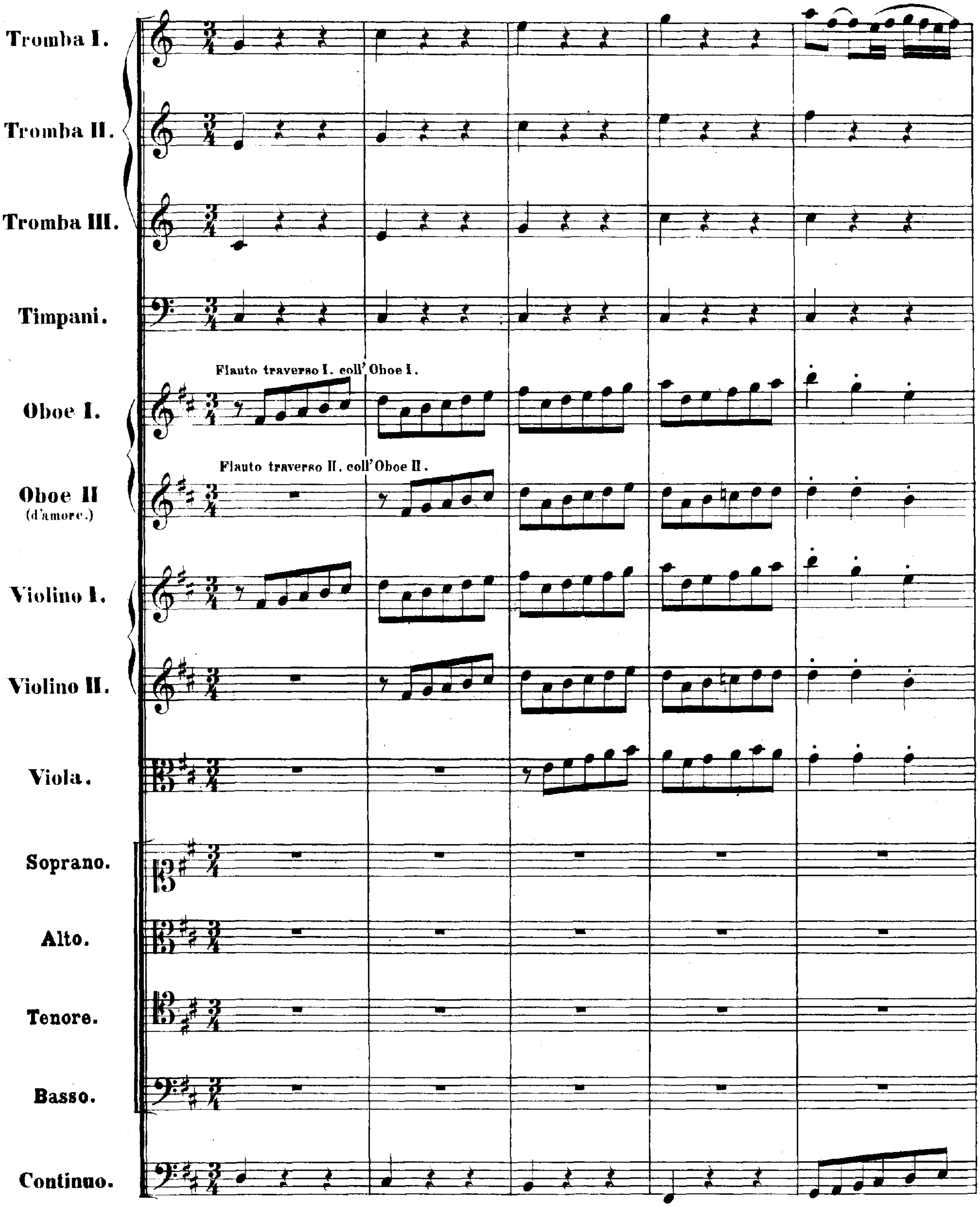

tr
forte
(forte)
piano
(piano)
forte
(forte)
piano
forte

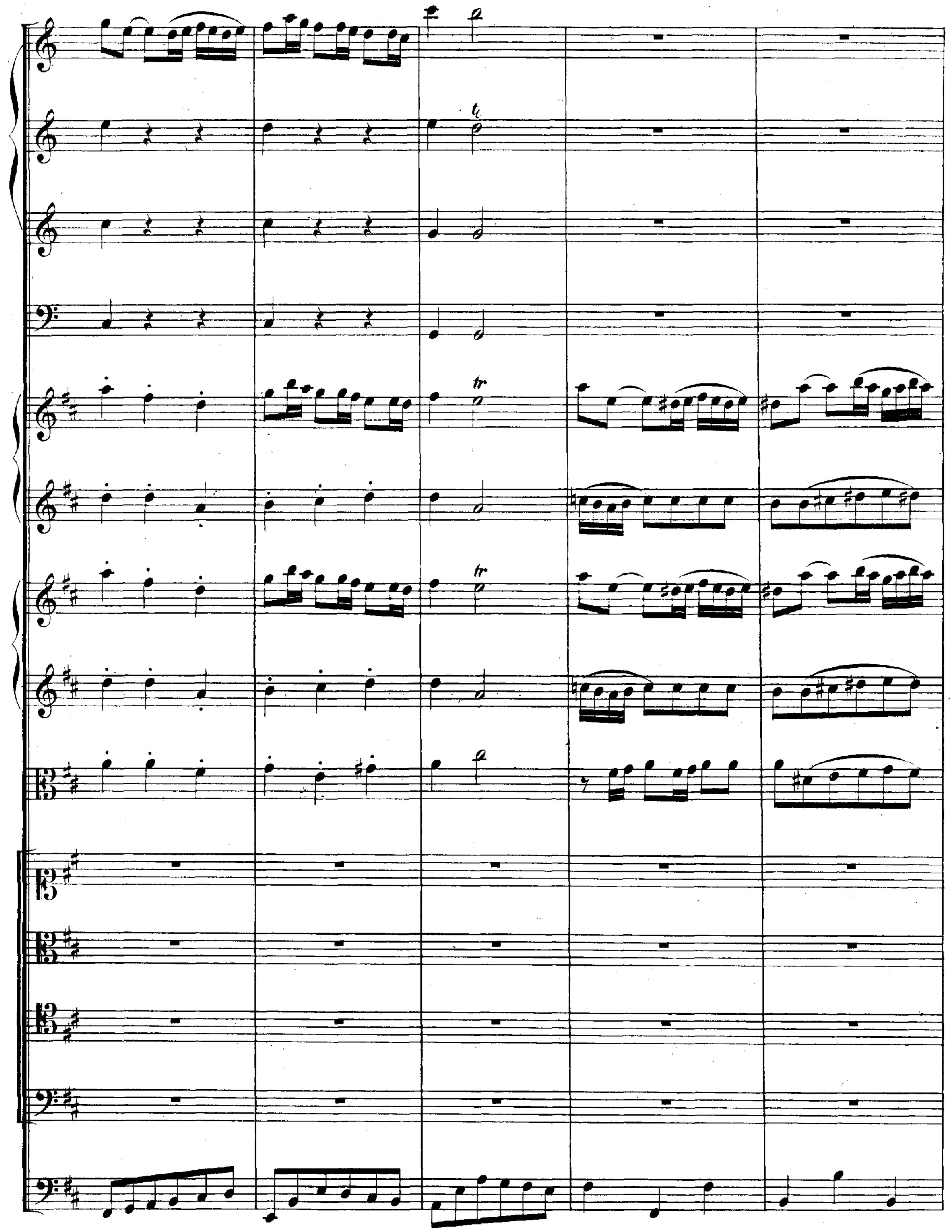
RECITATIVO. (a tempo.)

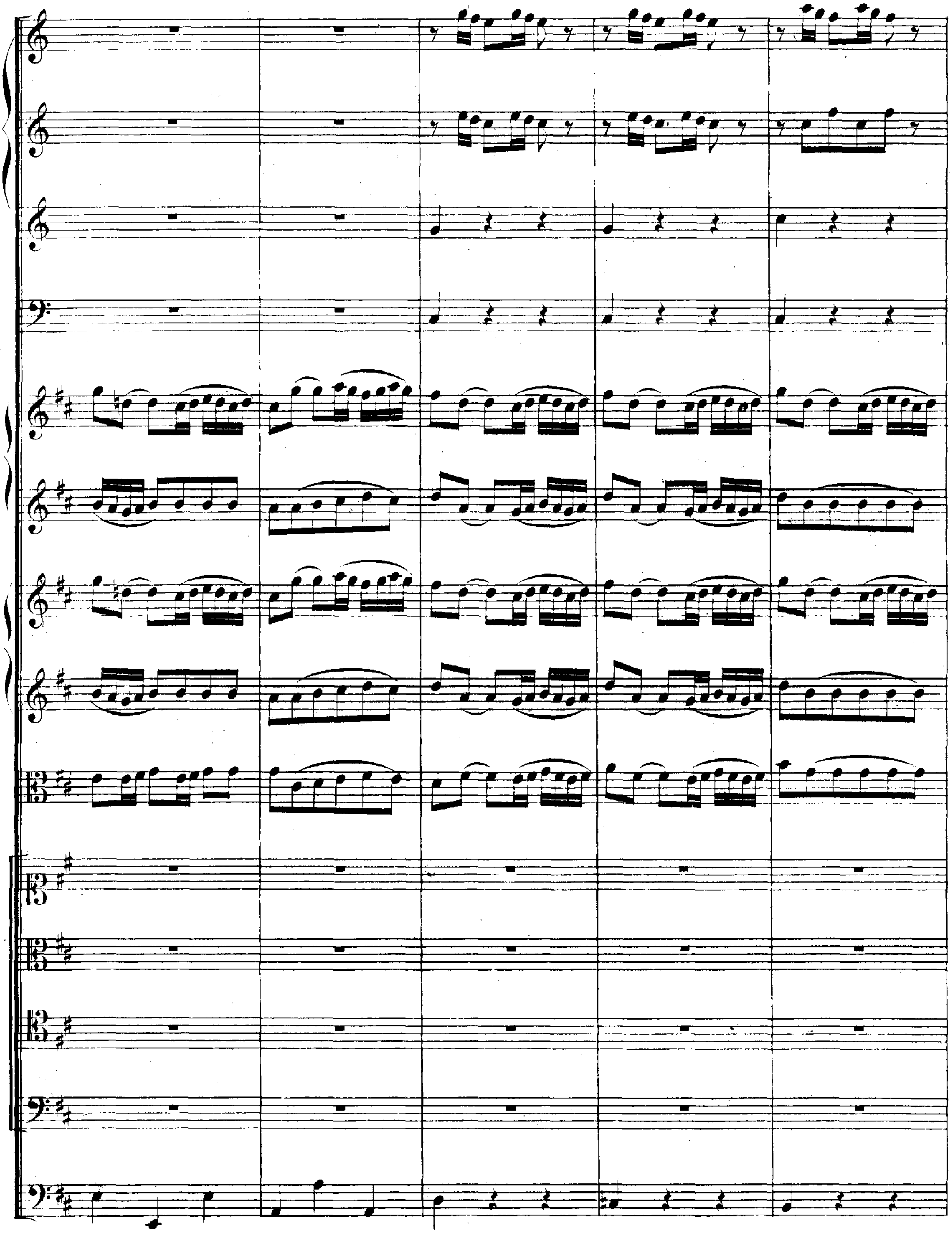


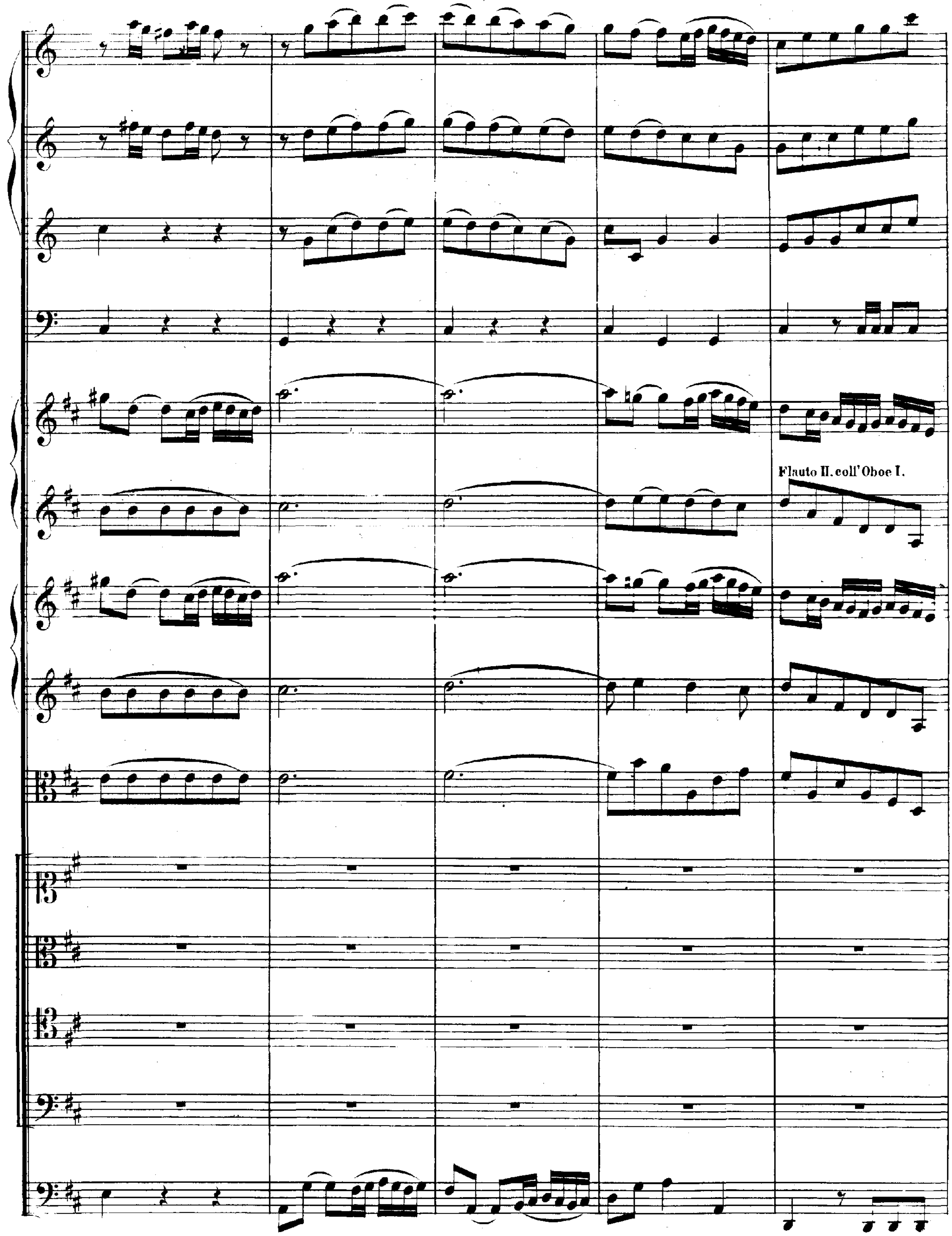

Und, wenn des Segens Kraft hin_ fort an euch ge_dei_het, so rühmt des Höchsten Va_ter_
hand. Er knü_pfte selbst eu'r Lie_bes_band, und liess das,
was er an_ge_fan_gen, auch ein erwünsch_tes End' er_lan_gen.

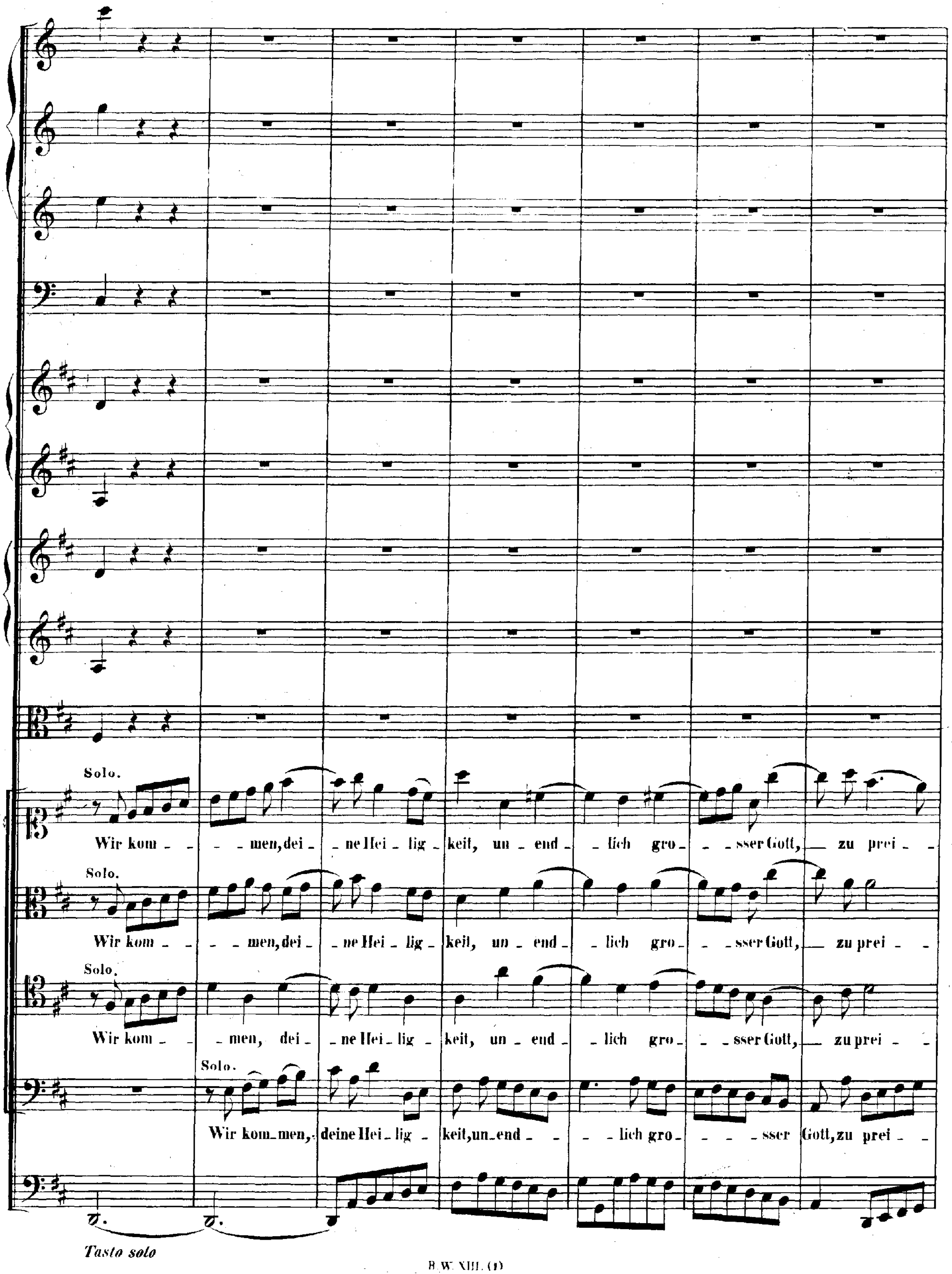
CORO.

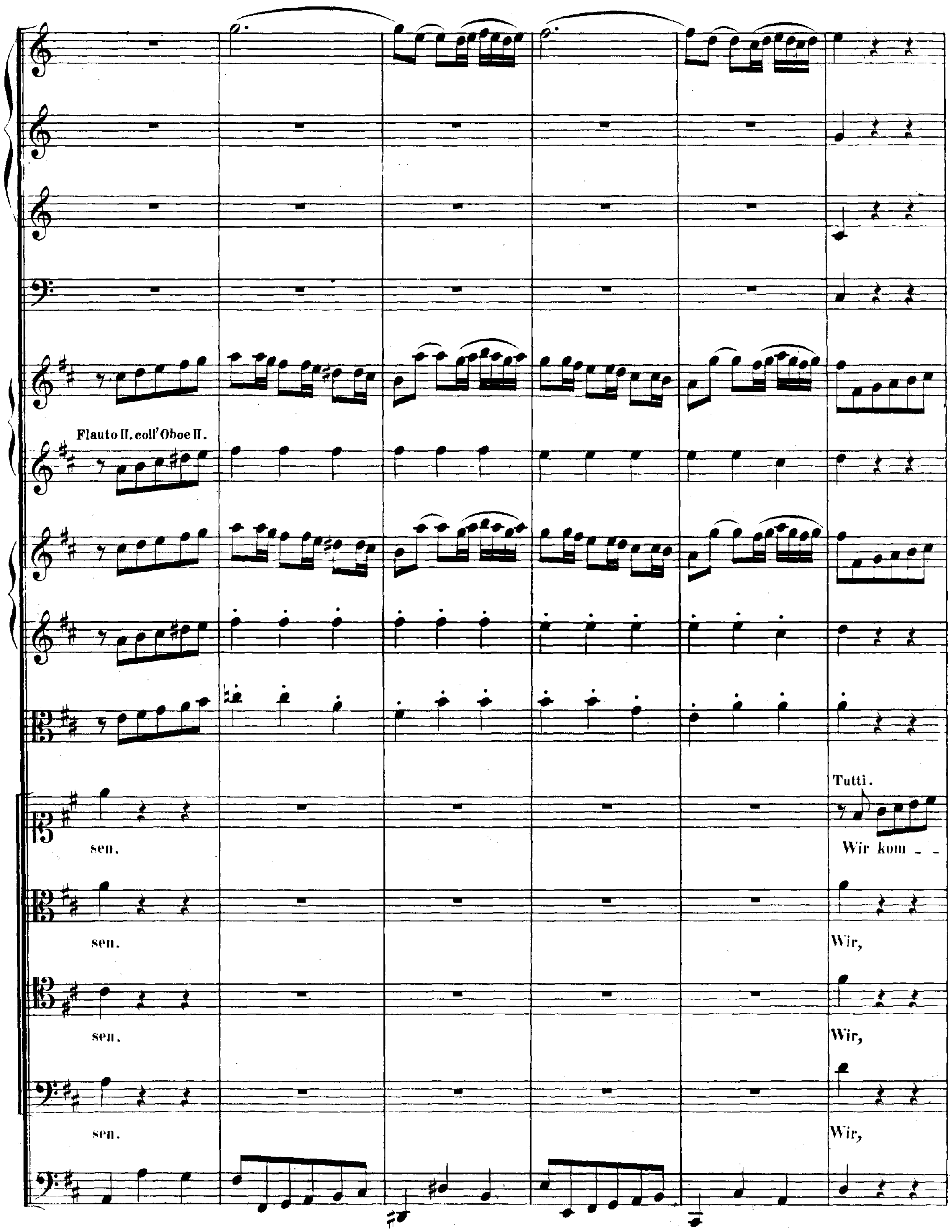

Tromba I.
Tromba II.
Tromba III.
Timpani.
Flauto traverso I. coll' Oboe I.
Oboe I.
Flauto traverso II. coll' Oboe II.
Oboe II
(d'amore.)
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.

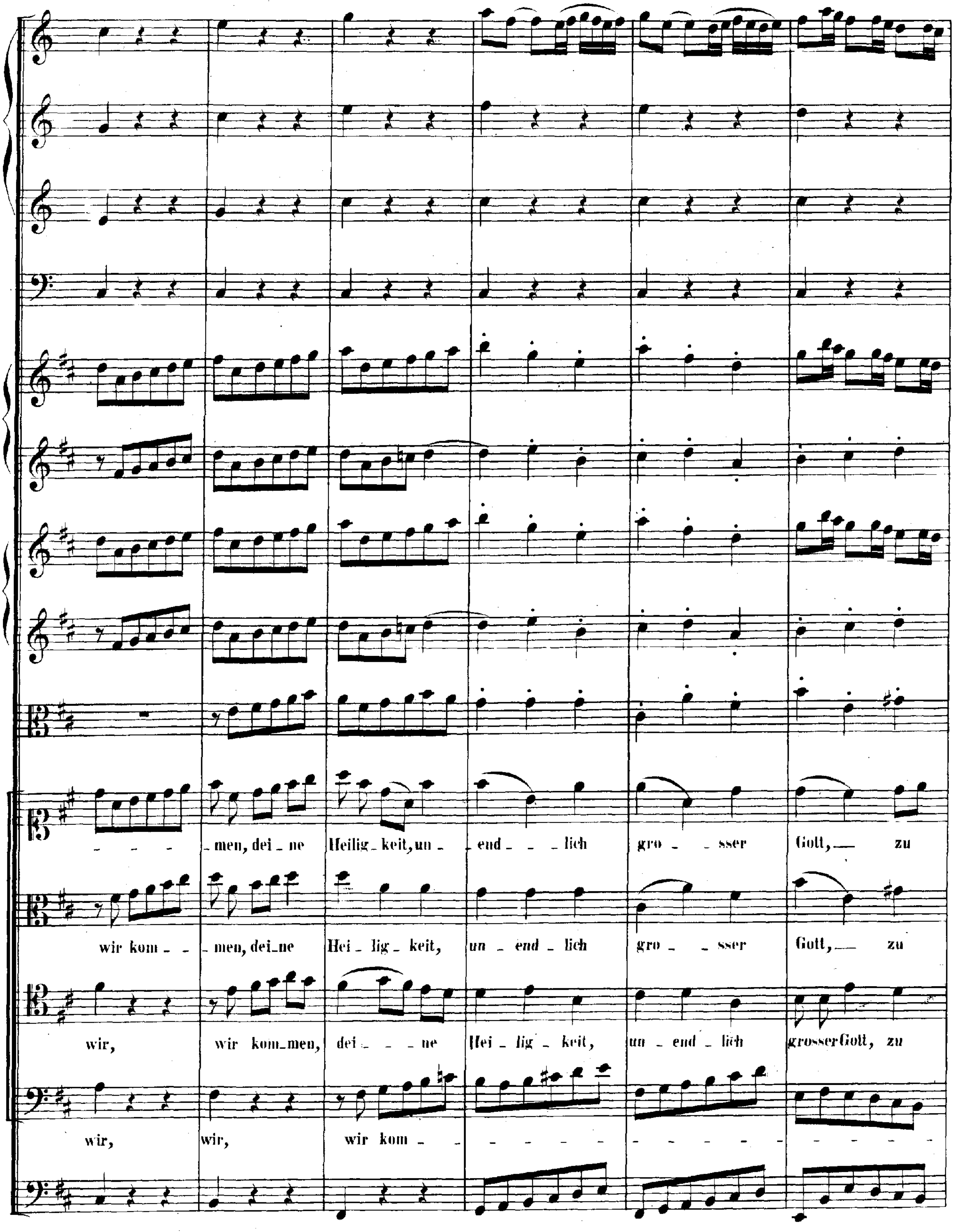


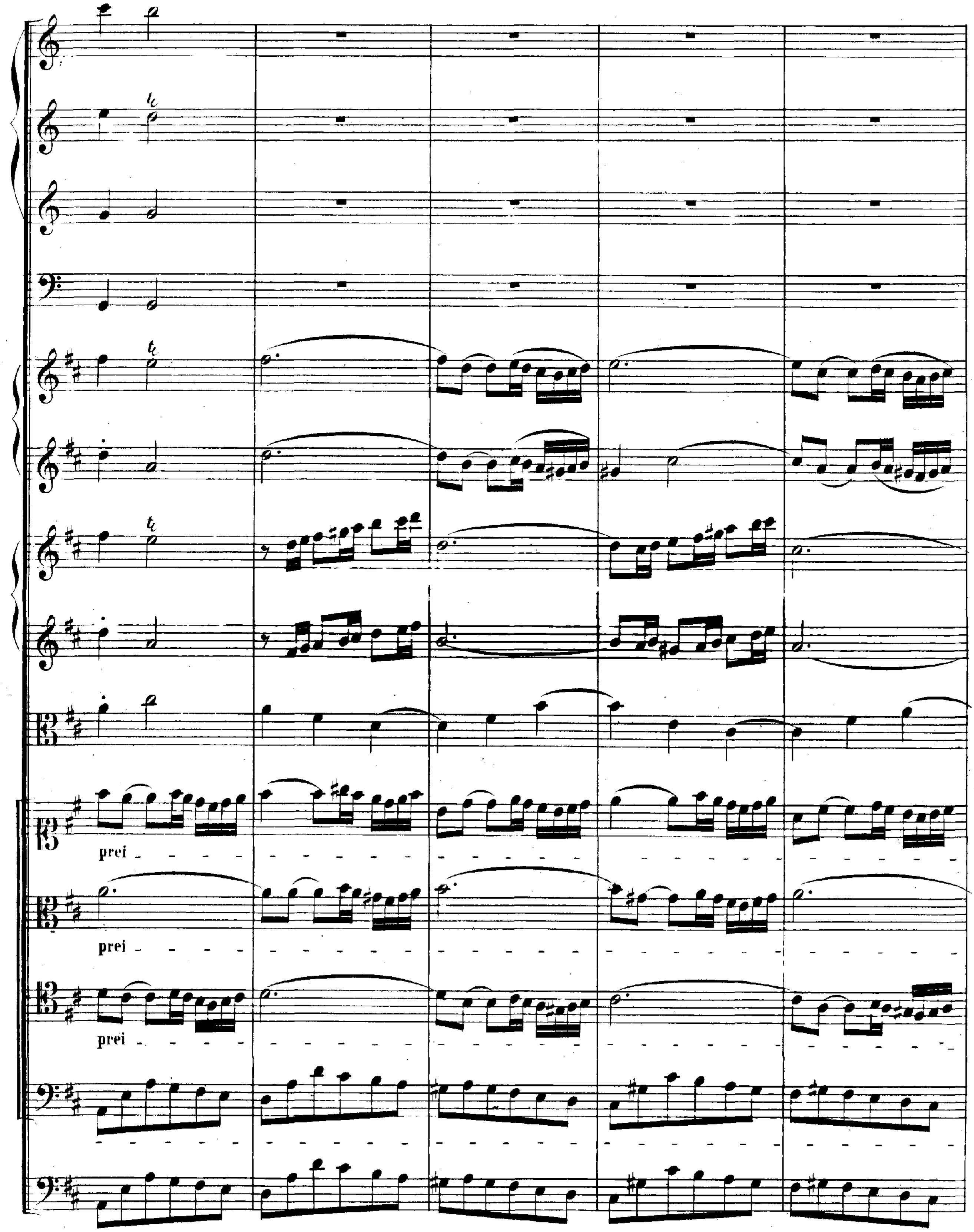


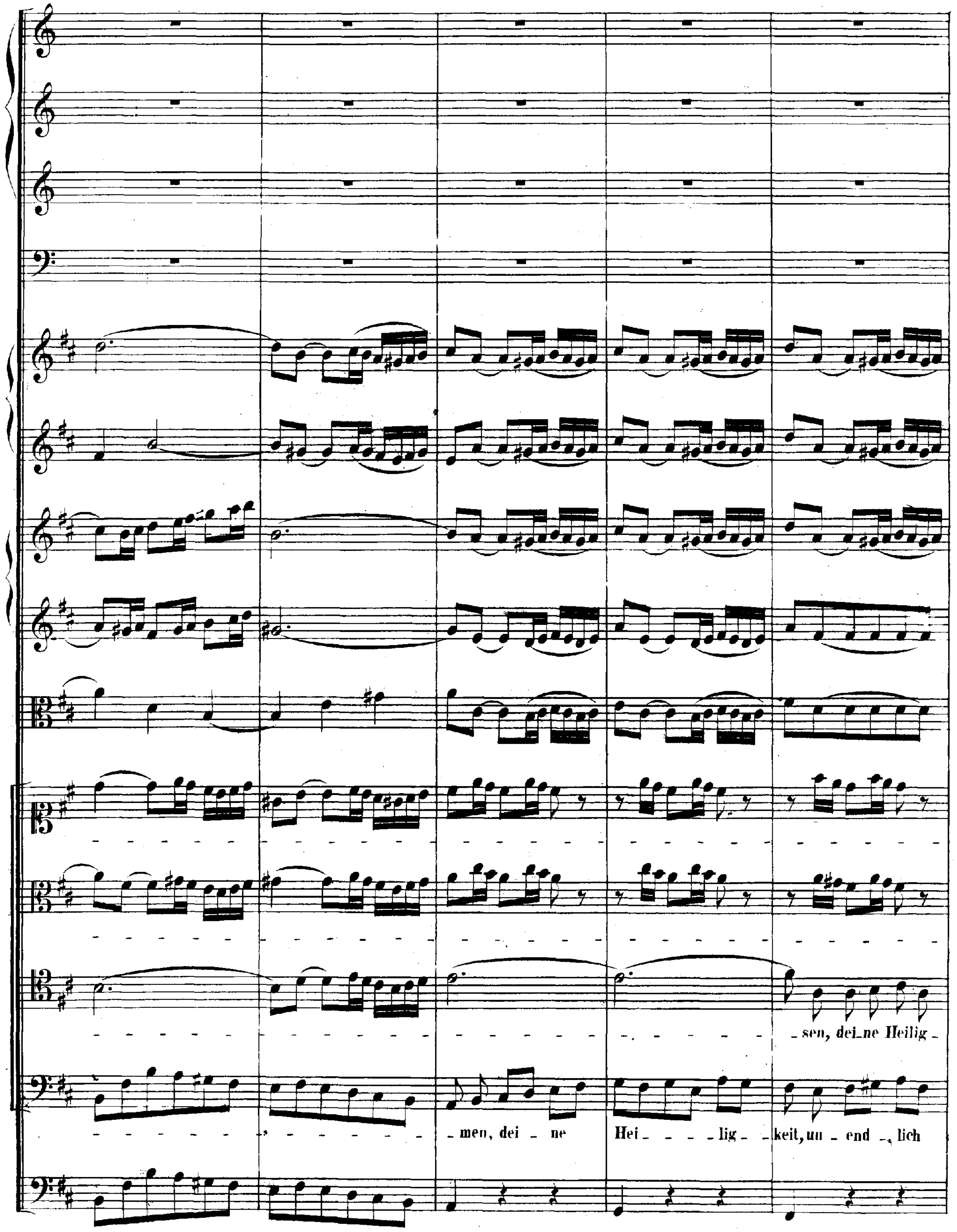

Flauto II. coll'Oboe I.

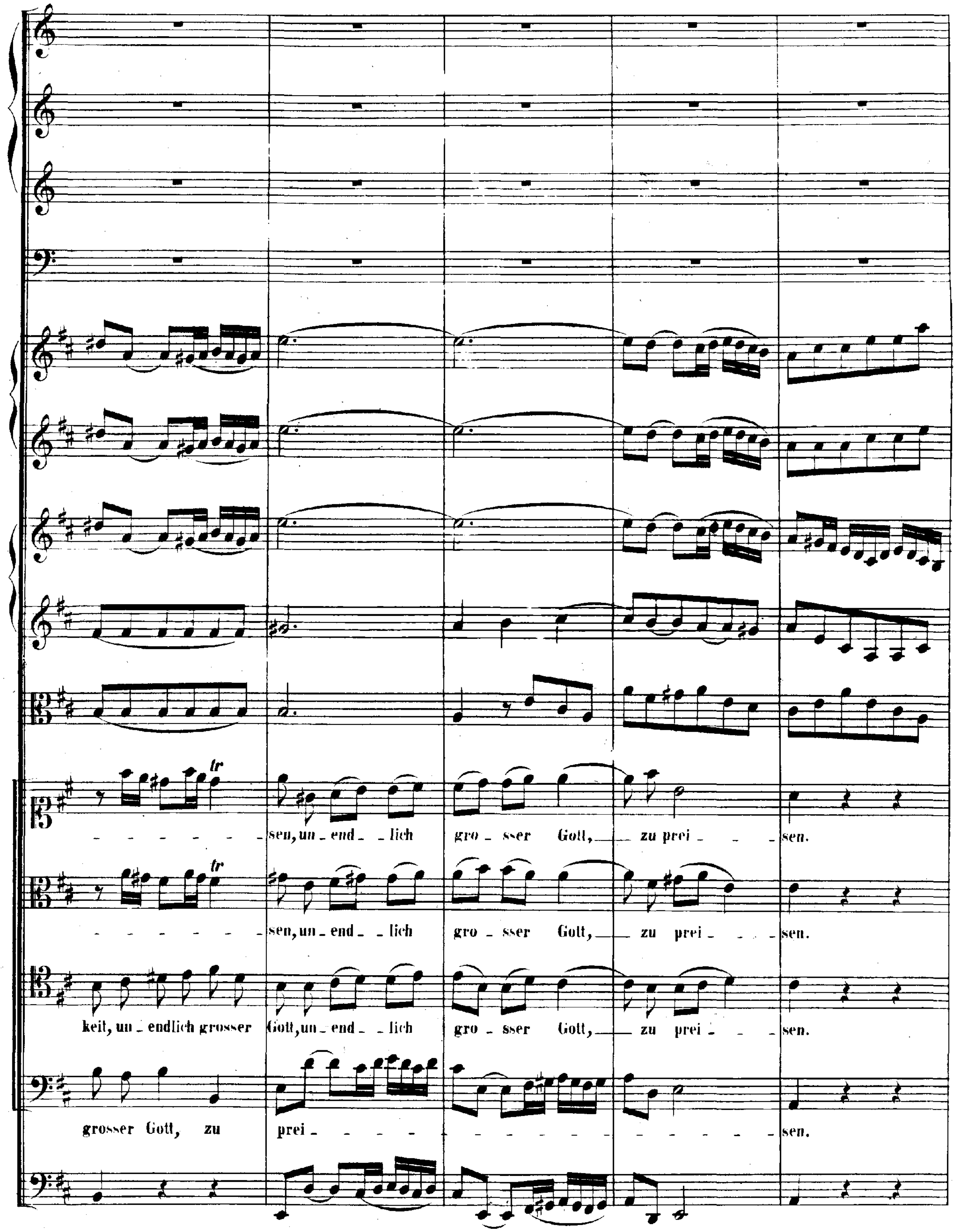

Solo.
Wir kom _ _ _ _ men, dei _ _ ne Hei _ lig _ keit, un _ end _ _ lich gro _ _ _ sser Gott, zu prei _ _
Solo.
Wir kom _ _ _ _ men, dei _ _ ne Hei _ lig _ keit, un _ end _ _ lich gro _ _ _ sser Gott, zu prei _ _
Solo.
Wir kom _ _ _ men, dei _ _ ne Hei _ lig _ keit, un _ end _ _ lich gro _ _ sser Gott, zu prei _ _
Solo.
Wir kom _ men, _ deine Hei _ lig _ keit, un _ end _ _ _ lich gro _ _ _ _ sser Gott, zu prei _ _
Tasto solo

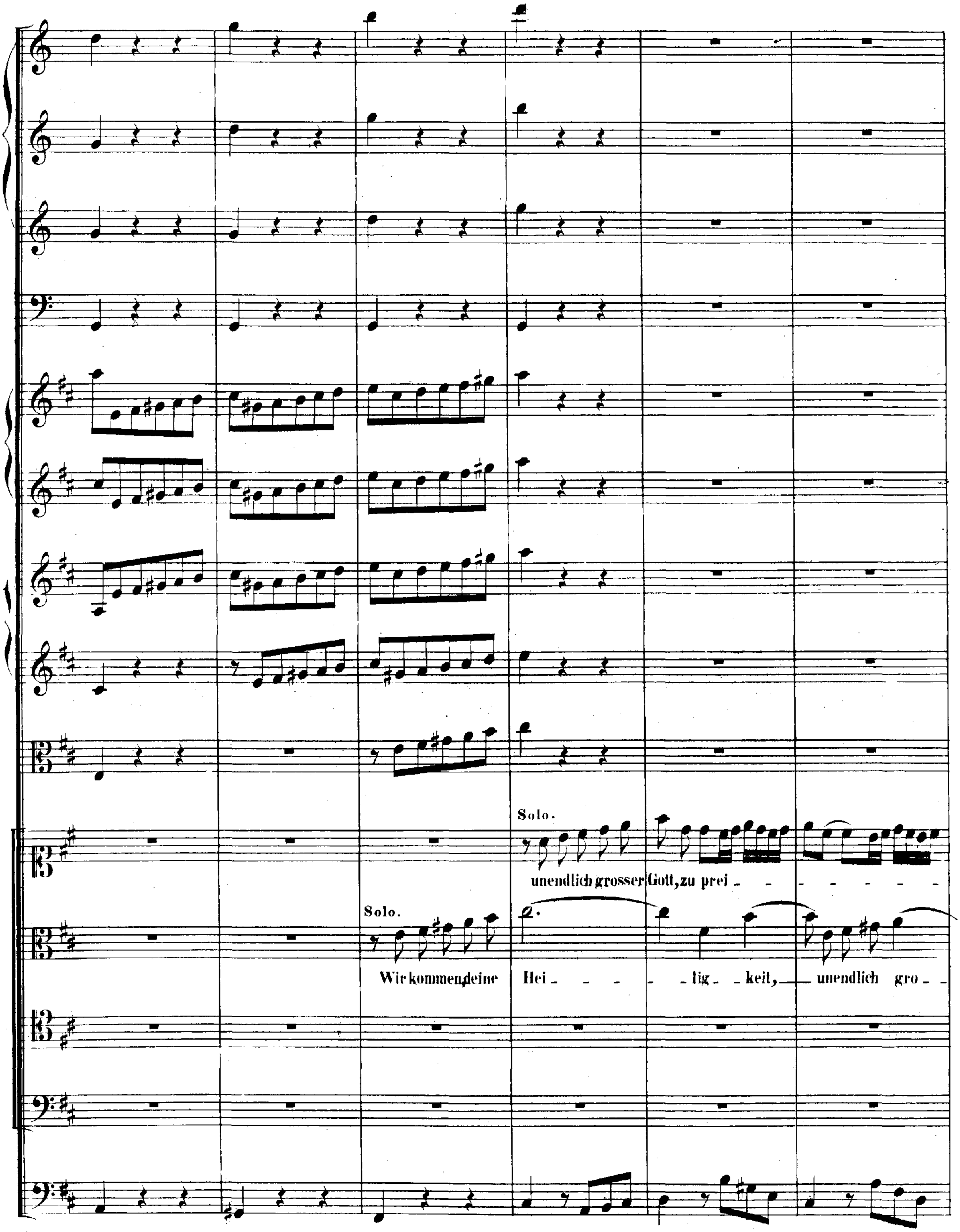

Flauto II. coll'Oboe II.
Tutti.
sen.
Wir kom - -
sen.
Wir,
sen.
Wir,
sen.
Wir,

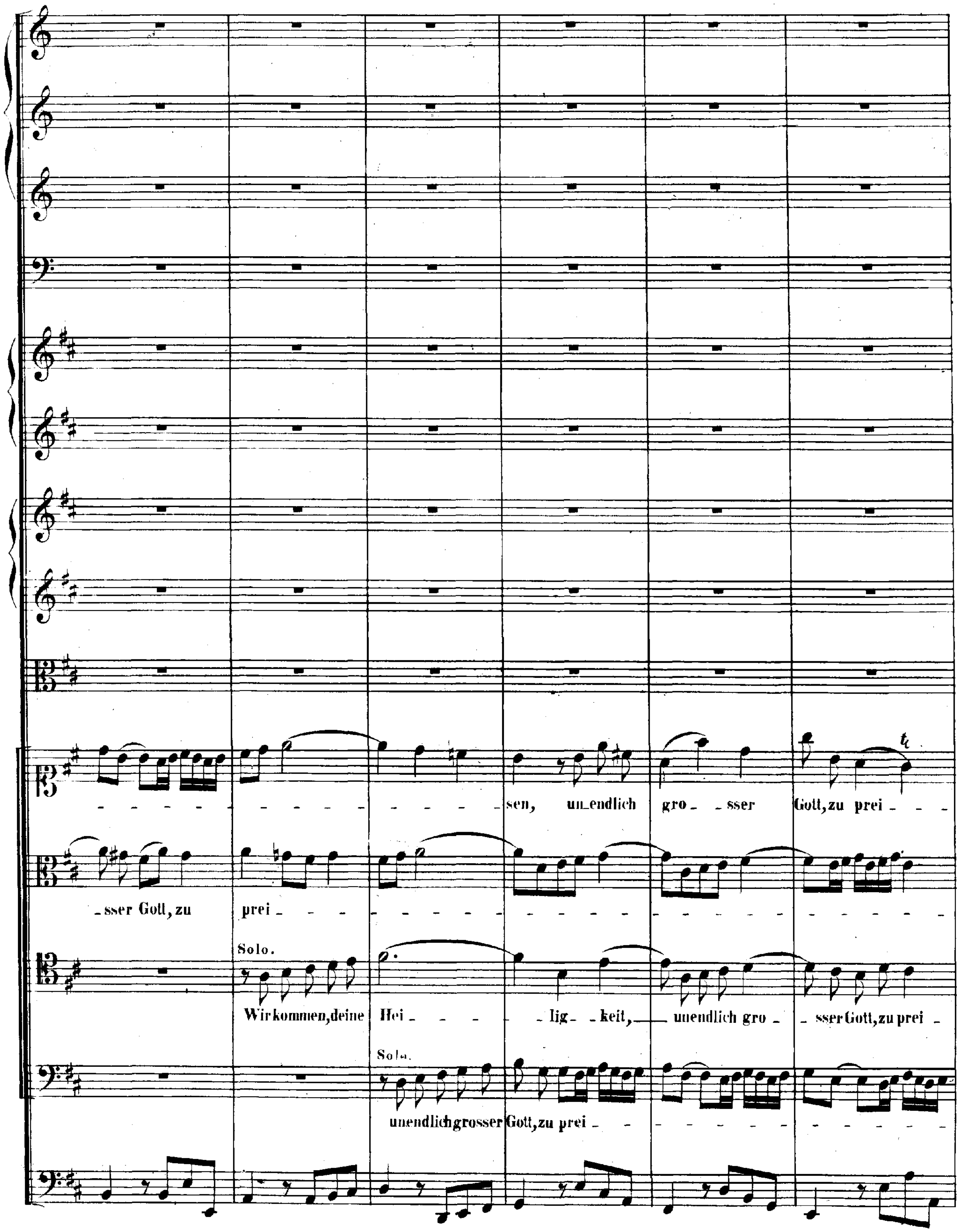

- men, dei - ne Heilig - keit, un - end - - lich gro - - sser Gott, zu
wir kom - - - men, dei_ne Hei - lig - keit, un - end - lich gro - - sser Gott, zu
wir, wir kom_men, dei - - - ne Hei - lig - keit, un - end - lich grosser Gott, zu
wir, wir, wir kom -

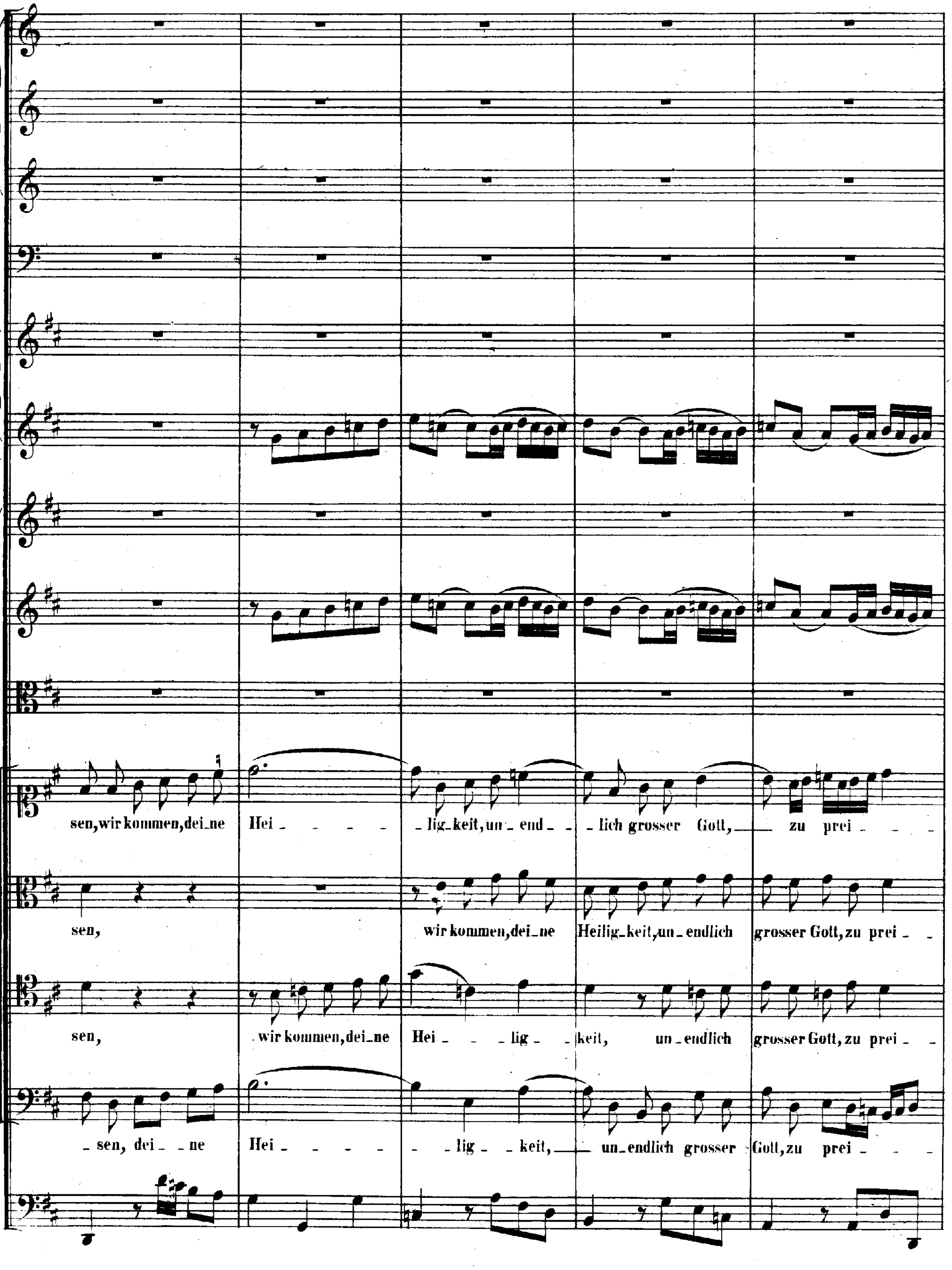

prei
prei
prei

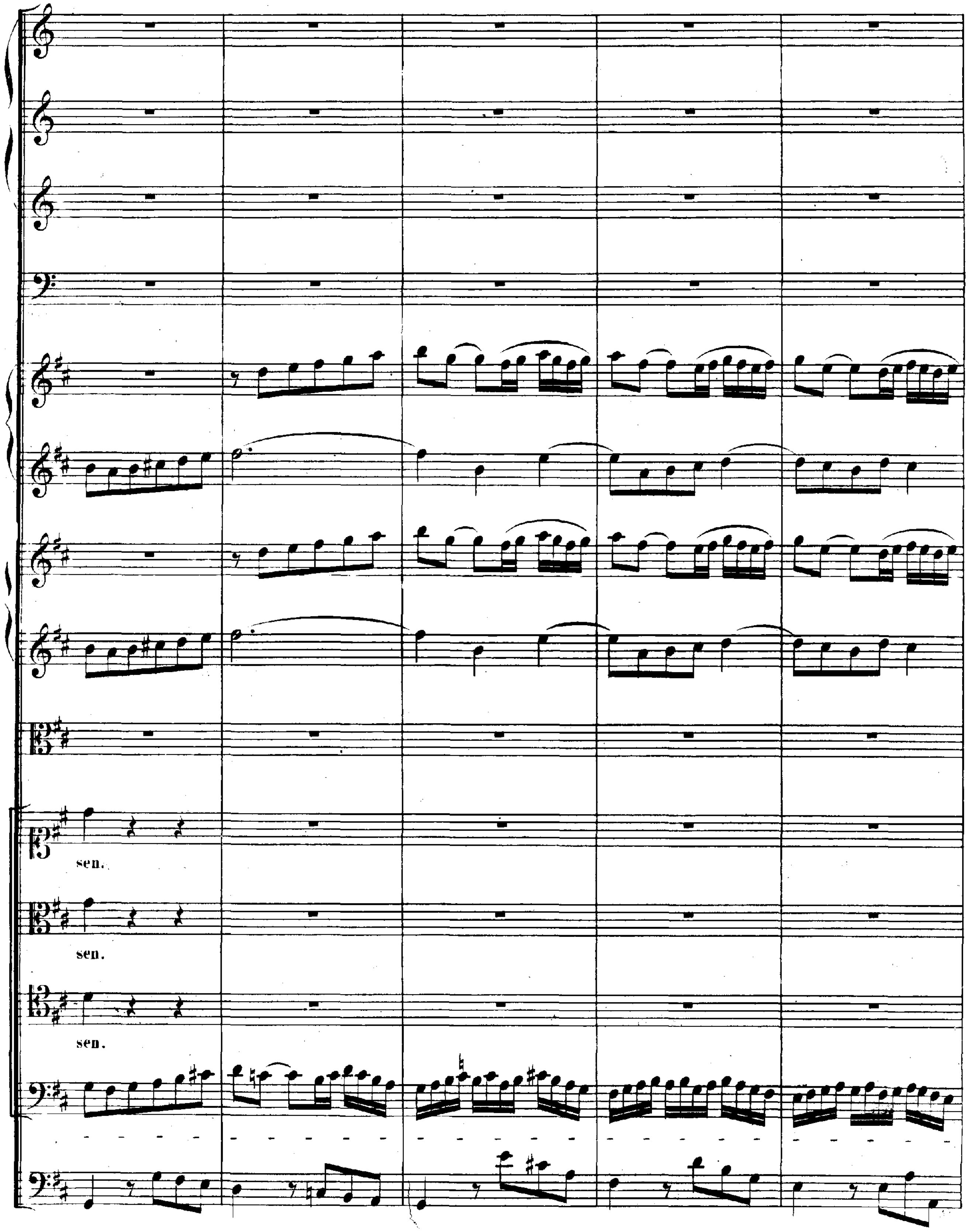

sen, dei ne Heilig
men, dei ne Hei lig keit, un end lich

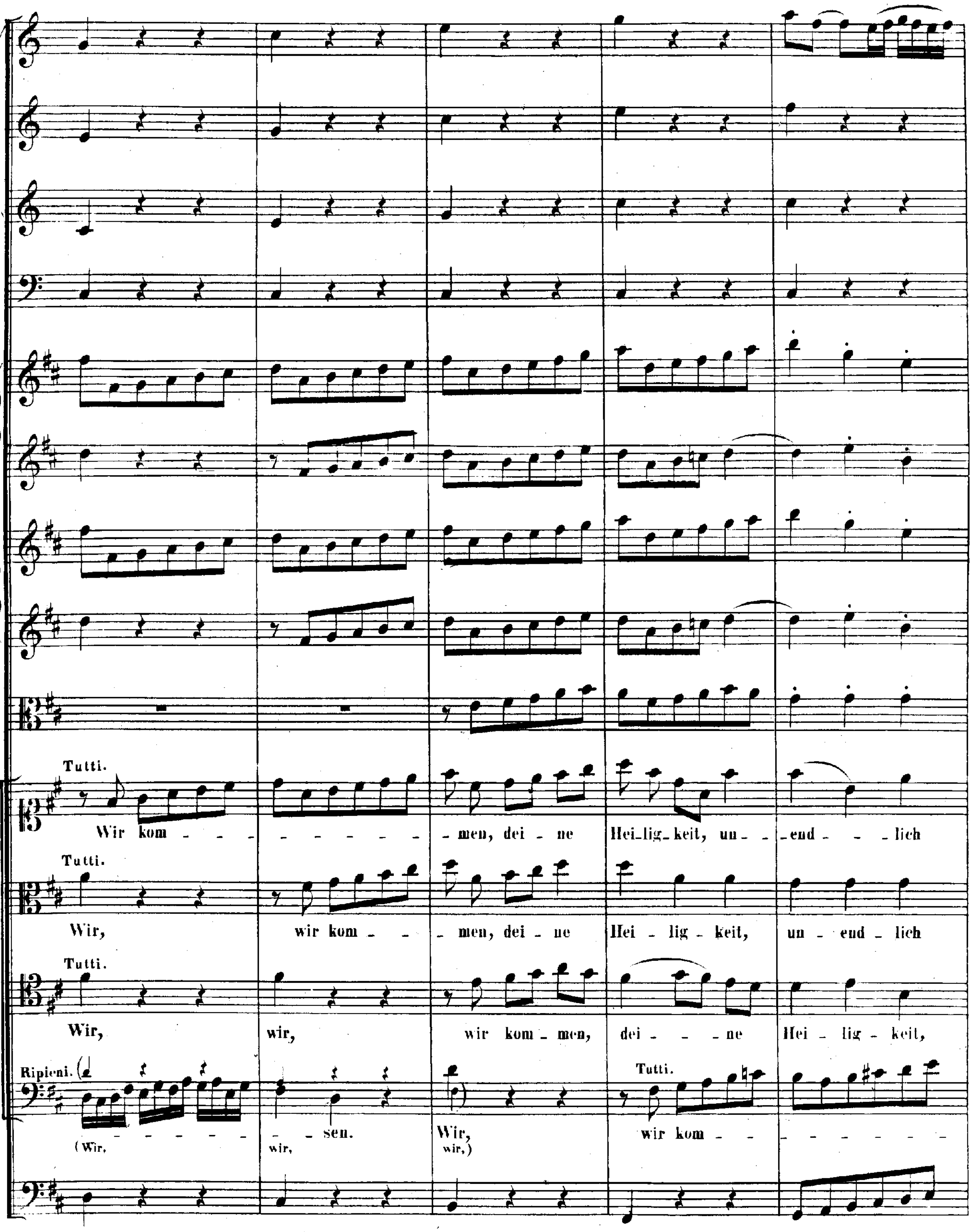

sen, un - end - lich gro - sser Gott, zu prei - sen.
sen, un - end - lich gro - sser Gott, zu prei - sen.
keit, un - endlich grosser Gott, un - end - lich gro - sser Gott, zu prei - sen.
grosser Gott, zu prei - sen.
tr

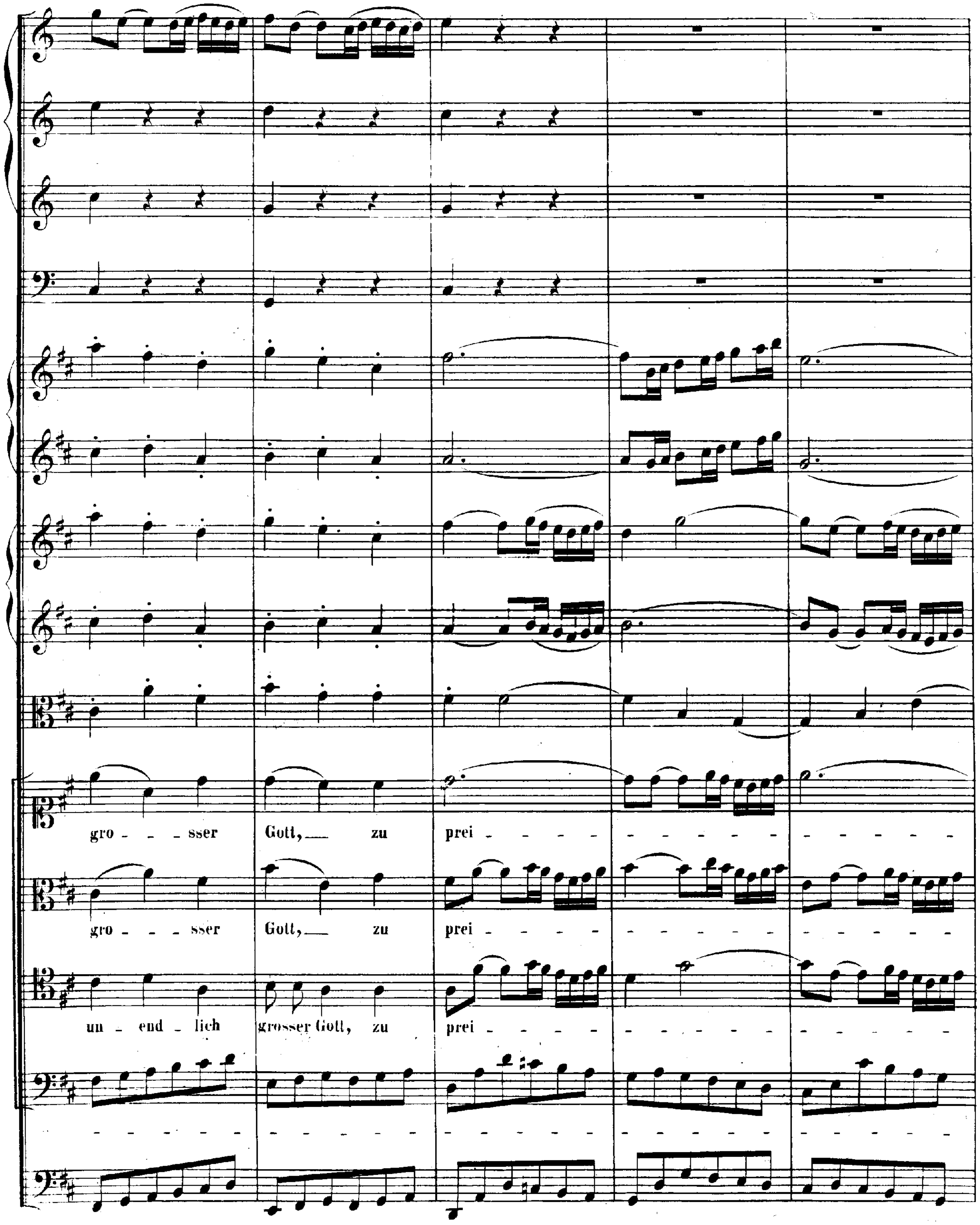

Solo.
unendlich grosser Gott, zu prei
Solo.
Wir kommen deine Hei - lig - keit, unendlich gro

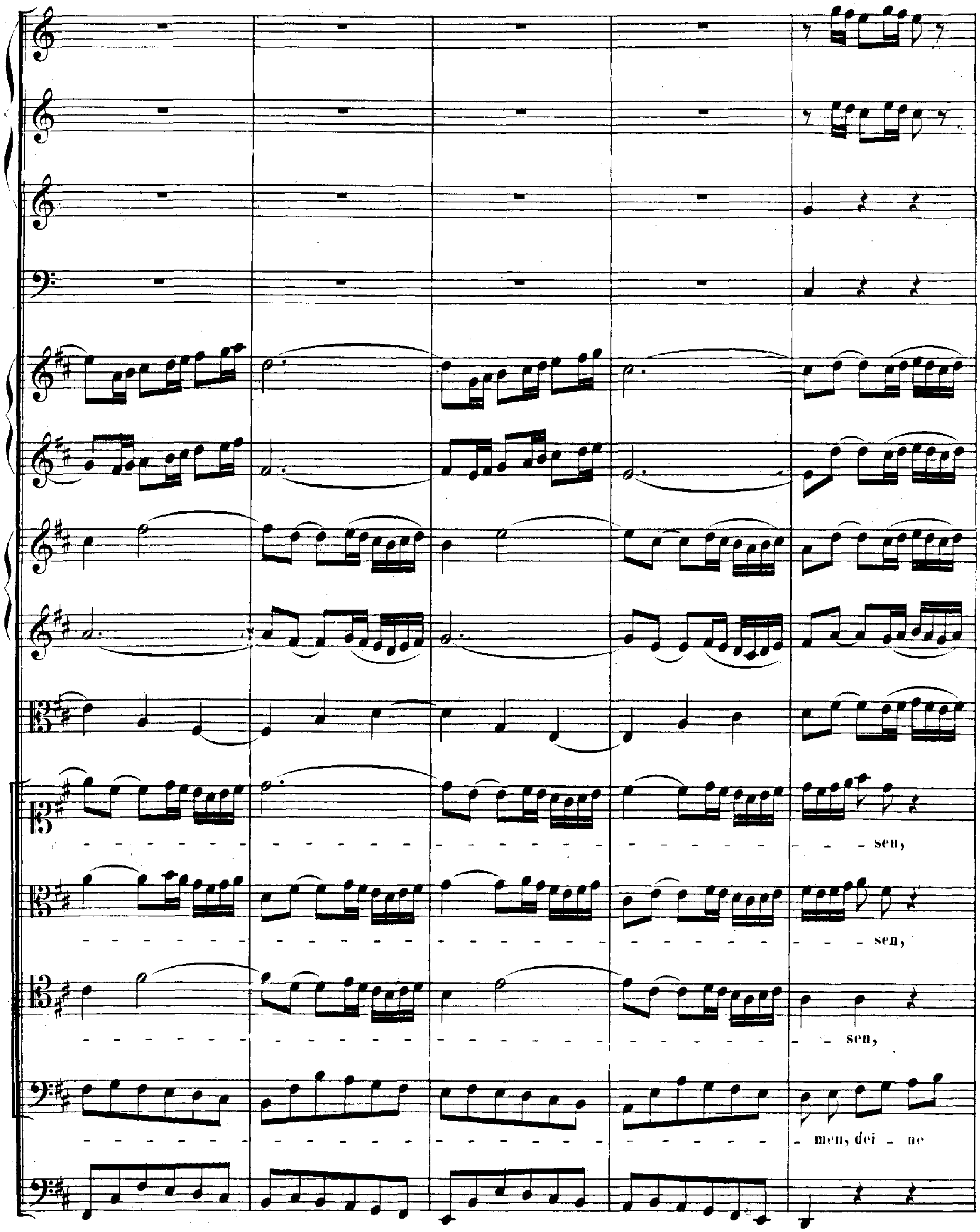

sen, un_endlich gro_ _sser Gott, zu prei
_sser Gott, zu prei
Solo.
Wir kommen, deine Hei_ lig_ _keit, unendlich gro_ _sser Gott, zu prei_
Solo.
unendlich grosser Gott, zu prei_

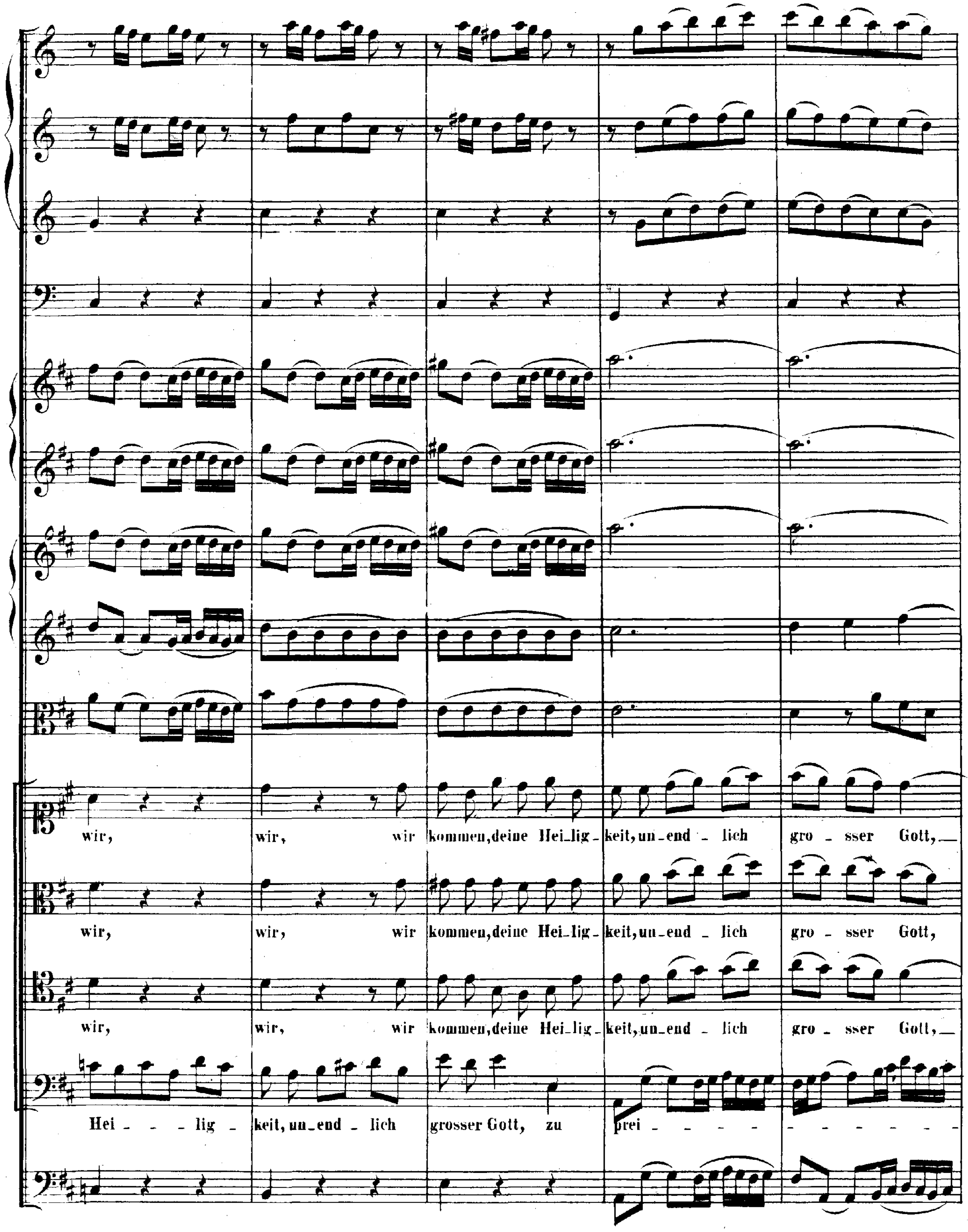

sen, wir kommen, dei_ne Hei_ _ _ _ _lig_keit, un_ end_ _ lich grosser Gott, zu prei_ _ _
sen, wir kommen, dei_ne Heilig_keit, un_endlich grosser Gott, zu prei_ _
sen, wir kommen, dei_ne Hei_ _ _lig_ _keit, un_endlich grosser Gott, zu prei_ _
sen, dei _ne Hei_ _ _ _ _ _lig_ _keit, un_endlich grosser Gott, zu prei_ _ _

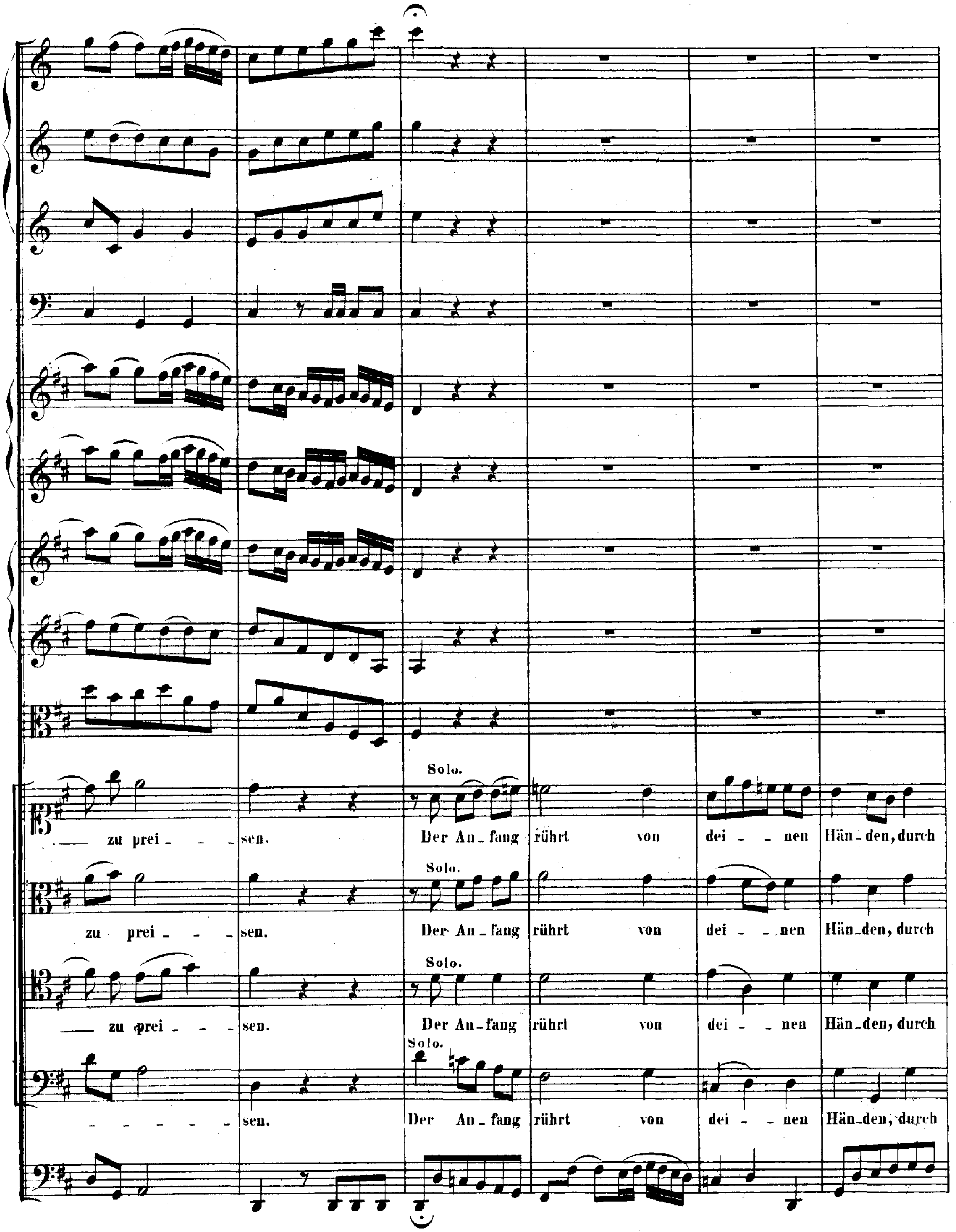

sen.
sen.
sen.

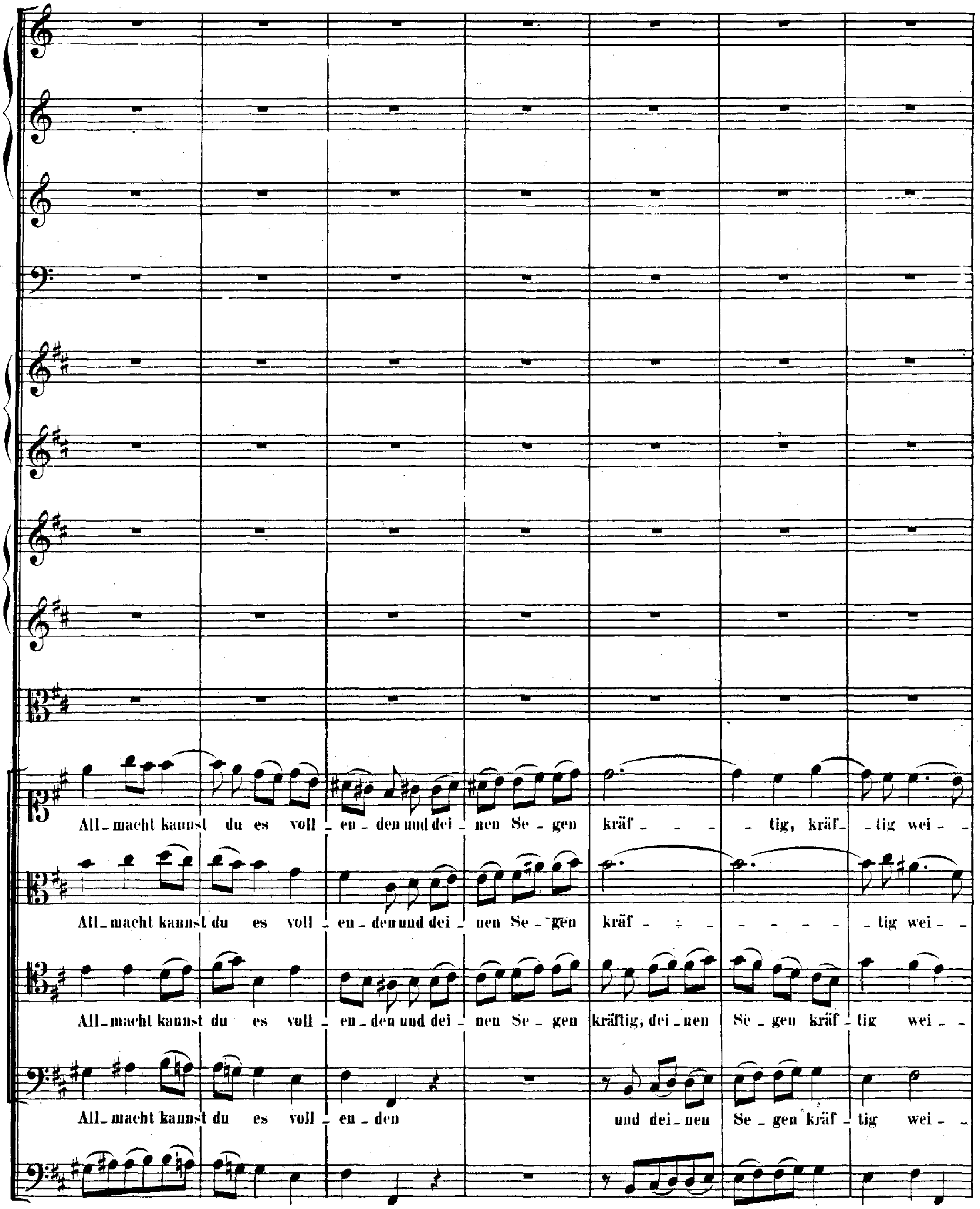

Tutti.
Wir kom - - - - - - - - - men, dei - ne Hei-lig-keit, un - - - end - - - lich
Tutti.
Wir, wir kom - - men, dei - ne Hei - lig - keit, un - end - lich
Tutti.
Wir, wir, wir kom - men, dei - - - ne Hei - lig - keit,
Ripieni.
- - - - - sen. Wir,
(Wir, wir, wir,)
Tutti.
wir kom - - - - - - - - -

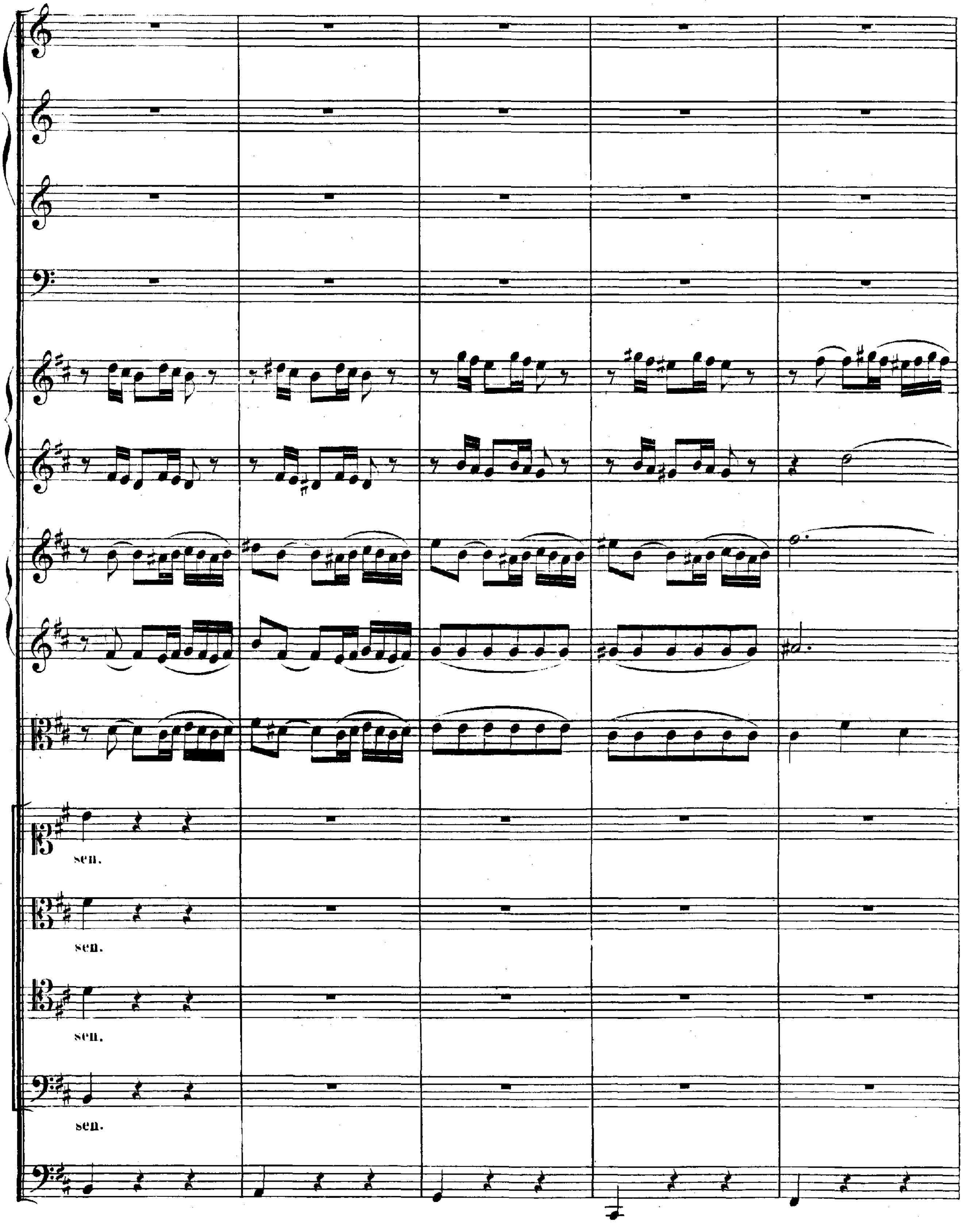

gro - - sser Gott, zu prei - - - - - - - - - - - - - - - - -
gro - - - sser Gott, zu prei - - - - - - - - - - - - - - - -
un - end - lich grosser Gott, zu prei - - - - - - - - - - - - - - -

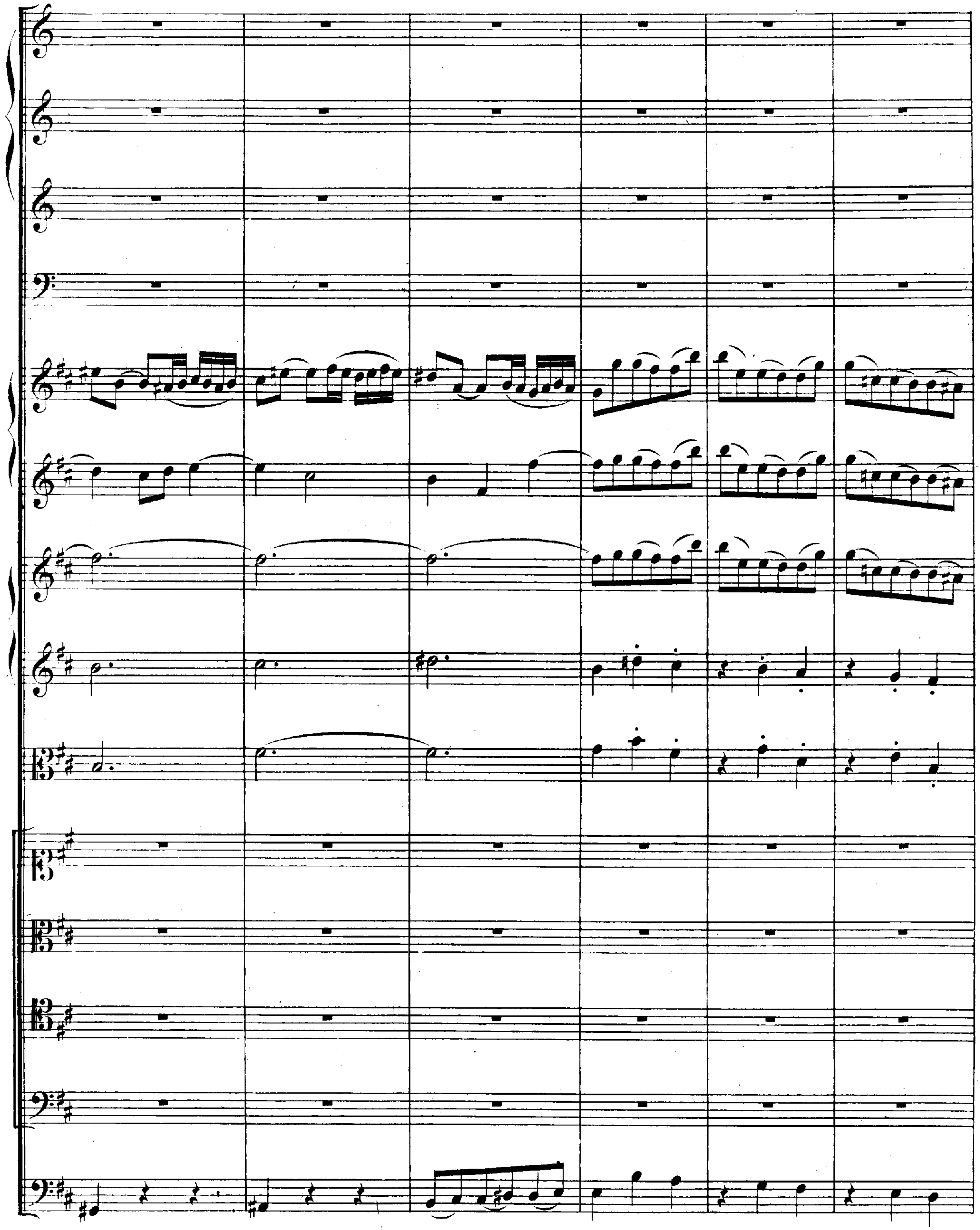

sen,
sen,
sen,
men, dei - ne

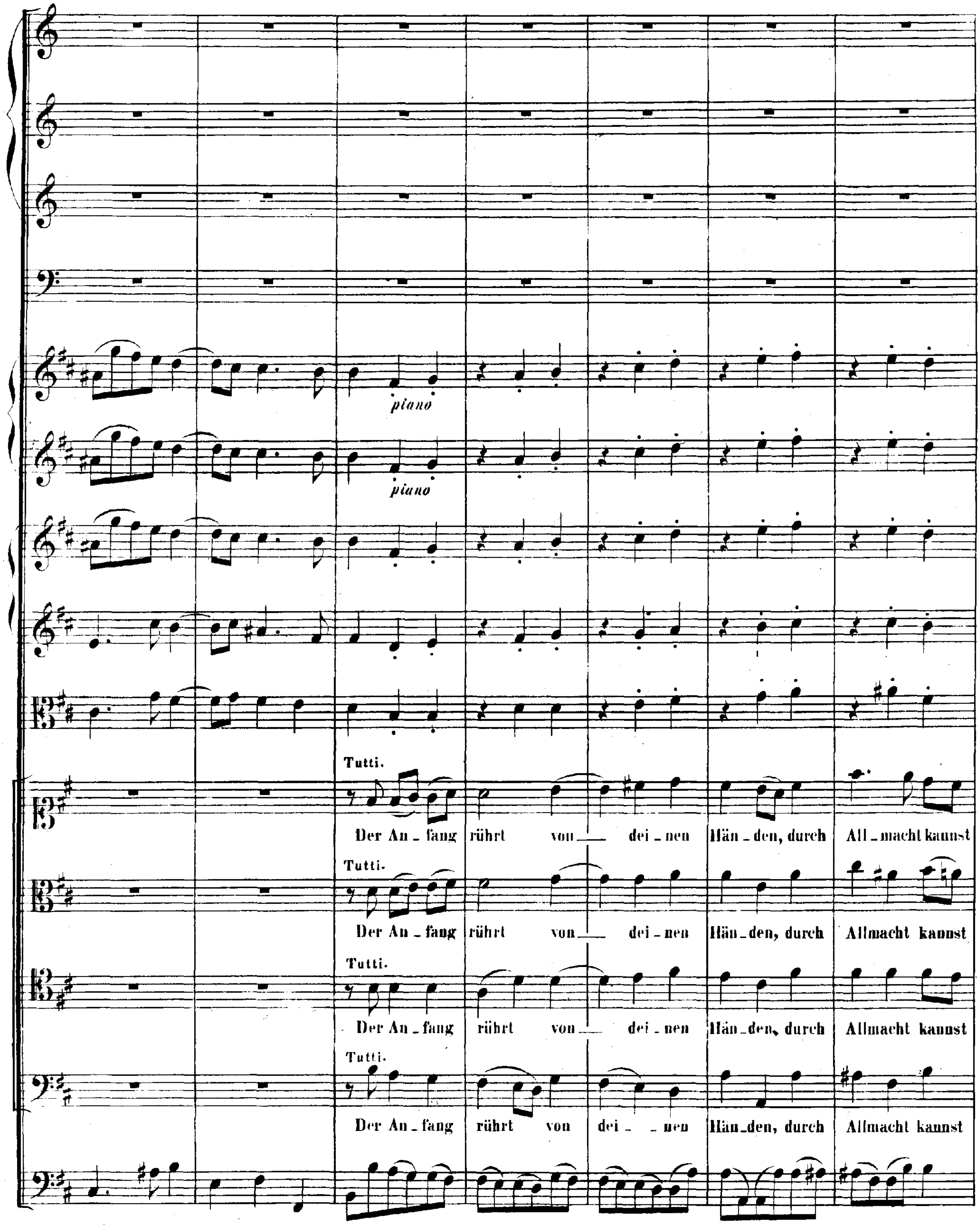

wir, wir, wir kommen, deine Hei_lig_keit, un_end_lich gro_sser Gott,
wir, wir, wir kommen, deine Hei_lig_keit, un_end_lich gro_sser Gott,
wir, wir, wir kommen, deine Hei_lig_keit, un_end_lich gro_sser Gott,
Hei_lig_keit, un_end_lich grosser Gott, zu prei

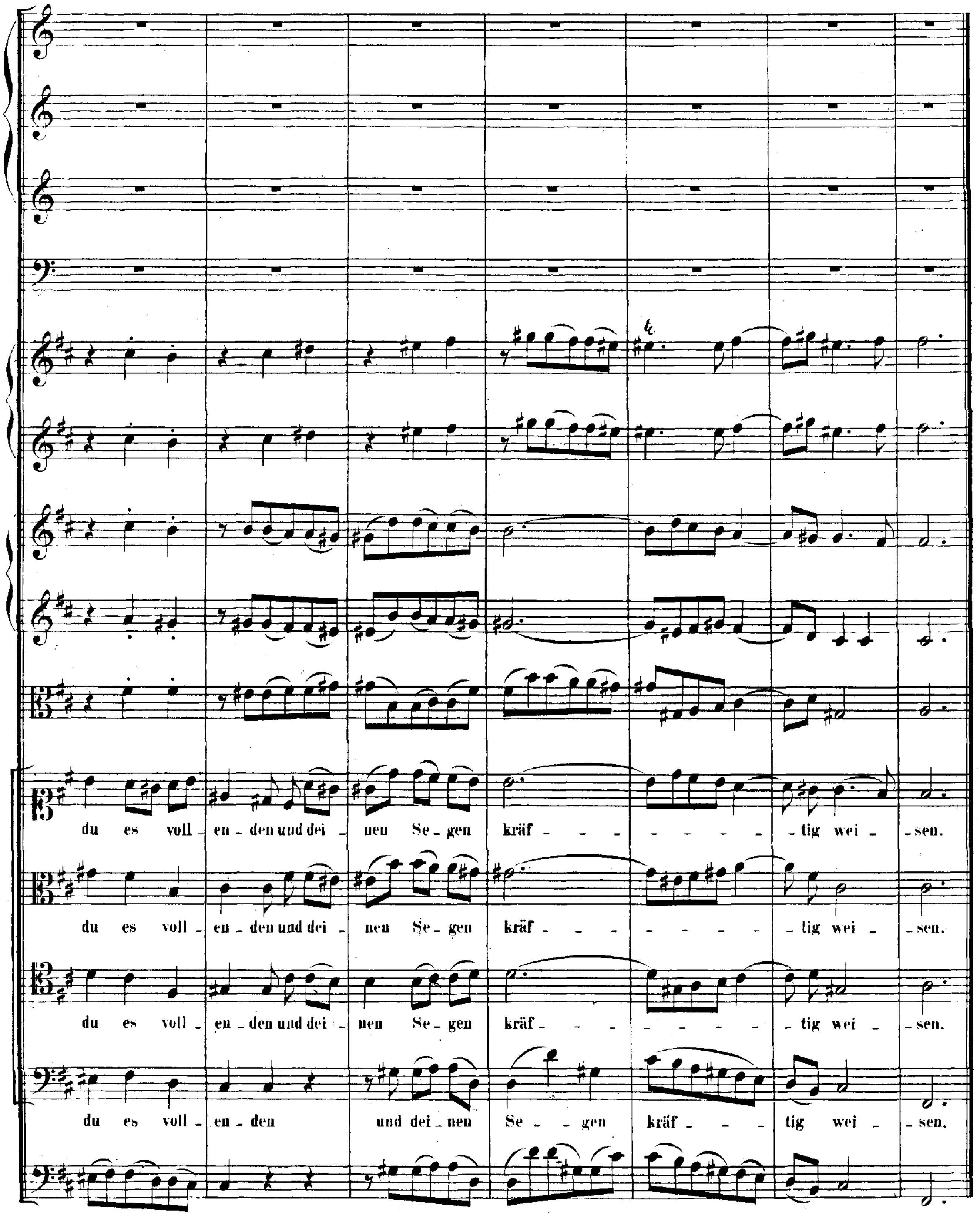

Solo.
zu prei - - - sen. Der An-fang rührt von dei - - nen Hän-den, durch
Solo.
zu prei - - - sen. Der An-fang rührt von dei - - nen Hän-den, durch
Solo.
zu prei - - - sen. Der An-fang rührt von dei - - nen Hän-den, durch
Solo.
sen. Der An-fang rührt von dei - - nen Hän-den, durch


All_macht kannst du es voll_en_den und dei_nen Se_gen kräf_ _ _ _ tig, kräf_ tig wei_ _
All_macht kannst du es voll_en_den und dei_nen Se_gen kräf_ _ _ _ _ _ _ _ _ tig wei_ _
All_macht kannst du es voll_en_den und dei_nen Se_gen kräftig, dei_nen Se_gen kräf_ tig wei_ _
All_macht kannst du es voll_en_den und dei_nen Se_gen kräf_ tig wei_ _


sen.
sen.
sen.
sen.

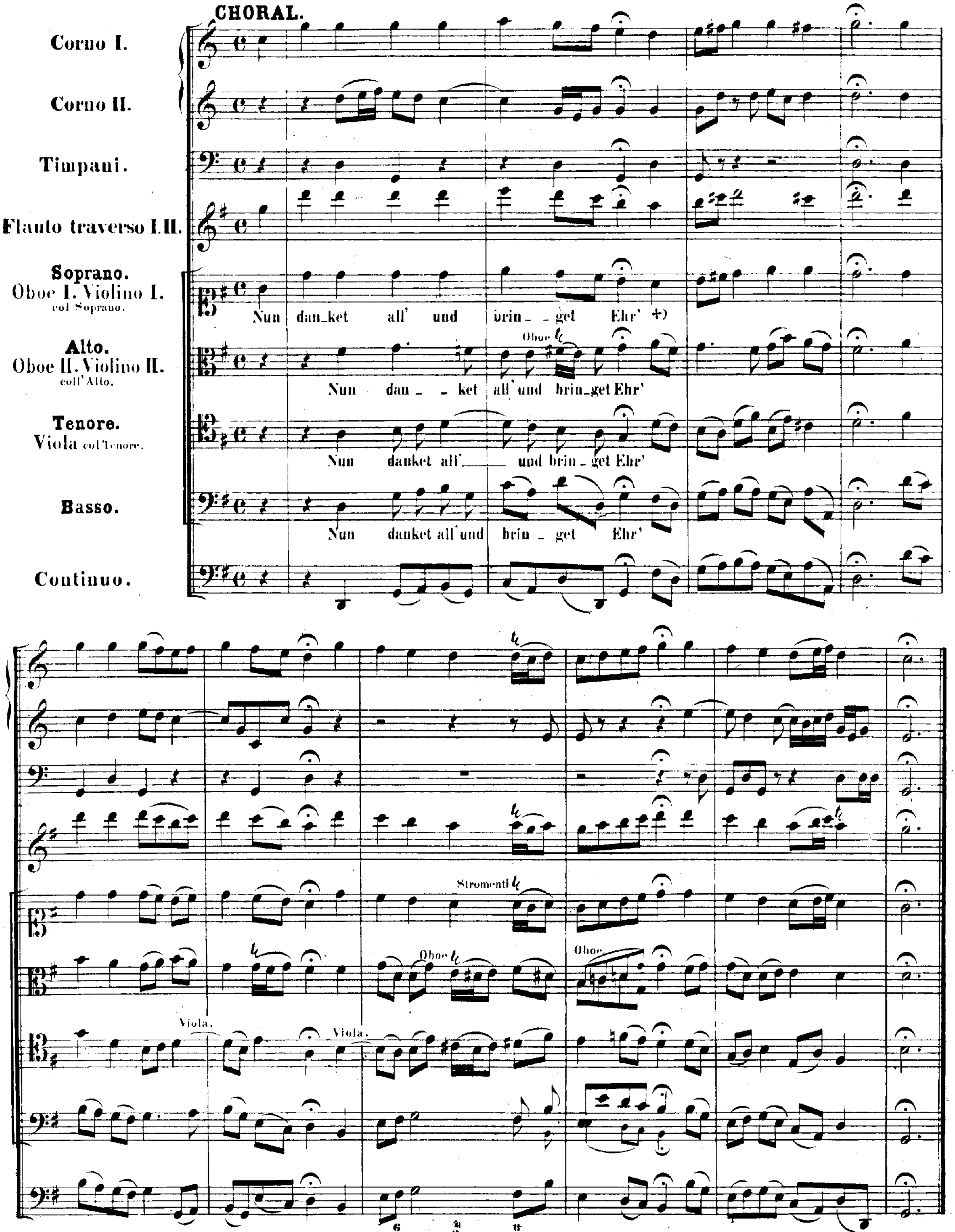



piano
piano
Tutti.
Der An_fang rührt von dei_nen Hän_den, durch All_macht kannst
Tutti.
Der An_fang rührt von dei_nen Hän_den, durch Allmacht kannst
Tutti.
Der An_fang rührt von dei_nen Hän_den, durch Allmacht kannst
Tutti.
Der An_fang rührt von dei_ _nen Hän_den, durch Allmacht kannst


du es voll - en - den und dei - nen Se - gen kräf - - - - - - - - - - - tig wei - - sen.
du es voll - en - den und dei - nen Se - gen kräf - - - - - - - - - - tig wei - - sen.
du es voll - en - den und dei - nen Se - gen kräf - - - - - - - - - - - tig wei - - sen.
du es voll - en - den und dei - nen Se - - gen kräf - - - tig wei - - sen.

Da Capo.

Nach der Trauung.



+) Siehe das Vorwort.

Cantate

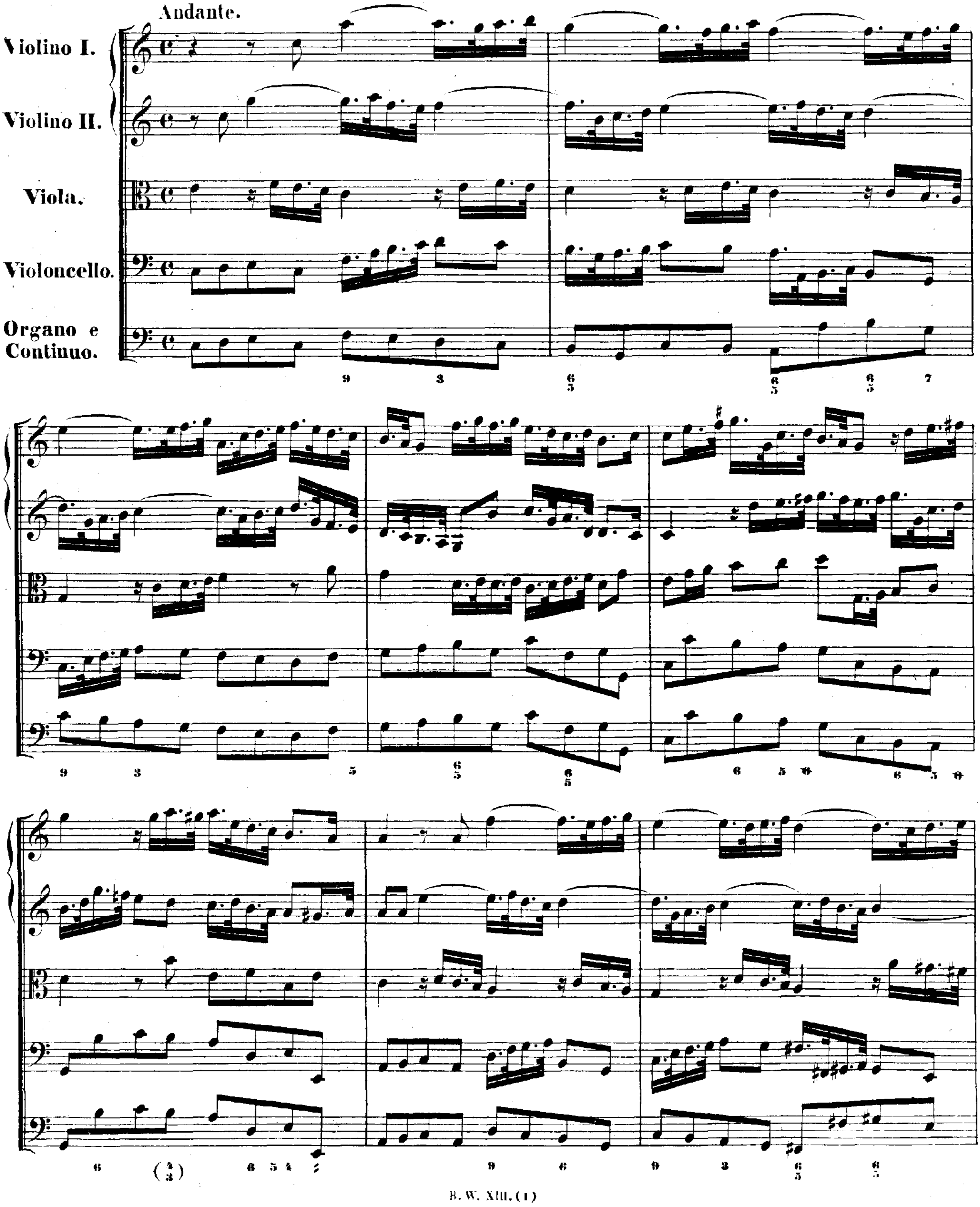
„Der Herr denket an uns."

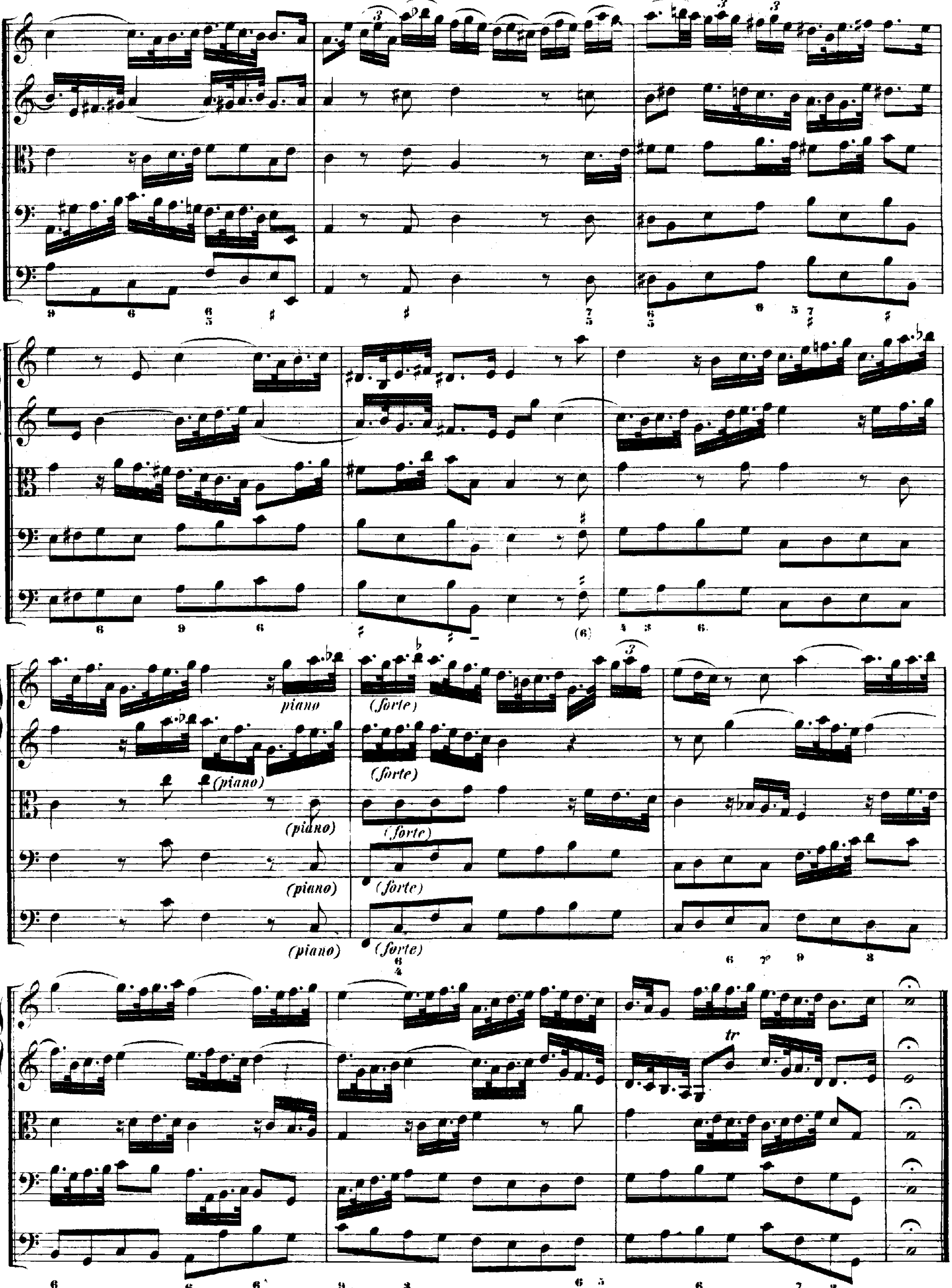
Psalm 115, V. 12–15.

CANTATE.

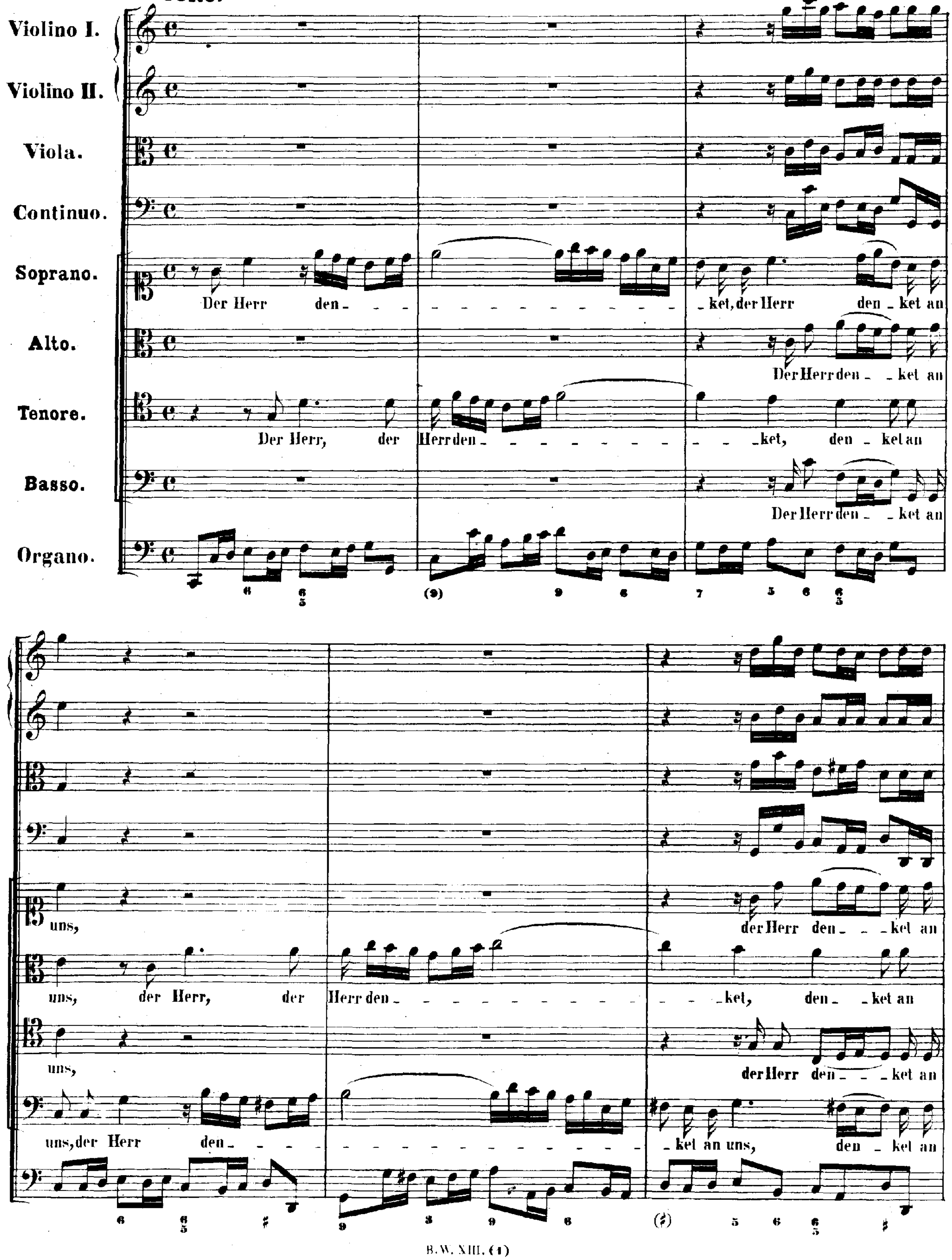
„Der Herr denket an uns."

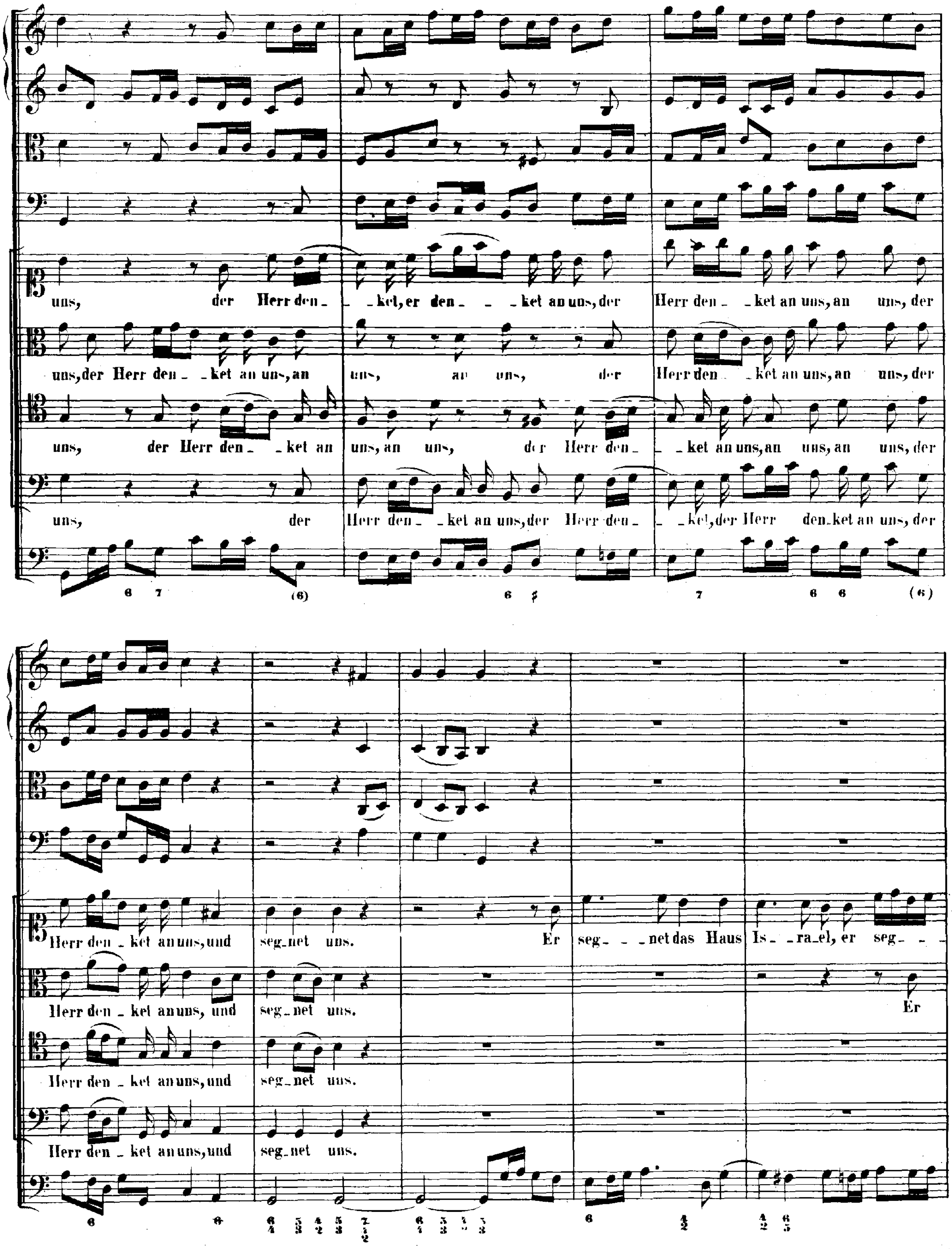
SINFONIA.
Andante.

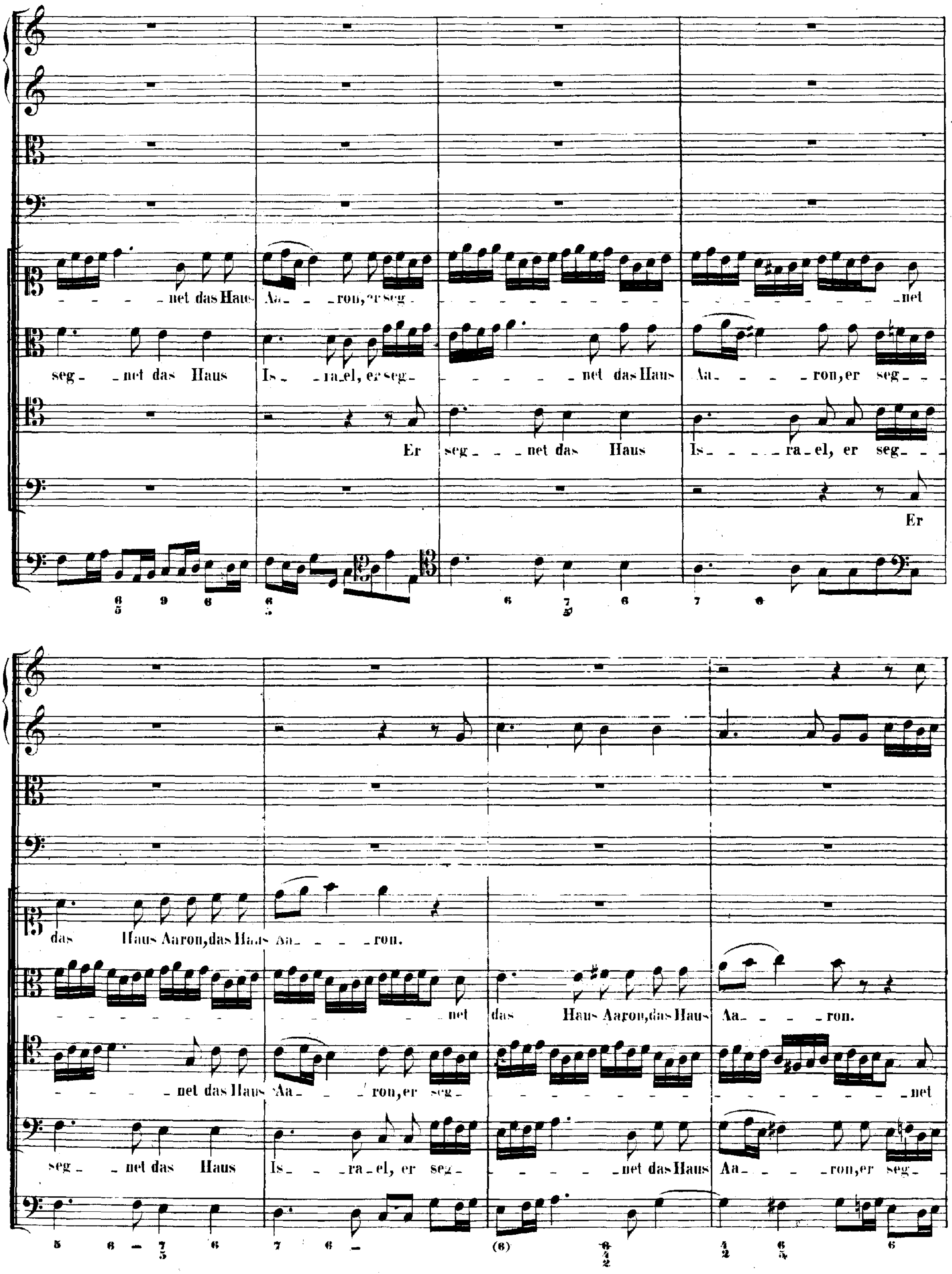


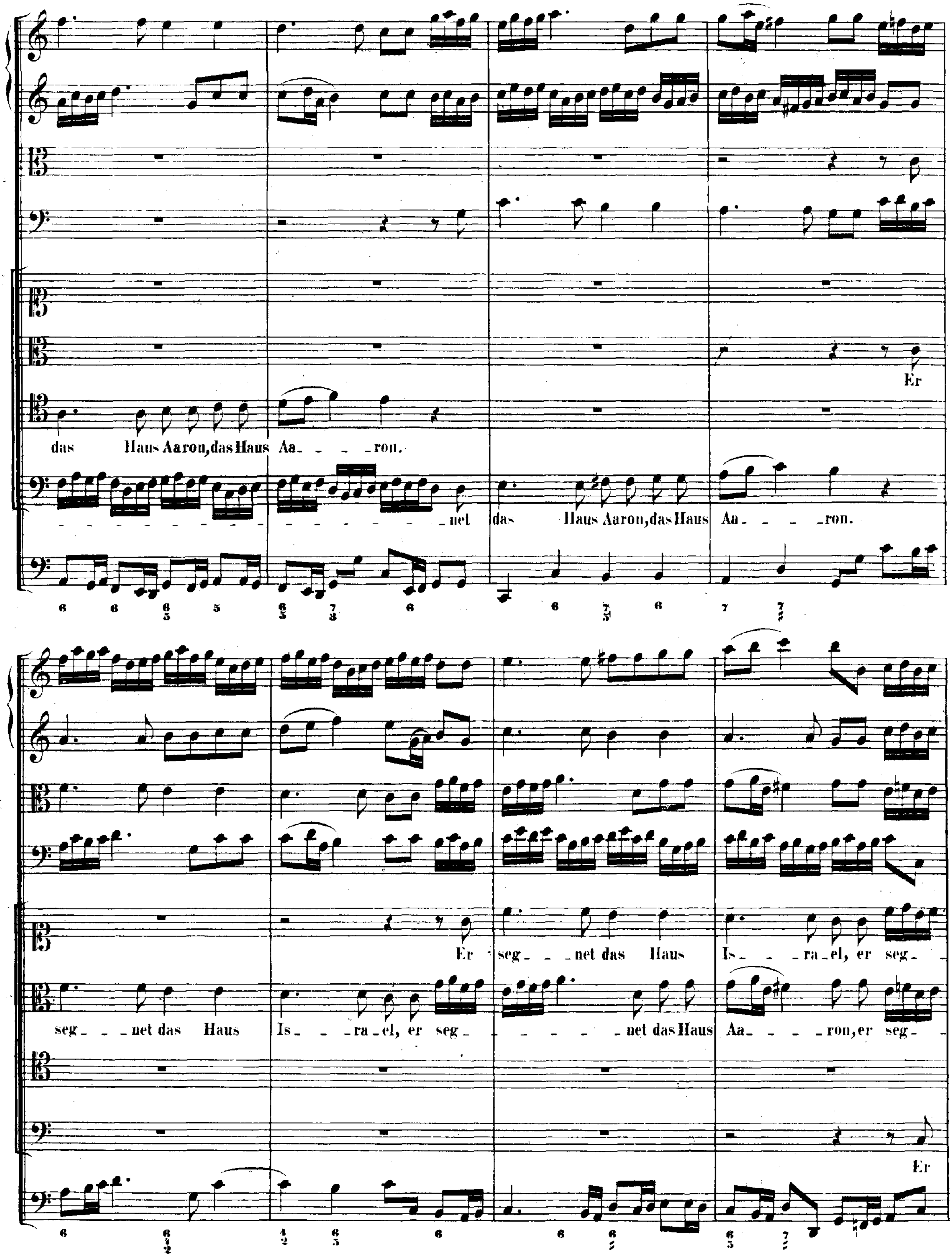

piano
(forte)
(piano)
(forte)
(piano)
(forte)
(piano)
(forte)
(piano)
(forte)
tr

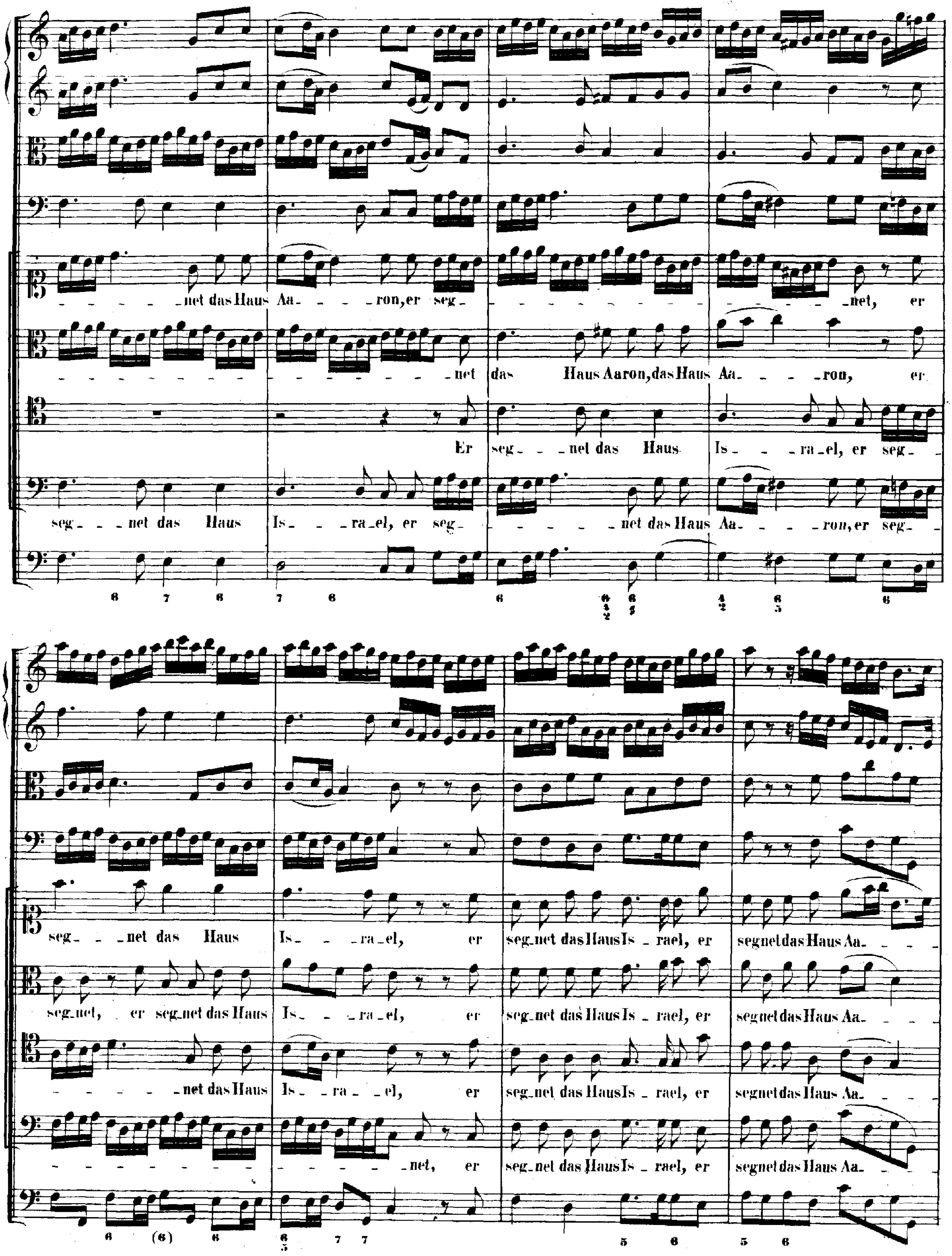
CORO.

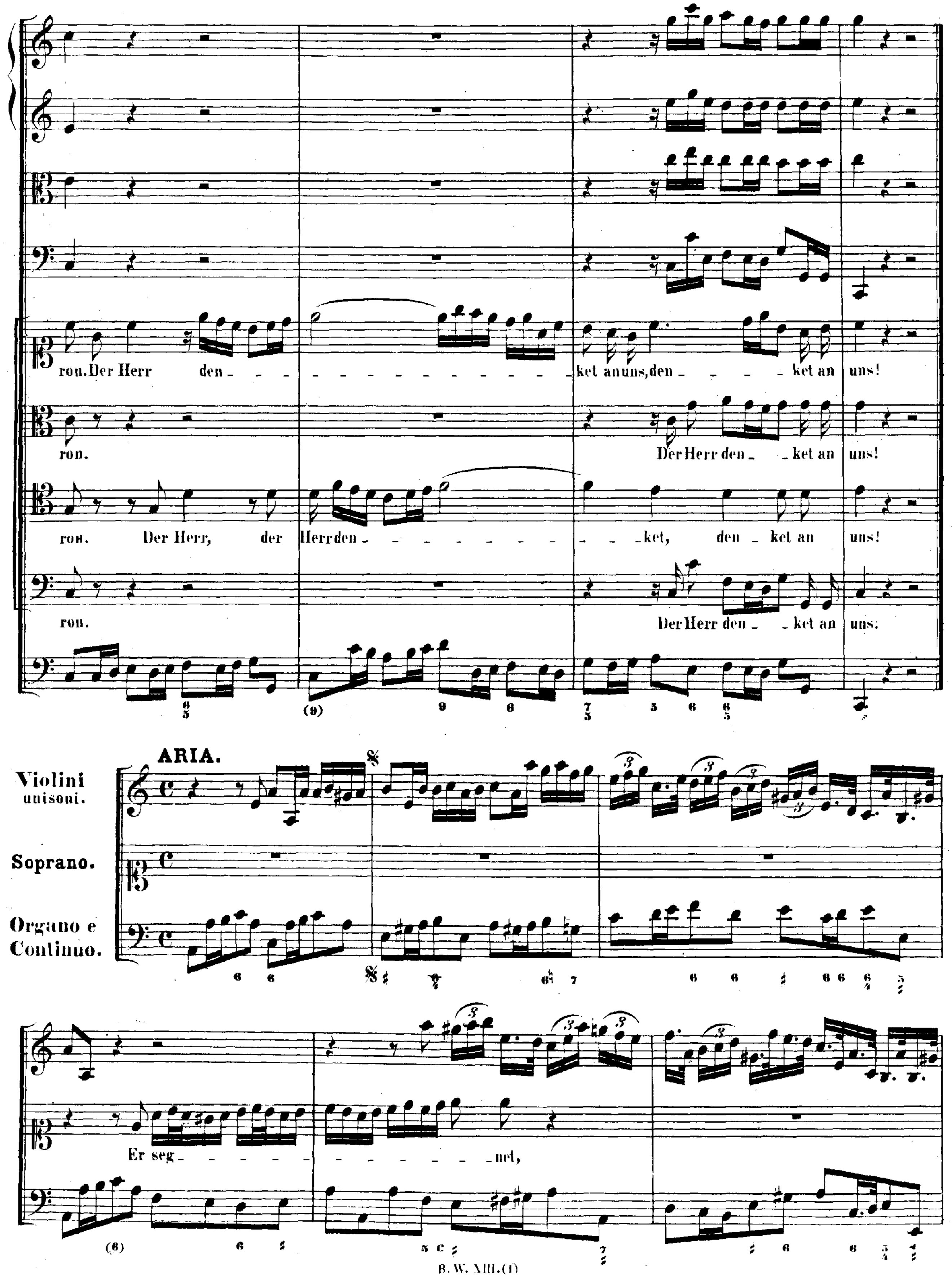

Violino I.
Violino II.
Viola.
Continuo.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Organo.
Der Herr den - ket, der Herr den - ket an uns,
Der Herr den - ket an
Der Herr, der Herr den - ket, den - ket an
Der Herr den - ket an
der Herr den - ket an
uns, der Herr, der Herr den - ket, den - ket an
uns, der Herr den - ket an
uns, der Herr den - ket an uns, den - ket an

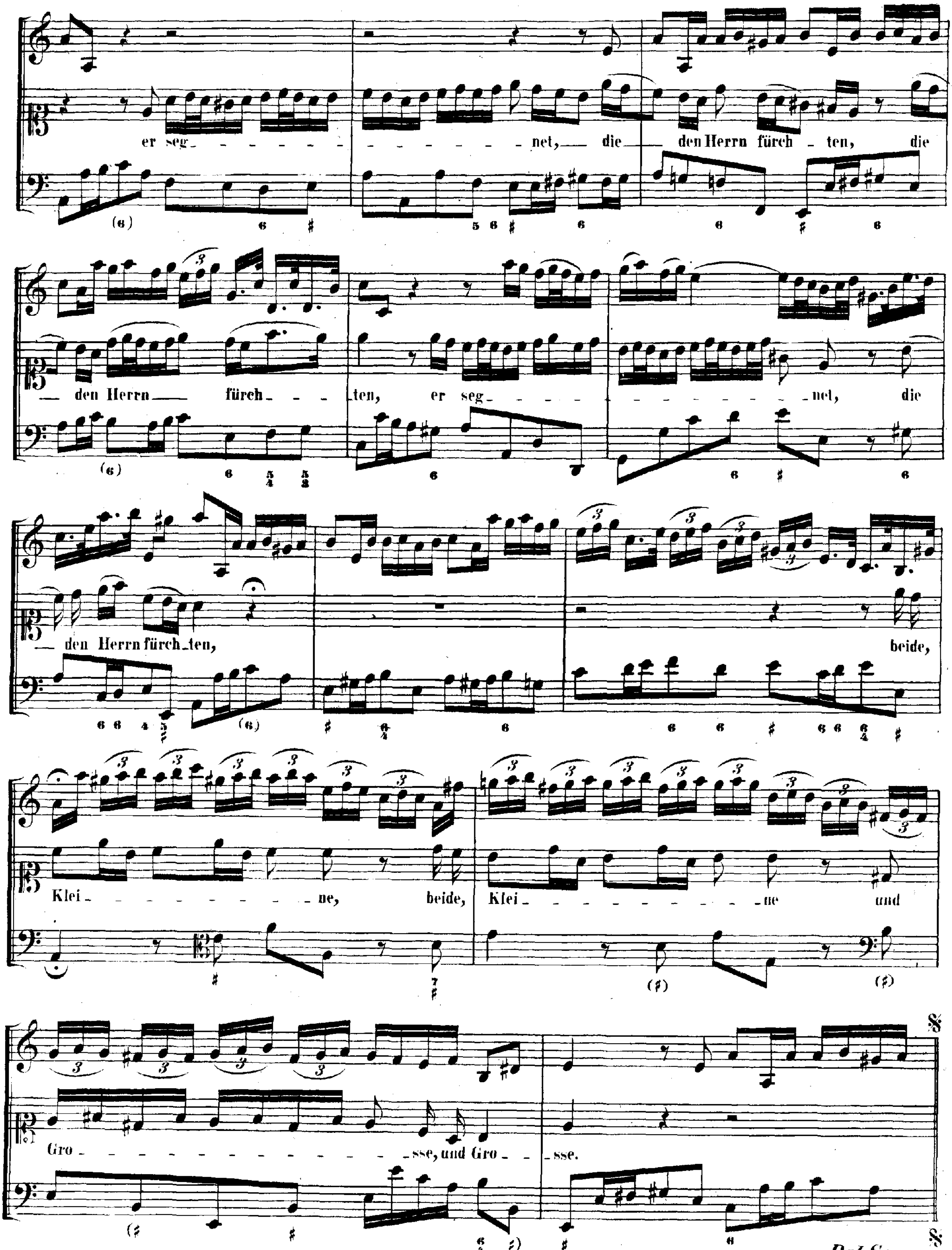

uns, der Herr den_ _ket, er den_ _ _ket an uns, der Herr den_ _ket an uns, an uns, der
uns, der Herr den_ _ket an uns, an uns, an uns, der Herr den_ _ket an uns, an uns, der
uns, der Herr den_ _ket an uns, an uns, der Herr den_ _ket an uns, an uns, an uns, der
uns, der Herr den_ _ket an uns, der Herr den_ _ket, der Herr den_ket an uns, der
Herr den_ket an uns, und seg_net uns. Er seg_ _ _net das Haus Is_ _ra_el, er seg_ _ _
Herr den_ket an uns, und seg_net uns. Er
Herr den_ket an uns, und seg_net uns.
Herr den_ket an uns, und seg_net uns.


net das Haus Aa- ron, er seg- net
seg- net das Haus Is- ra-el, er seg- net das Haus Aa- ron, er seg-
Er seg- net das Haus Is- ra-el, er seg-
Er
das Haus Aaron, das Haus Aa- ron.
net das Haus Aaron, das Haus Aa- ron.
net das Haus Aa- ron, er seg- net
seg- net das Haus Is- ra-el, er seg- net das Haus Aa- ron, er seg-

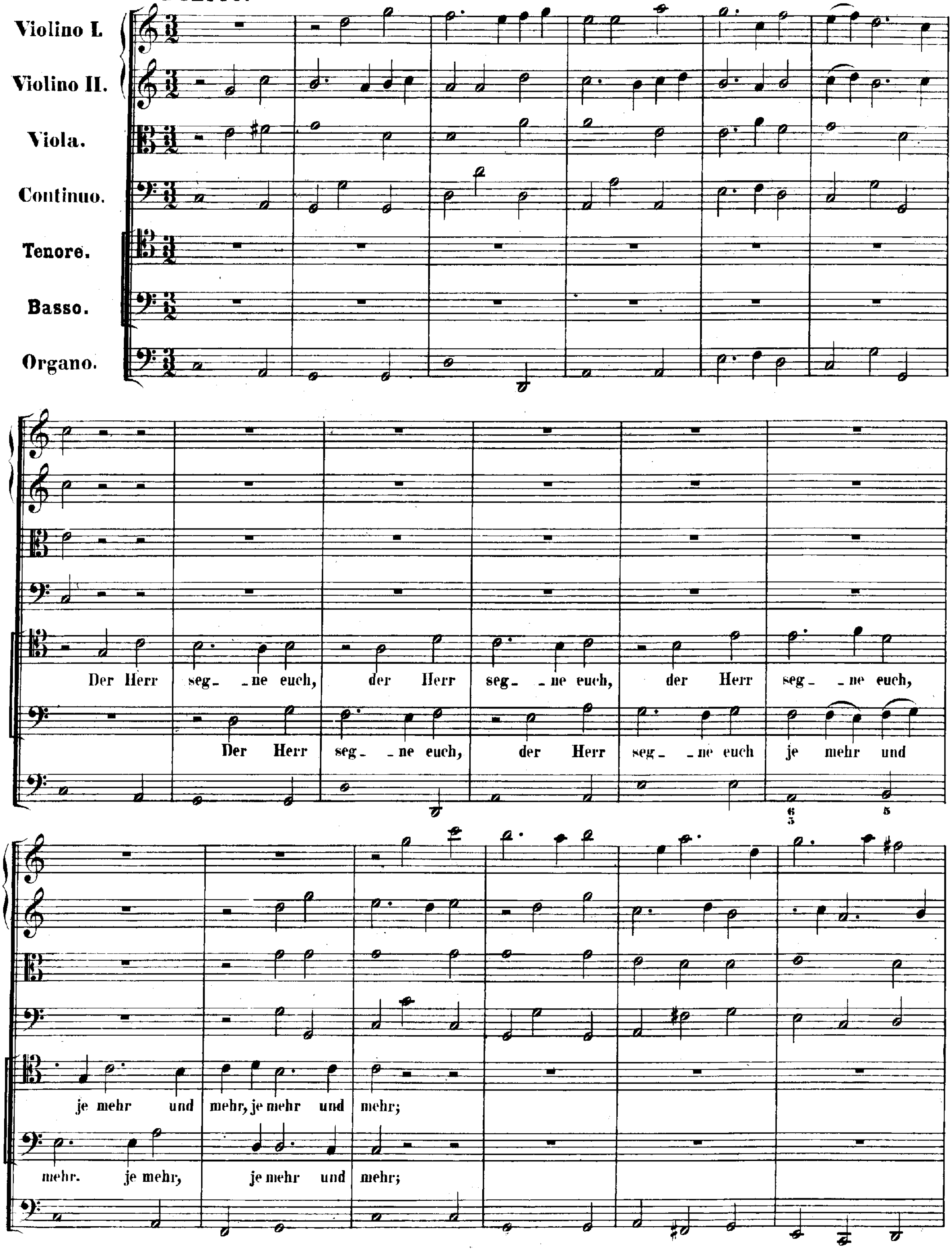

Er
das Haus Aaron, das Haus Aa_ _ _ron.
net das Haus Aaron, das Haus Aa _ _ron.
Er seg_ _ _net das Haus Is_ _ _ra_el, er seg_
seg_ _ _net das Haus Is_ _ _ra_el, er seg_ _ _ _ _ _net das Haus Aa_ _ _ron, er seg_
Er

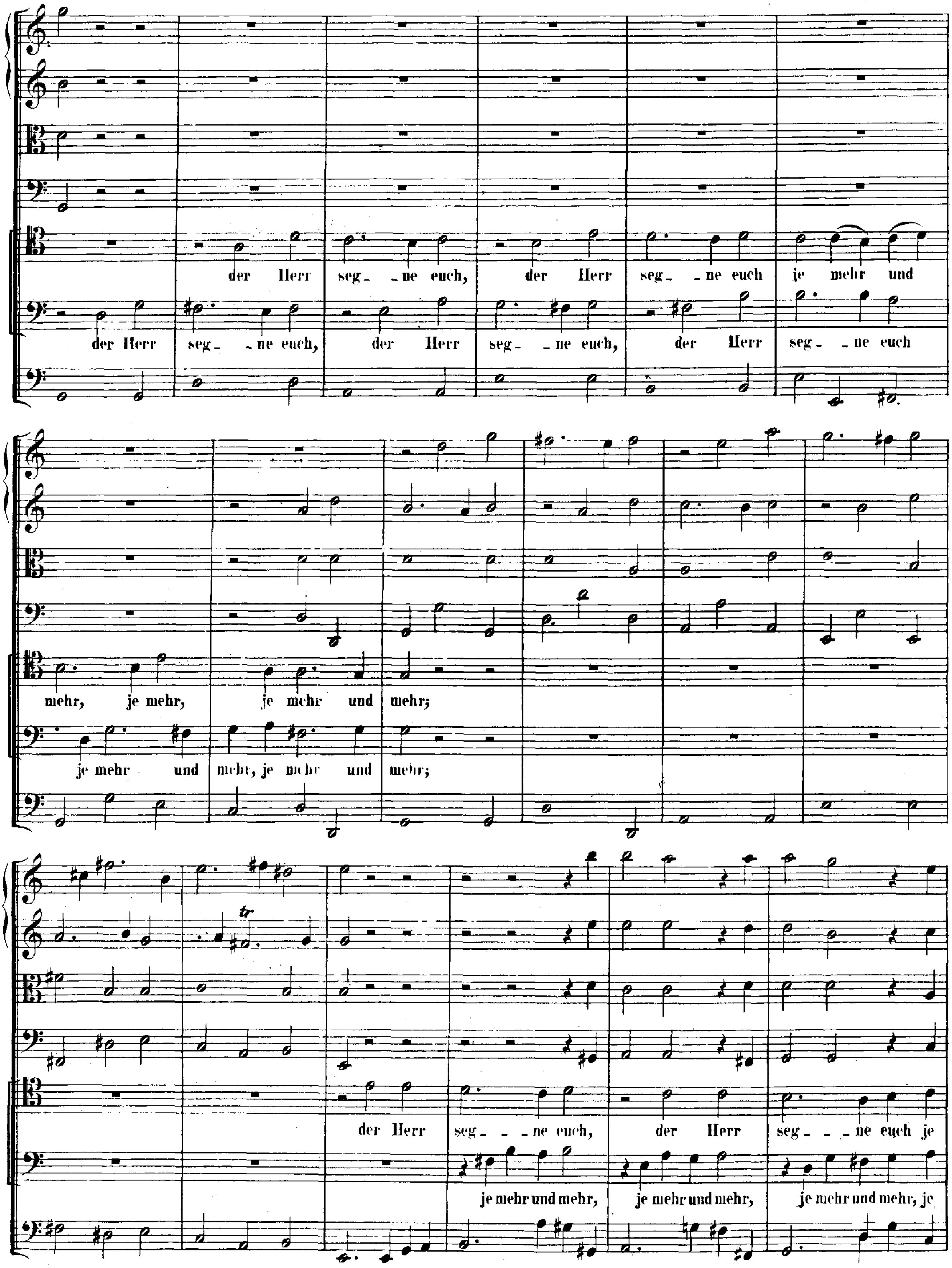

net das Haus Aa - ron, er seg - net, er
net das Haus Aaron, das Haus Aa - ron, er
Er seg - net das Haus Is - ra - el, er seg
seg - net das Haus Is - ra - el, er seg - net das Haus Aa - ron, er seg
seg - net das Haus Is - ra - el, er seg - net das Haus Is - rael, er segnet das Haus Aa
seg - net, er seg - net das Haus Is - ra - el, er seg - net das Haus Is - rael, er segnet das Haus Aa
net das Haus Is - ra - el, er seg - net das Haus Is - rael, er segnet das Haus Aa
net, er seg - net das Haus Is - rael, er segnet das Haus Aa

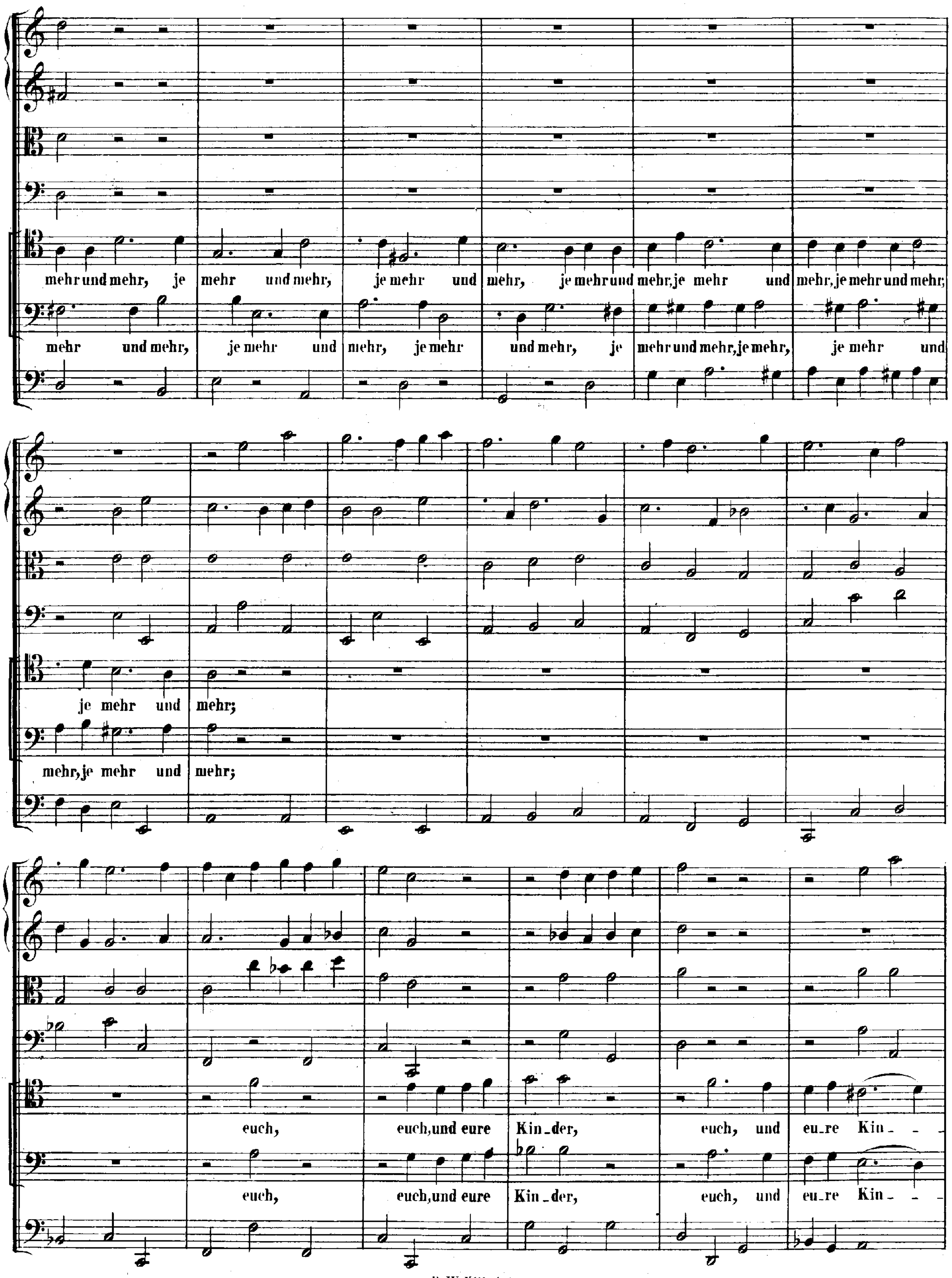

ron. Der Herr den - ket an uns, den - ket an uns!
ron. Der Herr den - ket an uns!
ron. Der Herr, der Herr den - ket, den - ket an uns!
ron. Der Herr den - ket an uns!
ARIA.
Violini unisoni.
Soprano.
Organo e Continuo.
Er seg - net,

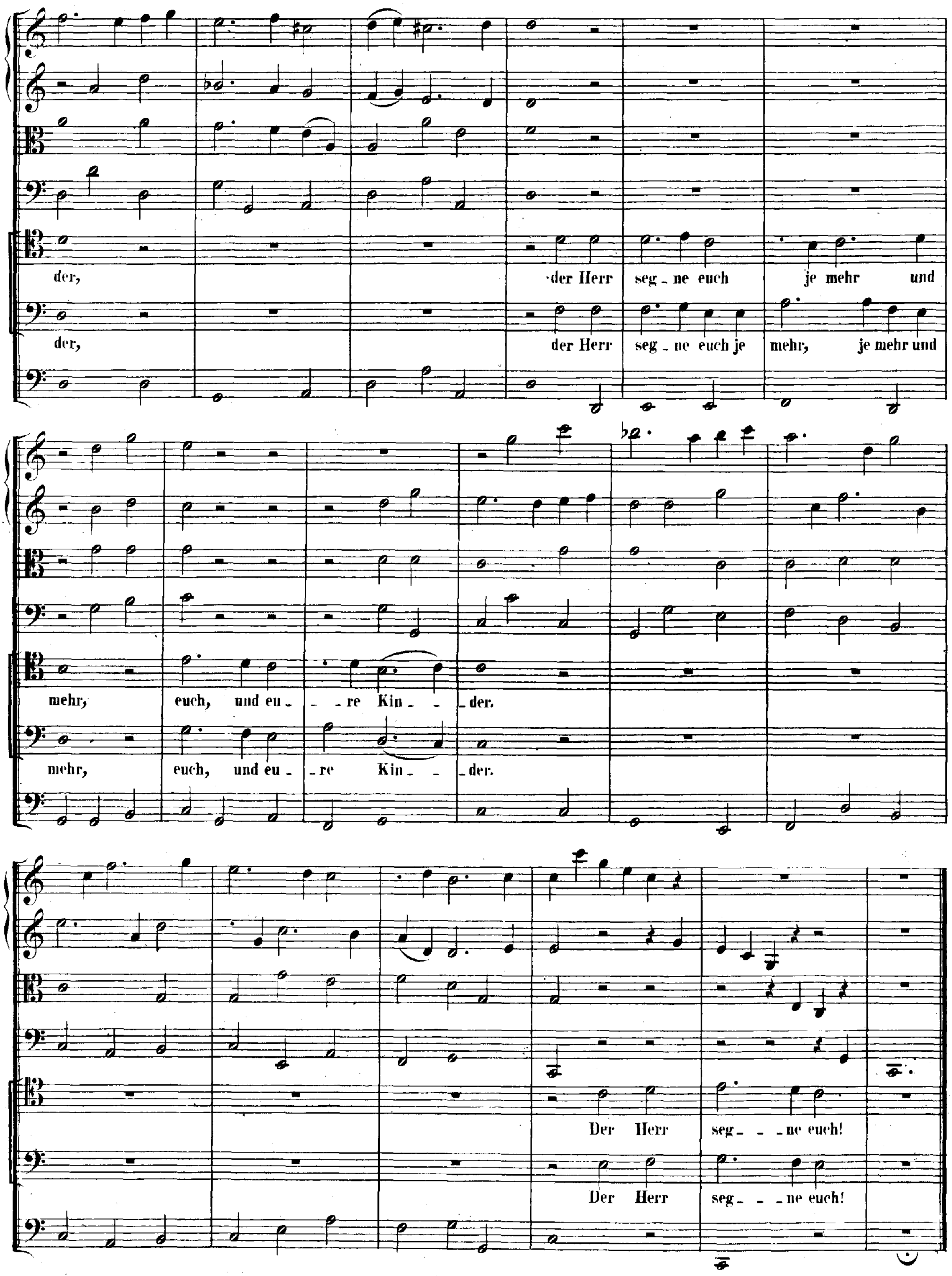

er seg - - - - - - - - - - - - - - net, — die — den Herrn fürch - ten, die
— den Herrn — fürch - - - ten, er seg - - - - - - - - - - - - net, die
— den Herrn fürch - ten,
beide,
Klei - - - - - - - - ne, beide, Klei - - - - - - - - - - ne und
Gro - - - - - - - - - - - - - - sse, und Gro - - sse.
Dal Segno.

DUETTO.

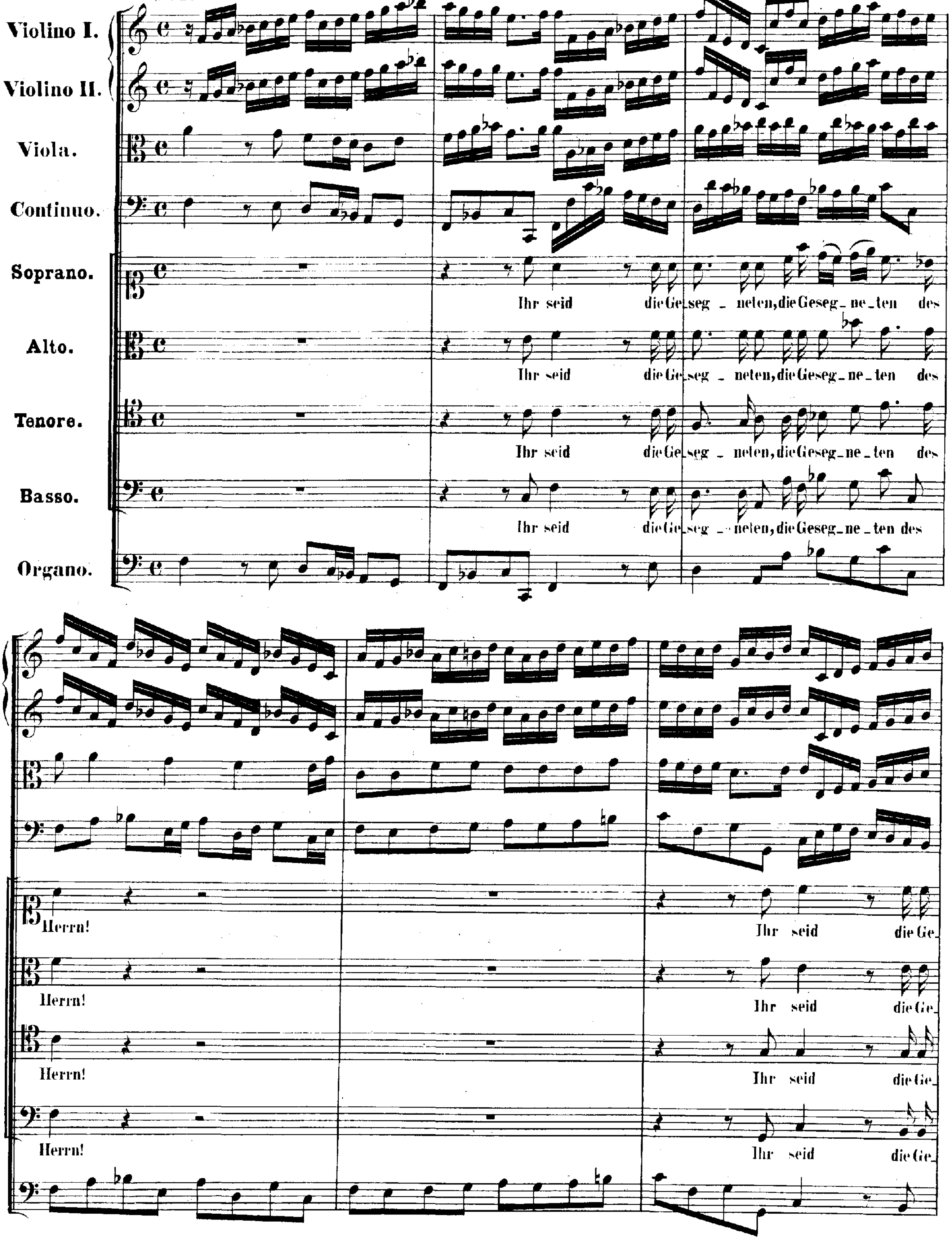

Violino I.
Violino II.
Viola.
Continuo.
Tenore.
Basso.
Organo.
Der Herr seg_ _ne euch, der Herr seg_ _ne euch, der Herr seg_ _ne euch,
Der Herr seg_ _ne euch, der Herr seg_ _ne euch je mehr und
je mehr und mehr, je mehr und mehr;
mehr. je mehr, je mehr und mehr;

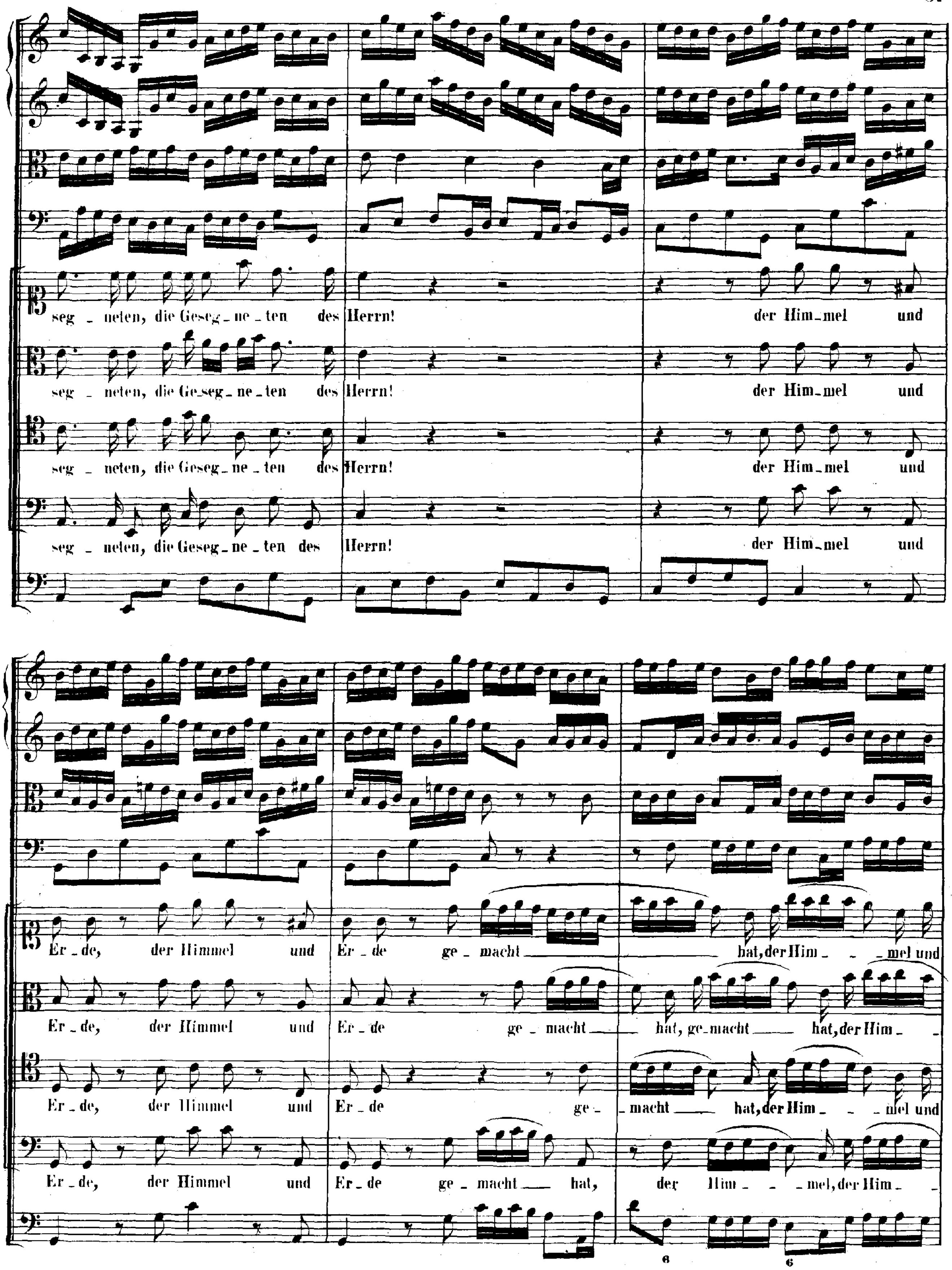

der Herr seg_ _ne euch, der Herr seg_ _ne euch je mehr und
der Herr seg_ _ne euch, der Herr seg_ _ne euch, der Herr seg_ _ne euch
mehr, je mehr, je mehr und mehr;
je mehr und mehr, je mehr und mehr;
der Herr seg_ _ _ne euch, der Herr seg_ _ _ne euch je
je mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr und mehr, je

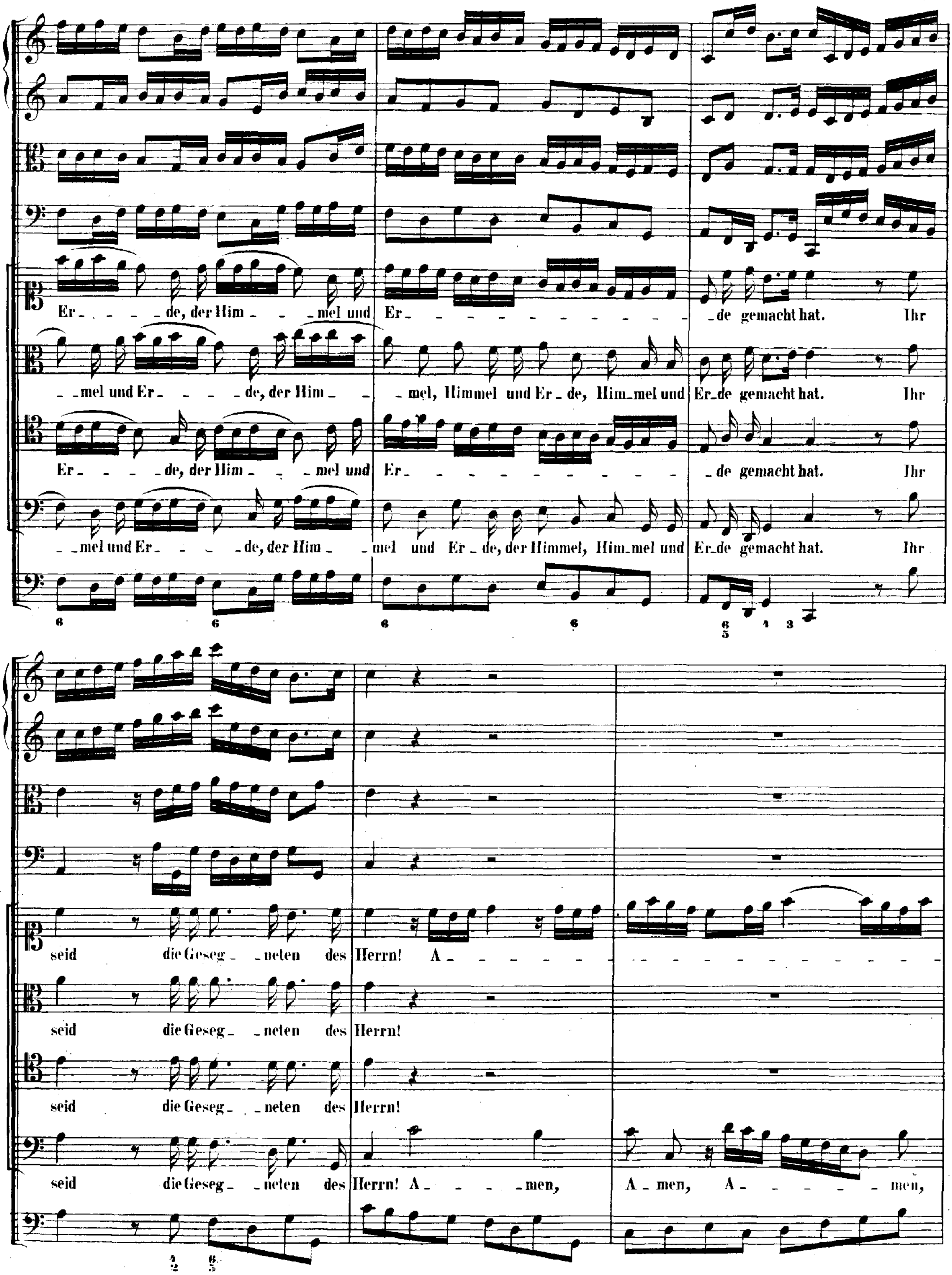

mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr und mehr;
mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr und mehr, je mehr, je mehr und
je mehr und mehr;
mehr, je mehr und mehr;
euch, euch, und eure Kin_der, euch, und eu_re Kin_ _
euch, euch, und eure Kin_der, euch, und eu_re Kin_ _

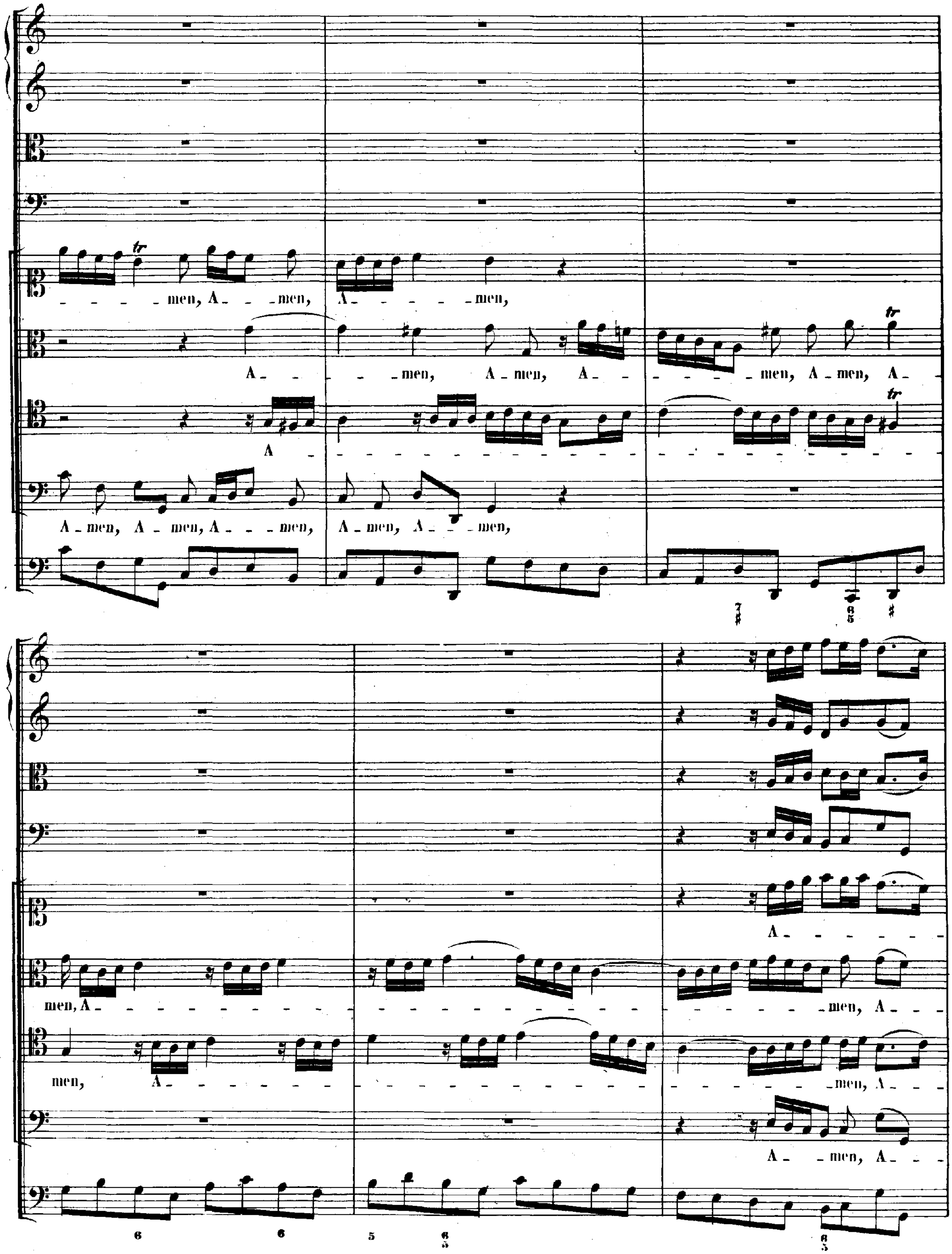

der, der Herr seg_ne euch je mehr und
der, der Herr seg_ne euch je mehr, je mehr und
mehr, euch, und eu_ _re Kin_ _ der.
mehr, euch, und eu_ _re Kin_ _ der.
Der Herr seg_ _ne euch!
Der Herr seg_ _ne euch!

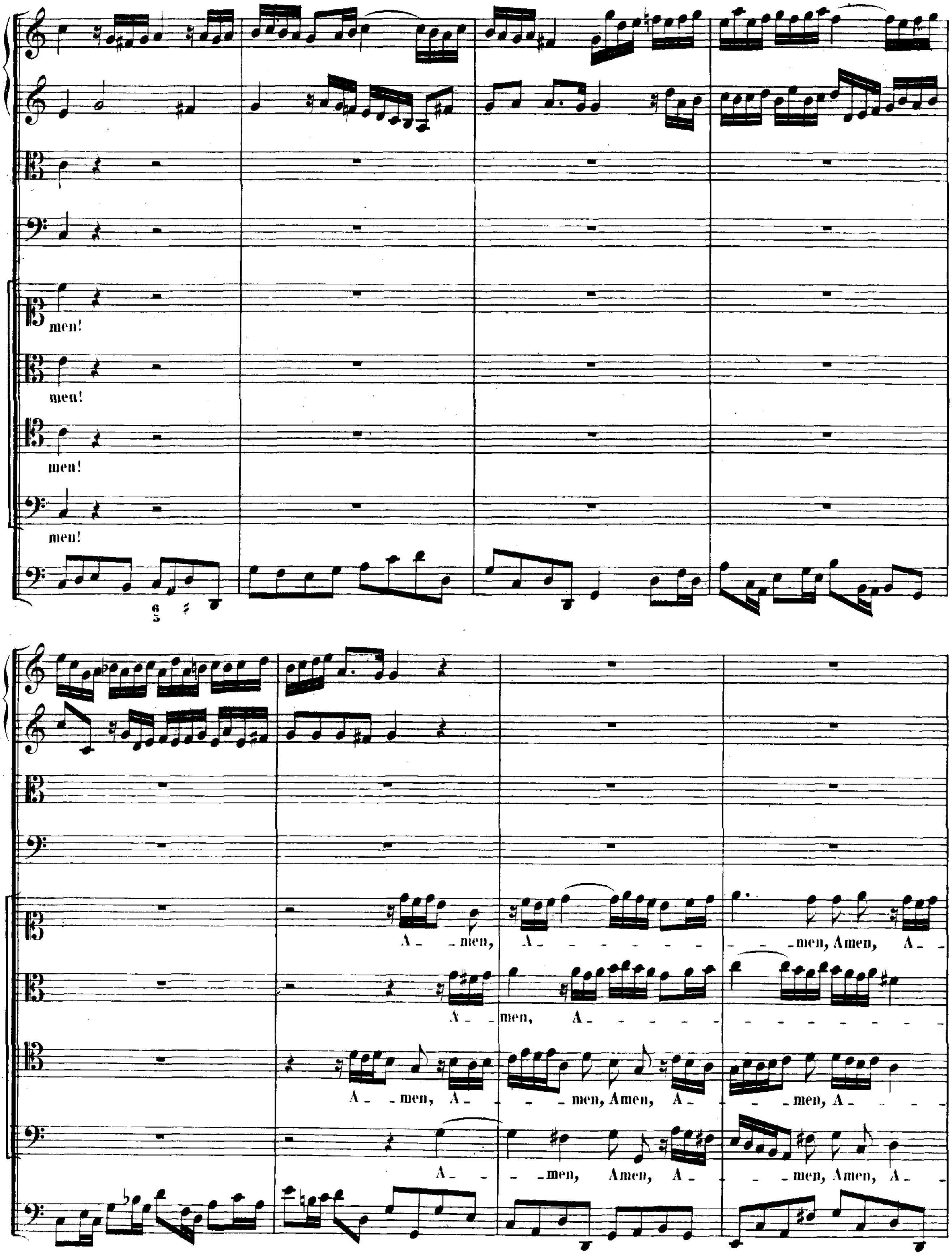
CORO.

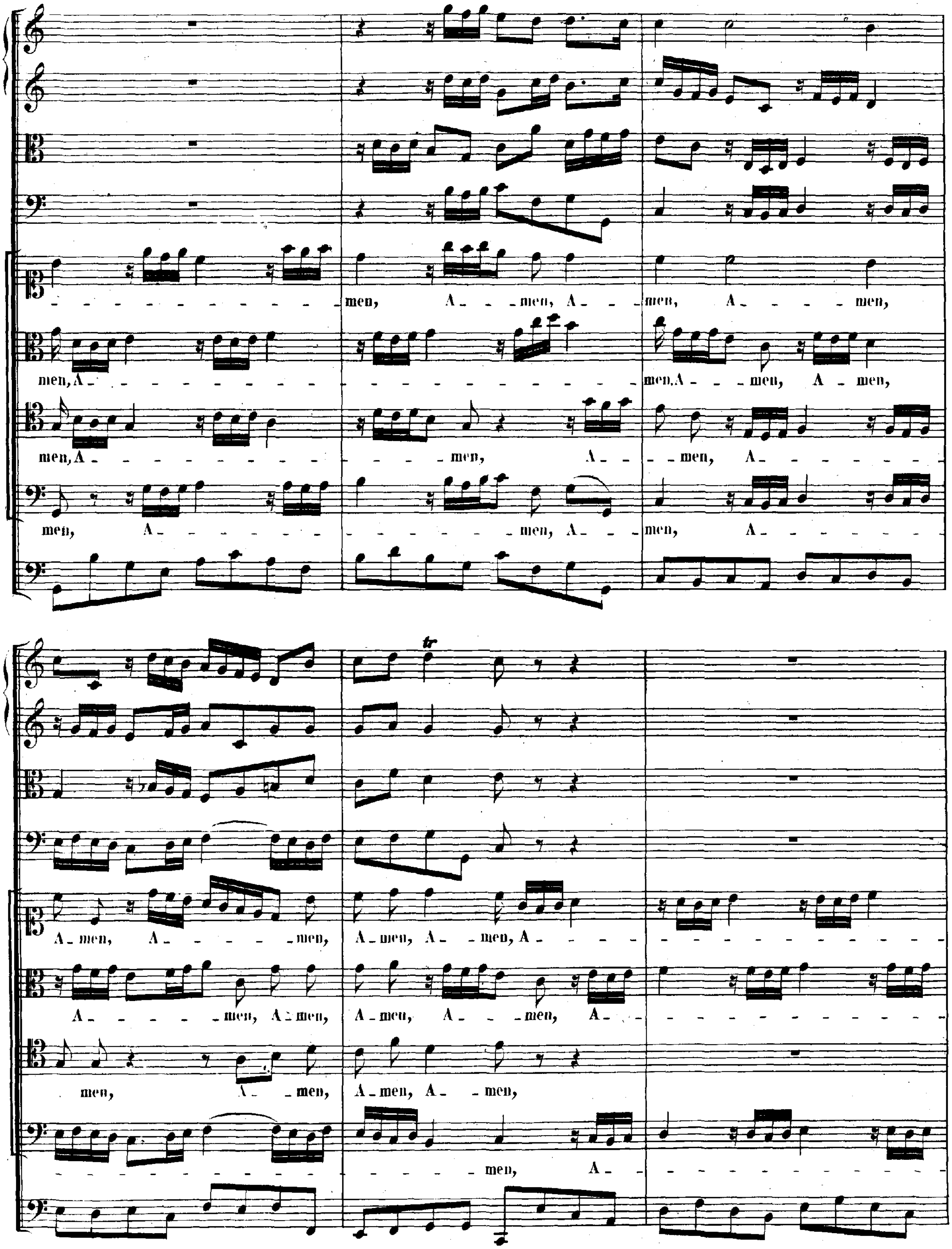

Violino I.
Violino II.
Viola.
Continuo.
Soprano.
Ihr seid die Ge_seg_neten, die Geseg_ne_ten des Herrn!
Ihr seid die Ge_
Alto.
Ihr seid die Ge_seg_neten, die Geseg_ne_ten des Herrn!
Ihr seid die Ge_
Tenore.
Ihr seid die Ge_seg_neten, die Geseg_ne_ten des Herrn!
Ihr seid die Ge_
Basso.
Ihr seid die Ge_seg_neten, die Geseg_ne_ten des Herrn!
Ihr seid die Ge_
Organo.

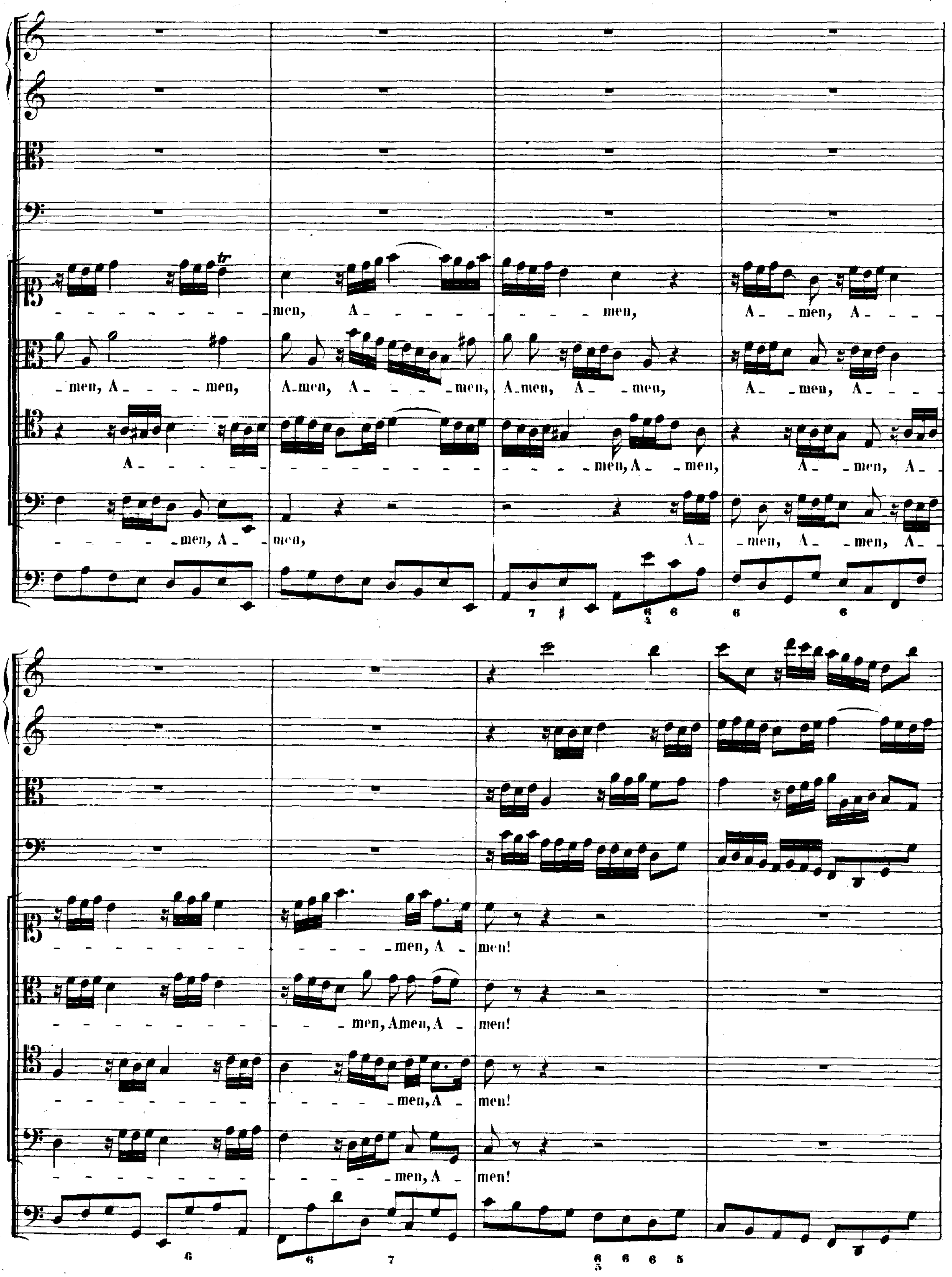

seg _ neten, die Geseg _ ne _ ten des Herrn! der Him_mel und
seg _ neten, die Ge_seg_ ne_ten des Herrn! der Him_mel und
seg _ neten, die Geseg_ ne _ ten des Herrn! der Him_mel und
seg _ neten, die Geseg_ ne _ ten des Herrn! der Him_mel und
Er _ de, der Himmel und Er _ de ge _ macht hat, der Him _ _ mel und
Er _ de, der Himmel und Er _ de ge _ macht hat, ge_macht hat, der Him _
Er _ de, der Himmel und Er _ de ge _ macht hat, der Him _ _ mel und
Er _ de, der Himmel und Er _ de ge _ macht hat, der Him _ _ mel, der Him _

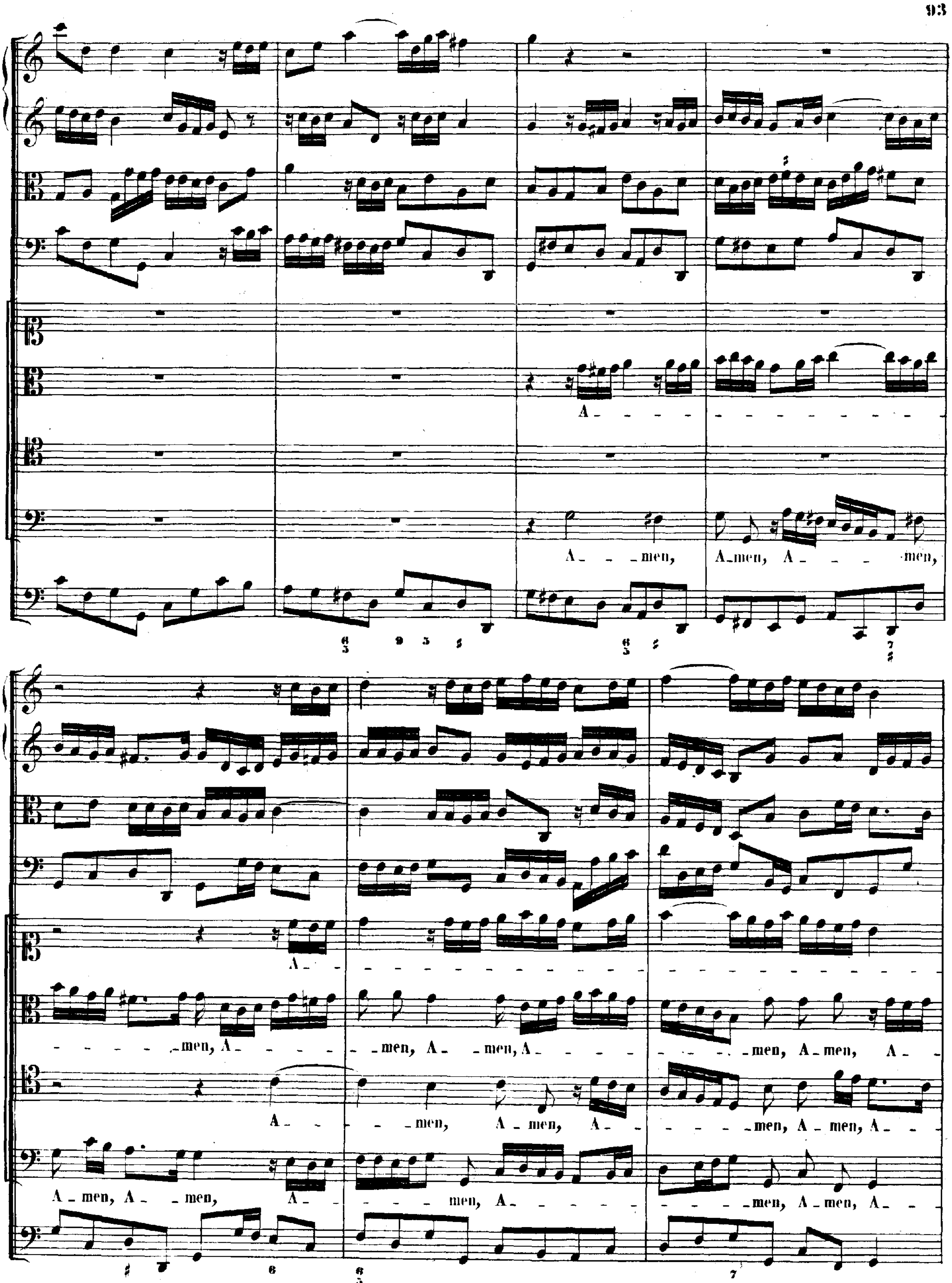

Er - - de, der Him - mel und Er - de gemacht hat. Ihr
- mel und Er - de, der Him - mel, Himmel und Er - de, Him - mel und Er - de gemacht hat. Ihr
Er - de, der Him - mel und Er - de gemacht hat. Ihr
- mel und Er - de, der Him - mel und Er - de, der Himmel, Him - mel und Er - de gemacht hat. Ihr
seid die Geseg - neten des Herrn! A -
seid die Geseg - neten des Herrn!
seid die Geseg - neten des Herrn!
seid die Geseg - neten des Herrn! A - men, A - men, A - men,

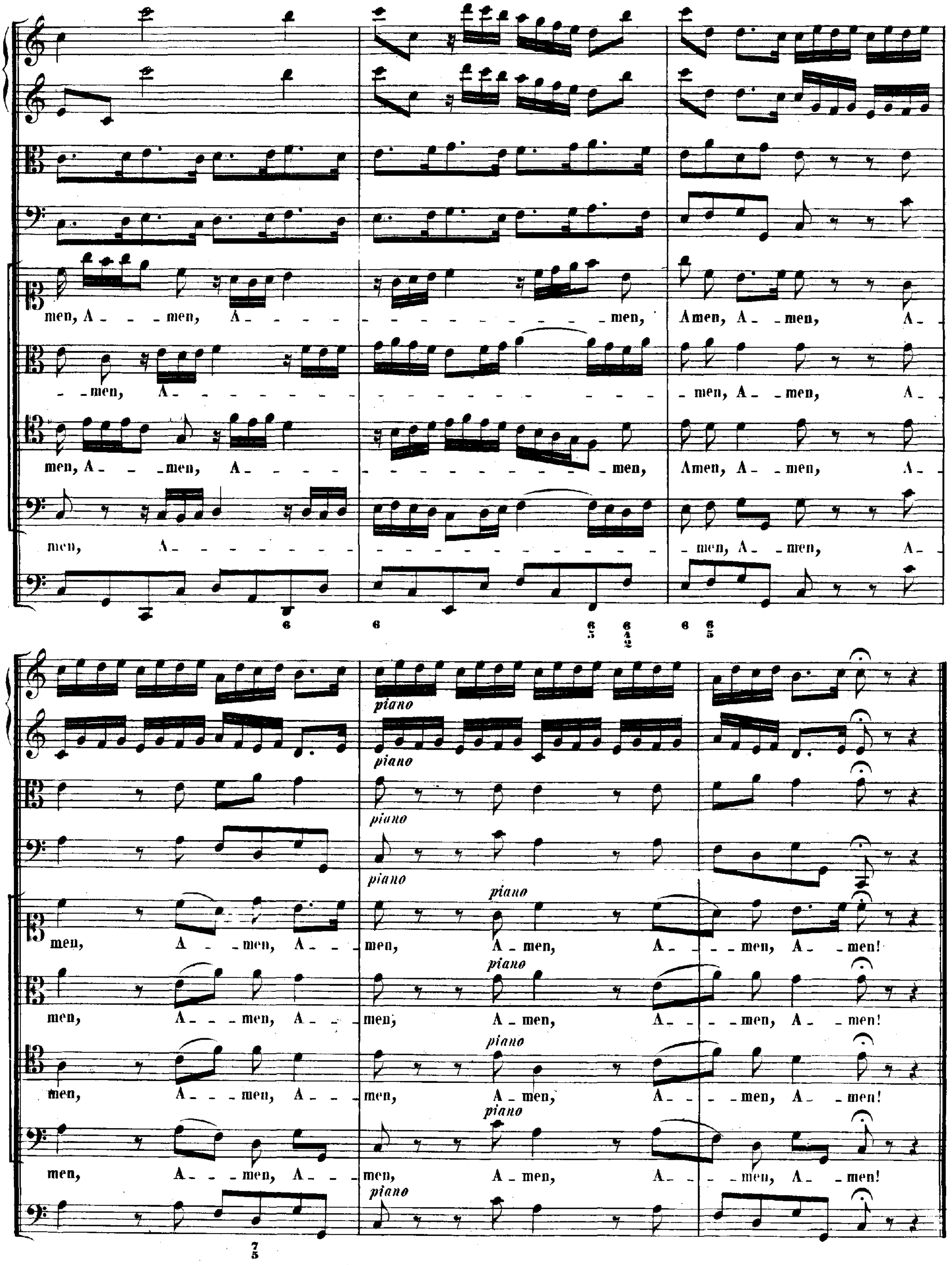

men, A men,
A men,
A men, A men, A
A
men, A men, A men, A men,
A men, A men,
men, A
men, A
men, A
men, A
A men, A


men!
men!
men!
men!
6 5
A - men, A - - - - - - - - - men, Amen, A -
A - men, A - - - - - - - - - - - - - - -
A - men, A - - - men, Amen, A - - - men, A - - - -
A - - - men, Amen, A - - - men, Amen, A -


men, A - men, A - men, A - men,
men, A - men. A - men, A - men,
men, A - men, A - men, A -
men, A - men, A - men, A -
A - men, A - men, A - men, A - men, A -
A - men, A - men, A - men, A - men, A -
men, A - men, A - men, A - men,
men, A -


men, A - men, A -
men, A - men, A - men, A-men, A - men, A-men, A - men, A - men, A - men, A -
A - men, A - men, A - men, A -
men, A - men, A - men, A - men, A -
men, A - men!
men, Amen, A - men!
men, A - men!
men, A - men!


A
A - - men, A-men, A - - - men,
- men, A - - men, A - men, A - men,
A - - men, A - men, A - - men, A - men, A
A - men, A - men, A - - men, A - - men, A - men, A


men, A - - men, A - - - - - - - - - - - - - men, Amen, A - men, A -
- men, A - - - - - - - - - - - - - - men, A - men, A -
men, A - - men, A - - - - - - - - - - - - men, Amen, A - men, A -
men, A - - - - - - - - - - - - - - - men, A - men, A -
piano
men, A - men, A - - men, A - men, A - - - men, A - men!
men, A - men, A - - men; A - men, A - - - men, A - men!
men, A - men, A - - men, A - men, A - - - men, A - men!
men, A - men, A - - men, A - men, A - - - men, A - men!

Trauungs-Cantate

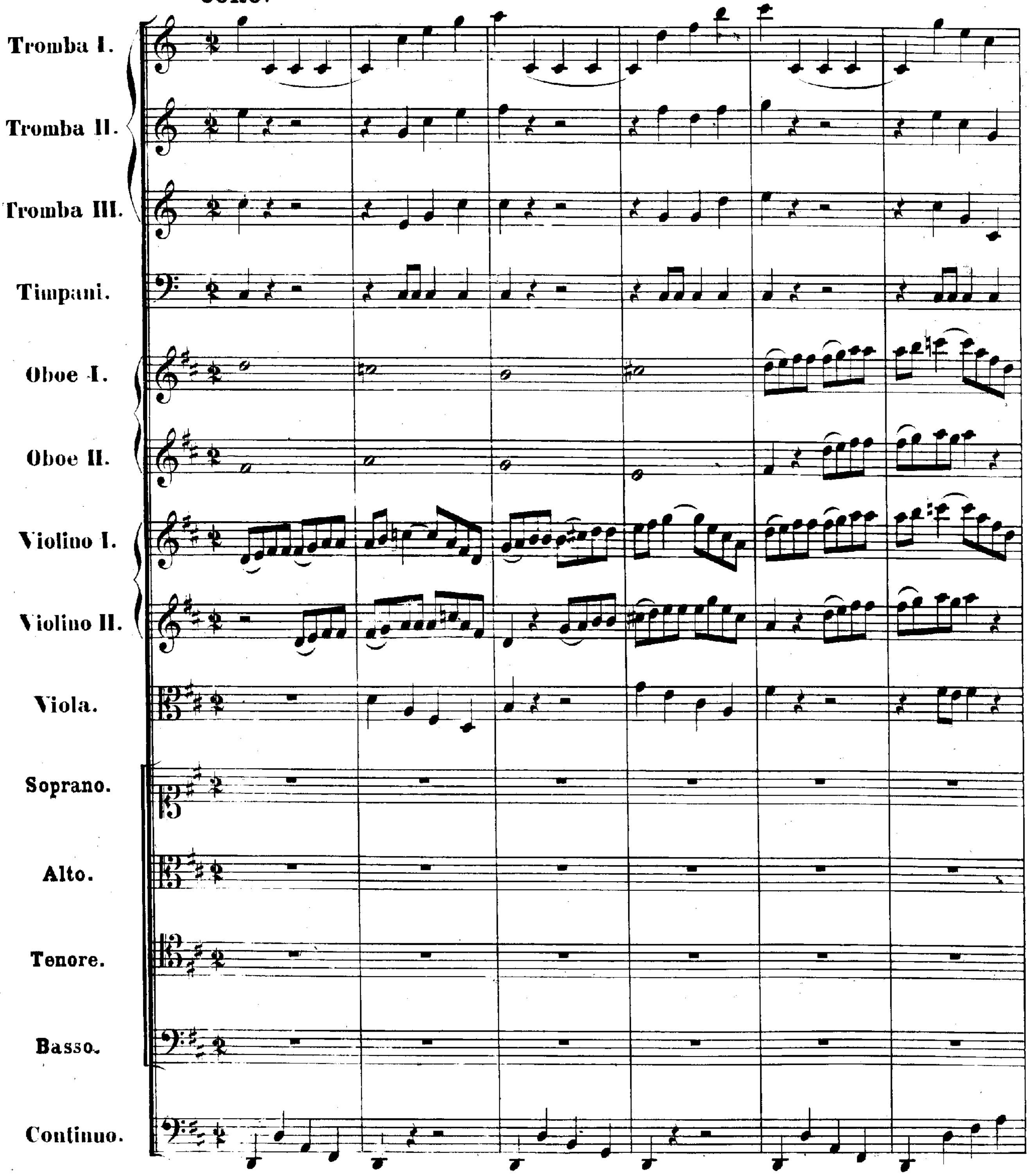
„Gott ist uns're Zuversicht."

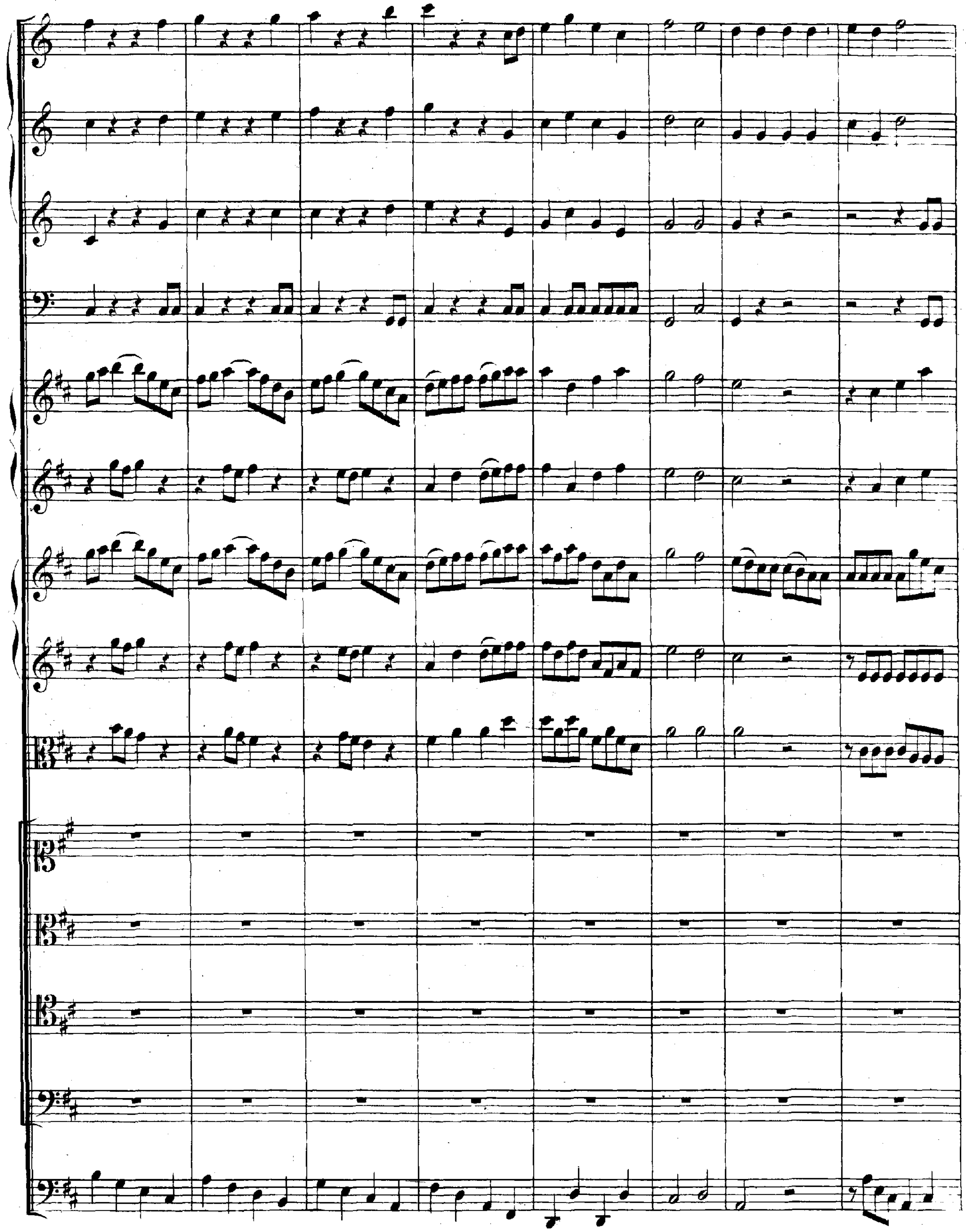
TRAUUNGSCANTATE.

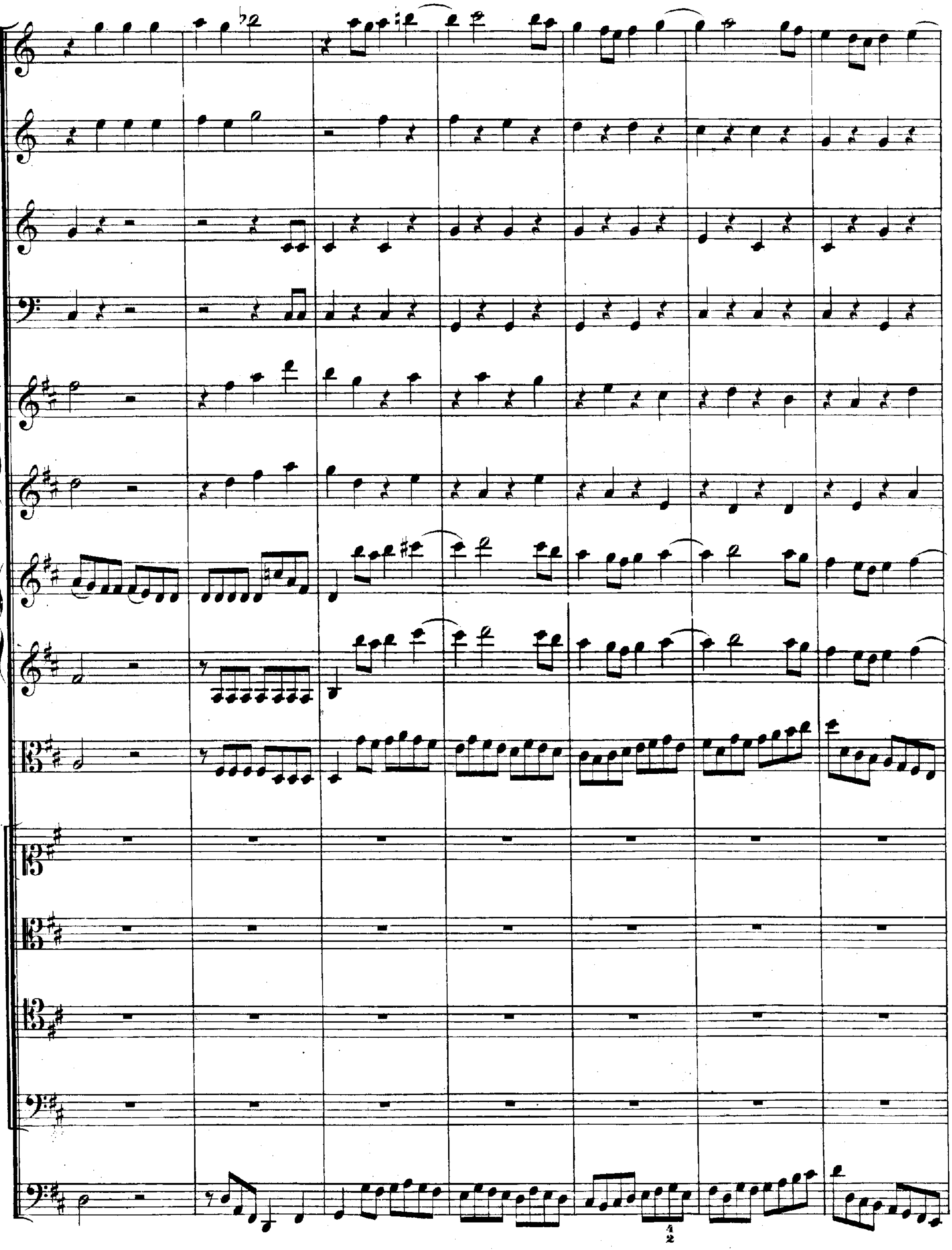
„Gott ist uns're Zuversicht".

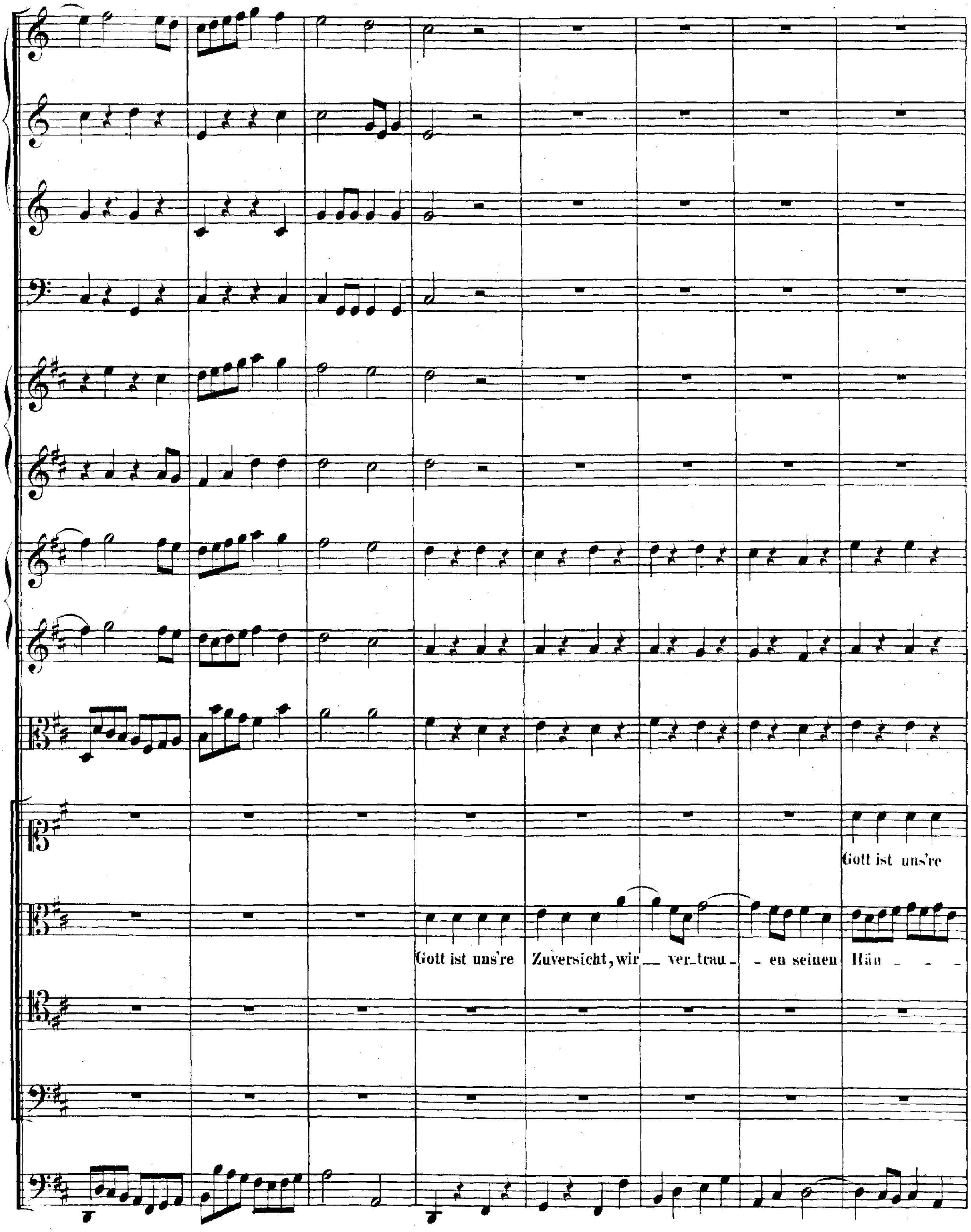
Vor der Trauung.

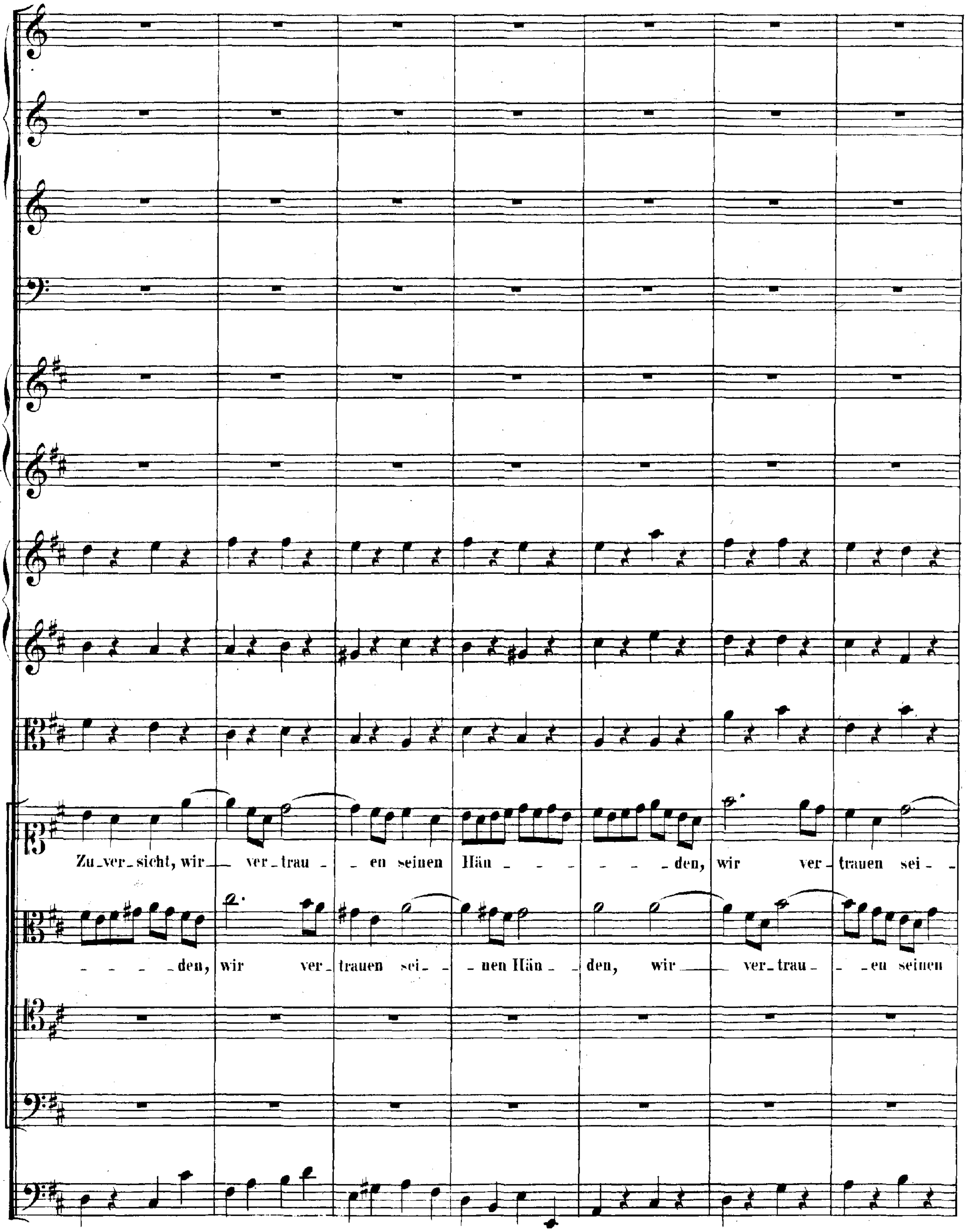
CORO.

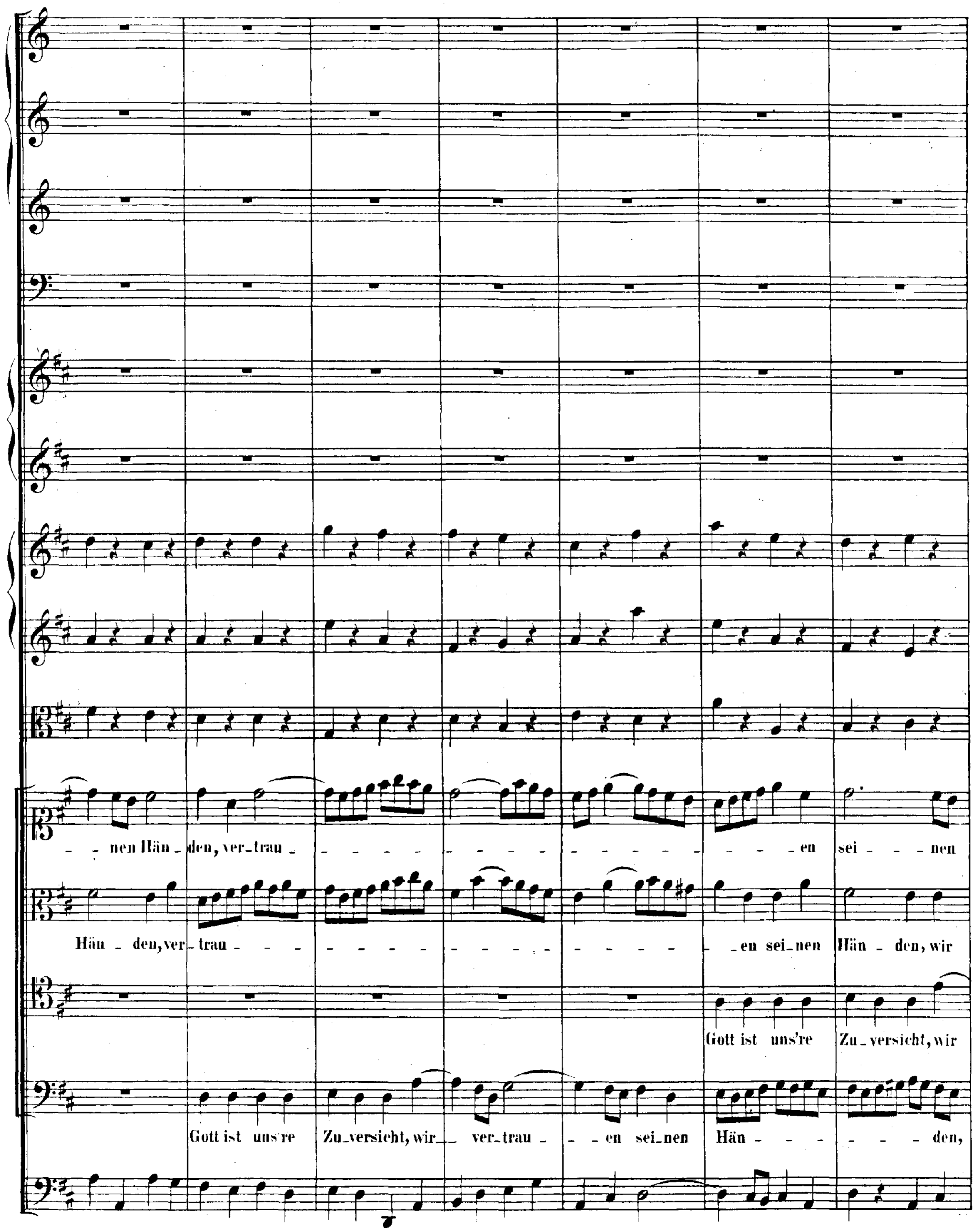


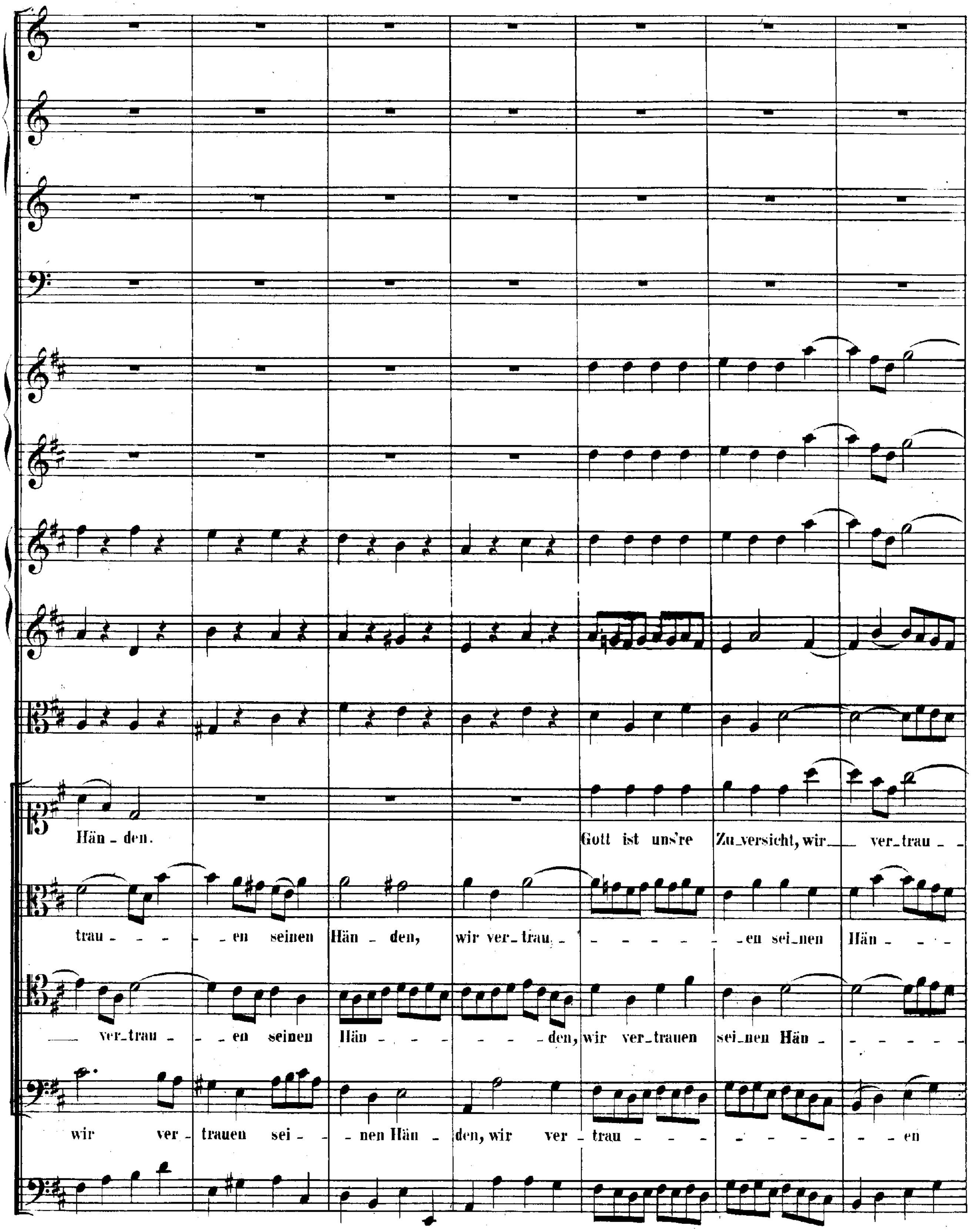


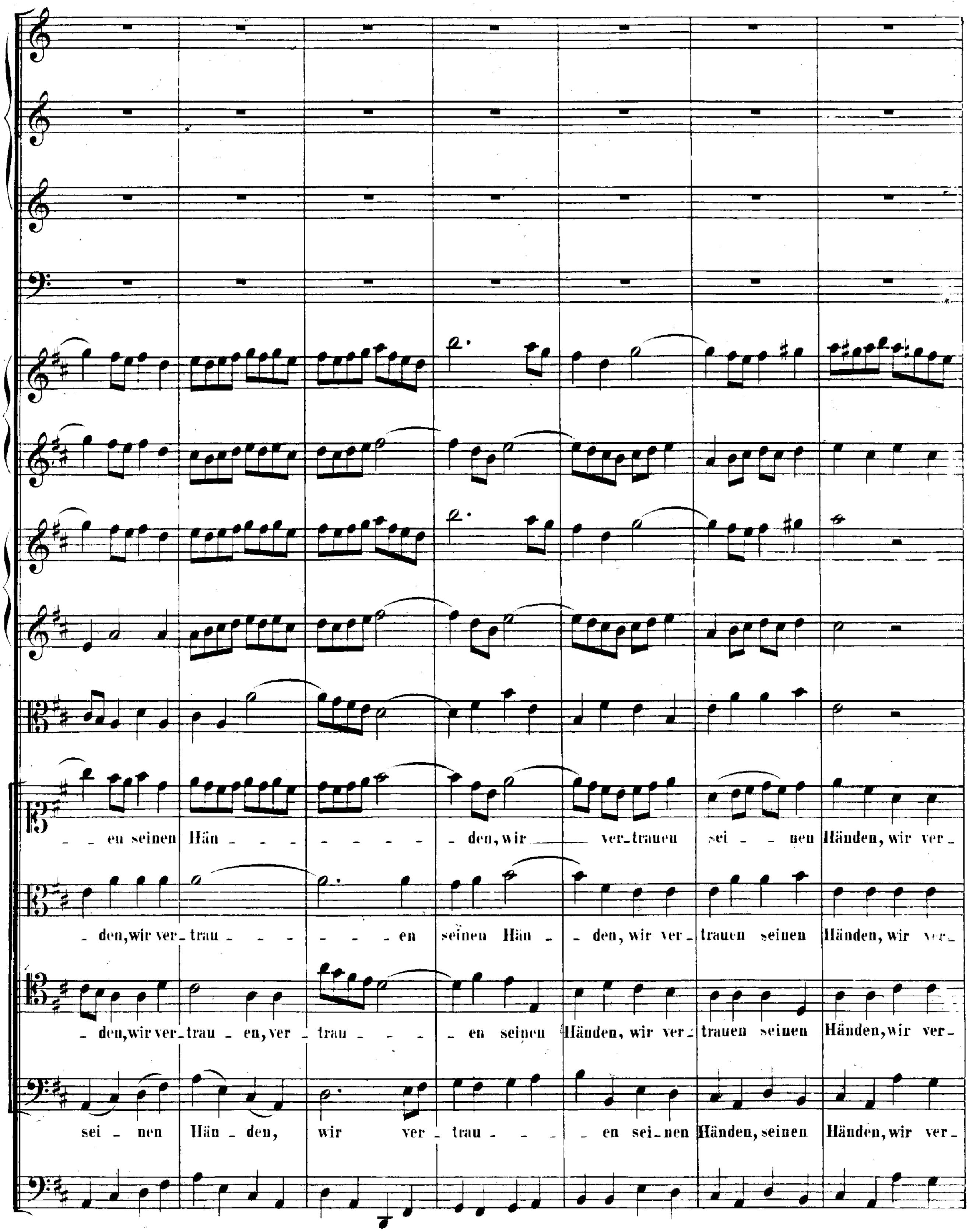

4
2

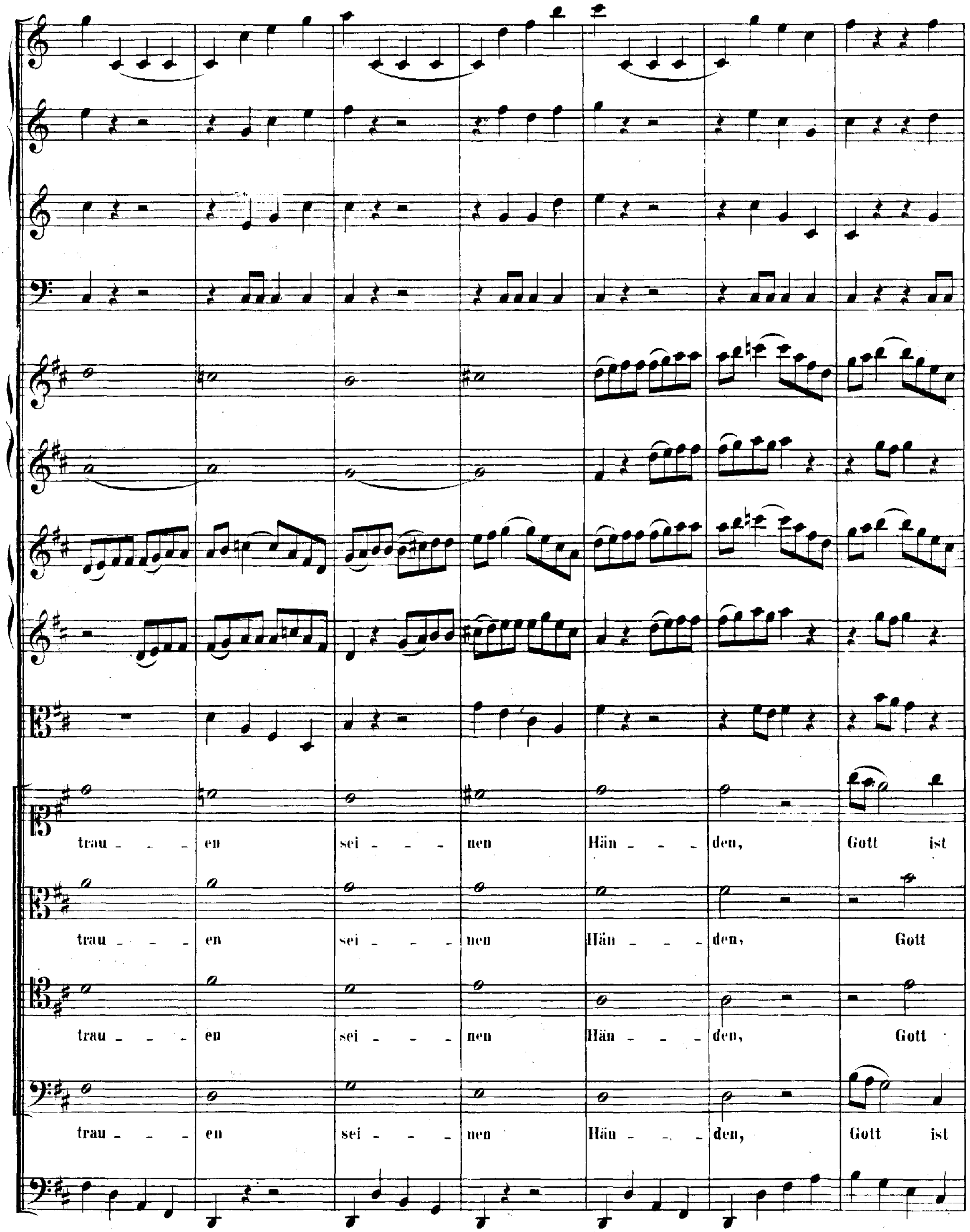

Gott ist uns're
Gott ist uns're Zuversicht, wir __ ver_trau_ _ en seinen Hän _ _ _

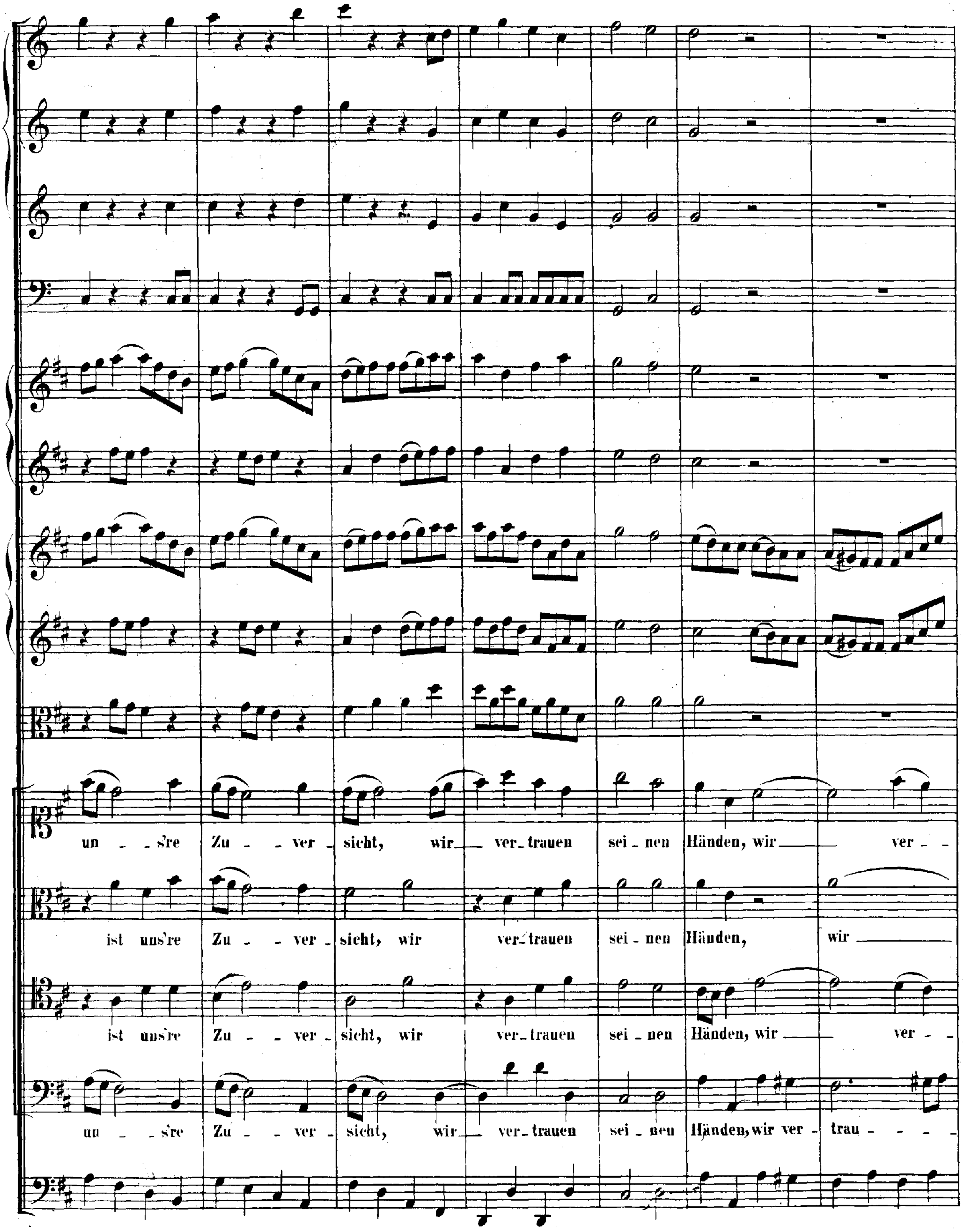

Zu_ver_sicht, wir_ ver_trau_ _en seinen Hän_ _ _ _ _ _den, wir ver_trauen sei_ _
_ _ _ _den, wir ver_trauen sei_ _ _nen Hän_ _den, wir_ ver_trau_ _ _en seinen

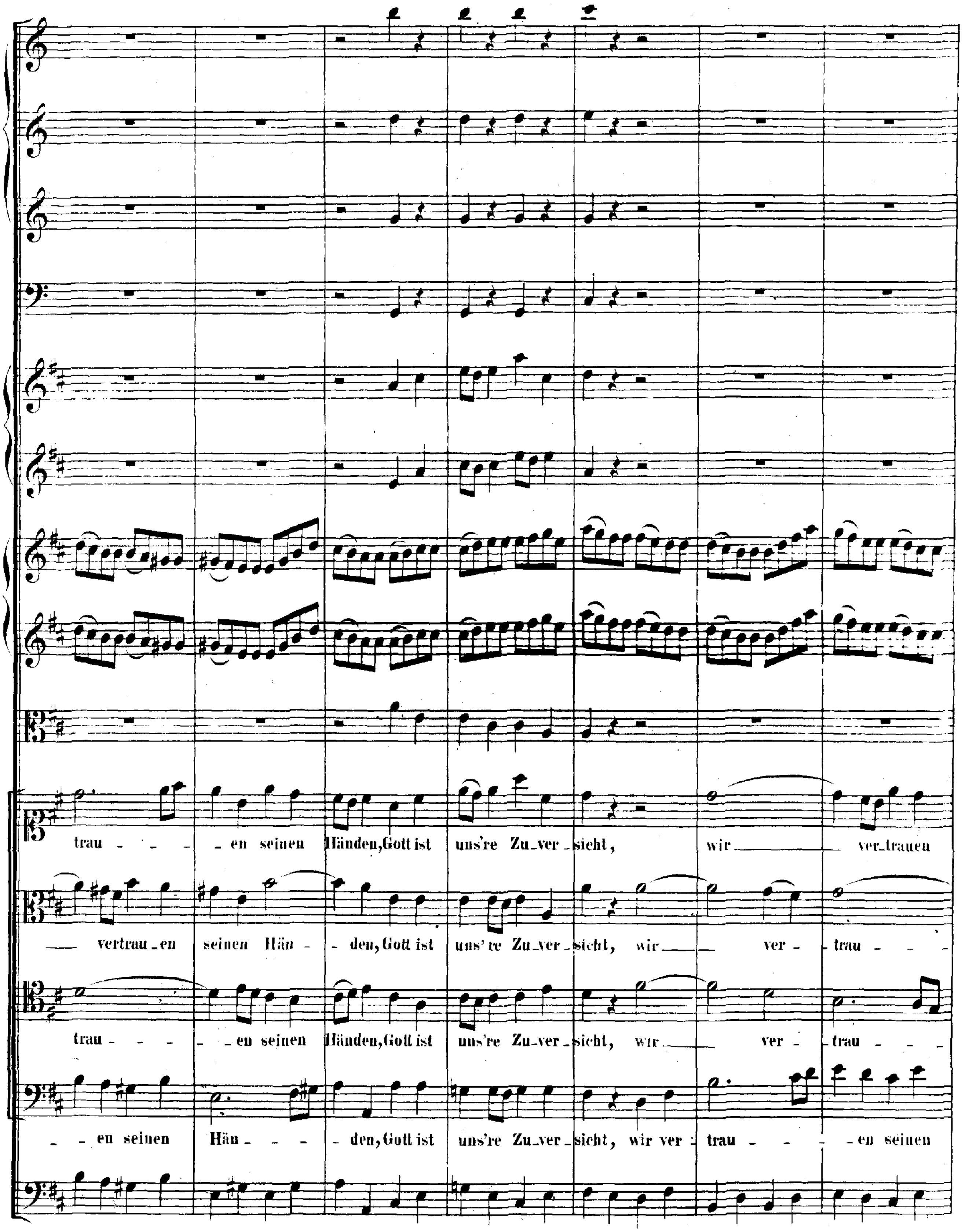

- - nen Hän - den, ver - trau - - - - - - - - - - - - - - - - - - en sei - - - nen
Hän - den, ver - trau - - - - - - - - - - - - - - - - - en sei - nen Hän - den, wir
Gott ist uns're Zu - versicht, wir
Gott ist uns're Zu - versicht, wir ver - trau - - en sei - nen Hän - - - - - - den,

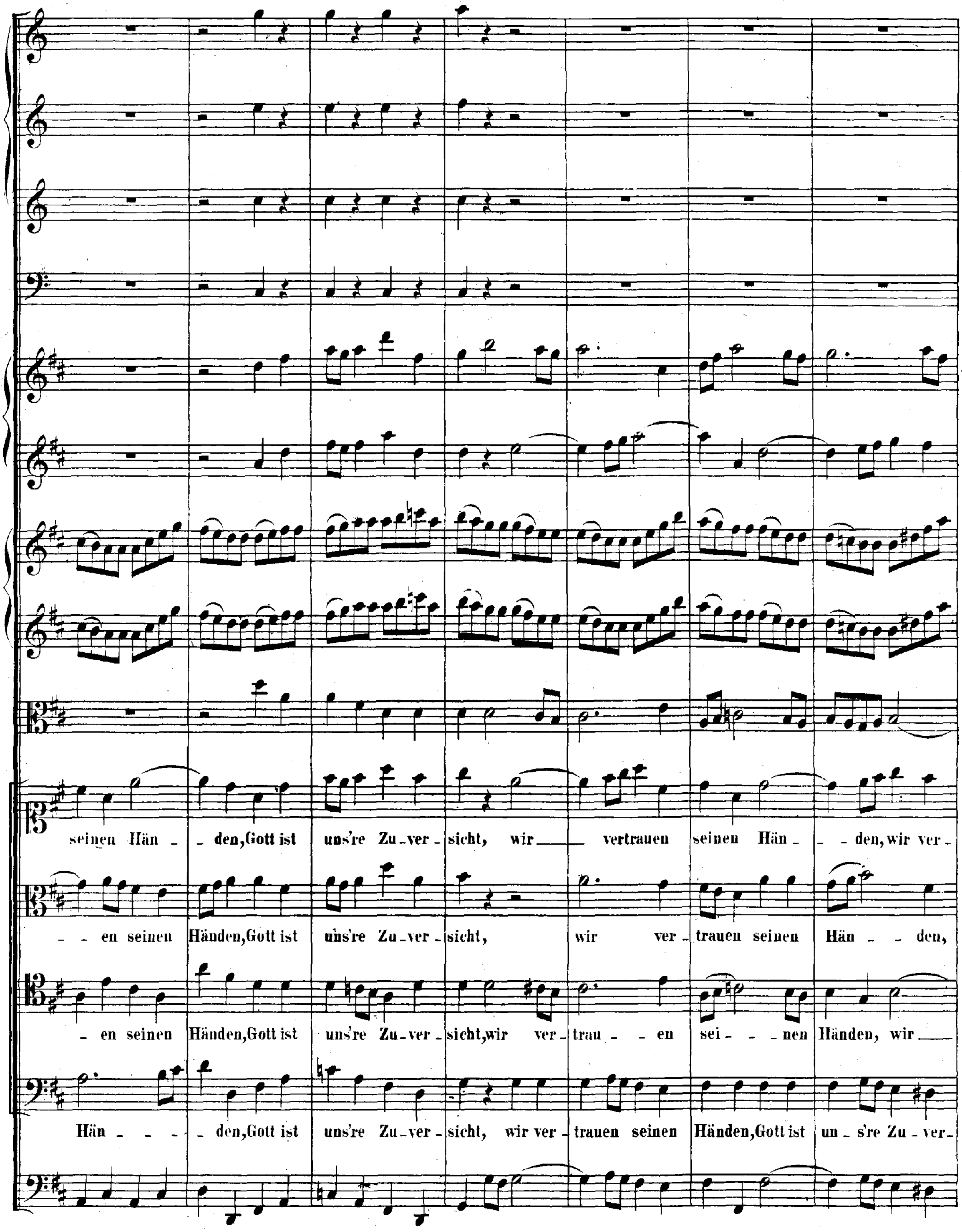

Hän - den.
Gott ist uns're Zu-versicht, wir ver-trau -
trau - en seinen Hän - den, wir ver-trau - en sei-nen Hän -
ver-trau - en seinen Hän - den, wir ver-trauen sei-nen Hän -
wir ver - trauen sei - nen Hän - den, wir ver - trau - en

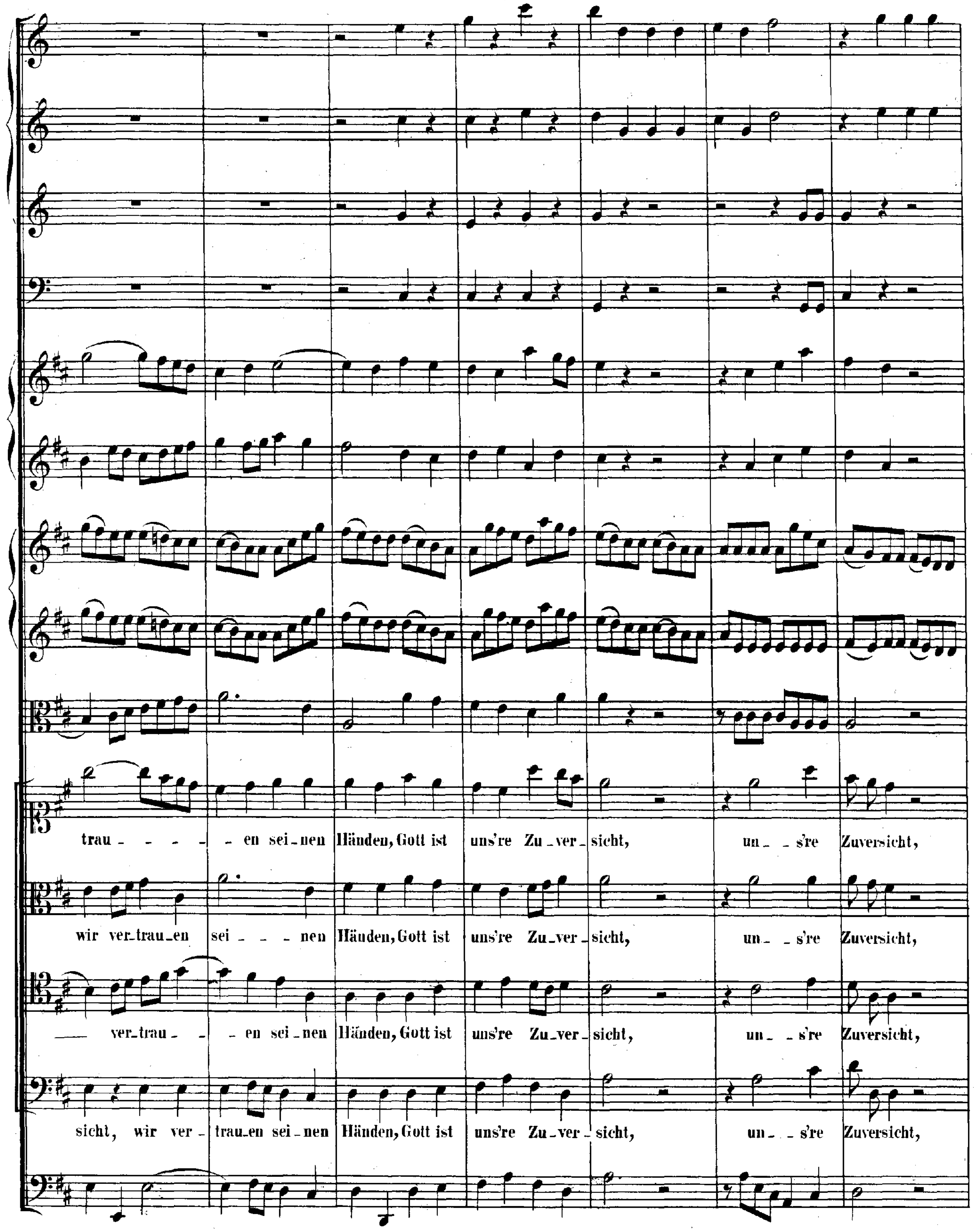

en seinen Hän - den, wir ver_trauen sei - nen Händen, wir ver_
den, wir ver_trau - en seinen Hän - den, wir ver_trauen seinen Händen, wir ver_
den, wir ver_trau - en, ver - trau - en seinen Händen, wir ver_trauen seinen Händen, wir ver_
sei - nen Hän - den, wir ver - trau - en sei_nen Händen, seinen Händen, wir ver_

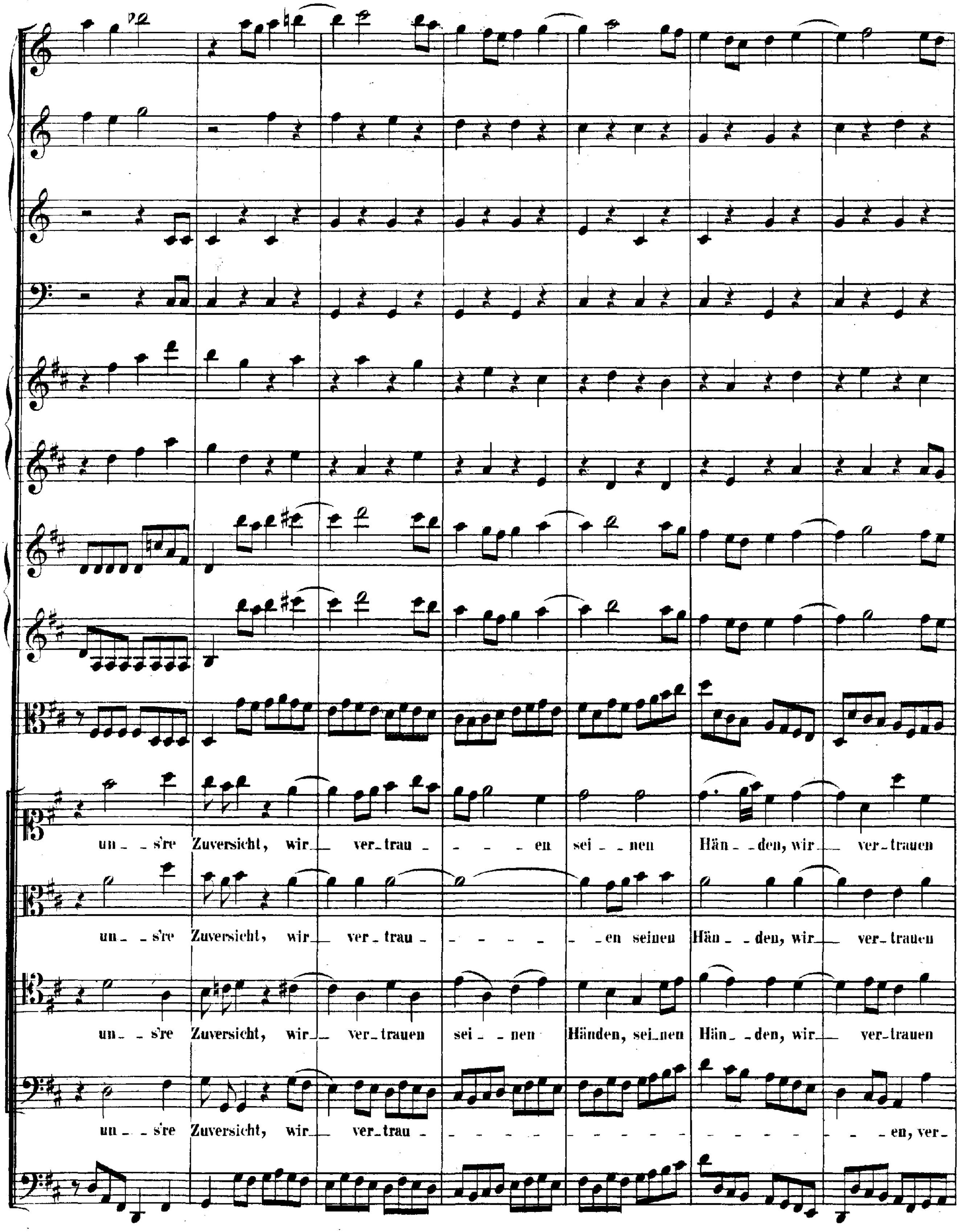

trau - - - en sei - - - nen Hän - - - den, Gott ist
trau - - - en sei - - - nen Hän - - - den, Gott
trau - - - en sei - - - nen Hän - - - den, Gott
trau - - - en sei - - - nen Hän - - - den, Gott ist

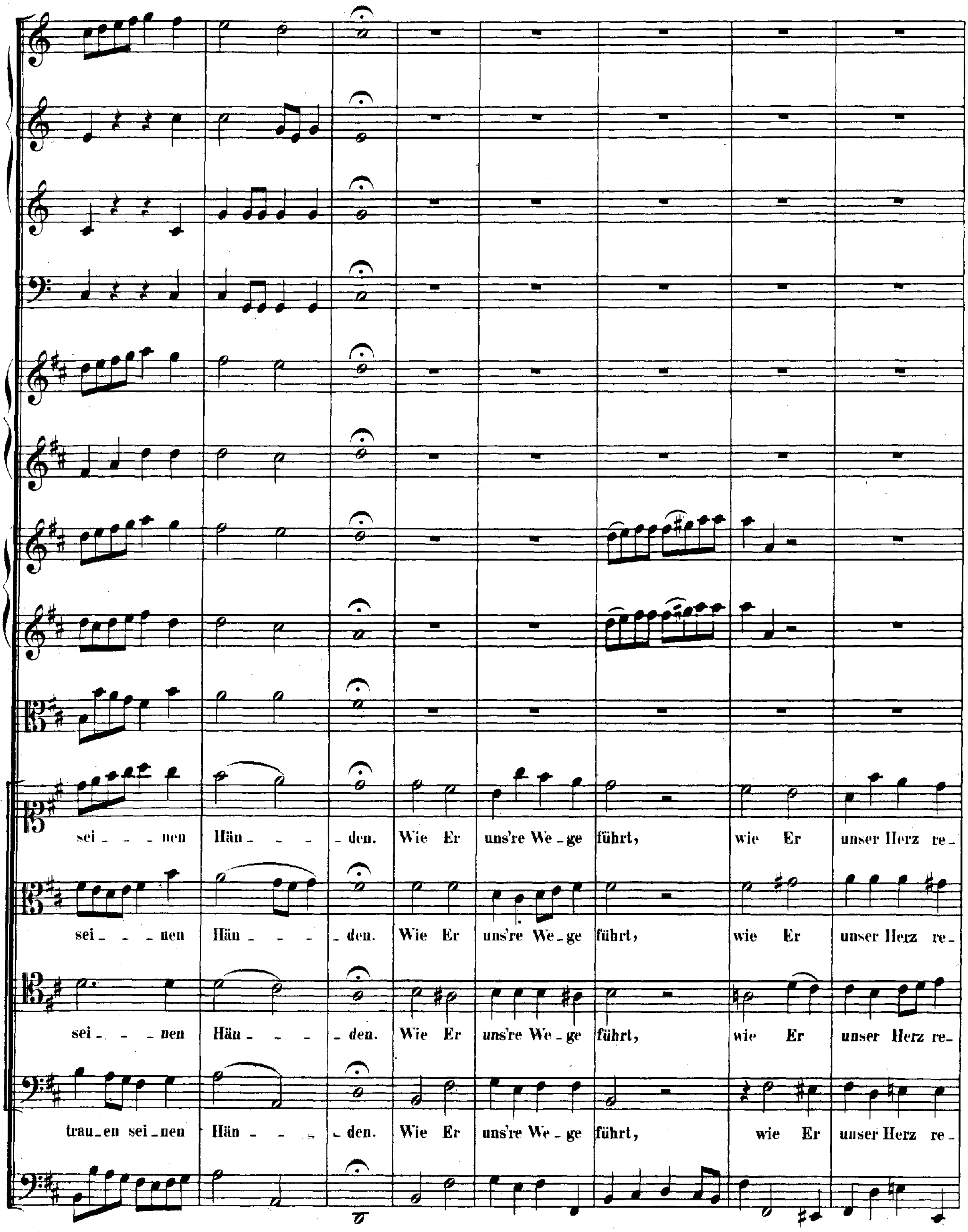

un - s're Zu - ver - sicht, wir ver-trauen sei-nen Händen, wir ver -
ist uns're Zu - ver - sicht, wir ver-trauen sei-nen Händen, wir
ist uns're Zu - ver - sicht, wir ver-trauen sei-nen Händen, wir ver -
un - s're Zu - ver - sicht, wir ver-trauen sei-nen Händen, wir ver - trau -

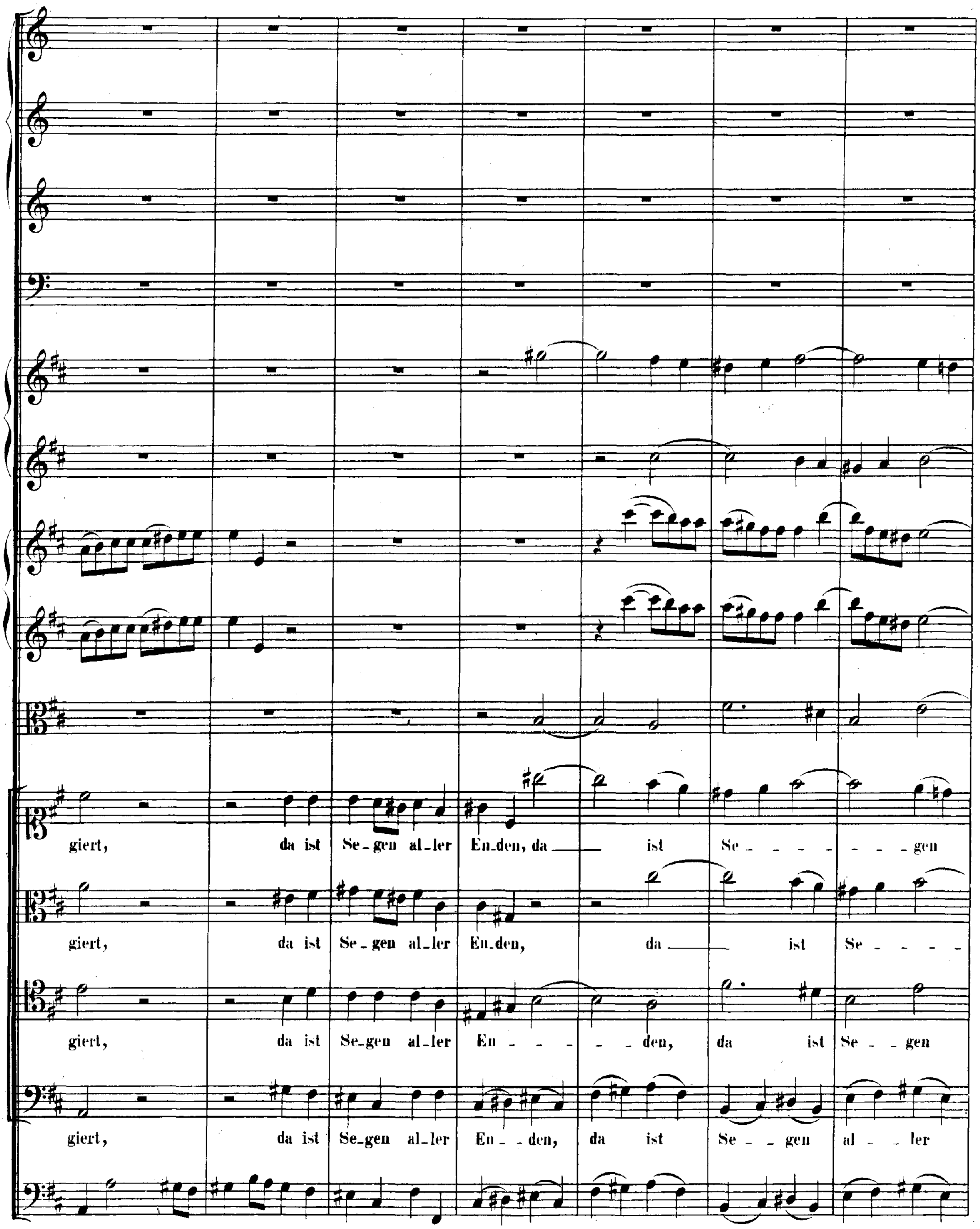

trau - - - en seinen Händen, Gott ist uns're Zu-ver-sicht, wir — ver-trauen
— vertrau-en seinen Hän - den, Gott ist uns're Zu-ver-sicht, wir — ver - trau - - -
trau - - - - en seinen Händen, Gott ist uns're Zu-ver-sicht, wir — ver - trau - - -
- - en seinen Hän - - - den, Gott ist uns're Zu-ver-sicht, wir ver - trau - - - en seinen

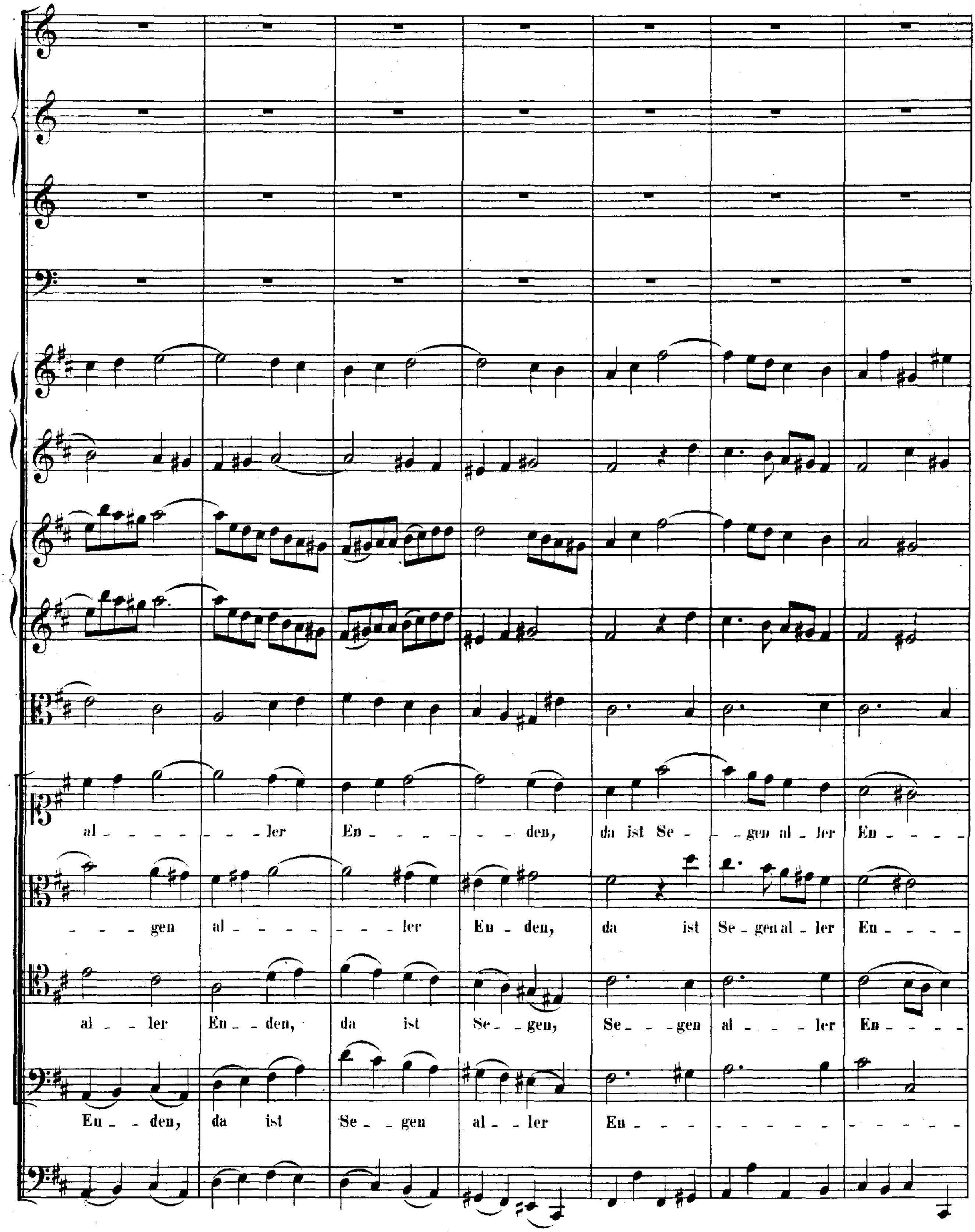

seinen Hän - - den, Gott ist uns're Zu - ver - sicht, wir — vertrauen seinen Hän - - den, wir ver -
- - en seinen Händen, Gott ist uns're Zu - ver - sicht, wir ver - trauen seinen Hän - - den,
- en seinen Händen, Gott ist uns're Zu - ver - sicht, wir ver - trau - - en sei - - - nen Händen, wir —
Hän - - - - den, Gott ist uns're Zu - ver - sicht, wir ver - trauen seinen Händen, Gott ist un - s're Zu - ver -

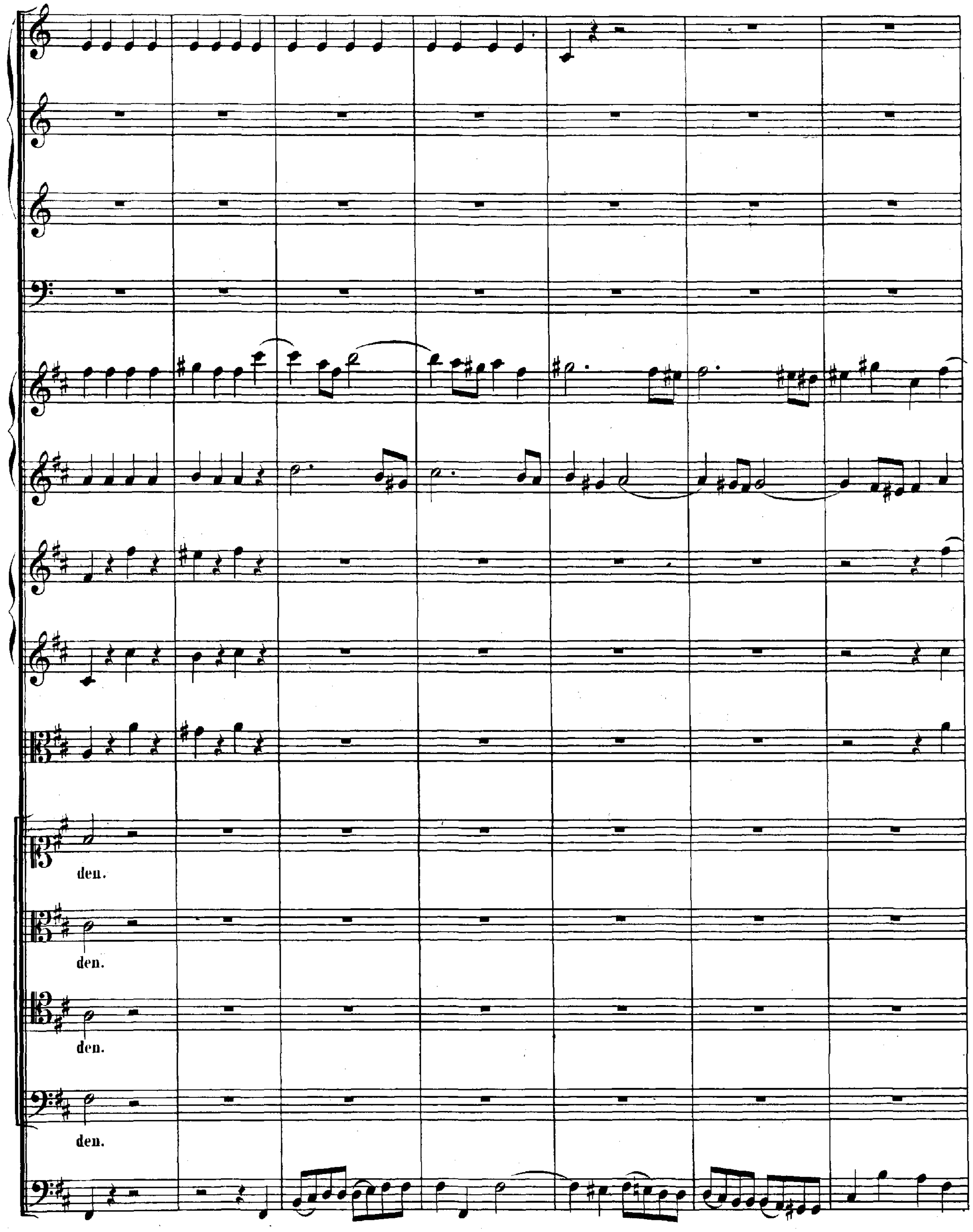

trau - - - - - en sei_nen Händen, Gott ist uns're Zu_ver - sicht, un_ _s're Zuversicht,
wir ver_trau_en sei_ _ _ nen Händen, Gott ist uns're Zu_ver - sicht, un_ _s're Zuversicht,
ver_trau_ _ _ en sei_nen Händen, Gott ist uns're Zu_ver - sicht, un_ _s're Zuversicht,
sicht, wir ver - trau_en sei_nen Händen, Gott ist uns're Zu_ver - sicht, un_ _s're Zuversicht,

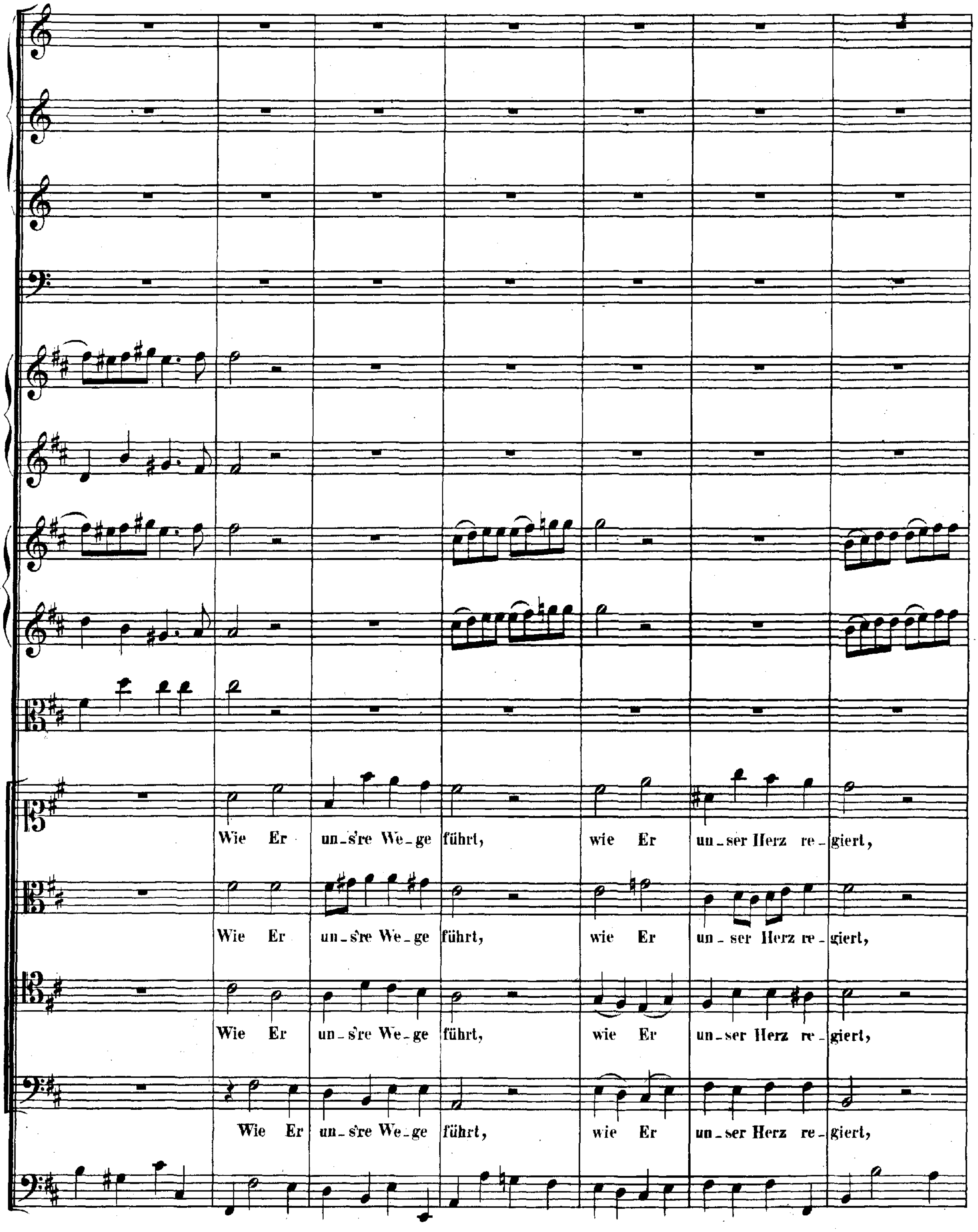

un_ _s're Zuversicht, wir_ ver_trau_ _ _ _ en sei_ _nen Hän_ _den, wir_ ver_trauen
un_ _s're Zuversicht, wir_ ver_trau_ _ _ _ _ _en seinen Hän_ _den, wir_ ver_trauen
un_ _s're Zuversicht, wir_ ver_trauen sei_ _nen Händen, sei_nen Hän_ _den, wir_ ver_trauen
un_ _s're Zuversicht, wir_ ver_trau_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ en, ver_

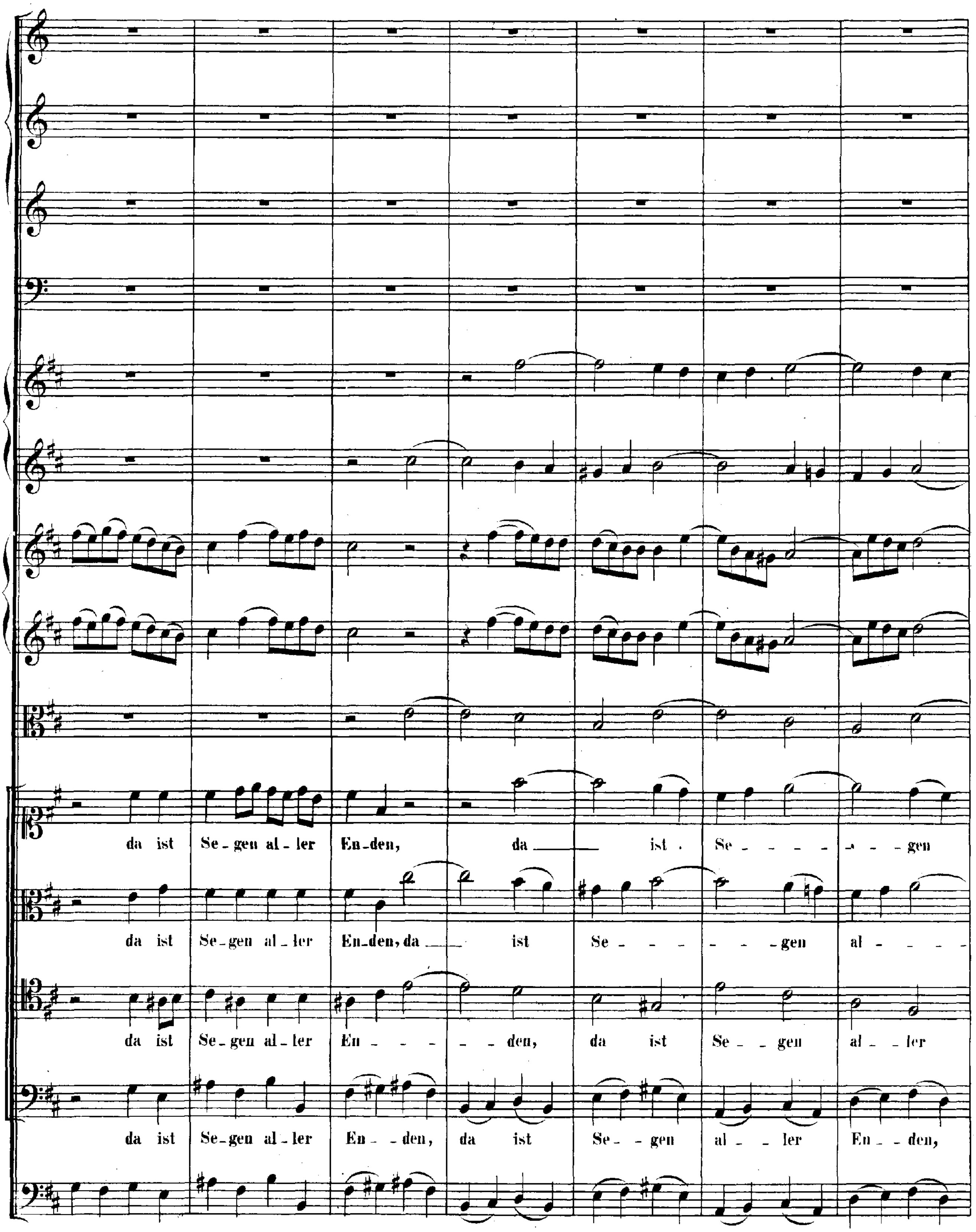

sei - - - nen Hän - - - - den. Wie Er uns're We - ge führt, wie Er unser Herz re -
sei - - - nen Hän - - - - den. Wie Er uns're We - ge führt, wie Er unser Herz re -
sei - - - nen Hän - - - - den. Wie Er uns're We - ge führt, wie Er unser Herz re -
trau - en sei - nen Hän - - - - den. Wie Er uns're We - ge führt, wie Er unser Herz re -

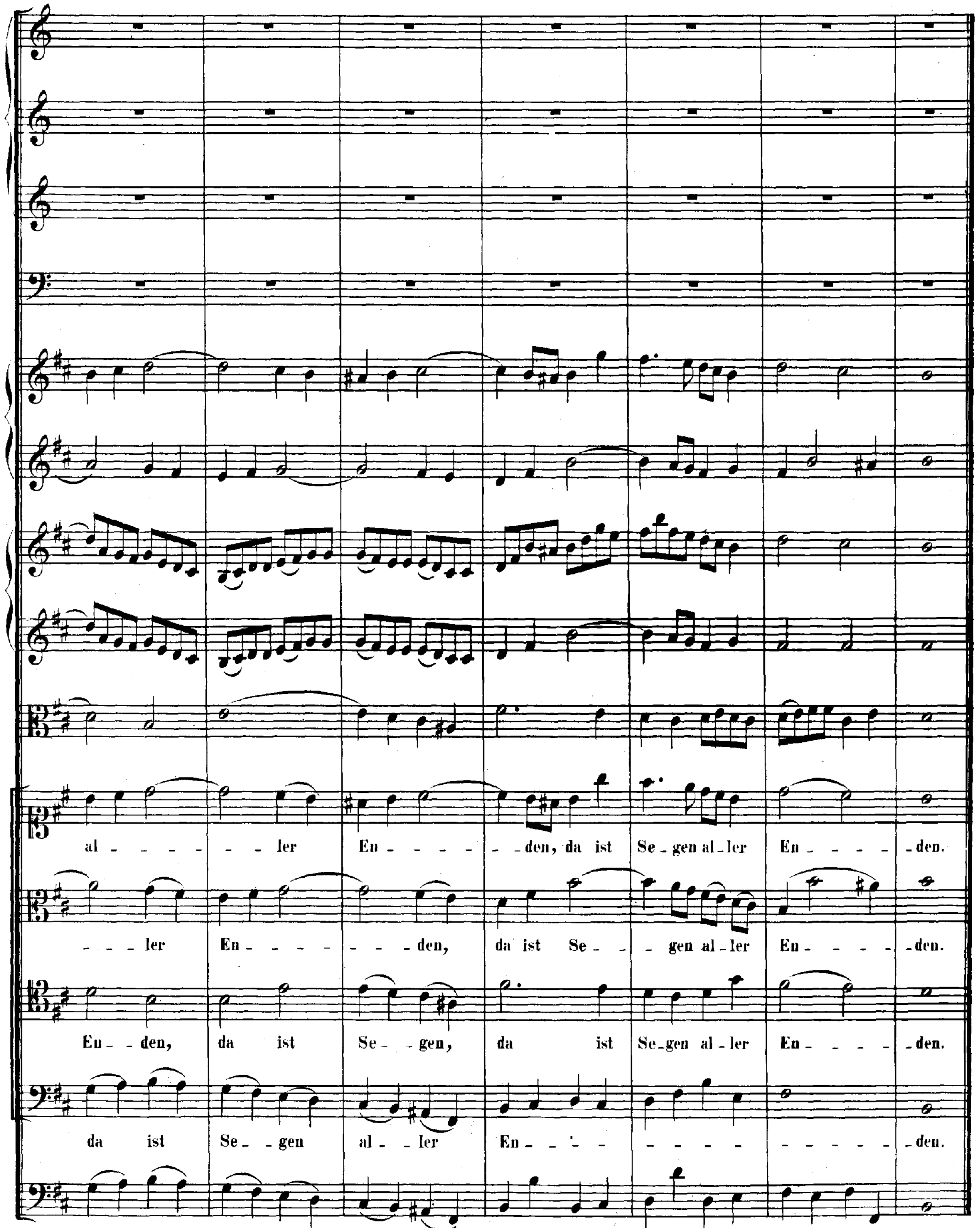

giert, da ist Se_gen al_ler En_den, da ist Se _ _ _ _ _ _ _ gen
giert, da ist Se_gen al_ler En_den, da ist Se _ _ _ _
giert, da ist Se_gen al_ler En _ _ _ _ den, da ist Se _ _ gen
giert, da ist Se_gen al_ler En _ den, da ist Se _ _ gen al _ ler


al - - - - - - - ler En - - - - - - den, da ist Se - - gen al - ler En - - - -
- - - gen al - - - - - - - ler En - den, da ist Se - gen al - ler En - - - -
al - - ler En - - den, da ist Se - - gen, Se - - - gen al - - - ler En - - - -
En - - den, da ist Se - - gen al - - ler En - - - - - - - - - - - -

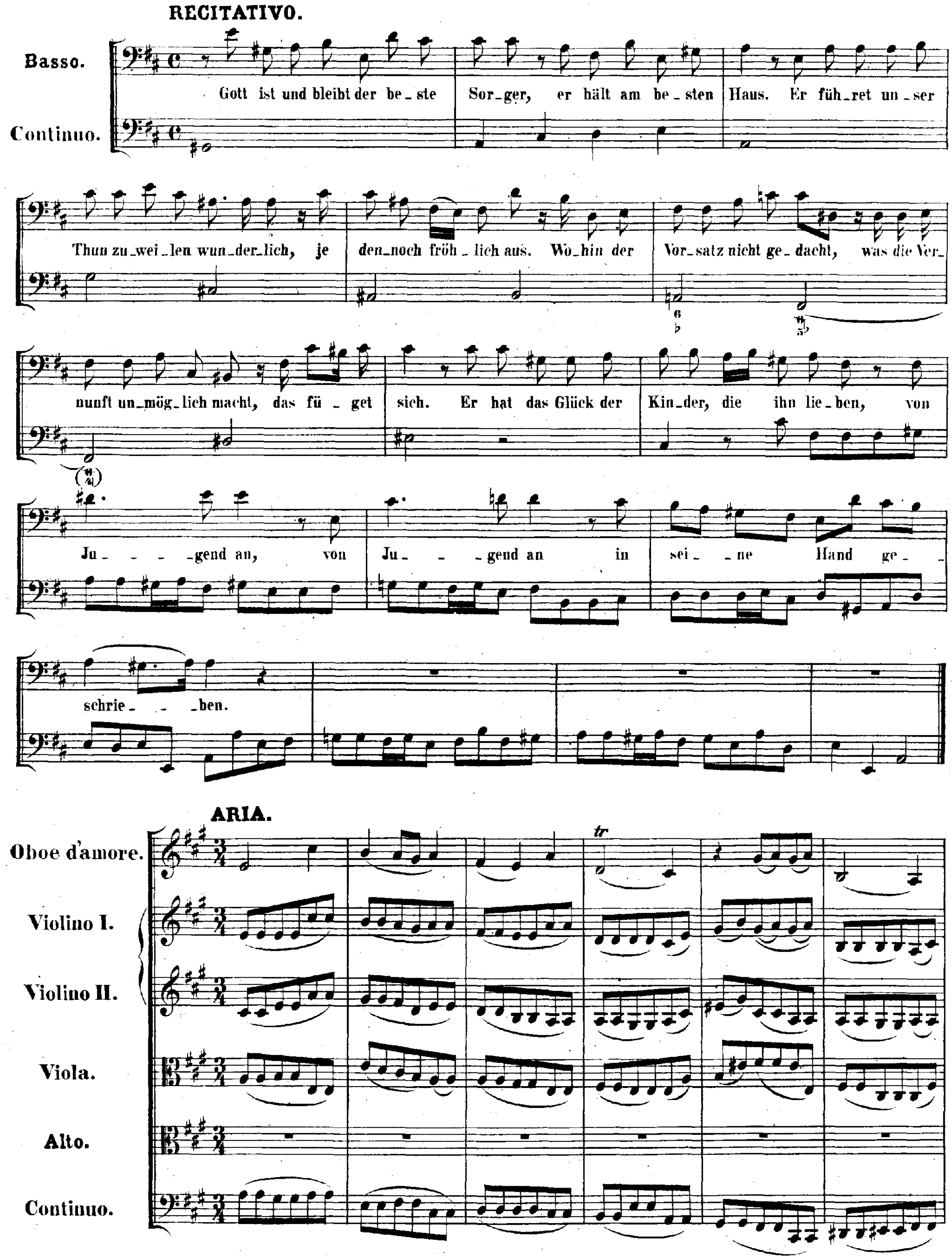

den.
den.
den.
den.

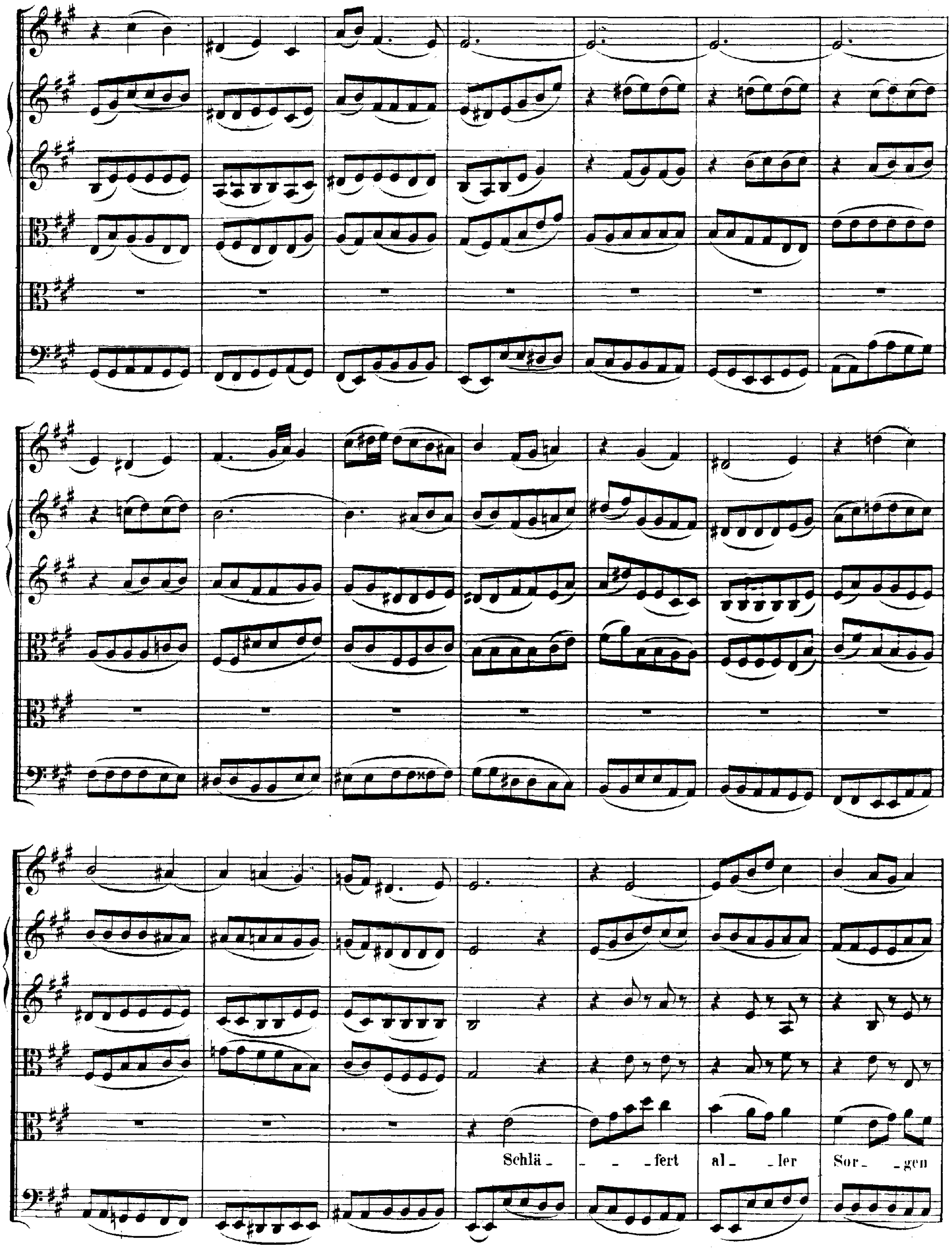

Wie Er un_s're We_ge führt, wie Er un_ser Herz re_giert,
Wie Er un_s're We_ge führt, wie Er un_ser Herz re_giert,
Wie Er un_s're We_ge führt, wie Er un_ser Herz re_giert,
Wie Er un_s're We_ge führt, wie Er un_ser Herz re_giert,

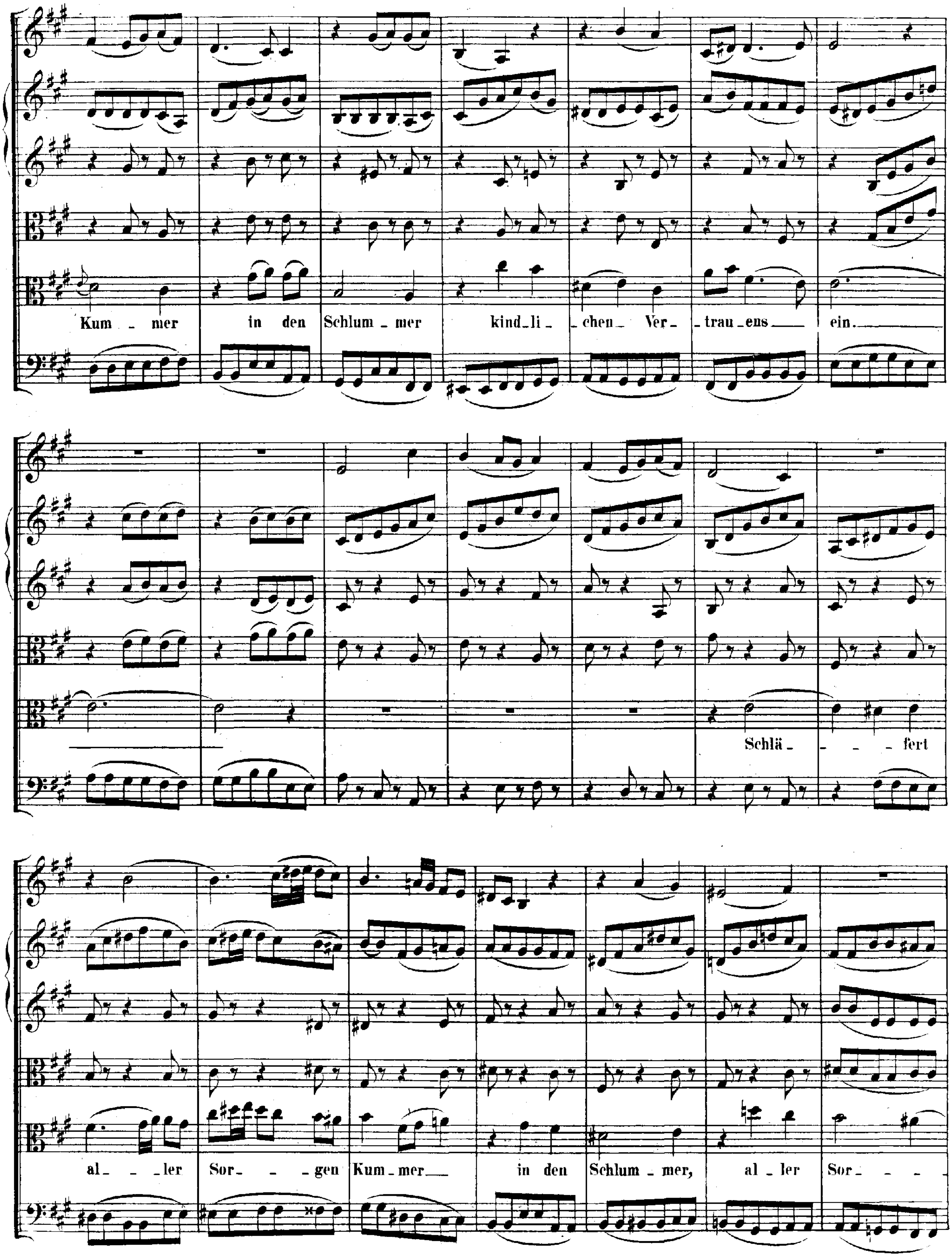

da ist Se-gen al-ler En-den, da ist Se - - - - - - gen
da ist Se-gen al-ler En-den, da ist Se - - - - - - gen al - - - -
da ist Se-gen al-ler En - - - - - den, da ist Se - - gen al - ler
da ist Se-gen al-ler En - - den, da ist Se - - gen al - - ler En - - den,

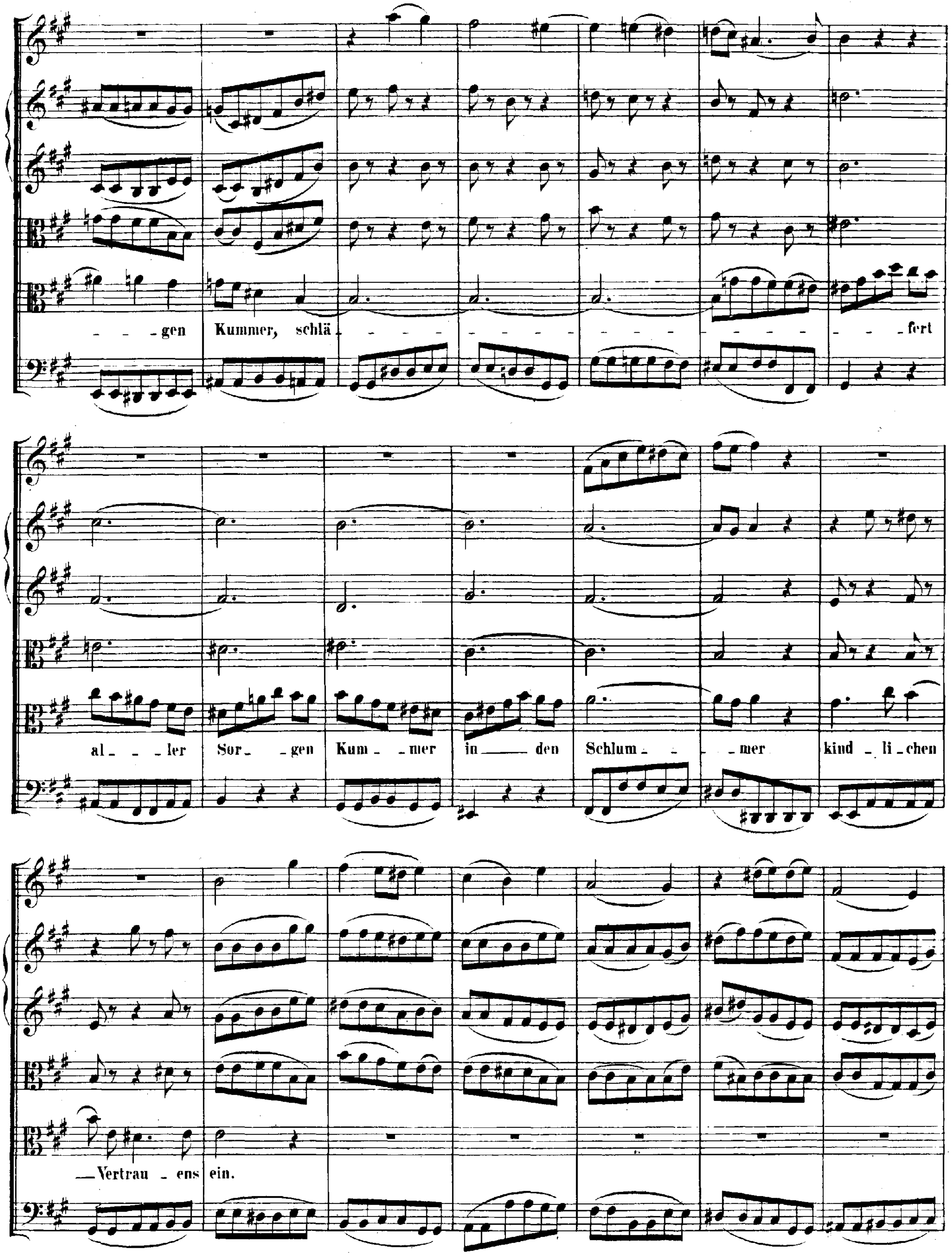

al - - - - - - - ler En - - - - - - den, da ist Se - gen al - ler En - - - - - den.
- - - ler En - - - - - - - - den, da ist Se - - gen al - ler En - - - - - den.
En - den, da ist Se - gen, da ist Se - gen al - ler En - - - - - den.
da ist Se - gen al - ler En - - - - - - - - - - - - - - den.

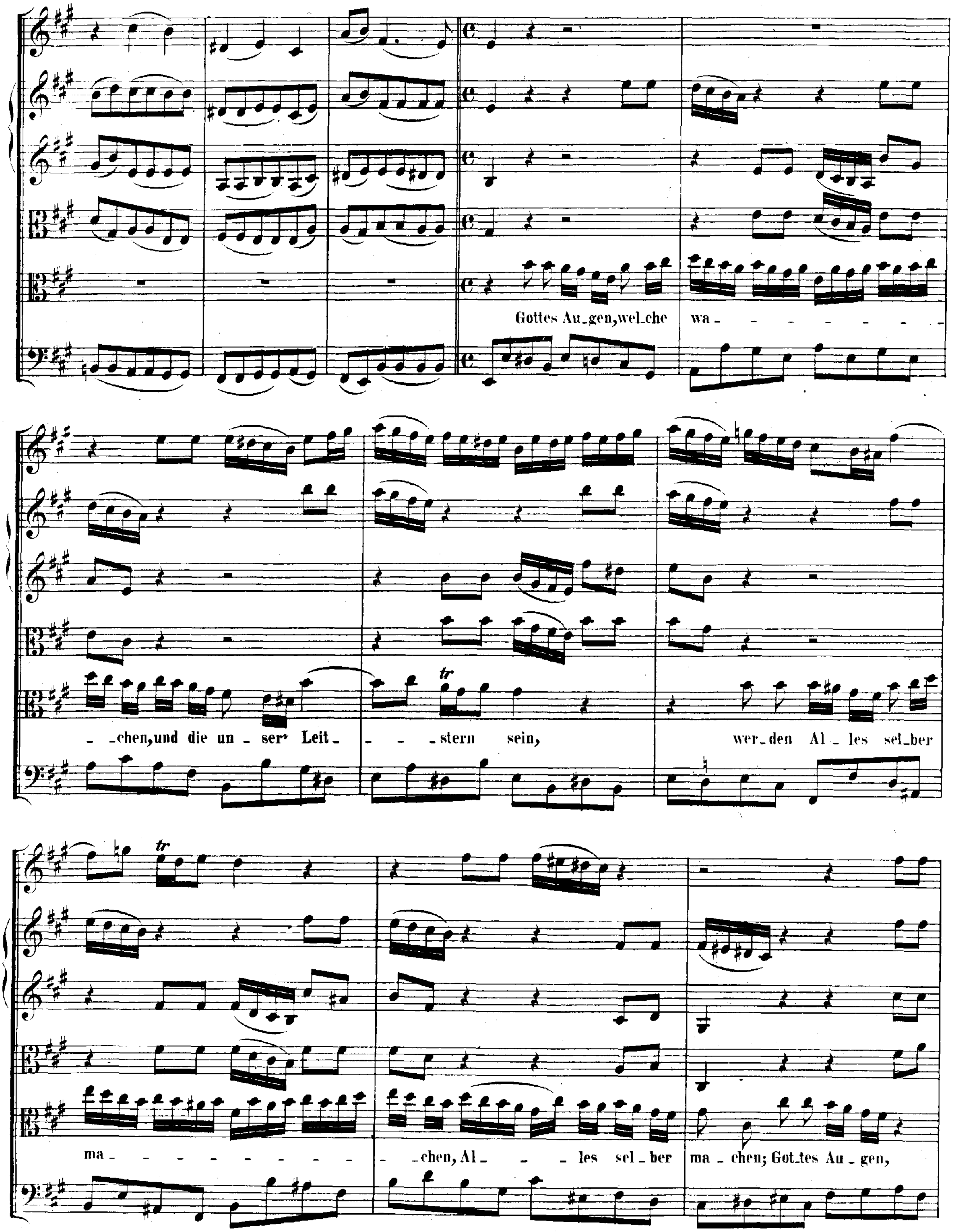
Da Capo.

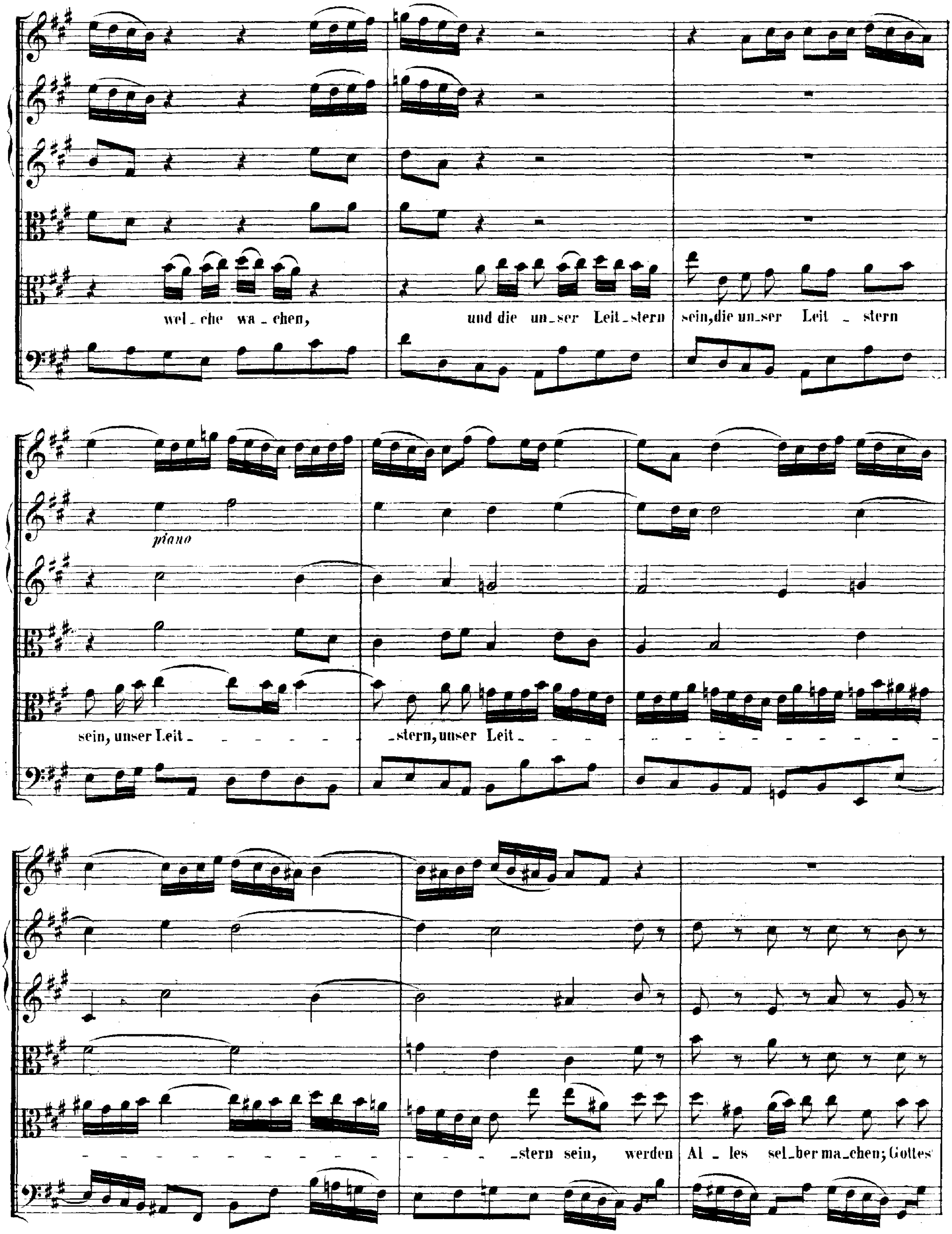

RECITATIVO.
Basso.
Continuo.
Gott ist und bleibt der be_ste Sor_ger, er hält am be_sten Haus. Er füh_ret un_ser
Thun zu_wei_len wun_der_lich, je den_noch fröh_lich aus. Wo_hin der Vor_satz nicht ge_dacht, was die Ver_
nunft un_mög_lich macht, das fü_get sich. Er hat das Glück der Kin_der, die ihn lie_ben, von
Ju_ _gend an, von Ju_ _gend an in sei_ne Hand ge_
schrie_ _ben.
ARIA.
Oboe d'amore.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Alto.
Continuo.

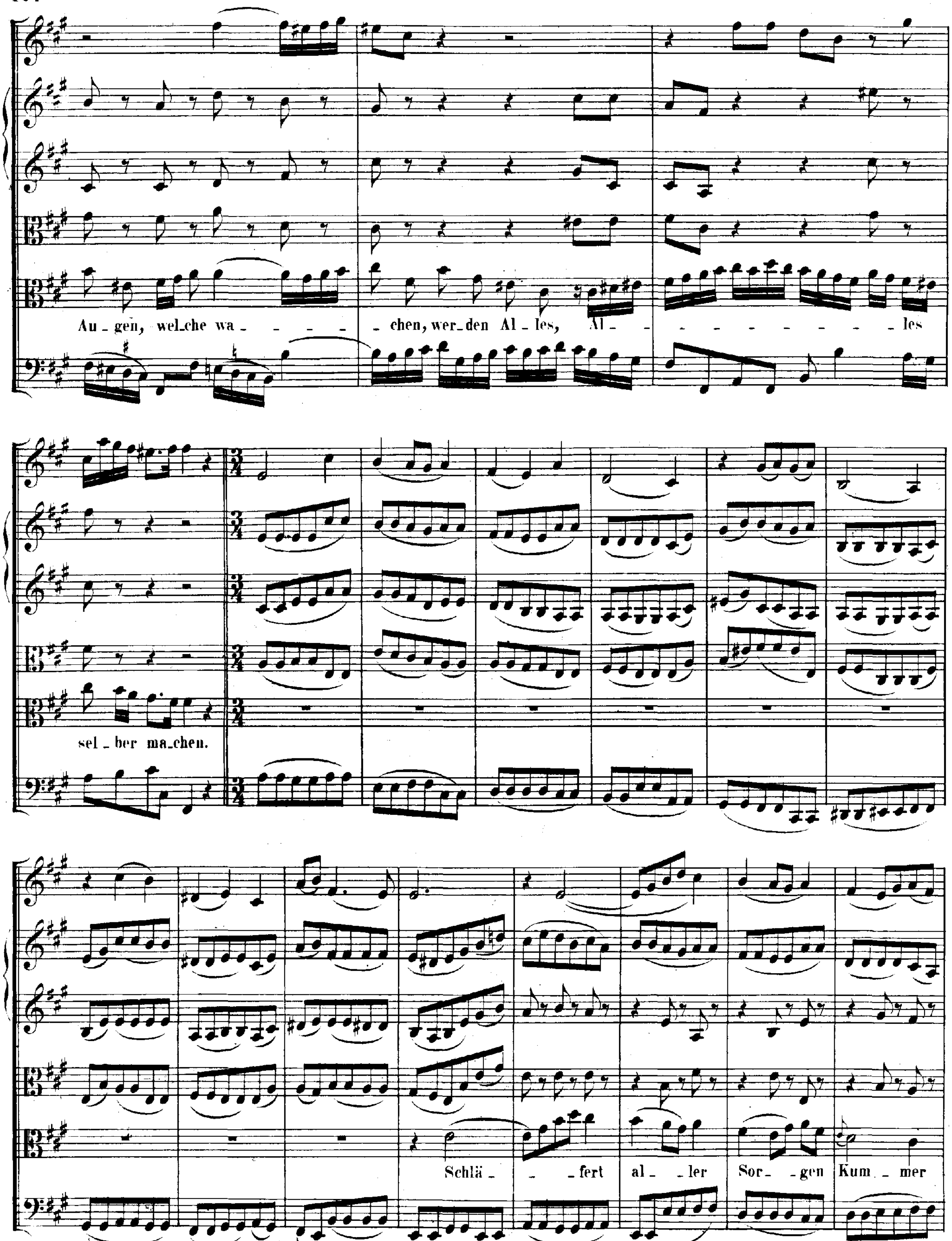

Schlä - - - fert al - ler Sor - gen

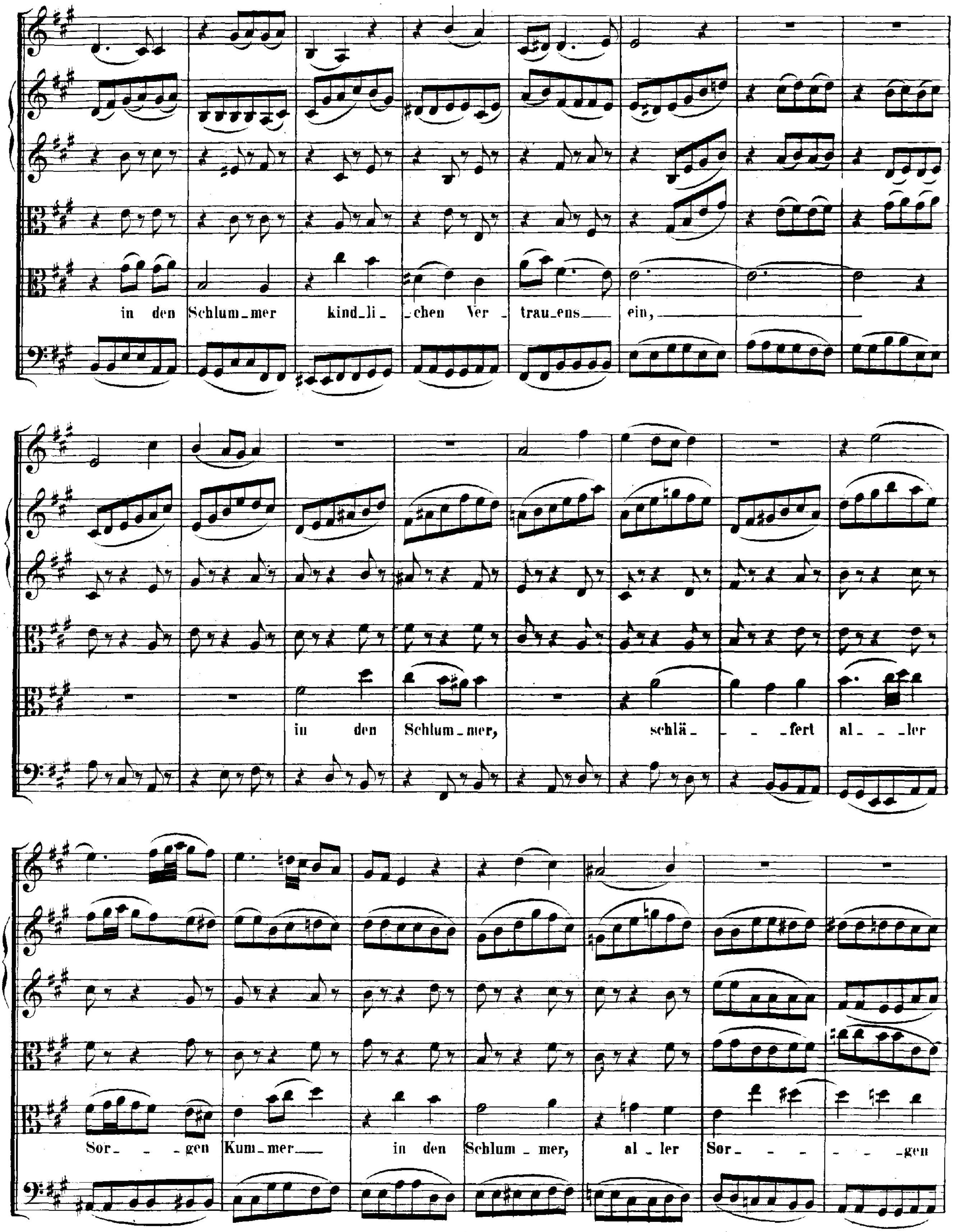

Kum - mer in den Schlum - mer kind - li - chen - Ver - trau - ens ein.
Schlä - - - fert
al - - ler Sor - - gen Kum - mer in den Schlum - mer, al - ler Sor - - -

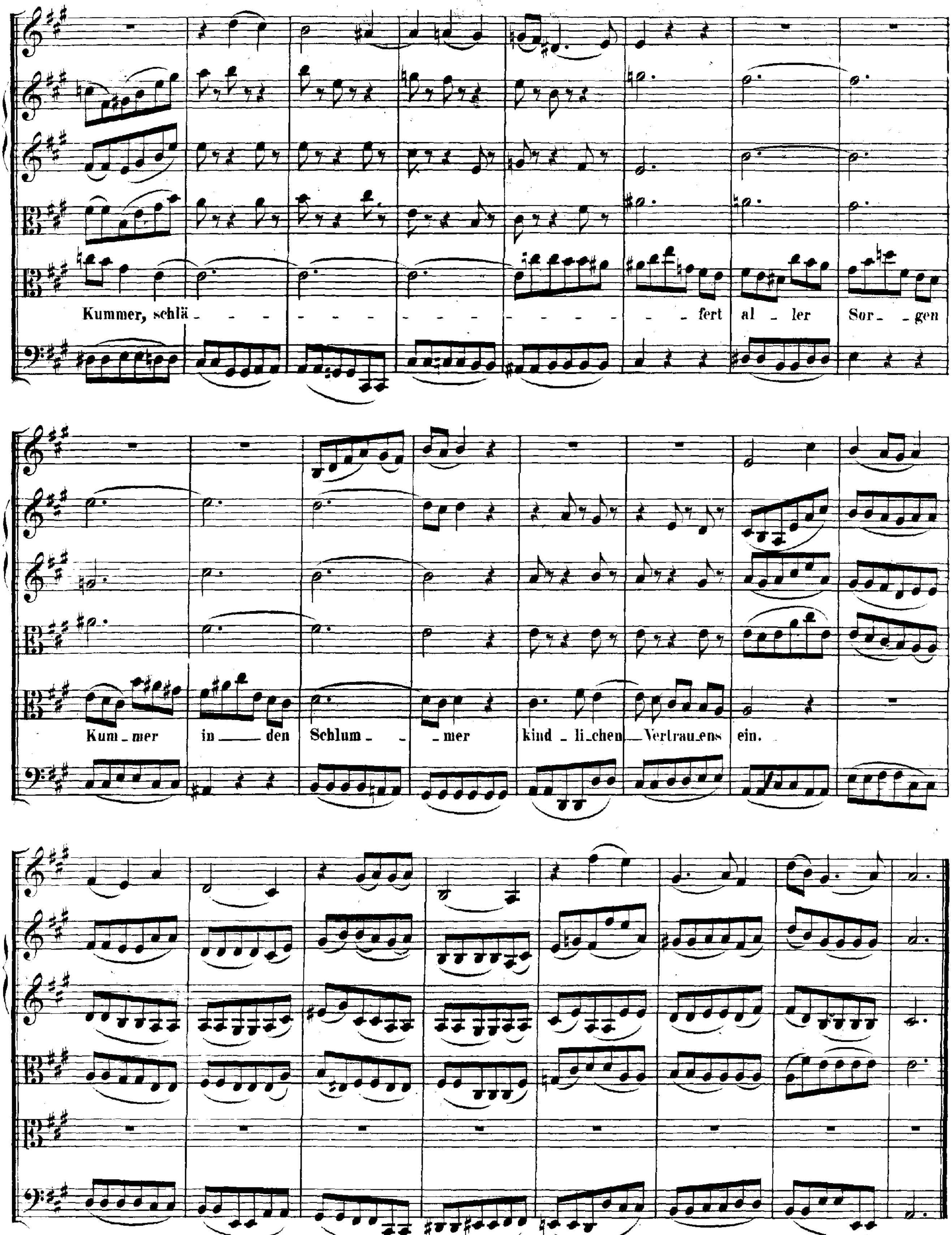

- - - gen Kummer, schlä - - - - - - - - - - - - - - - - - fert
al - - ler Sor - gen Kum - mer in — den Schlum - - - mer kind - li - chen
— Vertrau - ens ein.


Gottes Au_gen, wel_che wa_
_chen, und die un_ser Leit_ _ stern sein, wer_den Al_les sel_ber
ma_ _chen, Al_ _ les sel_ber ma_chen; Got_tes Au_gen,

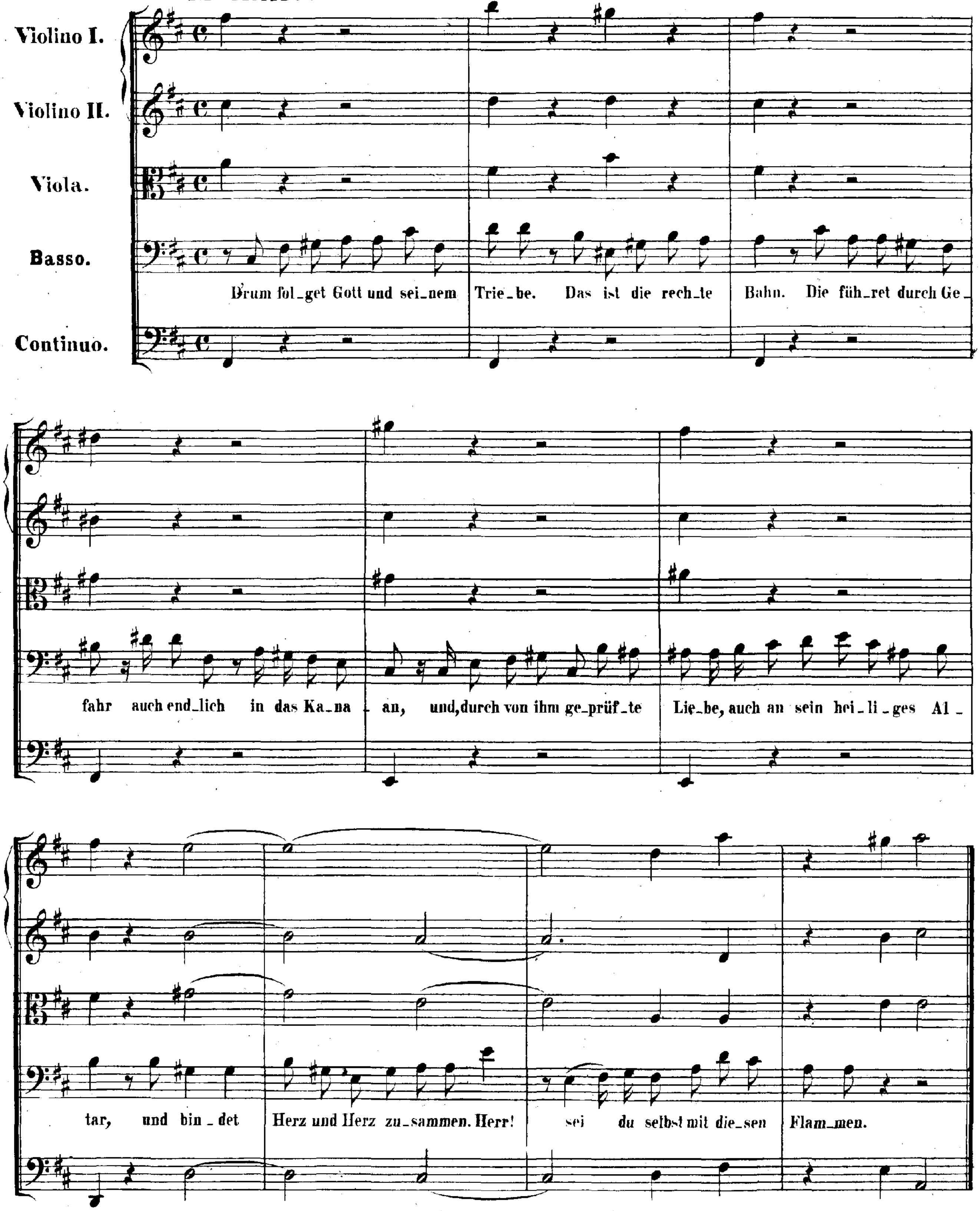

wel_che wa_chen,
und die un_ser Leit_stern
sein,die un_ser Leit _ stern
piano
sein, unser Leit_
stern,unser Leit
_stern sein,
werden
Al _ les sel_ber ma_chen; Gottes


Au_gen, wel_che wa_ _ _ _ _ _chen, wer_den Al_les, Al_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _les
sel_ber ma_chen.
Schlä_ _fert al_ler Sor_gen Kum_mer

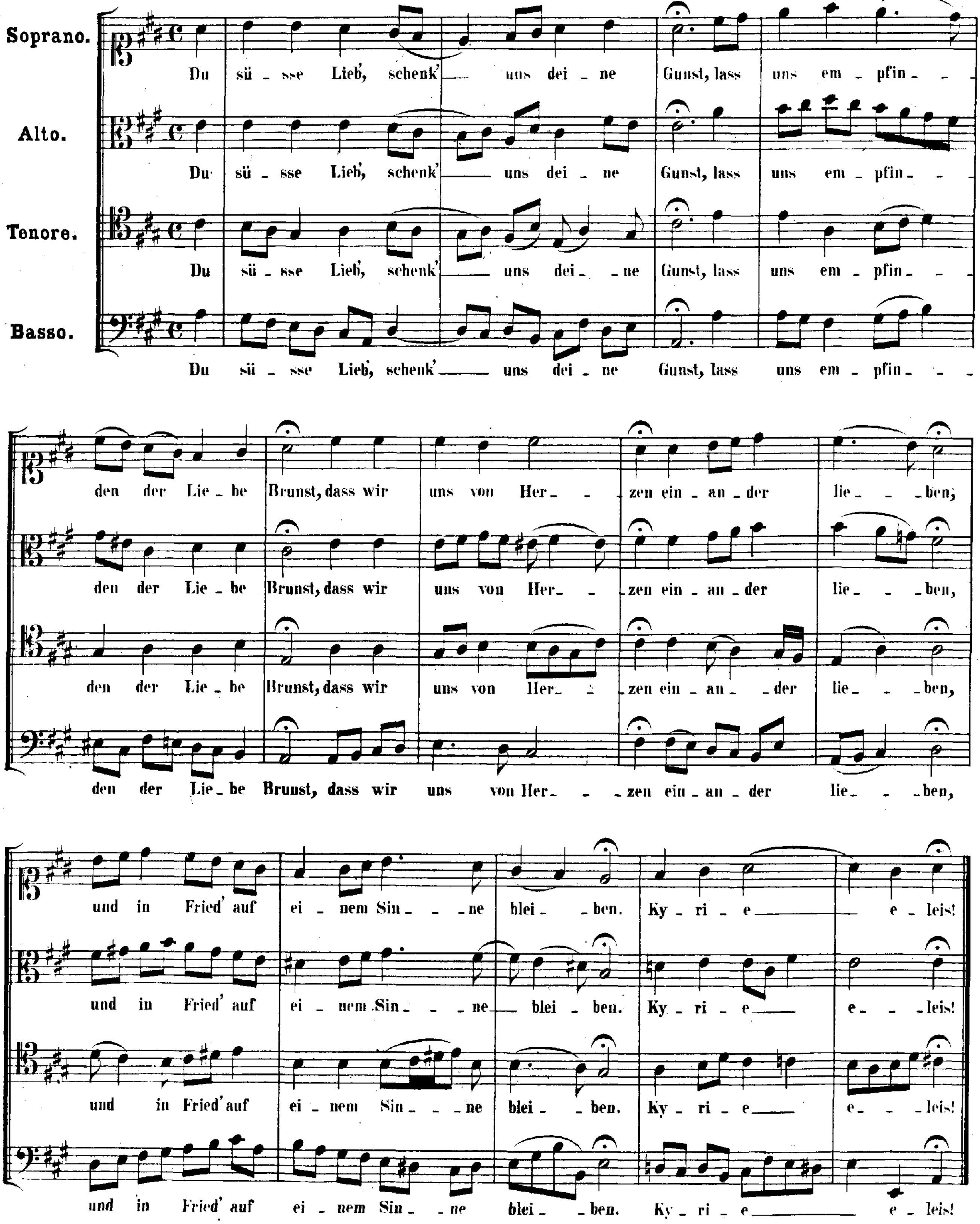

in den Schlum_mer kind_li_ _chen Ver_ trau_ens___ ein,
in den Schlum_mer, schlä_ _ _fert al_ _ _ler
Sor_ _gen Kum_mer___ in den Schlum_mer, al_ler Sor_ _ _ _ _ _gen


Kummer, schlä - - - - - - - - - - - - - - - fert al _ ler Sor _ gen
Kum _ mer in ___ den Schlum _ _ mer kind _ li _ chen ___ Vertrau _ ens ein.

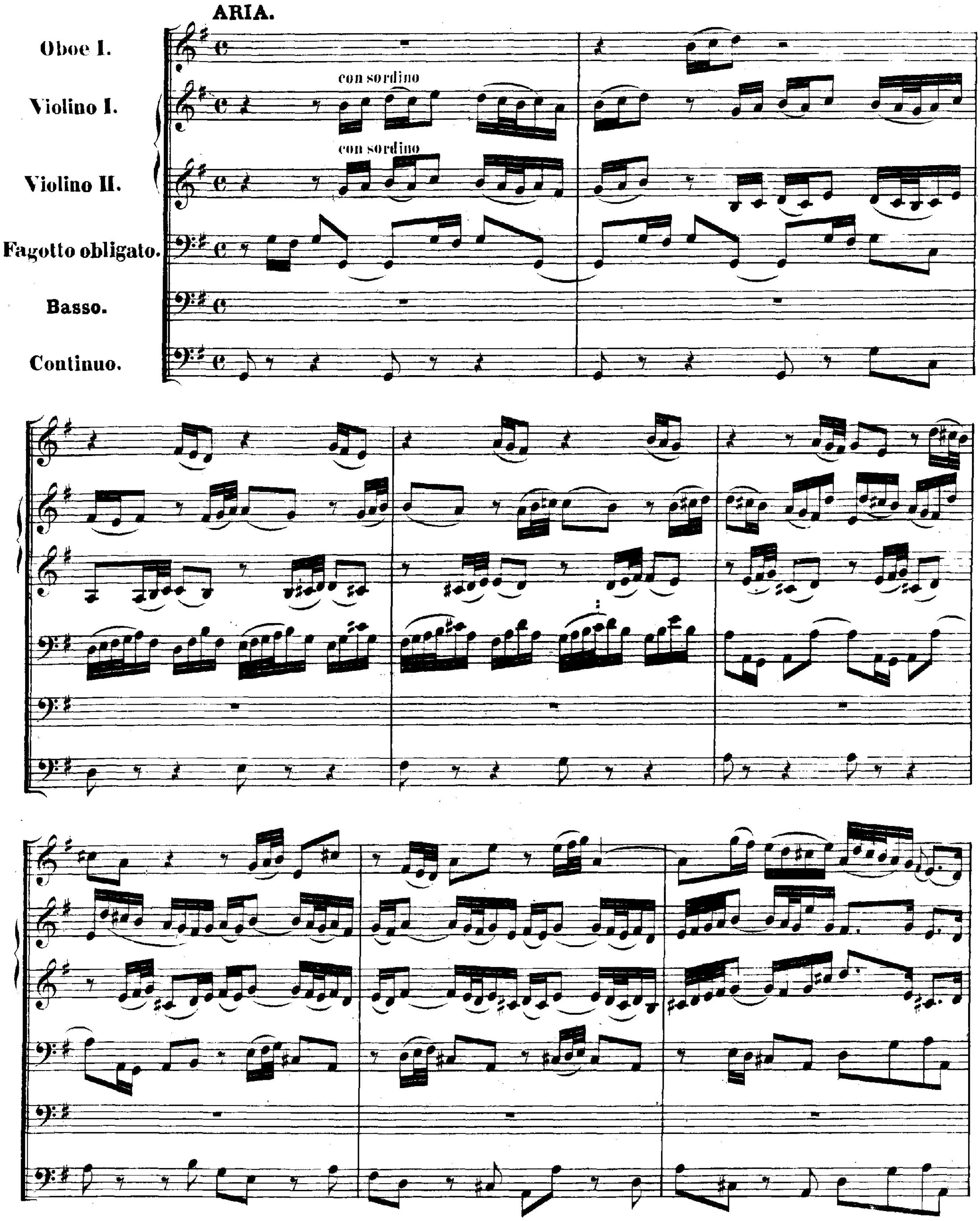
RECITATIVO.

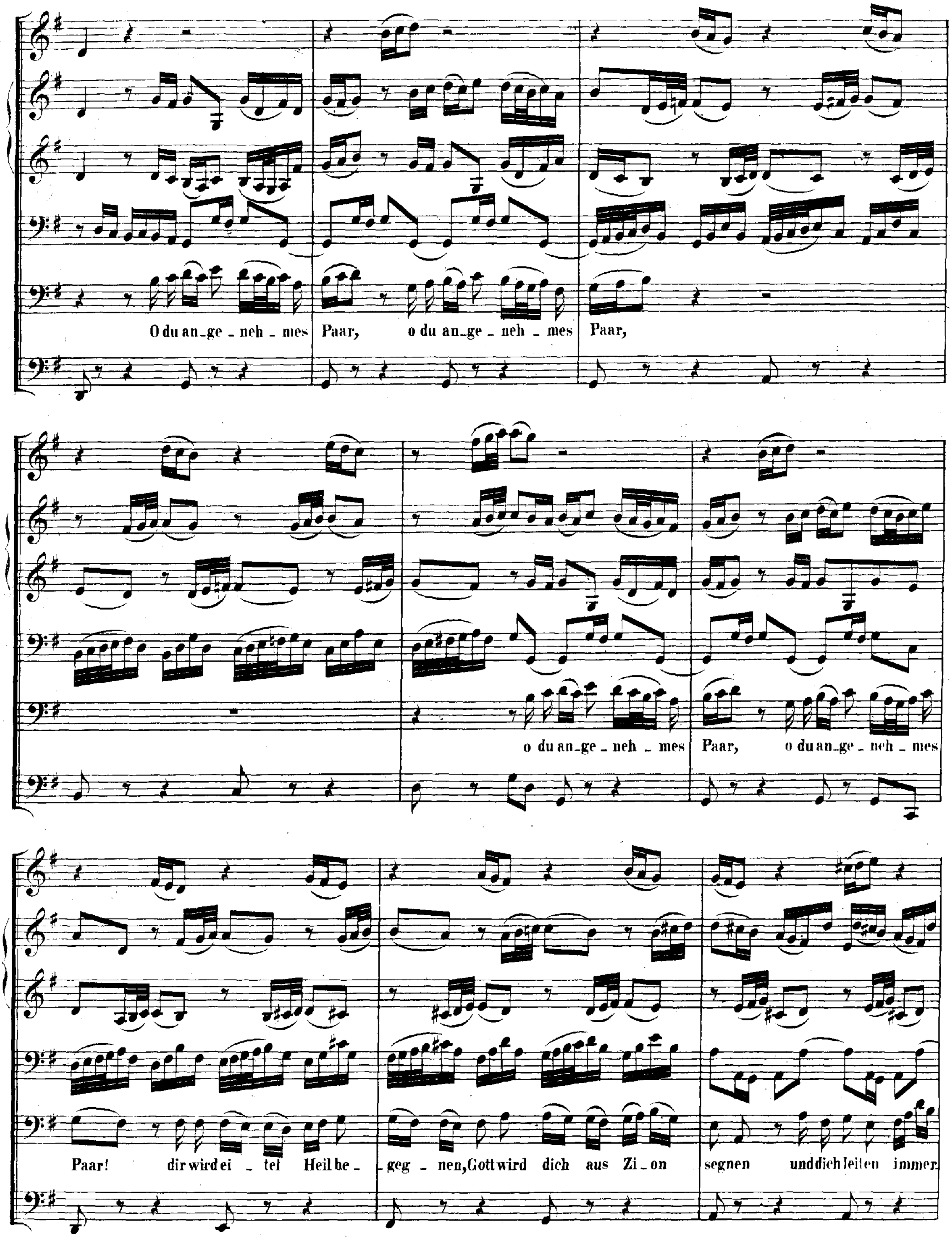

Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Continuo.
Drum fol_get Gott und sei_nem Trie_be. Das ist die rech_te Bahn. Die füh_ret durch Ge_
fahr auch end_lich in das Ka_na _an, und,durch von ihm ge_prüf_te Lie_be, auch an sein hei_li_ges Al_
tar, und bin_det Herz und Herz zu_sammen. Herr! sei du selbst mit die_sen Flam_men.

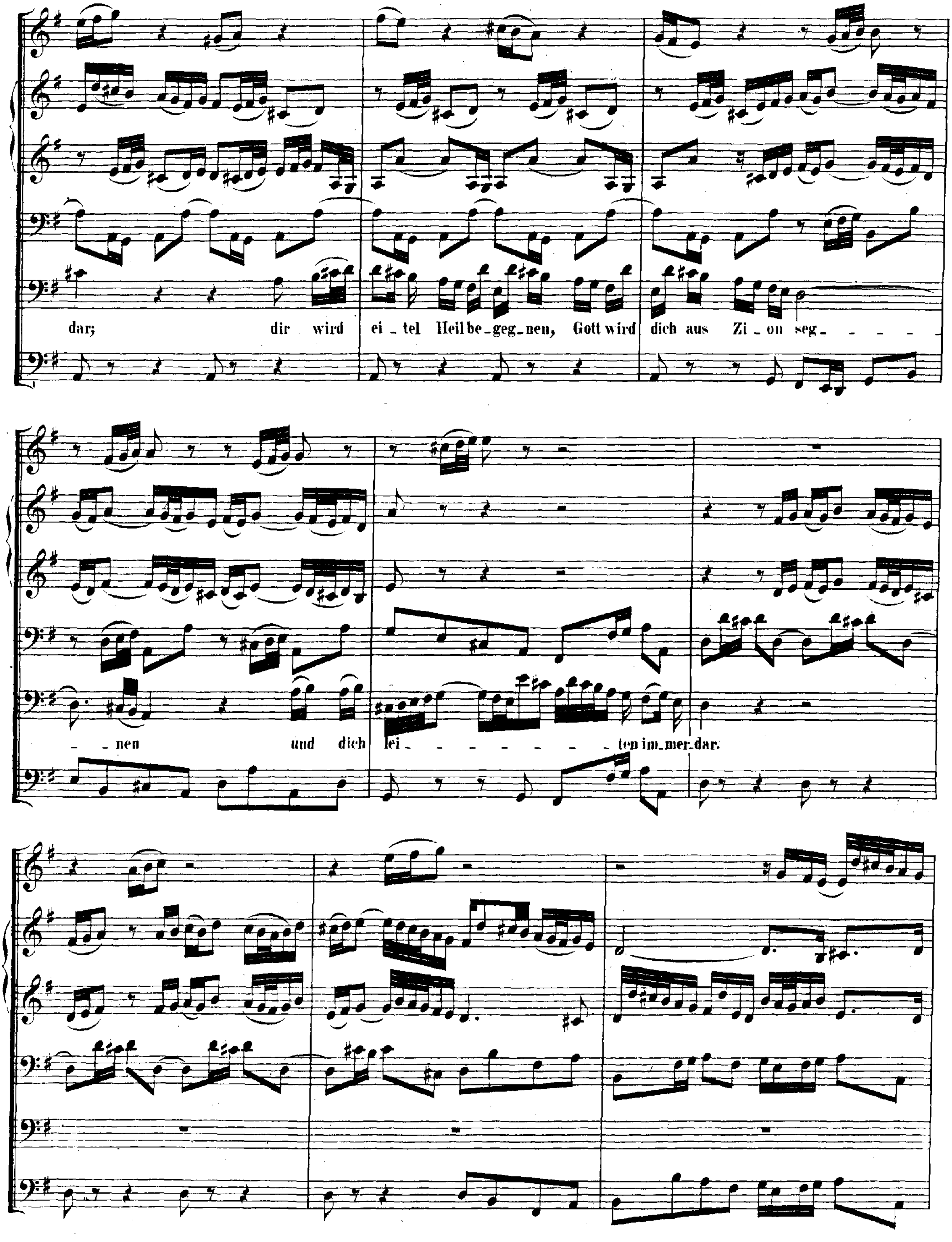
CHORAL.

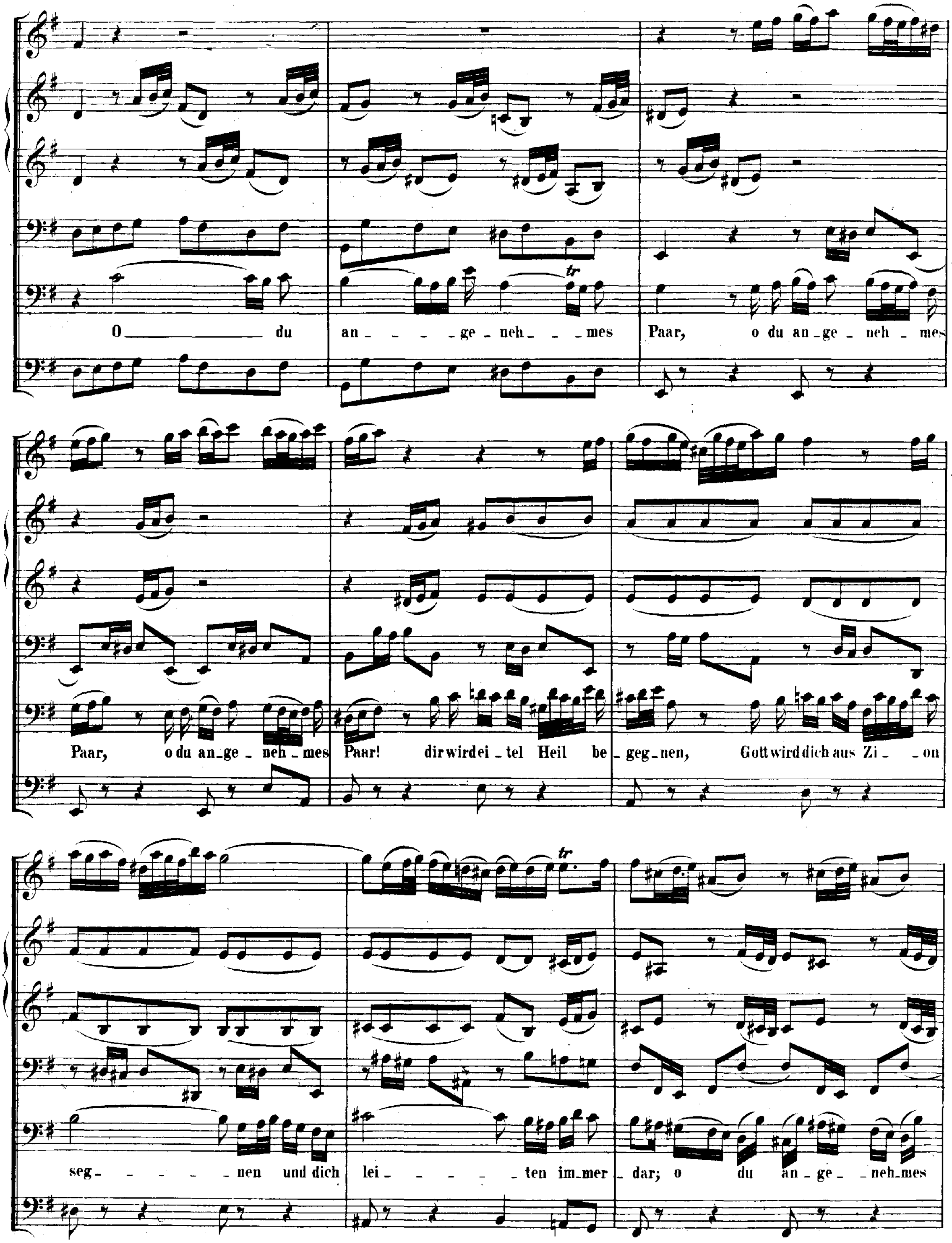

Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Du süsse Lieb, schenk' uns deine Gunst, lass uns empfinden der Liebe Brunst, dass wir uns von Herzen einander lieben,
und in Fried' auf einem Sinne bleiben. Kyrie eleis!

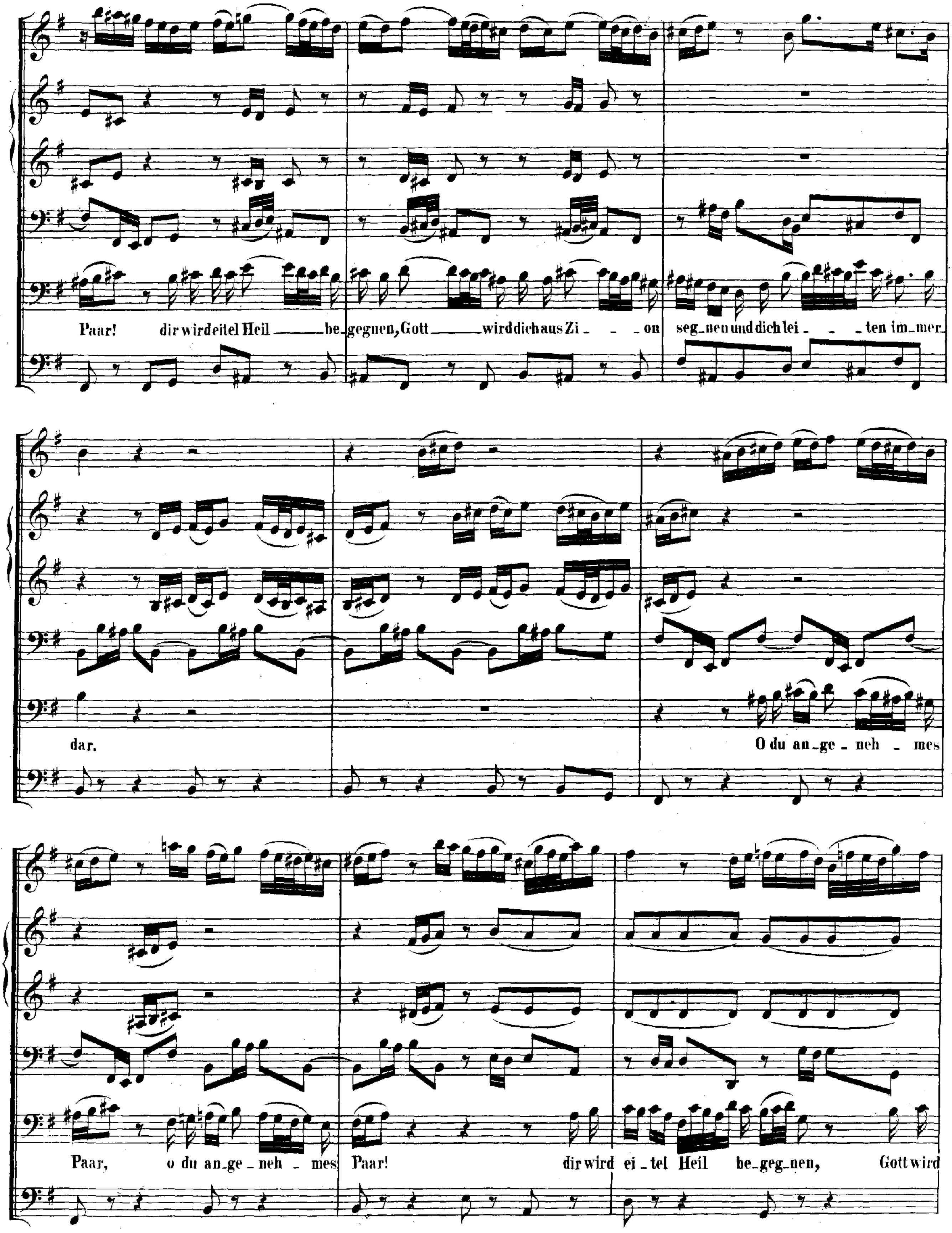
Nach der Trauung.

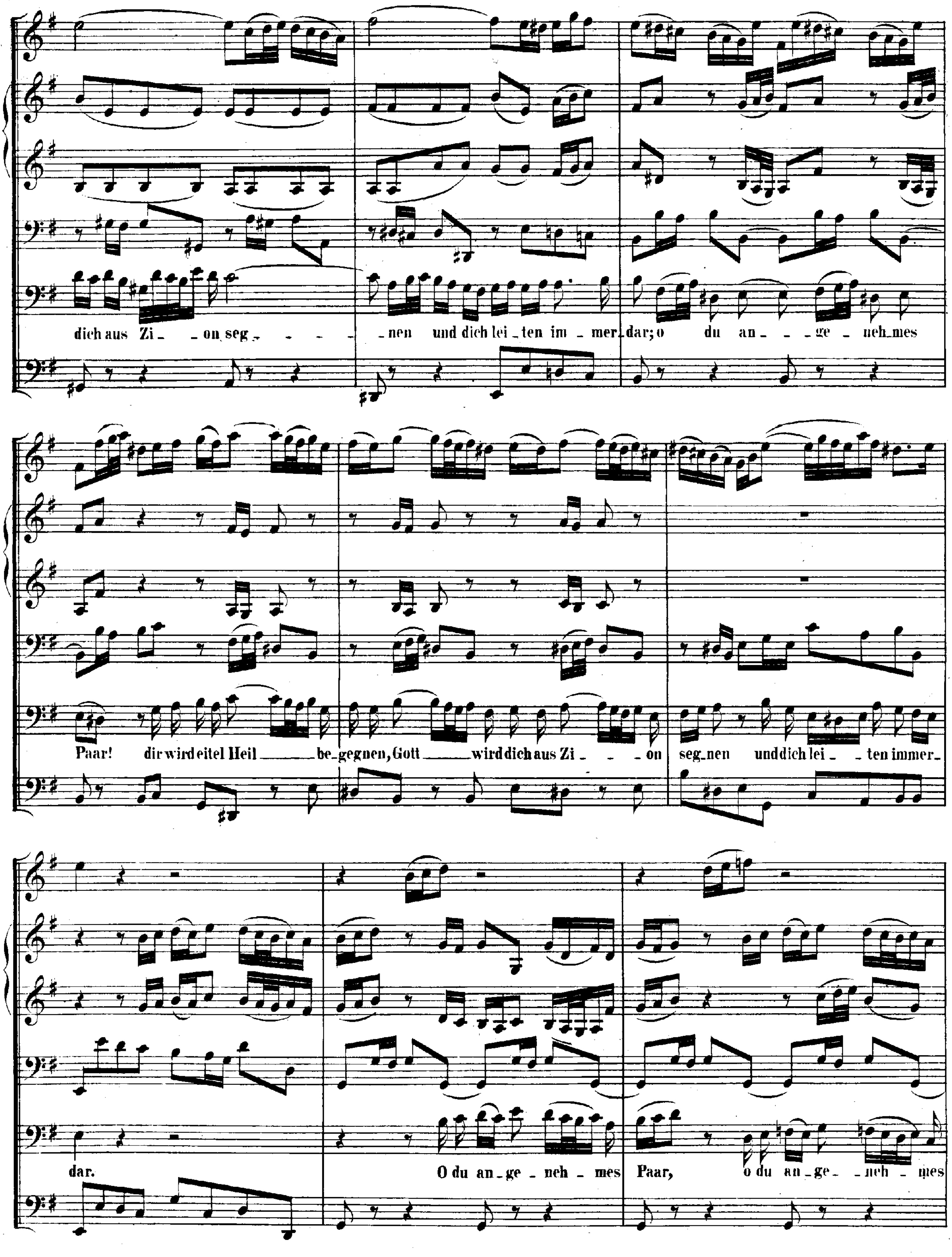


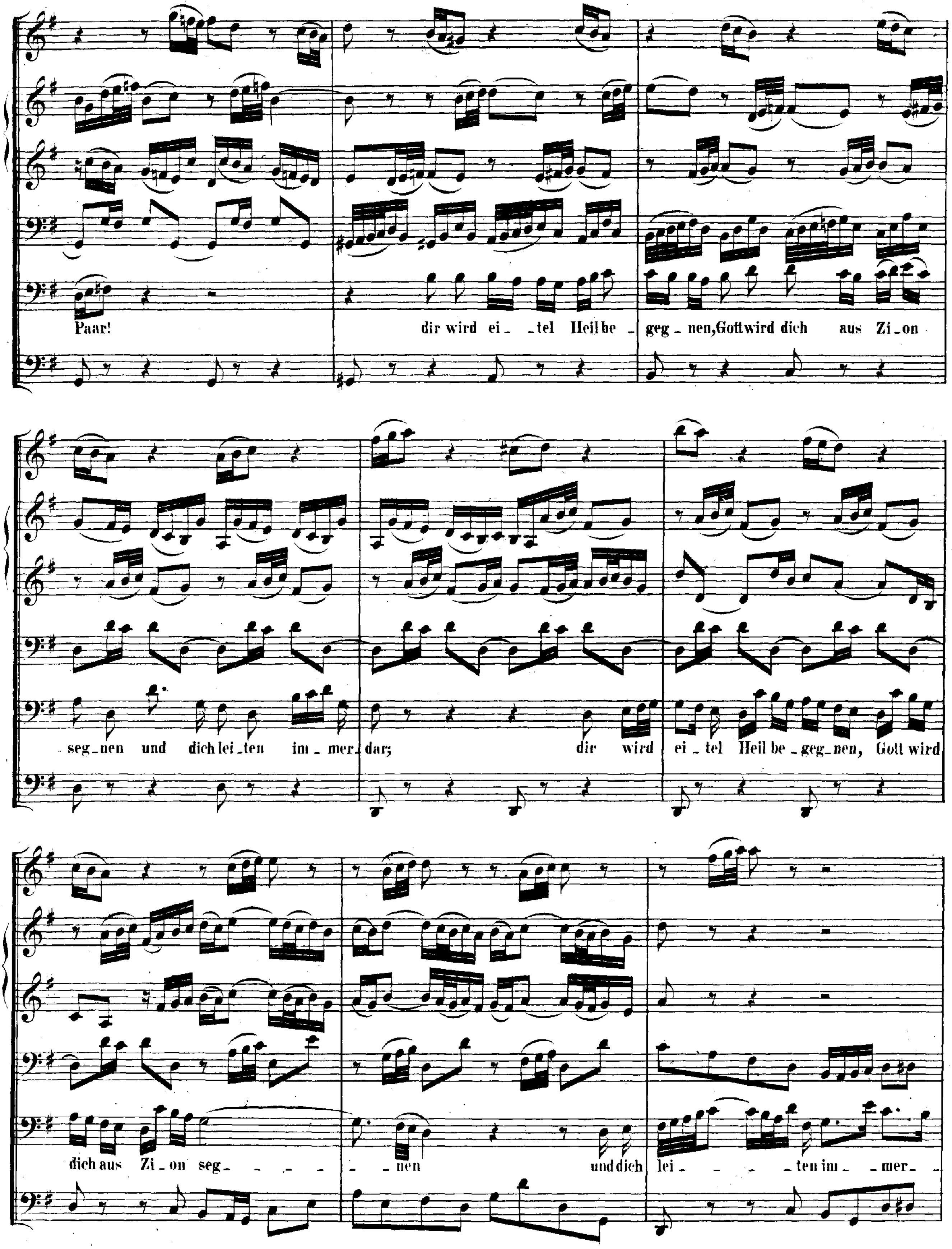

O du an_ge _ neh _ mes Paar, o du an_ge _ neh _ mes Paar,
o du an_ge _ neh _ mes Paar, o du an_ge _ neh _ mes
Paar! dir wird ei _ tel Heil be _ geg _ nen, Gott wird dich aus Zi _ on segnen und dich leiten immer

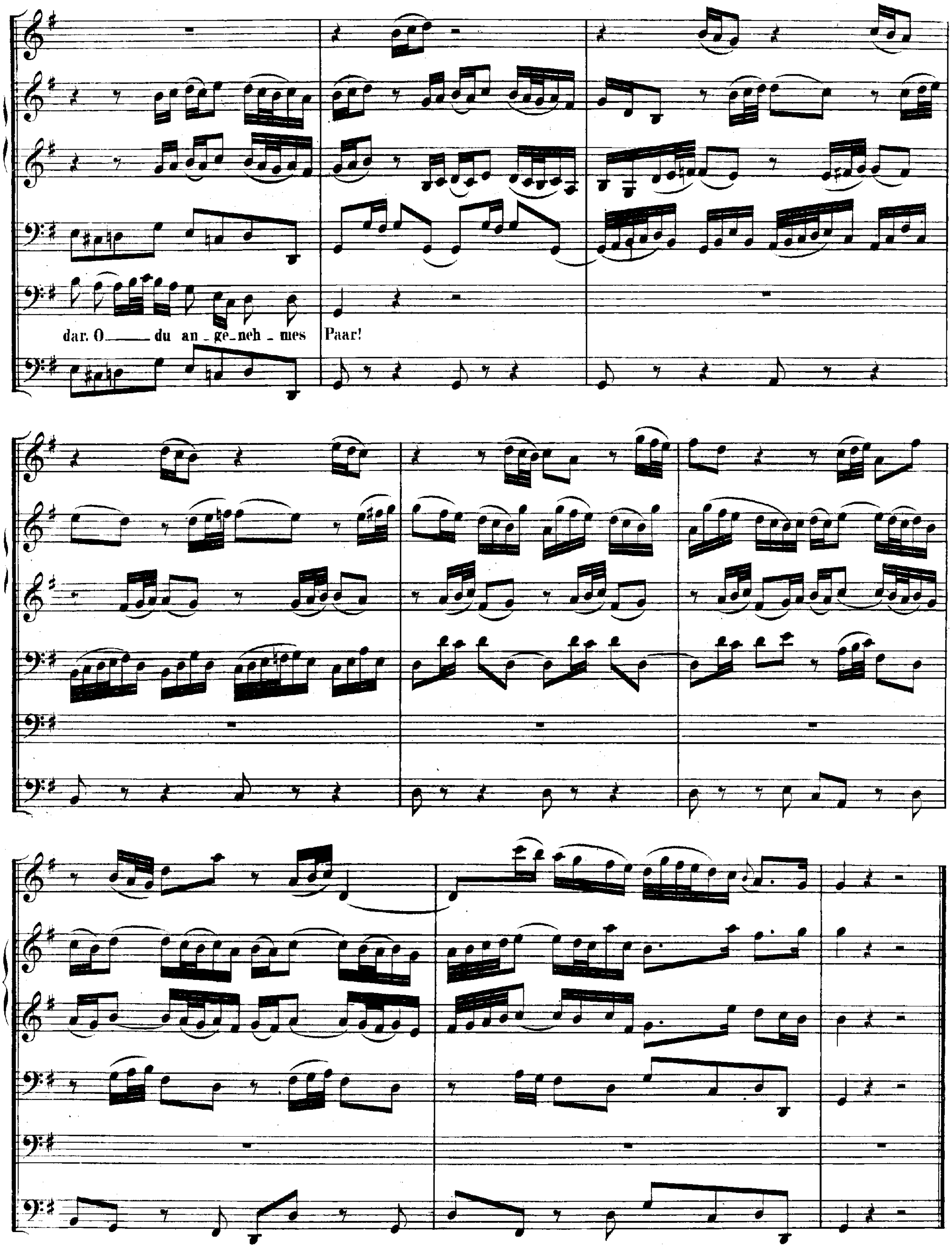

dar; dir wird ei_tel Heil be_geg_nen, Gott wird dich aus Zi_on seg_ _ _ _ _
nen und dich lei _ _ _ _ _ _ _ ten im_mer_dar.

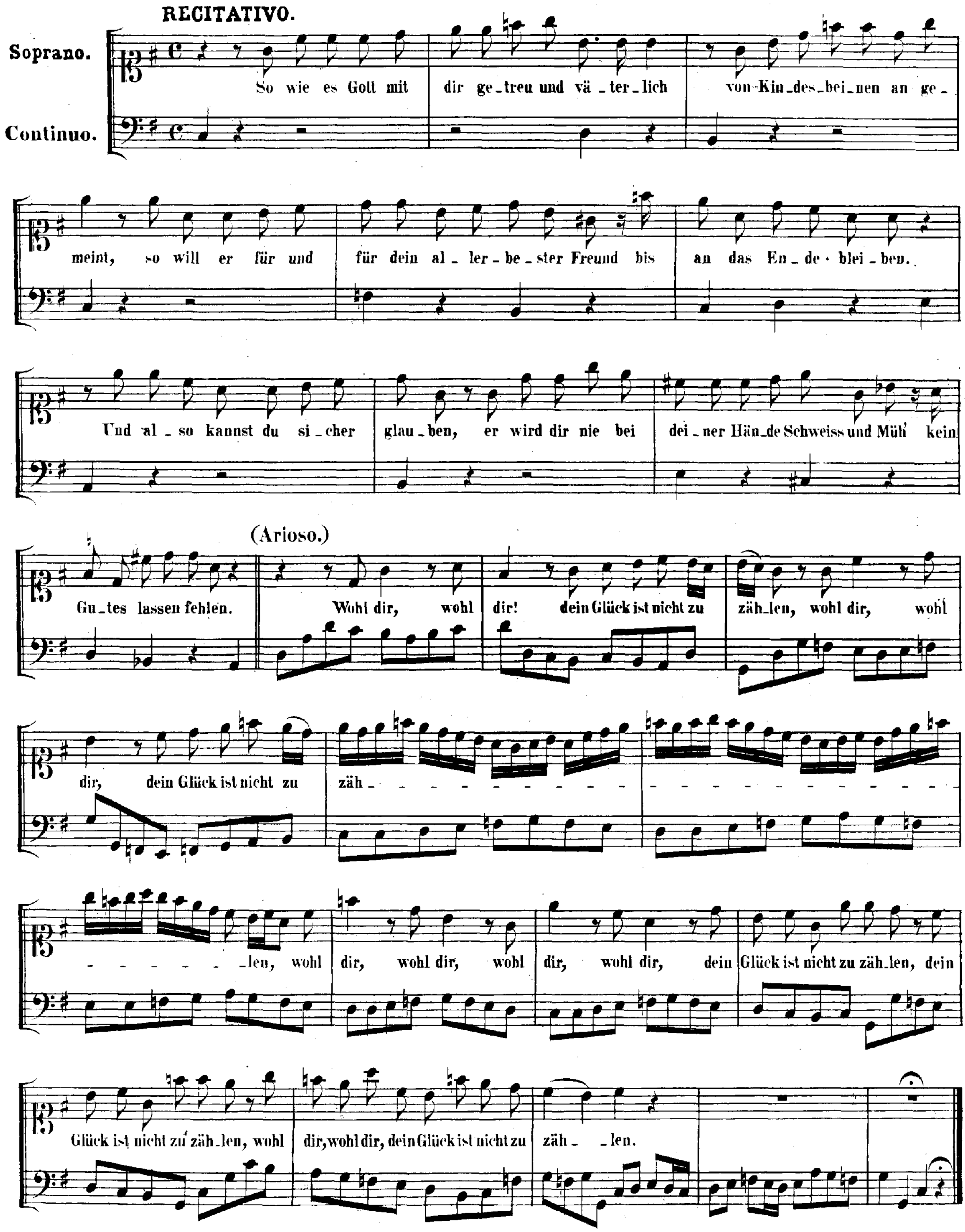

O du an - - - - ge - neh - - - mes Paar, o du an - ge - neh - mes
Paar, o du an - ge - neh - mes Paar! dir wird ei - tel Heil be - geg - nen, Gott wird dich aus Zi - on
seg - - - - - - nen und dich lei - - - - - ten im - mer - dar; o du an - ge - - neh - mes

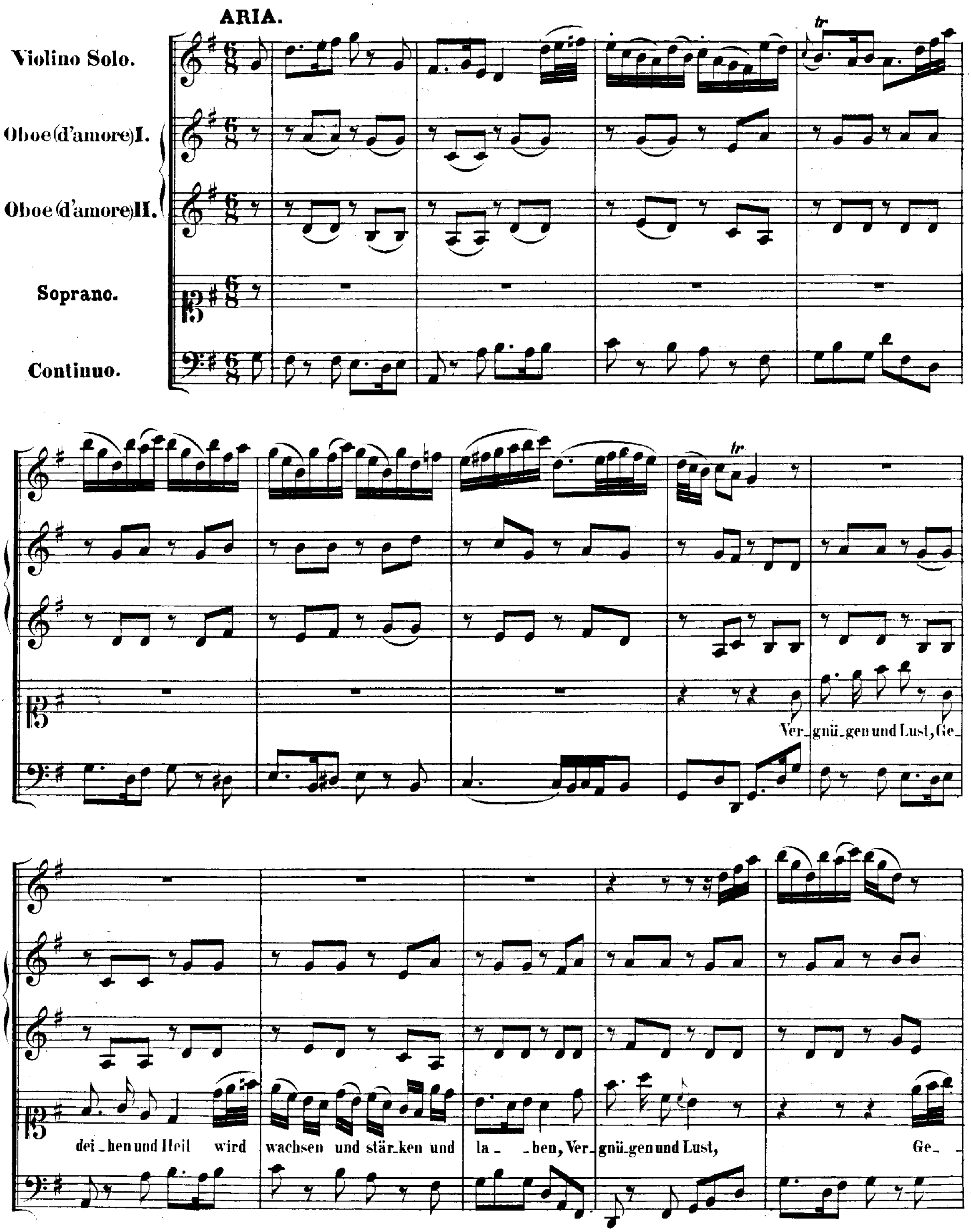

Paar! dir wird eitel Heil be_gegnen, Gott wird dich aus Zi_ _ _ on seg_nen und dich lei_ _ _ ten im_mer_dar.
O du an_ge_neh_mes Paar, o du an_ge_neh_mes Paar! dir wird ei_tel Heil be_geg_nen, Gott wird

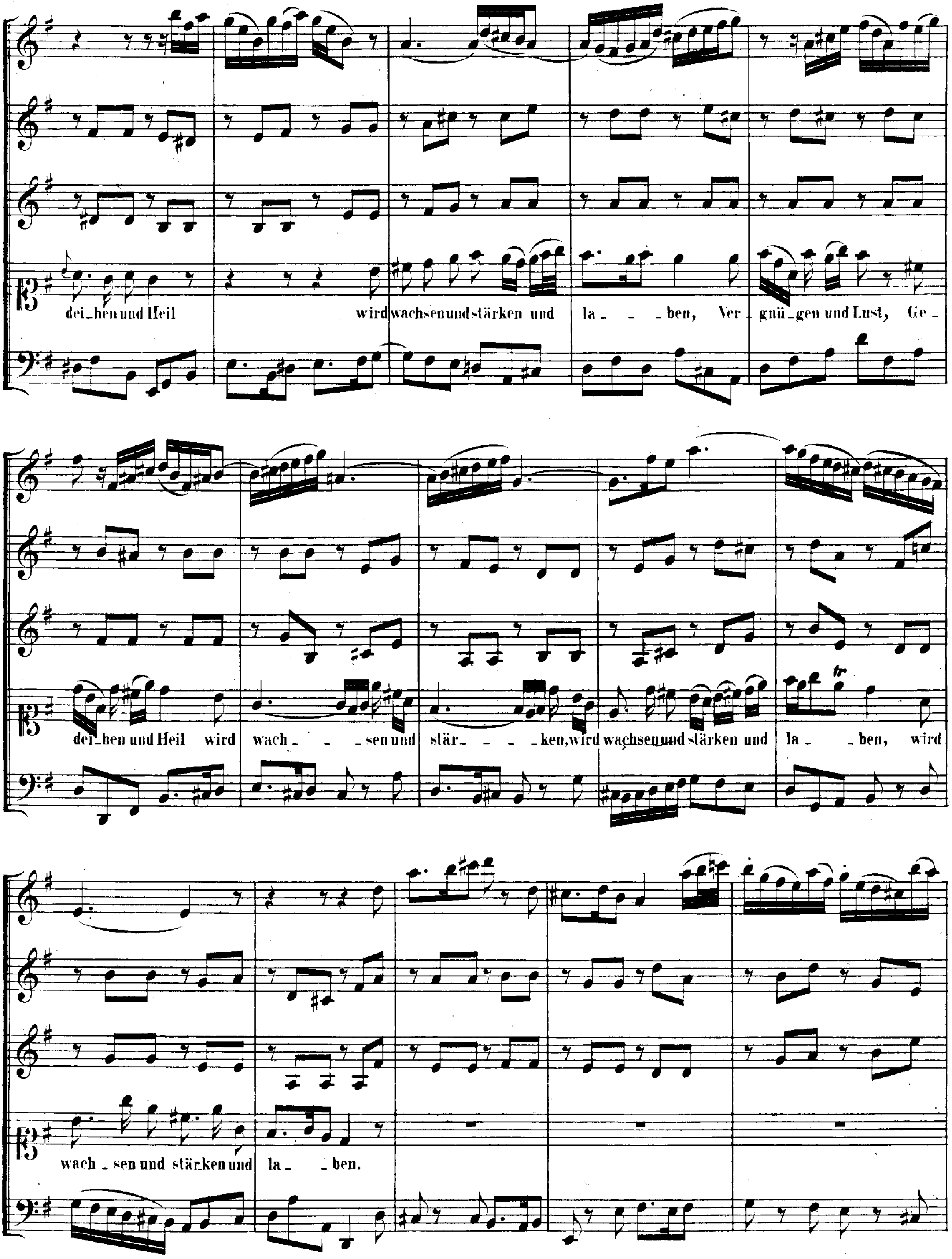

dich aus Zi _ on seg _ _ _ _ _ nen und dich lei _ ten im _ mer dar; o du an _ _ ge _ neh_mes
Paar! dir wird eitel Heil ___ be_gegnen, Gott ___ wird dich aus Zi _ _ on seg_nen und dich lei _ _ ten immer_
dar. O du an_ge _ neh _ mes Paar, o du an_ge_ _neh _ mes

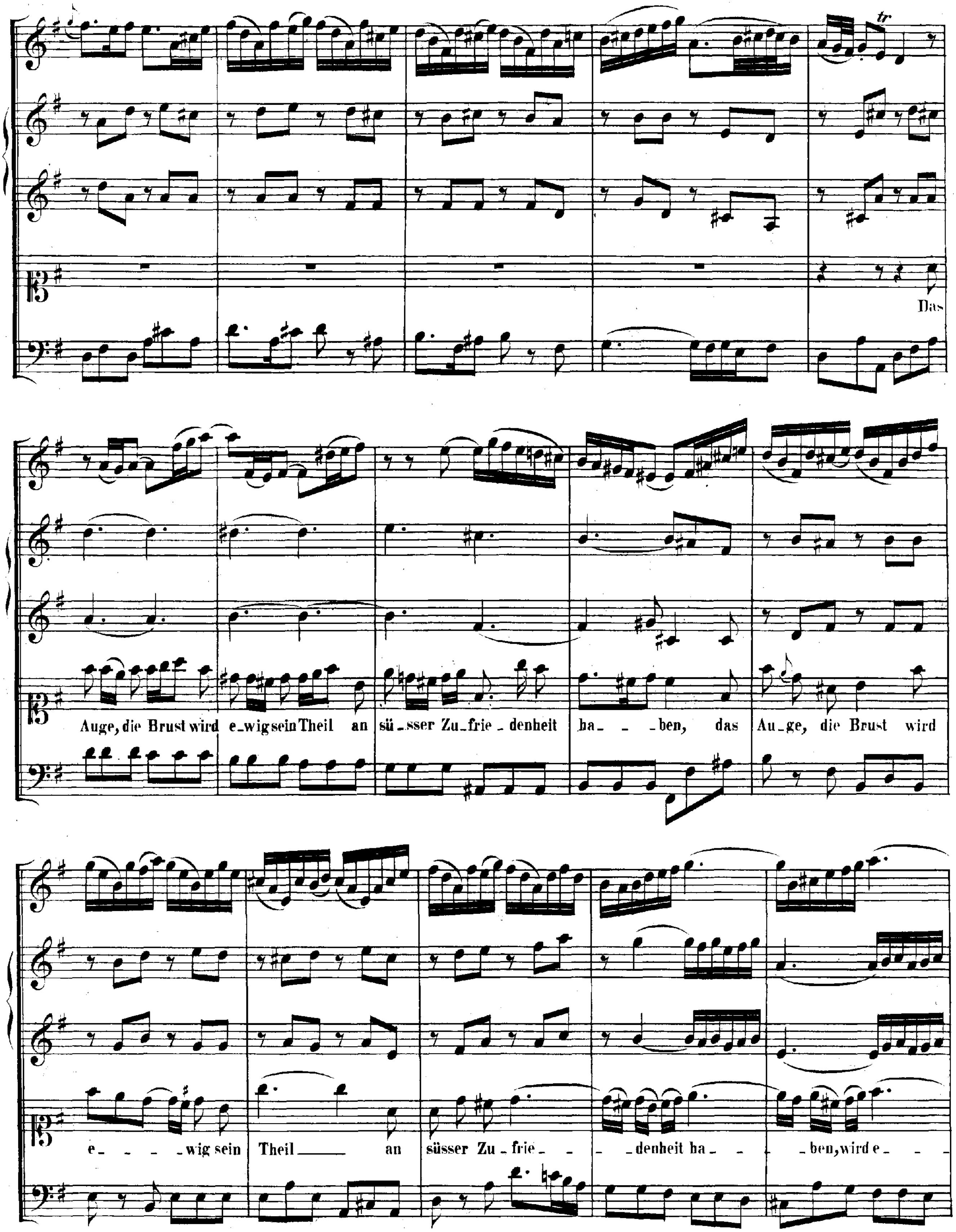

Paar! dir wird ei _ tel Heil be _ geg _ nen, Gott wird dich aus Zi _ on
seg _ nen und dich lei _ ten im _ mer _ dar; dir wird ei _ tel Heil be _ geg _ nen, Gott wird
dich aus Zi _ on seg _ _ _ _ _ nen und dich lei _ _ _ ten im _ mer _

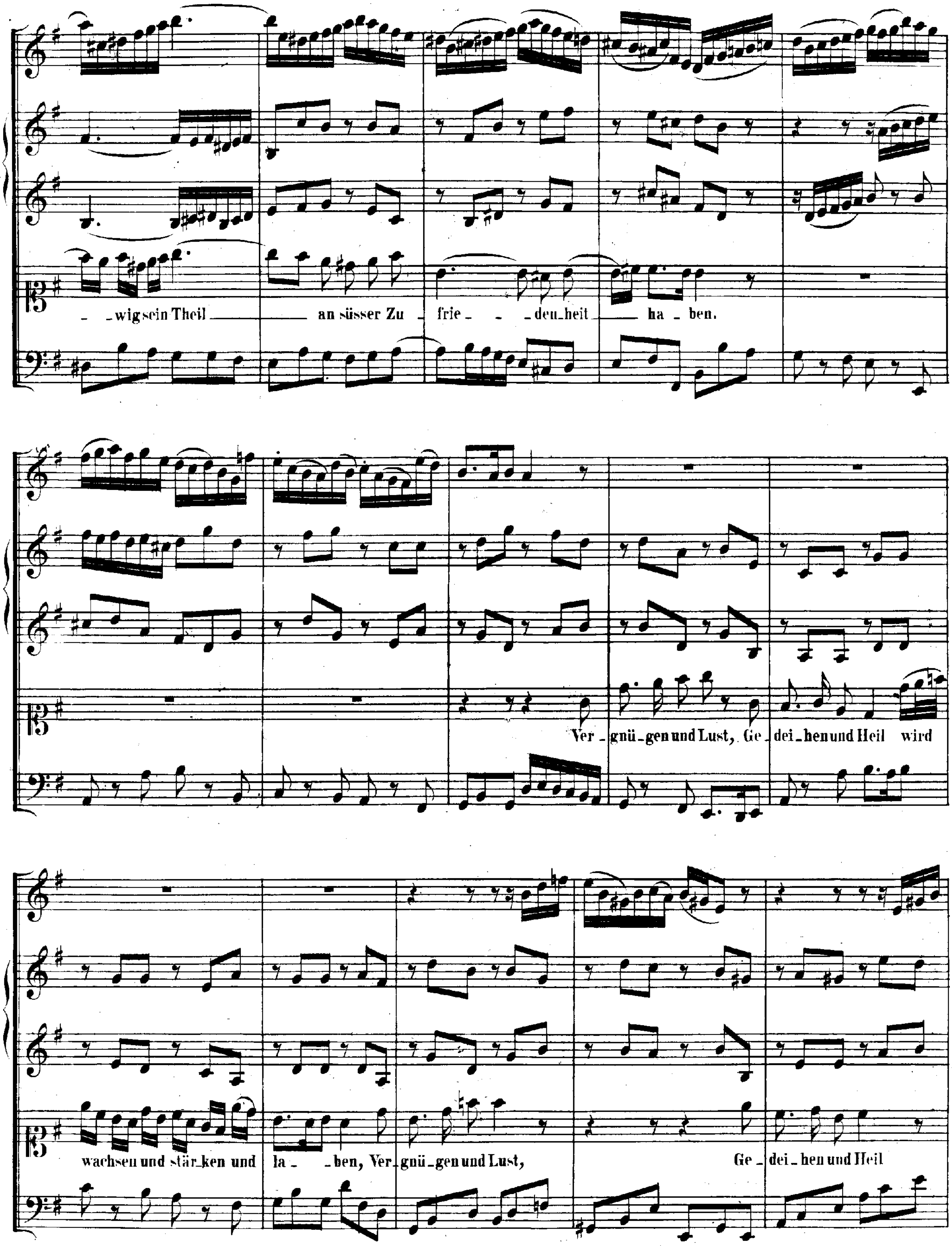

dar. O — du an_ge_neh_mes
Paar!

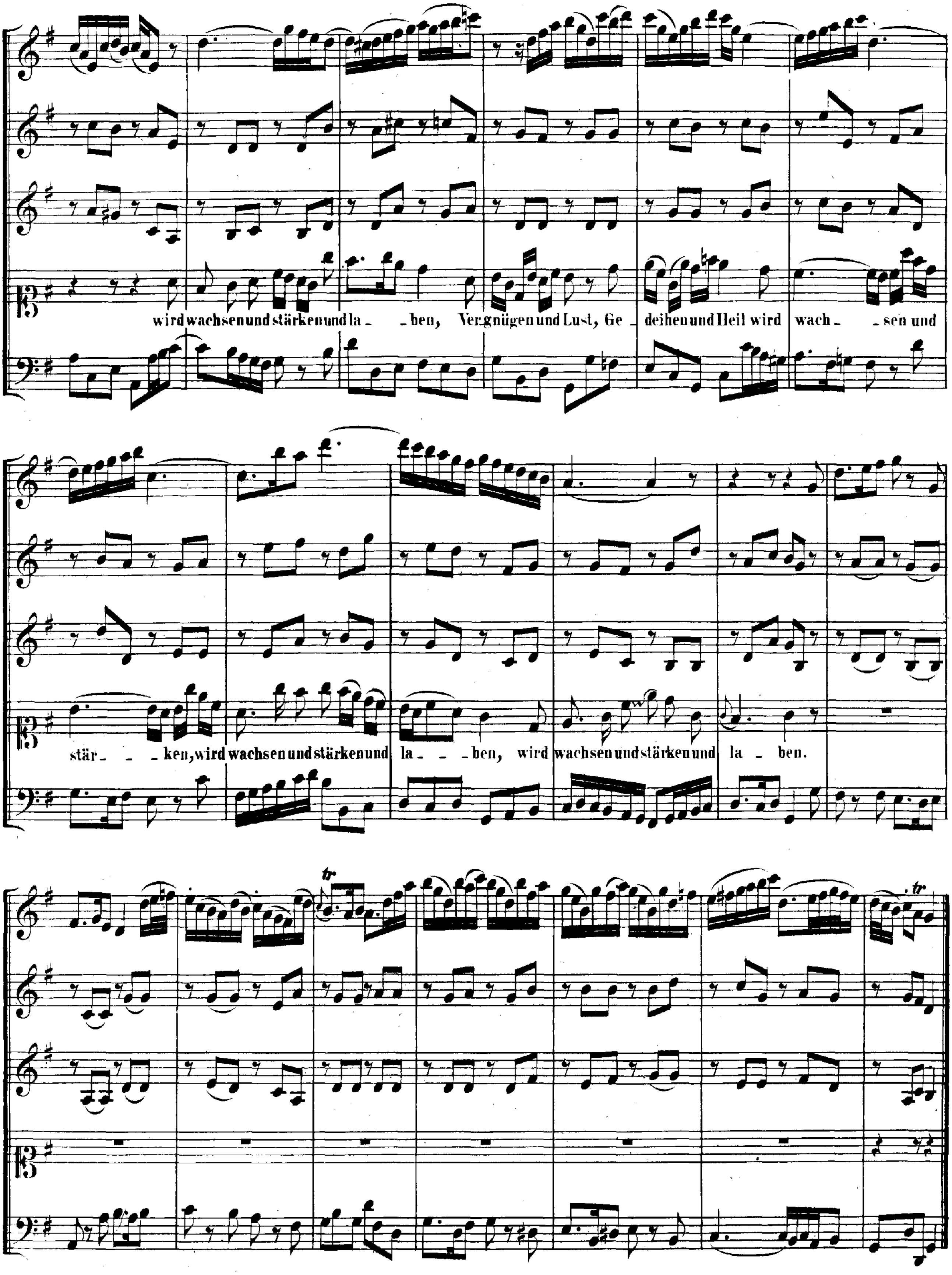

RECITATIVO.
Soprano.
Continuo.
So wie es Gott mit dir ge_treu und vä_ter_lich von Kin_des_bei_nen an ge_meint, so will er für und für dein al_ler_be_ster Freund bis an das En_de blei_ben.
Und al_so kannst du si_cher glau_ben, er wird dir nie bei dei_ner Hän_de Schweiss und Müh kein Gu_tes lassen fehlen.
(Arioso.)
Wohl dir, wohl dir! dein Glück ist nicht zu zäh_len, wohl dir, wohl dir, dein Glück ist nicht zu zäh_len, wohl dir, wohl dir, wohl dir, wohl dir, dein Glück ist nicht zu zäh_len, dein Glück ist nicht zu zäh_len, wohl dir, wohl dir, dein Glück ist nicht zu zäh_len.


ARIA.
Violino Solo.
Oboe (d'amore) I.
Oboe (d'amore) II.
Soprano.
Continuo.
Ver_ gnü_gen und Lust, Ge_
dei_hen und Heil wird wachsen und stär_ken und la_ _ben, Ver_gnü_gen und Lust, Ge_

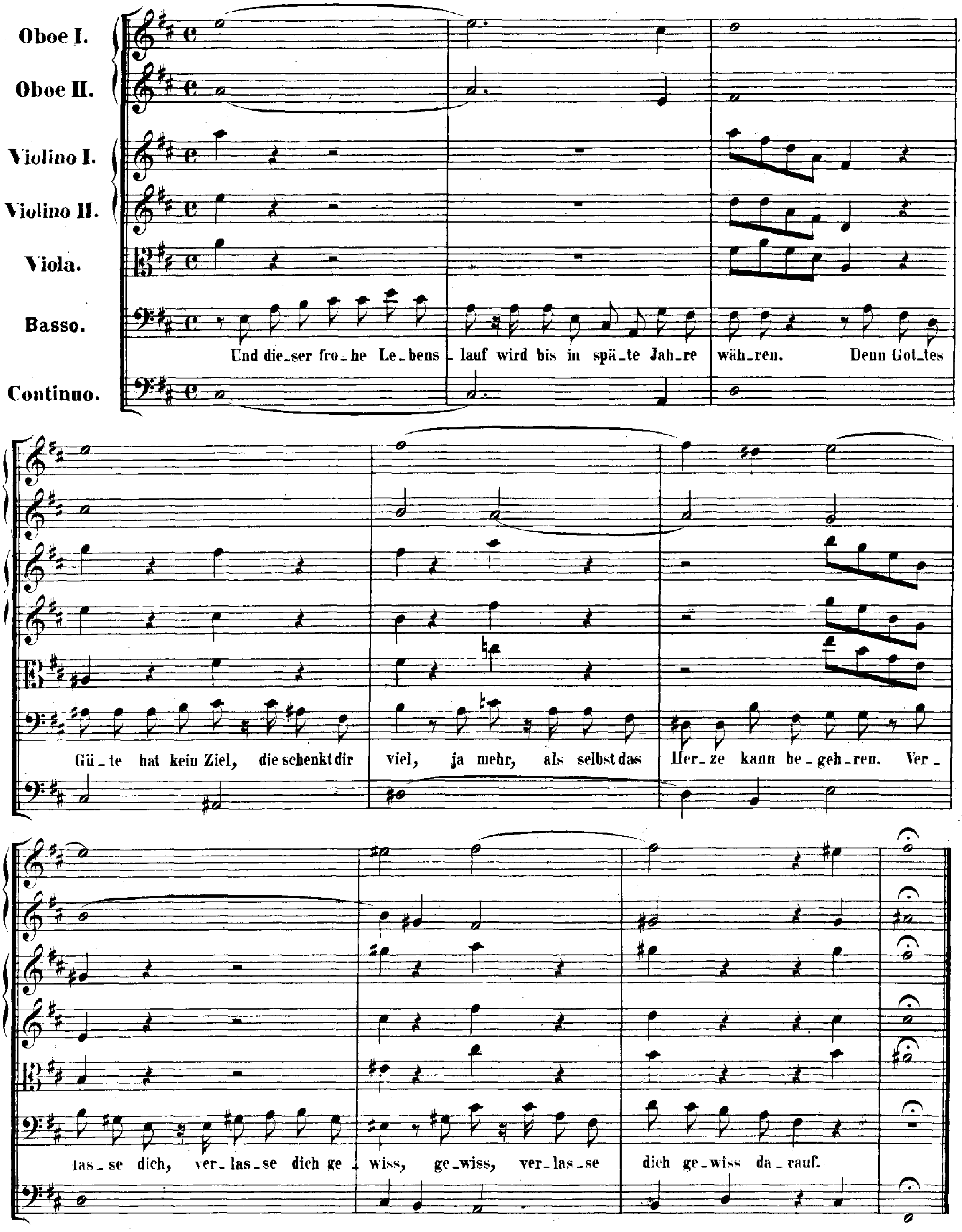

dei_hen und Heil wird wachsen und stärken und la_ _ _ben, Ver_ gnü_gen und Lust, Ge_
dei_hen und Heil wird wach_ _ _sen und stär_ _ _ _ken, wird wachsen und stärken und la_ _ben, wird
wach_sen und stärken und la_ _ben.


Das
Auge, die Brust wird e_wig sein Theil an sü_sser Zu_frie_denheit ha_ _ben, das Au_ge, die Brust wird
e_ _ _wig sein Theil an süsser Zu_frie_ _ _denheit ha_ _ _ben, wird e_ _ _

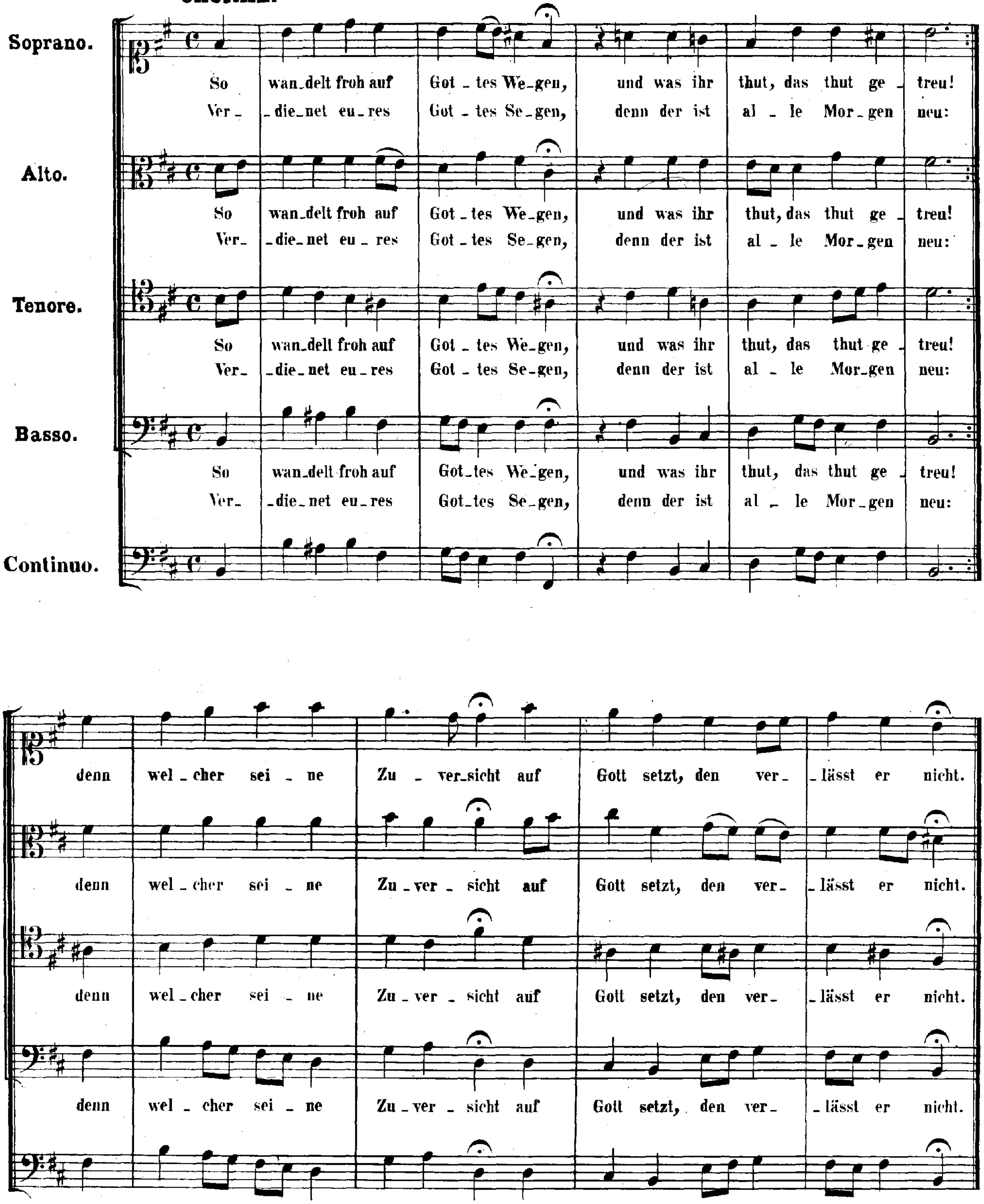

– –wig sein Theil ______ an süsser Zu – frie – – – den–heit ______ ha – ben.
Ver – gnü – gen und Lust, Ge – dei – hen und Heil wird
wachsen und stär–ken und la – – ben, Ver – gnü – gen und Lust, Ge – dei – hen und Heil


wird wachsen und stärken und la _ _ ben, Vergnügen und Lust, Ge _ deihen und Heil wird wach _ _ sen und
stär _ _ _ ken, wird wachsen und stärken und la _ _ _ ben, wird wachsen und stärken und la _ ben.
tr
tr

RECITATIVO.


Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Basso.
Und die_ser fro_he Le_bens_lauf wird bis in spä_te Jah_re wäh_ren. Denn Got_tes
Continuo.
Gü_te hat kein Ziel, die schenkt dir viel, ja mehr, als selbst das Her_ze kann be_geh_ren. Ver_
las_se dich, ver_las_se dich ge_wiss, ge_wiss, ver_las_se dich ge_wiss da_rauf.

CHORAL.


Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
So wan_delt froh auf Got_tes We_gen, und was ihr thut, das thut ge_treu!
Ver_die_net eu_res Got_tes Se_gen, denn der ist al_le Mor_gen neu:
denn wel_cher sei_ne Zu_ver_sicht auf Gott setzt, den ver_lässt er nicht.

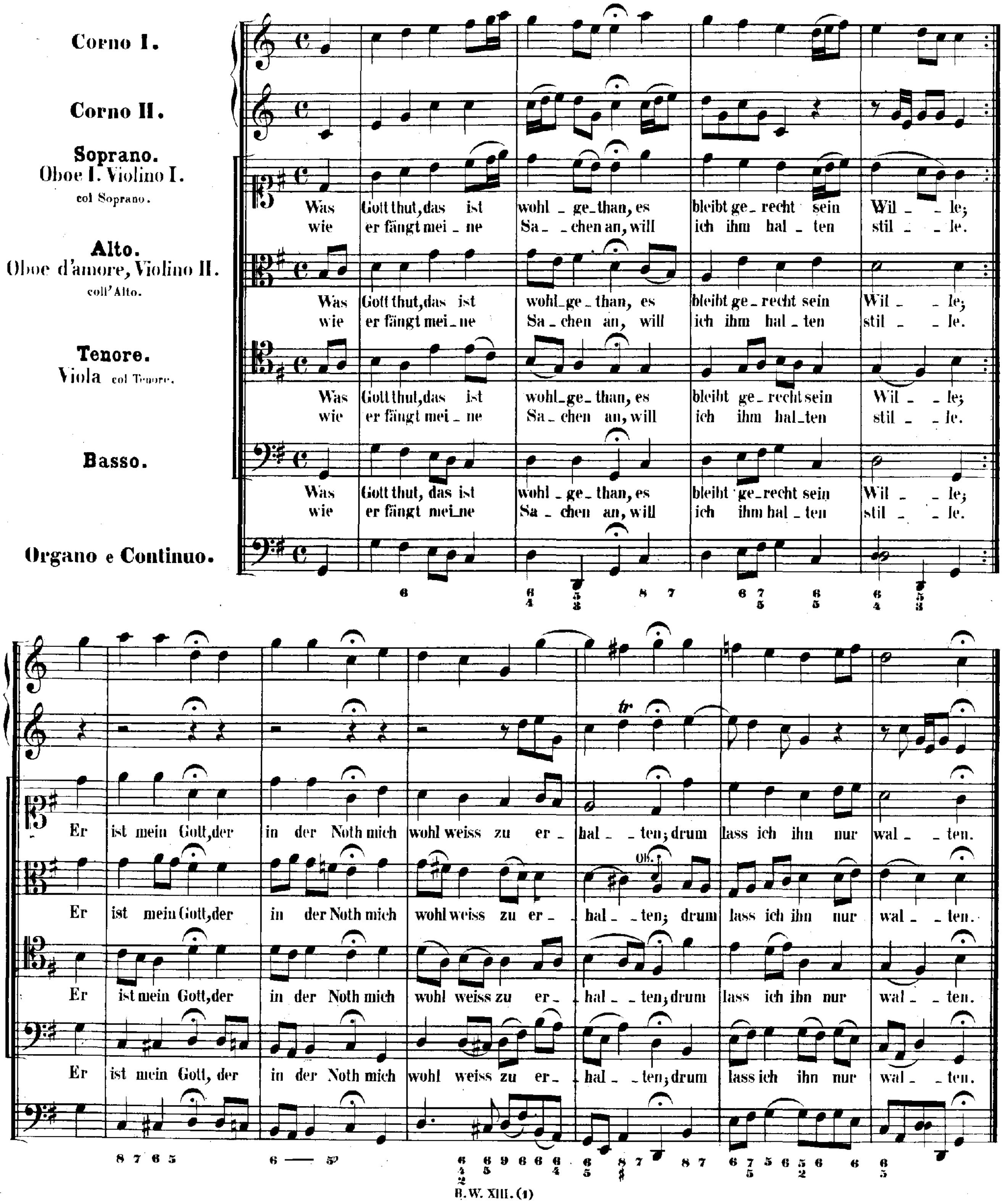
Drei Choräle
zu
Trauungen

„Was Gott thut, das ist wohlgethan."
„Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut."
„Nun danket alle Gott."

DREI CHORÄLE ZU TRAUUNGEN.

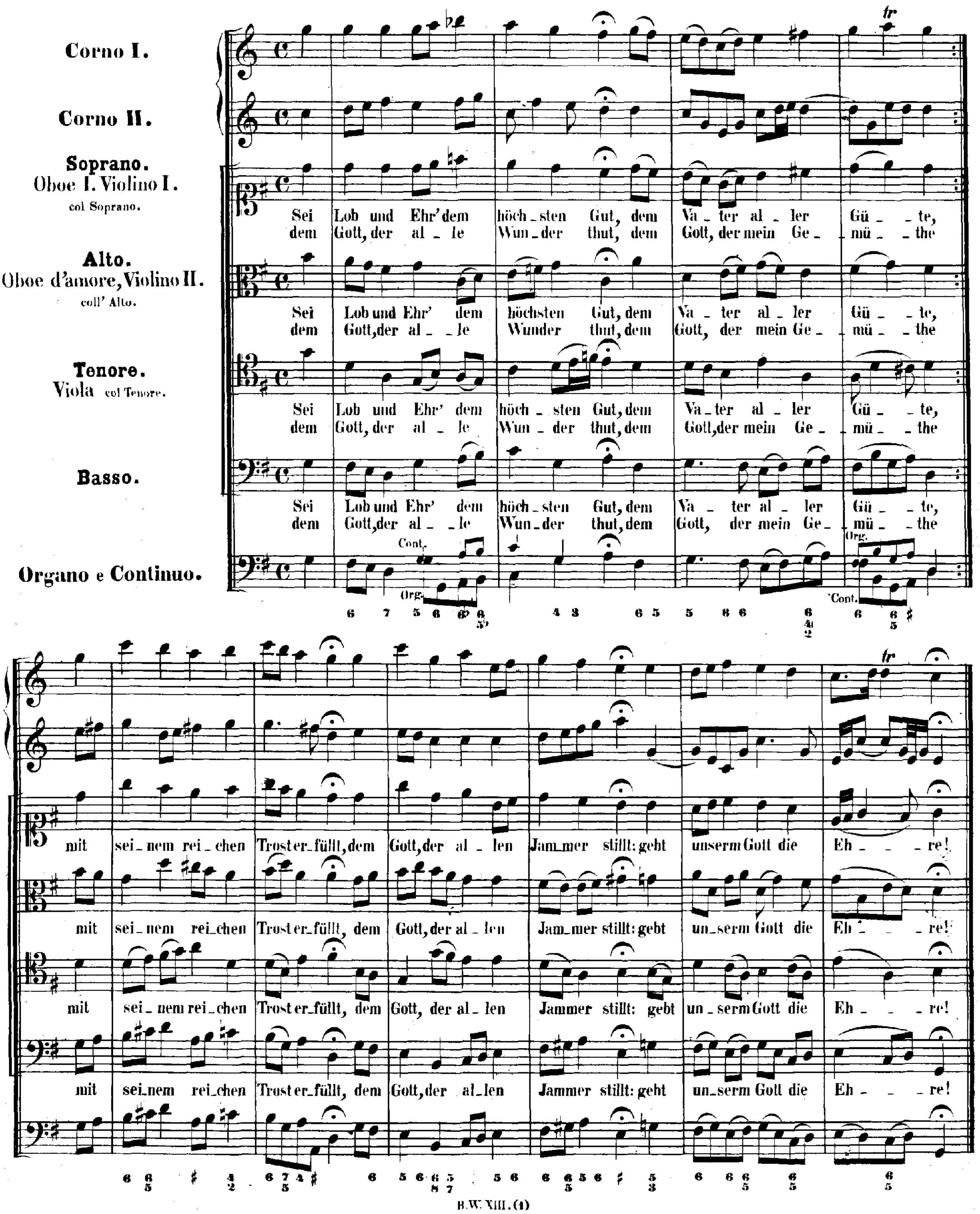
Vor der Trauung.

„Was Gott thut, das ist wohlgethan."



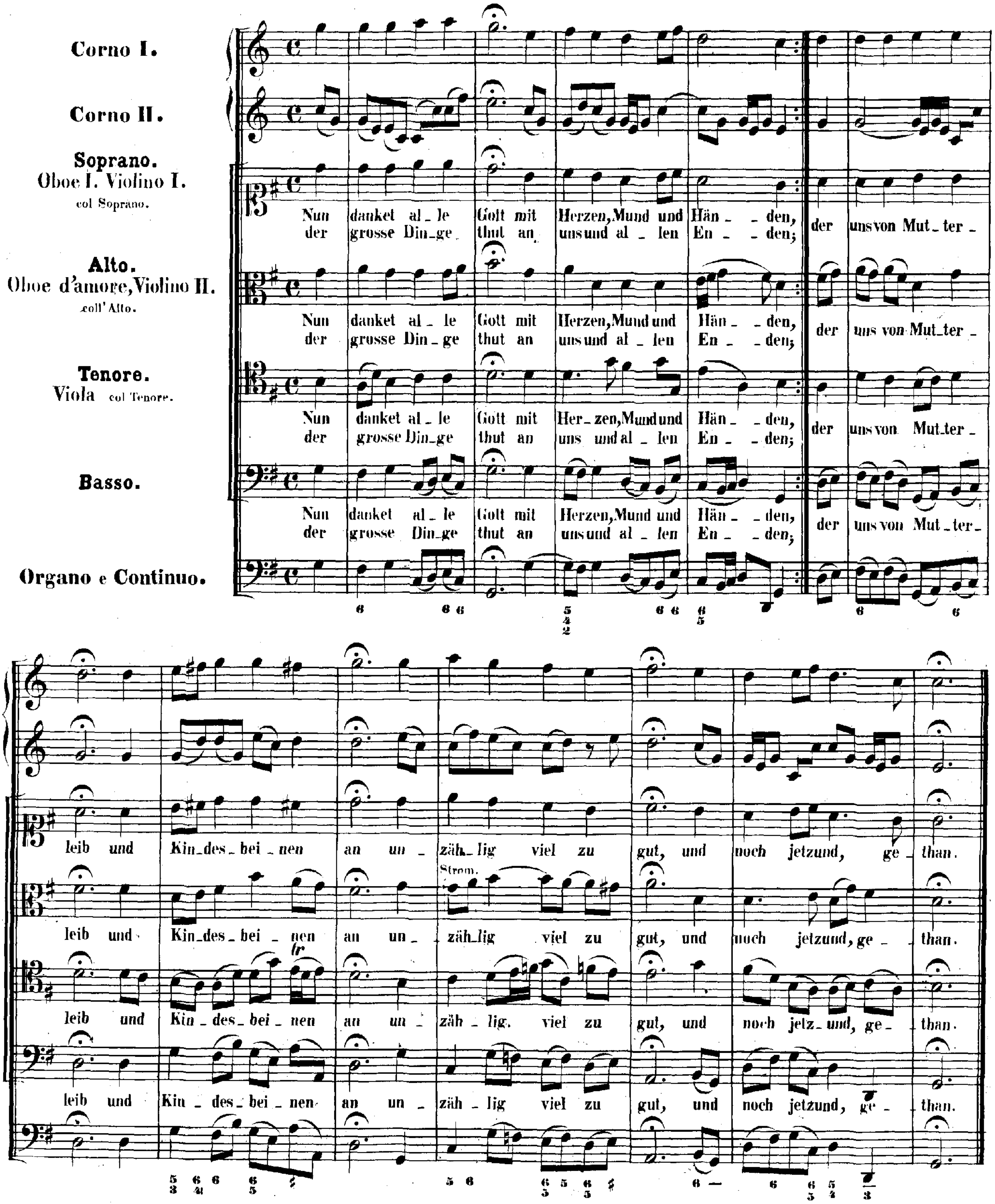
Nach der Trauung.

„Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut."



Nach dem Segen.

„Nun danket alle Gott."



Johann Sebastian Bach's Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.

Joh. Seb. Bach's

Clavierwerke.

Zweiter Band.

Sechs große Suiten, genannt Englische Suiten.

Sechs kleine Suiten, genannt Französische Suiten.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft

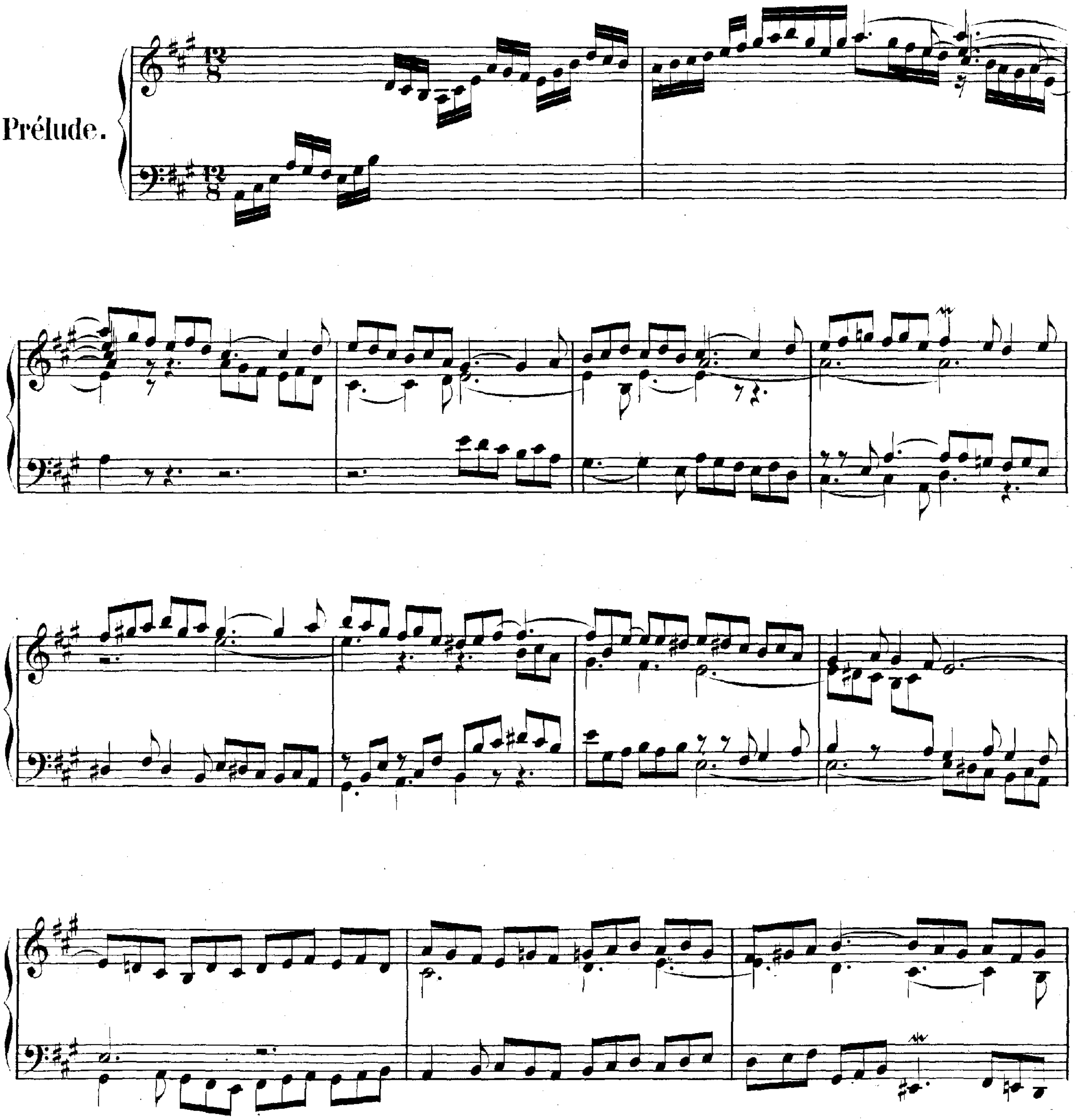
zu Leipzig.

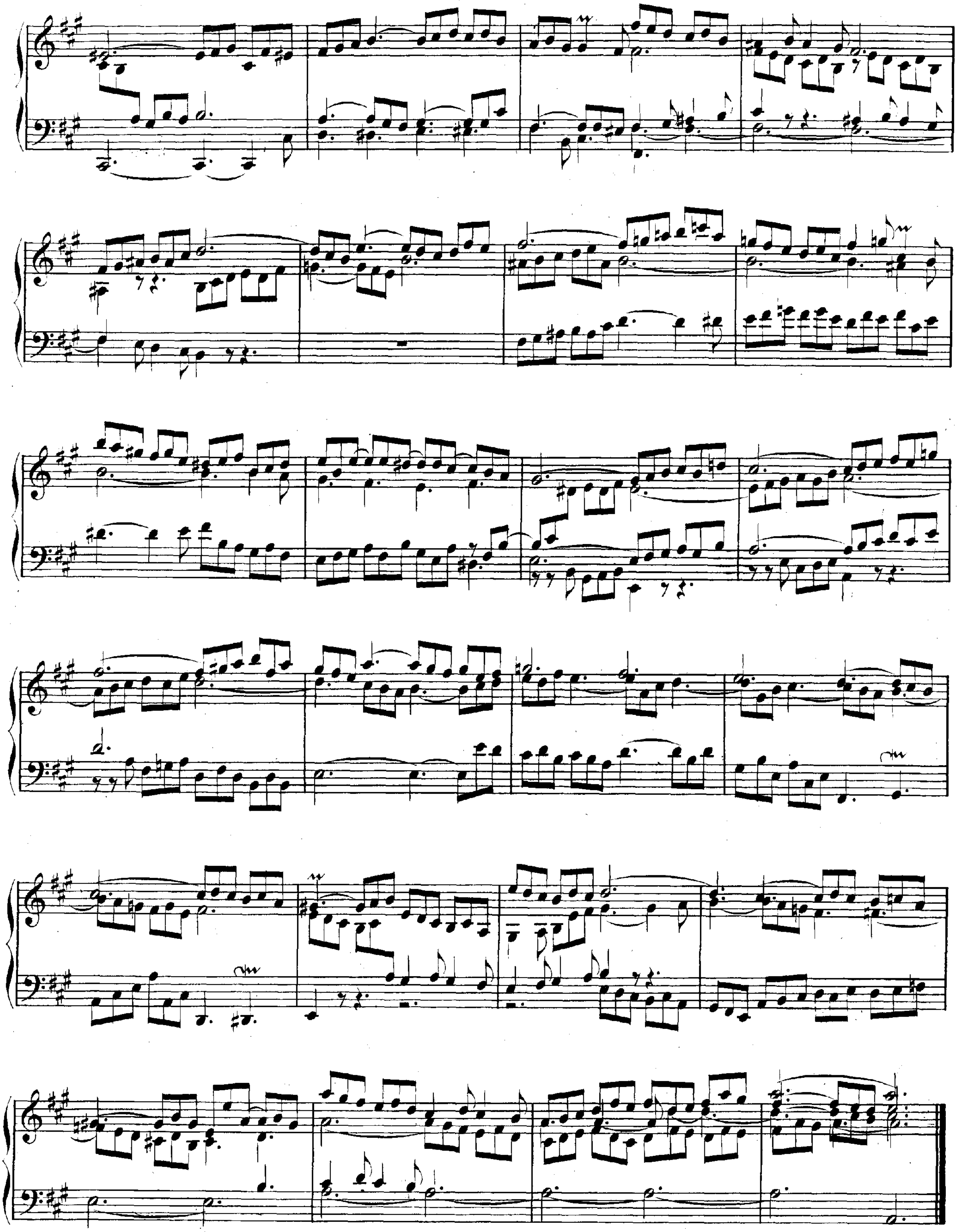
Sechs Suiten.

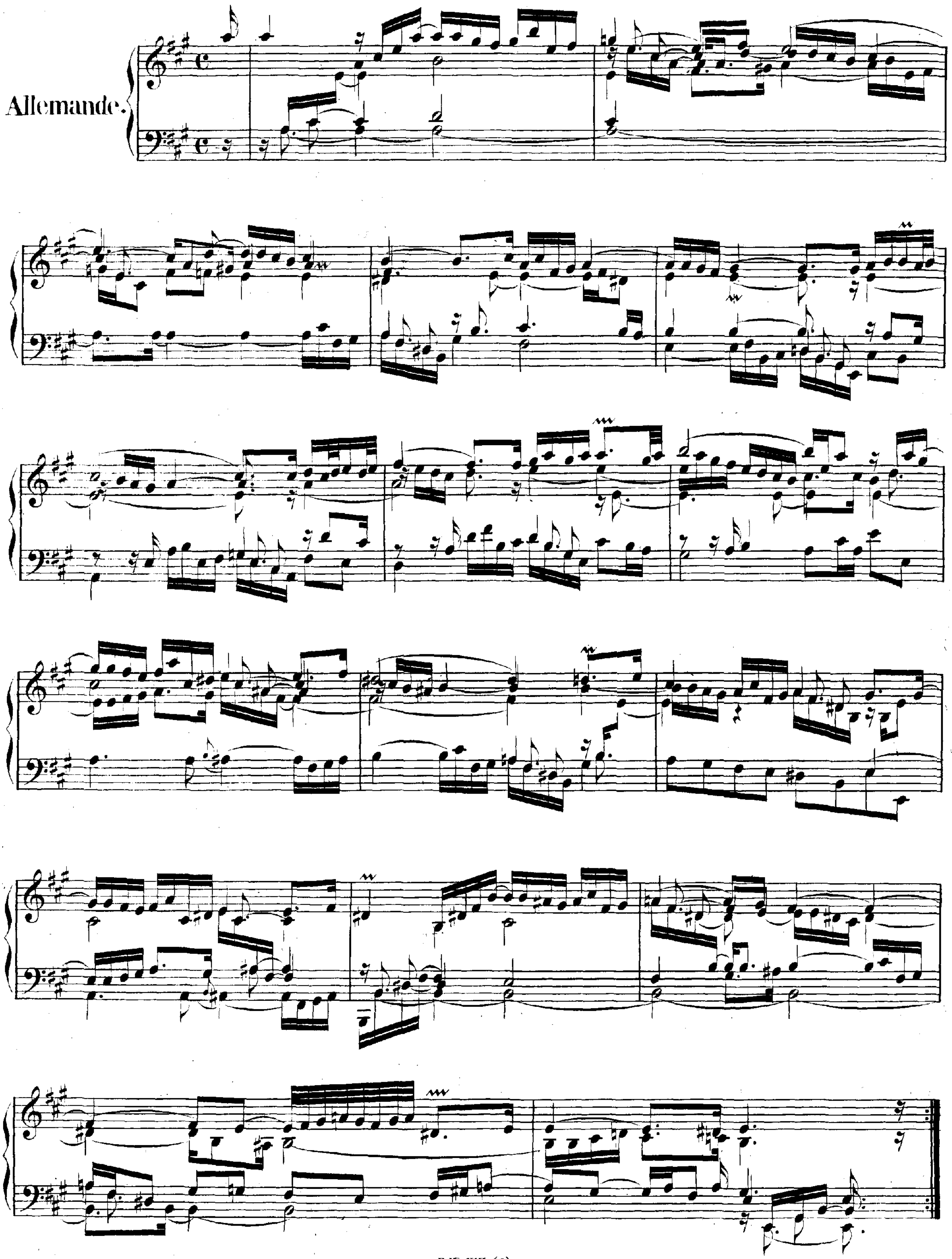
A dur, A moll, G moll, F dur, E moll, D moll.

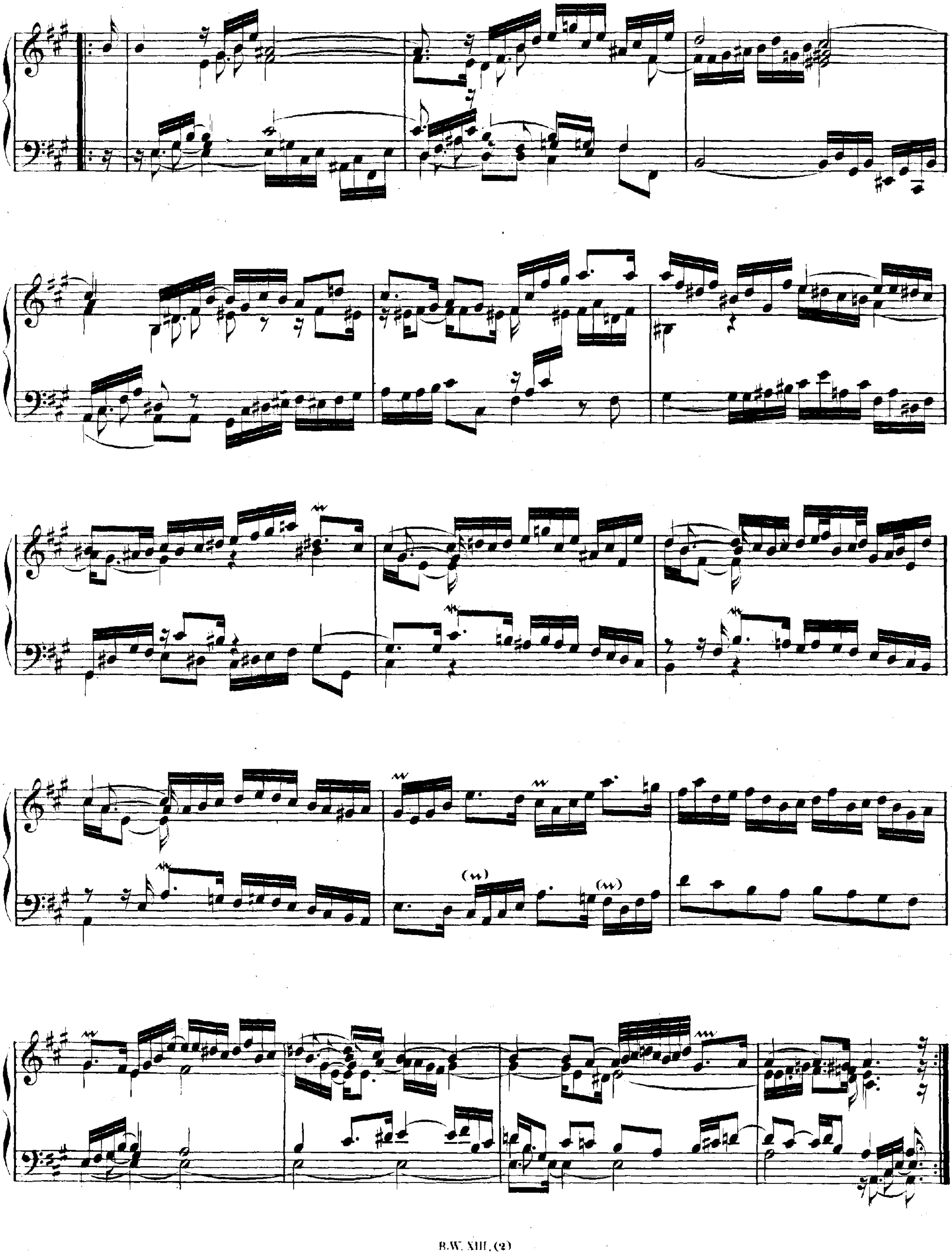
SUITE I.

Prélude.

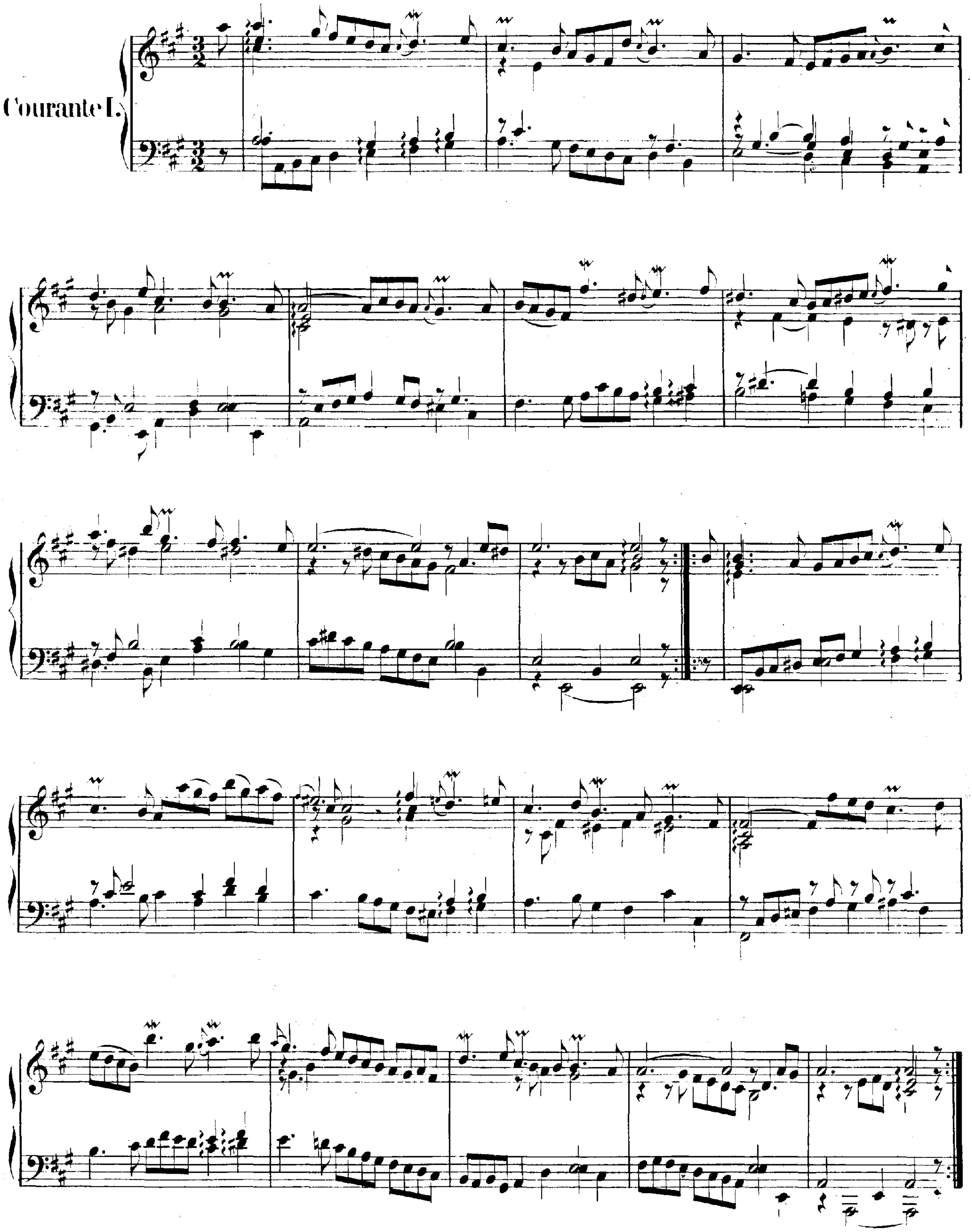


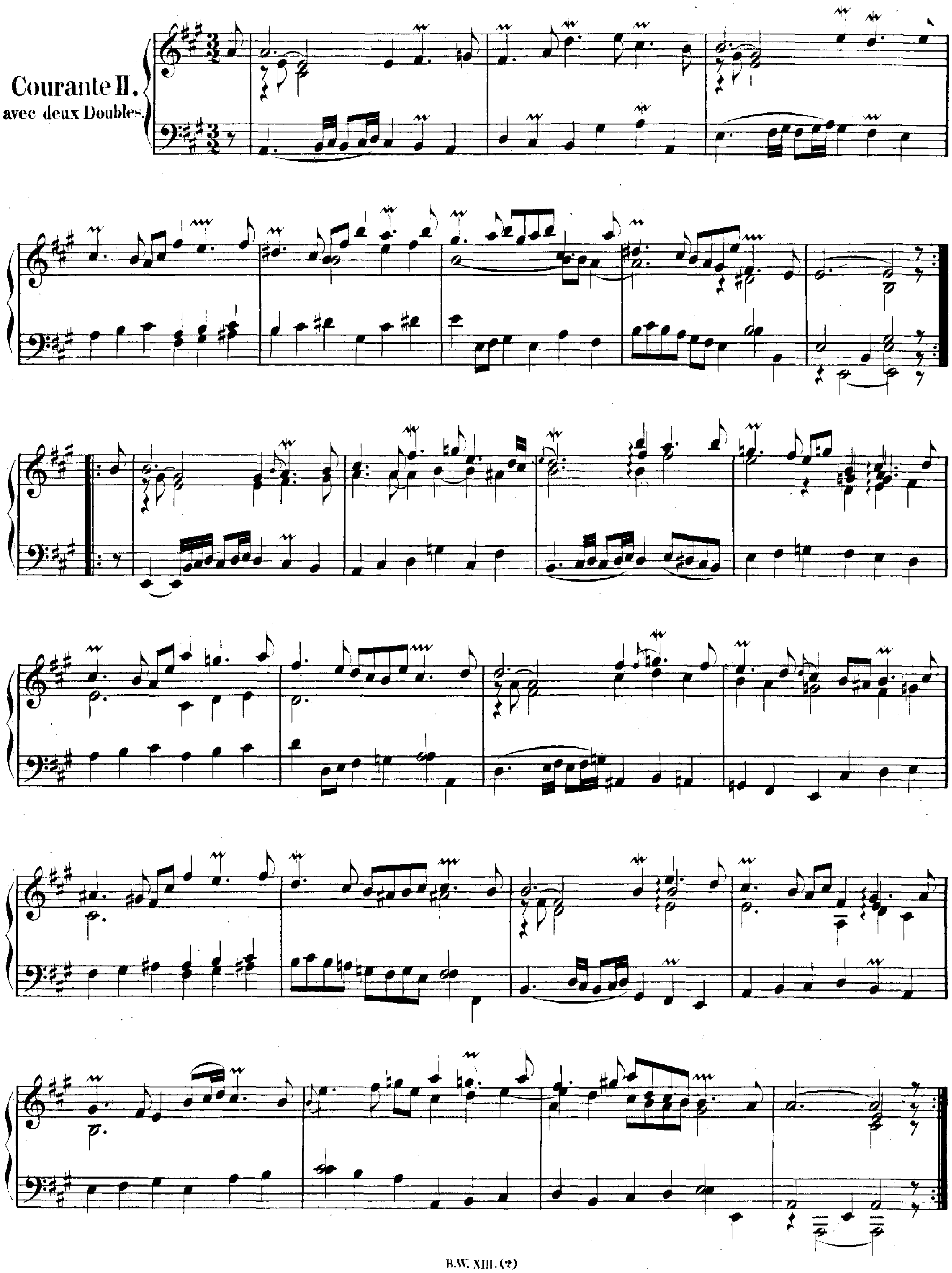



Allemande.

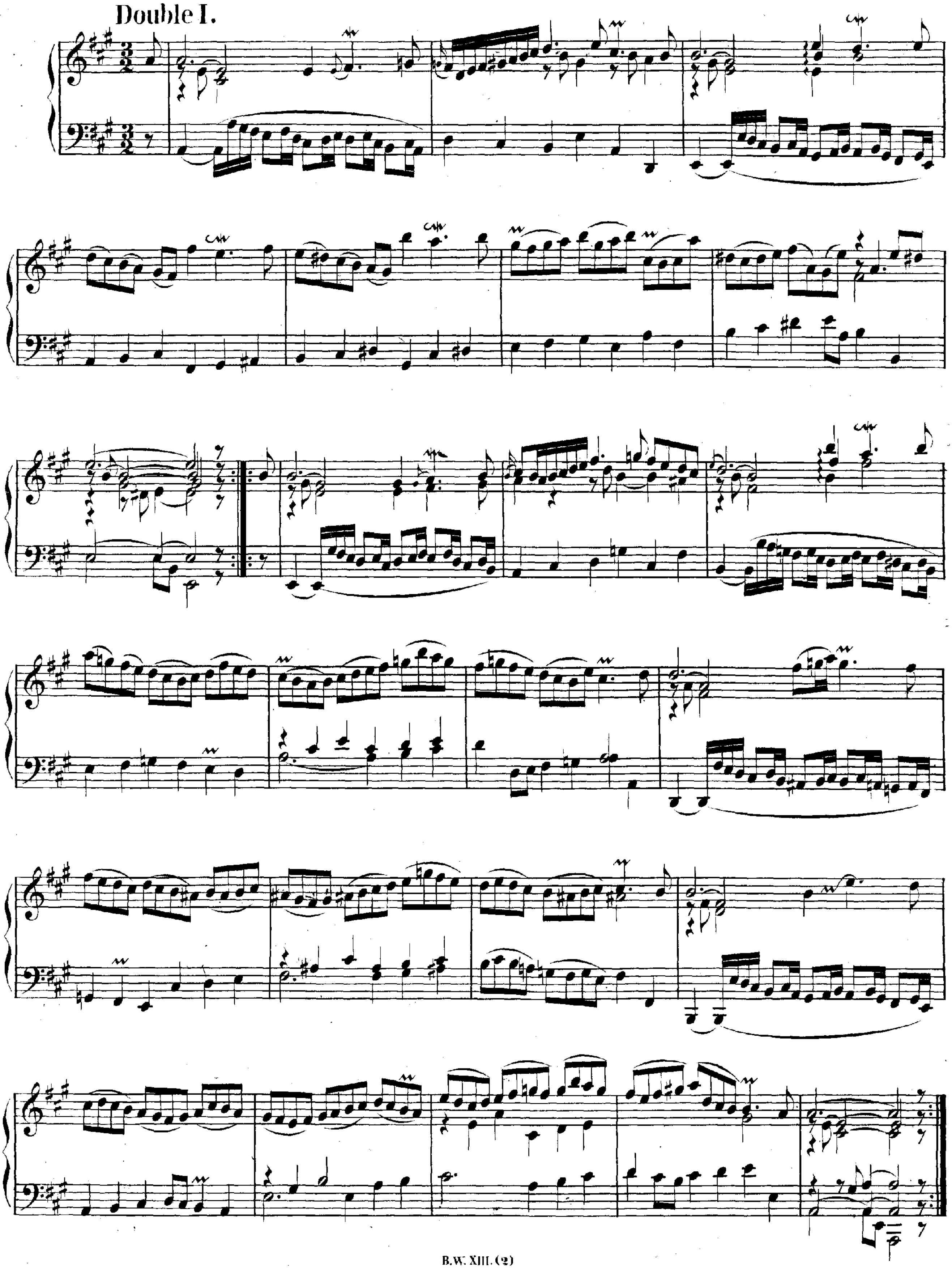


Courante I.

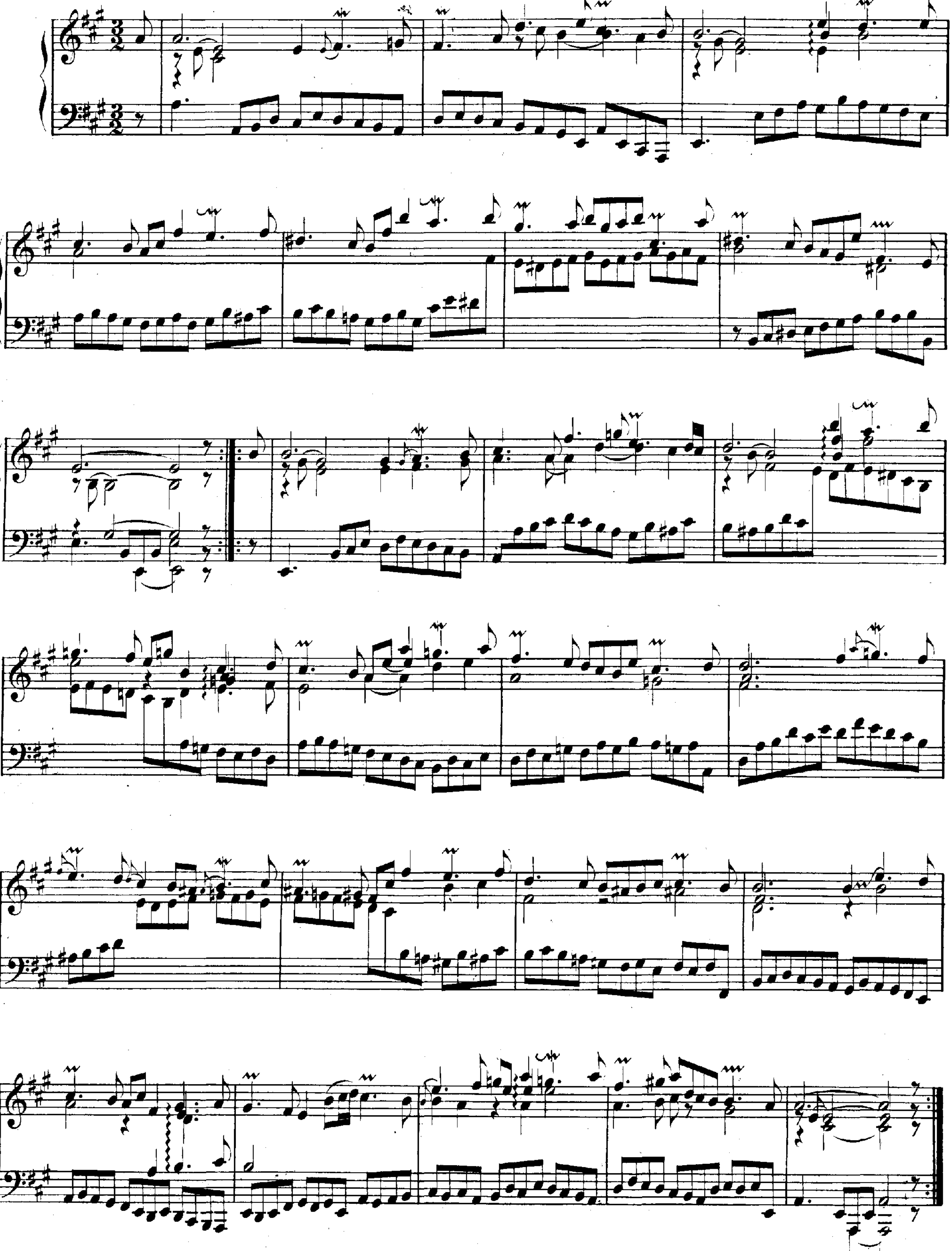



Courante II.
avec deux Doubles.

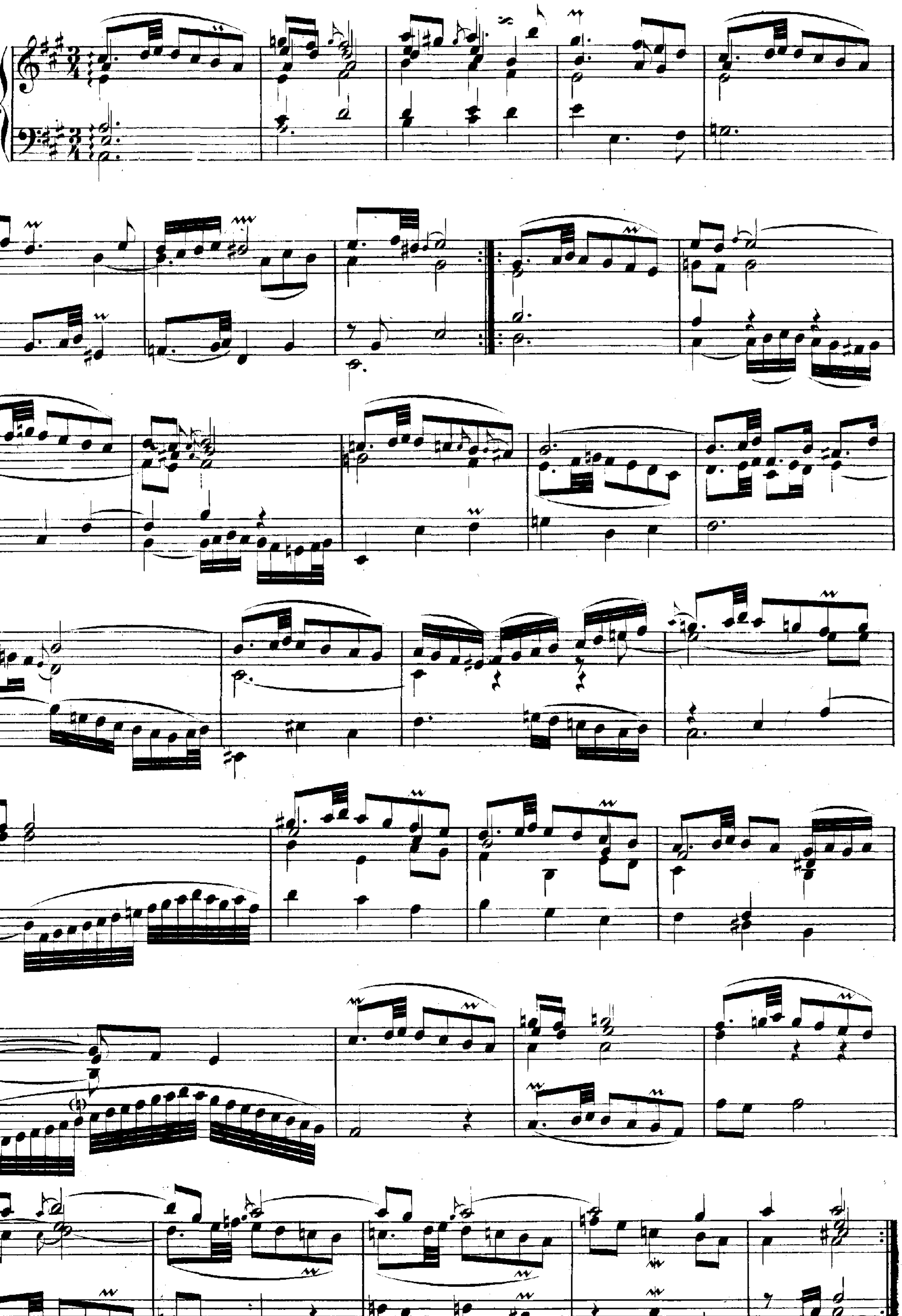
Double I.



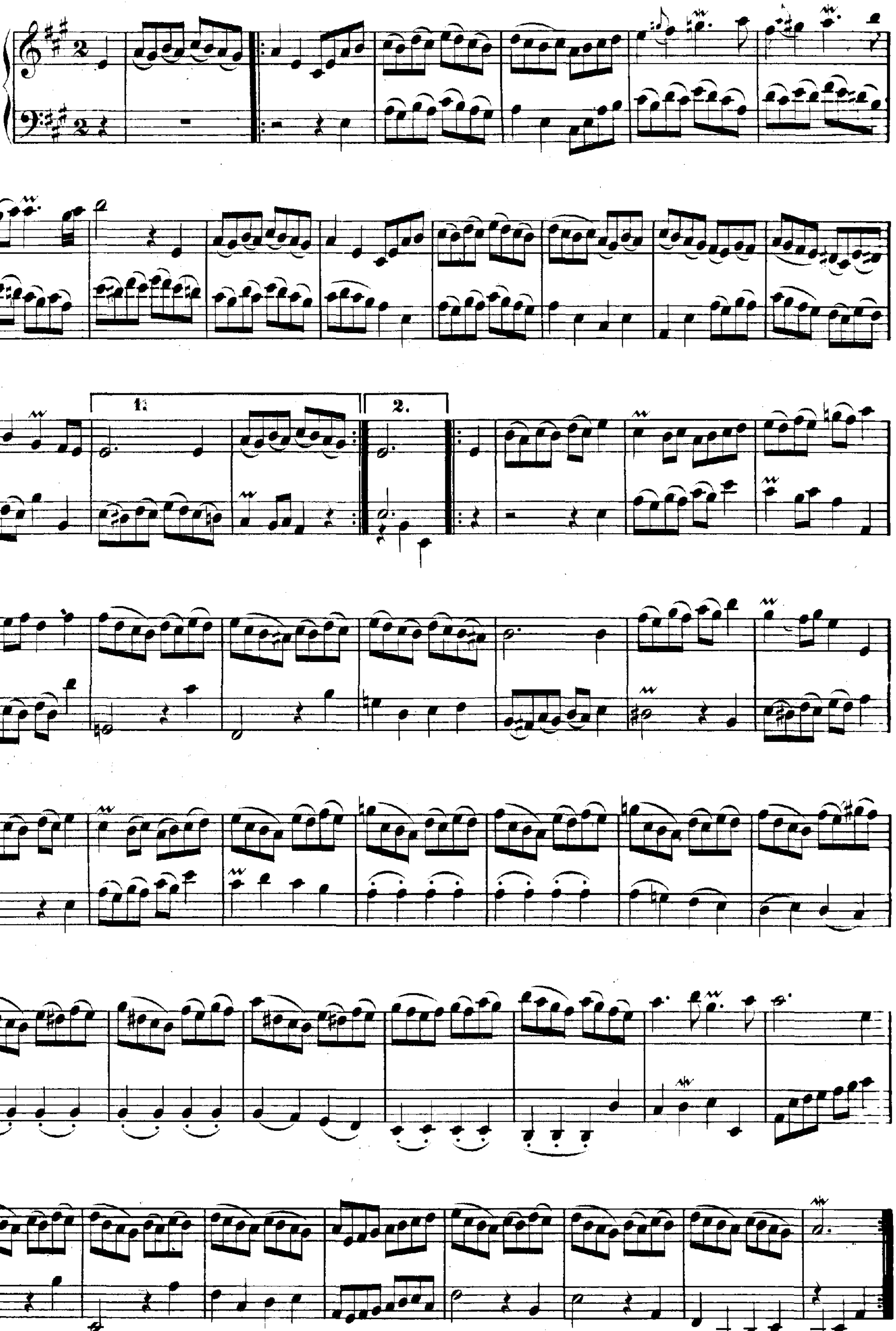
Double II.



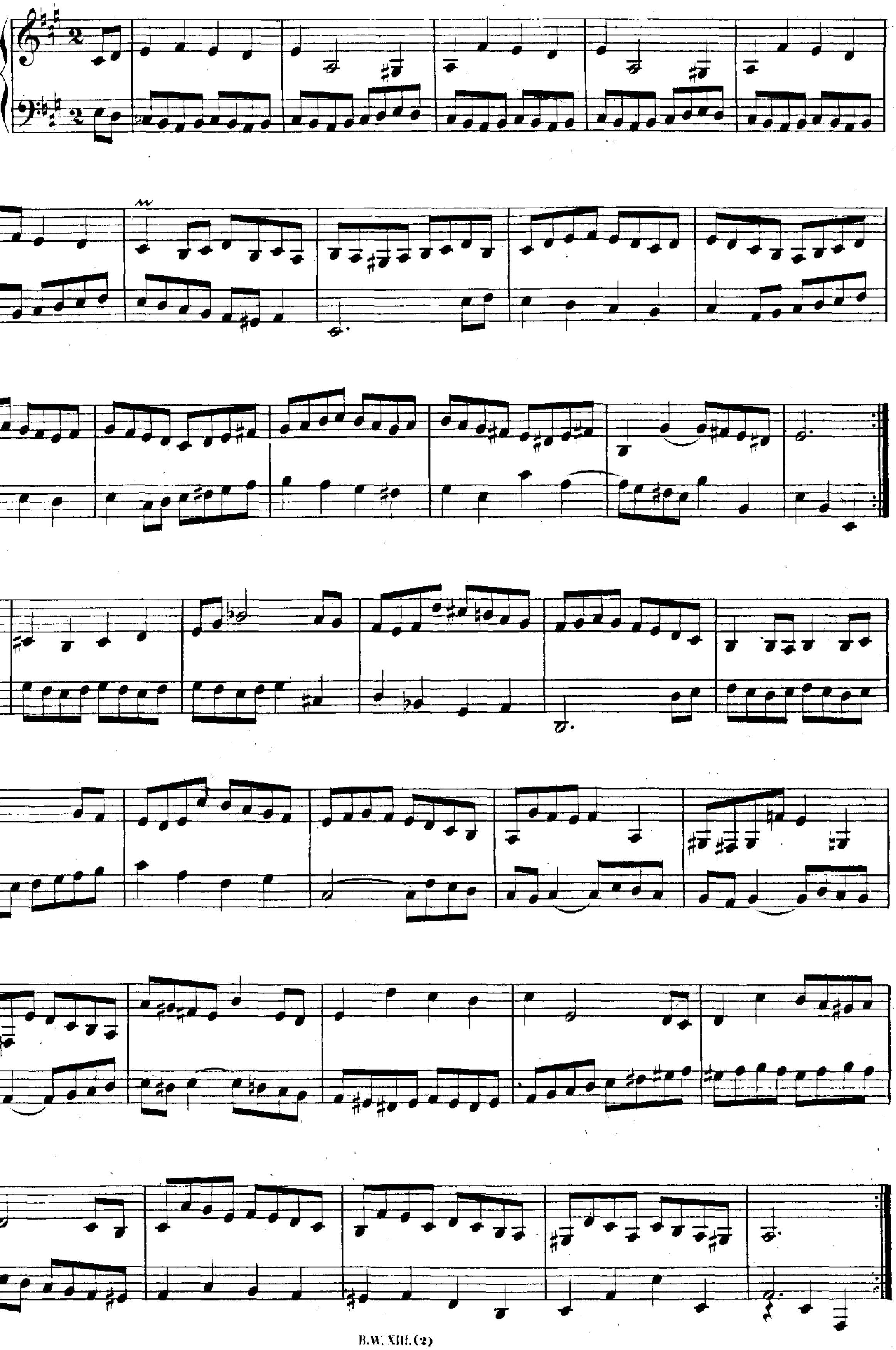
Sarabande.

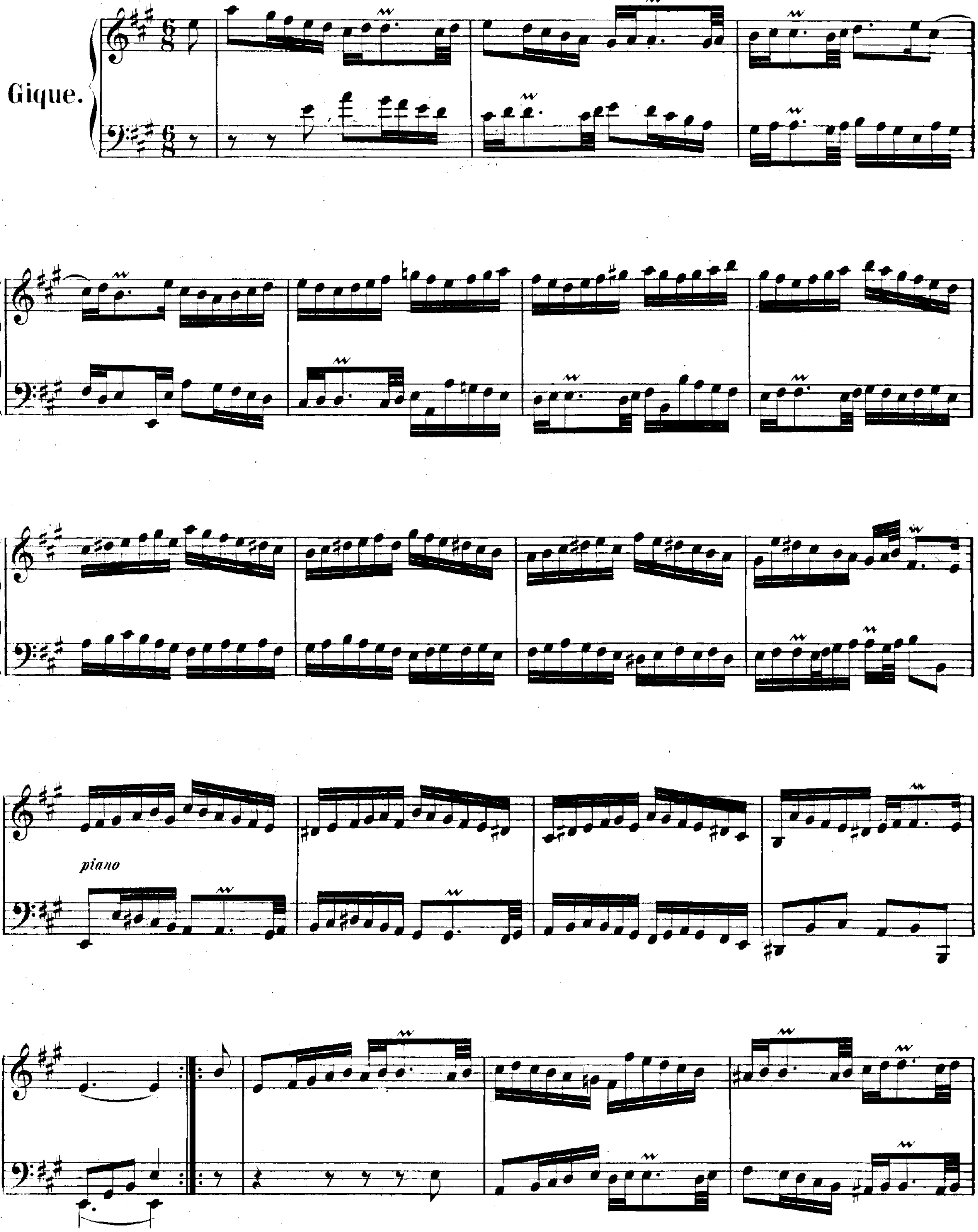


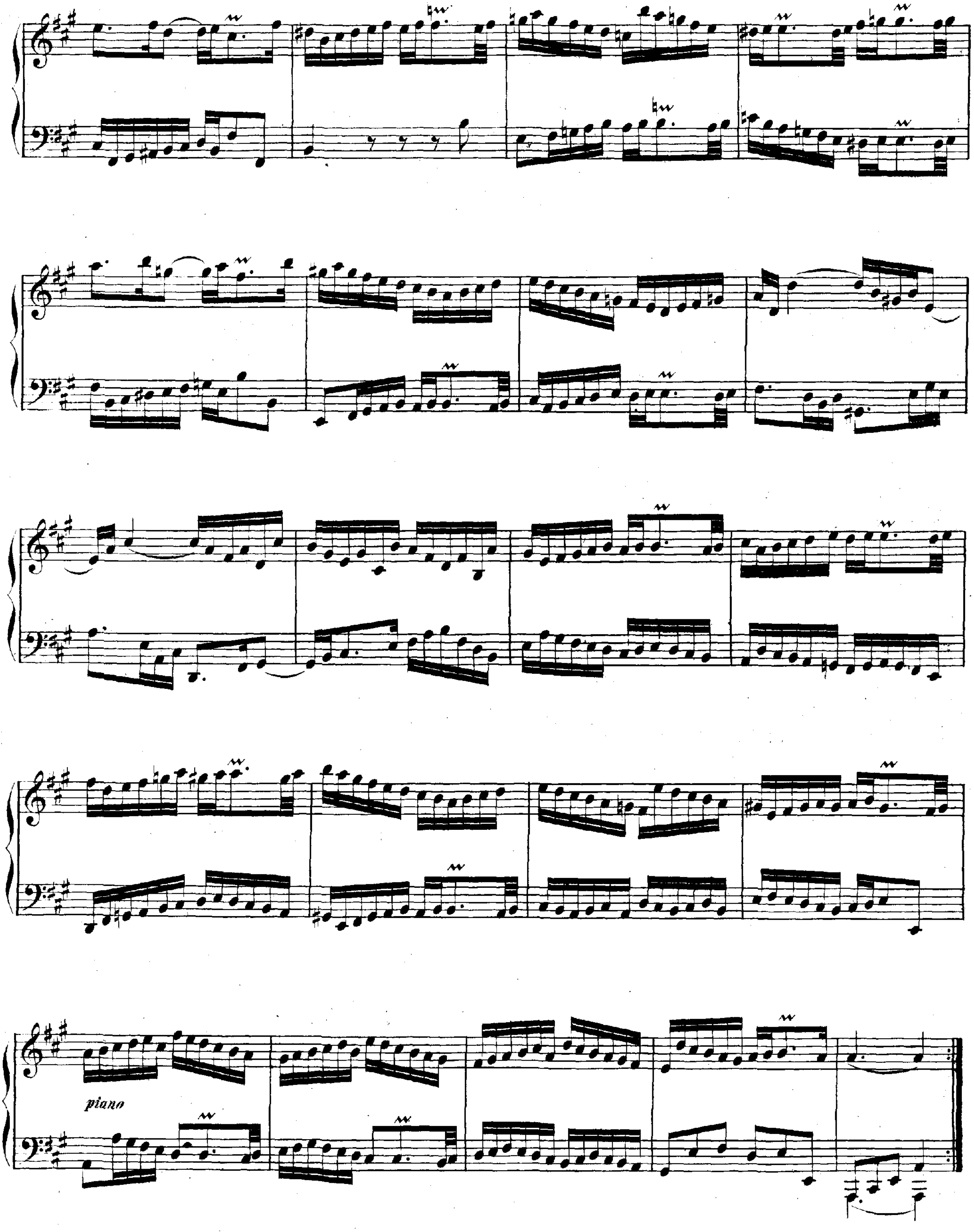
Bourrée I.



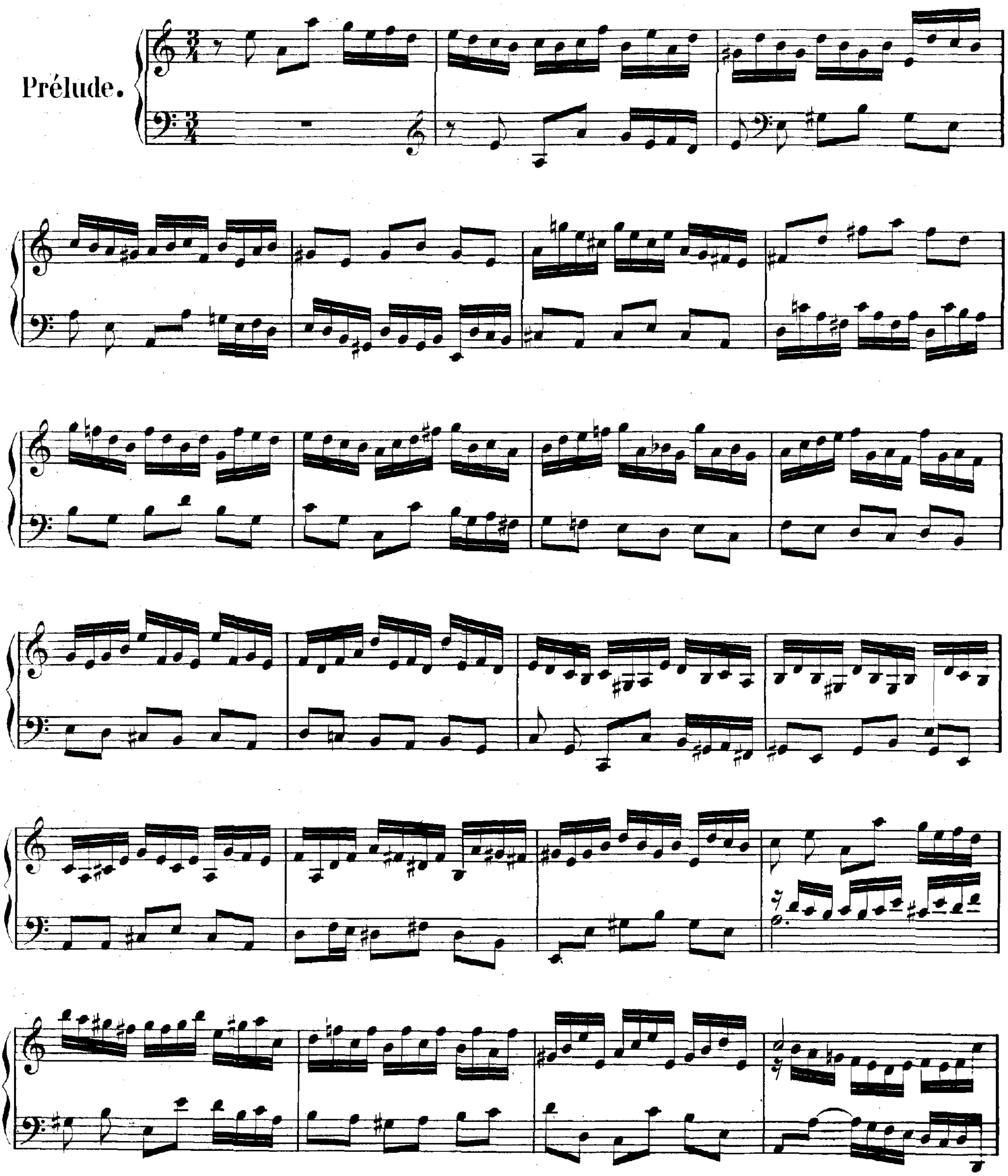
Bourrée II.

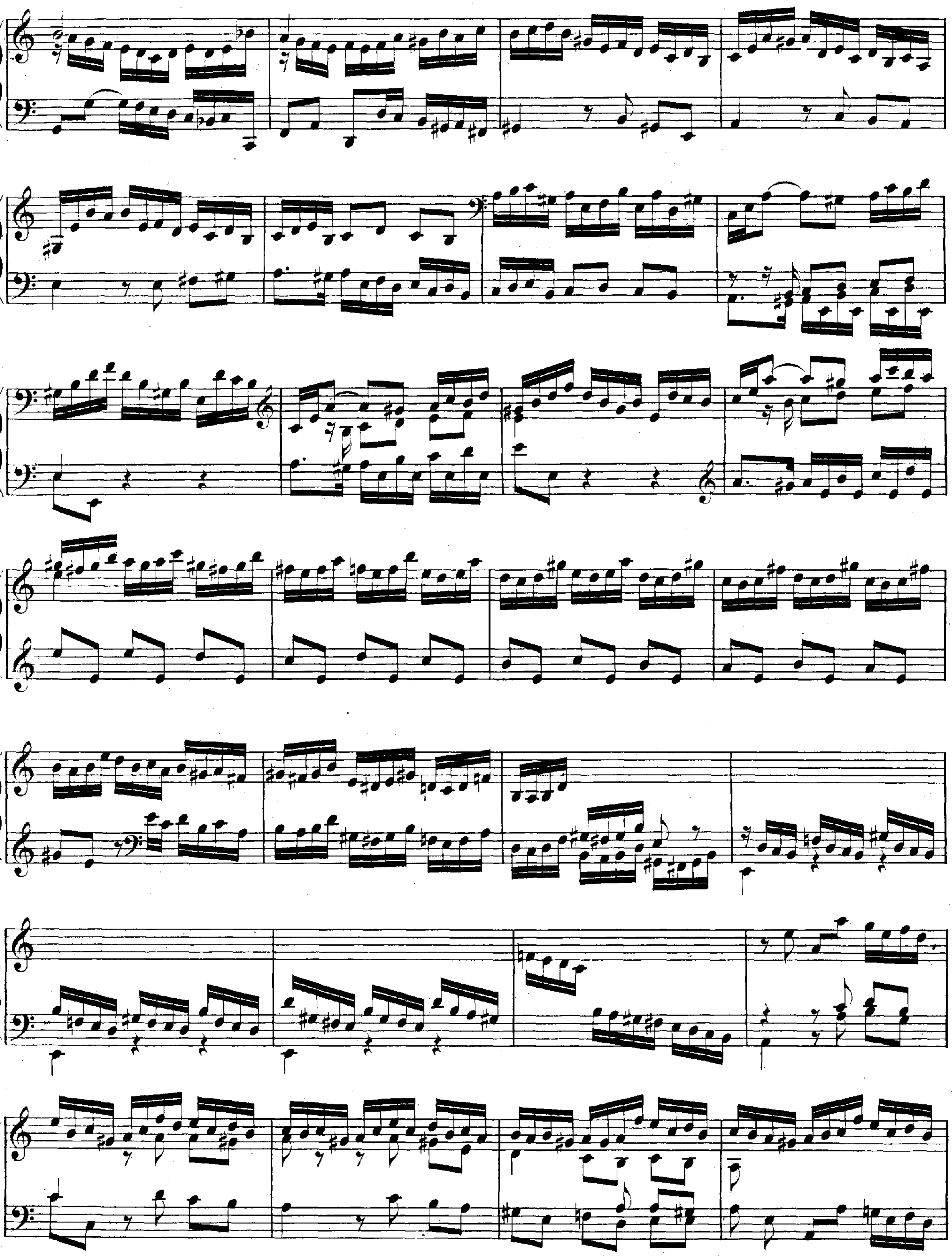


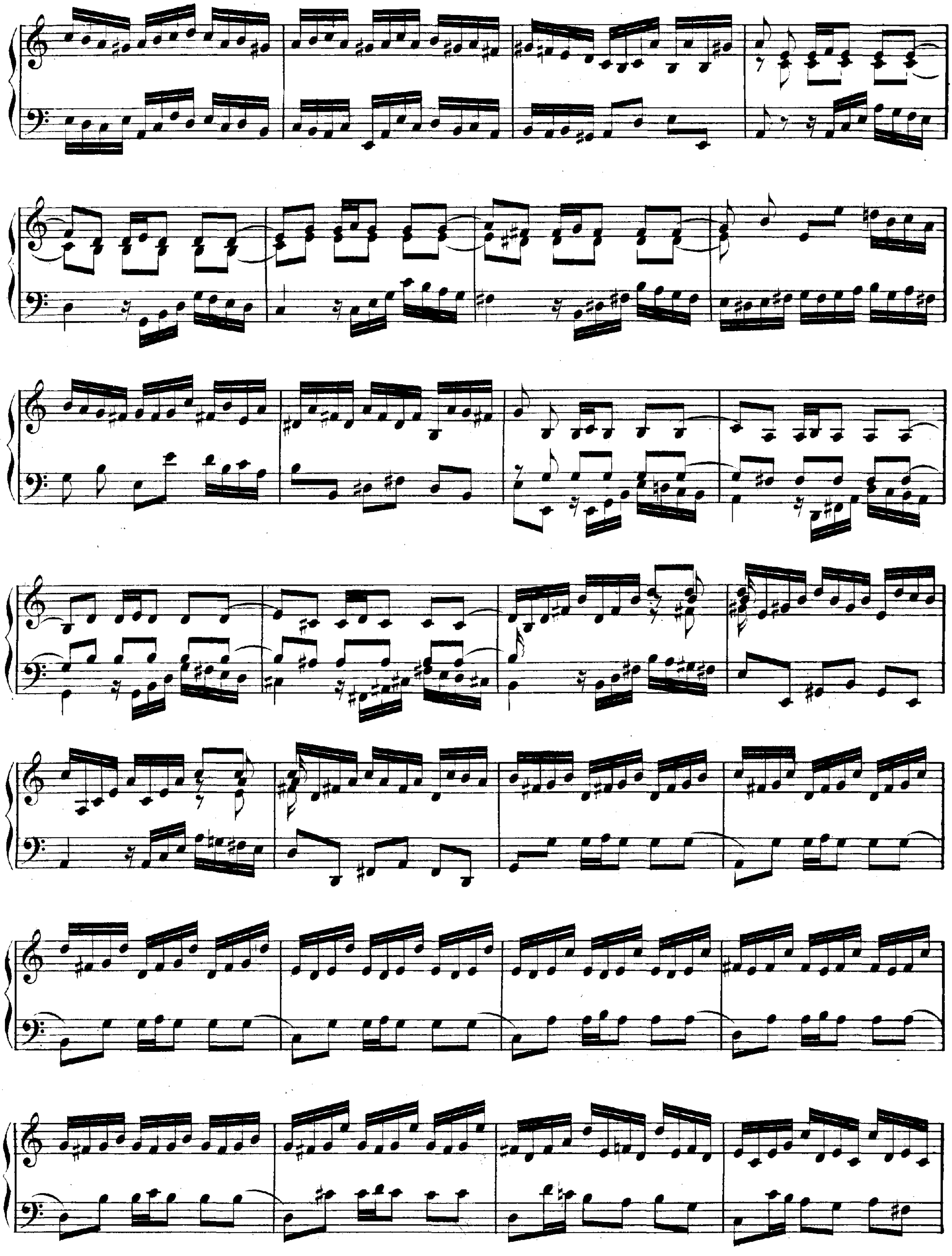

Gique.
piano

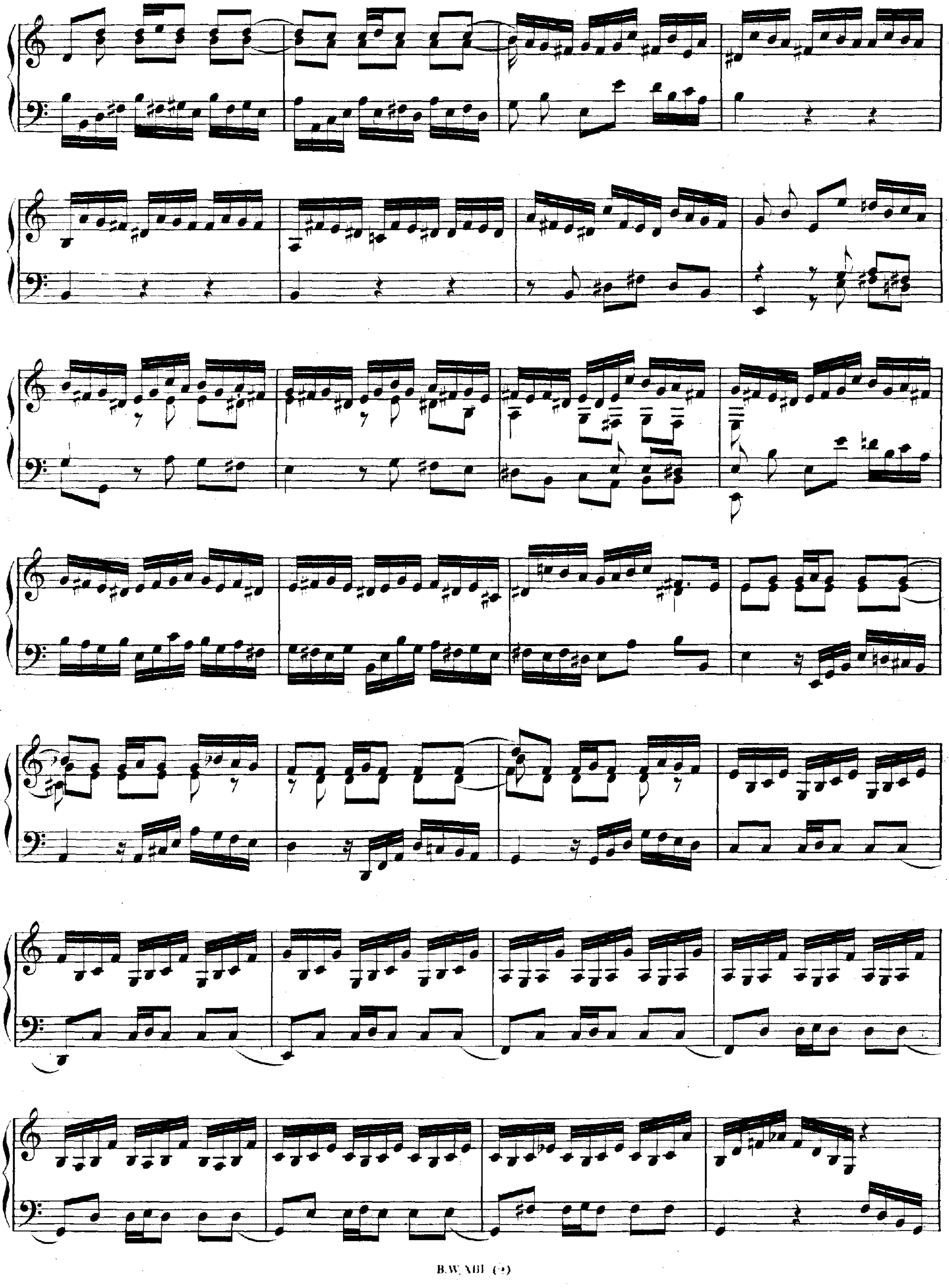

piano

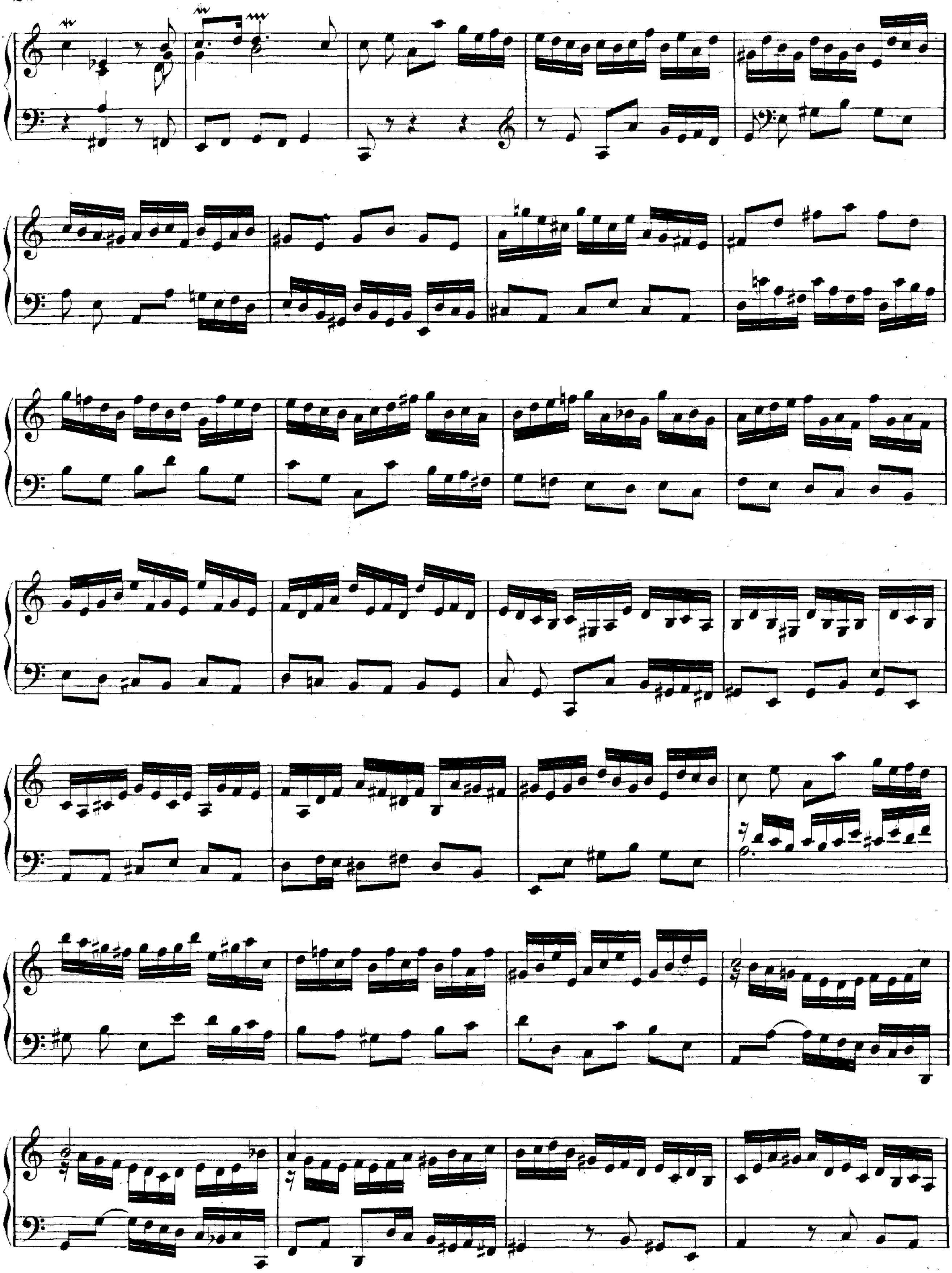
SUITE II.

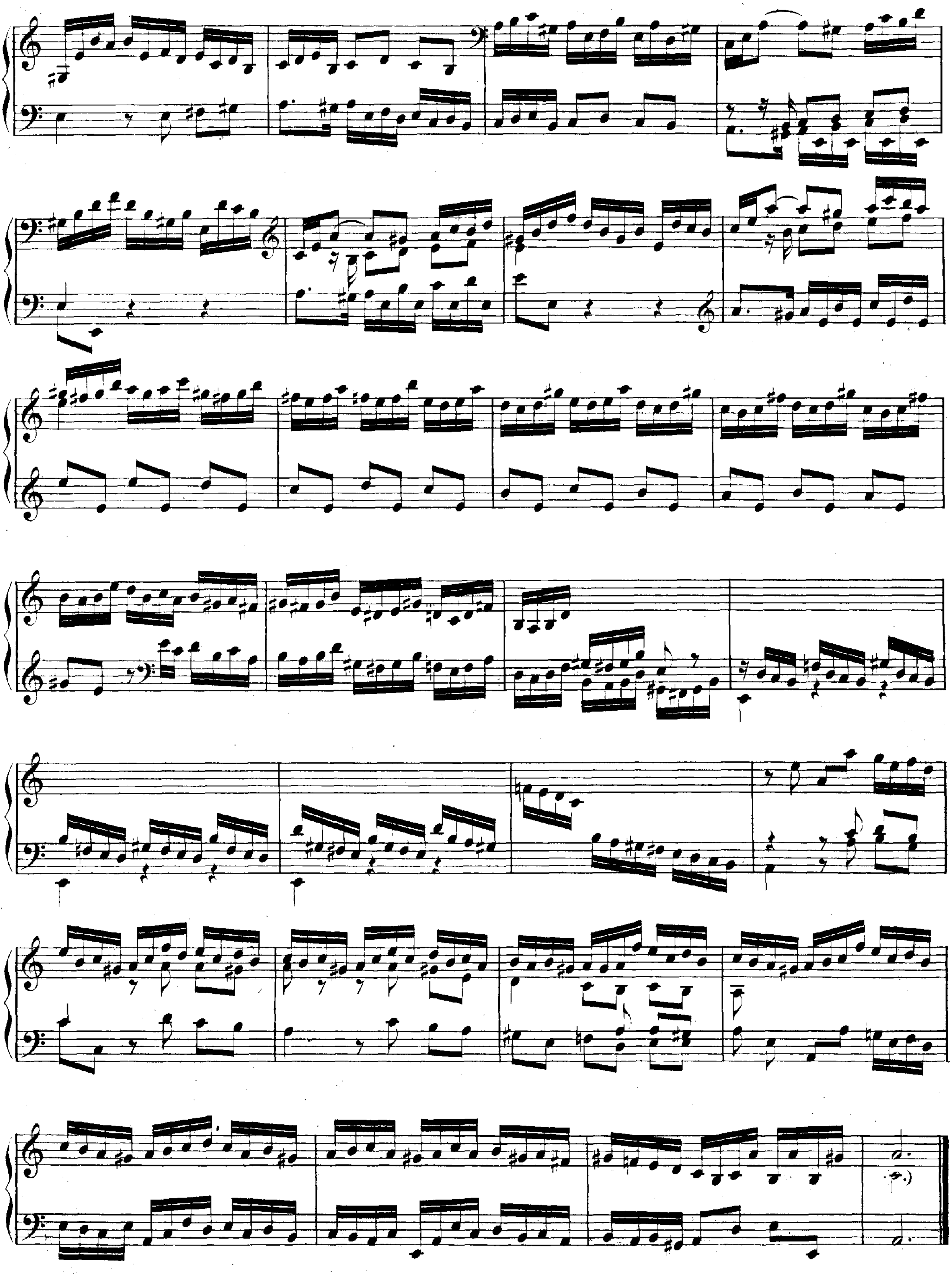


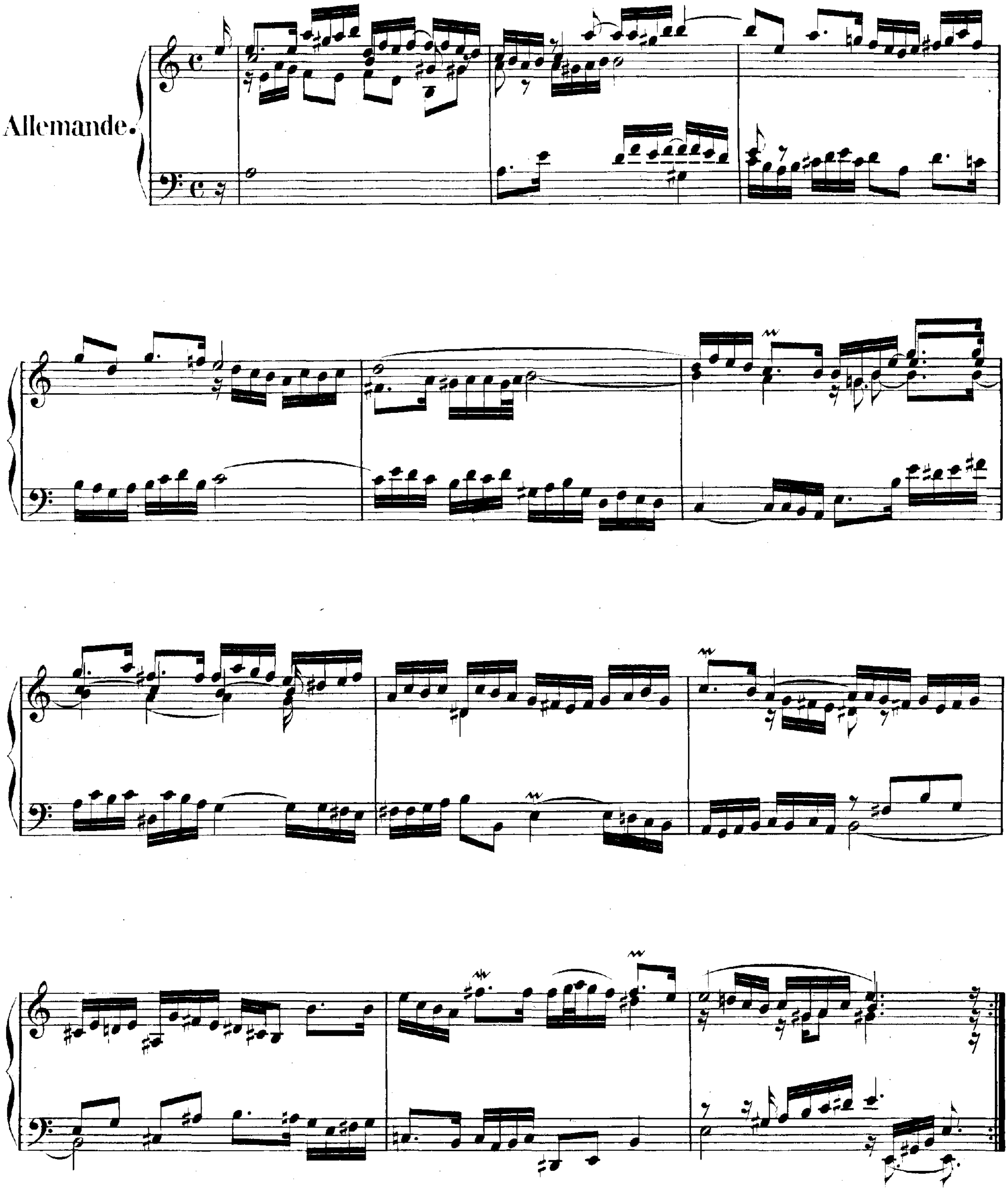


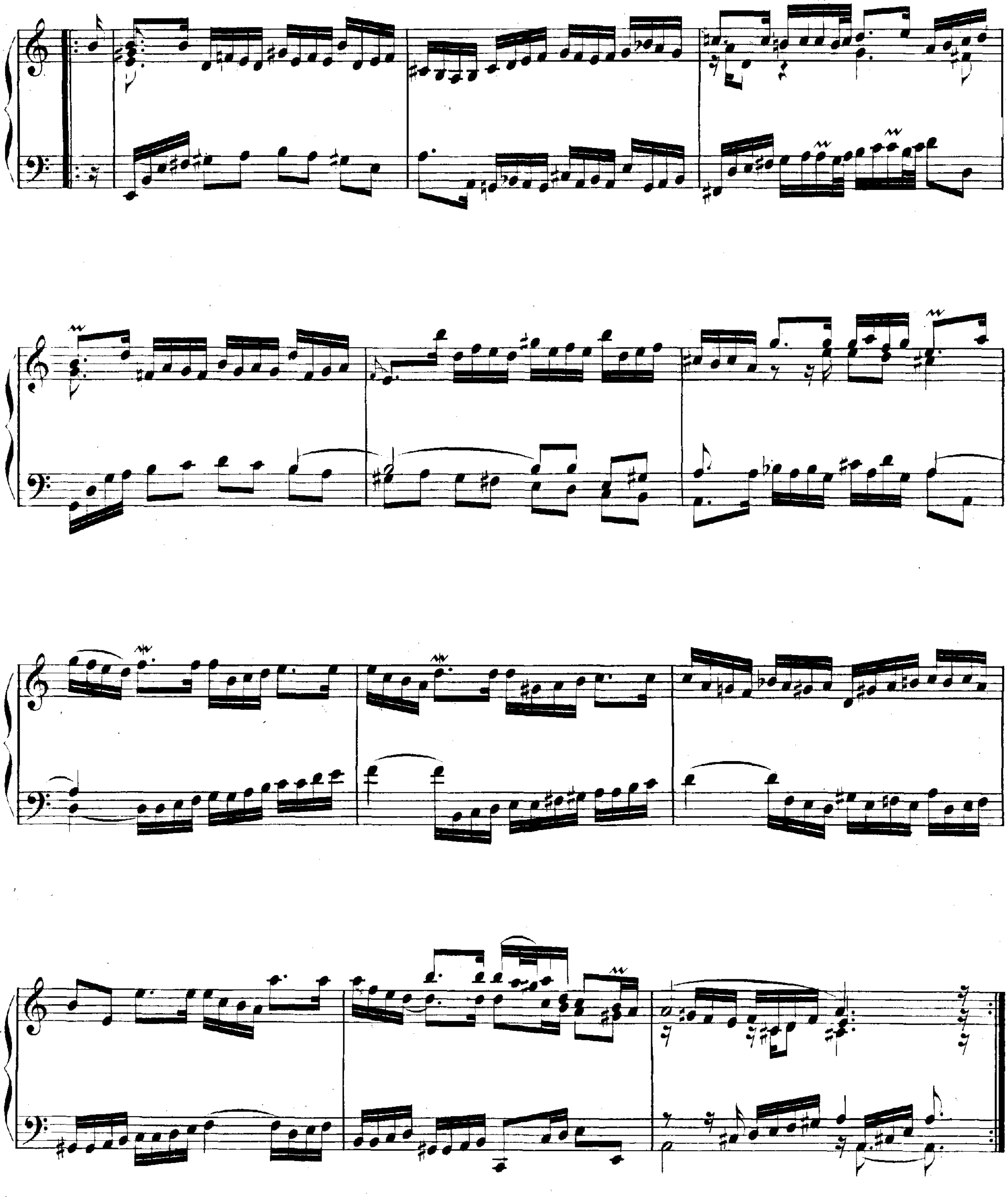


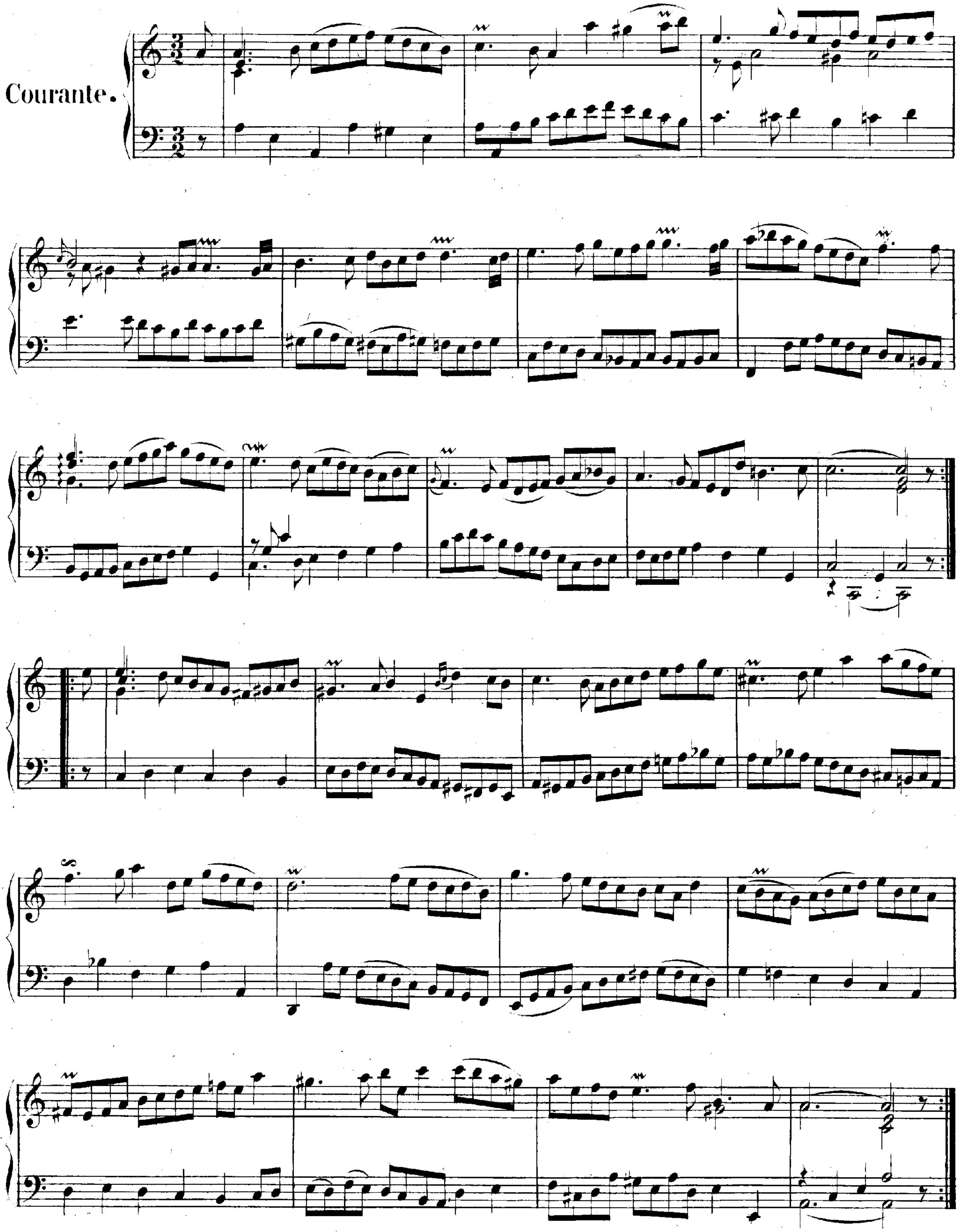




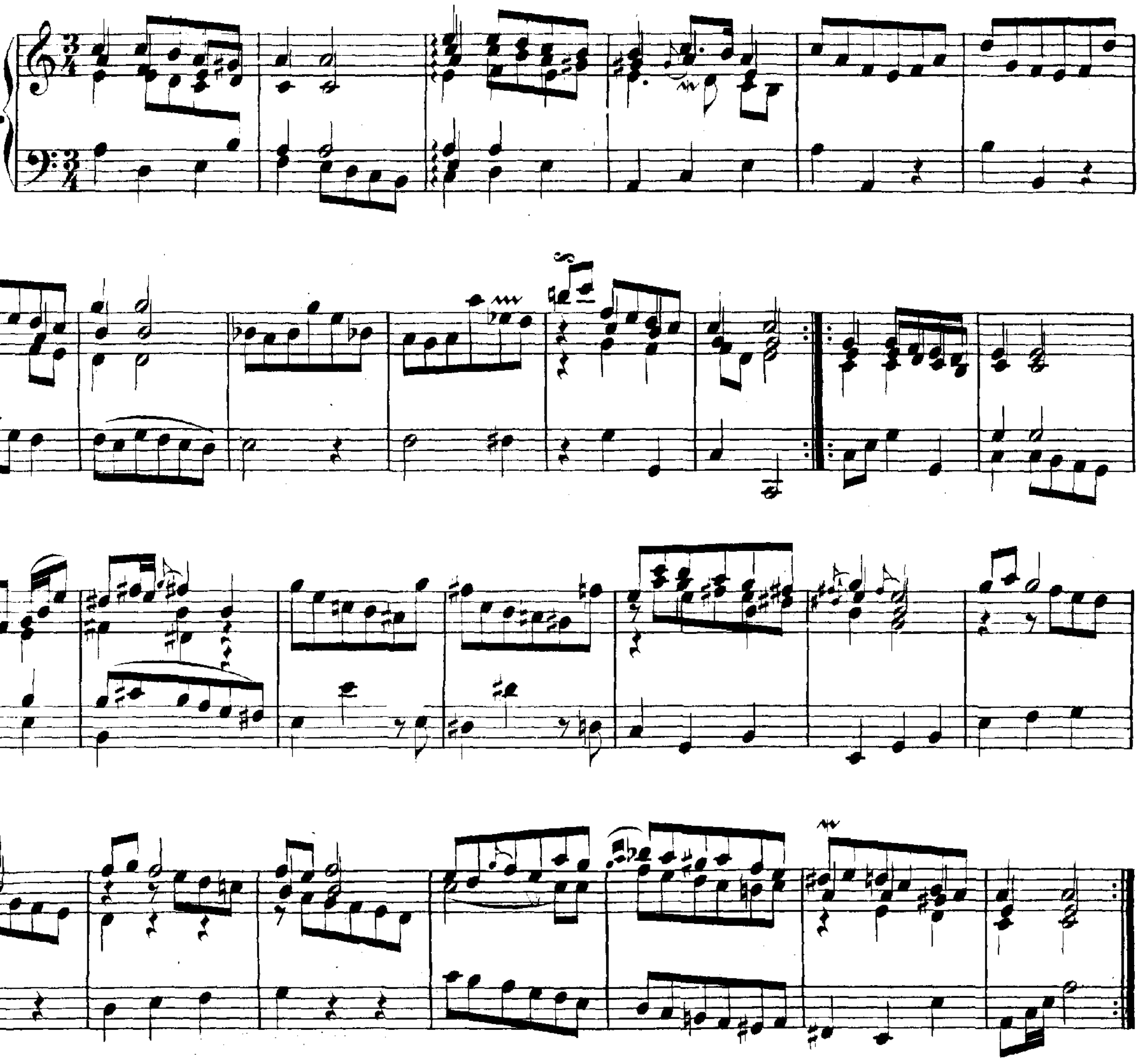



Allemande.

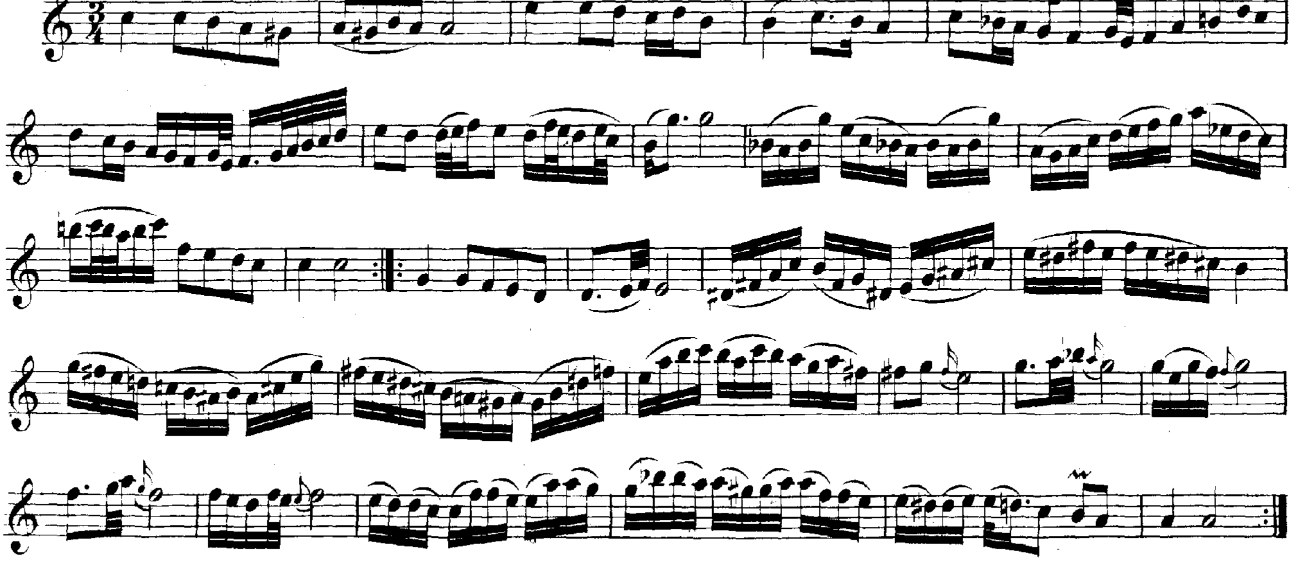



Courante.

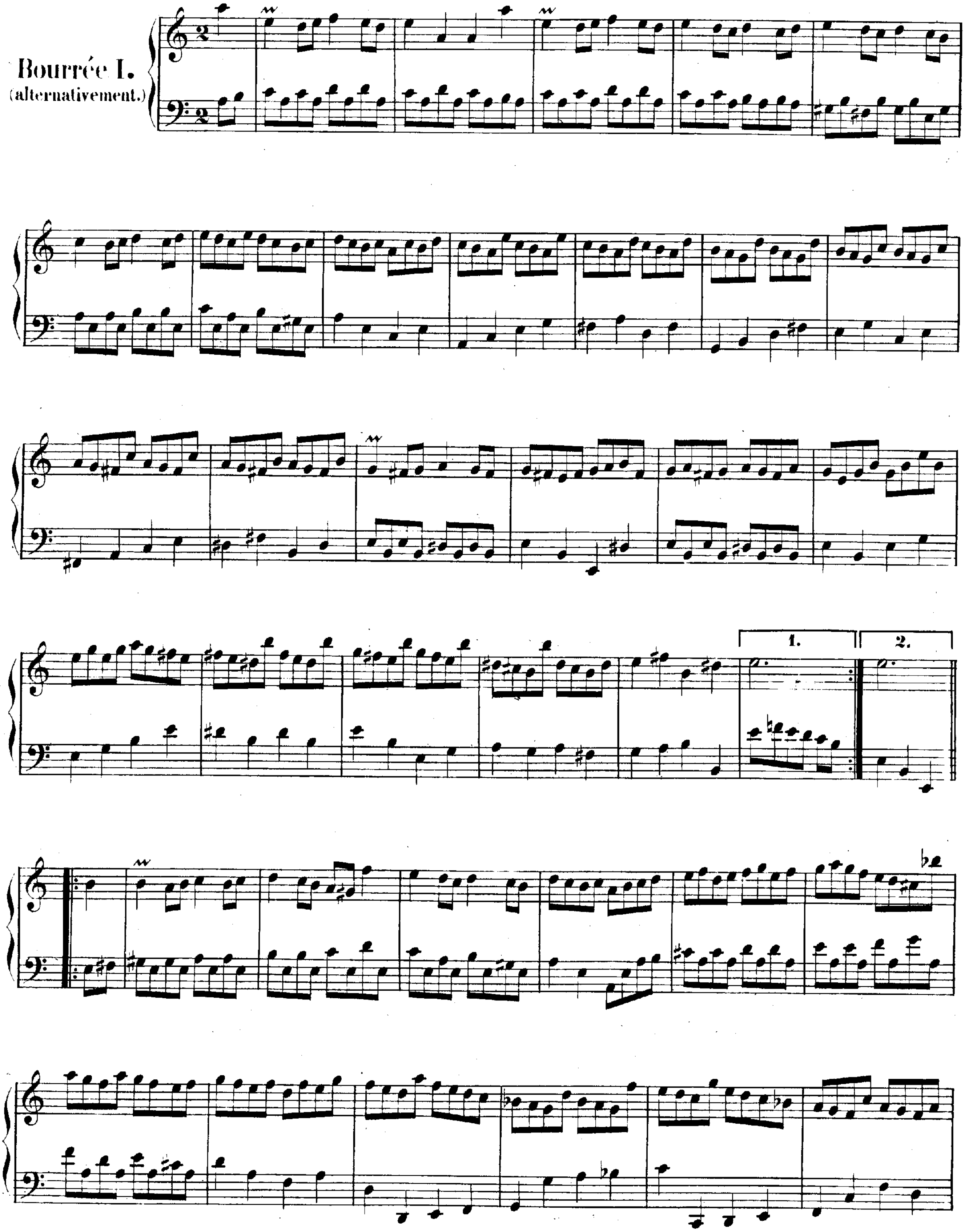
Sarabande.

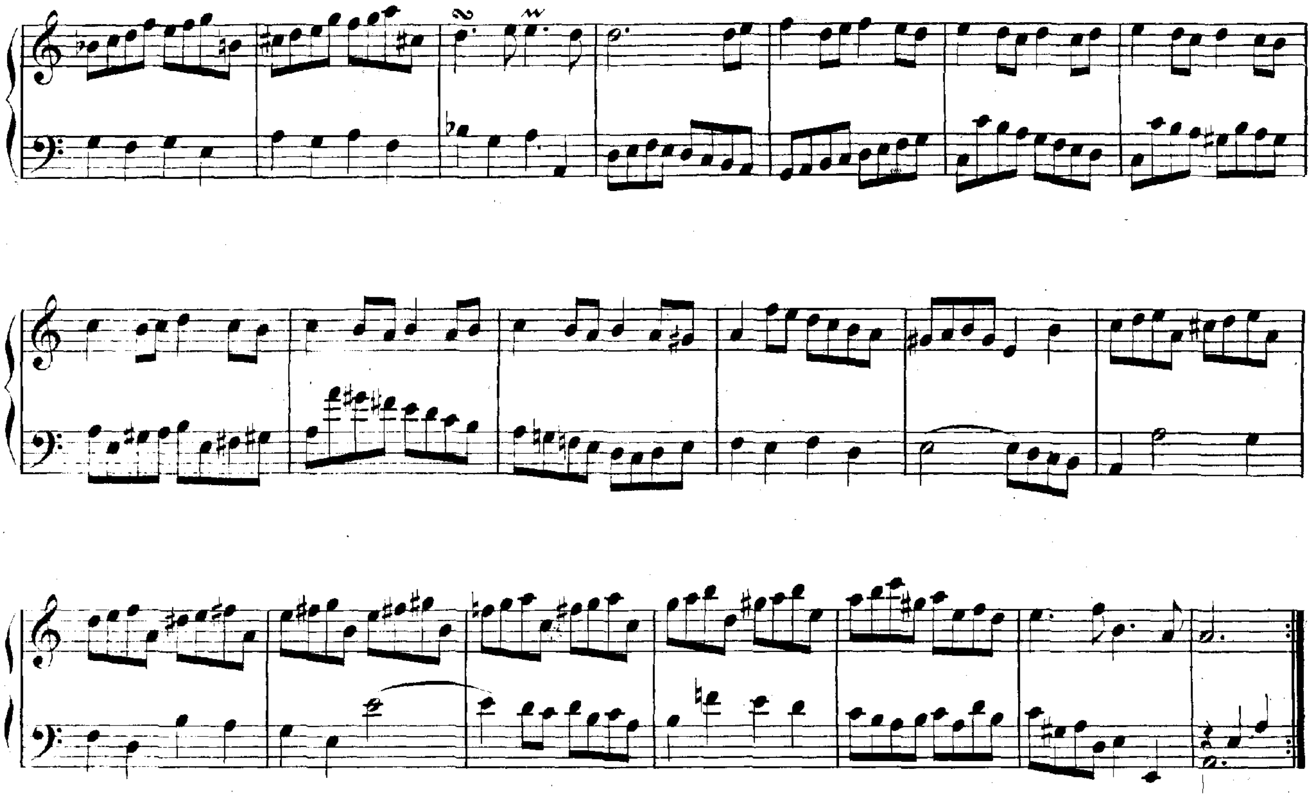


Les agréments de la même Sarabande.

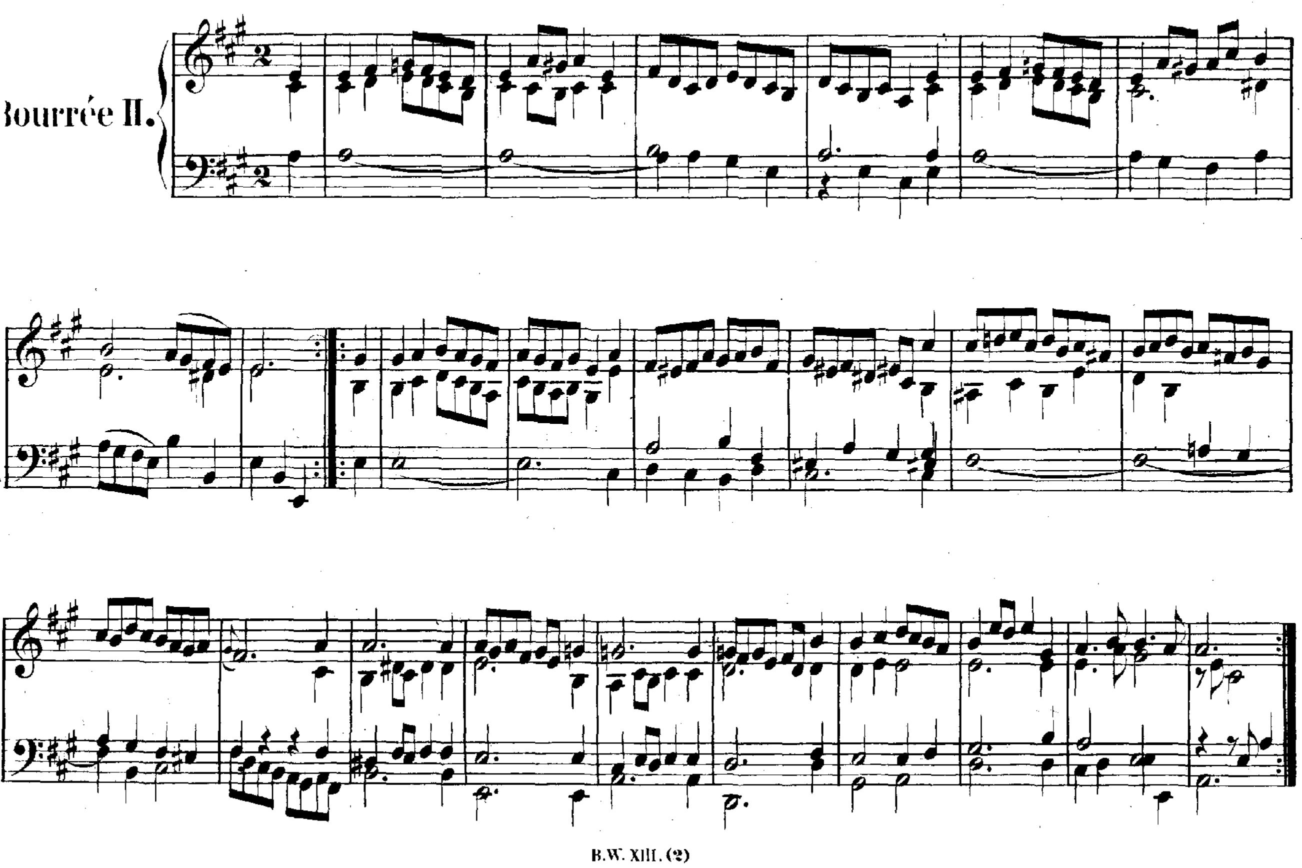


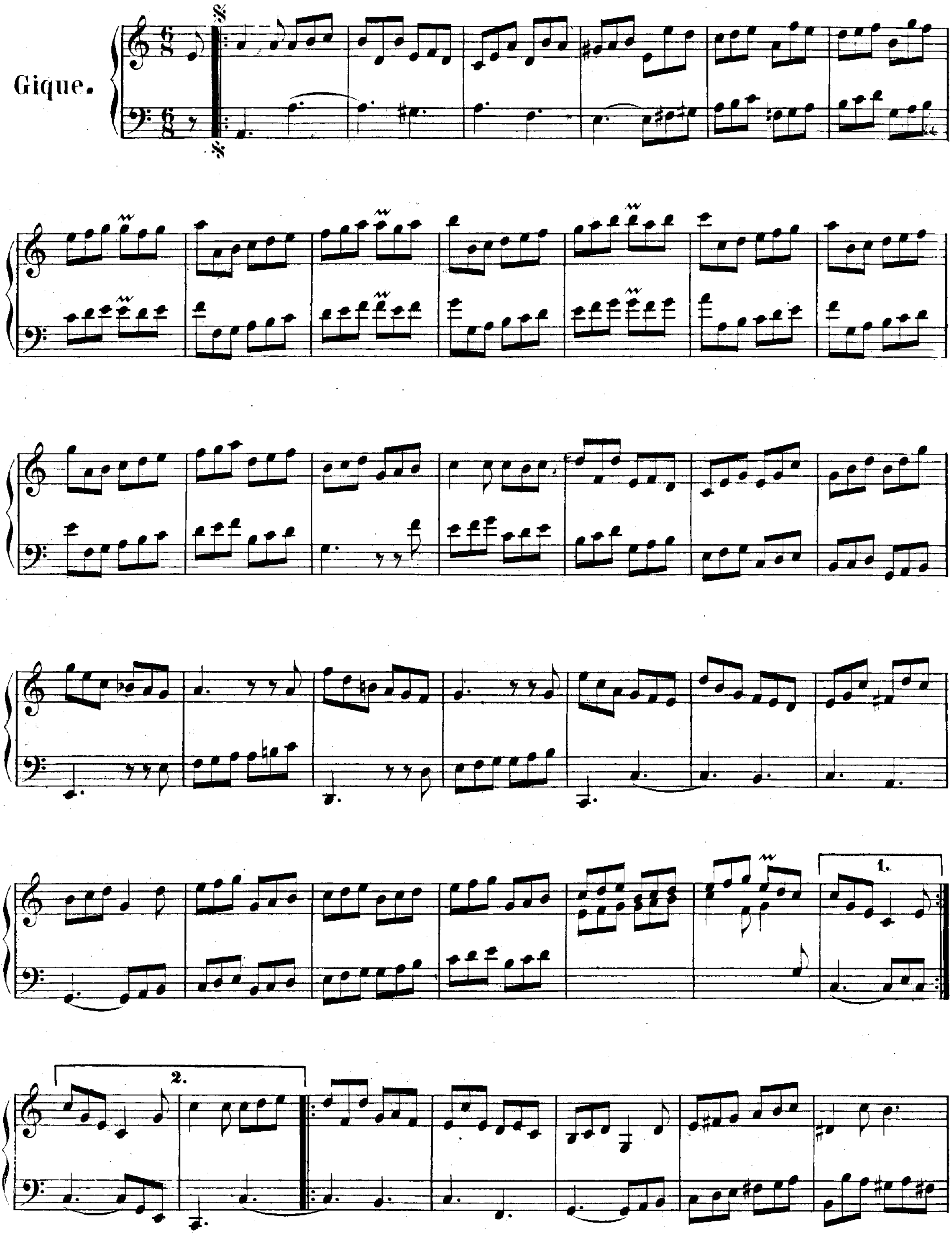
Bourrée I.
(alternativement.)

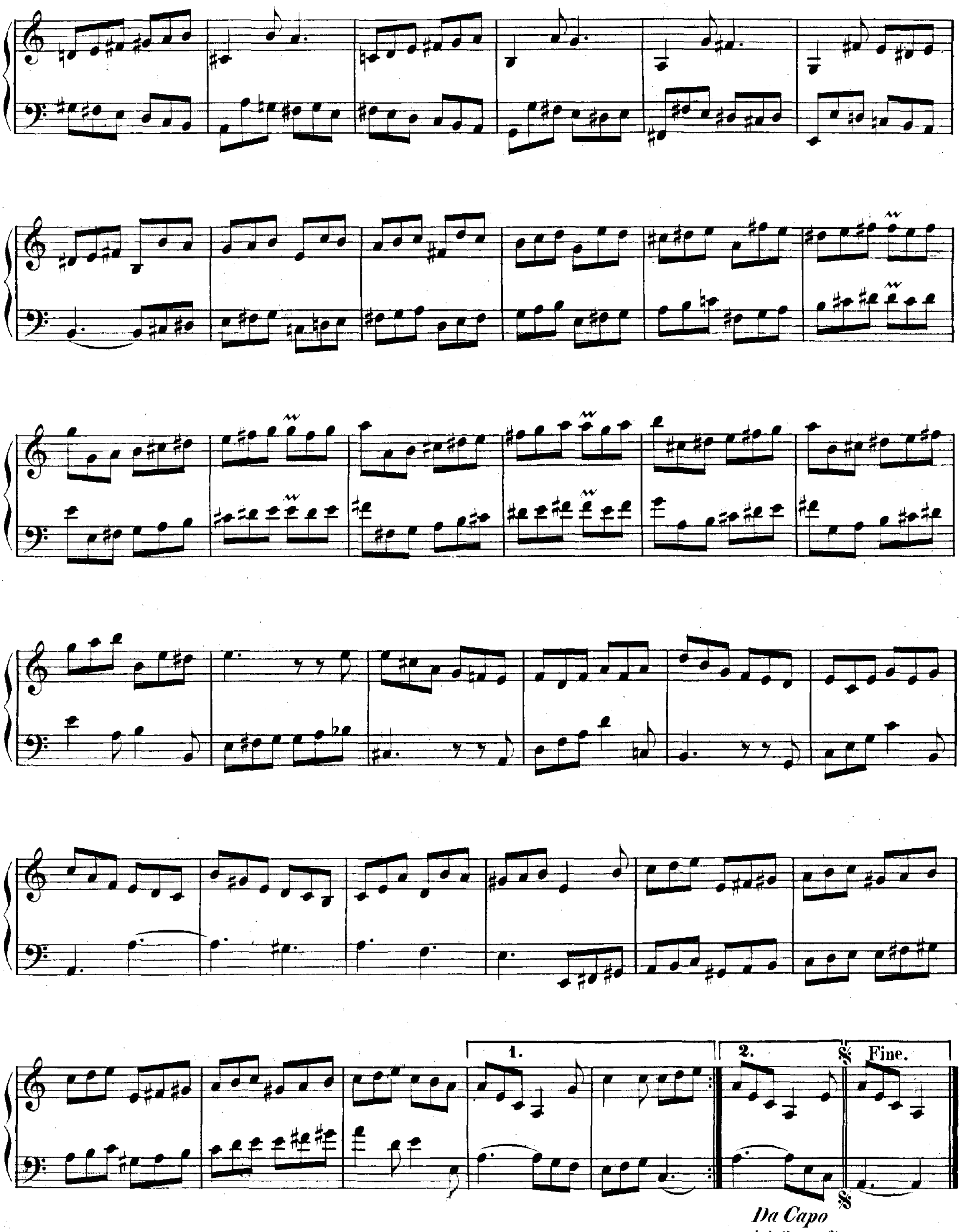




Bourrée II.

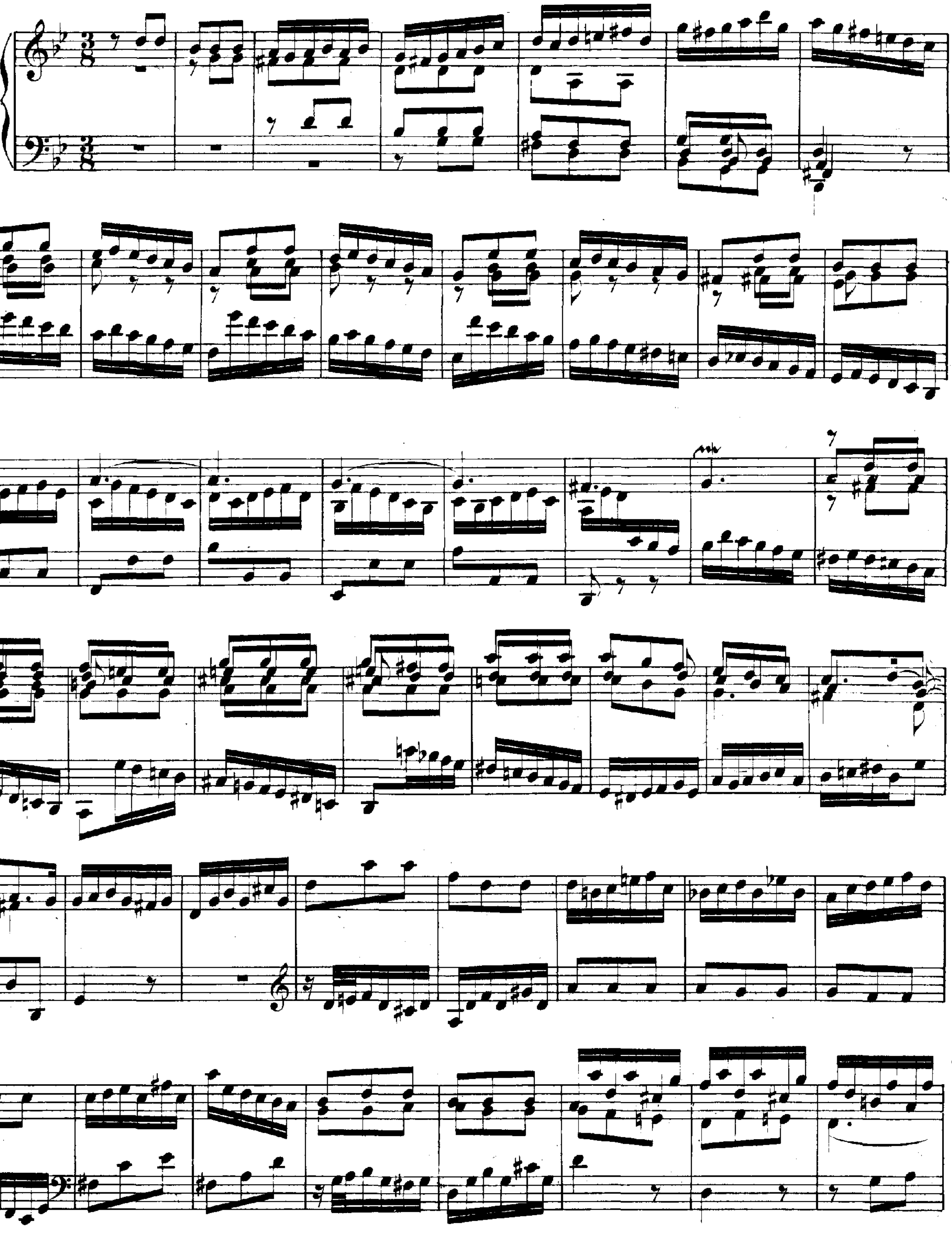


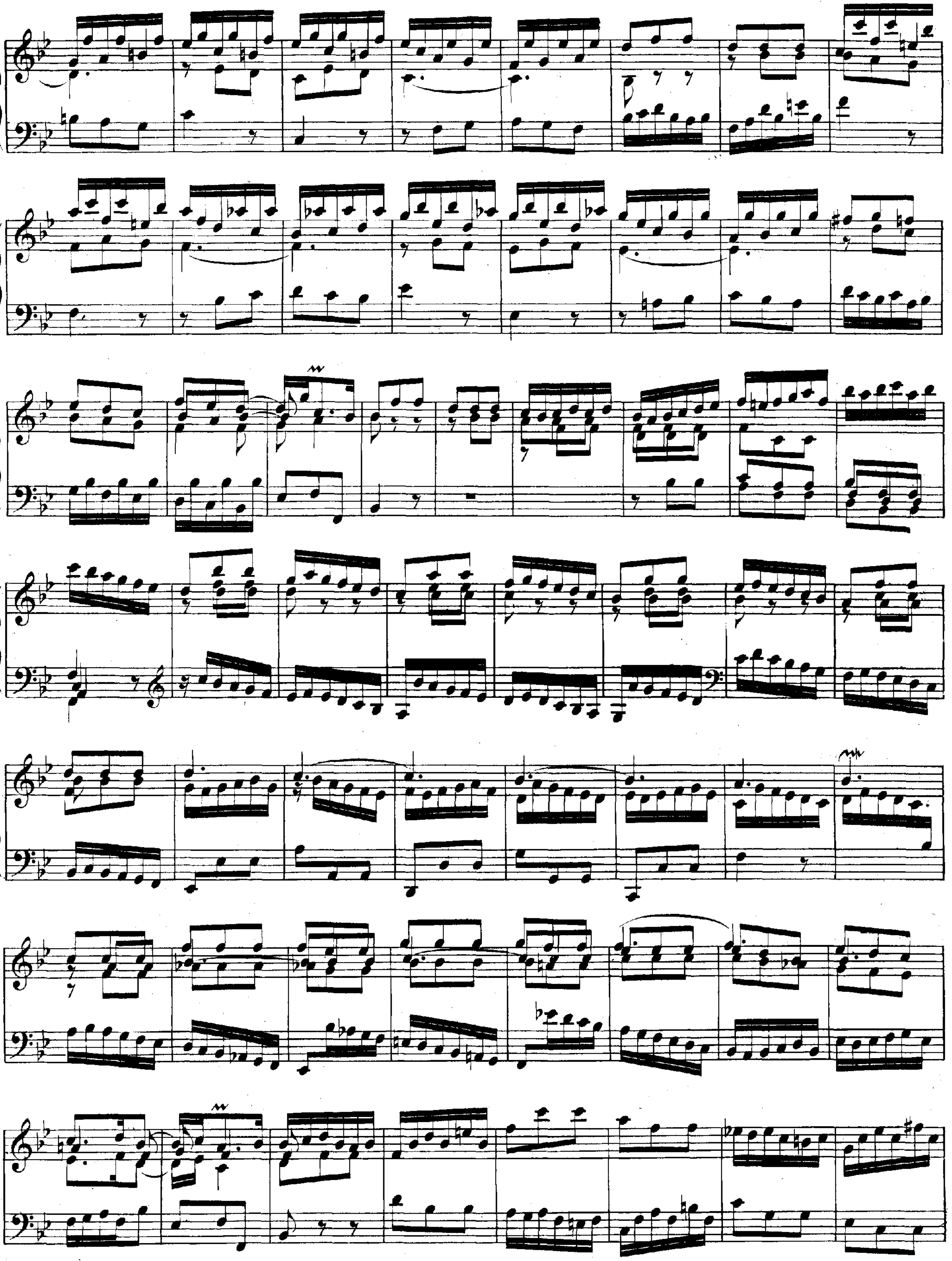

Gique.
1.
2.

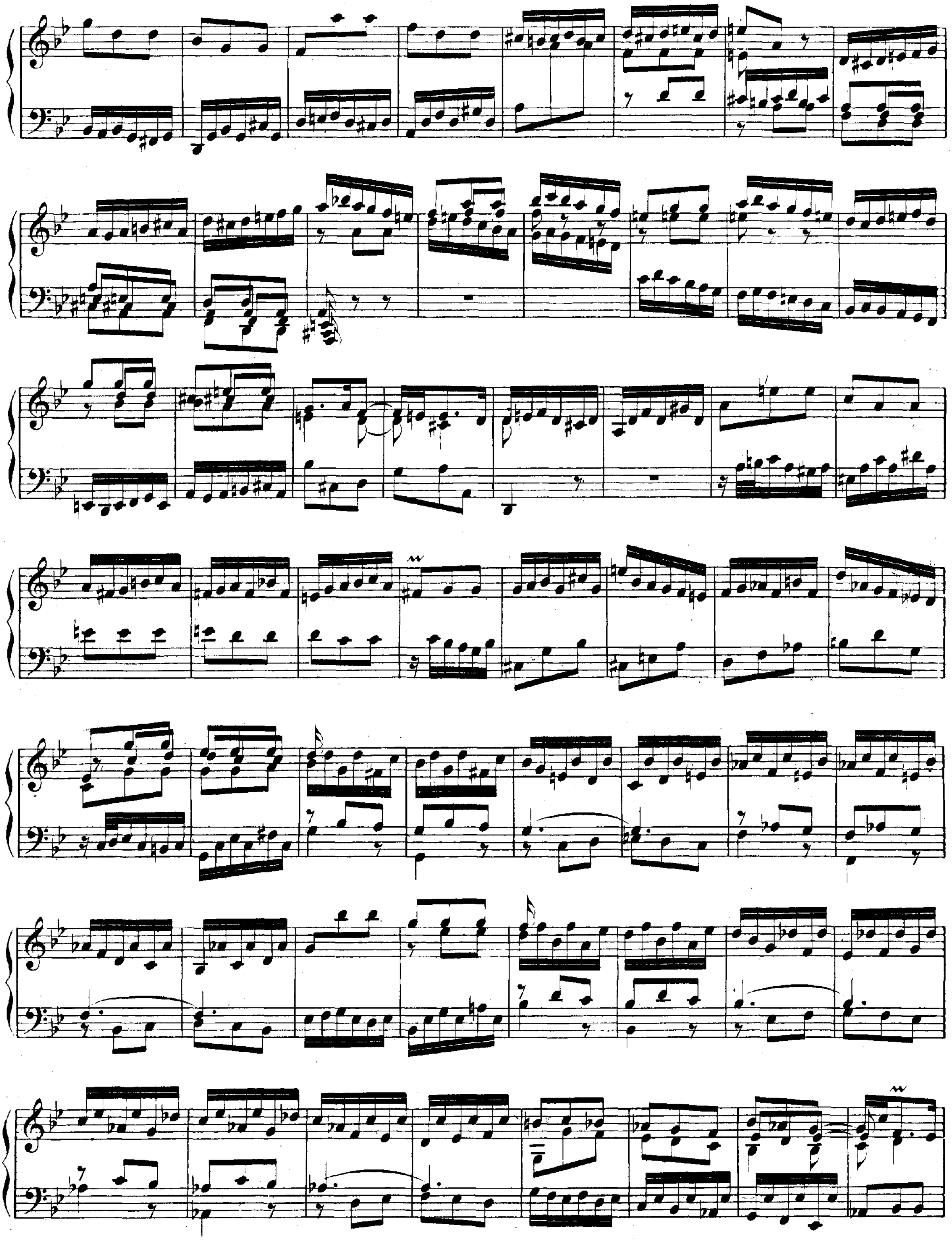

1.
2.
Fine.
Da Capo
dal Segno 𝄋
(senza repetizione)
al Fine.

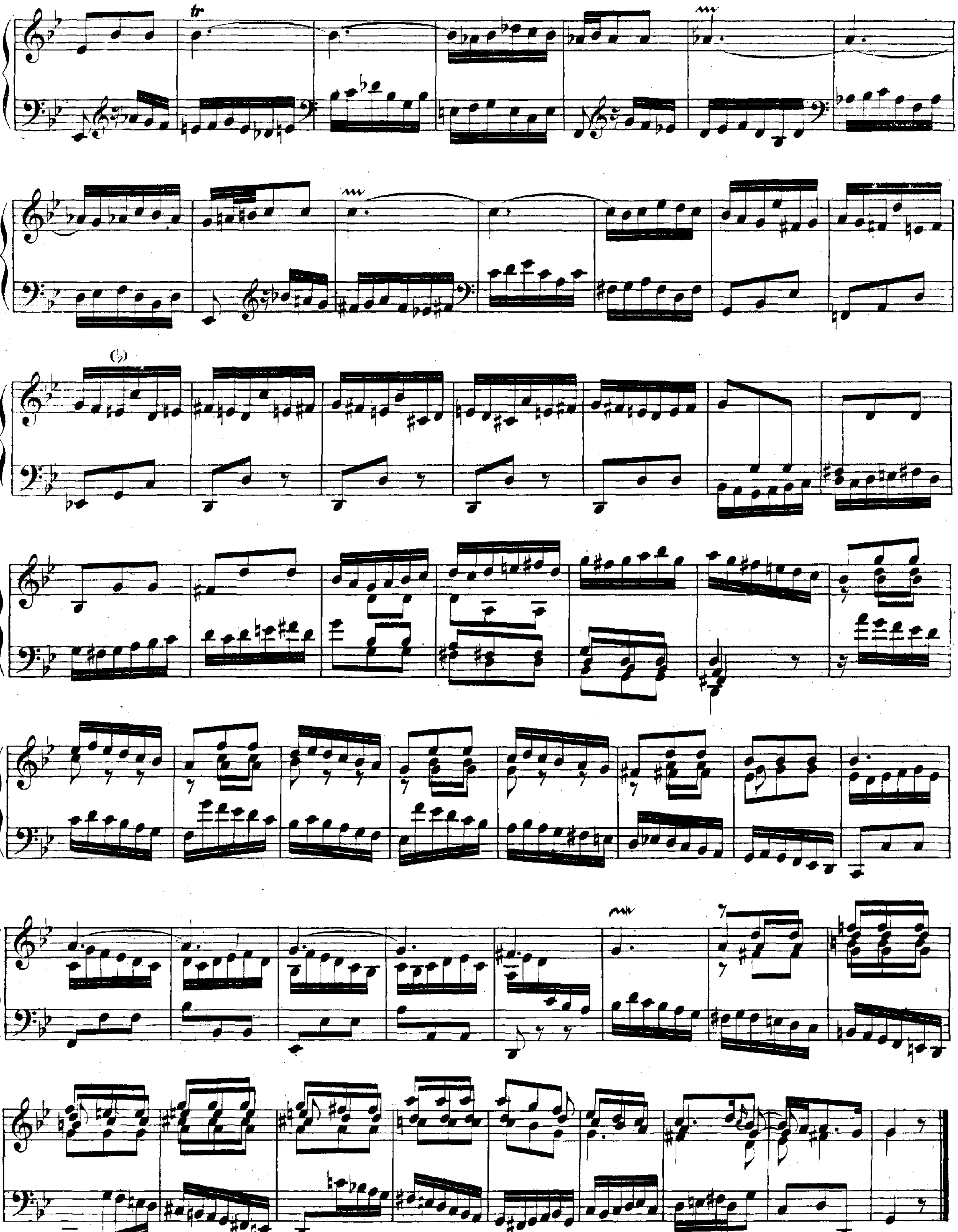
SUITE III.

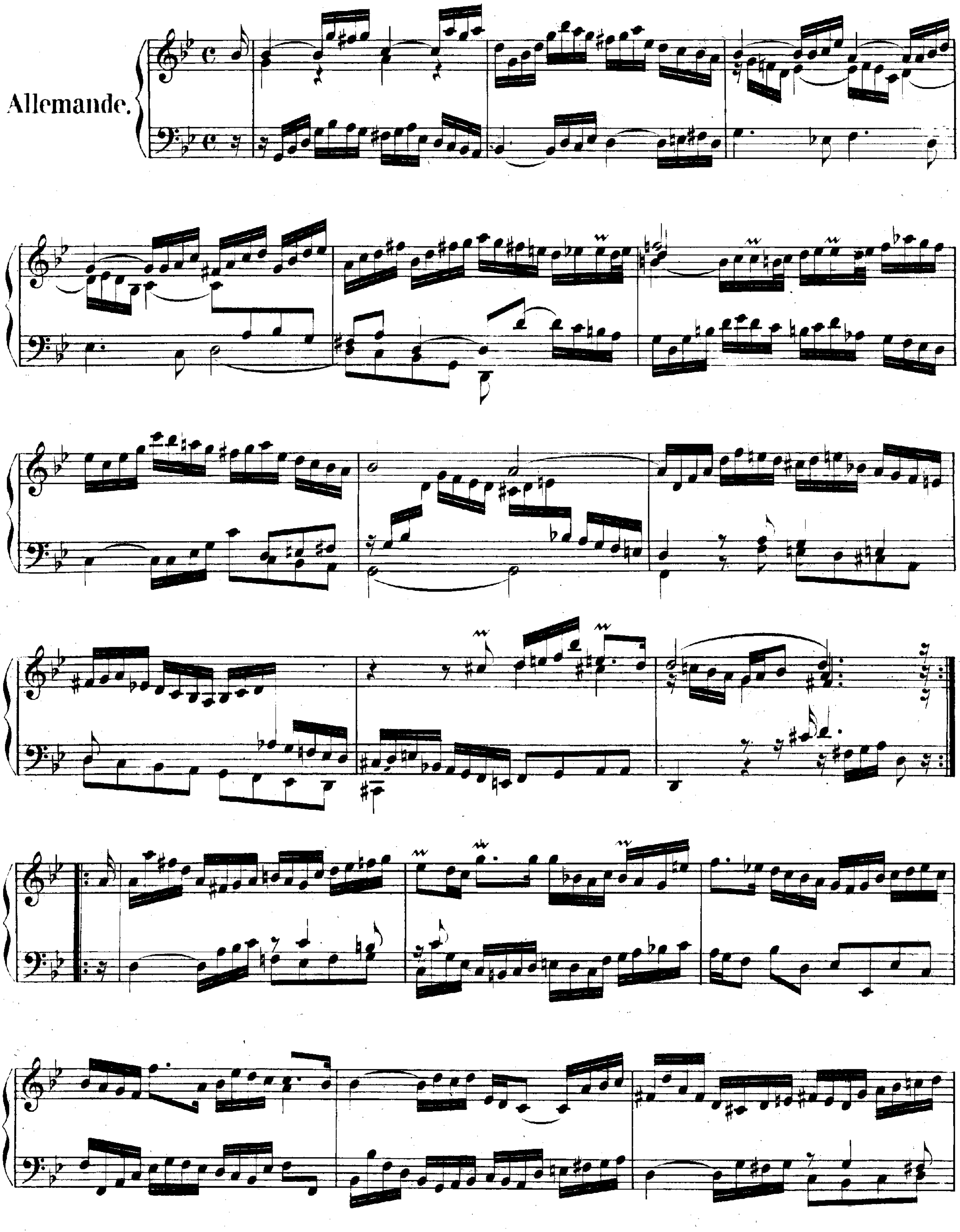
Prélude.

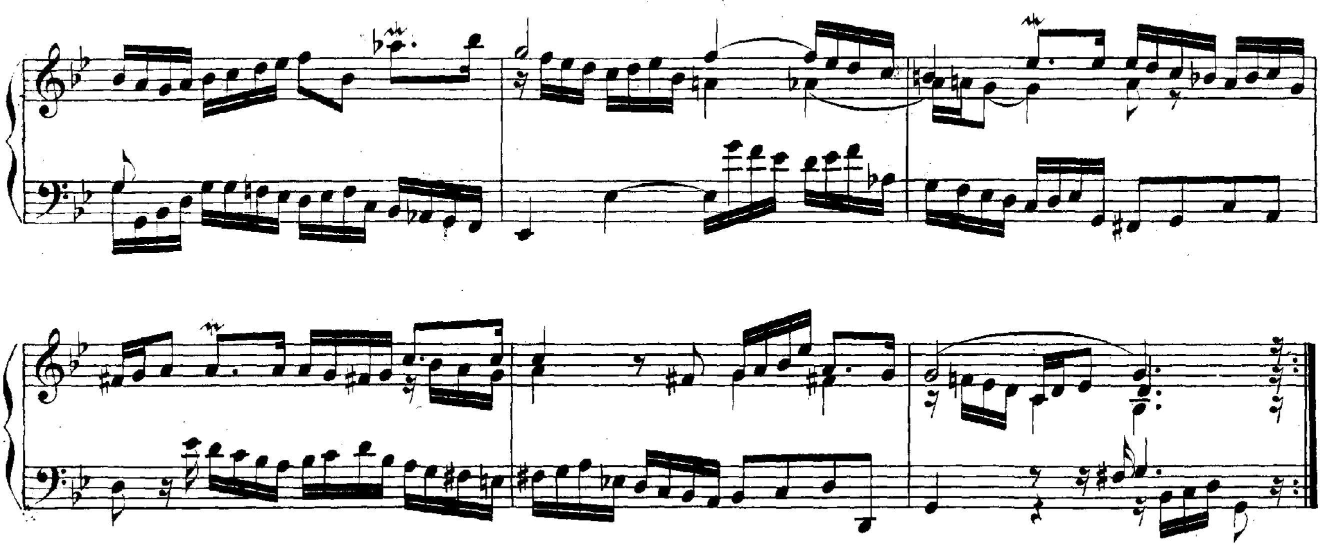




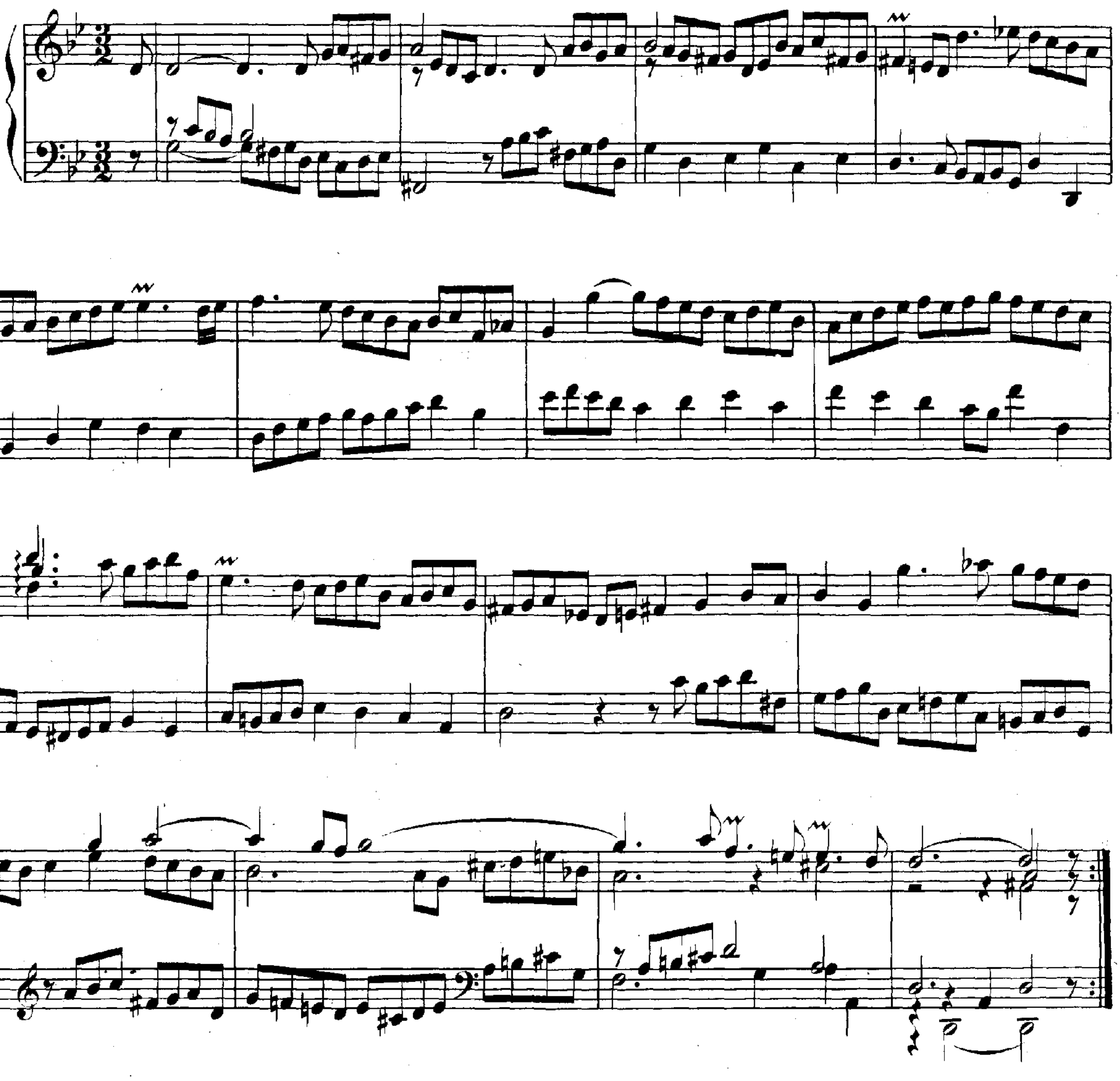


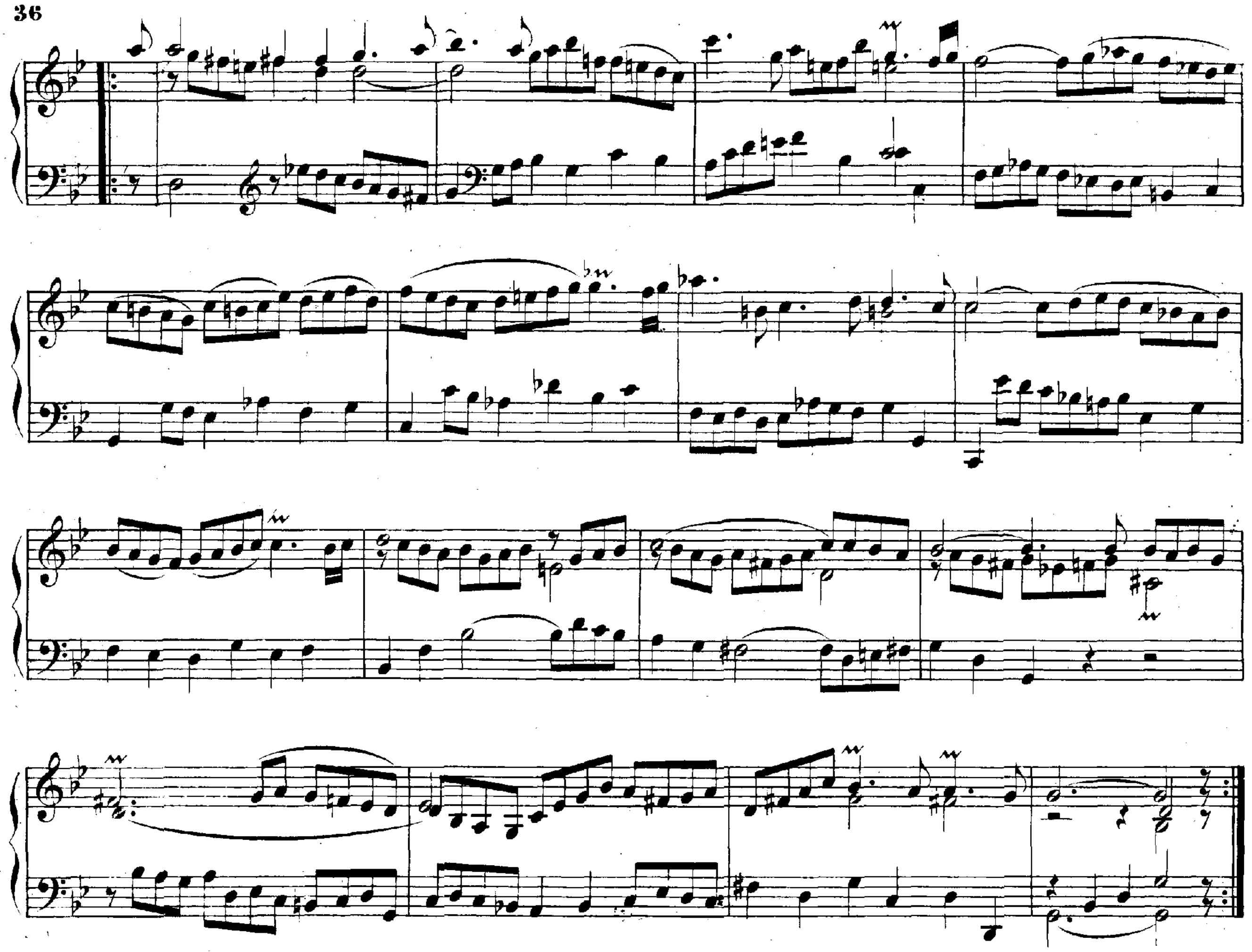

tr


Allemande.

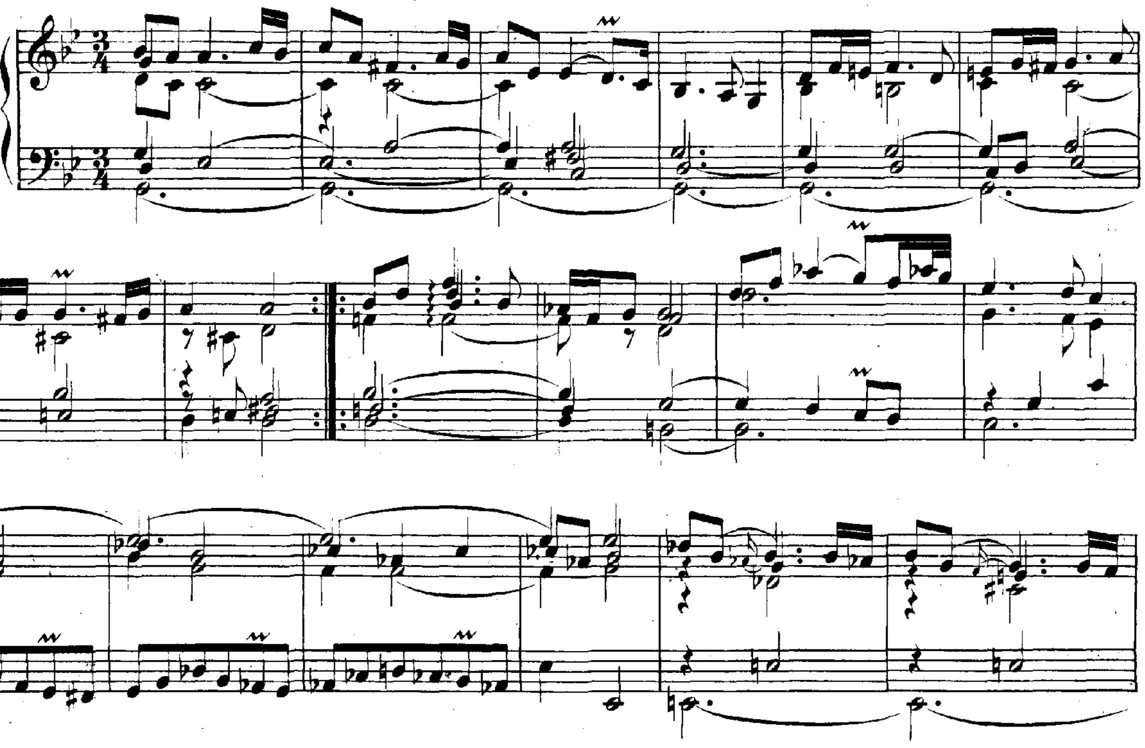


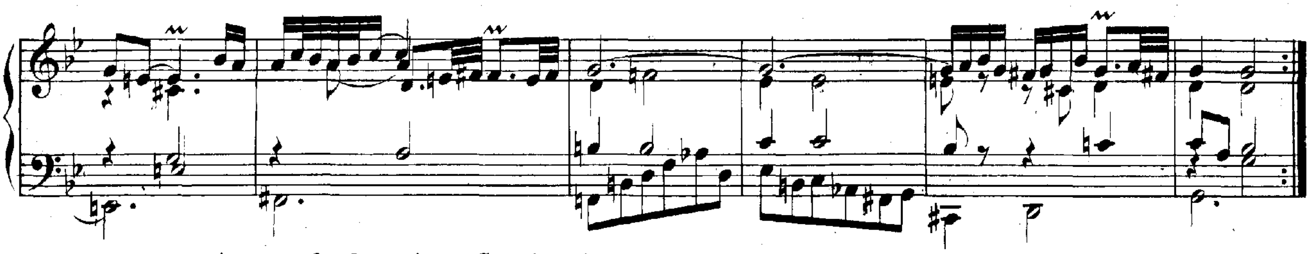
Courante.



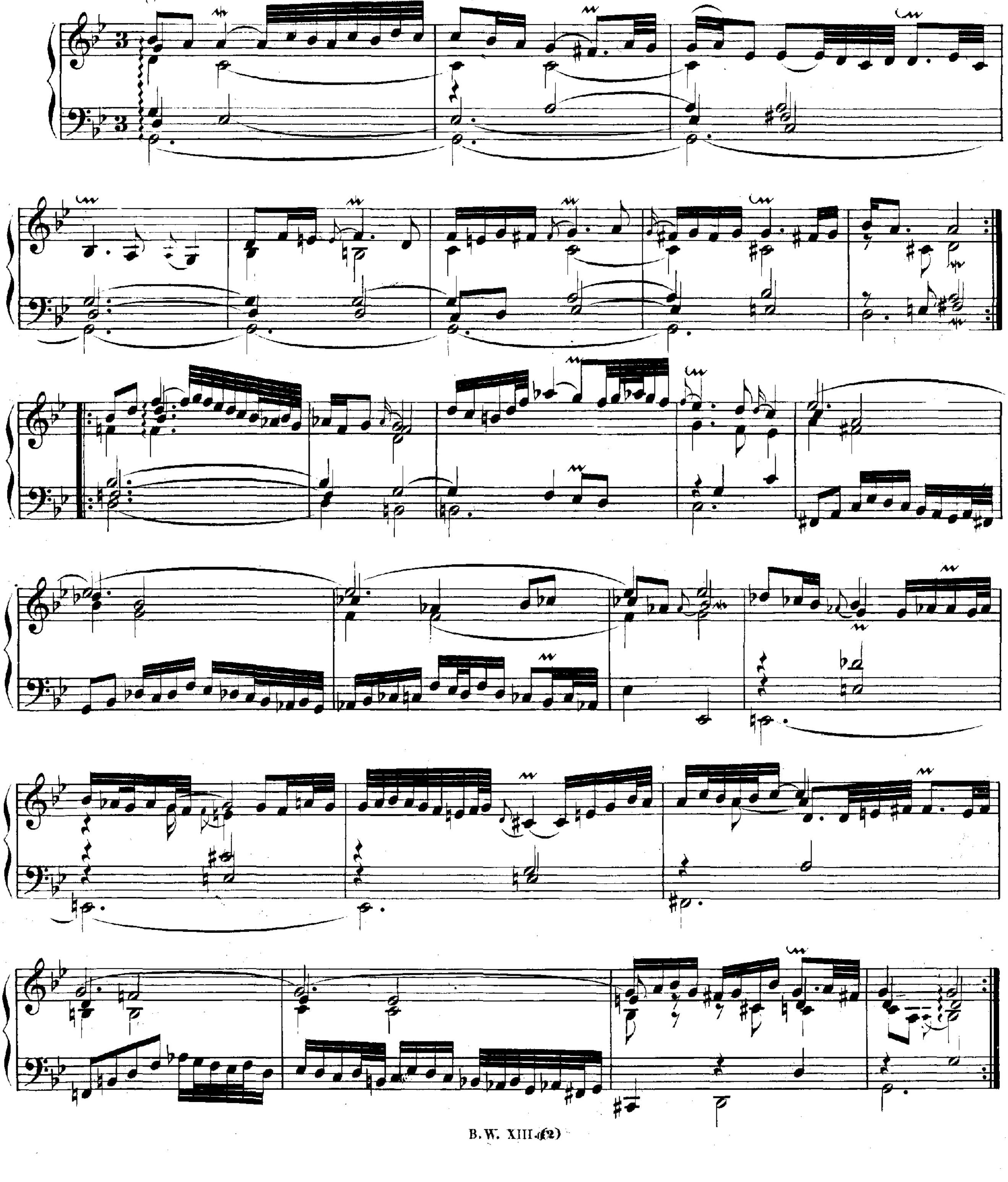


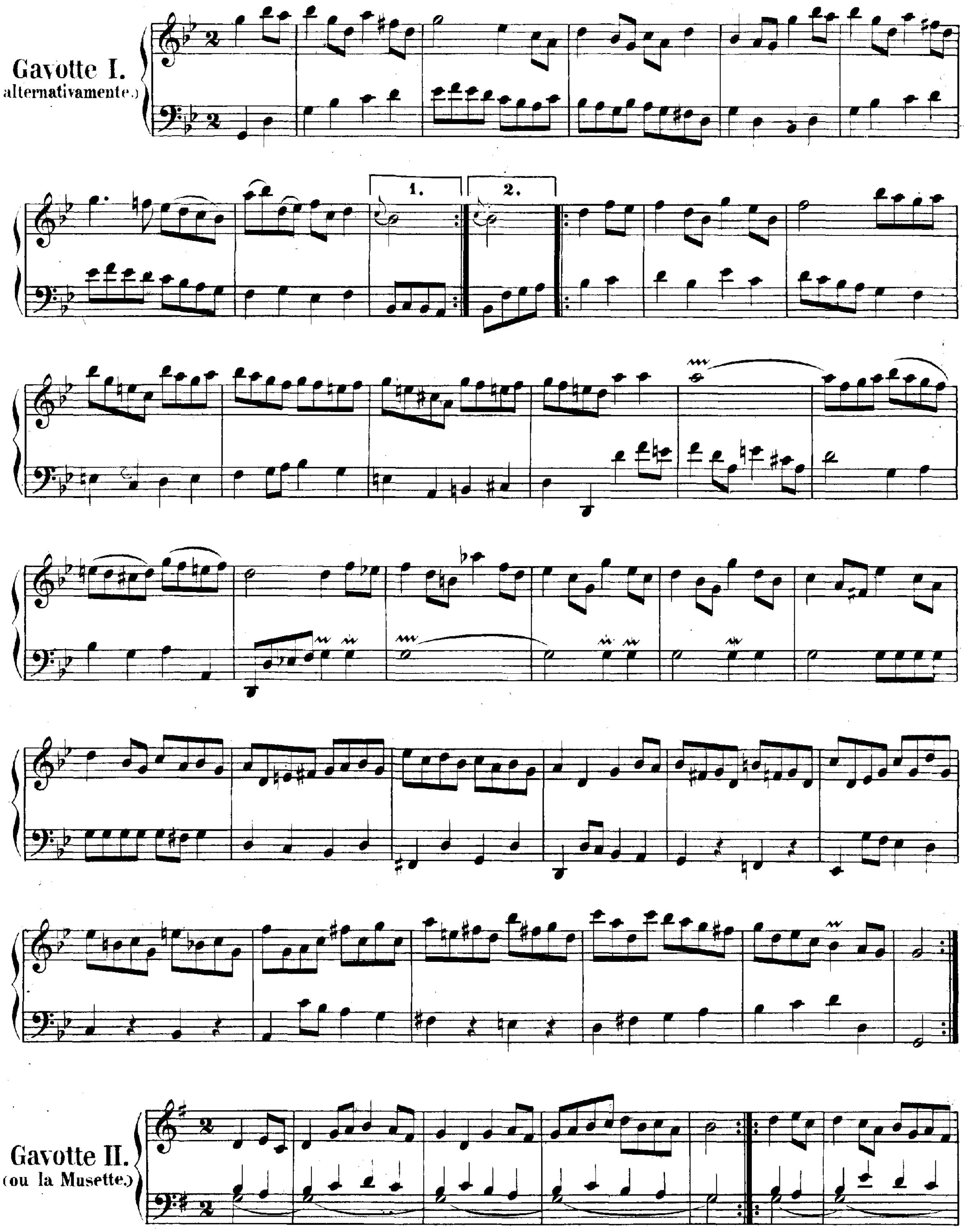
Sarabande.

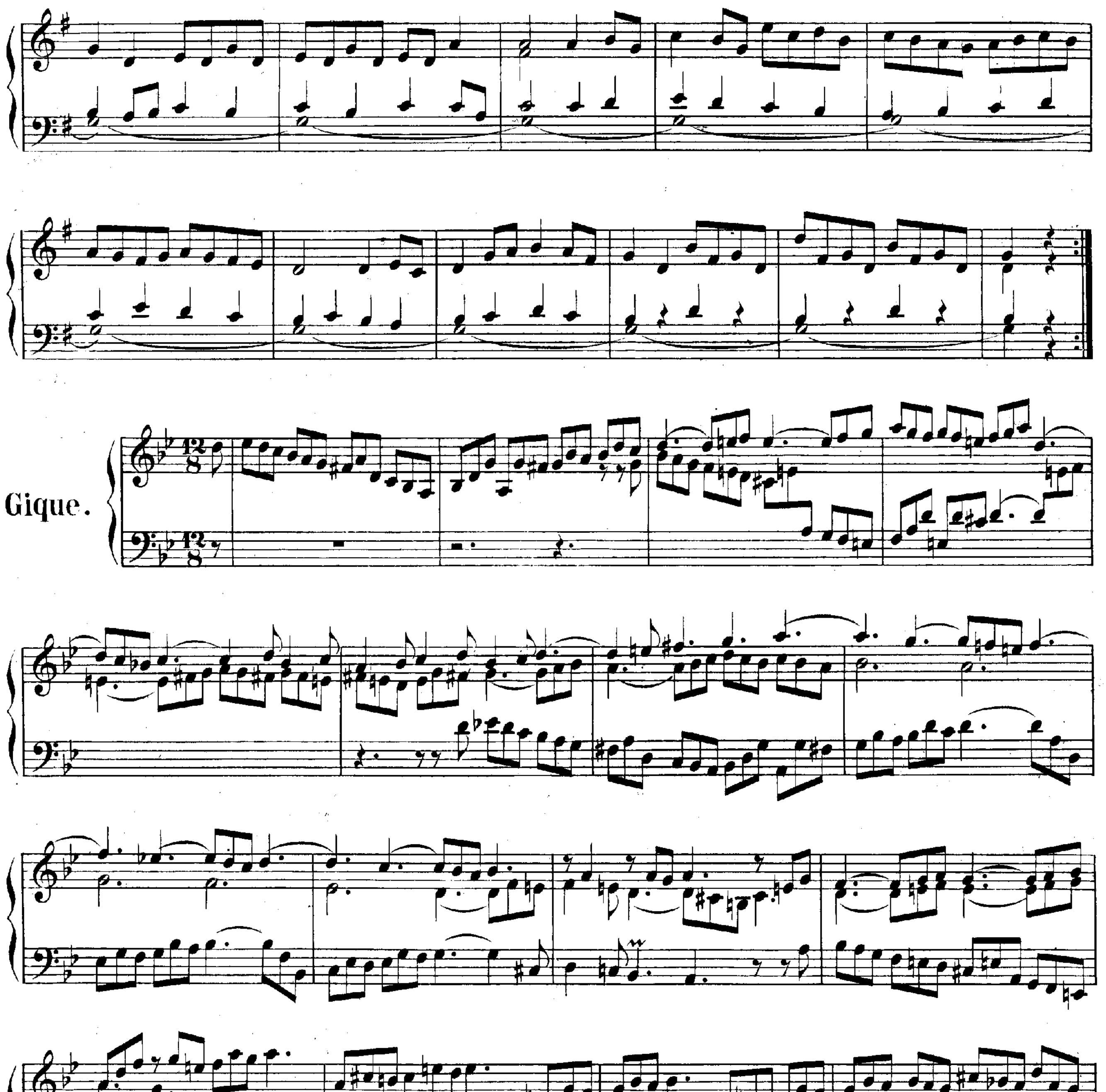


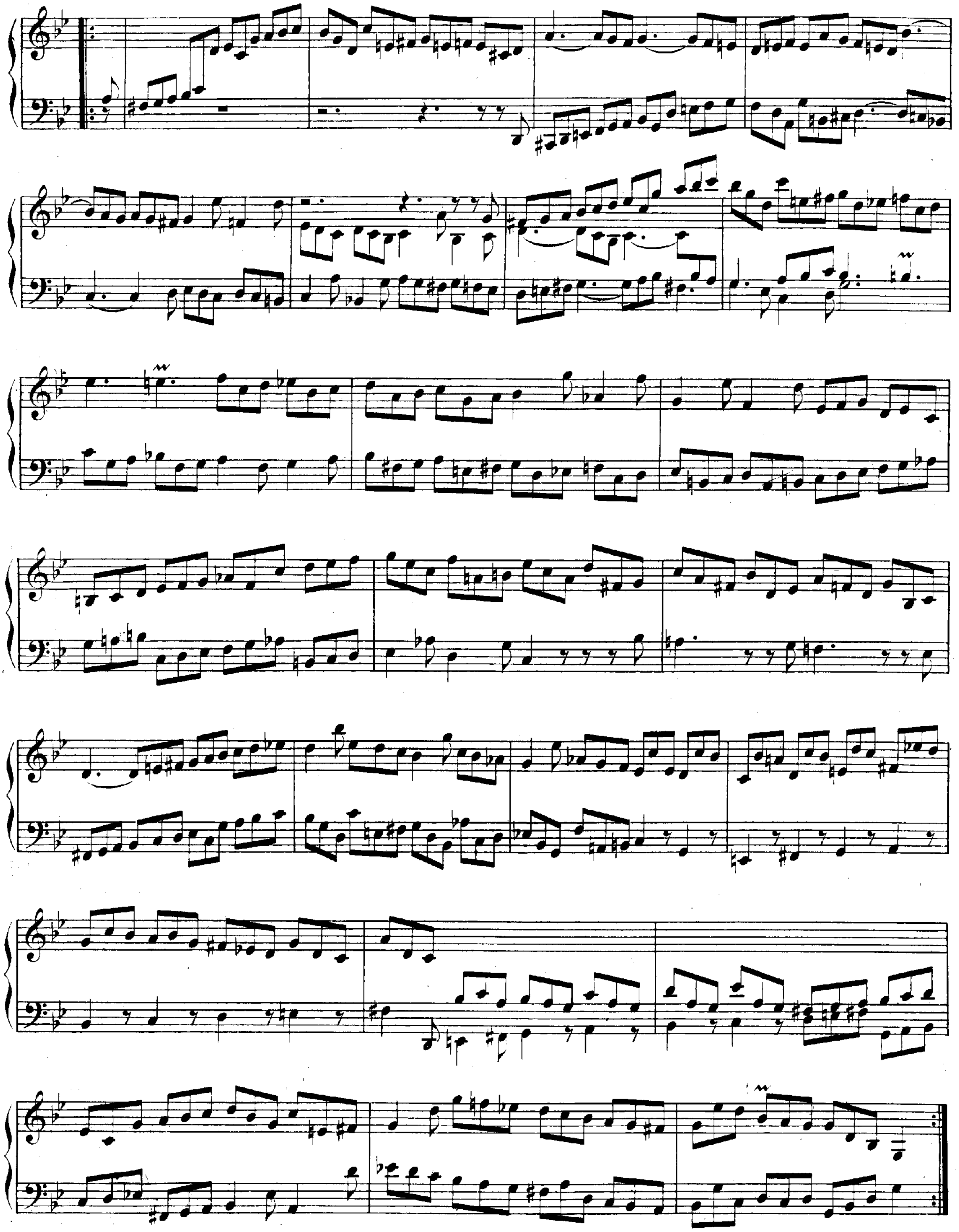


Les agréments de la même Sarabande.



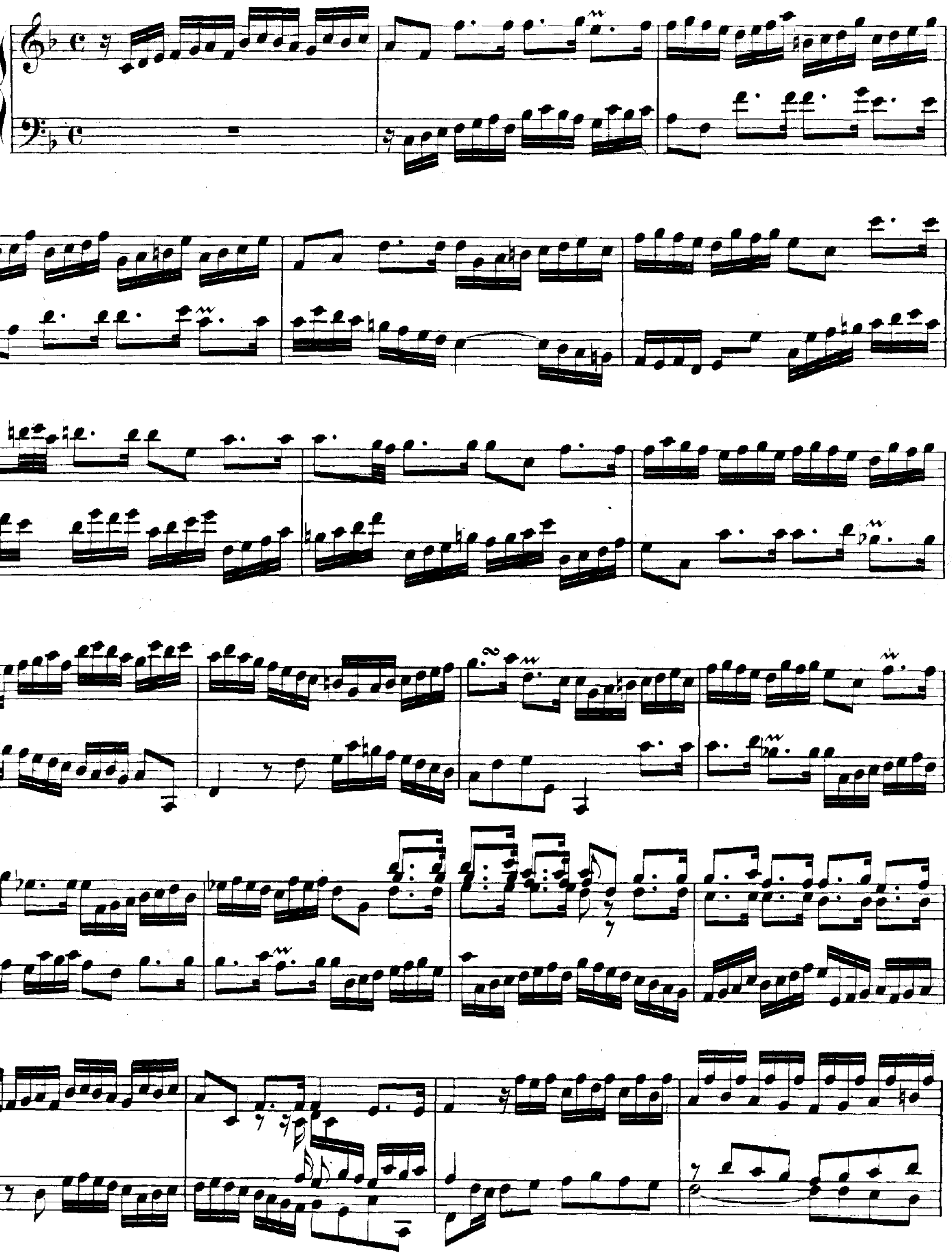

Gavotte I.
(alternativamente.)
1.
2.
Gavotte II.
(ou la Musette.)

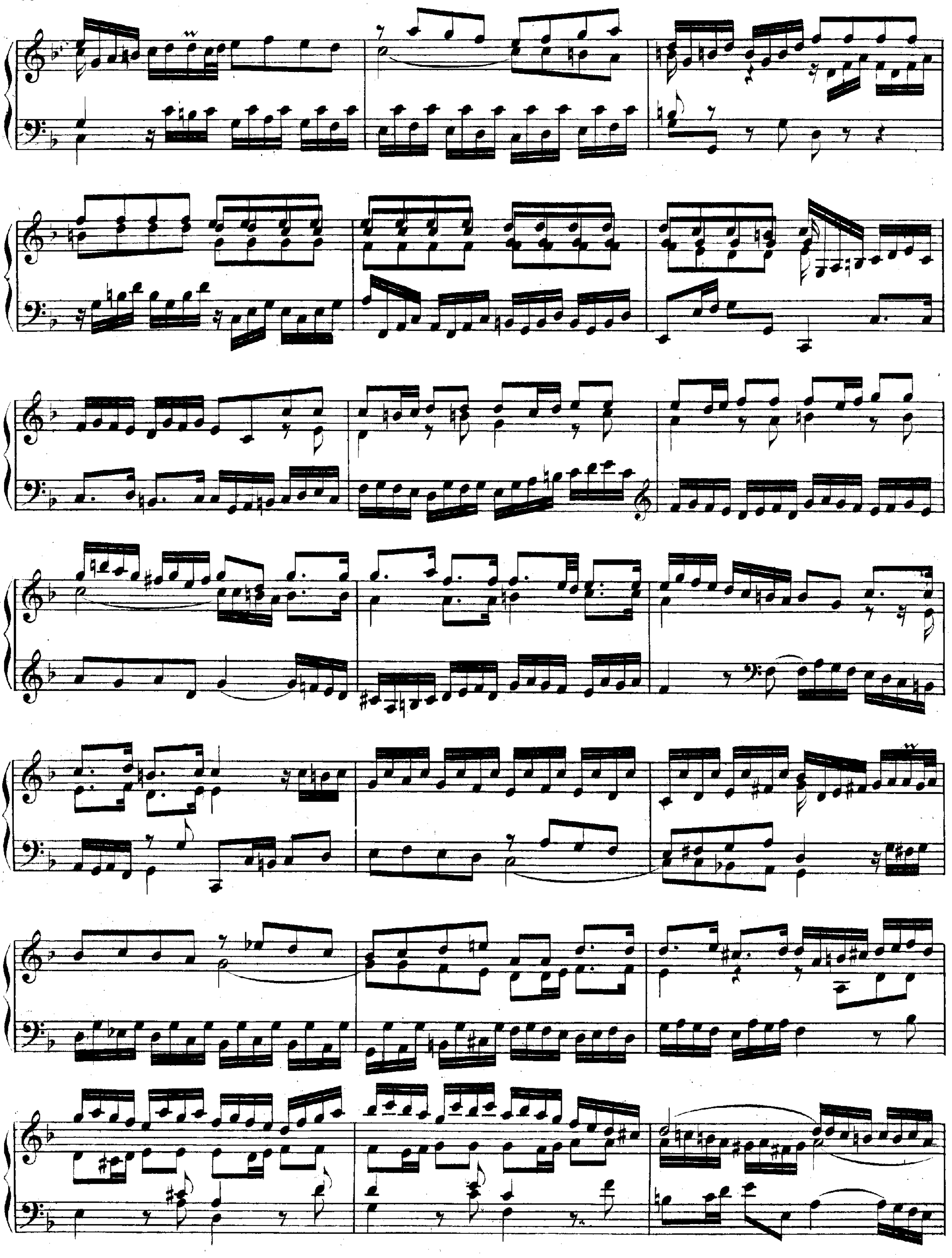

Gique.

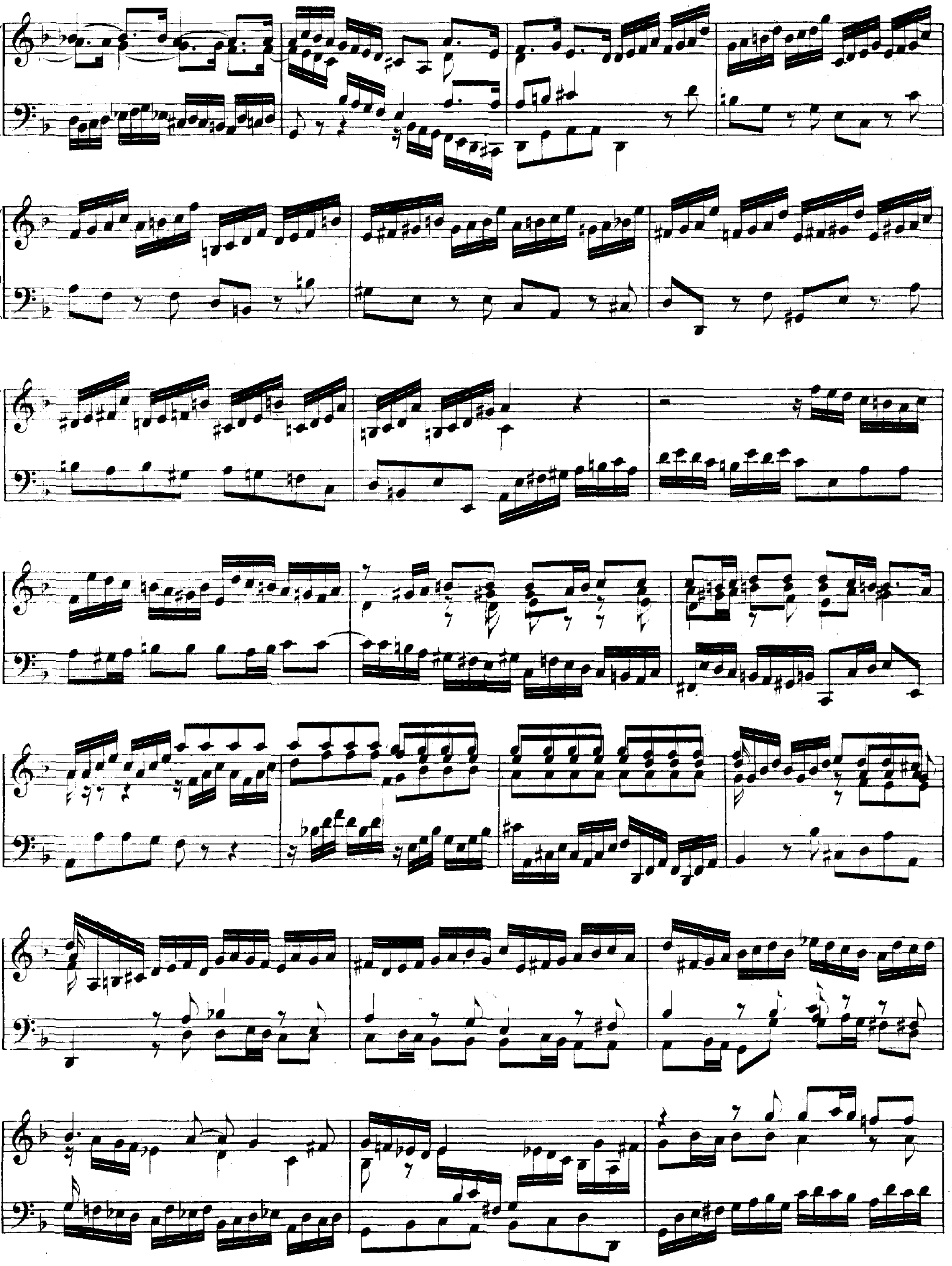


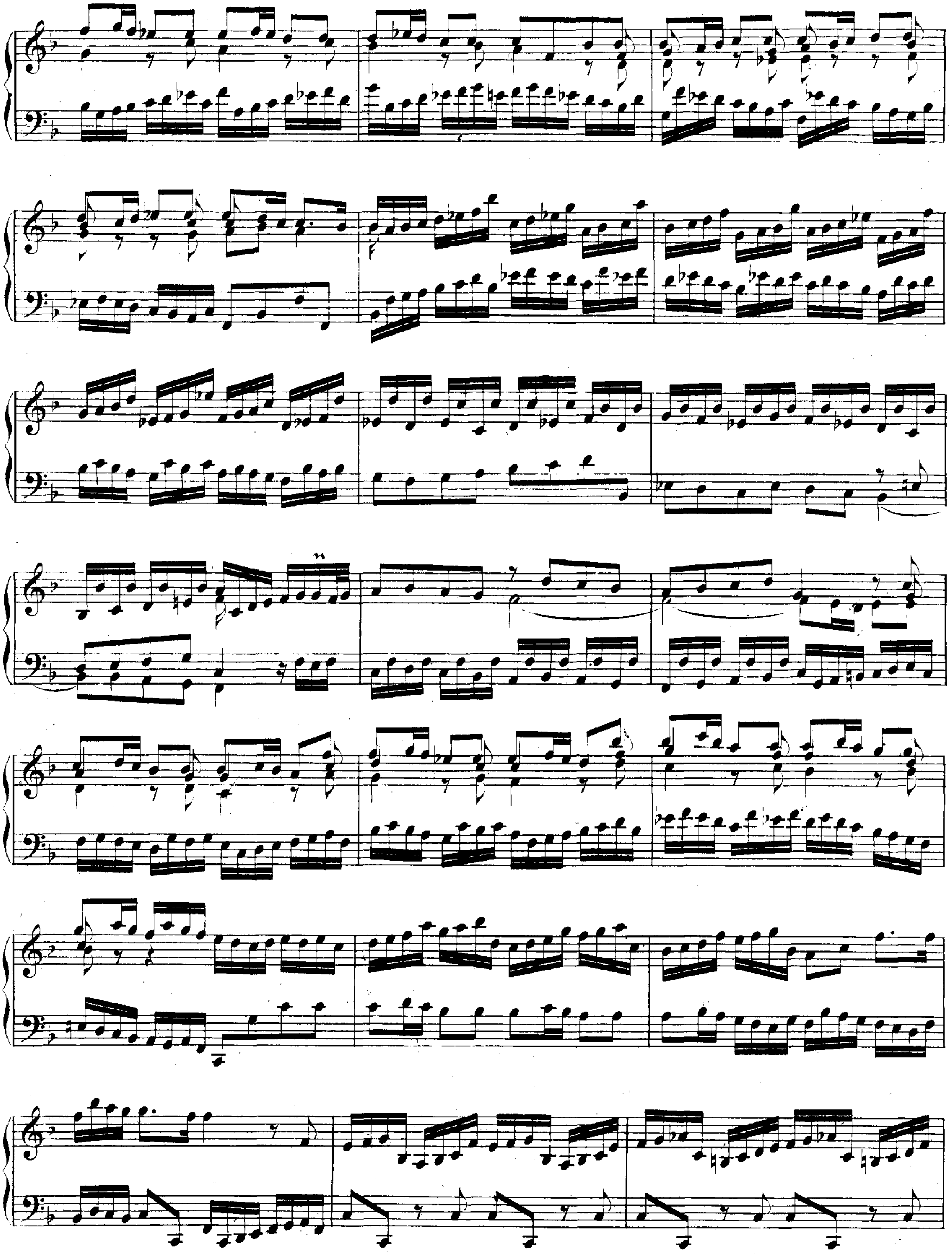
SUITE IV.

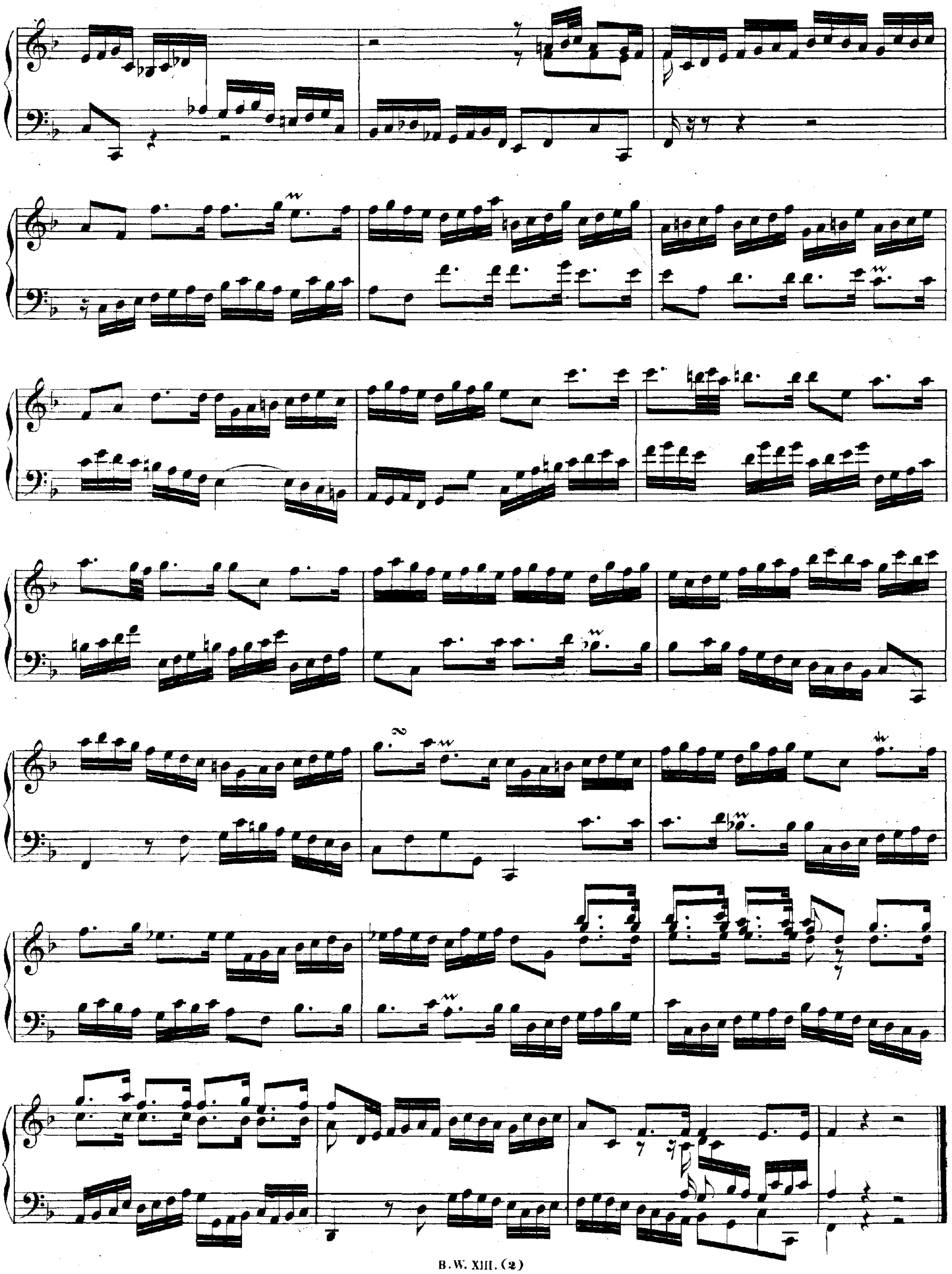
Prélude.

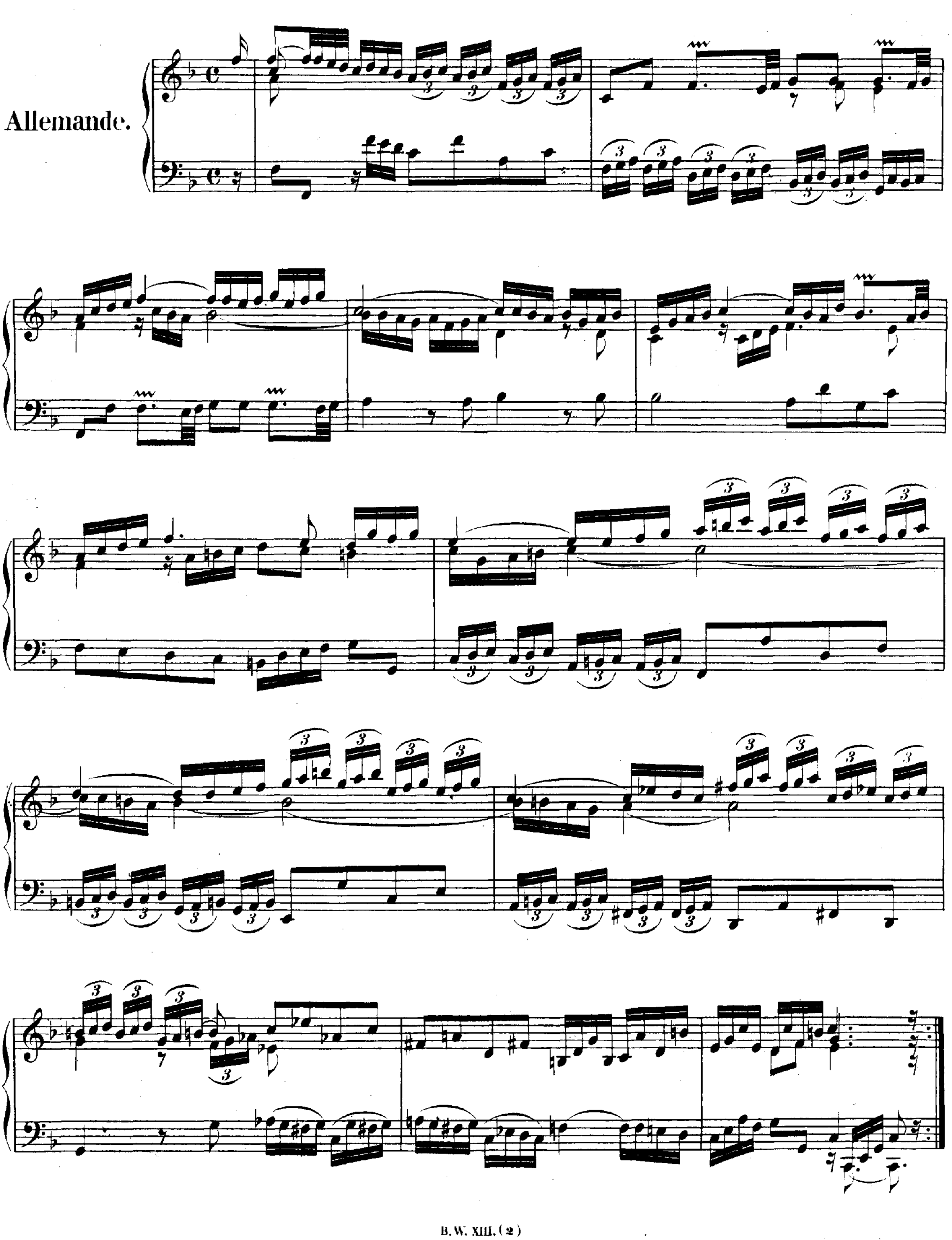


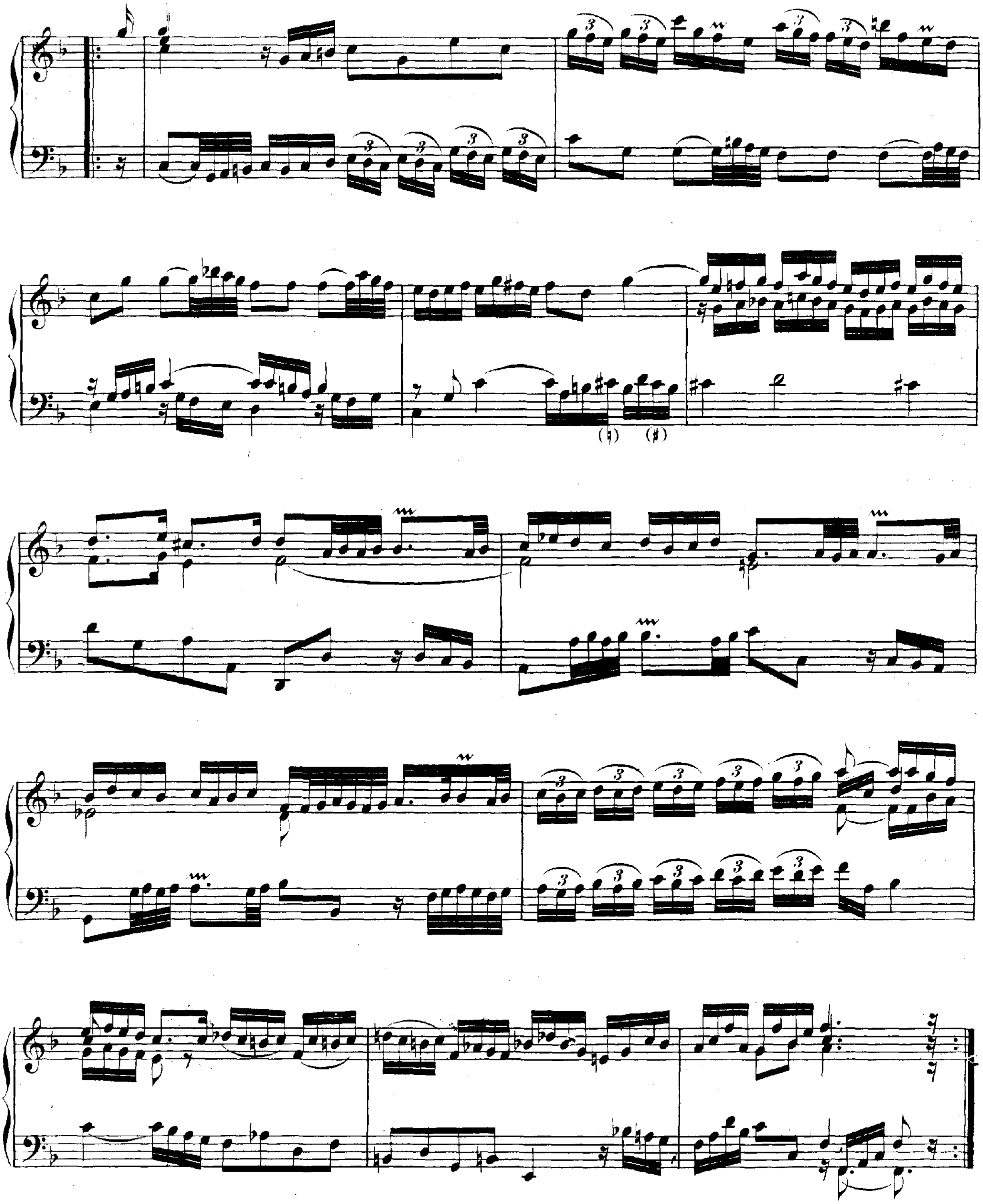


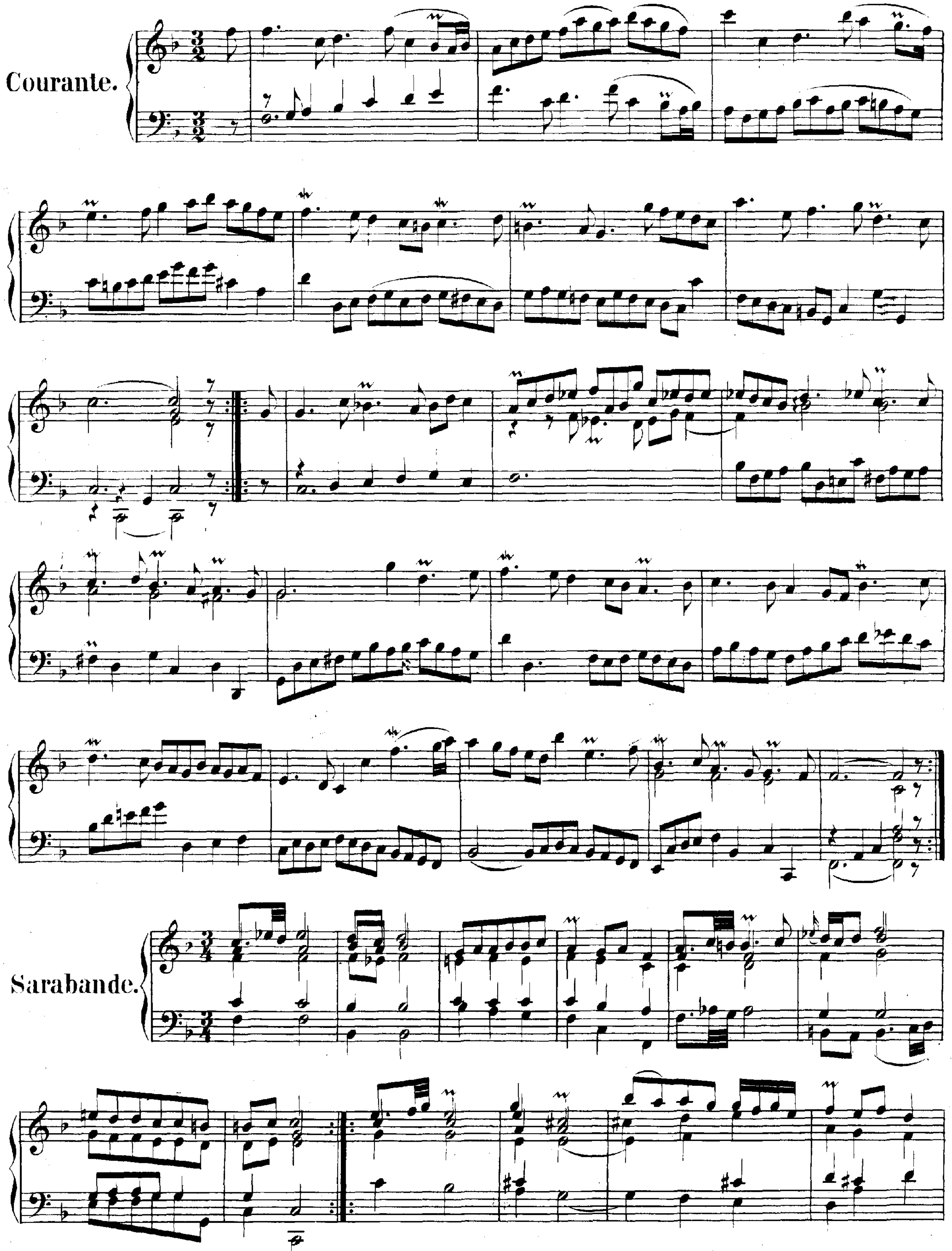


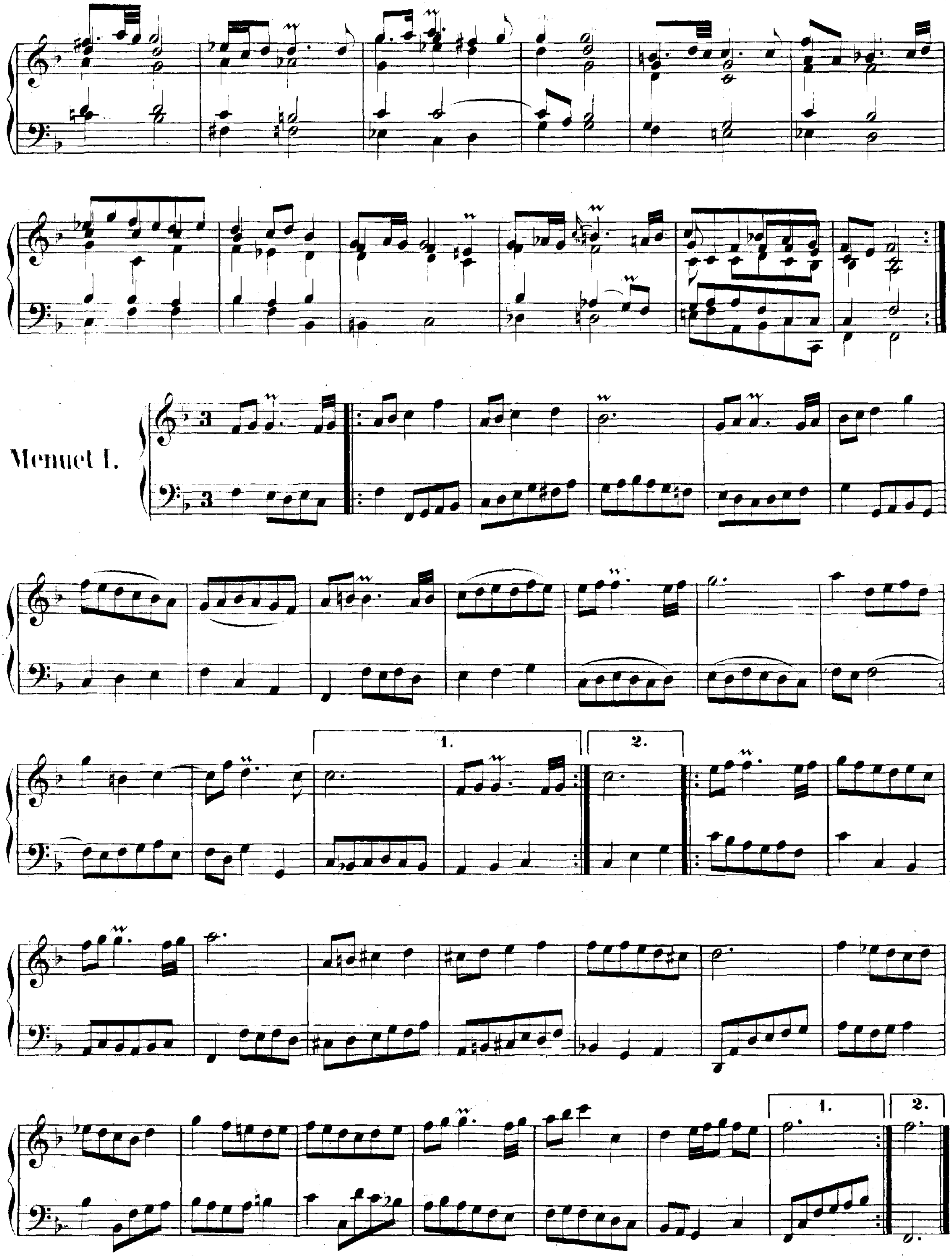




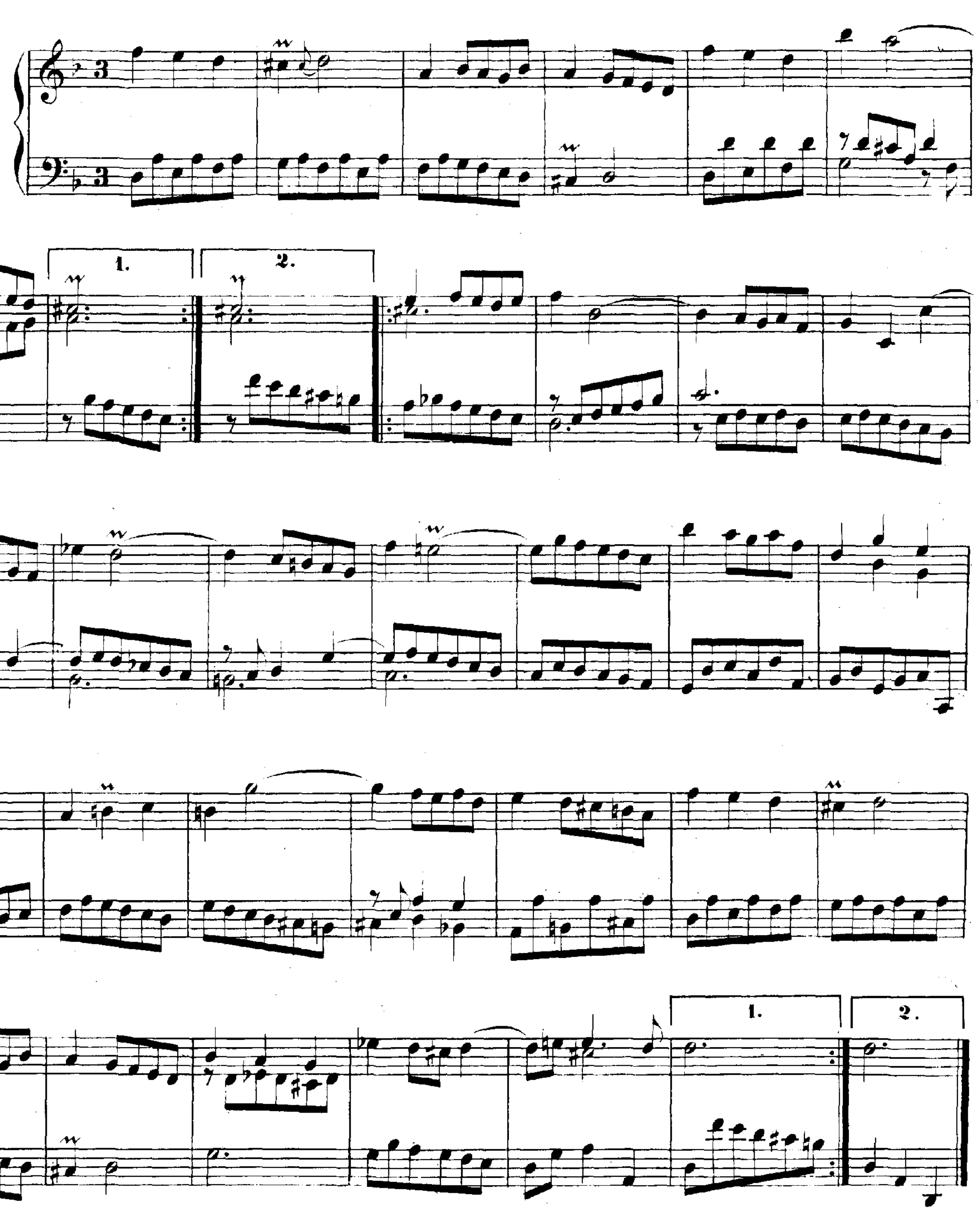

Allemande.



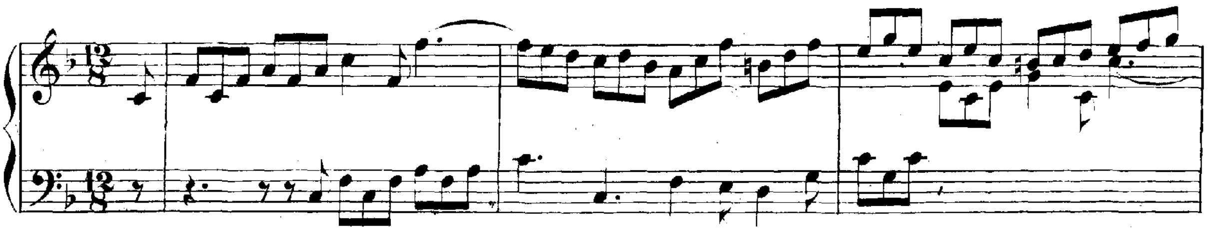

Courante.
Sarabande.

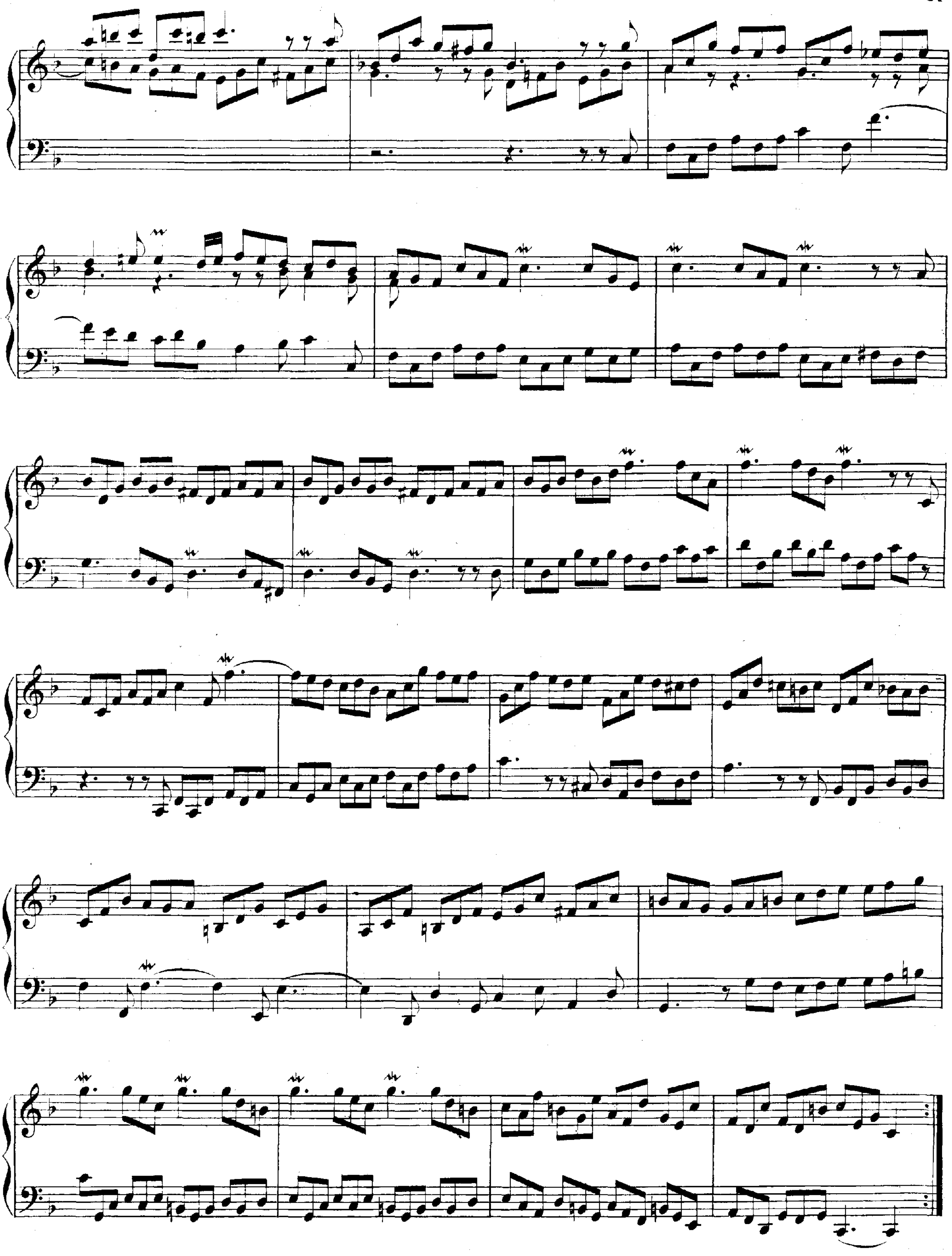

Menuet I.
1.
2.

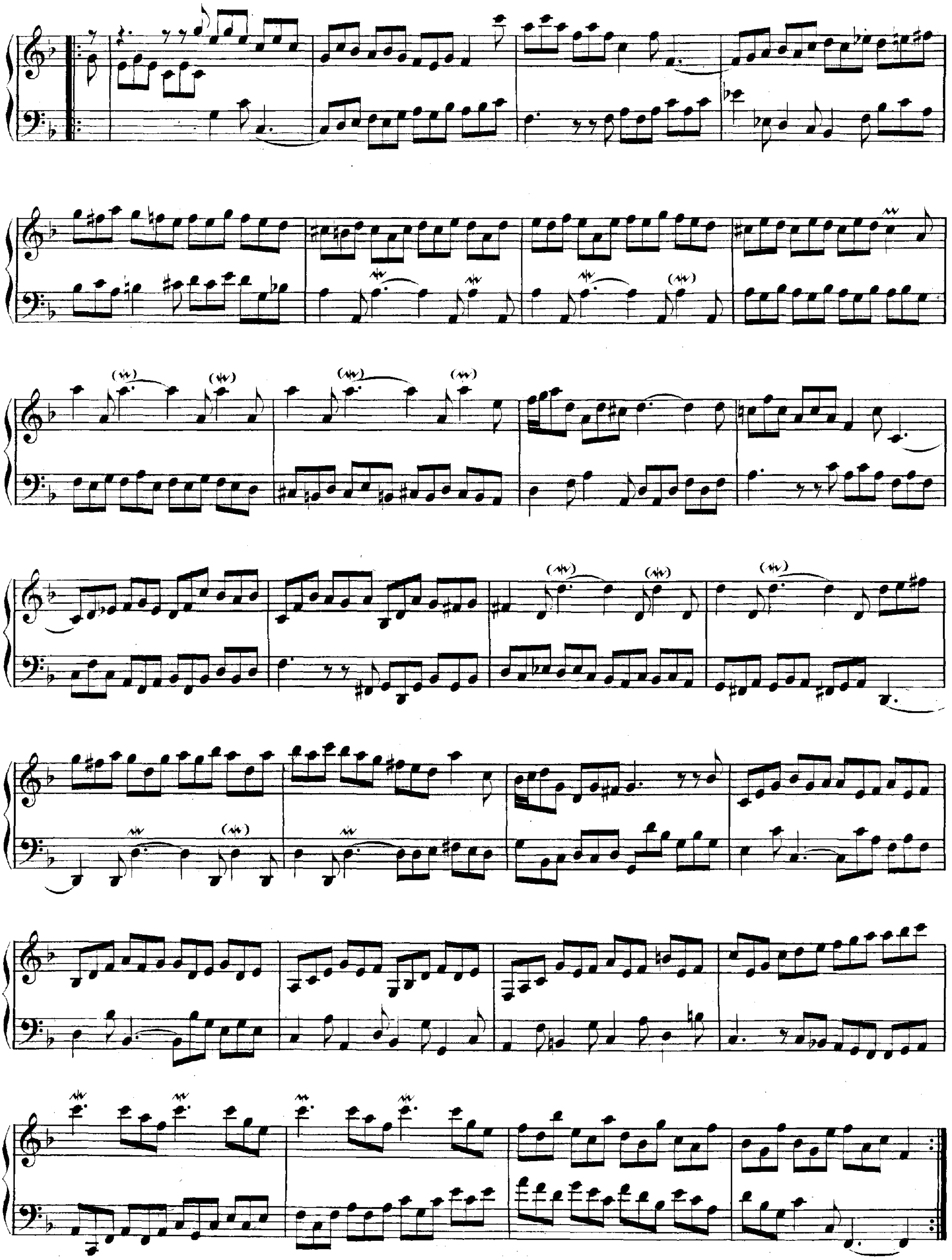
Menuet II.



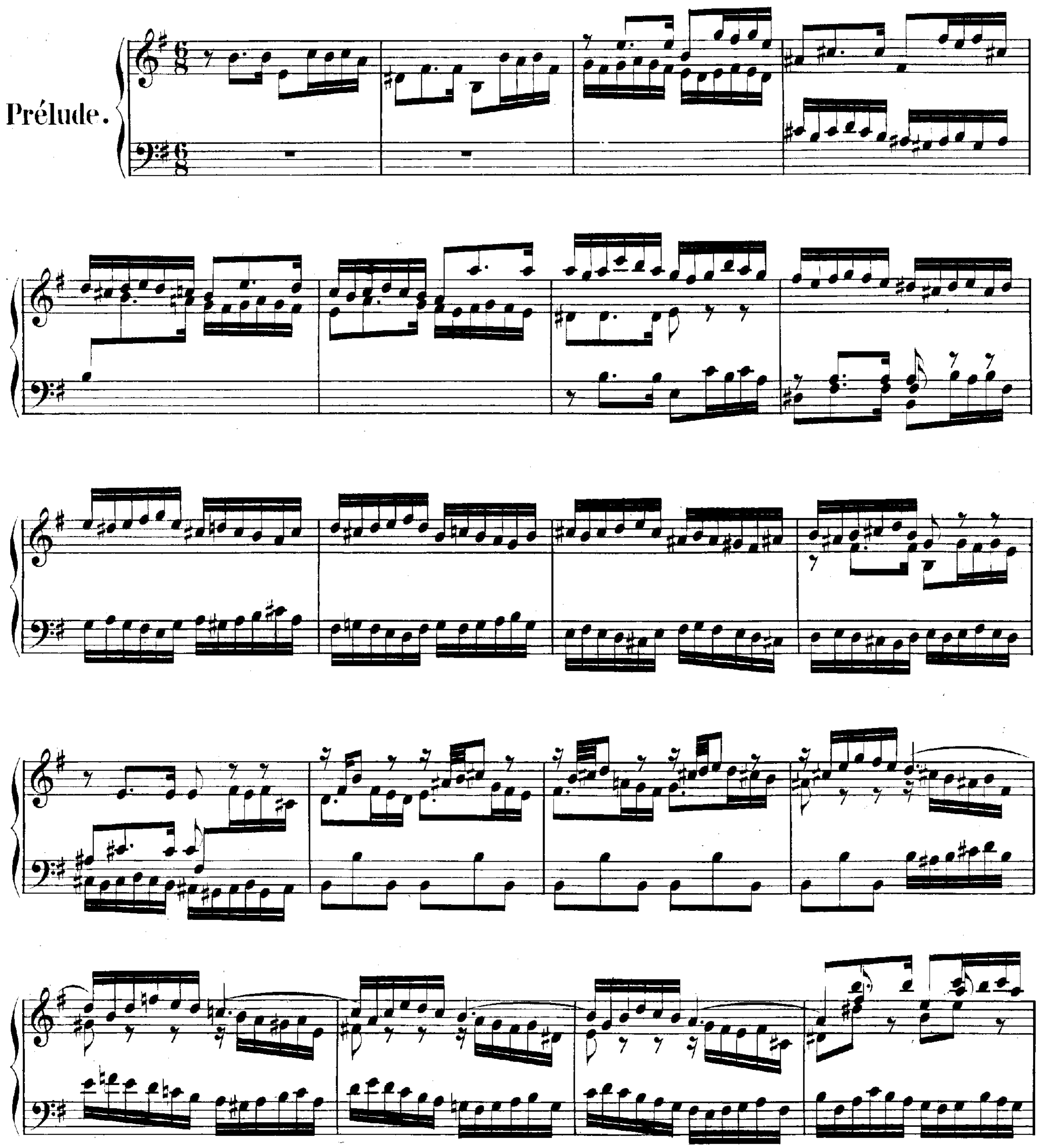
Gique.

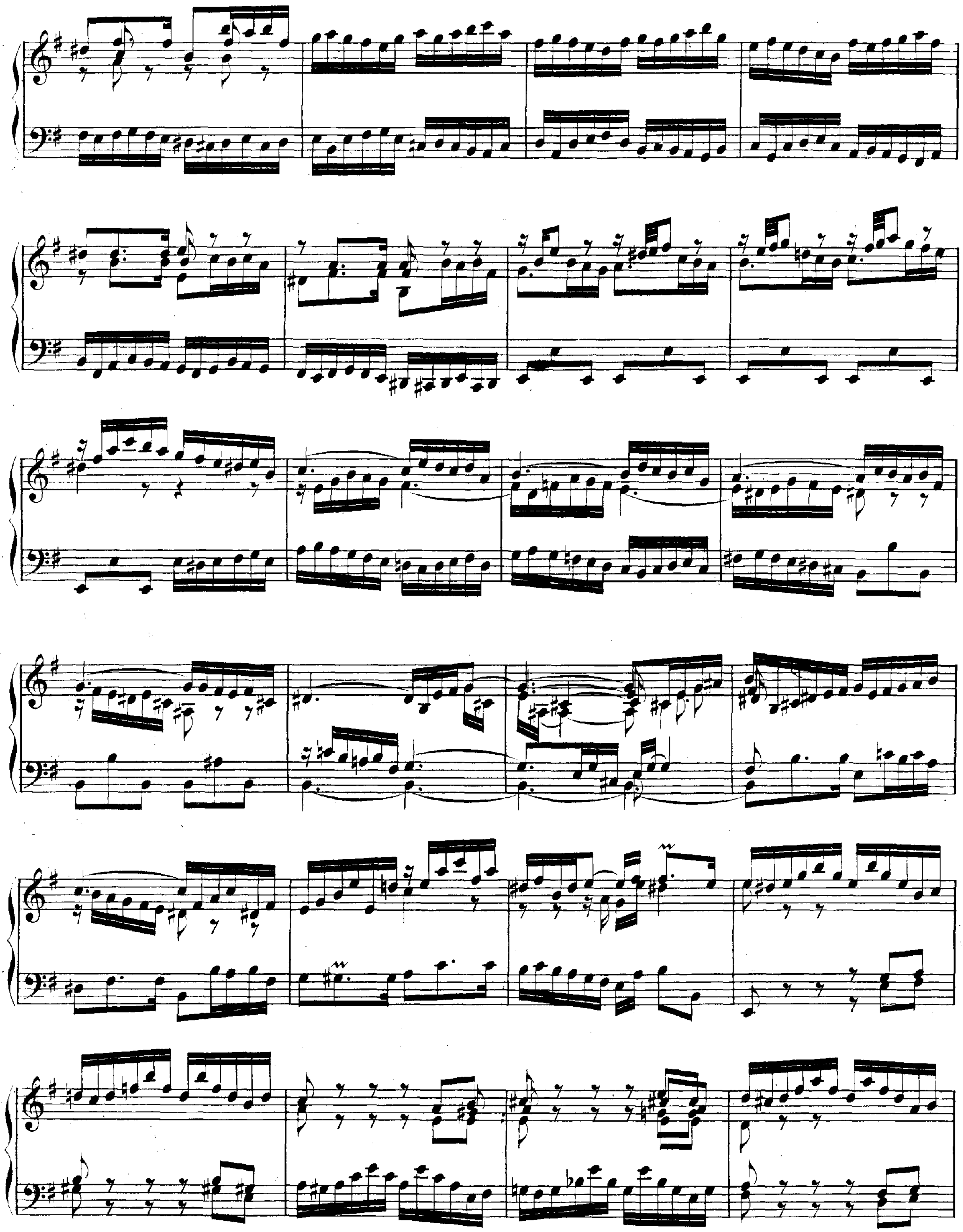


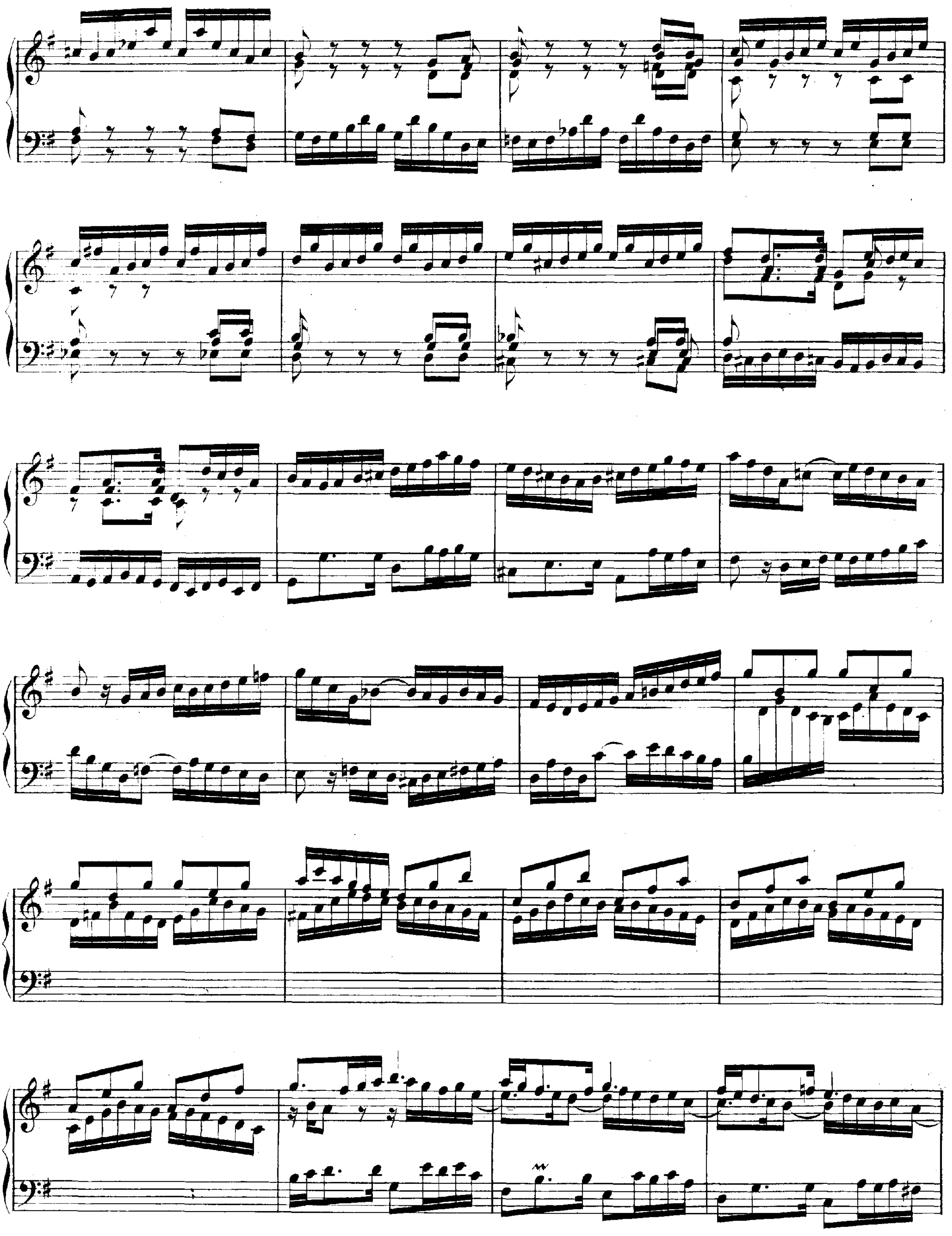


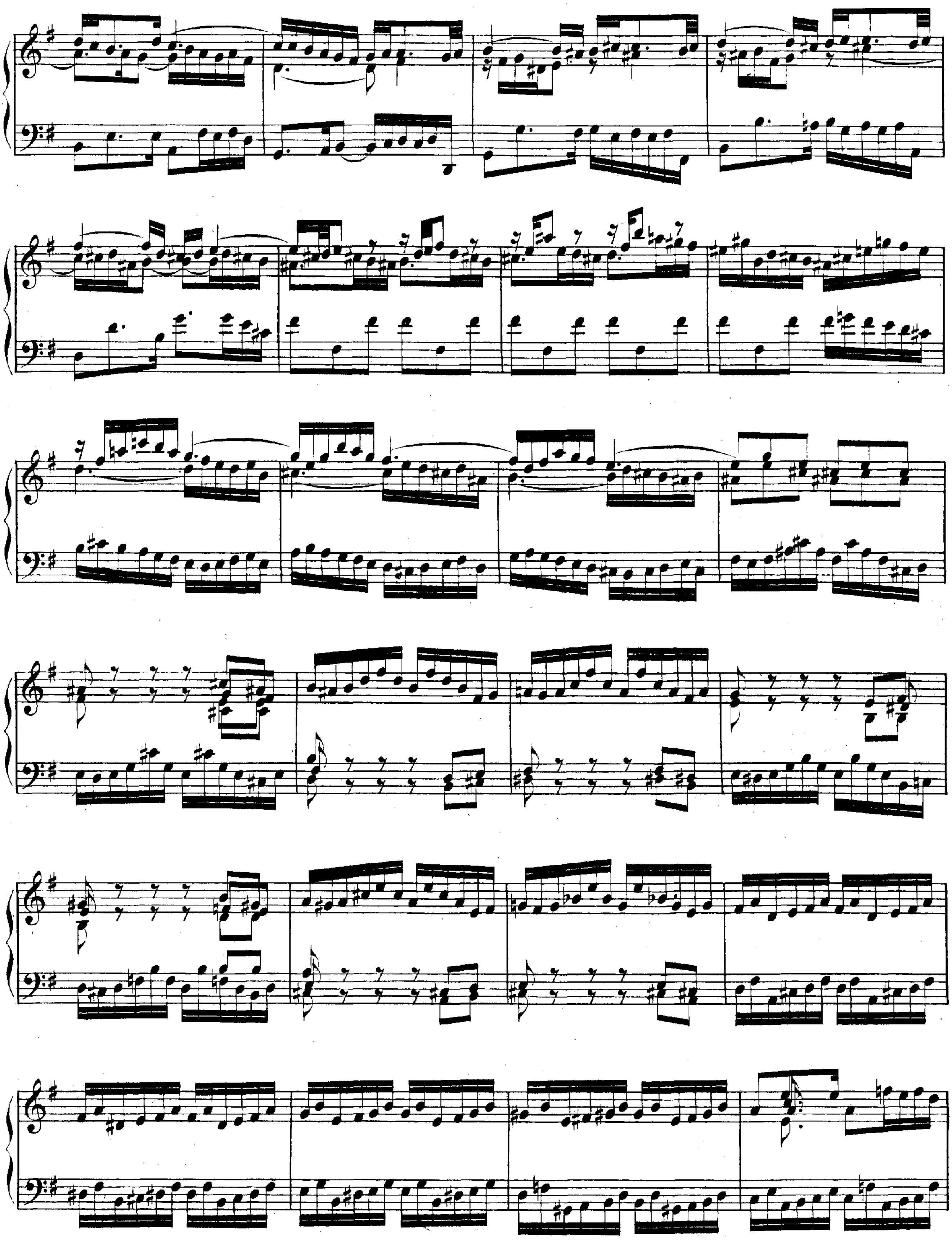


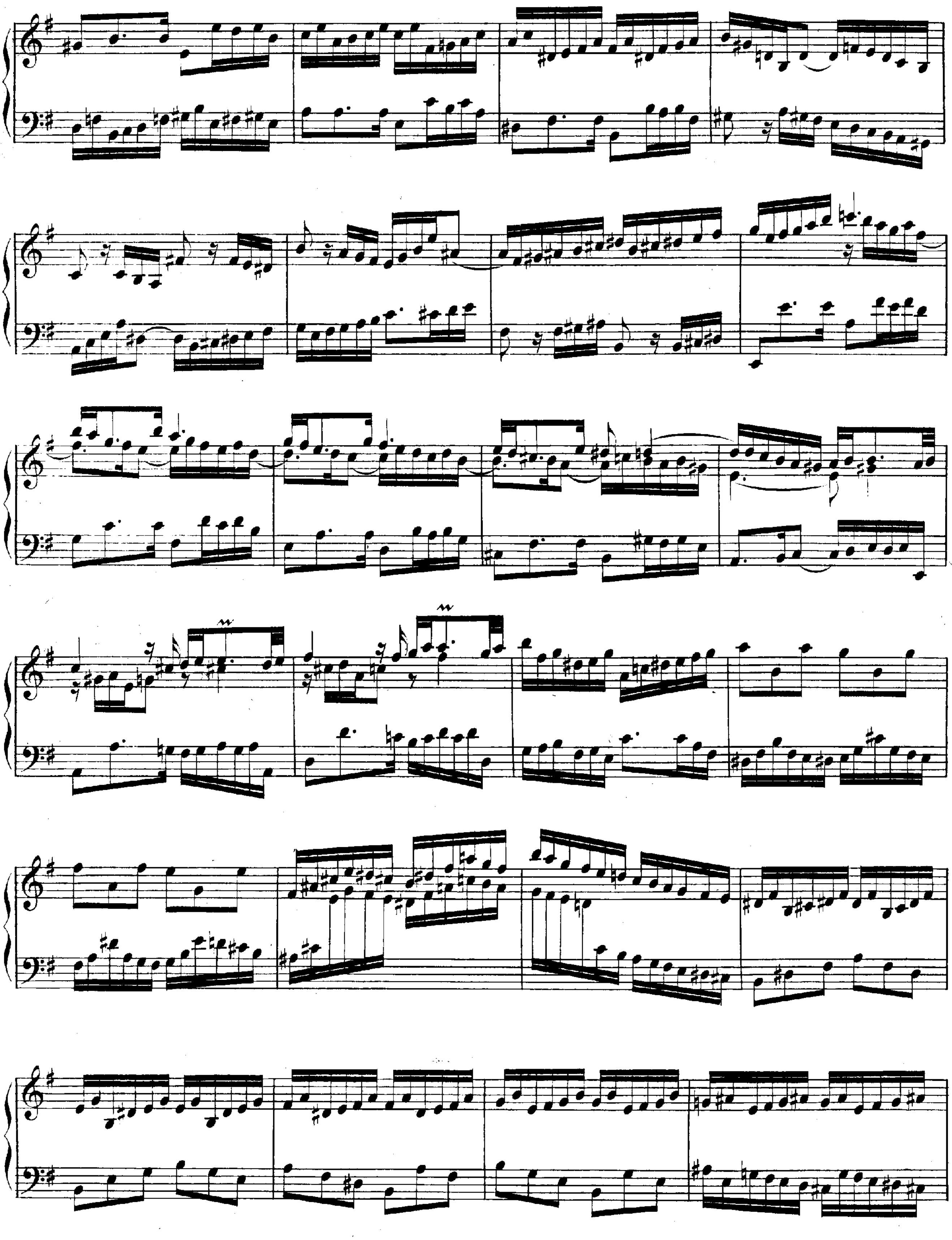
SUITE V.

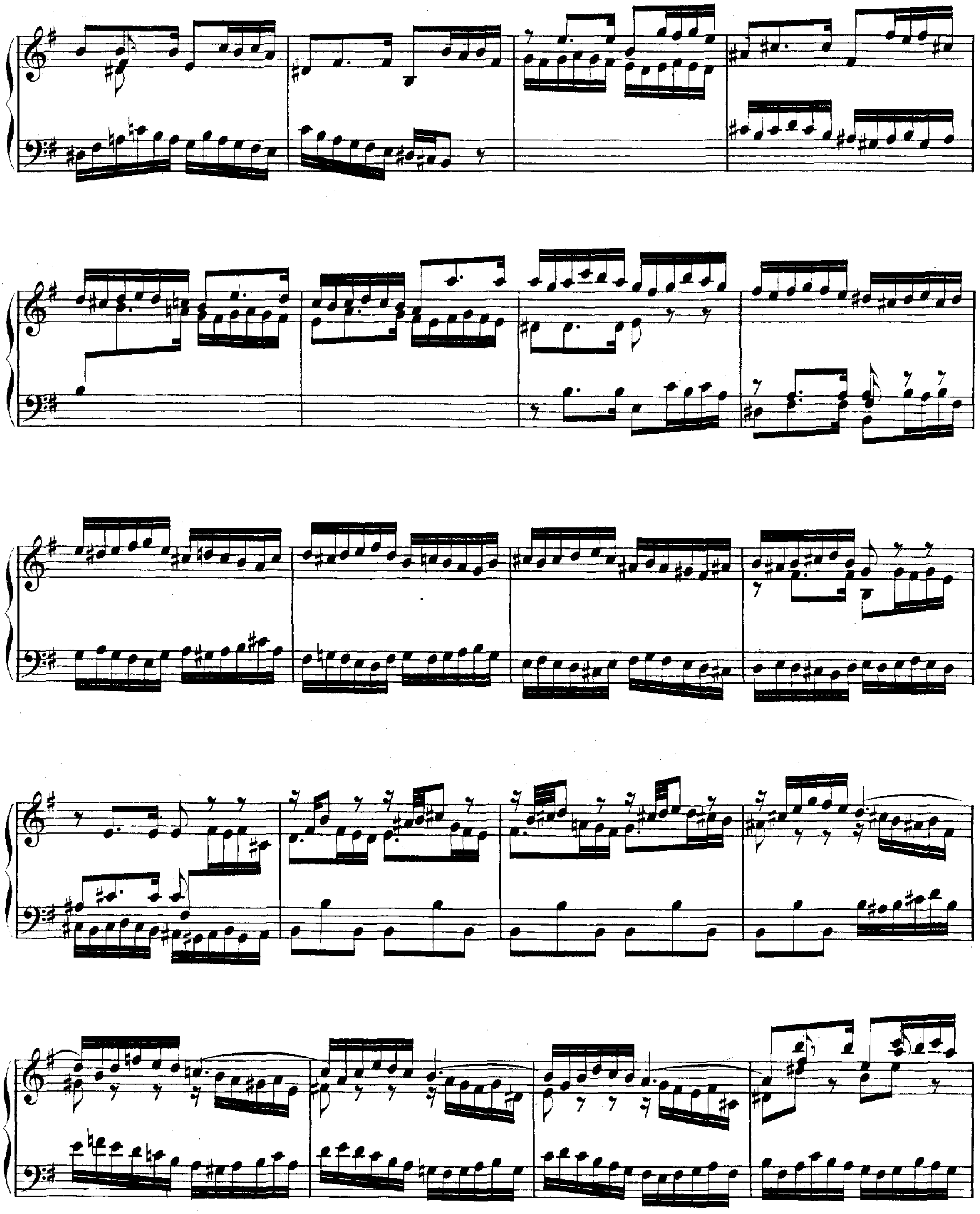


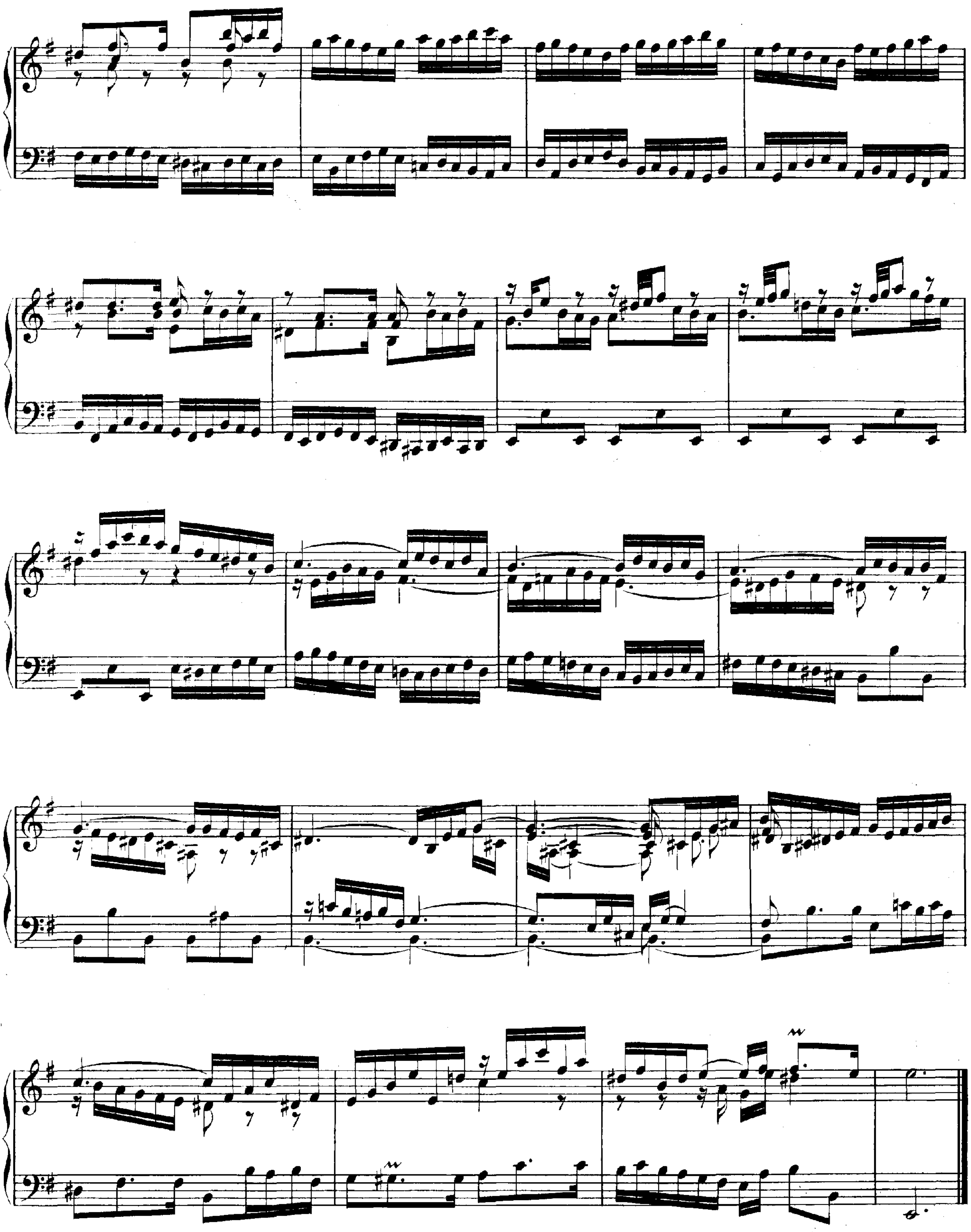


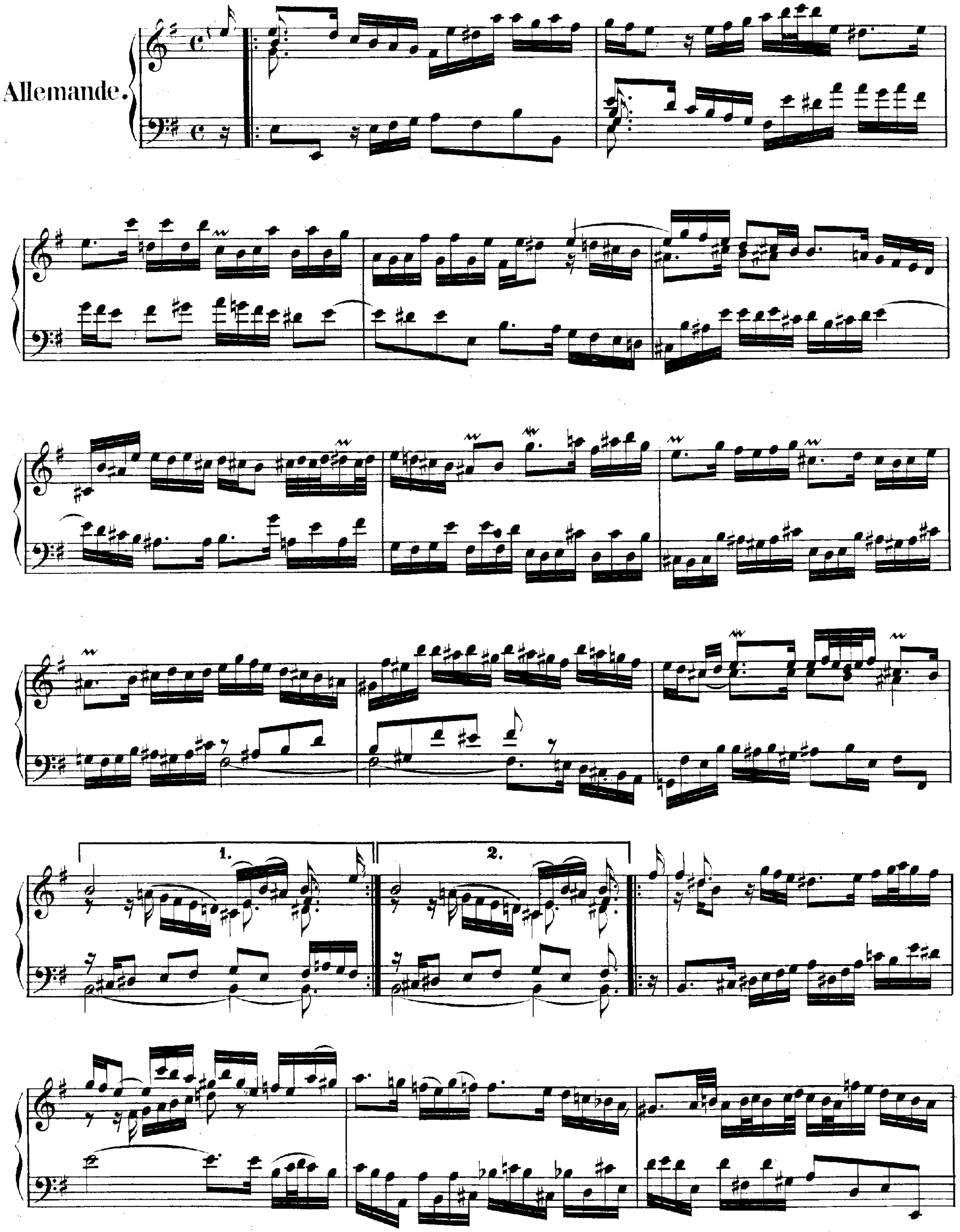


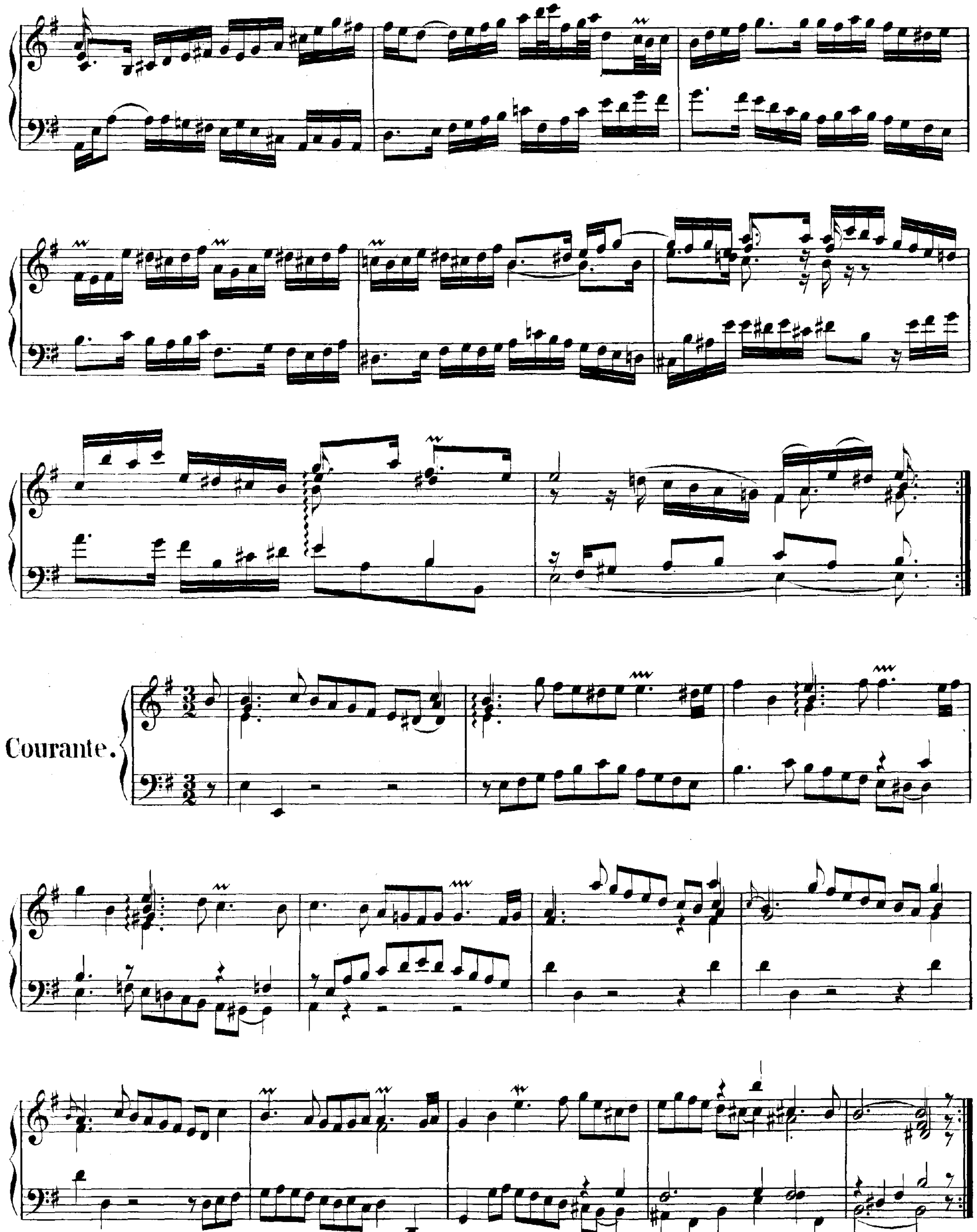


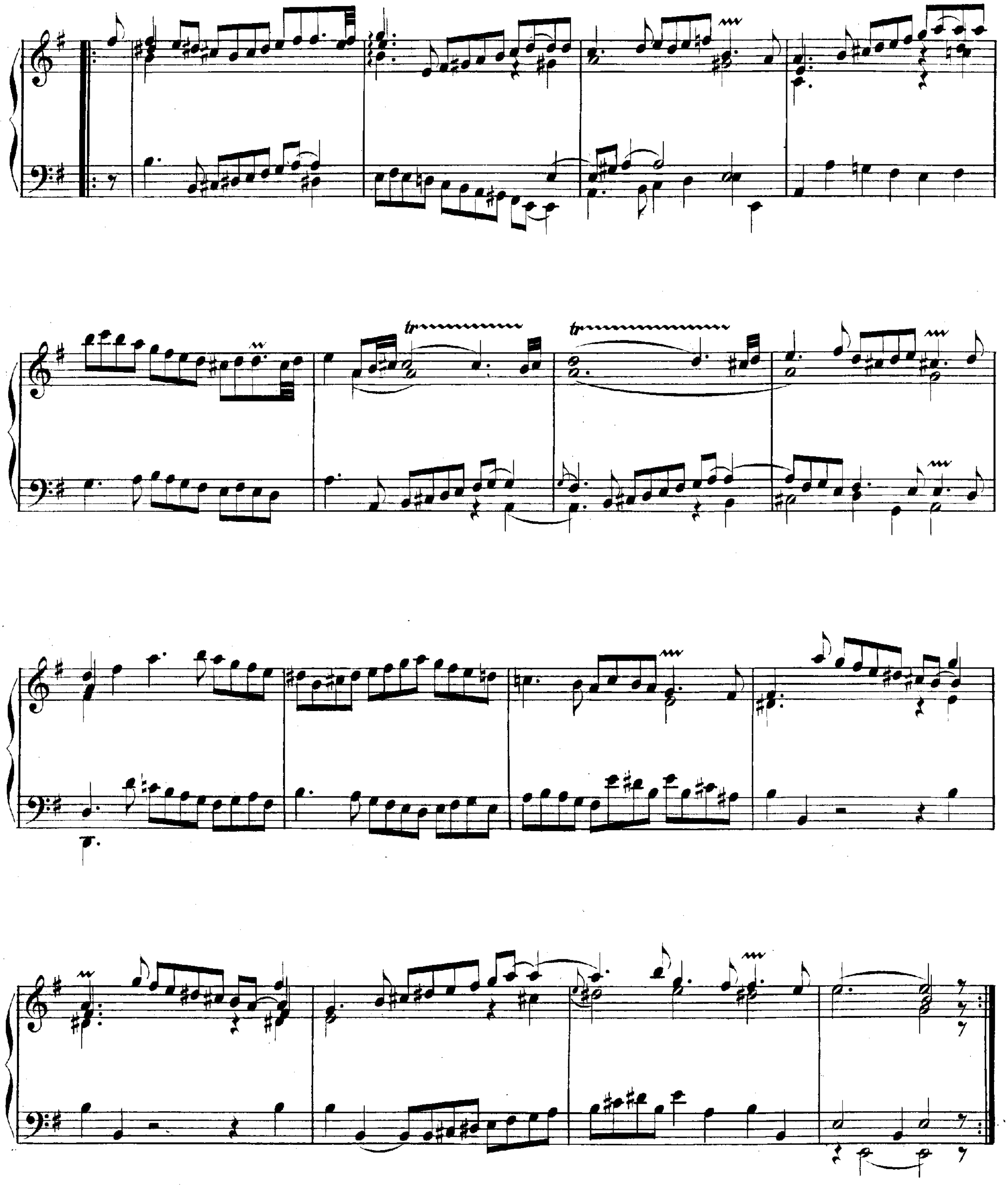


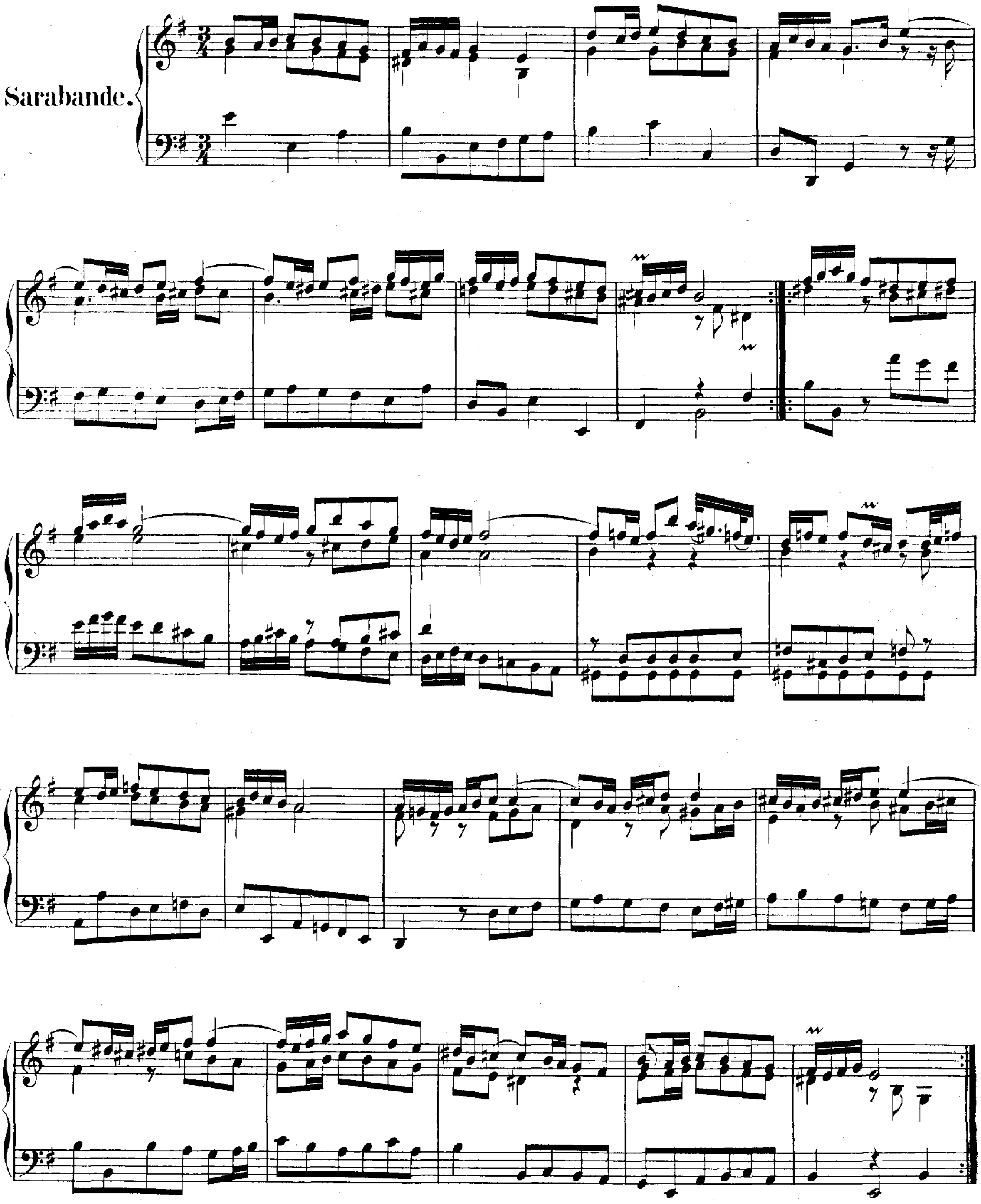




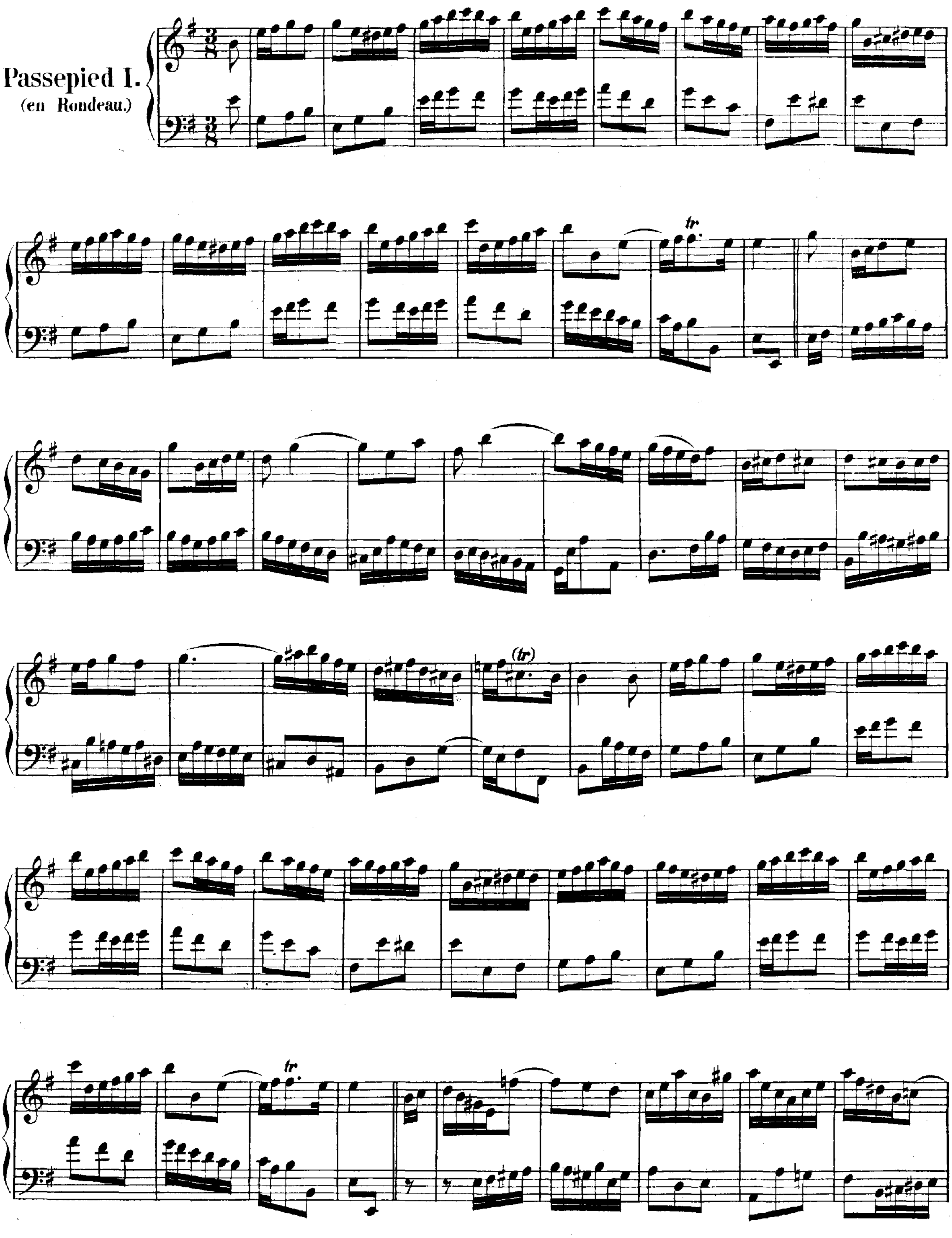

Allemande.
1.
2.

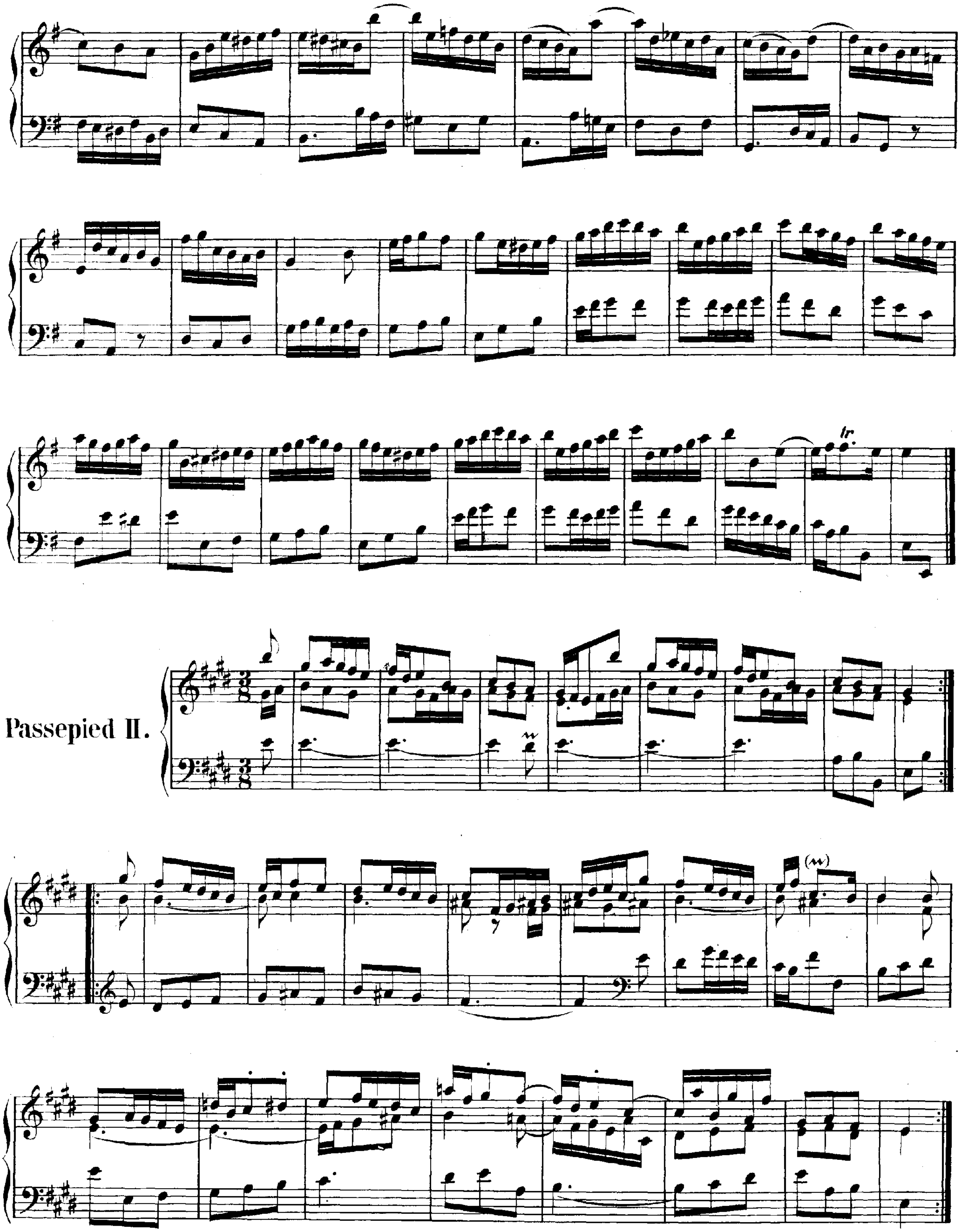

Courante.



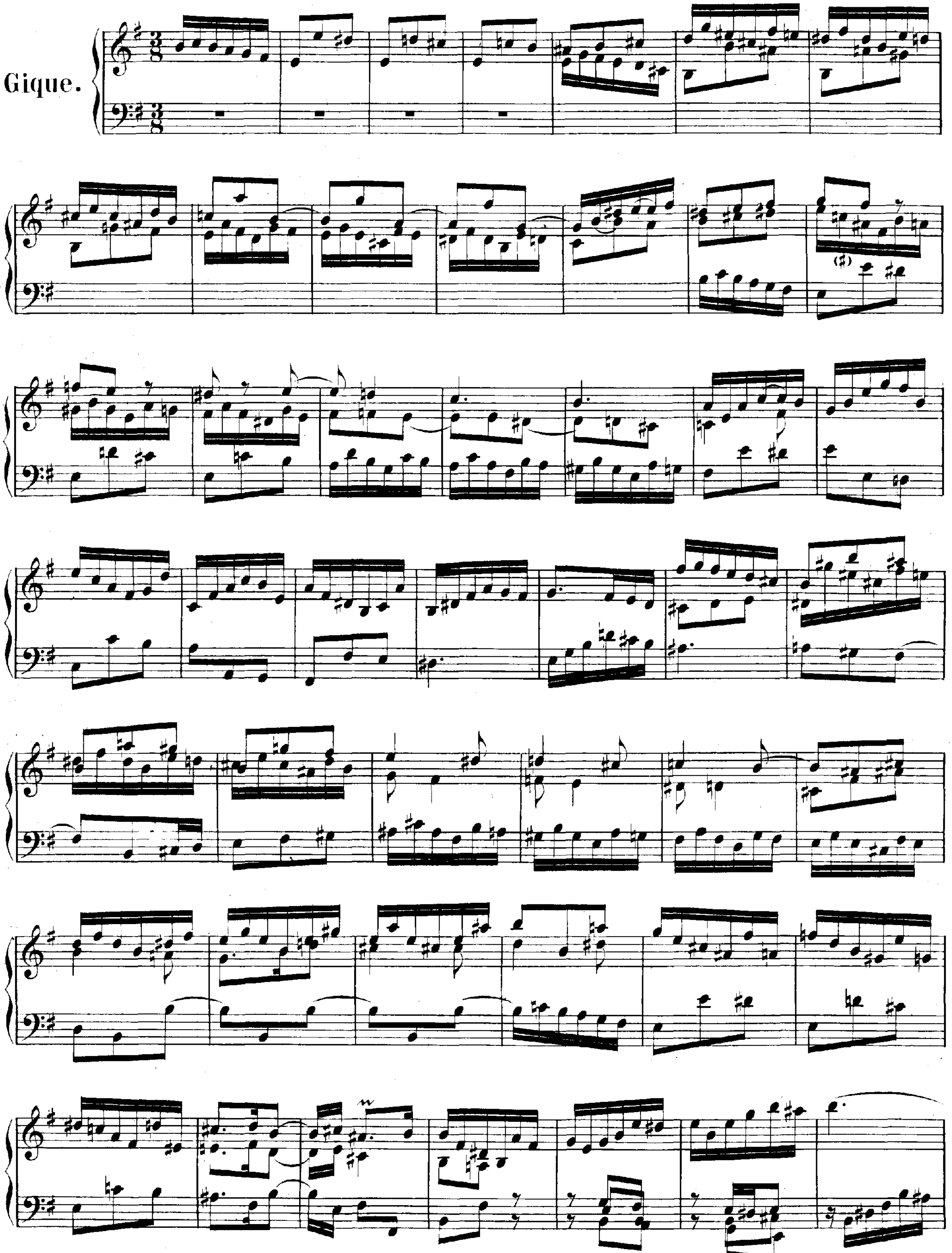

Sarabande.

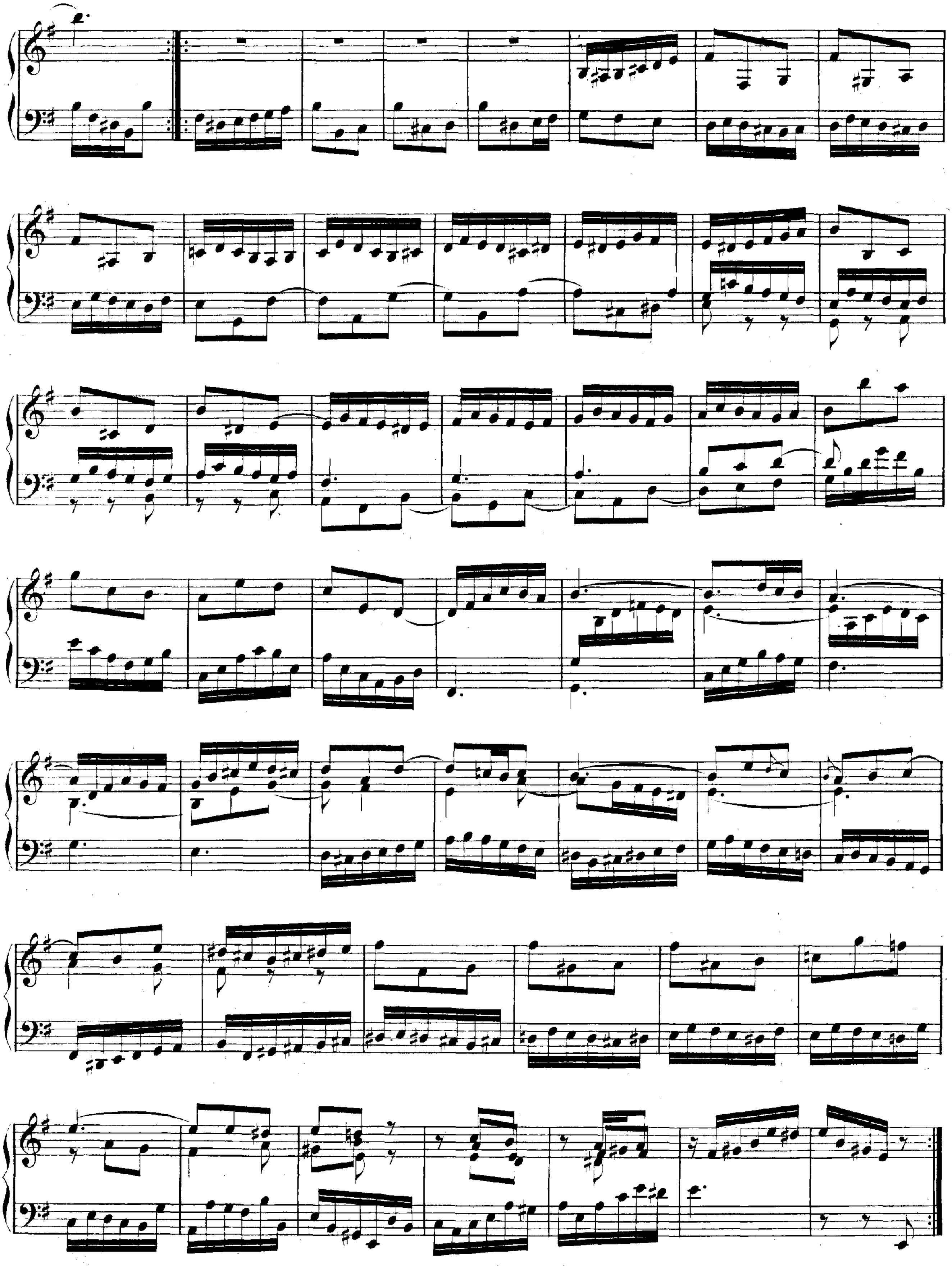
Passepied I.
(en Rondeau.)




tr.
Passepied II.
(w)

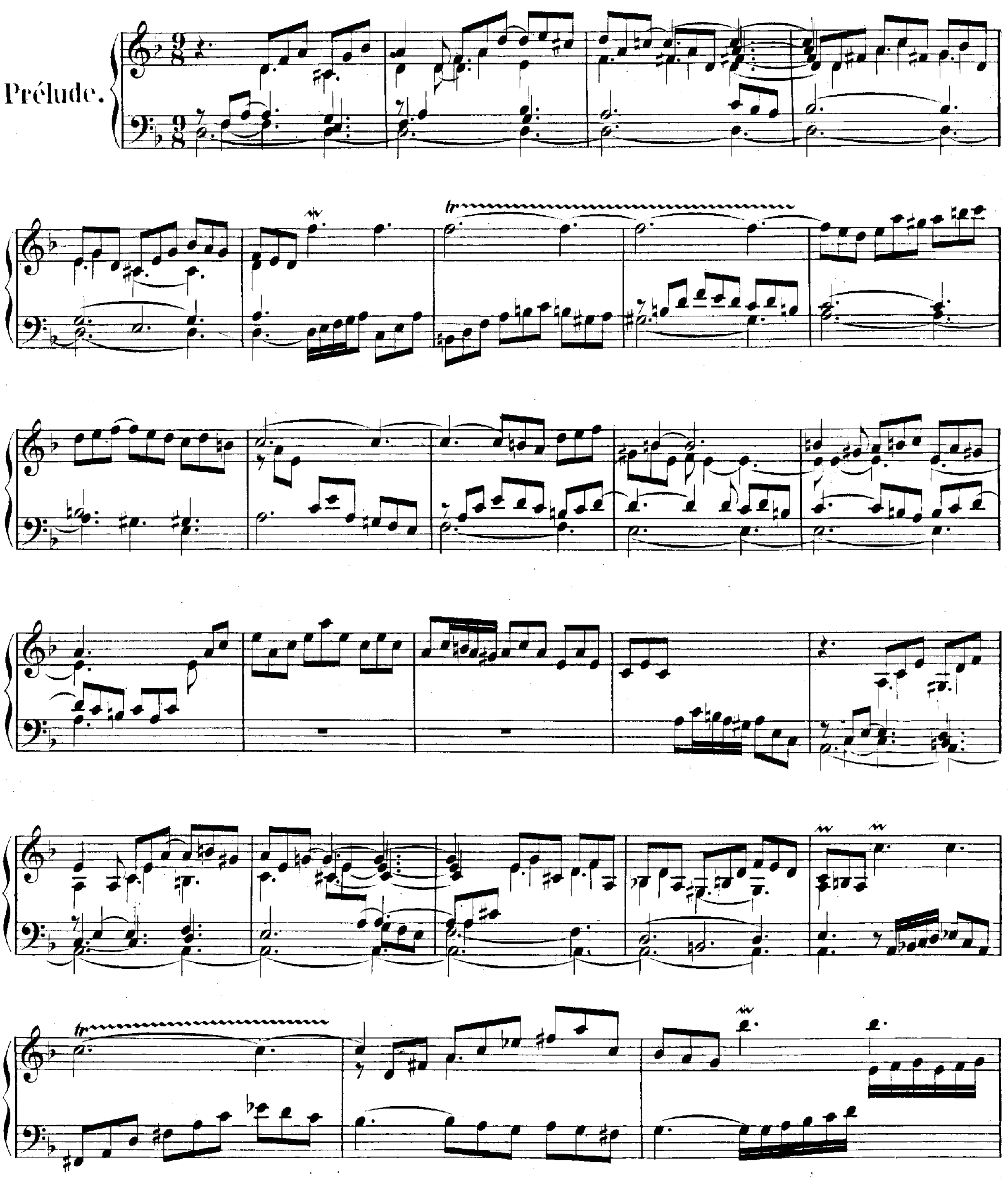
Gique.

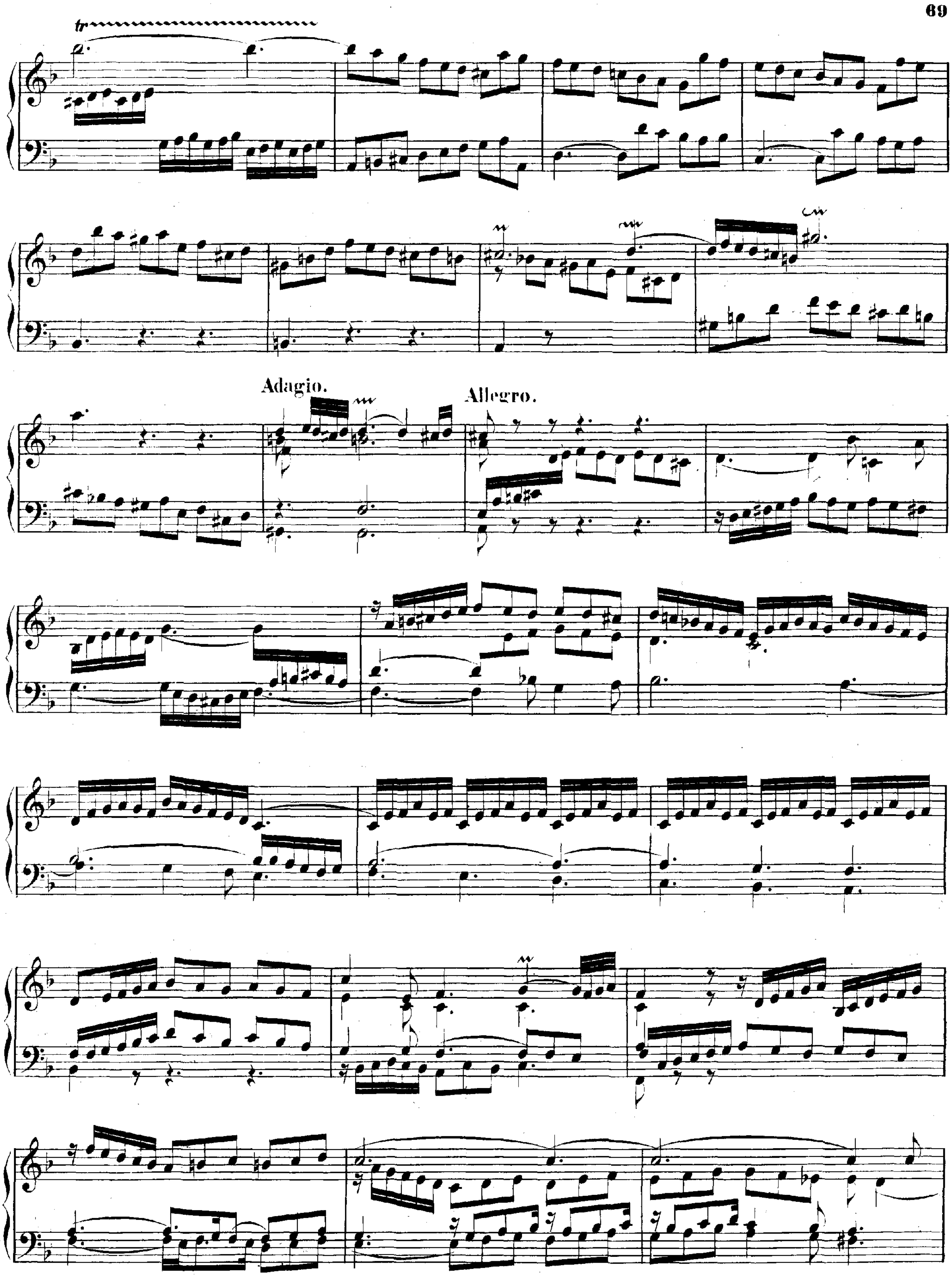


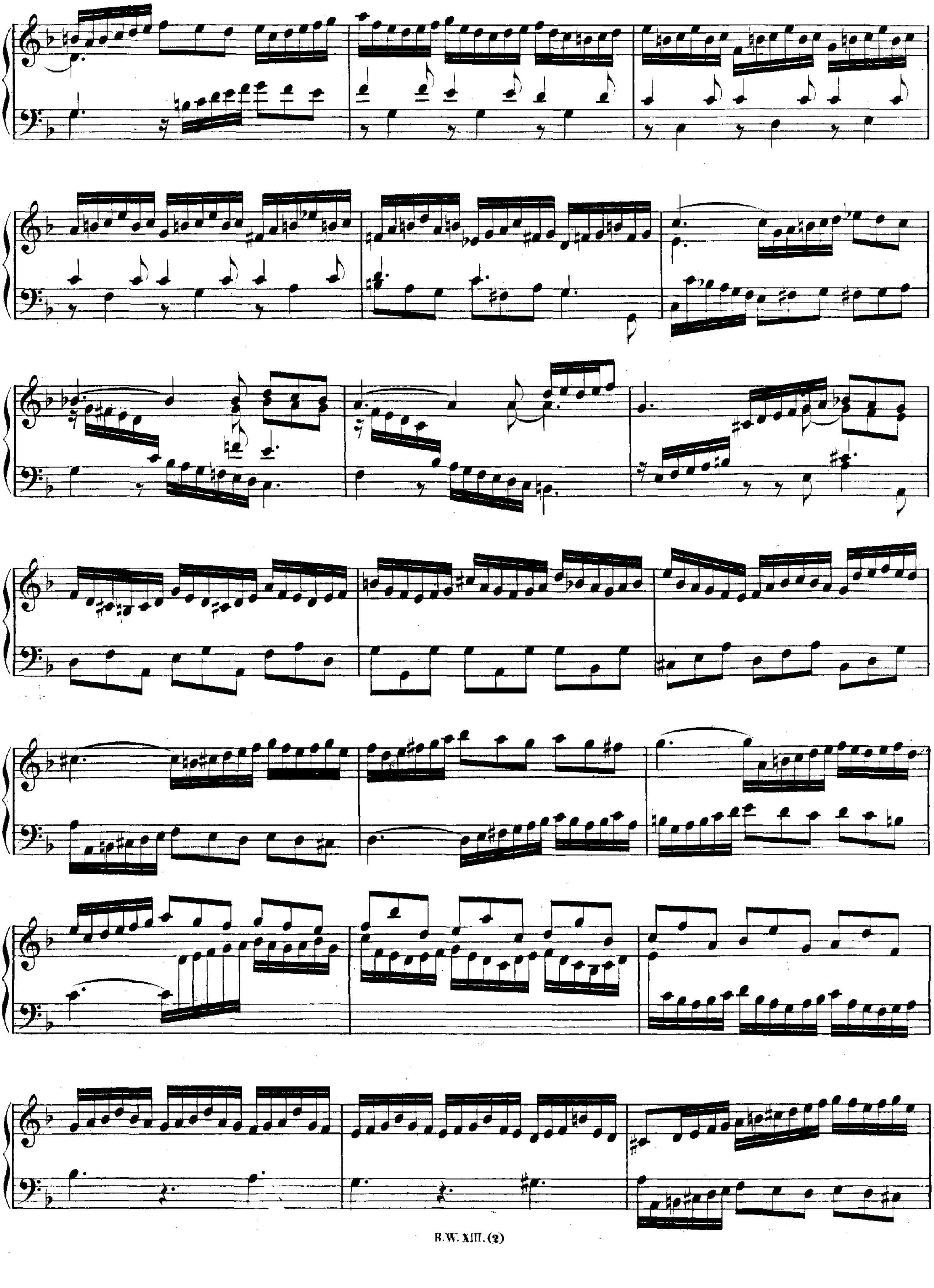


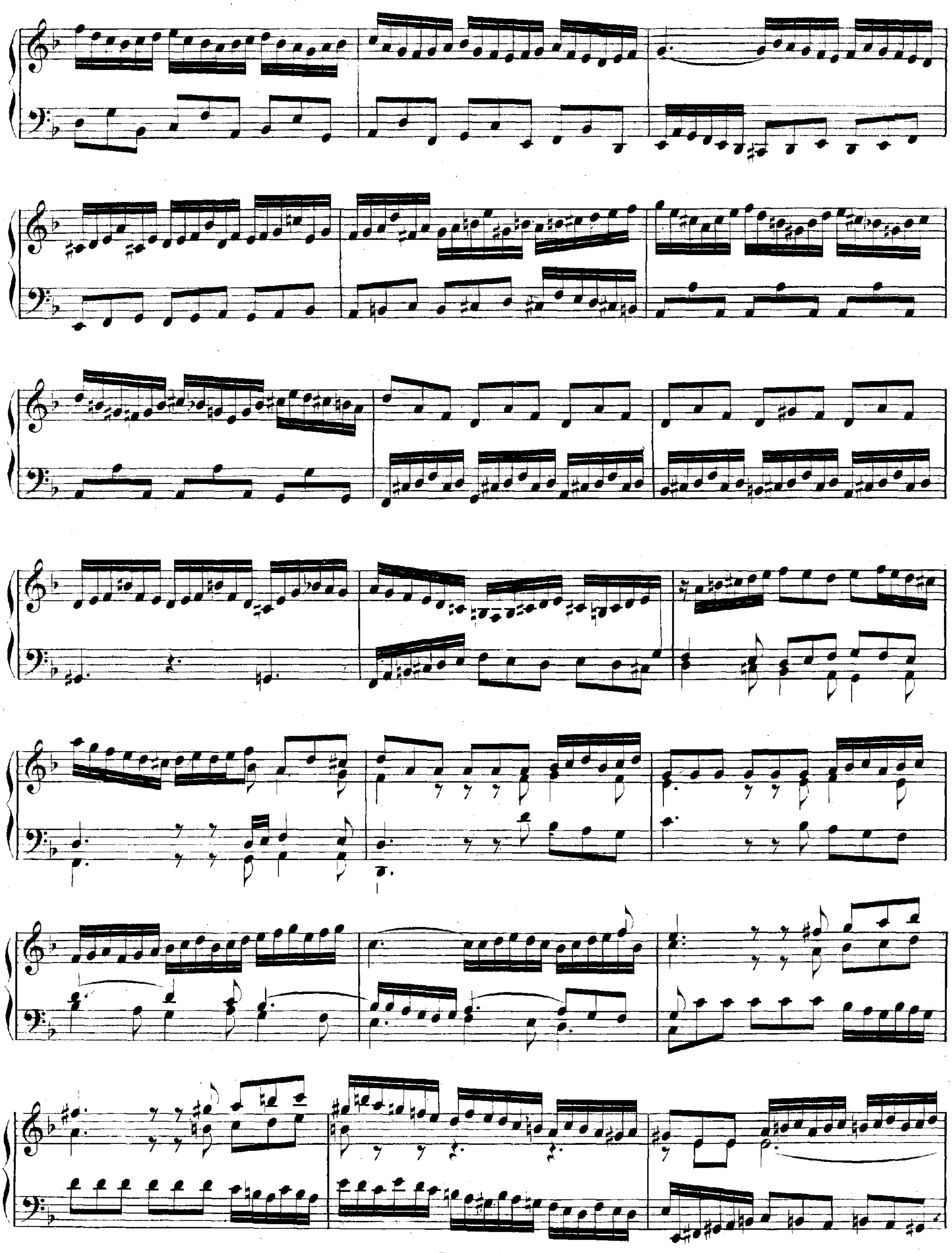
SUITE VI.

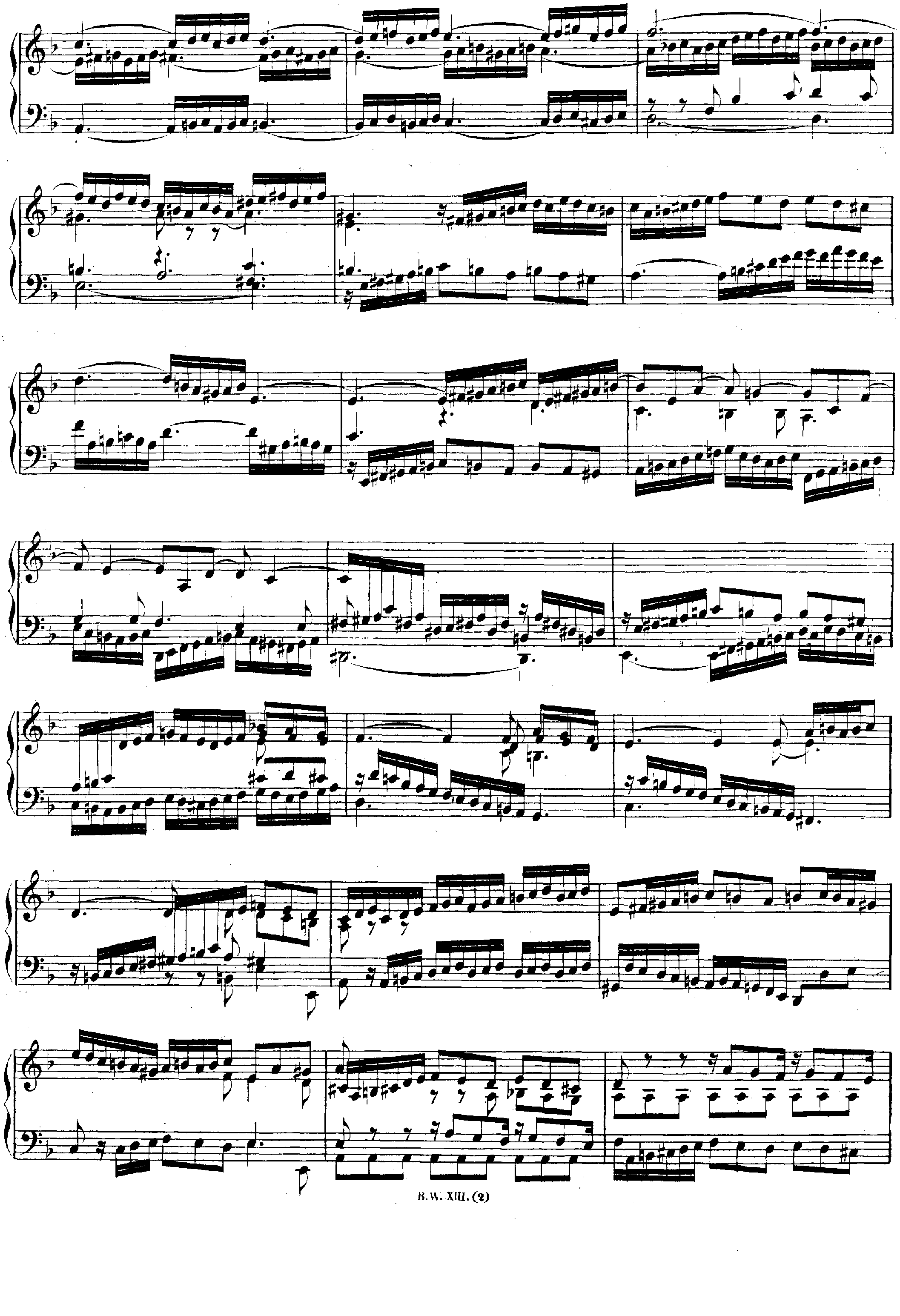
Prélude.

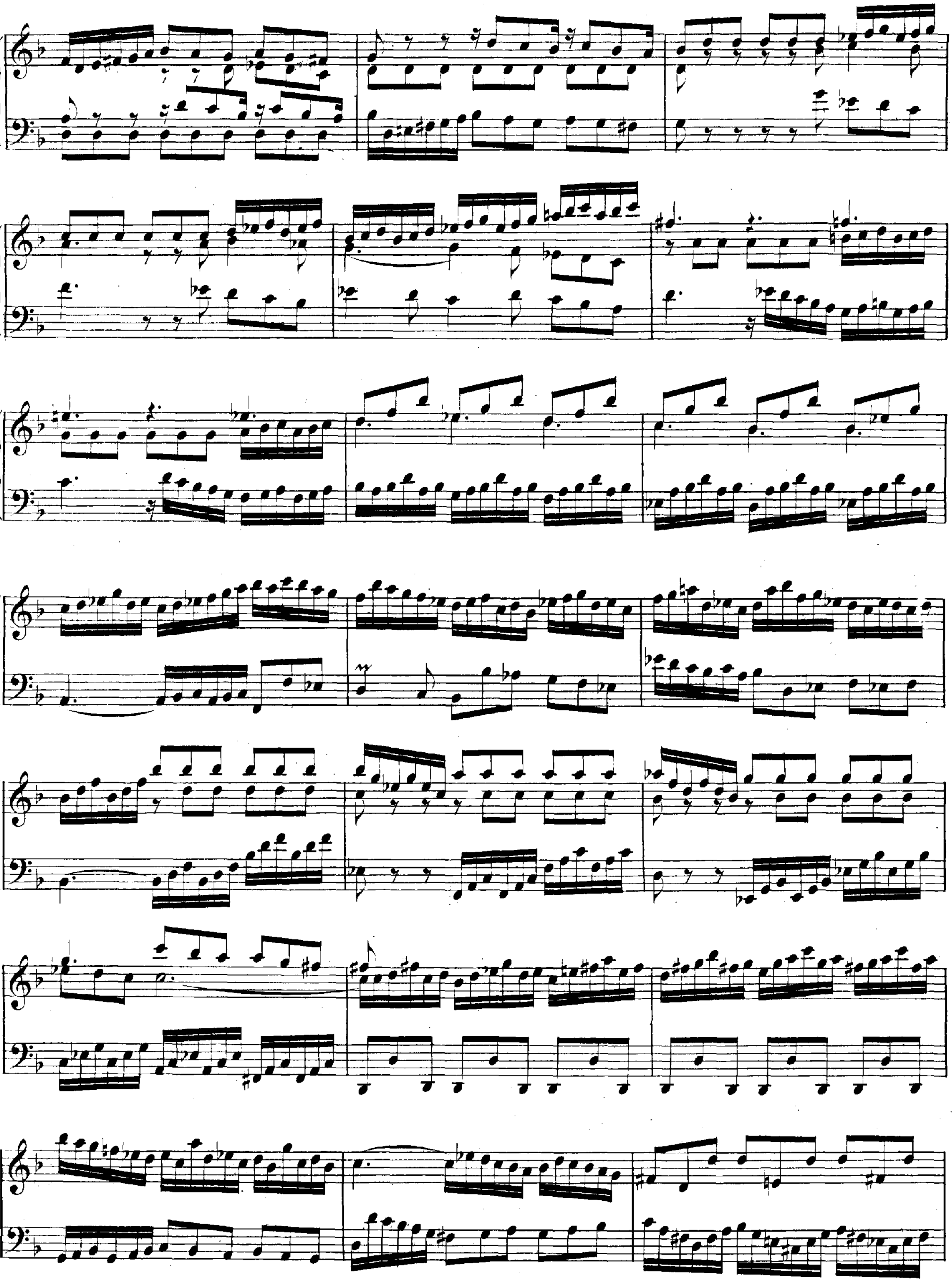


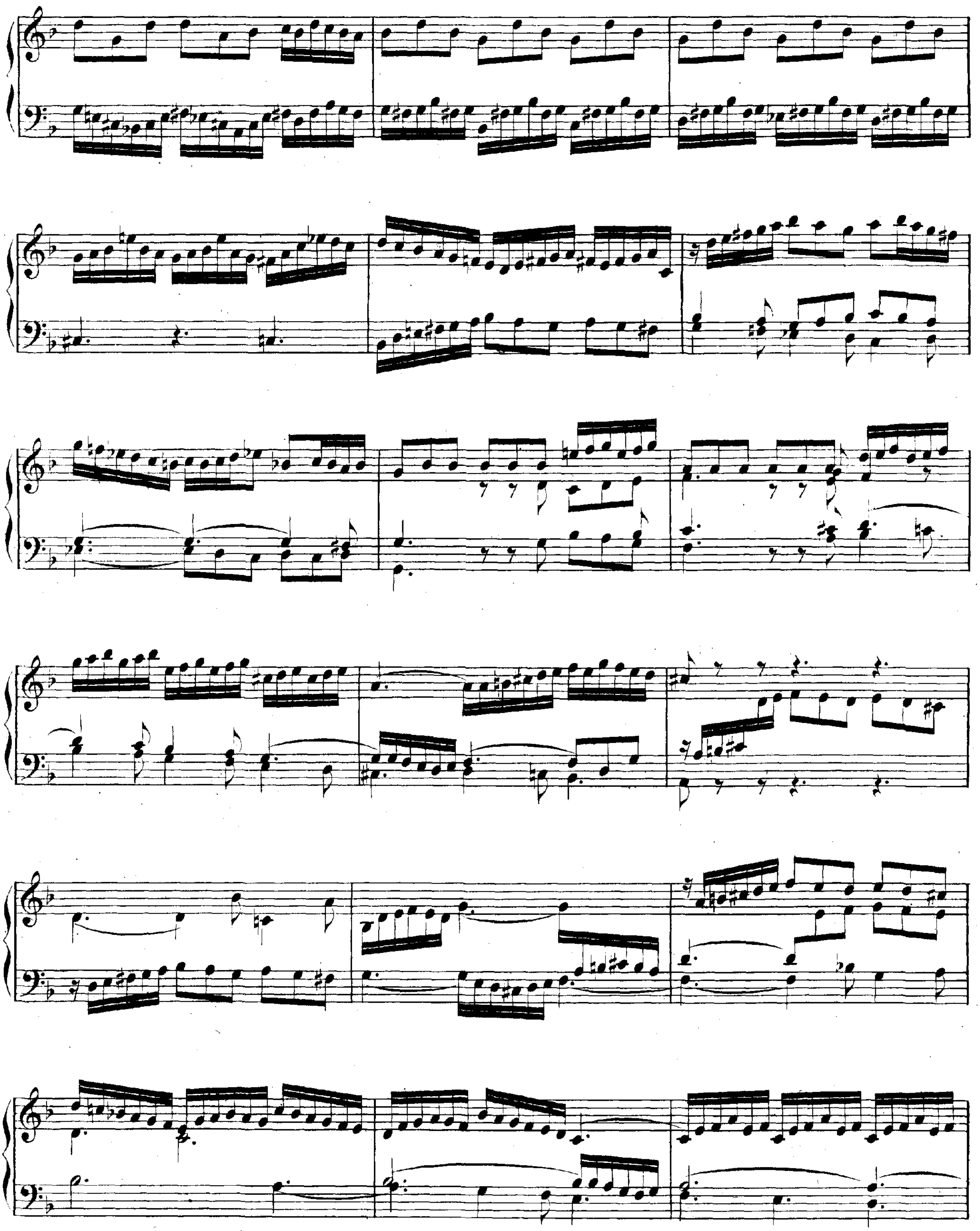

tr
Adagio.
Allegro.

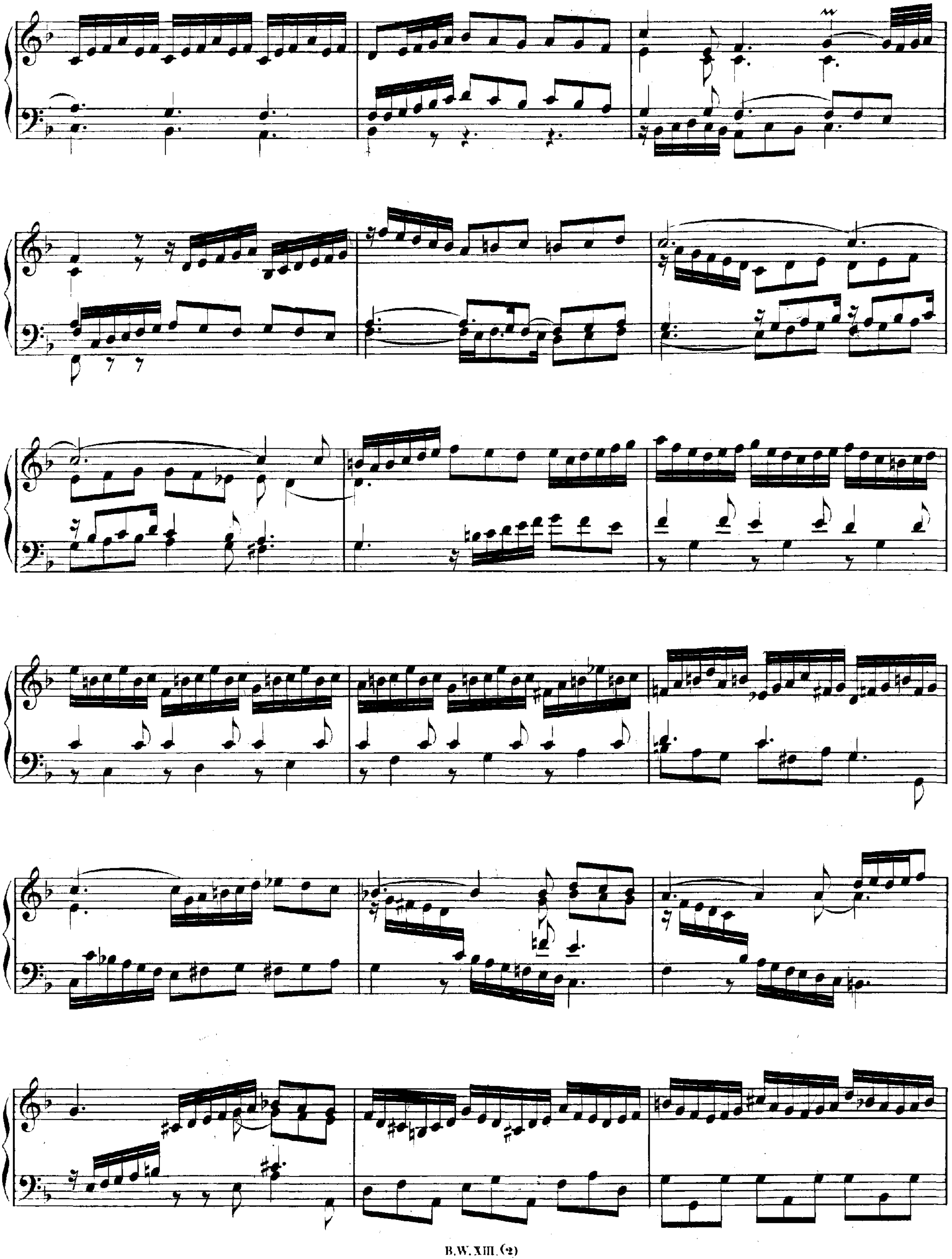


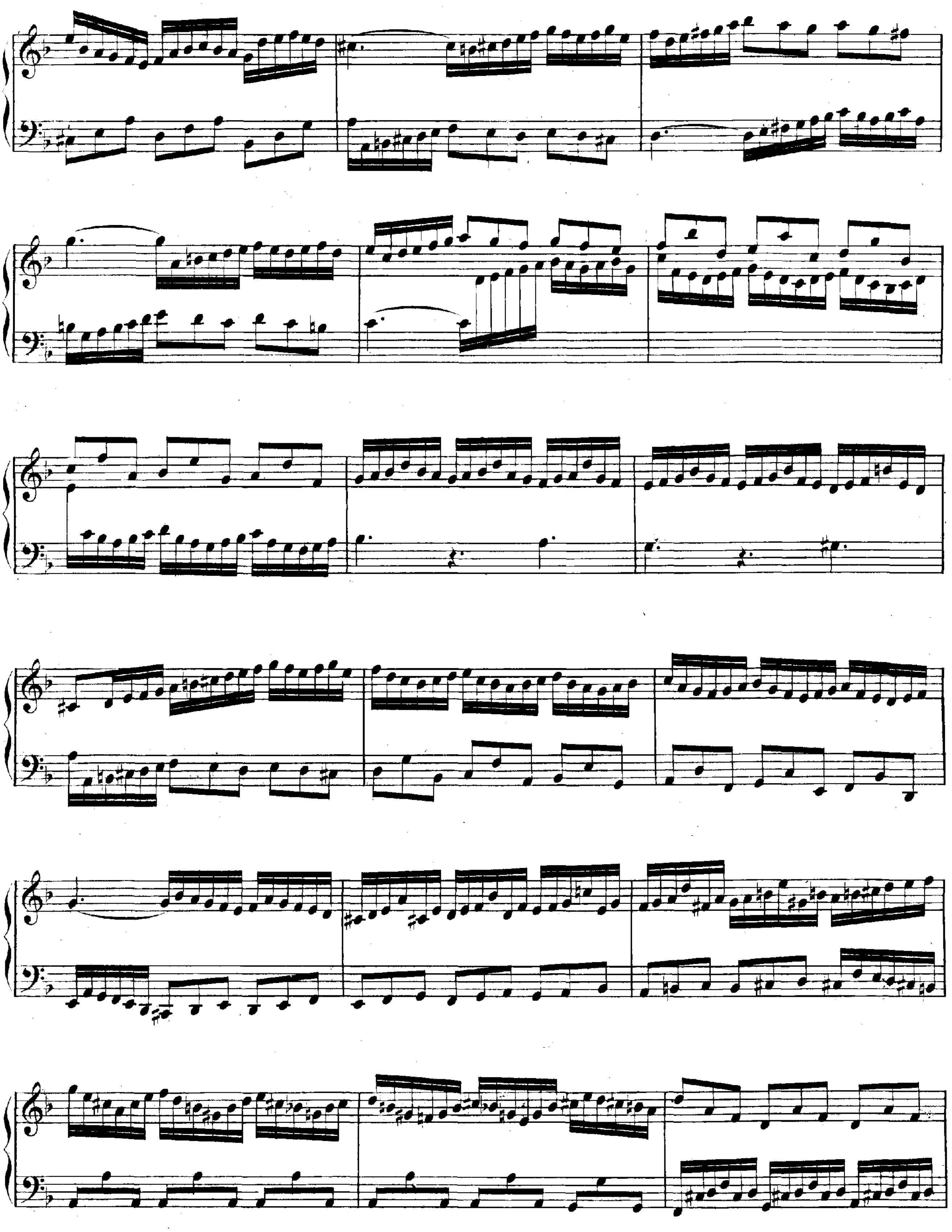


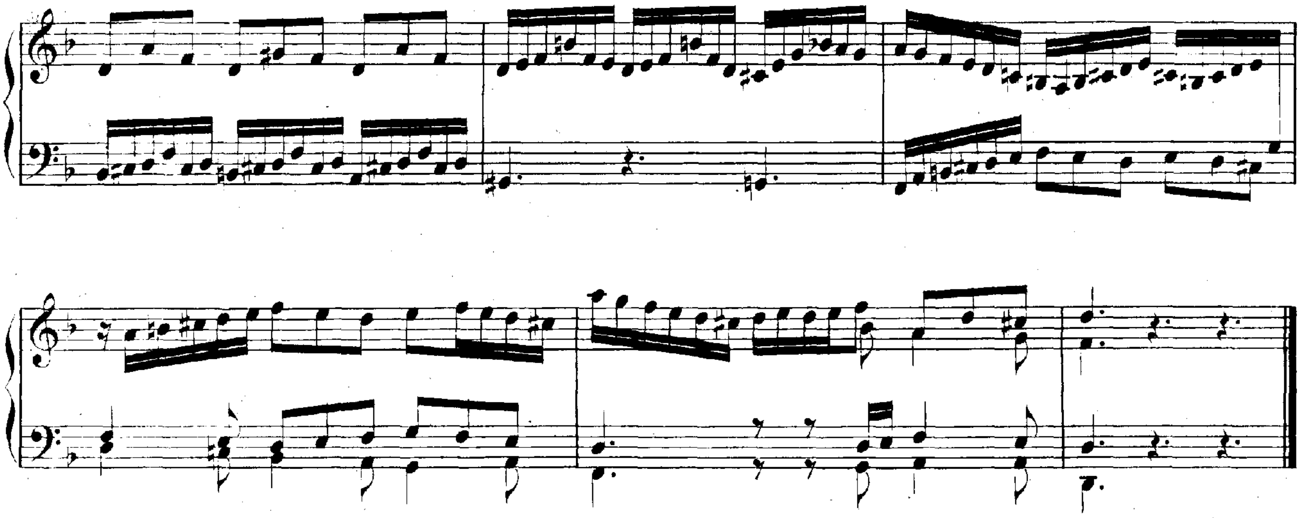




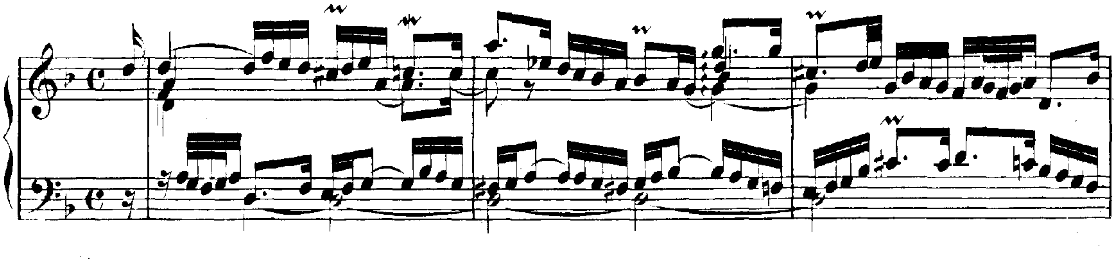


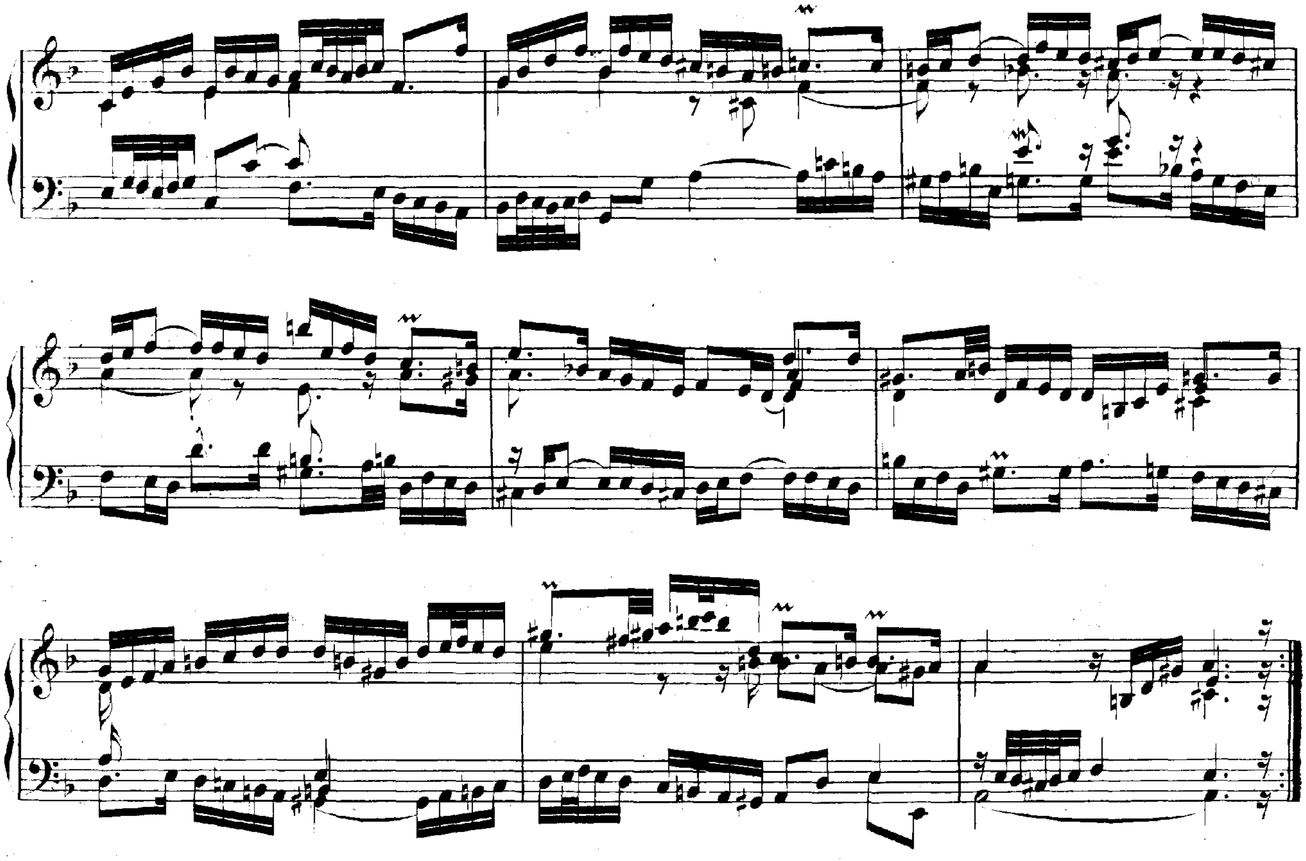


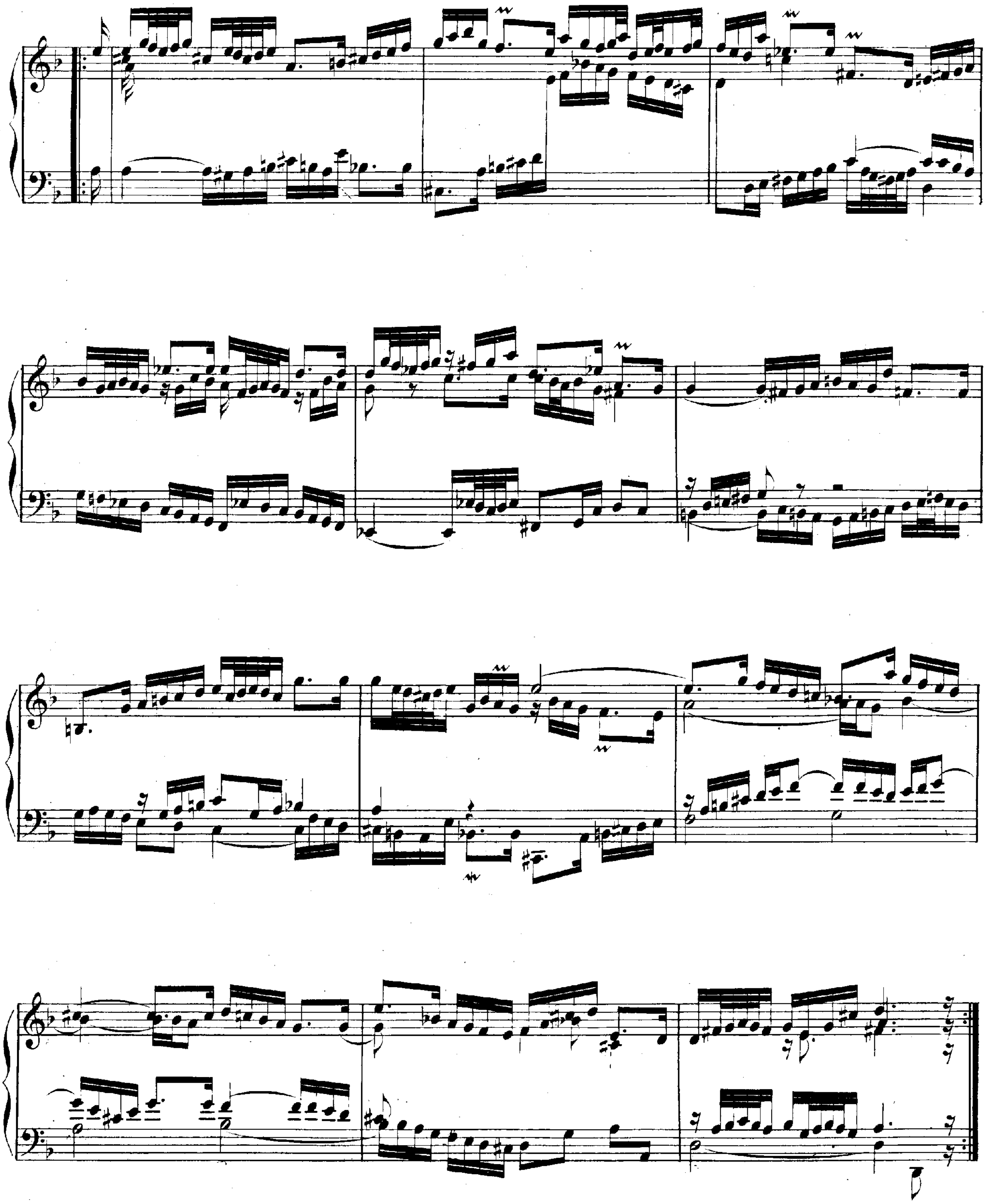




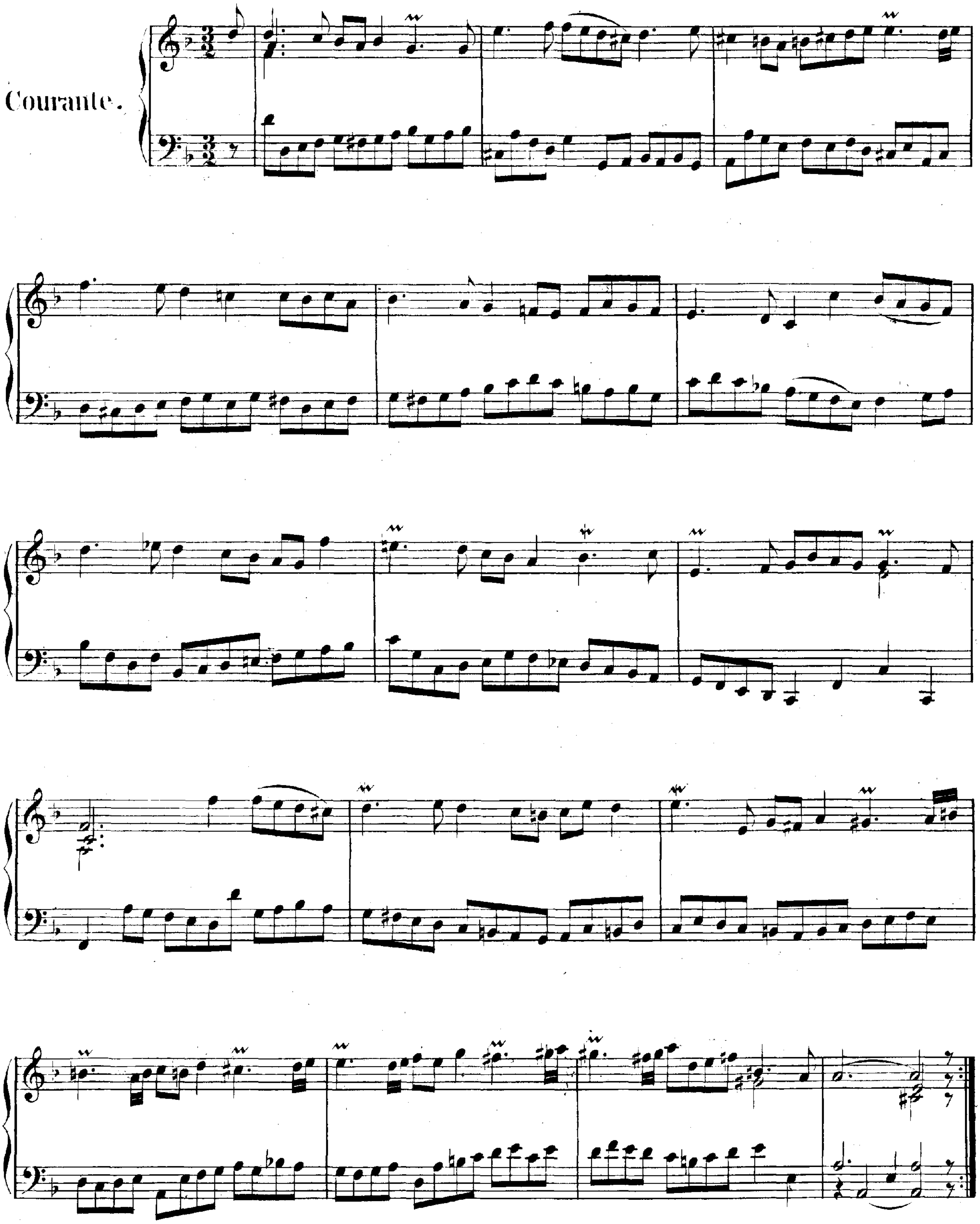
Allemande.

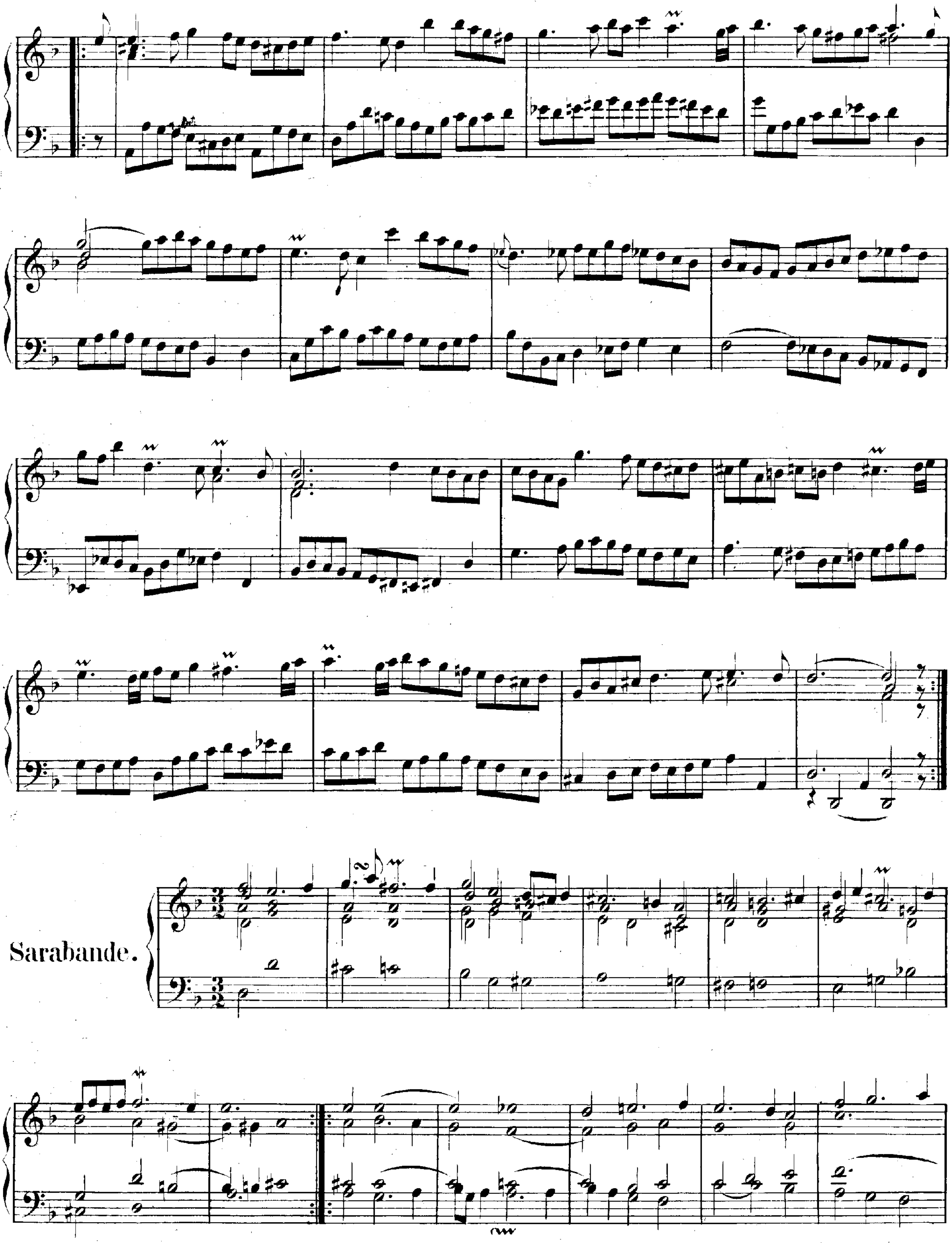


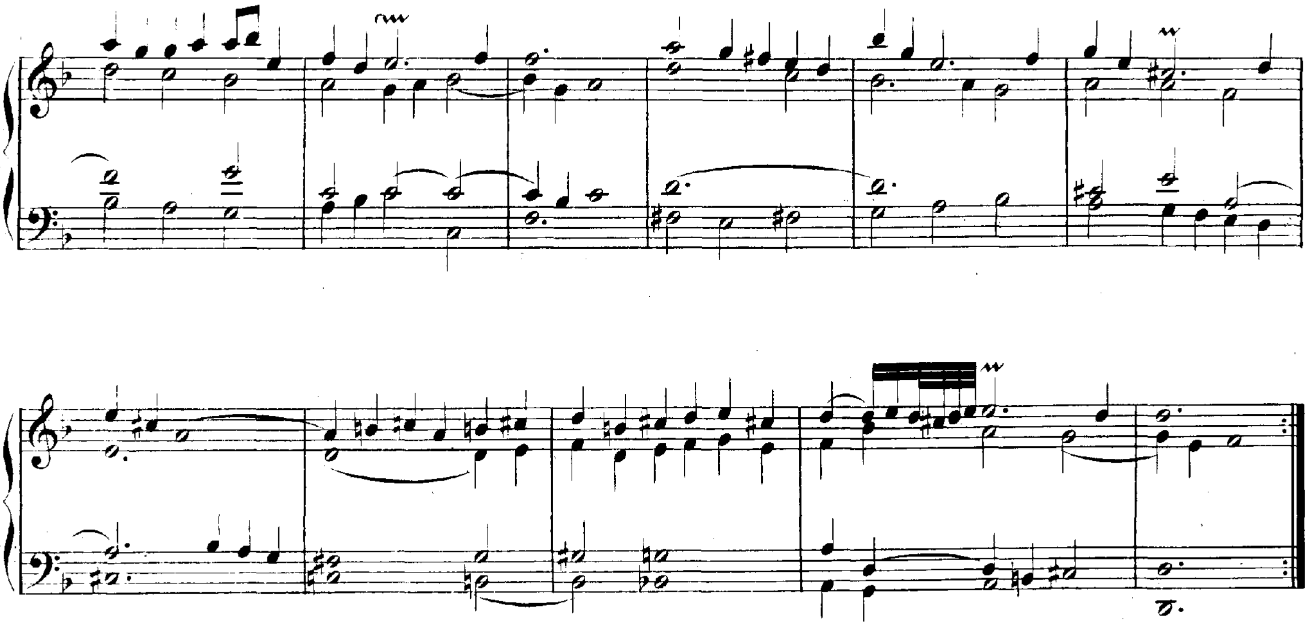




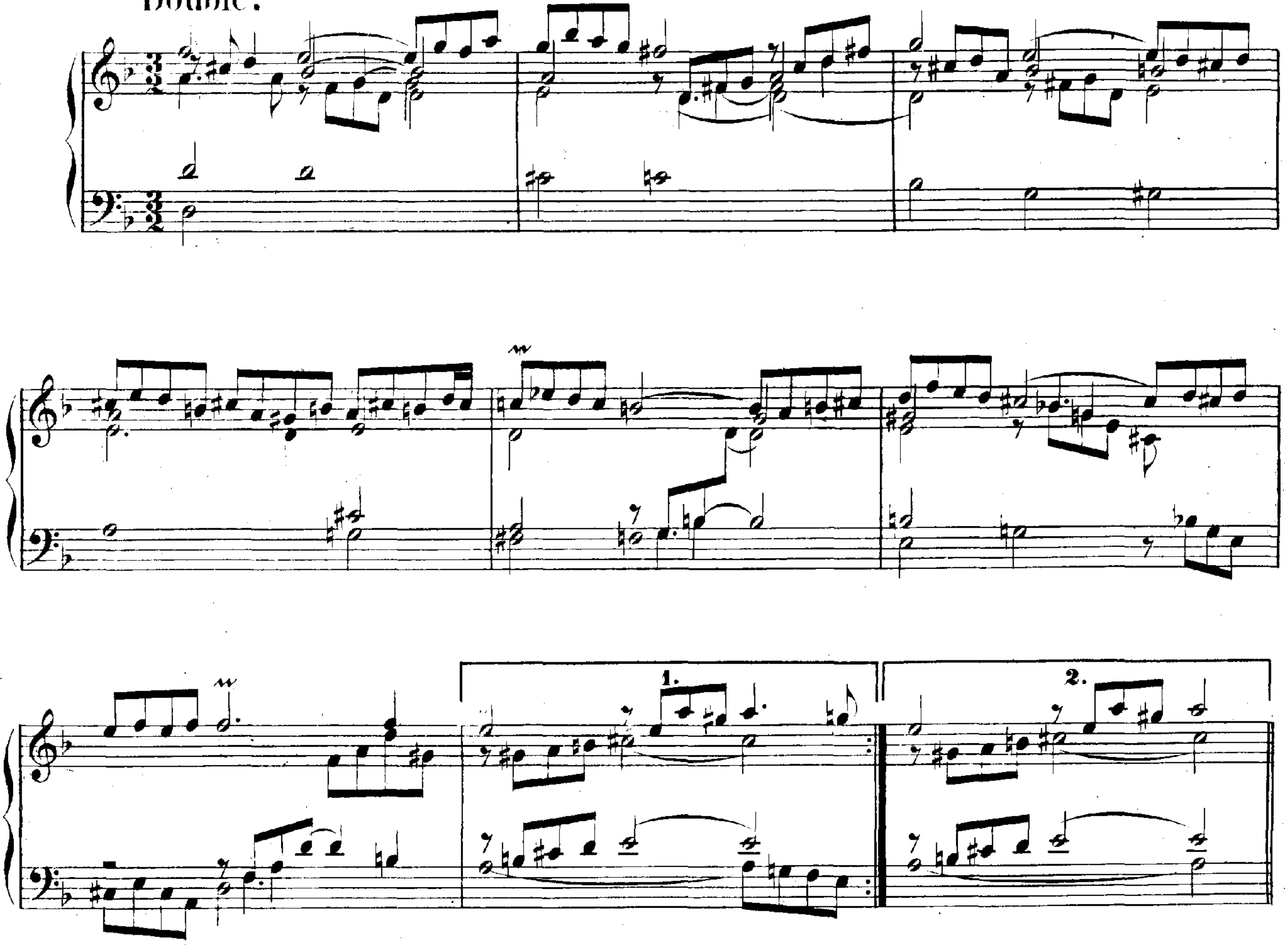
Courante.

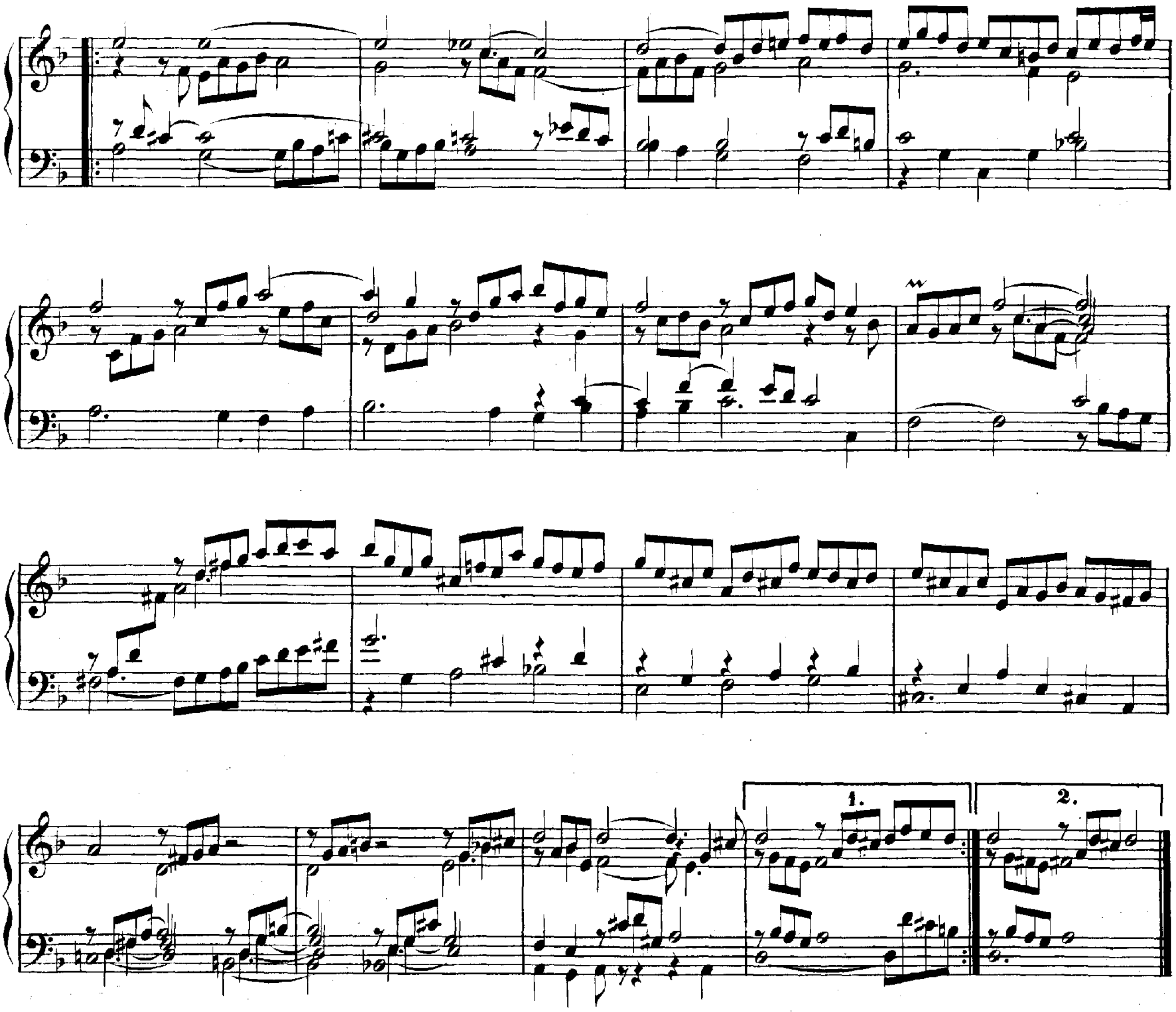



Sarabande.

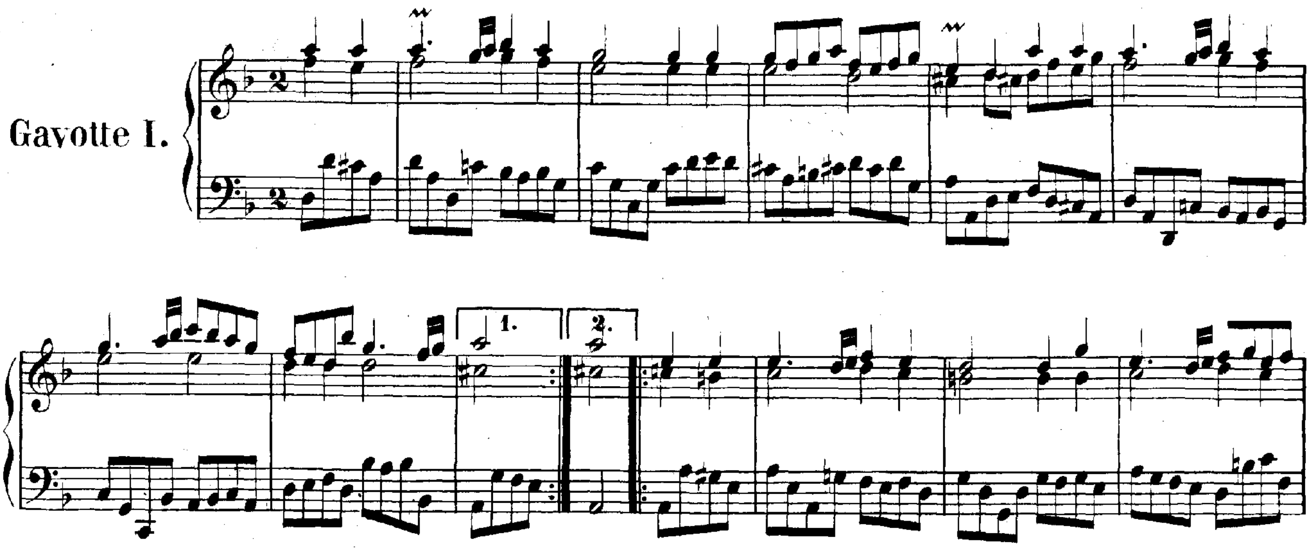


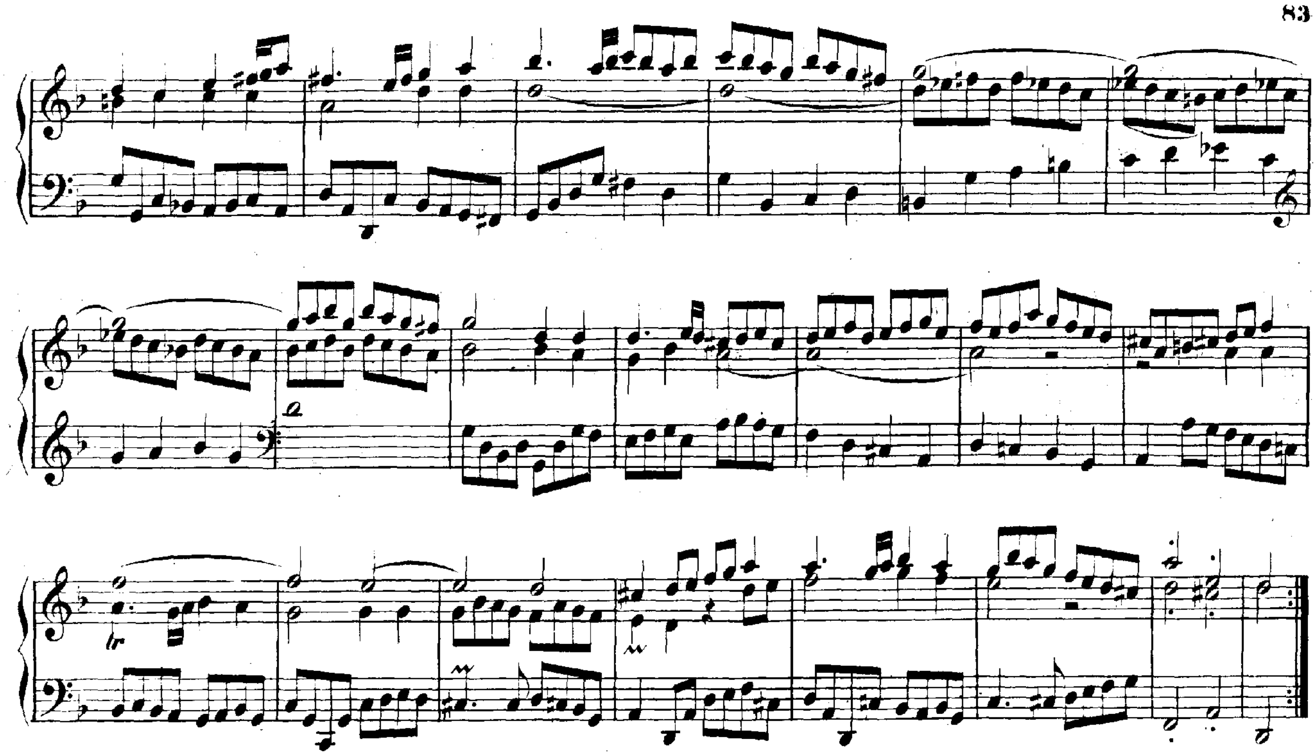
Double.



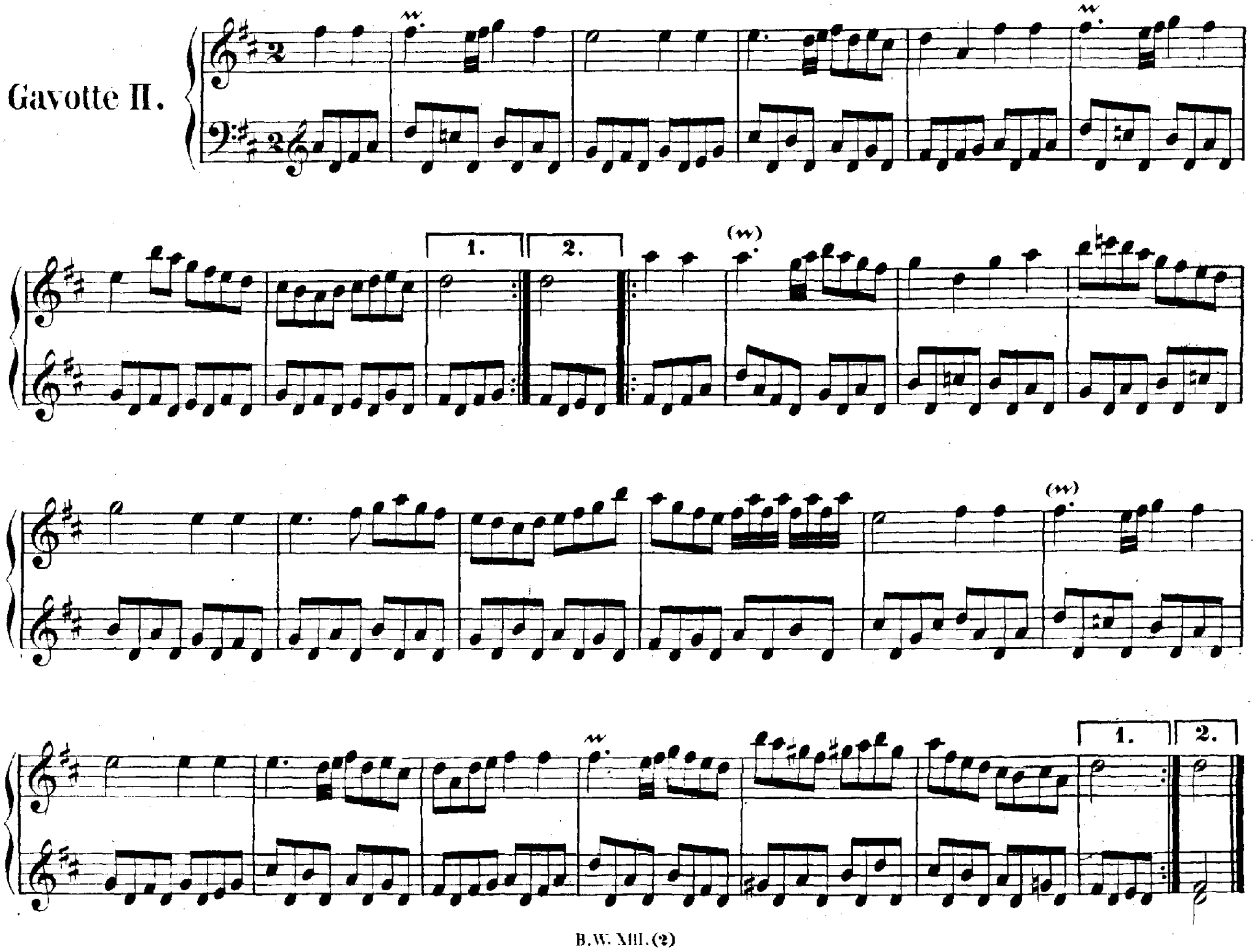


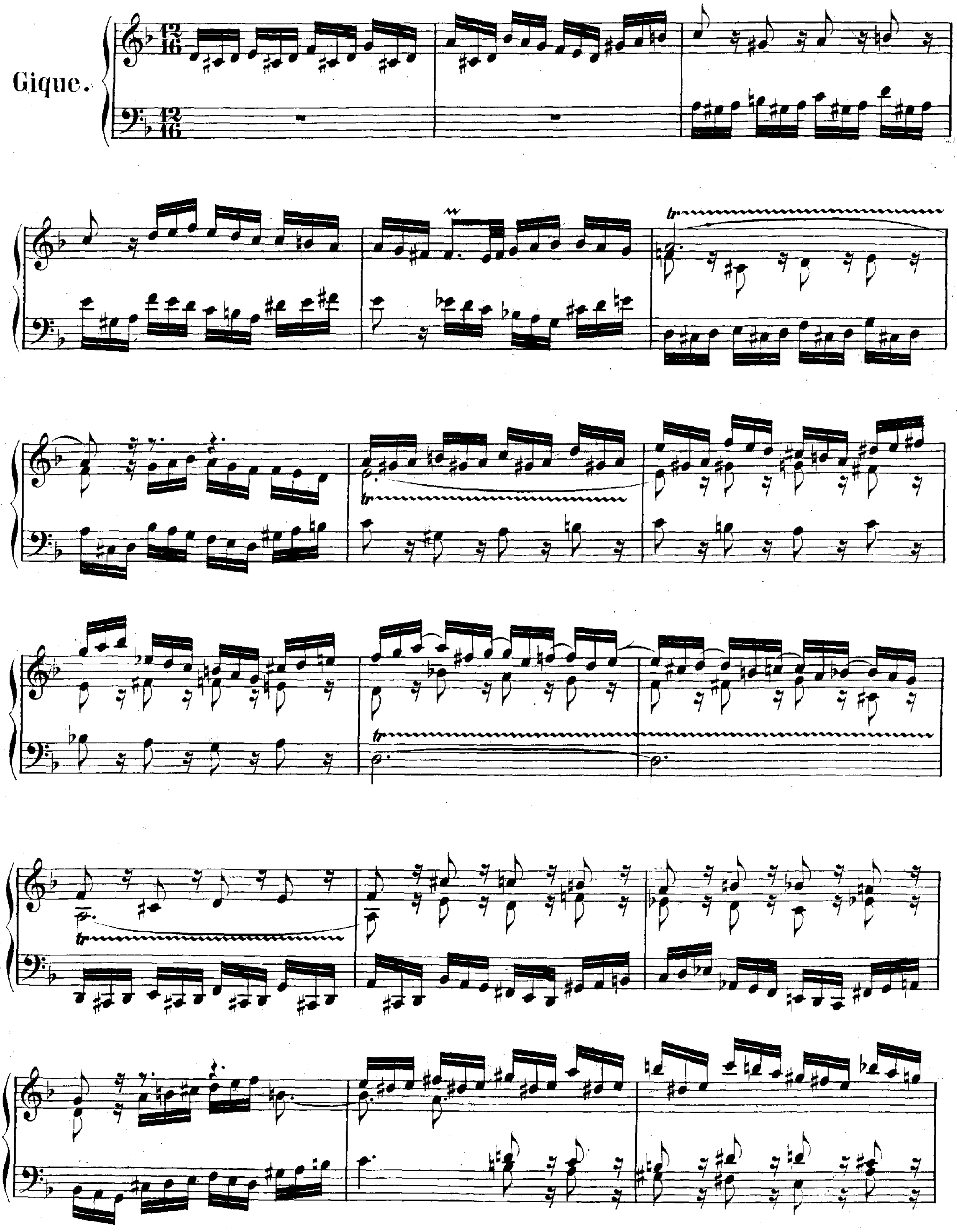
Gavotte I.

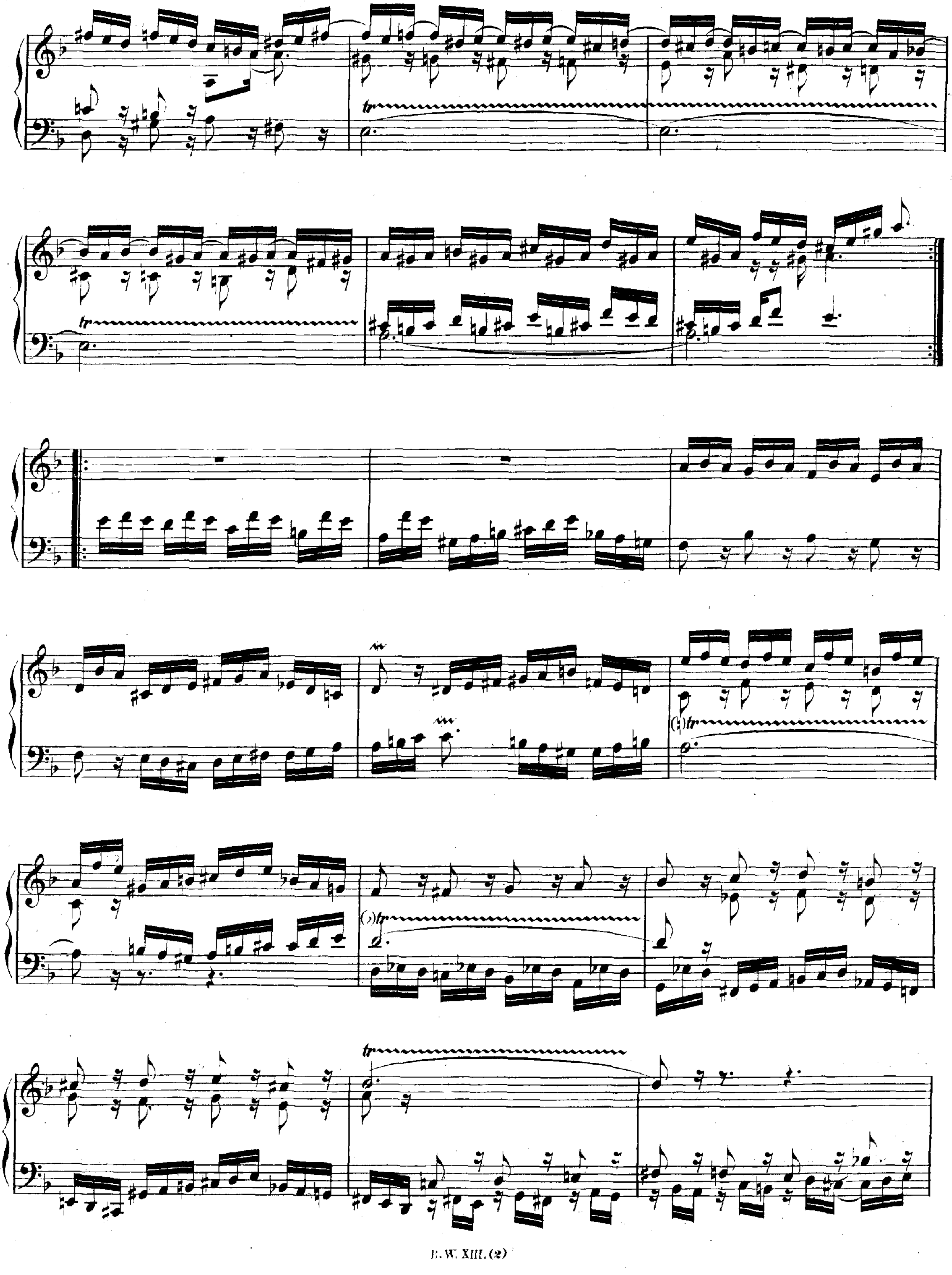


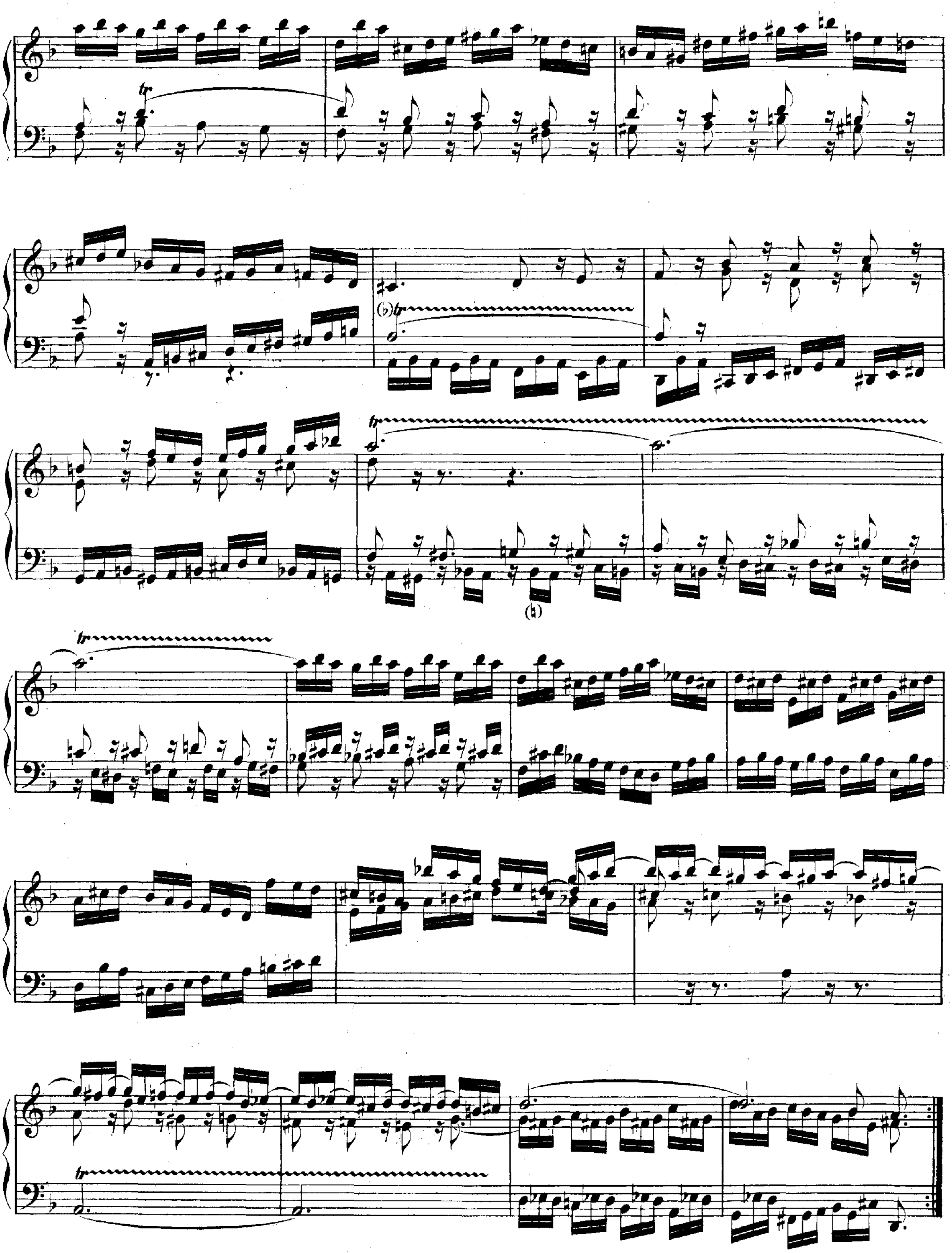


Gavotte II.




Gique.



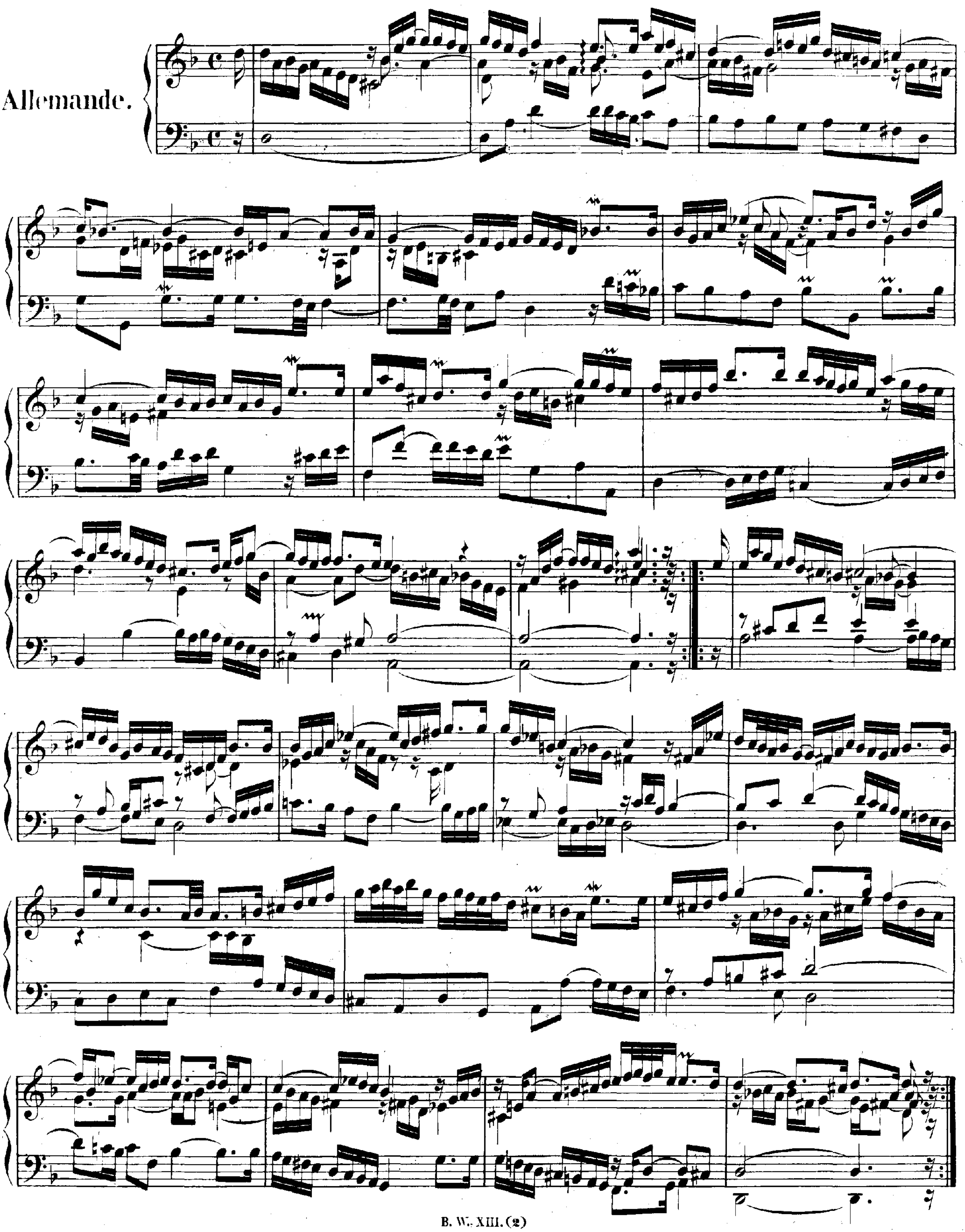


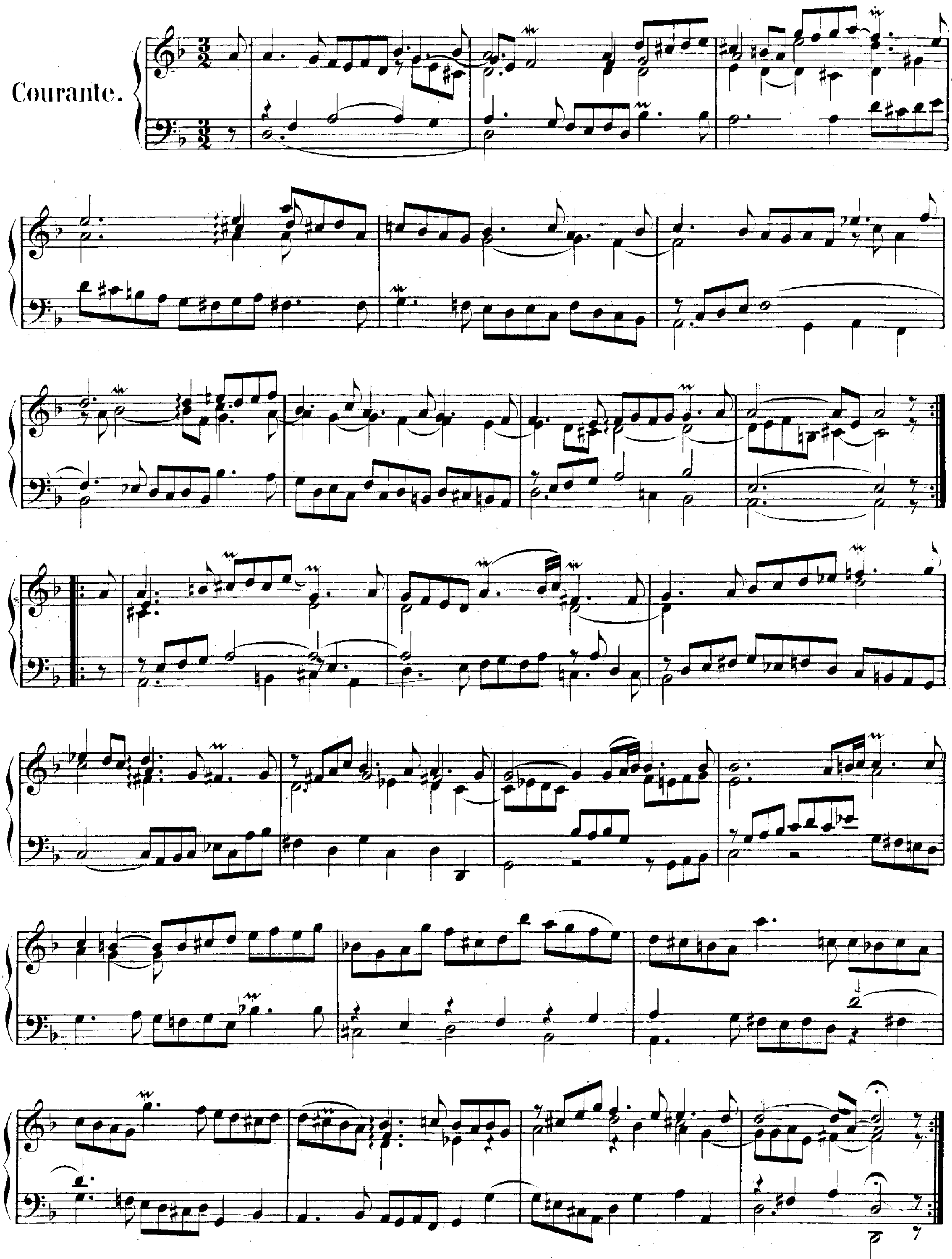
Sechs Suiten.

Amoll, Cmoll, Hmoll, Es dur, B dur, E dur.

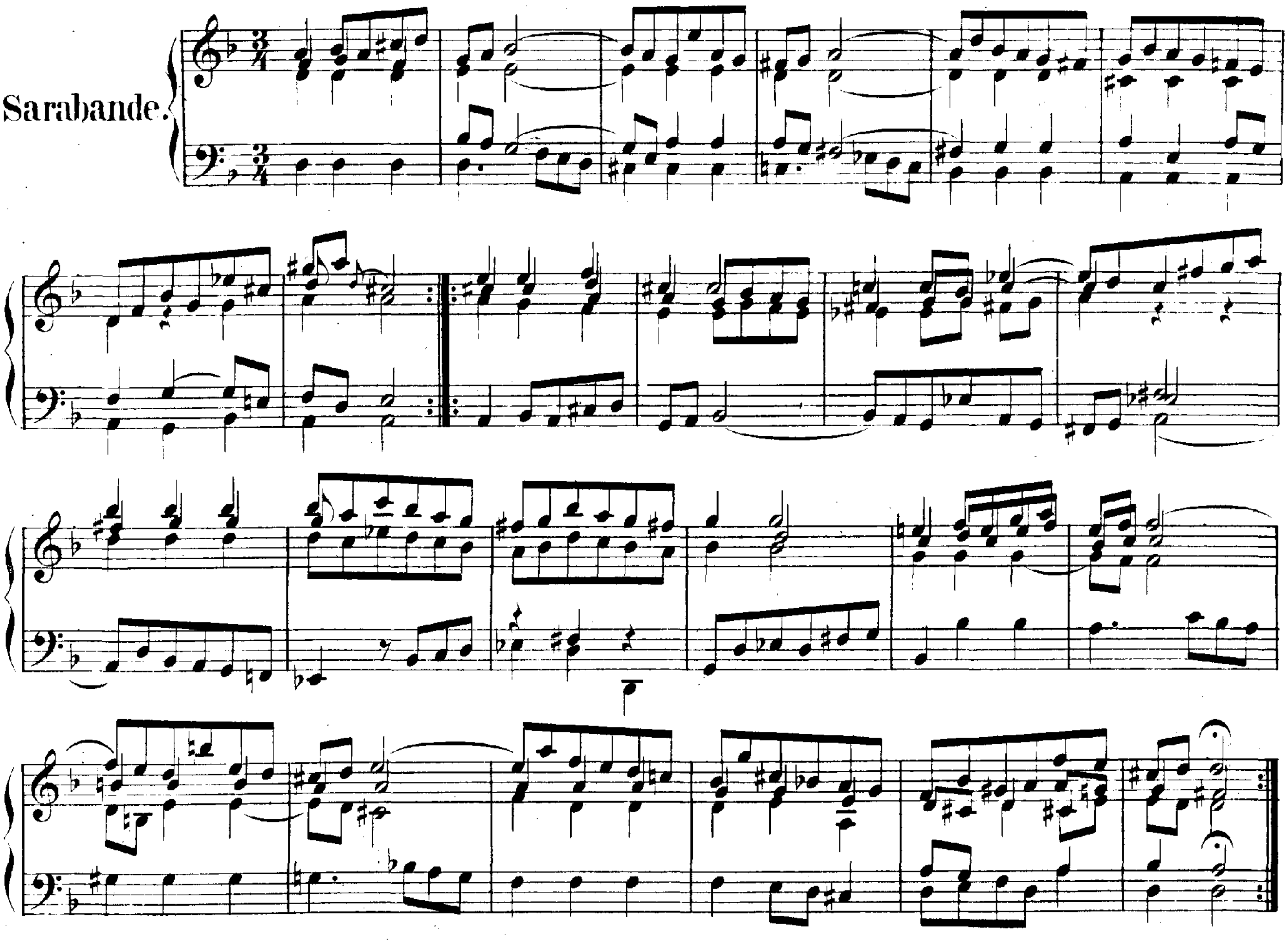
SUITE I.

Allemande.

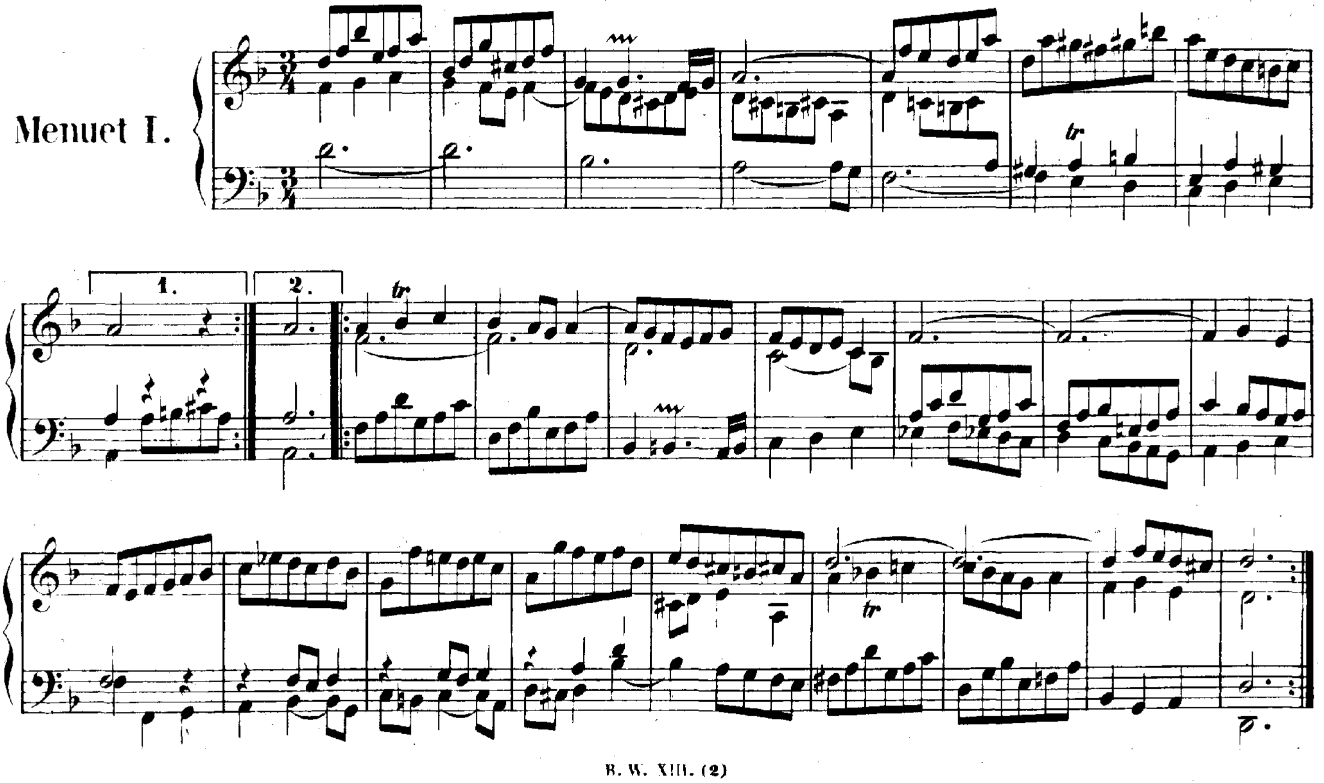



Courante.

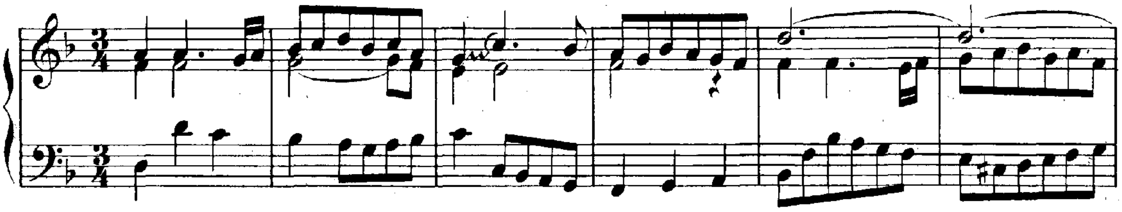
Sarabande.

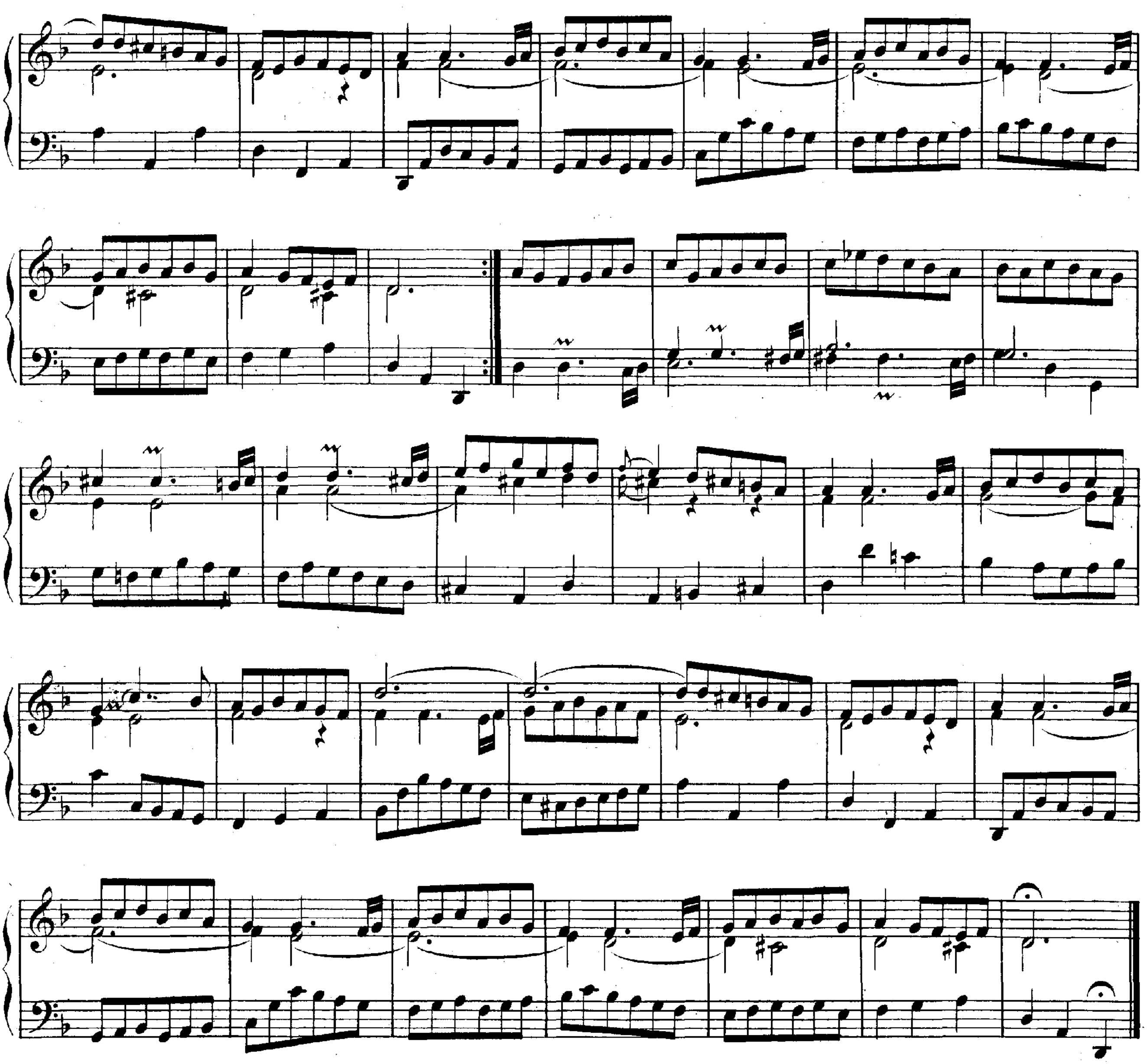


Menuet I.

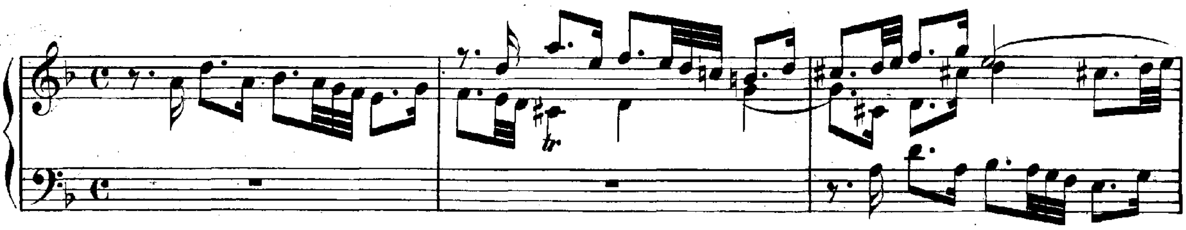


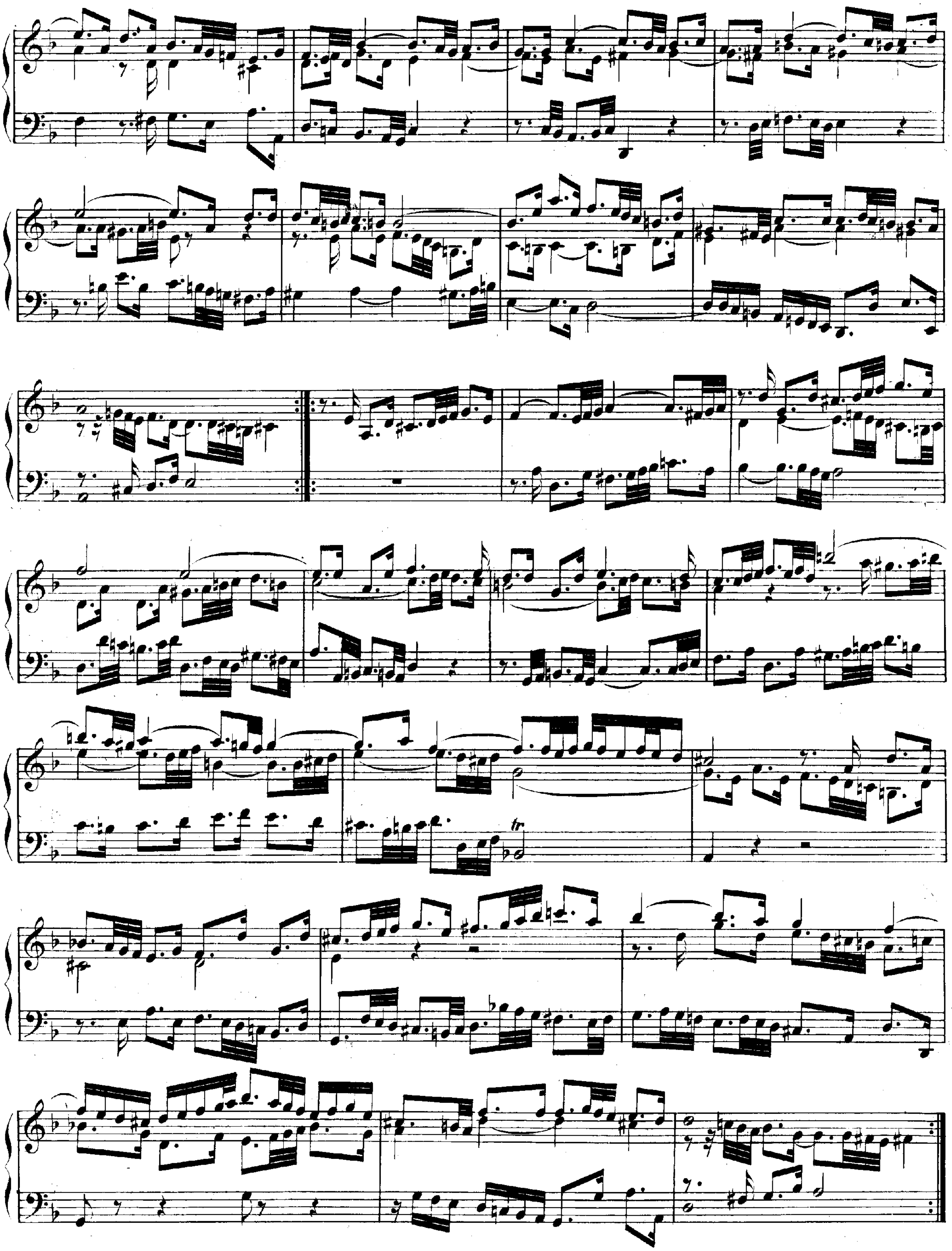
Menuet II.





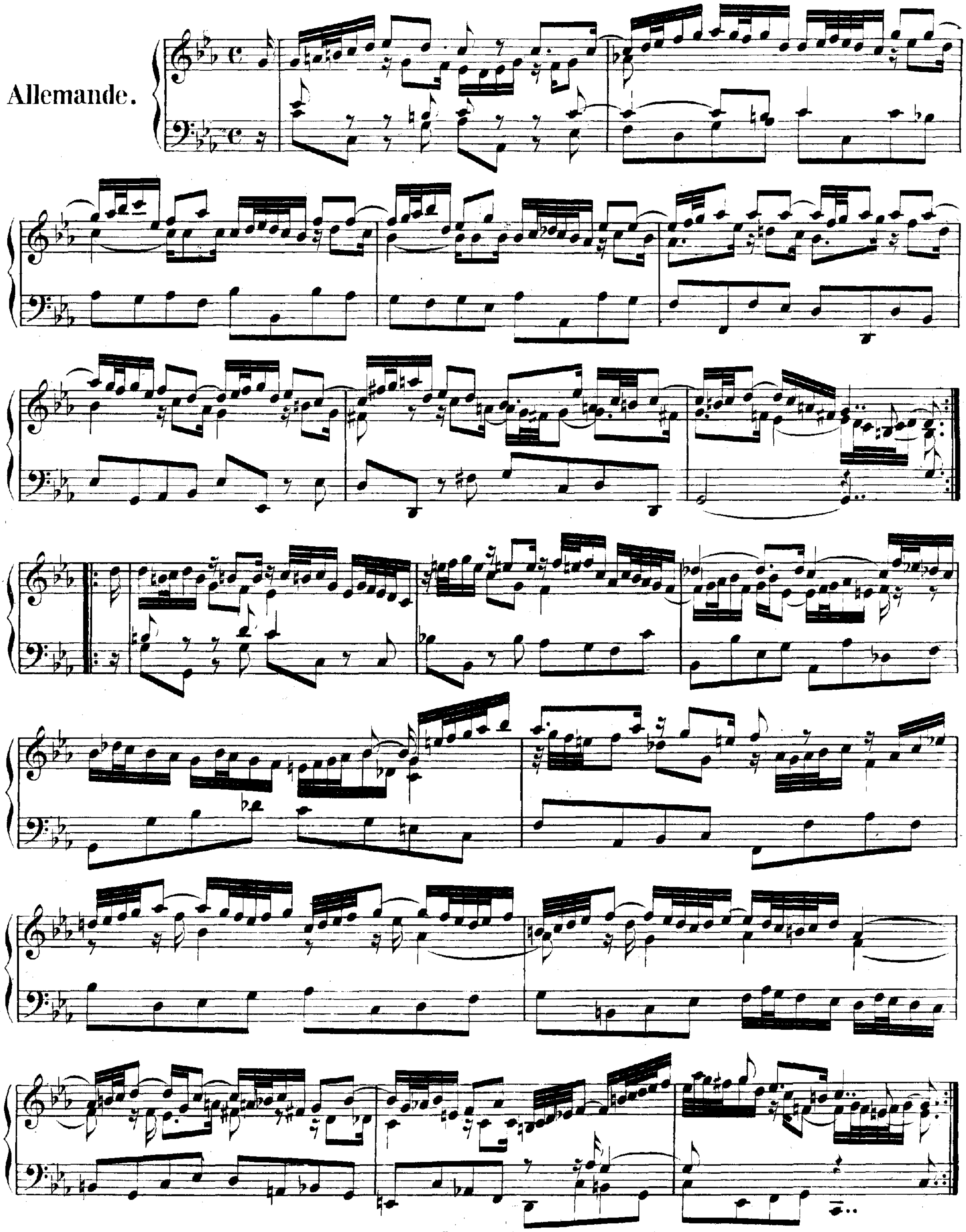
Gique.

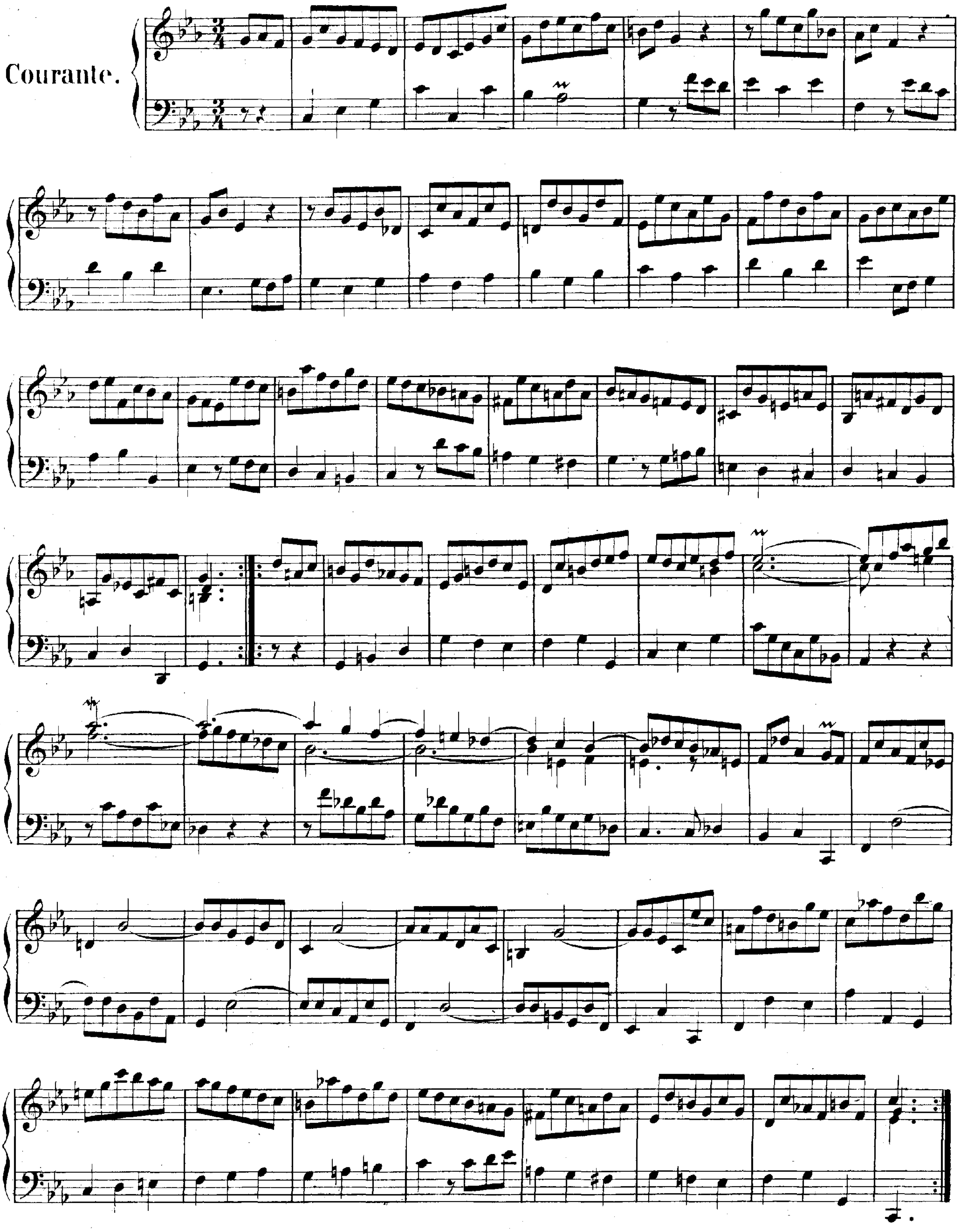


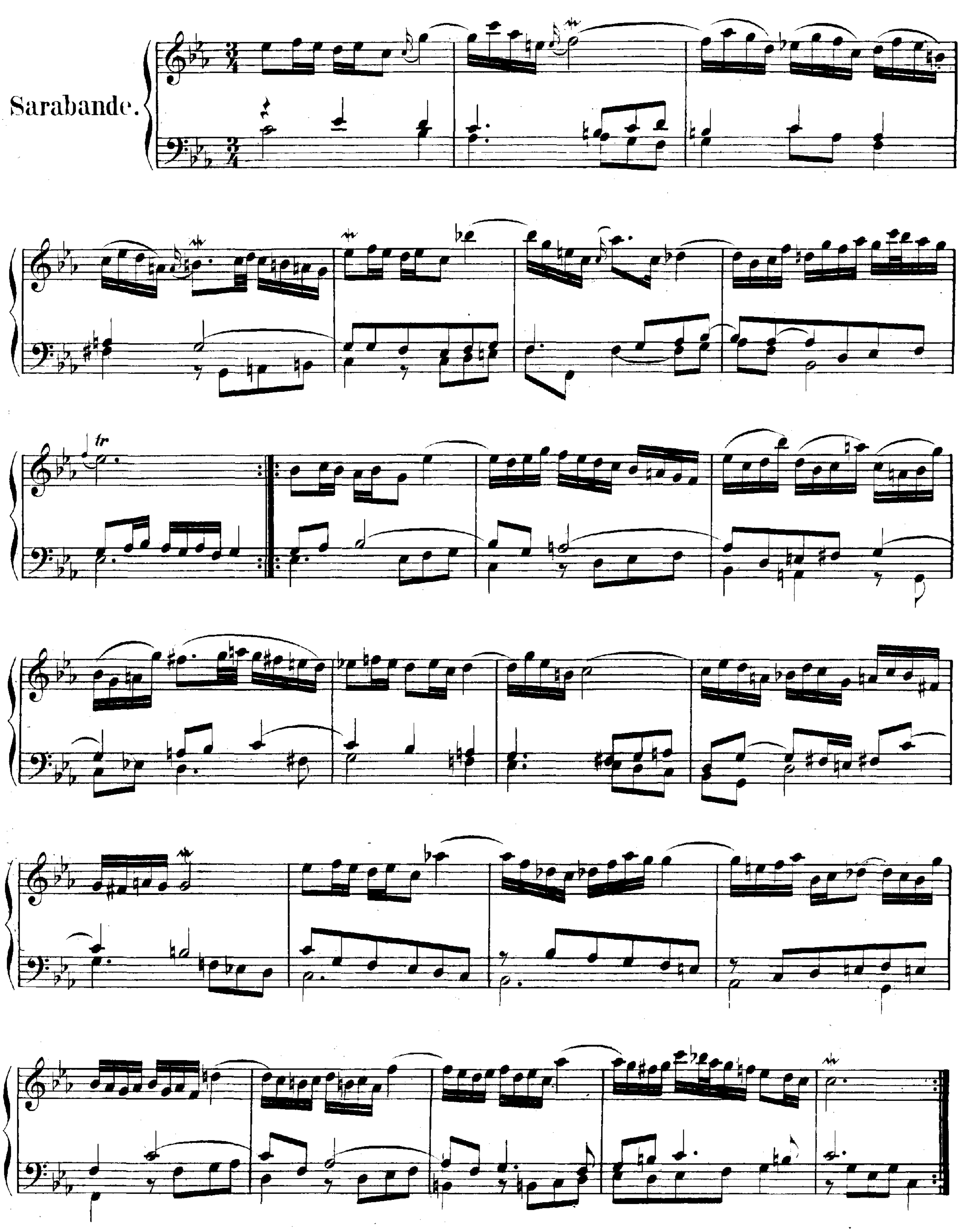


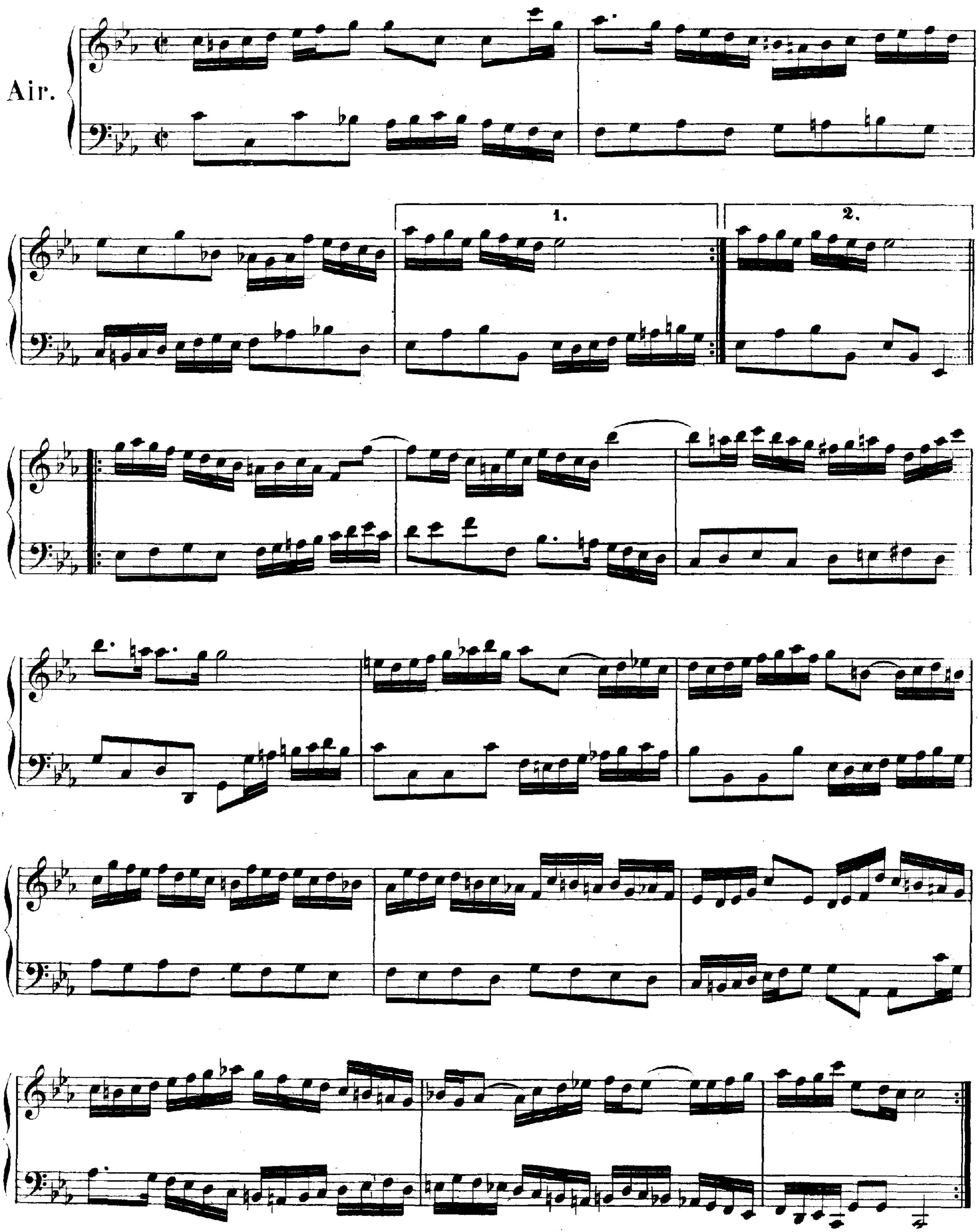
SUITE II.

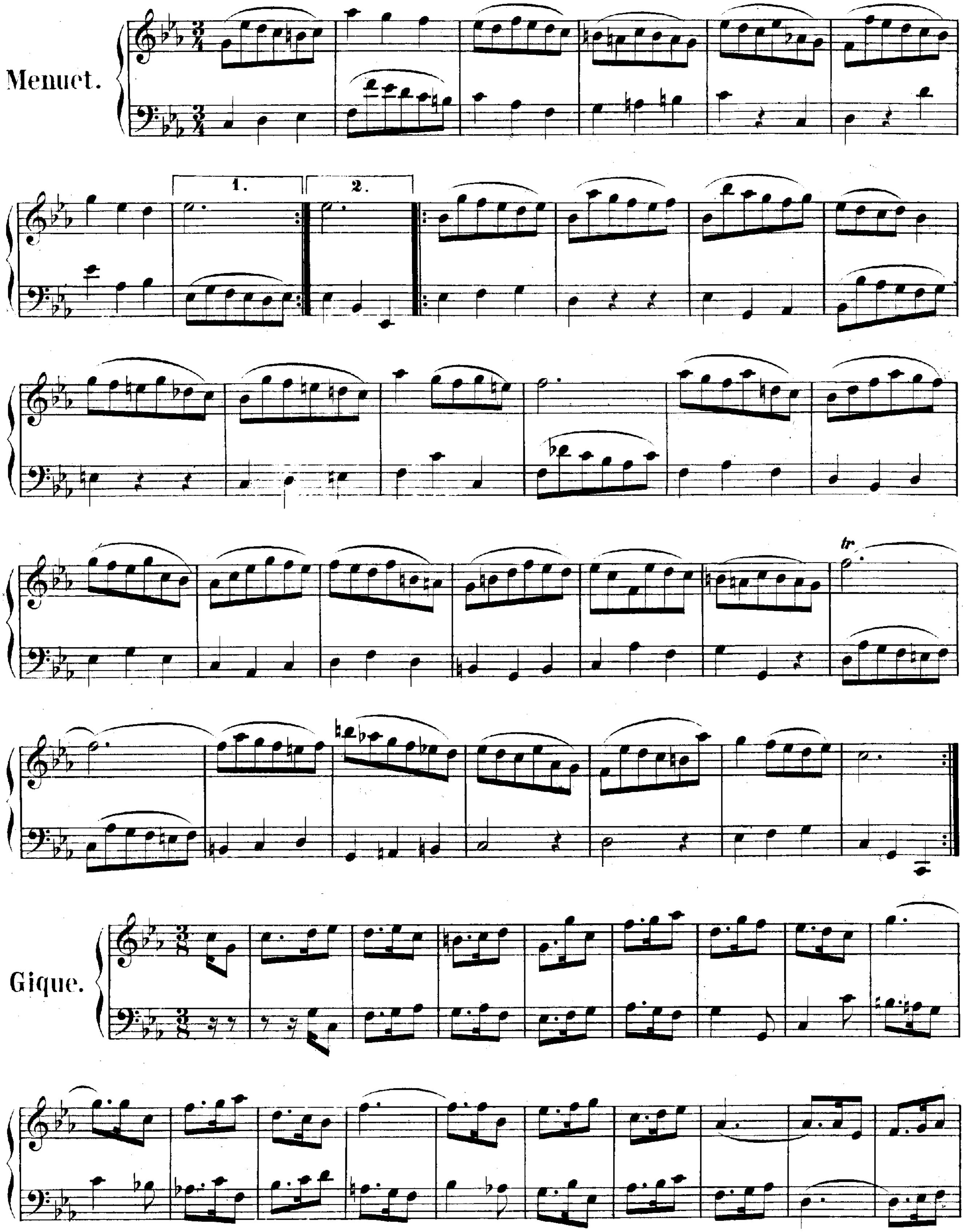
Allemande.

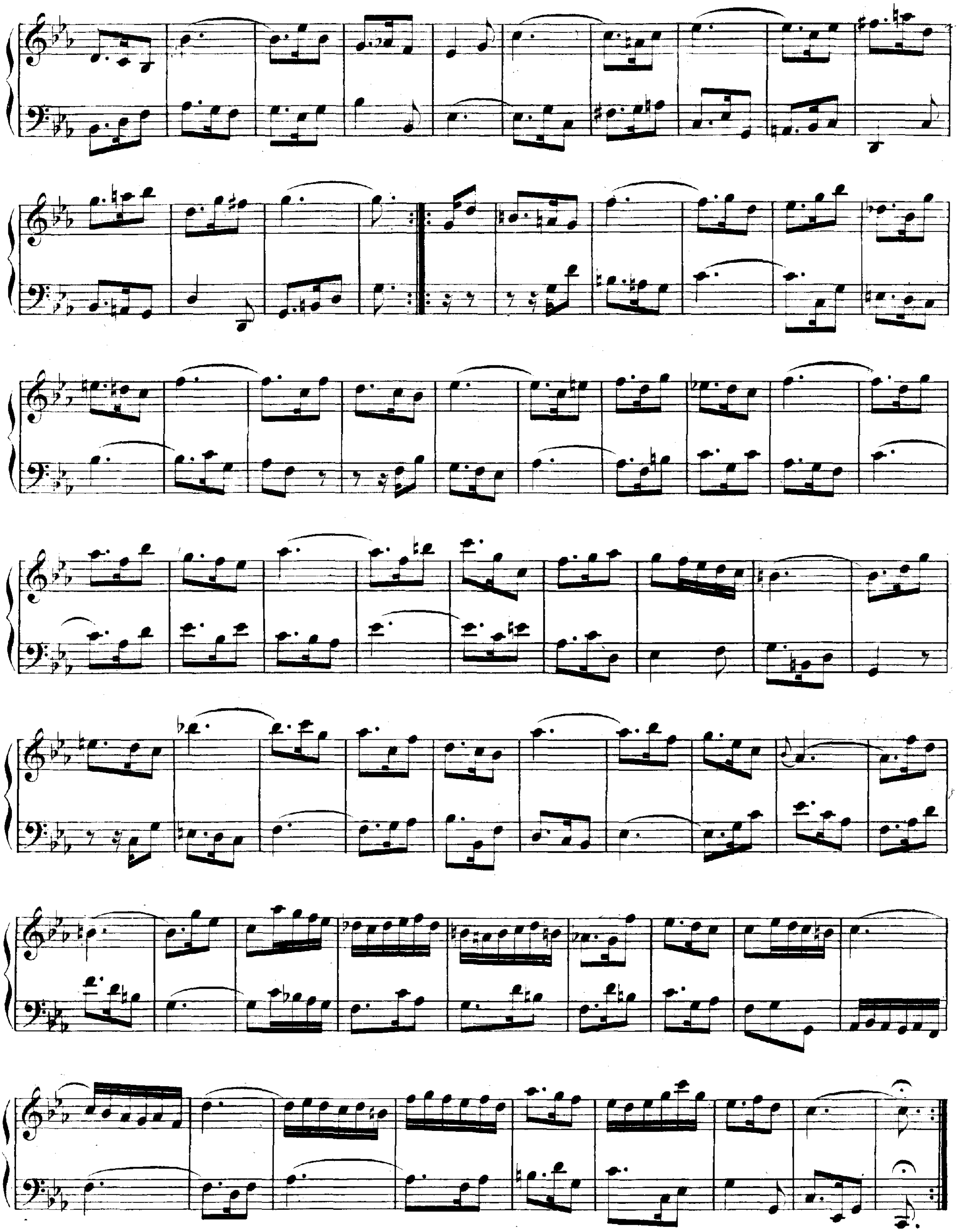



Courante.

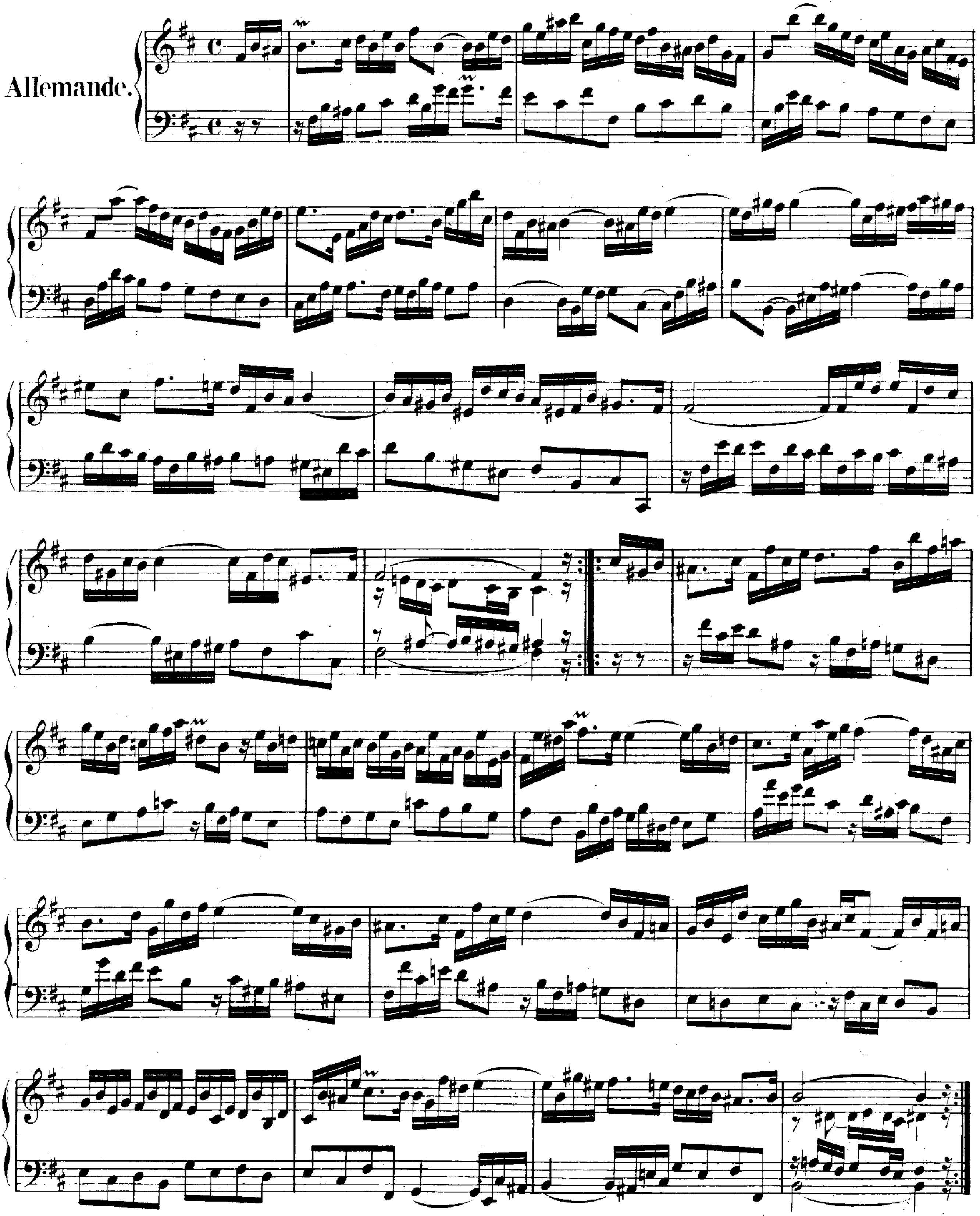

Sarabande.

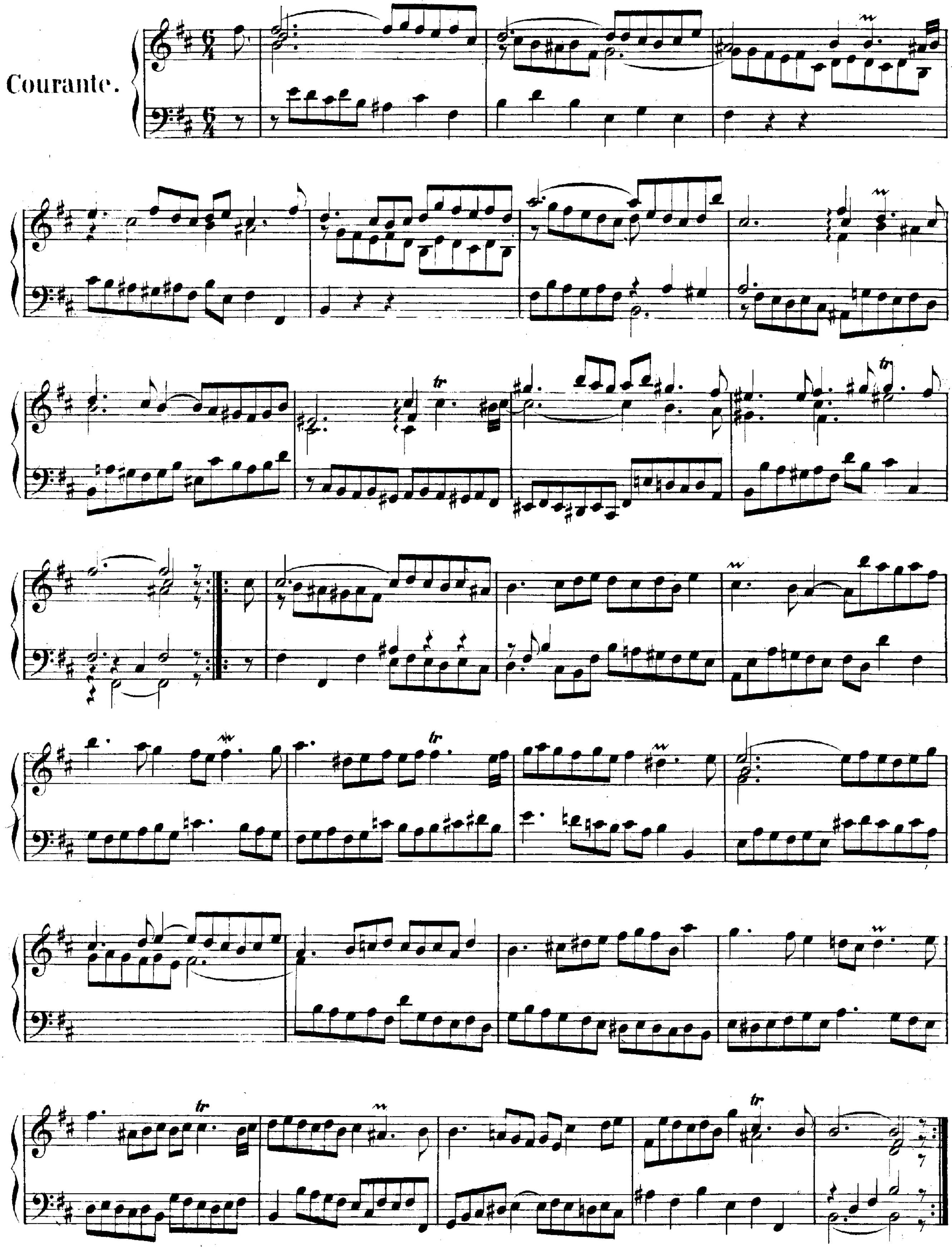

Air.
1.
2.


Menuet.
Gique.

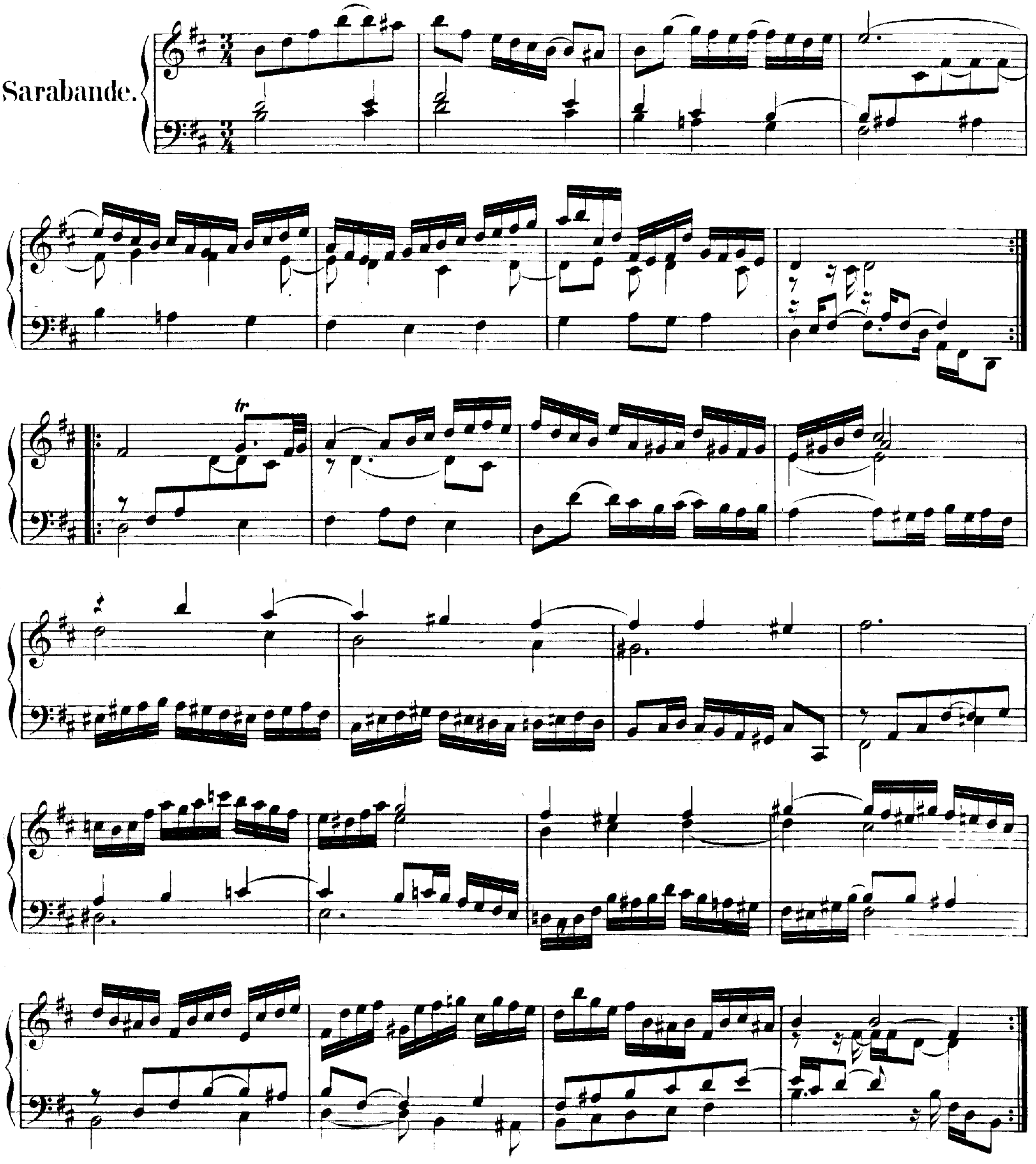


SUITE III.

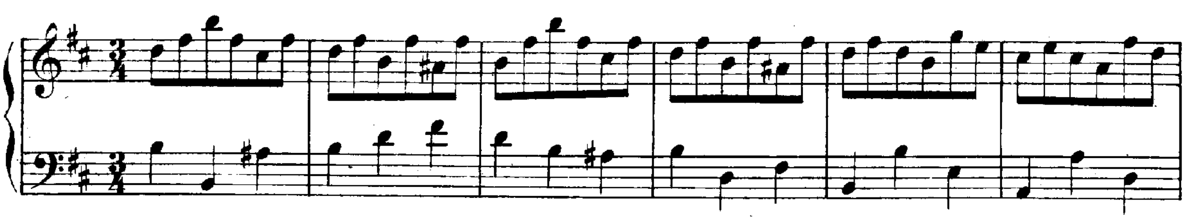


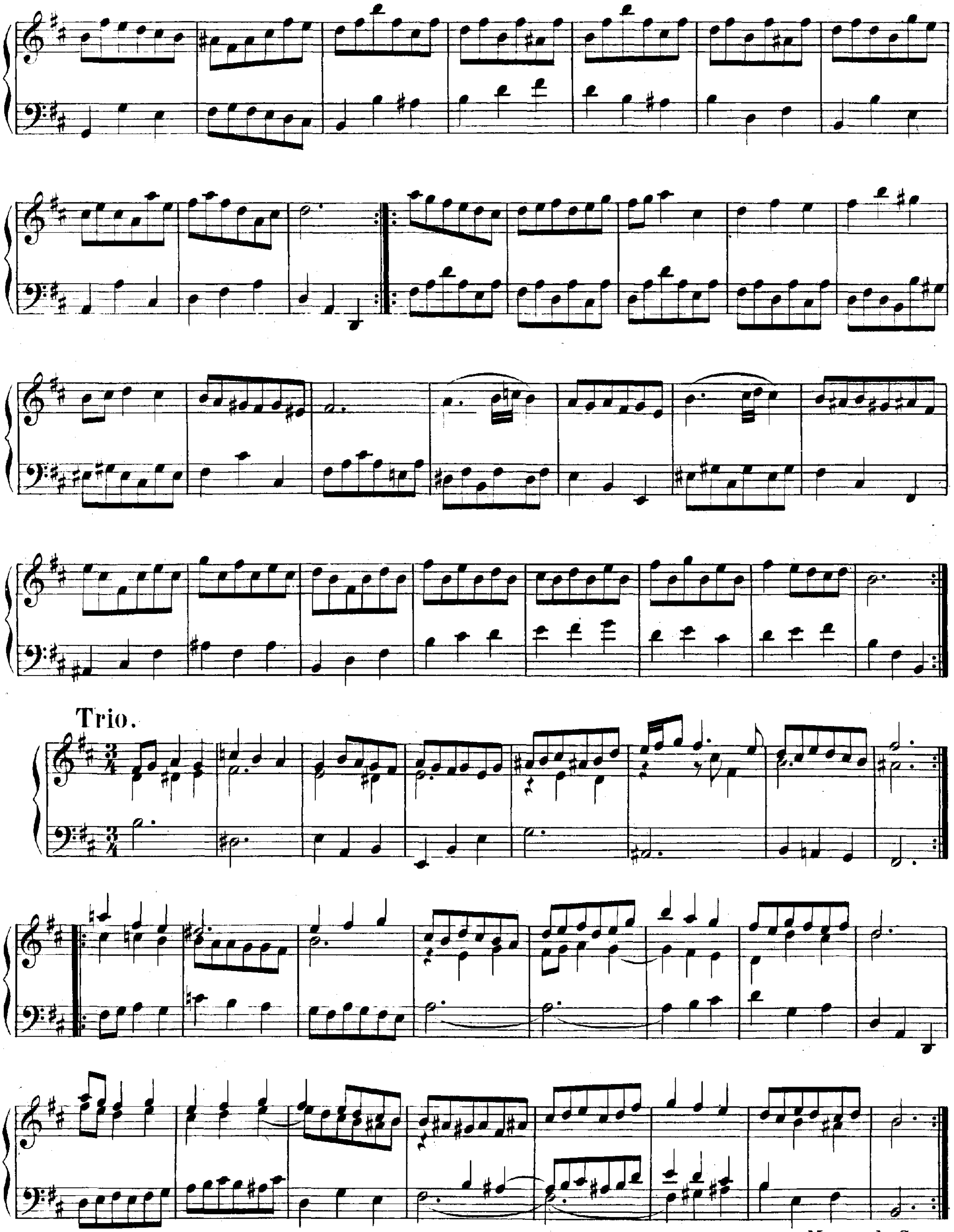

Courante.

Sarabande.

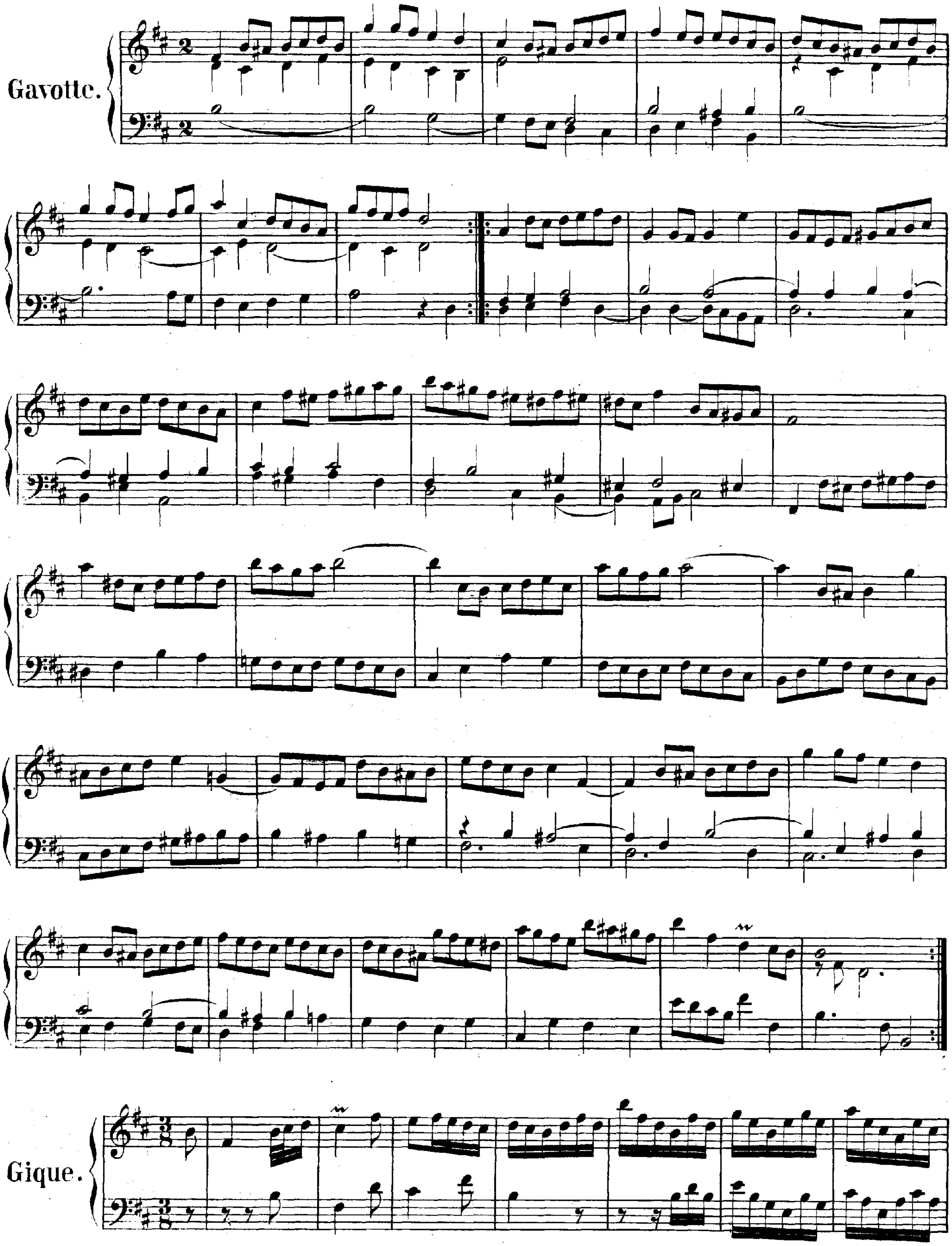


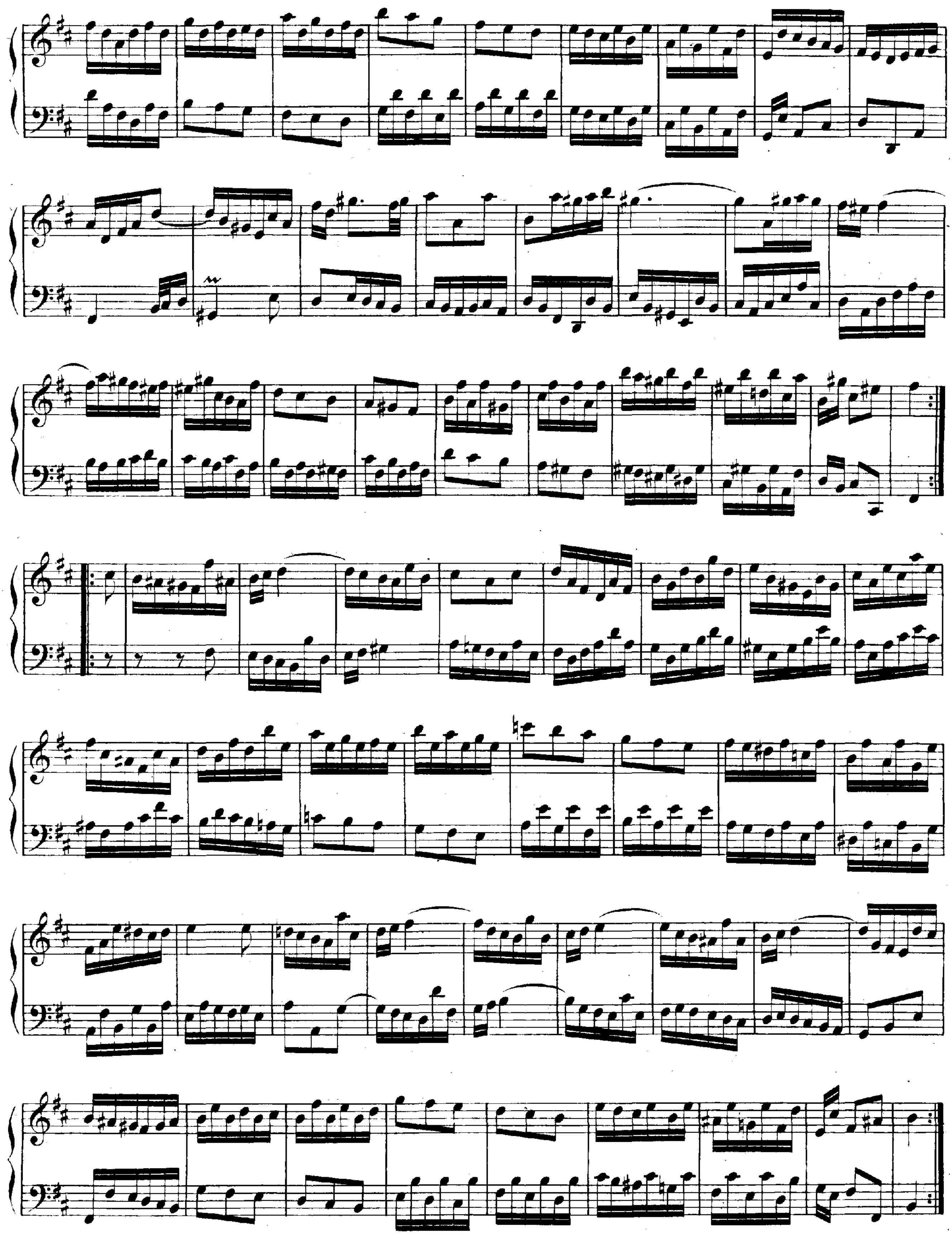
Menuet.





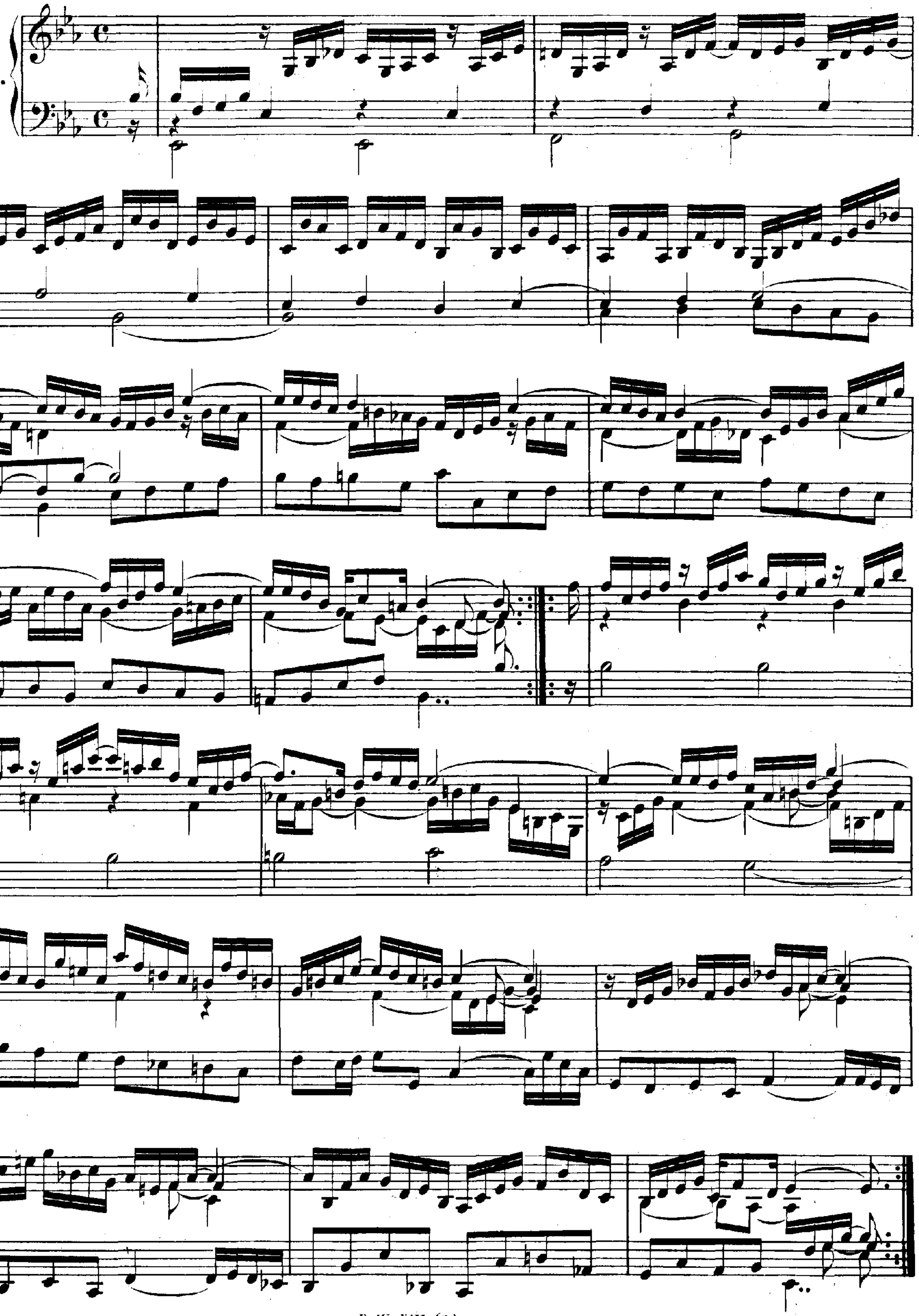
Menuet da Capo.


Gavotte.
Gique.

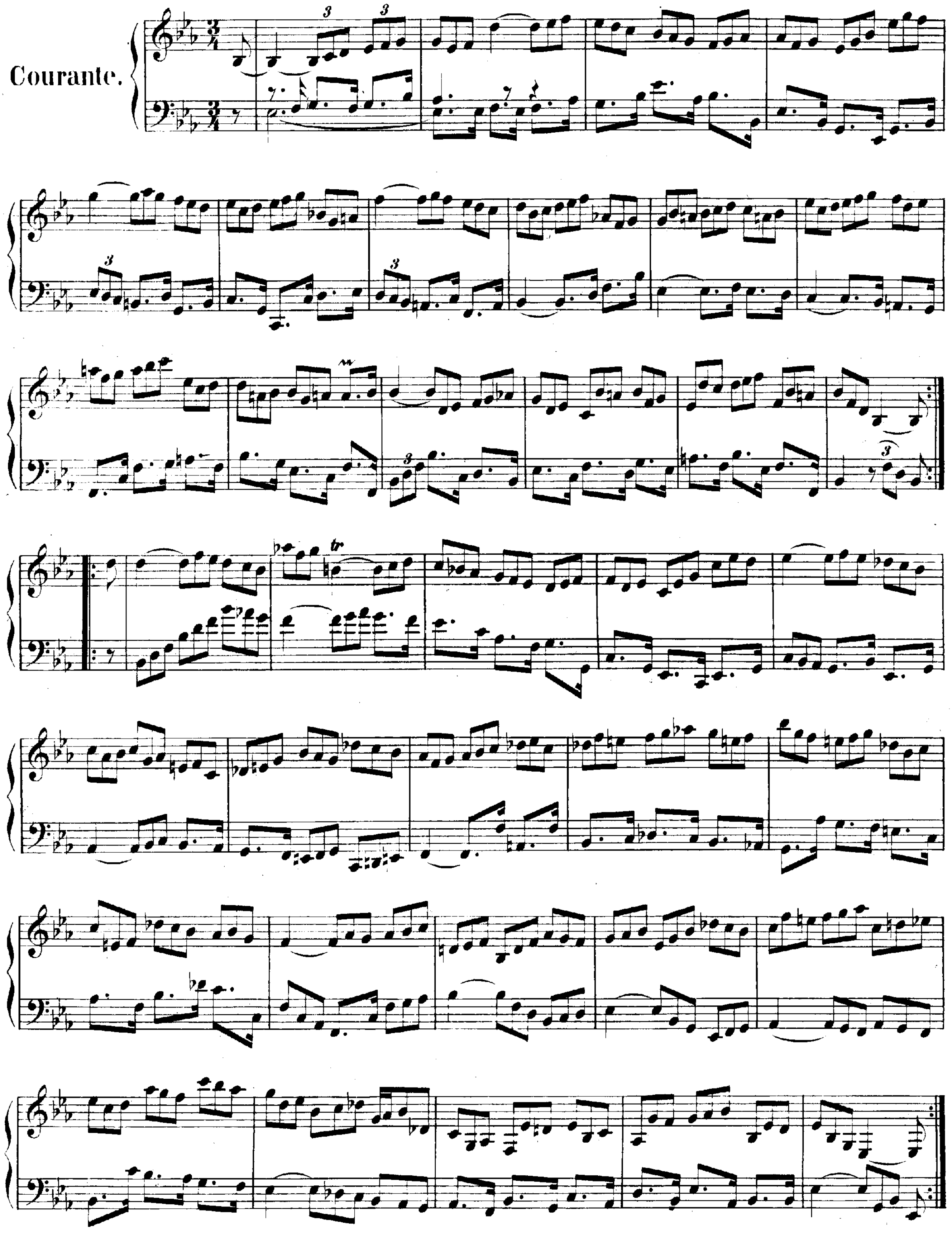


SUITE IV.

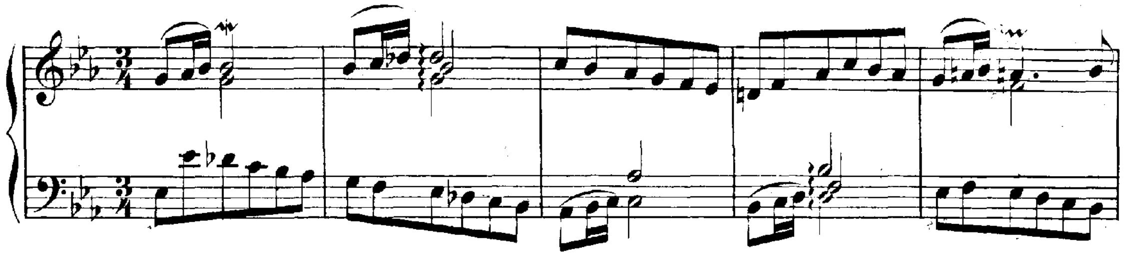
Allemande.

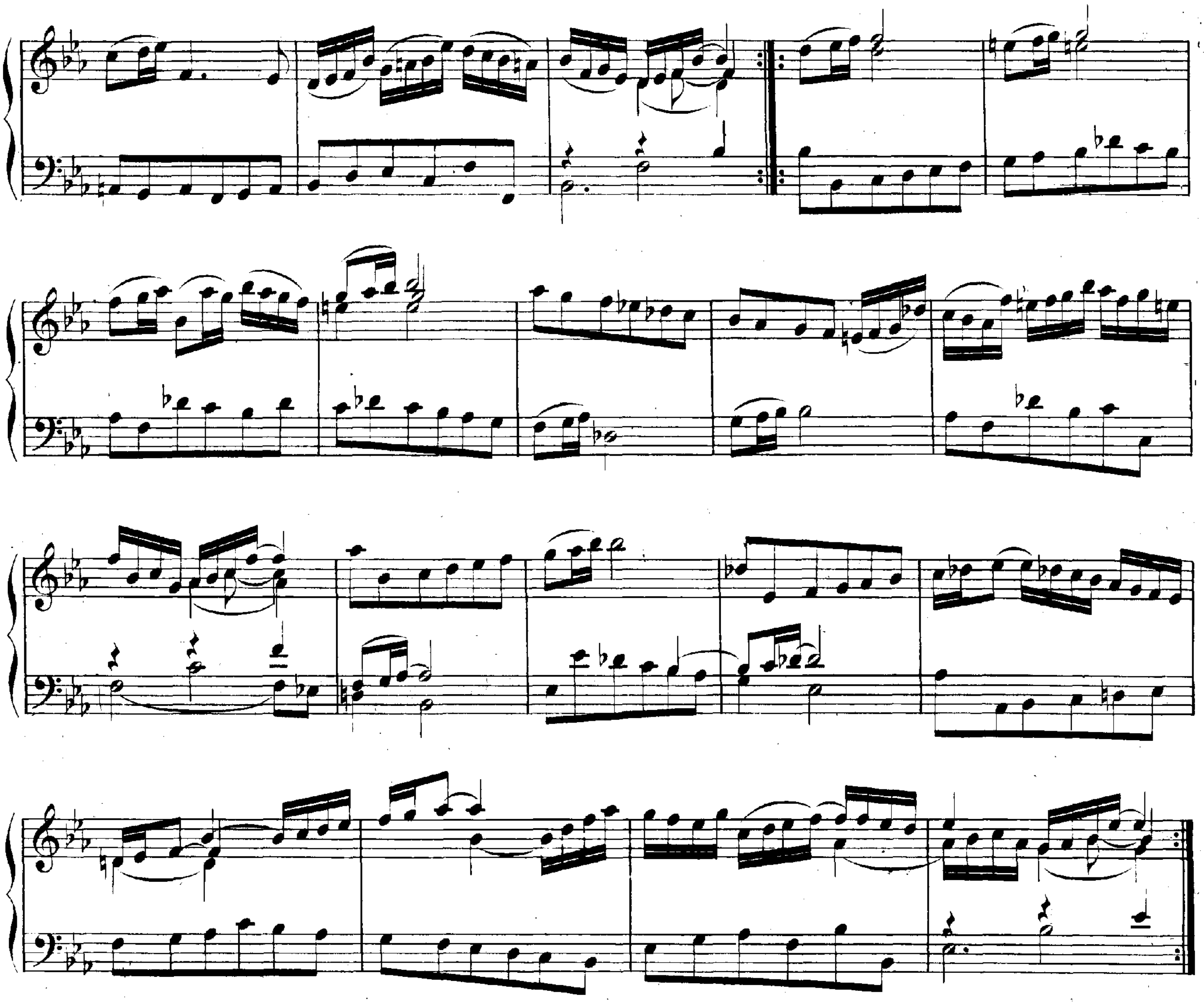


Courante.

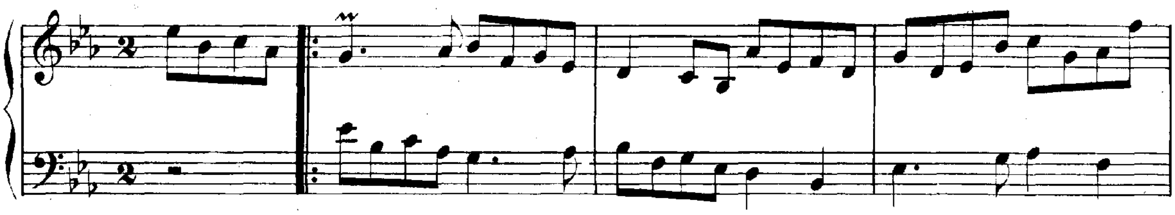


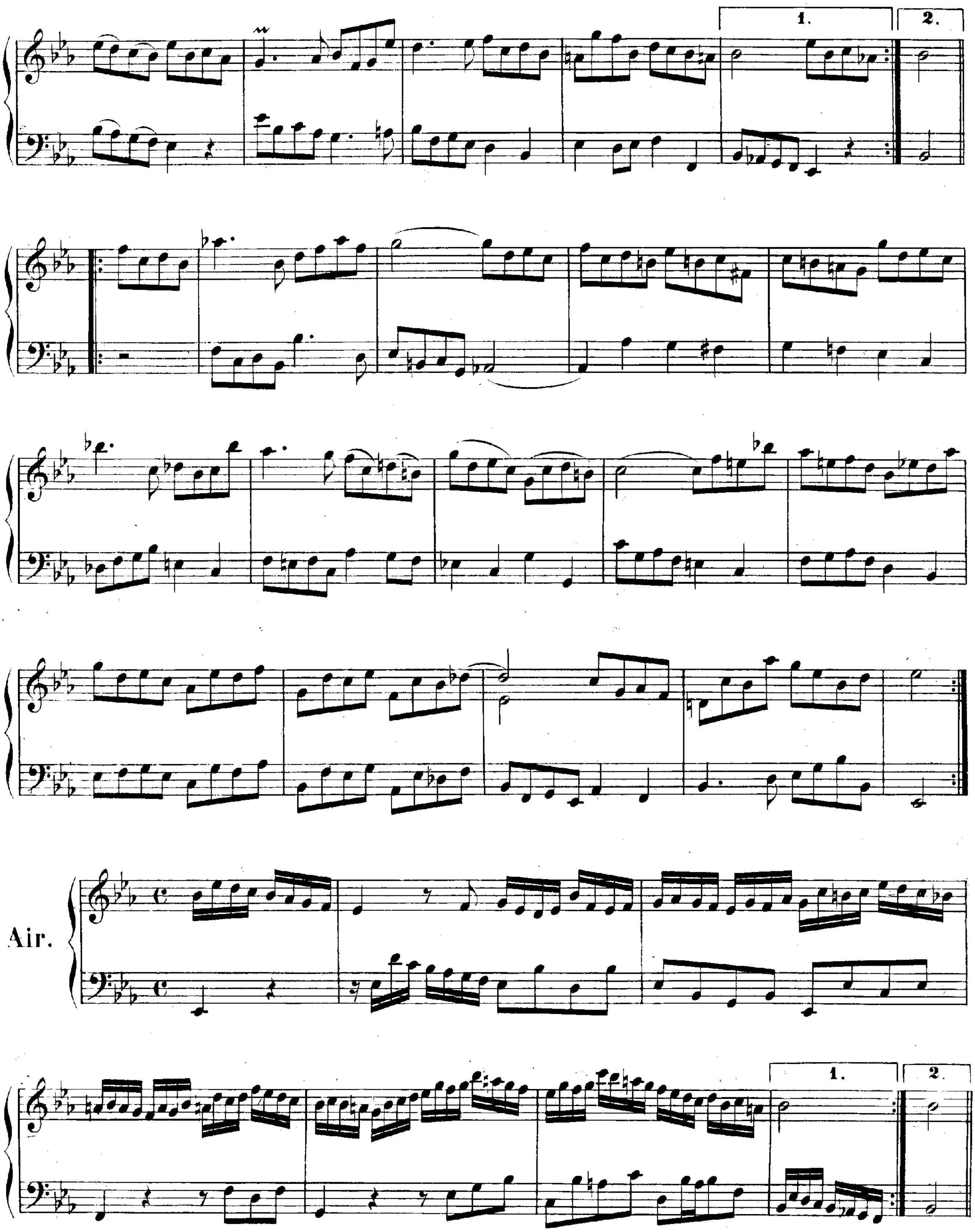
Sarabande.

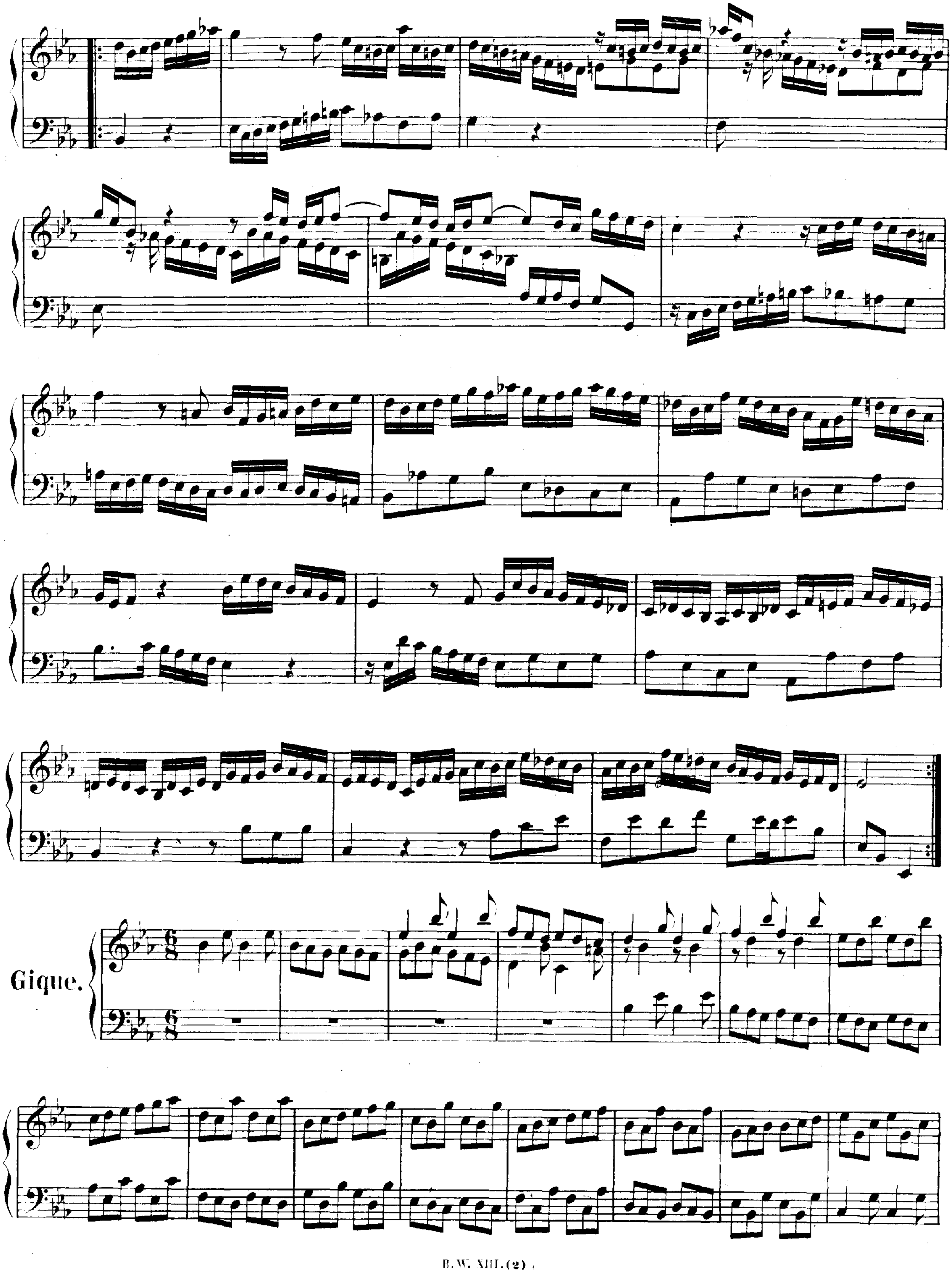


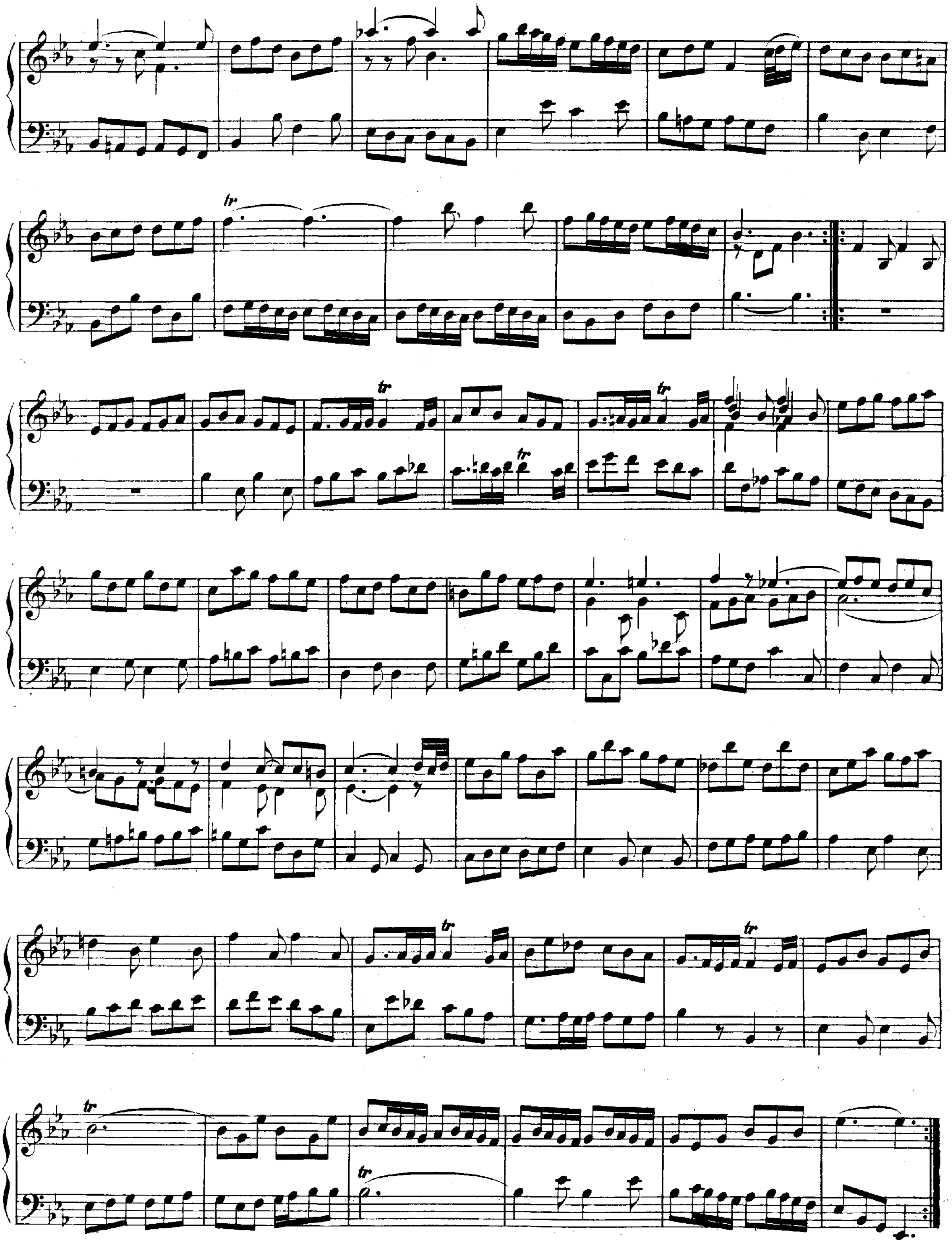


Gavotte.



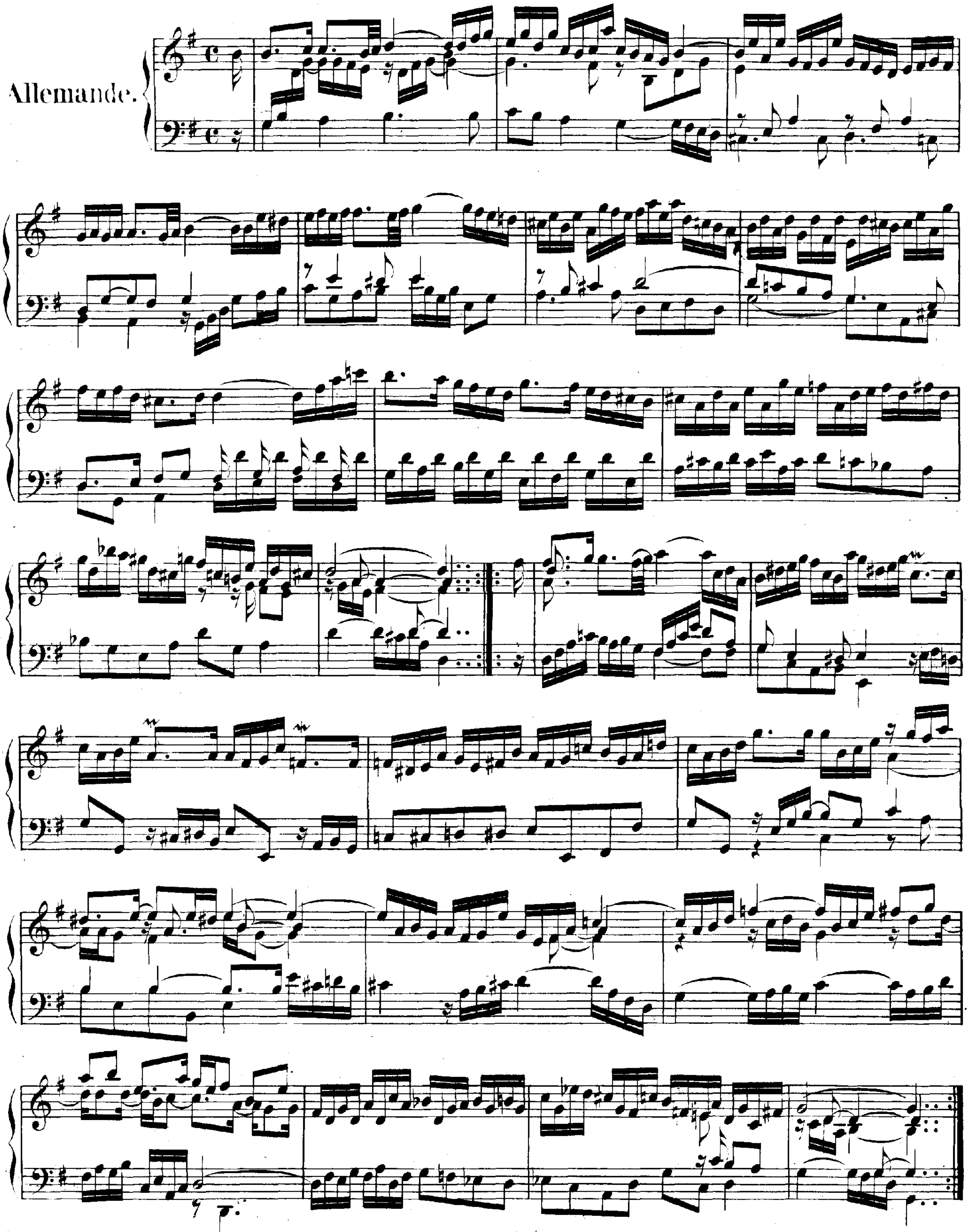

1.
2.
Air.
1.
2.


Gique.

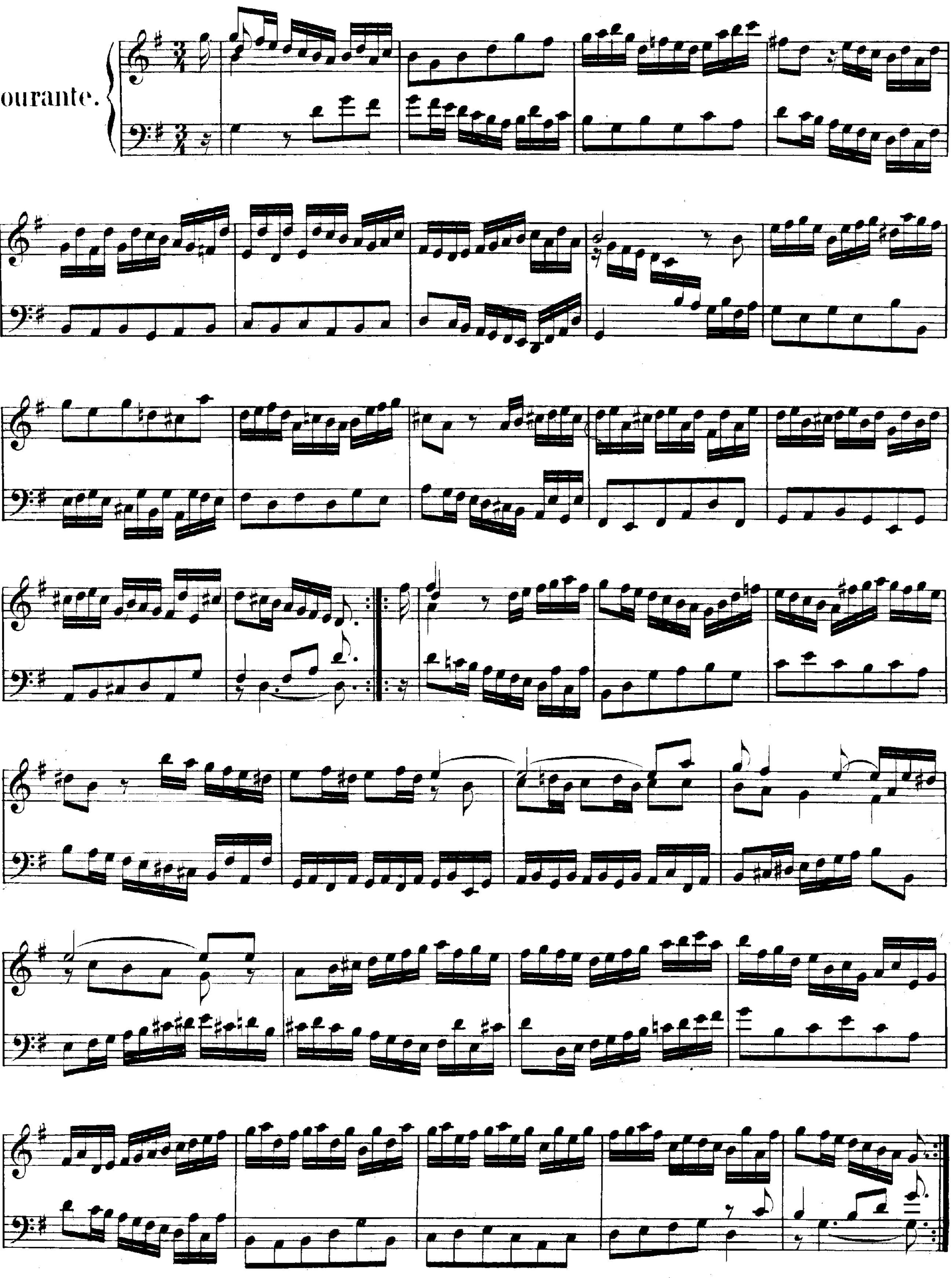


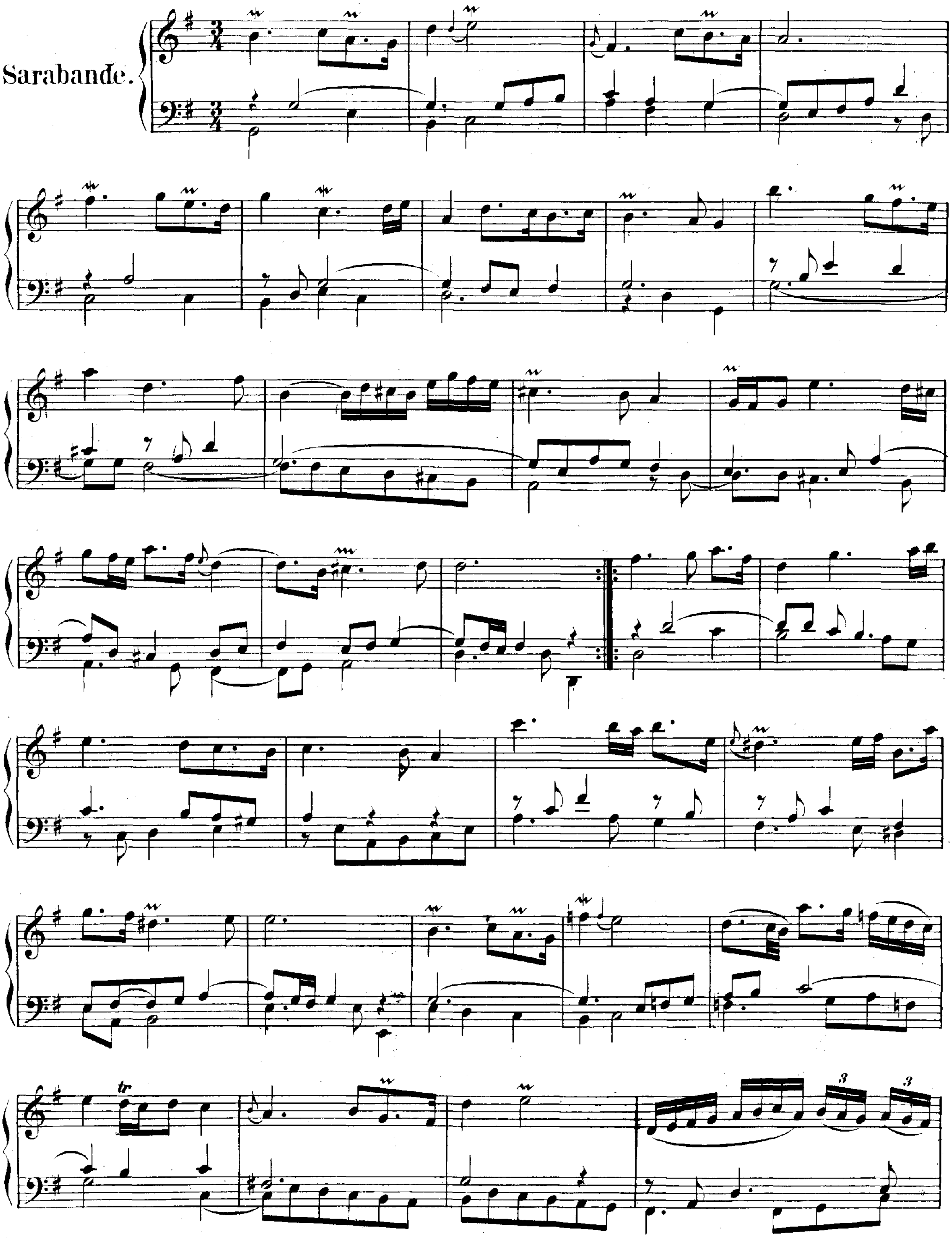
SUITE V.

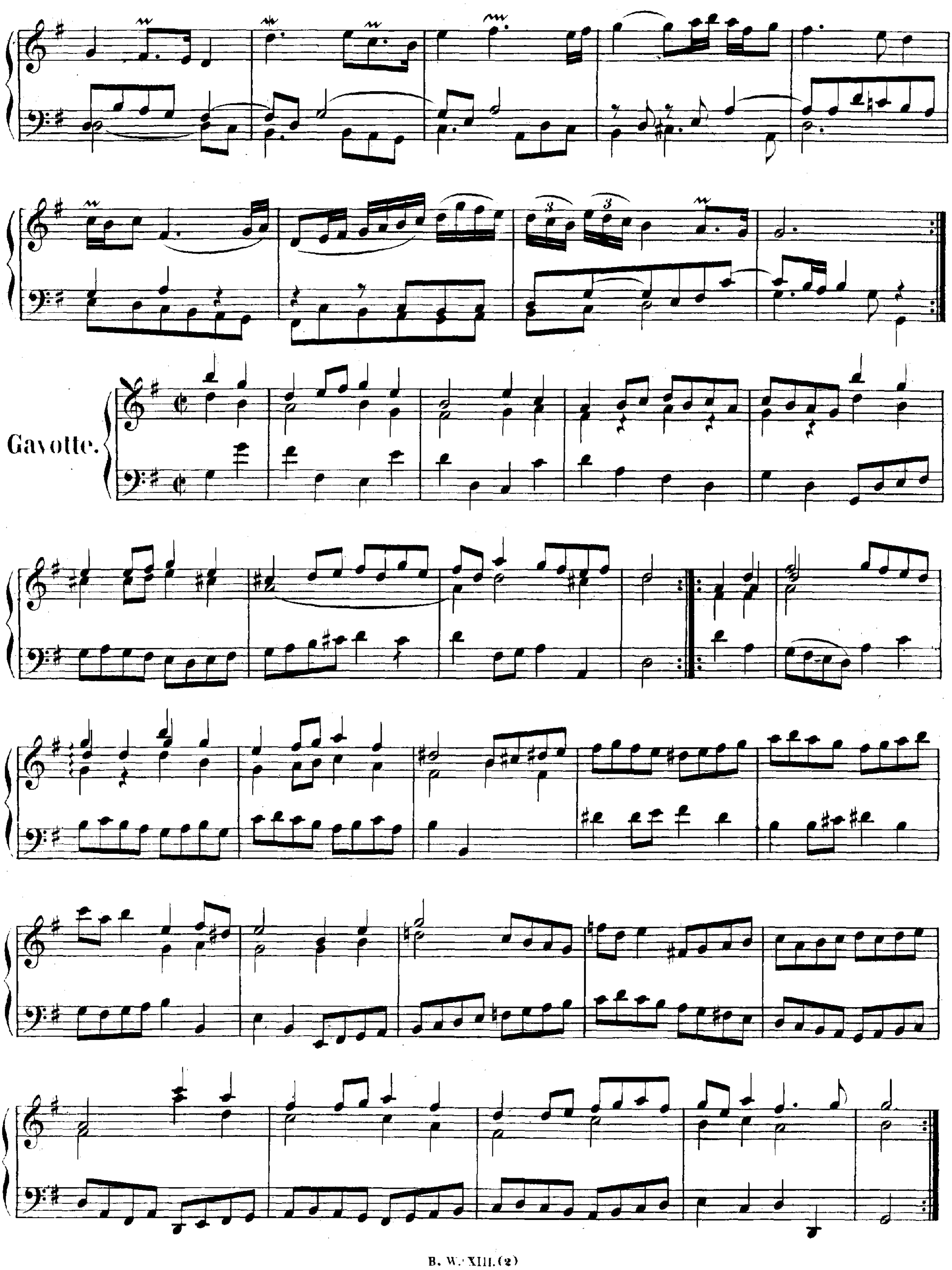
Allemande.

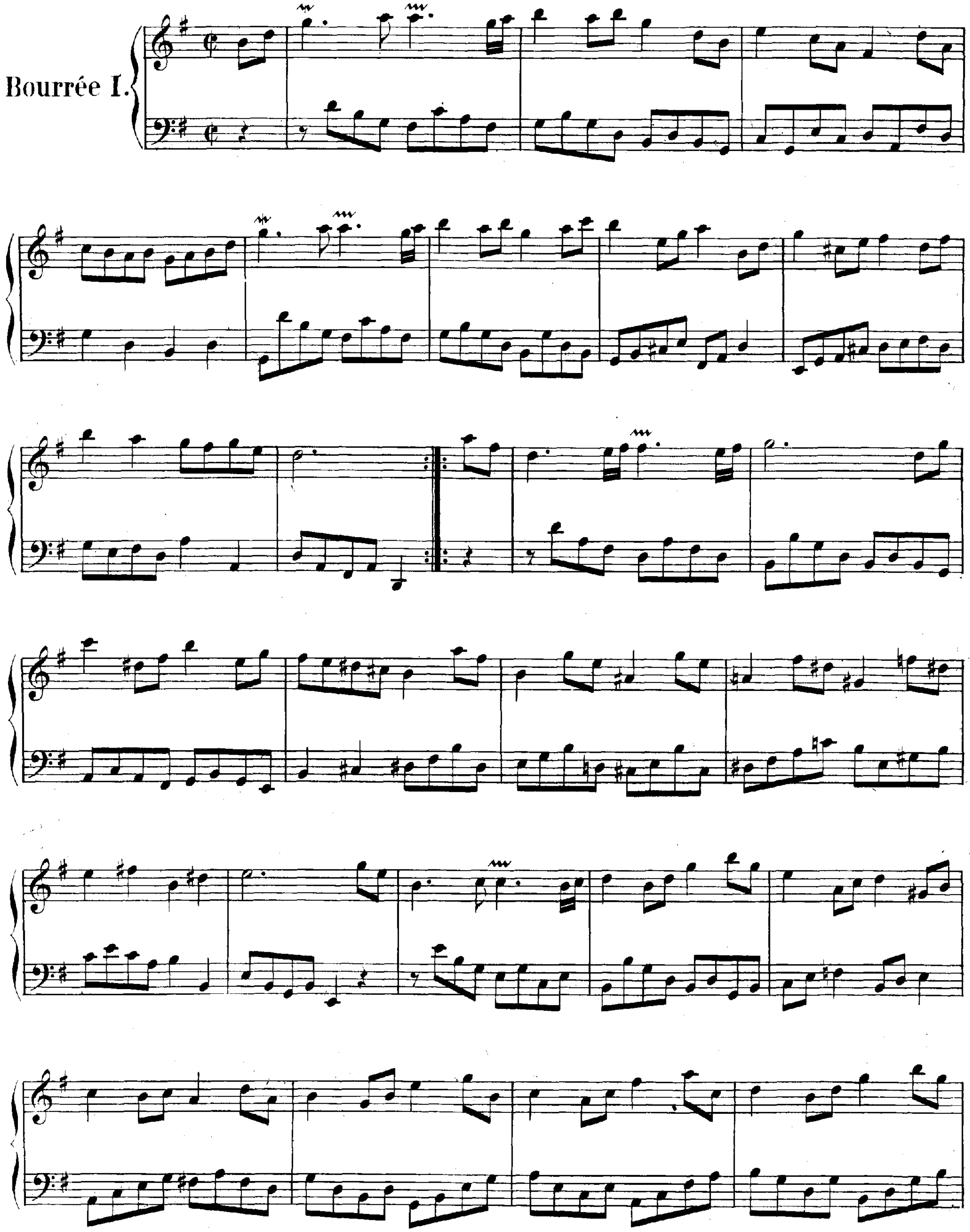


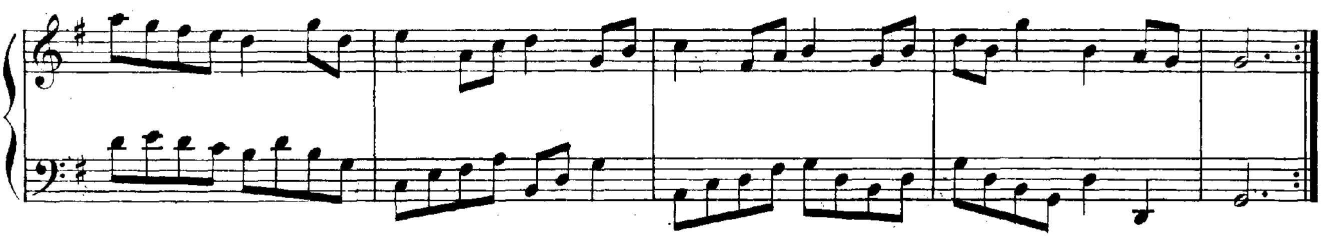
Courante.



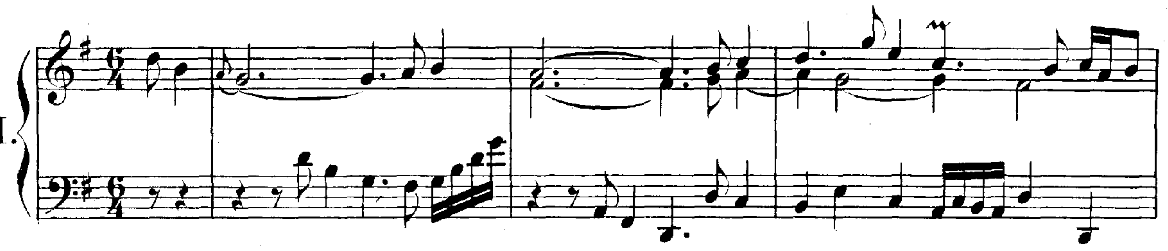

Sarabande.
tr

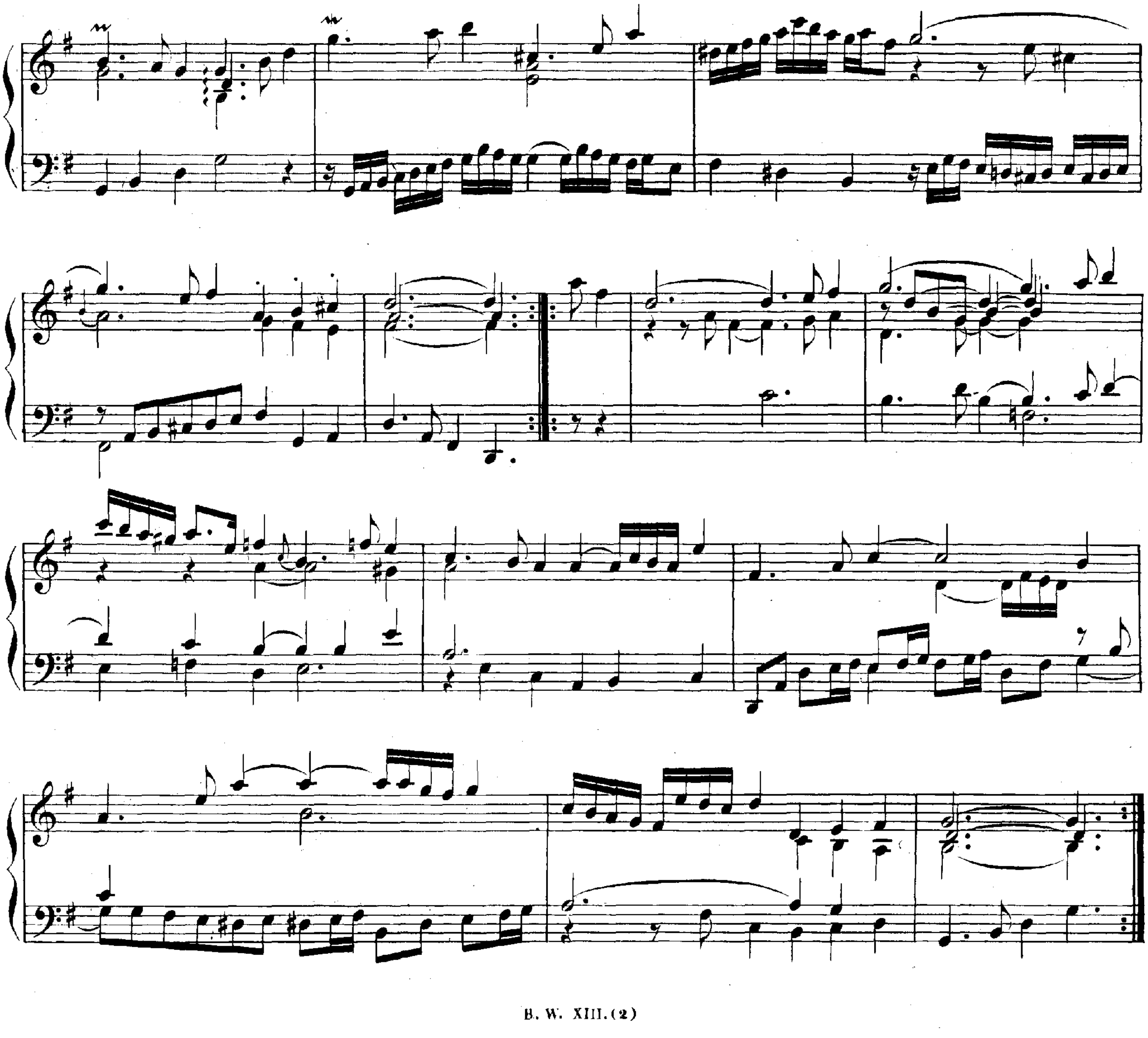

Gavotte.

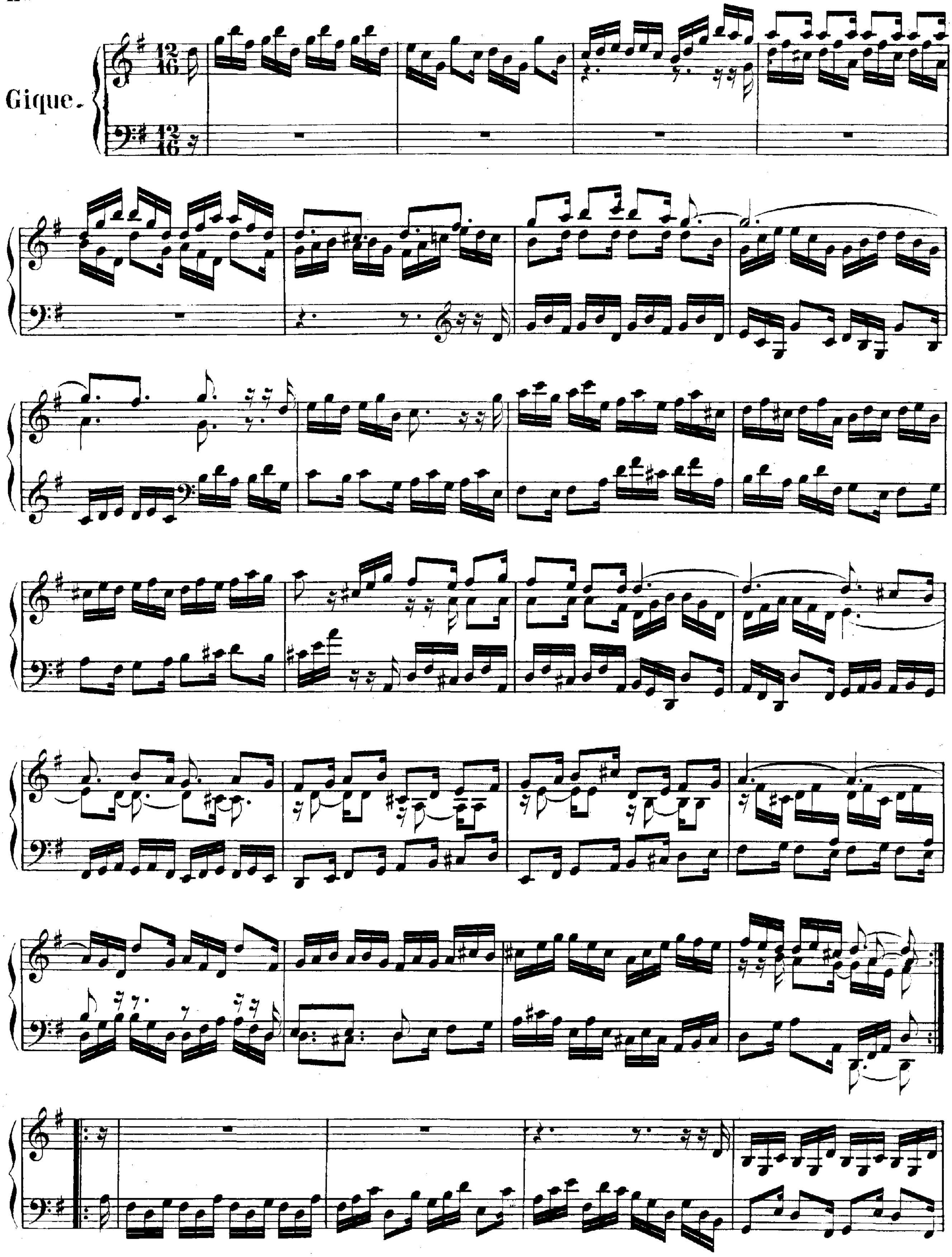

Bourrée I.

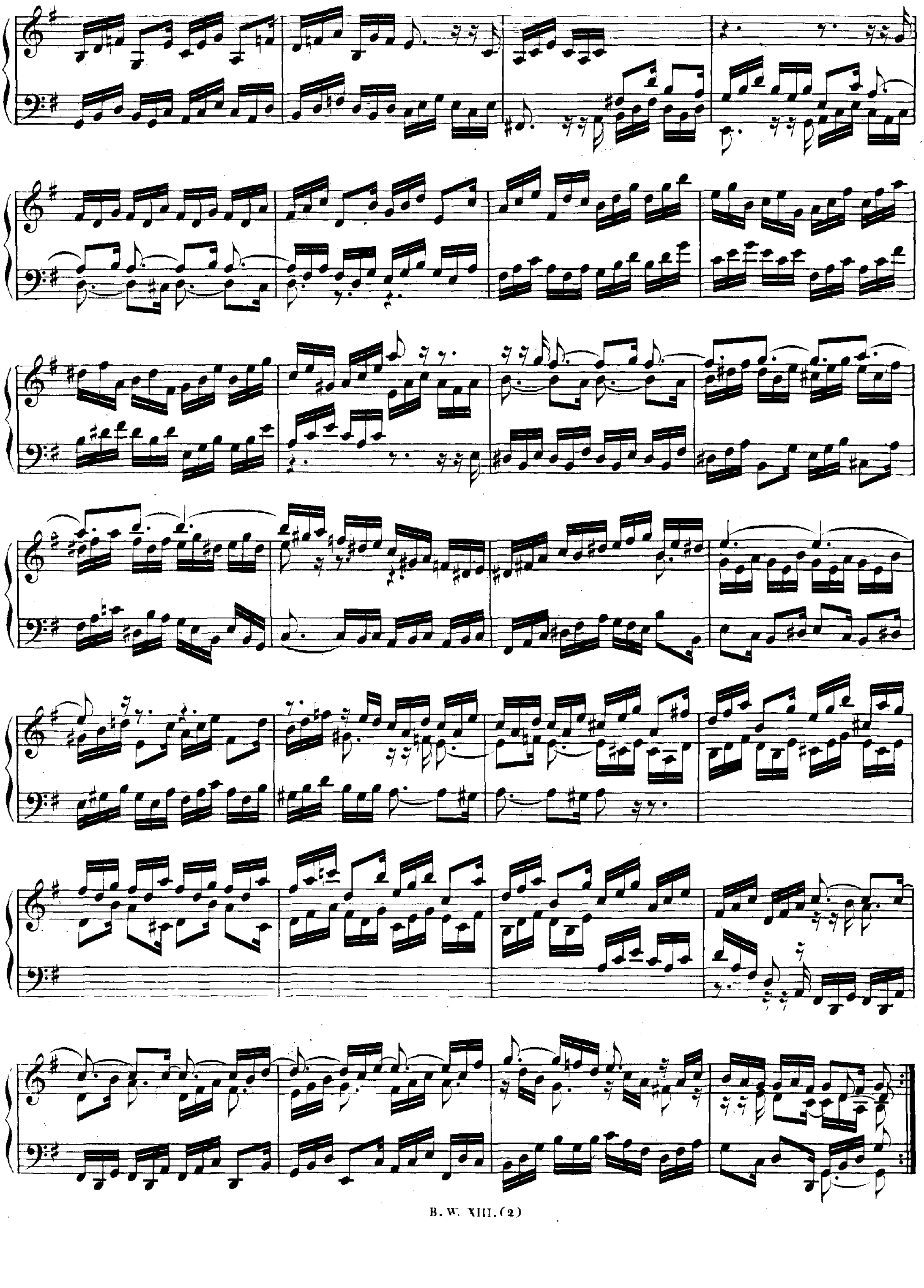


Bourrée II.



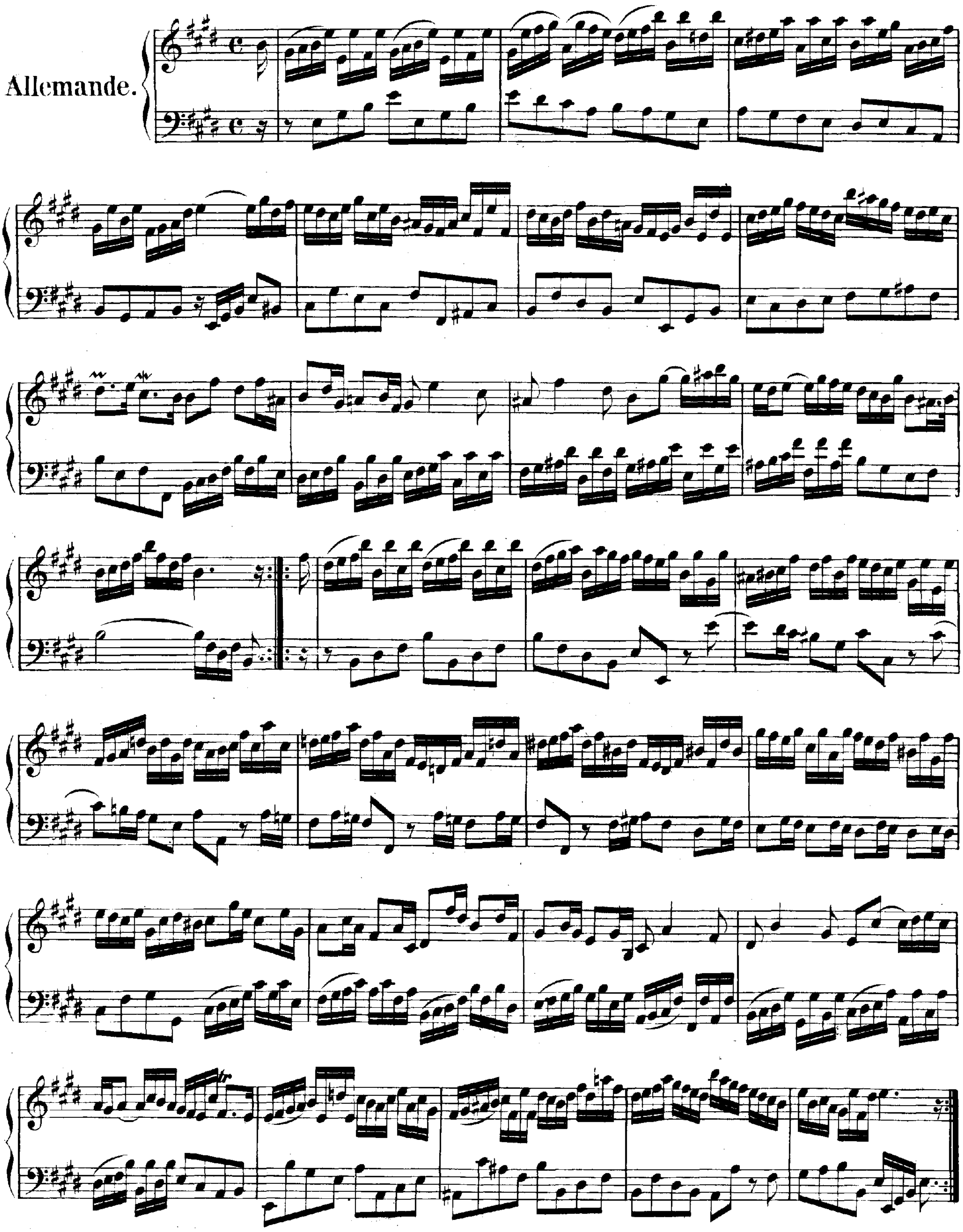


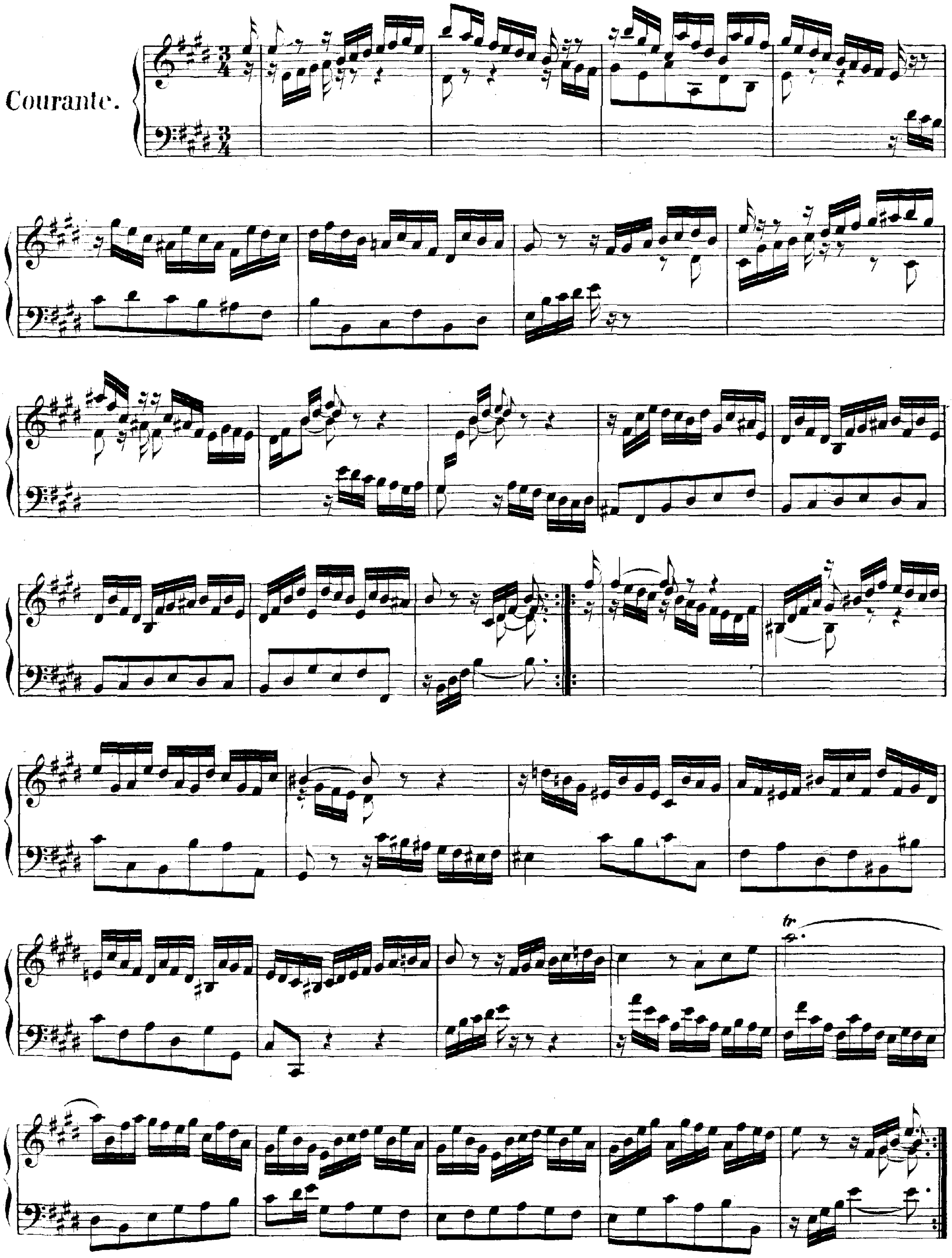

Gique.



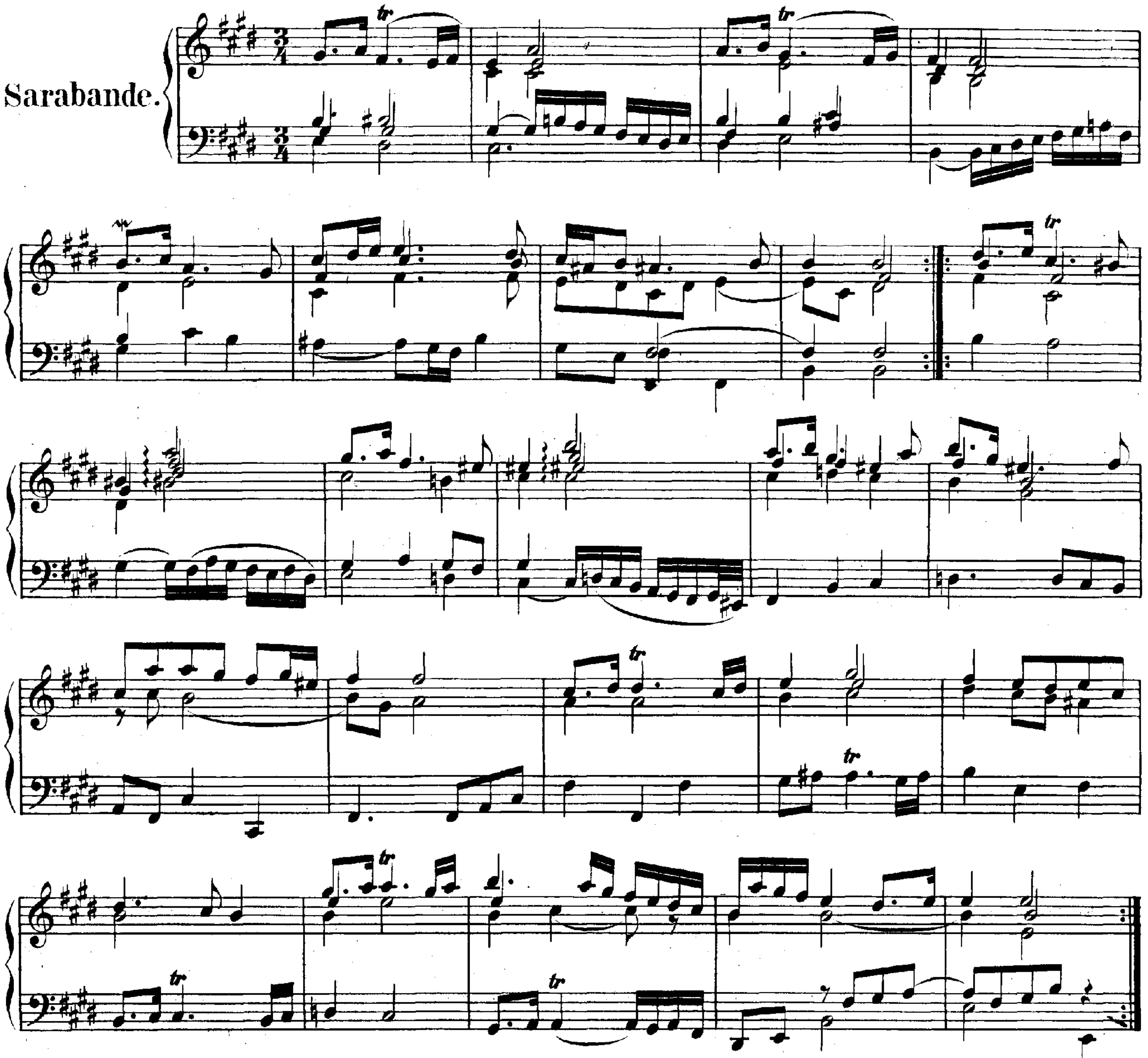
SUITE VI.

Allemande.

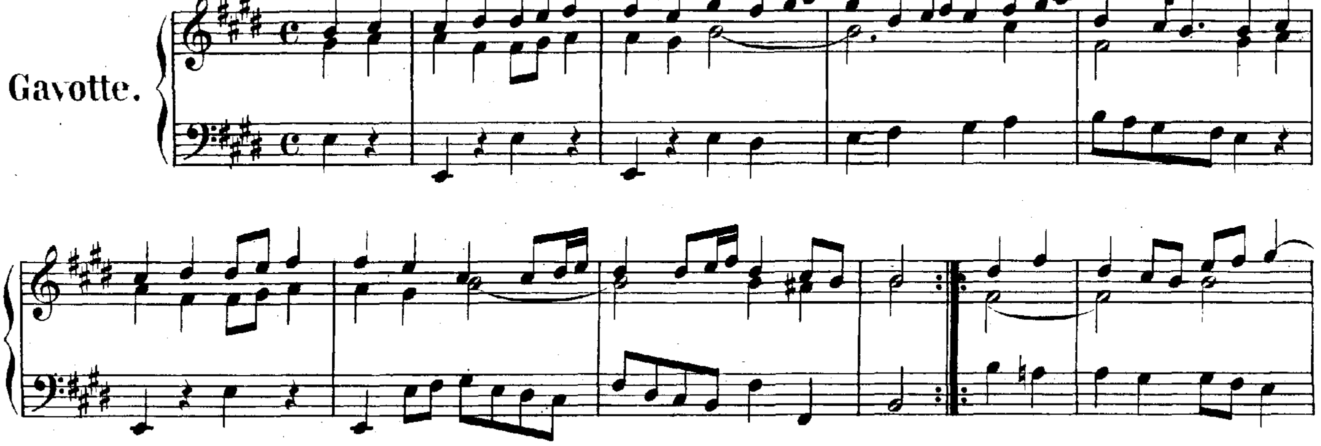


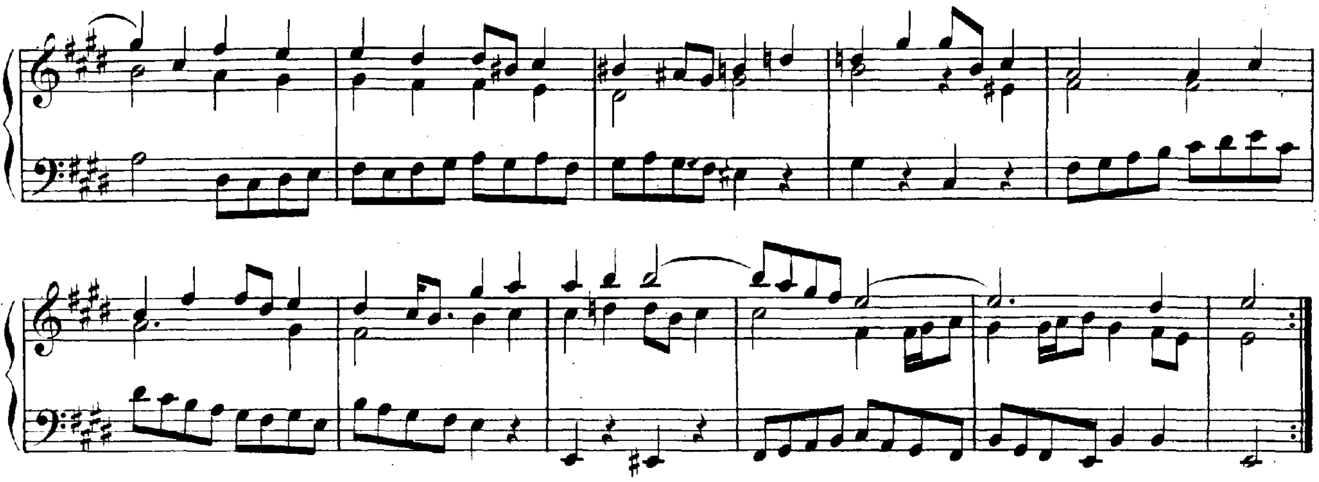

Courante.

Sarabande.

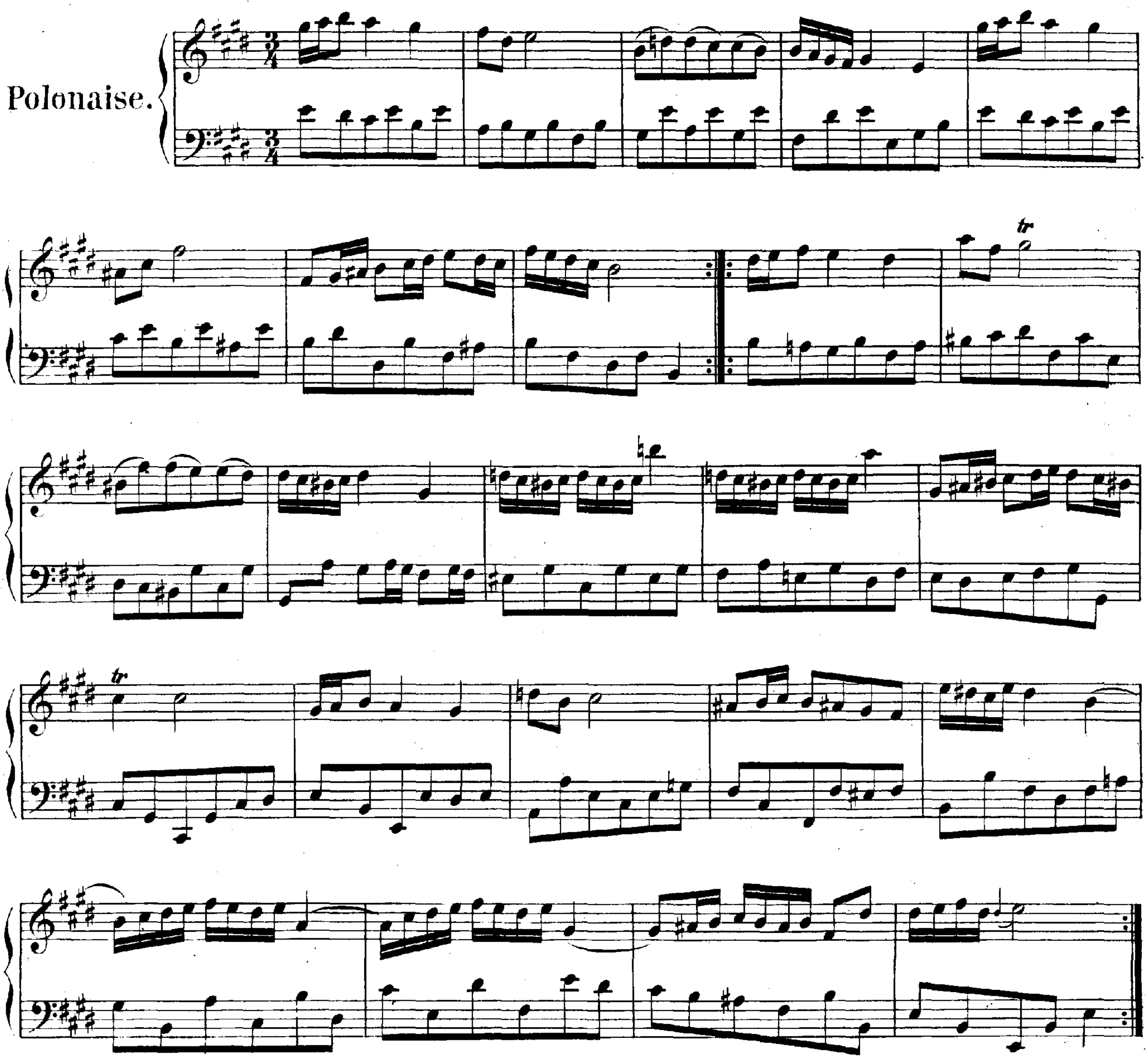


Gavotte.

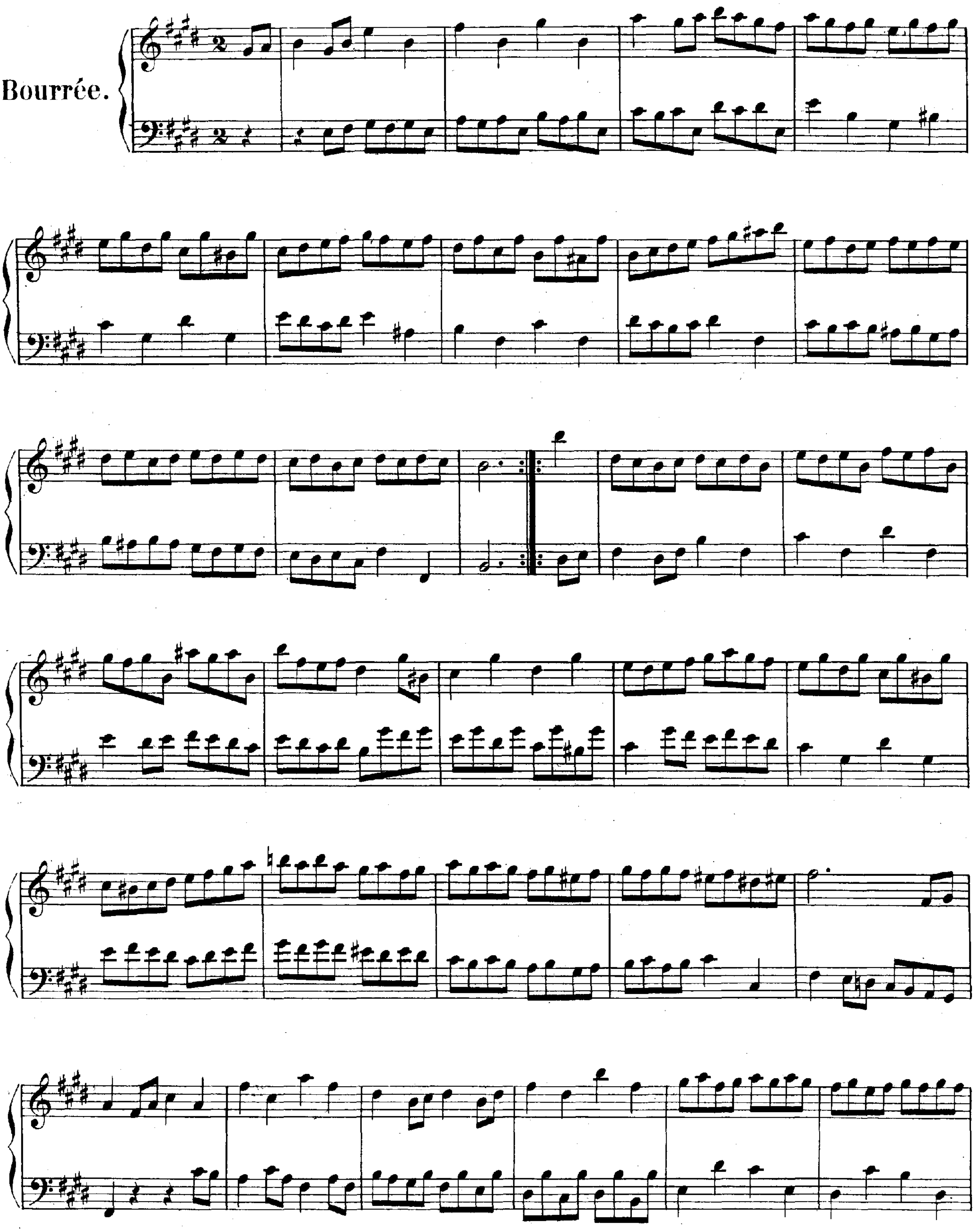


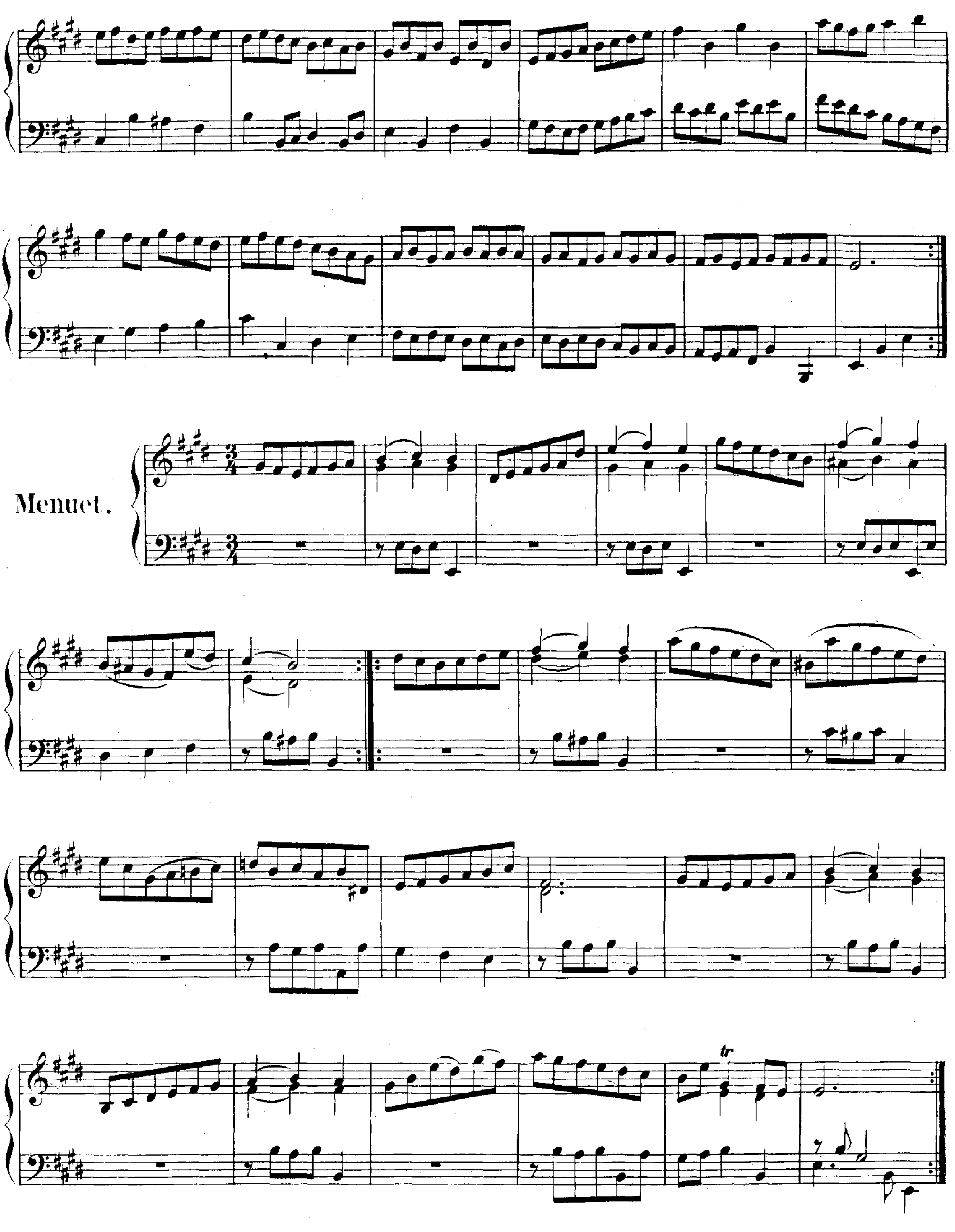


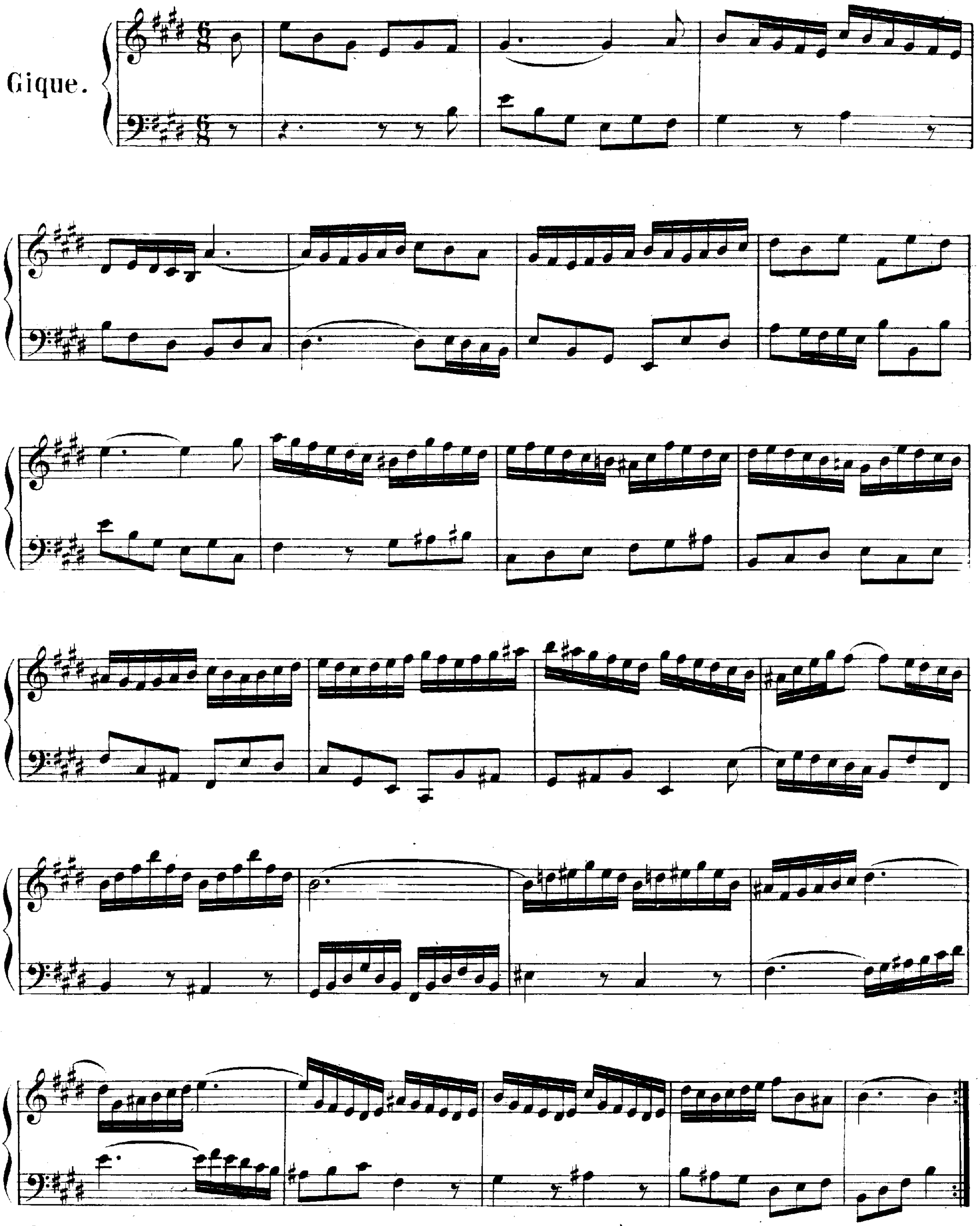
Polonaise.

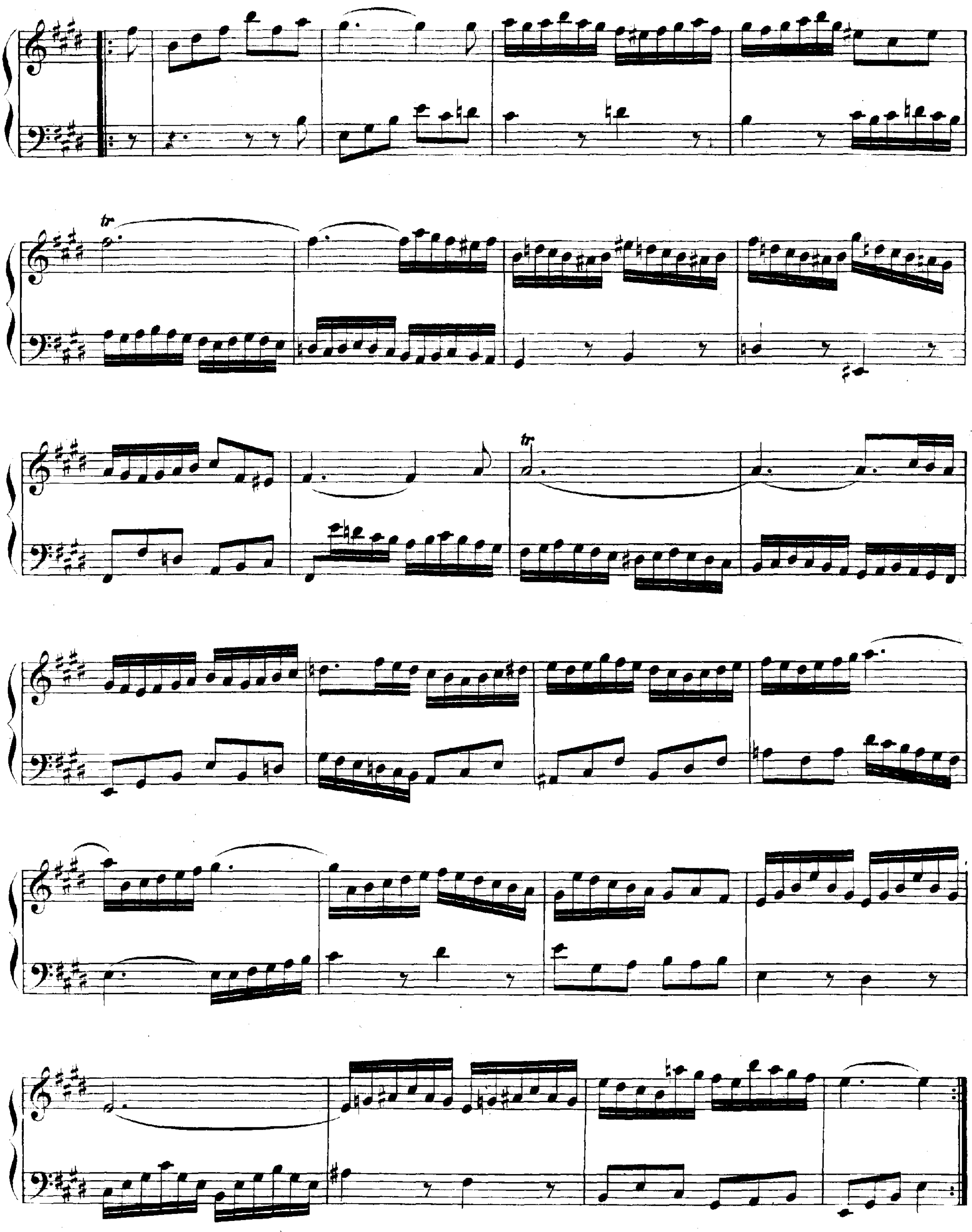


Bourrée.




Menuet.
tr


Gique.



Johann Sebastian Bach's Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft zu Leipzig.

[illegible] Breitkopf & Härtel.

Joh. Seb. Bach's

Trauer-Ode

auf das Ableben

der Gemahlin August des Starken „Christiane Eberhardine“

Königin von Polen und Churfürstin zu Sachsen.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft

zu Leipzig.

VORWORT.

Joh. Seb. Bach's Trauer-Ode

auf das Ableben der Gemahlin August des Starken

«Christiane Eberhardine», Königin von Polen und Churfürstin zu Sachsen.

Inhalt: Vorlage. — Der Tag der Aufführung verschieden angegeben. — Verfall des Autographes. — Die früheren Besitzer desselben. — Was Forkel über das Werk geschrieben. — Hinweis auf die grössere Trauermusik. — Der Dichter. — Seine Dichtung für den allgemeinen Gebrauch der Musik unbrauchbar. — Nothwendigkeit einer Umdichtung. — Die Aufnahme von Chorälen statthaft. — Bibliographische, musikalische und allgemeine Beweise dafür. — Notizen für eine Aufführung. — Bemerkungen und Fehler. — Die Originaldichtung mit Varianten des dritten vom Dichter besorgten Abdruckes. — Die Umdichtung. — Anmerkungen zur Textunterlage. — Die in der Umdichtung eingeschalteten Choräle von J. S. Bach. —

Vorlage: Originalpartitur auf der Königlichen Bibliothek zu Berlin.

Originalstimmen fehlten.

Der von Bach eigenhändig geschriebene Titel lautet:

„*Trauer-Musik,* | *so* | *Bey der Lob- und* | *Trauer-Rede, welche* | *auff das Absterben* | *Ihro Königl. Maj. und Churf.* | *Durchl. zu Sachsen, Frauen* | *Christianen, Eberhardinen,* | *Königin in Pohlen etc. und* | *Churfürstin zu Sachsen etc. geb.* | *Markgräfin zu Brandenburg Bayreuth* | *Von dem Hochwohlgeb. Herrn* | *Von Kirchbach* | *in der Pauliner* | *Kirche zu Leipzig gehalten wurde,* | *aufgeführet worden* | *von* | *Joh: Sebast: Bach* | *ao.* 1727 | *d.* 18 *Octob:*"

Die innere, autographe Überschrift:

„*J. J. Tombeau de S. M. la Reine de Pologne.*"

Am Schlusse des Werkes findet sich neben dem üblichen *S. D. G.* Ort, Jahreszahl und Datum noch einmal verzeichnet.

Wenige Handschriften des Meisters geben über Zweck und Entstehung eines Werkes in ähnlicher Weise Aufschluss. Um so mehr muss es befremden, dass hier, wo sogar eine doppelte, sich gegenseitig bekräftigende Angabe vorliegt, Bach's Datum mit dem des gleichzeitigen Leipziger Chronisten nicht übereinstimmt. Nach Sicul, — siehe dessen *Prodromus Annalium Lipsensium,**) — wäre der 17. October 1727 der Tag der Trauerfeierlichkeit gewesen. Wer von Beiden geirrt, Bach oder Sicul, bleibt vorläufig unentschieden.

Eine andere, dem Ereignisse des Tages besonders gewidmete Schrift führt den Titel: «*Das thränende Leipzig*». Der Verfasser derselben ist ebenfalls Sicul. C. H. Bitter giebt in seiner vor einiger Zeit erschienenen Biographie J. S. Bach's einen Auszug daraus. Wir dürfen uns deshalb um so kürzer fassen. Erwähnt sei nur, dass in diesem Berichte kein Datum verzeichnet, und, da für uns der Originaldruck nicht zu erlangen gewesen, wir auch nicht nachzuweisen vermögen, ob sich Sicul in seiner Angabe

*) Band 4, Sectio XXXI, Seite 497.

treu geblieben. Von beiden Schriften ist indessen «das thränende Leipzig» die frühere. Nehmen wir den Auszug Bitter's als erschöpfend an, so wäre aus den *Annales Lipsienses* ausser dem in Rede stehenden Datum nur noch nachzuholen: dass der Zug aller an der Trauerfeierlichkeit Theilnehmenden sich «aus der Nikolai-Kirche» nach der Pauliner-Kirche bewegte, «während dessen alle Glocken gelautet wurden».

Der frühere Besitzer des Autographs war Forkel. Er hatte es, wie so manches Andere, von Friedemann Bach erworben. Er war es auch, der 75 Jahre nach Entstehung des Werkes zuerst wieder auf den hohen Werth desselben aufmerksam machte, und darüber Folgendes schrieb: «Unter sehr vielen Gelegenheits-Musiken, die er (Bach) in Leipzig verfertigt hat, gedenke ich nur zweyer Trauer-Cantaten, deren eine bey der Begräbniss-Feyer seines geliebten Fürsten Leopold zu Cöthen, die andere aber bey der Trauerrede auf den Tod der Königin von Pohlen und Churfürstin zu Sachsen, Christiane Eberhardine in der Paulinerkirche zu Leipzig aufgeführt wurde. Die erste enthält Doppelchöre von ungemeiner Pracht und vom rührendsten Ausdruck; die zweyte hat zwar nur einfache Chöre, aber so anziehende, dass wer einmahl angefangen hat, einen durchzuspielen, nicht davon kommen wird, ohne ihn geendigt zu haben».*) Wiederum sind seit Forkel 63 Jahre verflossen. Seine Worte verhallten und Niemand nahm Notiz davon. Auch wir haben in dem Vorworte zum zweiten Bande des vorigen Jahrganges in Betreff der von Forkel zuerst genannten grösseren Trauermusik Ähnliches gethan. Vergeblich! Das Verzeichniss der Mitglieder der Bachgesellschaft zählt in seinen Reihen die Herren Redacteure einflussreicher, sowohl musikalischer als politischer Zeitungen wohl vertreten. Unseres Wissens hat aber nur Herr Selmar Bagge zu Leipzig eine Bitte erfüllt, die doch nur der Kunst und unseren Mitgliedern selbst zu Gute kommen kann.

Originalstimmen sind, wie bereits erwähnt, nicht mehr vorhanden. Es bleibt dies überhaupt, besonders aber hinsichtlich der äusserst flüchtig und unleserlich geschriebenen Partitur, die sich ausserdem im grössten Verfalle befindet, sehr zu bedauern. Ältere oder neuere Abschriften kommen ebenfalls nicht vor. Der Zustand des Originals erklärt es in begreiflicher Weise. Um eine Copie zu Stande zu bringen, musste der Herausgeber selbst Hand an's Werk legen.

Der Dichter des Textes ist J. C. Gottsched. C. H. Bitter entlehnt den Wortlaut der Dichtung Sicul's Schrift: «das thränende Leipzig». In den *Annales Lipsienses* findet man die Ode ebenfalls. Einen dritten Abdruck unter den Oden der deutschen Gesellschaft in Leipzig besorgte der Dichter selbst**). Sämmtliche Ausgaben weichen im Wortlaute von einander ab. Nach Bitter heisst es z. B.: «vor Gruft und Sorgen», — in den Annalen: «vor Gruft und Särgen»; nach Bitter: «bis dieser Welten Bau zerbricht», — in den Annalen: «bis dieser Weltbau einst zerbricht»; u. s. w. Bedeutendere Abweichungen enthält aber der oben genannte dritte Abdruck. Wir geben sie weiterhin als Anmerkungen zu dem Urtexte, wie ihn Bach aus den Händen des Dichters empfing und componirt hat.

Es tritt nun die Frage an uns heran: können die Worte Gottsched's noch Theilnahme erwecken und erwärmen? Können wir nach 140 Jahren wirklich noch Trauer anlegen für die fromme Königin Christiane Eberhardine und, bewältigt von Bach's ergreifender Musik, mit dem Dichter weinen und ausrufen: «mein Schmerz muss unbeschreiblich heissen»!? Wir glauben diese oder ähnliche Fragen mit einem entschiedenen Nein! beantworten zu dürfen. Weder Interesse noch Theilnahme, weder freudige noch traurige Gefühle lassen sich für Personen, von denen man absolut nichts weiss oder deren Andenken erloschen, in näher eingehende Mitleidenschaft ziehen. Bei aller poetischen Schönheit eines Gelegenheitsgedichtes bleibt unter solchen Verhältnissen selbst ehemalige Wahrheit nur ein kühles Wetterleuchten aus der Ferne; mit ihr die Musik ein stolzer Bau, in dem die Worte, unheimlichen Schattenbildern gleich, auf und nieder schleichen. Soll Vocalmusik nicht zu einem seelenlosen Getöne herabsinken, so

---

*) J. N. Forkel: Über Johann Sebastian Bach's Leben, Kunst und Kunstwerke, Leipzig 1802, Seite 36.

**) Oden der deutschen Gesellschaft in Leipzig. Mit einem Vorworte herausgegeben von J. C. Gottsched. 1728. Siehe daselbst Seite 79.

muss sie die treue Interpretin des gesungenen Wortes sein und bleiben. Wo aber der Text durch Verhältnisse oder durch den Lauf der Zeit gegenstandslos geworden, da kann auch nichts interpretirt werden. An sich würde es darum stets ein seltsamer Einfall genannt werden müssen, Gratulationscantaten und Traueroden für längst Verstorbene von Neuem absingen zu wollen. Historisches Interesse könnte doch nur hie und da vereinzelte Ausnahmen gestatten.

Wir halten demnach, bei dieser dargelegten Anschauungsweise, die Umdichtung der Texte zu Bach'schen Gelegenheitscantaten für eine unabweisliche Nothwendigkeit. Gedenken wir des Weihnachts-Oratorium, der H moll Messe, desgleichen dieser oder jener Cantate: so hat uns Bach selbst ein Beispiel gegeben. Folgen wir demselben. Möge der dichterische Versuch, der am Schlusse des Vorwortes zu finden, nachsichtige Beurtheiler gewinnen und seinen Zweck einigermassen erfüllen. Bach's herrliche Musik dem allgemeinen Gebrauche zugänglich zu machen, das allein ist unsere Absicht.

Ferner fanden wir uns bestimmt, der hohen Bedeutung, die in anderen Bach'schen Werken dem Chorale beigelegt wird, auch in unserer Umdichtung die gebührende Rücksicht zu zollen. Viele Anzeichen deuten darauf hin, dass Bach kaum irgend eine seiner Kirchenmusiken vorgeführt haben wird, ohne da oder dort einen Choral einzuschalten, sollte derselbe auch in der Partitur nicht verzeichnet stehen. So findet man z. B. in der Cantate: «*Du wahrer Gott und David's Sohn*» den Choral auf besonderen Blättern geschrieben allein unter den Stimmen. Ein anderes Mal, nämlich in der Cantate: «*Nur Jedem das Seine*», sogar nur die Worte: «*Choral simplice stylo*» als Hinweis auf Selbstverständliches, dem ein bezifferter Bass genügte. U. s. f. Nach solchen Erfahrungen erscheint die Annahme durchaus nicht willkürlich, dass bei Aufführung der vorliegenden Trauermusik der Choralgesang ebenfalls wohl vertreten gewesen sei. Galt es doch dem Gedächtnisse einer hochverehrten Fürstin, die ihrem lutherischen Glauben treu geblieben, als ihr Gemahl, der Polnischen Königskrone halber, abtrünnig ward. Wie hätte da, bei einer Trauerfeierlichkeit, die der allgemeinen Stimmung Ausdruck verleihen sollte, der Choral fehlen können!? Frage bleibt es freilich, an welchen Stellen Bach die Choräle eingeschoben haben mag; dem neuen Texte gegenüber ist sie aber ziemlich müssig. Bach selbst brachte bei Umwandlungen — wie namentlich das Weihnachts-Oratorium lehrt — die Verwebung der Choräle stets in Abhängigkeit; zunächst vom Texte, sodann von der musikalischen Wirkung. Dem Kennerauge wird es sich nicht verschliessen, dass die äussere Anlage vorliegender Partitur die Gelegenheit für Steigerung des Effectes gleichsam offen gelassen hat und eben dadurch möglich macht. Solch' offene Stellen bieten nicht nur die zahlreich auf einander folgenden Sologesänge, sondern auch die Tonarten der einzelnen Sätze. Selbst bei einer Trauermusik muss es wohlthun, nach drei Mollsätzen, von fünfzehn bis zwanzig Minuten Dauer, einen Dursatz zu hören; nicht minder, wenn eine Folge von fünf Sologesängen durch zwei kurze Chöre unterbrochen wird. Die richtig gestellte Frage kann also nur die sein: ob es uns geglückt, durch Wahl und Stellung der Choräle die Wirkung des Ganzen zu erhöhen. Die Choräle selbst sind sämmtlich den weniger bekannten Werken unseres Meisters entlehnt und nach den besten Quellen redigirt.

Hinsichtlich der Wirkung möchten wir aber noch vorschlagen:

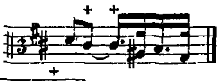
den Choral: «*Soll ich denn auch des Todes Weg*» auszulassen, falls zwischen dem ersten und zweiten Theile keine Pause stattfinden sollte; ferner:

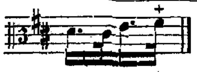
das Nachspiel zu dem Schlusschore dahin abzukürzen, dass Seite 64, Takt 1, nach Umbildung des Basses in *H, d, fis, Fis, H* mit dem siebenten Achtel abgeschlossen wird. Im Übrigen keine Wiederholung! Die sogenannten Reprisen Seite 69 und 72 scheinen nur Theilungszeichen zu sein.

Was schliesslich die Unterlage des neuen Textes betrifft, so kann dieselbe nirgends Schwierigkeiten bereiten. In Chören und Arien wiederholt man Wort für Wort und Satz für Satz, wie es mit der Originaldichtung geschehen. Für die wenigen Ausnahmefälle, von denen fast ausschliesslich nur die Arie Seite 35, sowie die beiden Recitative Seite 41 und 61 betroffen werden, sind die nothwendigen Anweisungen unmittelbar nach unserer Umdichtung gegeben.

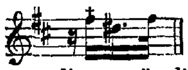
Bemerkungen und Fehler.

Seite 3—25. Die Bezeichnung der Stricharten ist im Original, wie vorliegende Partitur zeigt, sehr flüchtig und mangelhaft angegeben. Der Verlust der Originalstimmen macht sich deshalb diesem Chore gegenüber besonders fühlbar. Andere Ungenauigkeiten bezüglich der punktirten und nicht punktirten Sechszehntheilgruppen konnten dagegen durch vollgültige Vergleiche unbedenklich beseitigt werden. Nur bei einer Parallelstelle mochten wir uns nicht entscheiden. Eine Variante, weder erheblich noch störend. Will man aber durchaus vollkommene Übereinstimmung, so wird die Entscheidung jedenfalls auf subjectiver Meinung beruhen müssen. Vergleiche Seite 7 Takt 1 mit Seite 17 Takt 3.

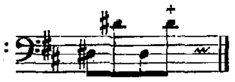
Seite 3, Takt 1, Viola da gamba II., drittes und viertes Viertel: 

Seite 3, Takt 2, Viola da gamba I., drittes Viertel: 

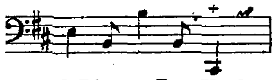
Correctur beider Stellen nach Seite 22, Takt 1 und 2.

Seite 17, Takt 2, Violino II., drittes Viertel: 

Correctur nach Seite 6, Takt 3, wo die ursprüngliche, congruente Note (hier also *cis*) von Bach selbst in *h* verbessert worden ist.

Seite 22, Takt 3, Continuo und Liuto: 

Correctur nach Seite 12, Takt 1, wo ebenfalls eine autographe Verbesserung ersichtlich.

Seite 37, Takt 2, Continuo:  Ein offenbarer Schreibfehler.

Seite 39, Takt 10, Continuo und Liuto. Der Umfang der Laute gestattete das hier vorkommende Contra-*H*.

Seite 40, Takt 9, Viola da gamba II., letztes Achtel *e*, statt *g*. Vergl. Seite 37, Takt 2, Viola da gamba I.

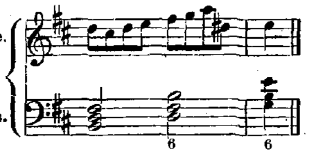
Seite 41, vorletzter Takt. Die letzte Note im Continuo: *fis*, steht im Autograph sehr deutlich. Wir halten sie für richtig.

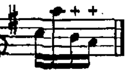
Seite 43, Takt 5, Viola: *h*, Viola da gamba II.: *d*; im folgenden Takte Quinten zwischen Viola und Continuo; Seite 51, Takt 4, Octaven zwischen Tenor und Flöten. Es bleibt dahingestellt, was von diesen und ähnlichen Dingen richtig oder falsch ist. Im Grunde kommt darauf wenig oder nichts an. Nur erwähnt sollte es sein, als «nicht» übersehen.

Seite 48, Takt 2, Viola da gamba I.: Siehe dagegen ebendaselbst Viola da gamba II.

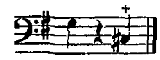
Seite 48, Takt 4 und 7, Flauto traverso II.: *g*, statt *gis*.

Seite 52, Takt 2, Flöten und Continuo. Hier *d*, dort *dis*, und Beides zusammentreffend, scheint im ersten Augenblicke bedenklich. Der Bass nimmt aber seine Gestaltung aus der reinen Grundharmonie, während das *dis* der Flöte nur als erhöhter Nebenton von *e* gilt. Führt man den Bass in das Elementare zurück, so kann kein Zweifel über die Richtigkeit der Stelle mehr bestehen.

Flöte.
Bass.


Seite 55, Takt 7, Flauto:  auf dem letzten Viertel.

Vergleiche zwei Takte vorher, sowie Seite 56, Takt 12 und 14.

Seite 58, Takt 5, Continuo:  Vergleiche Seite 56, Takt 4, und Seite 60, Takt 13.

Seite 59, Takt 13—17, Tenor. Das Autograph ist in diesen fünf Takten besonders unleserlich, selbst bei Anwendung der Lupe. Hoffen wir auch das Richtige getroffen zu haben, so lässt sich doch dafür nicht einstehen. Im letzten Takte namentlich könnte man auch folgenden Gang herauslesen:

Des folgenden Taktes wegen scheint aber der Rückgang nach *c* besser.

Seite 66, Takt 1, Viola und Viola da gamba II., erstes Achtel: *d* (statt *fis*), wodurch Leere und fehlerhafte Fortschreitung mit dem Continuo entstehen würde.

Die Originaldichtung.

Trauer-Ode

auf den Tod der Königin von Pohlen und Churfürstin zu Sachsen, «Christiane Eberhardine»

J. C. Gottsched.

(Chor. Seite 3.)
Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl
Aus Salems Sterngewölben schiessen,
Und sieh, mit wie viel Thränengüssen [1]
Umringen wir dein Ehrenmahl.

(Recitativ. Seite 26.)
Dein Sachsen, dein bestürztes Meissen
Erstarrt bei deiner Königsgruft; [2]
Das Auge thränt, die Zunge ruft:
Mein Schmerz kann unbeschreiblich heissen! [3]

Hier klagt August, und Prinz und Land, [4]
Der Adel ächzt, der Bürger trauert,
Wie hat dich nicht das Volk bedauert,
Sobald es deinen Fall empfand!

(Arie. Seite 27.)
Verstummt, verstummt, ihr holden Saiten!
Kein Ton vermag der Länder Noth,
Bei ihrer theuren Mutter Tod, — [5]
O Schmerzenswort! — recht anzudeuten.

(Recitativ. Seite 32.)
Der Glocken bebendes Getön
Soll uns'rer trüben Seelen Schrecken [6]
Durch ihr geschwungnes Erze wecken,
Und uns durch Mark und Adern gehn.
O, könnte nur dies bange Klingen, [7]
Davon das Ohr uns täglich gellt,
Der ganzen Europäerwelt
Ein Zeugniss uns'res Jammers bringen!

(Arie. Seite 35.)
Wie starb die Heldin so vergnügt!
Wie muthig hat ihr Geist gerungen,
Da sie des Todes Arm bezwungen, [8]
Noch eh' er ihre Brust besiegt.

(Recitativ. Seite 41.)
Ihr Leben liess die Kunst zu Sterben
In unverrückter Übung sehn;
Unmöglich konnt' es dann geschehn,
Sich vor dem Tode zu entfärben.

Ach selig! wessen grosser Geist
Sich über die Natur erhebet,
Vor Gruft und Särgen nicht erbebet,
Wenn ihn sein Schöpfer scheiden heisst.

(Chor. Seite 42.)
An dir, du Vorbild grosser Frauen, [9]
An dir, erhab'ne Königin,
An dir, du Glaubenspflegerin,
War dieser Grossmuth Bild zu schauen.

(Arie. Seite 55.)
Der Ewigkeit saphirnes Haus
Zieht, Fürstin, deine heitern Blicke [10]
Von uns'rer Niedrigkeit zurücke
Und tilgt der Erden Dreckbild aus.
Ein starker Glanz von hundert Sonnen,
Der unsern Tag zu Mitternacht
Und uns're Sonne finster macht,
Hat dein verklärtes Haupt umsponnen.

Gottsched's Abänderungen im Drucke (Oden der deutschen Gesellschaft in Leipzig vom Jahre 1728, Seite 79).

1) Und sieh, wie viel hier Thränen fliessen,
Und sich dein hohes Ehrenmahl!
2) Erstaunt bei deiner Todten-Gruft.
3) Mein Schmerz muss unaussprechlich heissen.
4) Hier klagt August, der Prinz, das Land.
5) Um ihrer theuren Mutter Tod.
6) Soll der betrübten Seelen Schrecken
Durch ihr geschwungnes Erz entdecken.
7) O, könnte nur ihr banges Klingen.
8) Bis sie des Todes Arm bezwungen.
9) An dir, du Muster grosser Frauen.
10) Zieht deiner heitern Augen Blicke
Von der verschmähten Welt zurücke
Und tilgt der Erden Denkbild aus.
Dein heller Glanz gleicht hundert Sonnen,
Ein Licht, das unsern Tag zur Nacht
Und unsre Sonne finster macht,
Hat dein verklärtes Haupt gewonnen.

(**Recitativ.** Was Wunder ist's? Du bist es werth,
Seite 61.) Du Vorbild aller Königinnen!
Du musstest allen Schmuck gewinnen,
Der deine Scheitel jetzt verklärt.
Nun trägst du vor des Lammes Throne, [11])
Anstatt des Purpurs Eitelkeit,
Ein perlenreines Unschuldskleid,
Und spottest der verlassnen Krone.

(**Arioso.** Soweit der volle Weichselstrand,
Seite 61.) Der Niester und die Warthe fliesset,
Soweit sich Elb' und Muld' ergiesset,
Erhebt dich Beides, Stadt und Land.
(**Recitativ.** Dein Torgau geht im Trauerkleide,
Seite 62.) Dein Pretsch wird kraftlos, starr und matt;
Denn da es dich verloren hat,
Verliert es seiner Augen Weide.

(**Chor.** Doch Königin! Du stirbest nicht,
Seite 63.) Man weiss, was man an dir besessen;
Die Nachwelt wird dich nicht vergessen,
Bis dieser Weltbau einst zerbricht.
Ihr Dichter, schreibt, wir wollen's lesen:
Sie ist der Tugend Eigenthum,
Der Unterthanen Lust und Ruhm,
Der Königinnen Preis gewesen.

---

11) Nun stehst du vor des Lammes Throne,
Verschmähst des Purpurs Eitelkeit
Vor deiner Unschuld Perlenkleid,
Und spottest der verlassnen Krone.

Die Umdichtung.

Trauer-Ode

auf den Tag aller Seelen

von

W. Rust.

ERSTER THEIL.

Chor. (Seite 3.)
Lass, Höchster, lass der Hoffnung Strahl
Aus Himmelshöhen sich ergiessen,
Und sieh, wie bittre Thränen fliessen
An uns'rer Todten Trauermal.

Recitativ. (Seite 26.)
Ach wehe! weh' uns Menschen allen,
Erstarrt sinkt Jeder einst zur Gruft;
Die Liebe weint, die Klage ruft:
O herbes Loos, dem wir verfallen!

Es kennt der Tod kein theures Band,
Er rafft dahin, was Fleisch geboren:
Mit Adams Fall ging auch verloren,
Die Seligkeit, — das Heimathland.

Arie. (Seite 27.)
Hinweg, entflohn ist Edens Friede!
Das Leben beut nur Kampf und Noth,
Nach Müh' und Sorge schliesst der Tod, —
O Schmerzenswort! — die Augen müde.

Choral.
Der ersten Unschuld reines Glück,
Wohin bist du geschieden?
Du flohst, und kehrest nicht zurück
Mit deinem süssen Frieden.
Dein Edensgarten blüht nicht mehr,
Verwelkt durch Sündenhauch ist er,
Durch Menschenschuld verloren.

Recitativ. (Seite 32.)
Von hoch herab durchbebt und -hallt
Der Trauerglocken Klang die Lüfte;
Voll Schrecken sind des Todes Grüfte —
Es geht durch Mark und Bein so kalt!
O, möchte doch dies bange Klingen,
Das über Gräber täglich gellt,
Allmächt'ger Schöpfer dieser Welt,
Dir Zeugniss uns'res Jammers bringen!

Choral.
Ich armer Mensch, ich armer Sünder
Steh' hier vor Gottes Angesicht;
Ach Gott, ach Gott, verfahr' gelinder
Und geh' nicht mit mir in's Gericht!
Erbarme dich, erbarme dich,
Gott, mein Erbarmer, über mich!

Arie. (Seite 35.)
Getrost! Erbarmen kam von Gott.
Wie mächtig hat sein Christ gerungen,
Da er des Todes Arm bezwungen,
Zu tilgen aller Sünden Noth.

Recitativ. (Seite 41.)
Im Leben fromm, getreu im Sterben
Soll fest der Christ zu Christo stehn;
Dann wird dem Tod' in's Aug' er sehn,
Die Furcht kann ihn nicht mehr entfärben.

Ja selig, der in Christi Geist
Sich über die Natur erhebet,
Vor Gruft und Särgen nicht erbebet,
Wenn ihn sein Schöpfer scheiden heisst.

Chor. (Seite 42.)
Von dir, du Vorbild aller Frommen,
Von dir, erhab'ner Gottessohn,
Von dir, o Lamm, im Himmelsthron
Ist ew'ges Leben wieder kommen.

Choral. *)
Soll ich denn auch des Todes Weg
Und finstre Strassen reisen,
Wohlan! so tret' ich Bahn und Steg,
Den mir dein' Augen weisen.
Du bist mein Hirt,
Der Alles wird
Zu solchem Ende kehren,
Dass ich einmal
In deinem Saal
Dich ewig möge ehren.

*) Dieser Choral fällt aus, wenn zwischen dem ersten und zweiten Theile keine Zwischenpause von mindestens fünf Minuten Dauer angeordnet wird.

ZWEITER THEIL.

Choral.

«Mein herzer Vater, weint ihr noch,
Und ihr, die mich geboren?
Was grämt ihr euch, was macht ihr doch?
Ich bin ja unverloren.
Ach, sollt' ihr sehen, wie mir's geht,
Und wie mich der so hoch erhöht,
Der selbst so hoch erhoben:
Ich weiss, ihr würdet anders thun,
Und meiner Seelen süsses Ruhn
Mit eurem Munde loben.»

Arie. (Seite 55.)

Des ew'gen Gottes Vaterhaus
Zieht, Freunde, die gehob'nen Blicke
Von ird'scher Niedrigkeit zurücke
Und tilget Gram und Kummer aus.
Es strahlt im hehren Glanz der Sonnen,
Der grosse Tag verscheucht die Nacht.
Der Geist, er spricht: es ist vollbracht,
Was Liebe wob, was Gnad' gesponnen.

Choral.

O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,
Die ihr durch den Tod zu Gott gekommen;
Ihr seid entgangen
Aller Noth, die uns noch hält gefangen.

Recitativ. (Seite 61.)

O grosse Lieb'! Es hält uns werth
Der König Himmels und der Erde;
Er will, dass uns das Heil auch werde,
Das uns're Todten schon verklärt.
Dort stehn sie vor des Lammes Throne,
Entrückt der Erden Eitelkeit;
Im perlenreinen Unschuldskleid
Empfingen sie des Lebens Krone.

Arioso. (Seite 61.)

Soweit der Himmel spannt sein Zelt,
Das Meer das Erdenrund umfliesset,
Soweit die Sonn' ihr Licht ergiesset,
Preist selig sie die ganze Welt.

Recitativ. (Seite 62.)

Doch wir, — wir gehn im Pilgerkleide
Noch eine Zeit nach Gottes Wahl,
Und wandeln hier im dunkeln Thal:
Dann kommt des Wiedersehens Freude.

Chor. (Seite 63.)

O Menschenkind, du stirbest nicht.
Du weisst, dass dein Erlöser lebet,
Der dich erweckt und hoch erhebet,
Ob dieser Weltbau auch zerbricht.
Herr Jesu Christ! Nach deinem Worte
Ist dein das Reich und dein die Kraft,
Die Leben wirkt, die Welten schafft:
Erschliess' auch uns des Himmels Pforte!

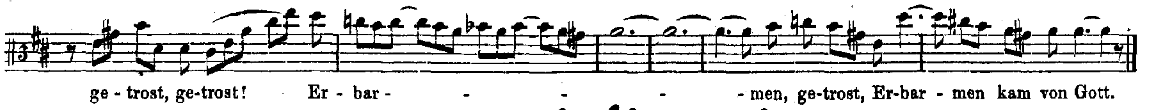
Choral.

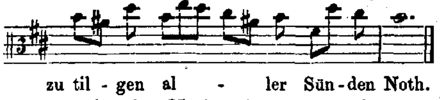
Auf, mein Herz! des Herren Tag
Hat die Nacht der Furcht vertrieben;
Christus, der begraben lag,
Ist im Tode nicht geblieben.
Nunmehr bin ich recht getröst:
Jesus hat die Welt erlöst.

Anmerkungen

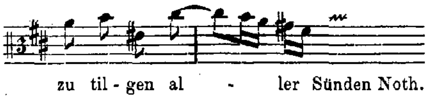
zur Textunterlage der voranstehenden Umdichtung.

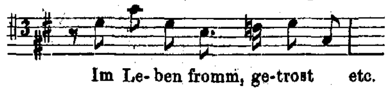
Seite 26, Takt 6 und 8; desgleichen
Seite 29, Takt 11, sind zweisilbiger Worte halber einige Achtelpausen (im Ganzen drei) durch Punkte zu ersetzen, die selbstverständlich die vorausgehenden Viertelnoten zu verlängern haben.
Seite 28, Takt 3 und 4: «Hinweg, hinweg», entflohn ist Edens Friede.
Seite 31, Takt 2: «entflohn»; Takt 3: ist Edens Friede.
Seite 36, Takt 7 (ähnlich Seite 40, Takt 2):

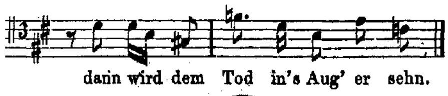


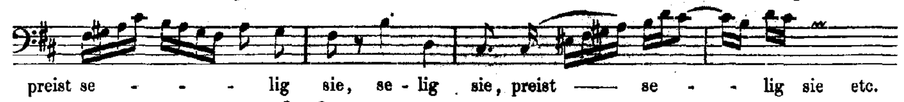
Seite 37, Takt 12 und 13: 

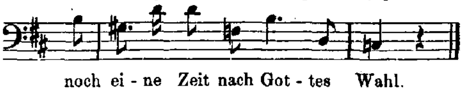
Seite 38, Takt 7—9: zu tilgen aller Sünden Noth, «da er des Todes Arm bezwungen», zu tilgen etc.

Seite 38, letzter Takt: 

Seite 41, Takt 1: 

Takt 3: 

Seite 62, Takt 7: 

Seite 62, Takt 13: 

Die in der Umdichtung eingeschalteten

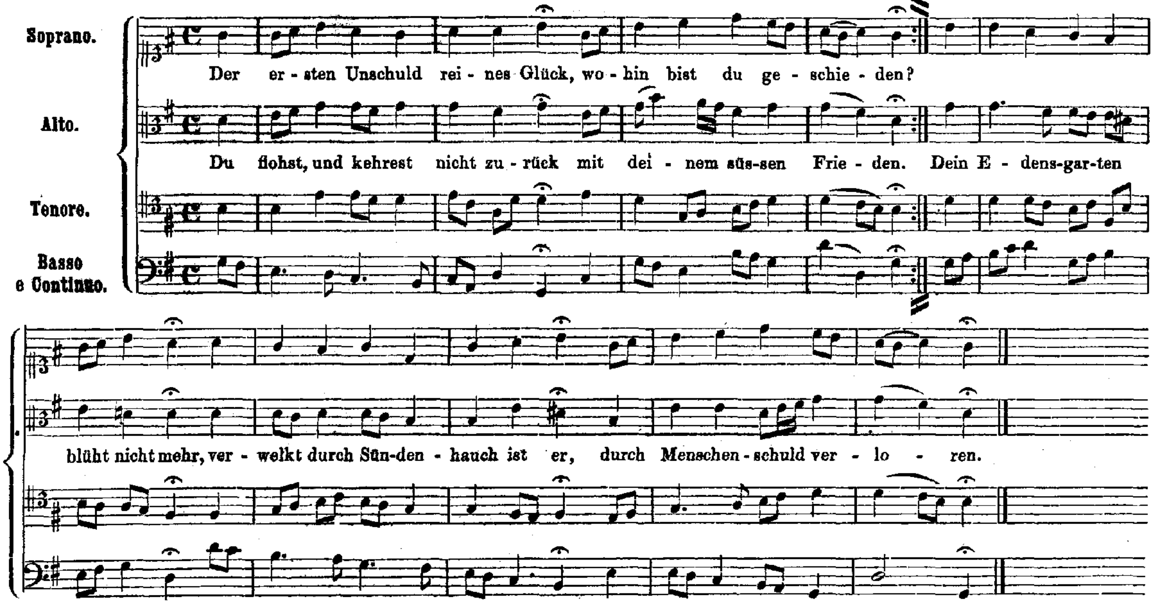
SECHS CHORÄLE

von

J. S. Bach.

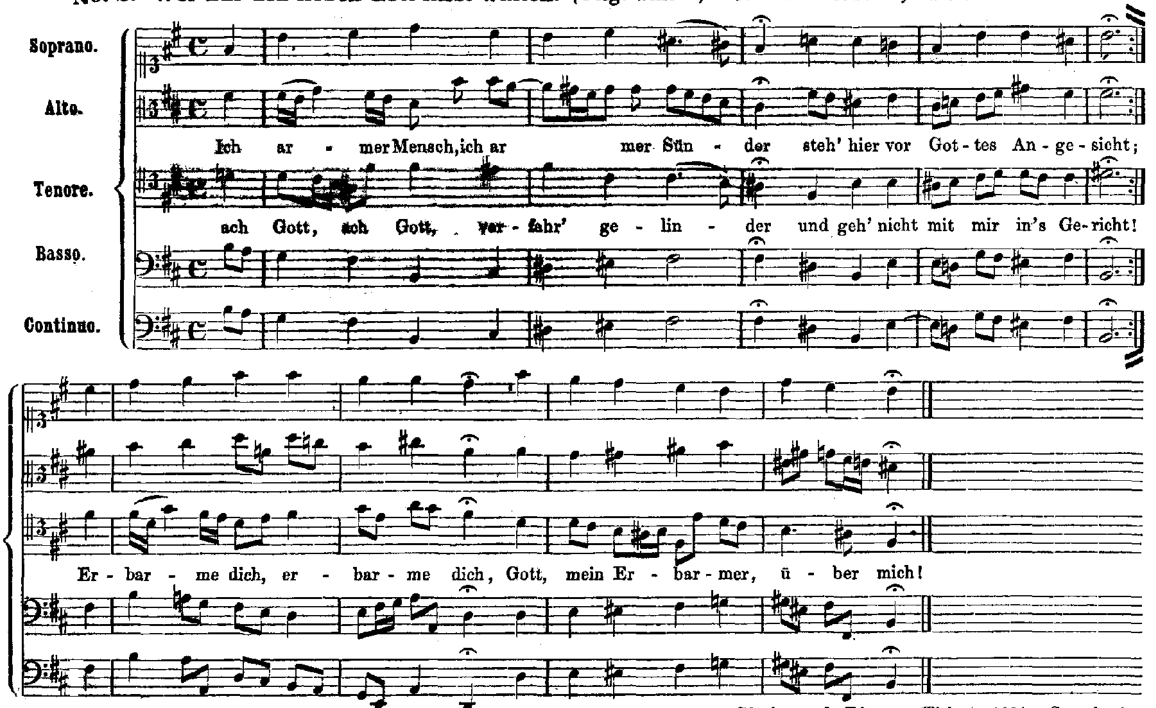
(No. 1, 2, 3, 5 und 6 mit Instrumentalbegleitung; No. 4 a cappella.)

No. 1. Es ist gewisslich an der Zeit. J. S. Bach's Choralgesänge No. 361. Leipzig, 1784—87.



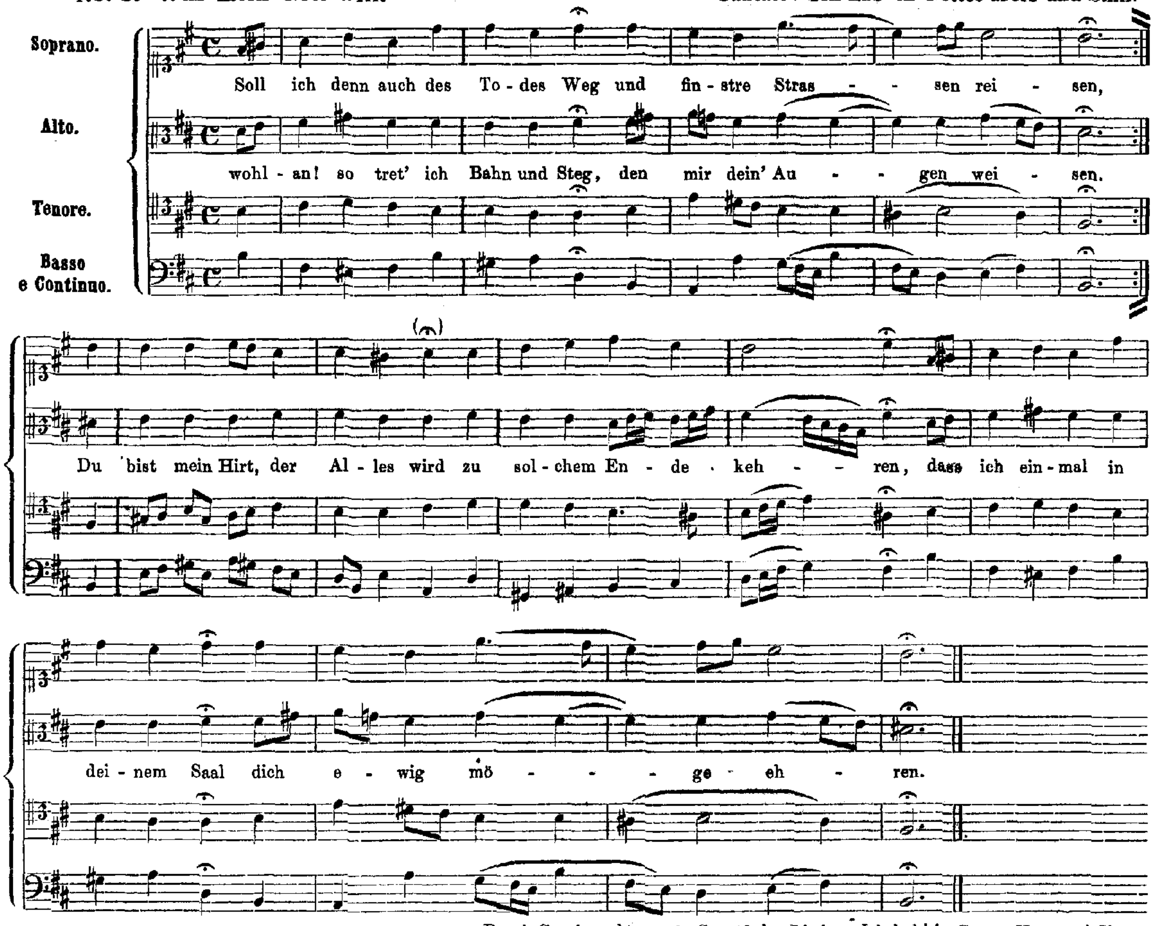
Karl Bernhard Garve. Strophe 1.

No. 2. Wer nur den lieben Gott lässt walten. (Orig. a moll.) Cantate: Siehe zu, dass deine Gottesfurcht.



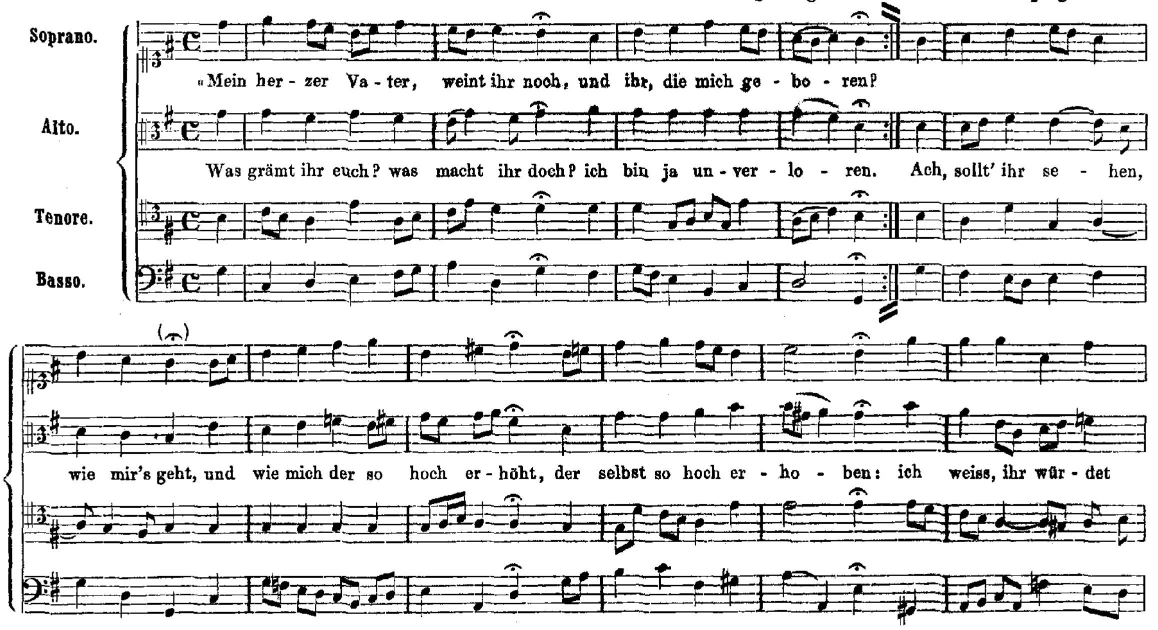
Christoph Tietze (Titius), 1664. Strophe 1.

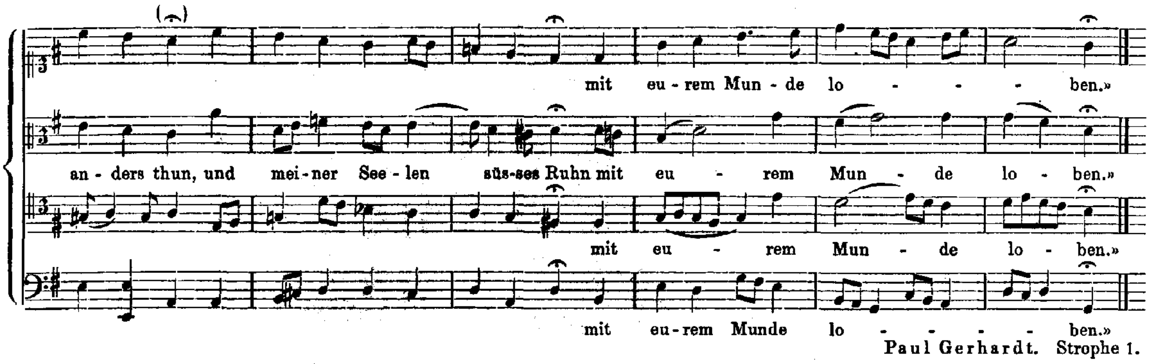
No. 3. Was mein Gott will. Cantate: Ich hab' in Gottes Herz und Sinn.



Paul Gerhardt, 1653. Str. 12 des Liedes: Ich hab' in Gottes Herz und Sinn.

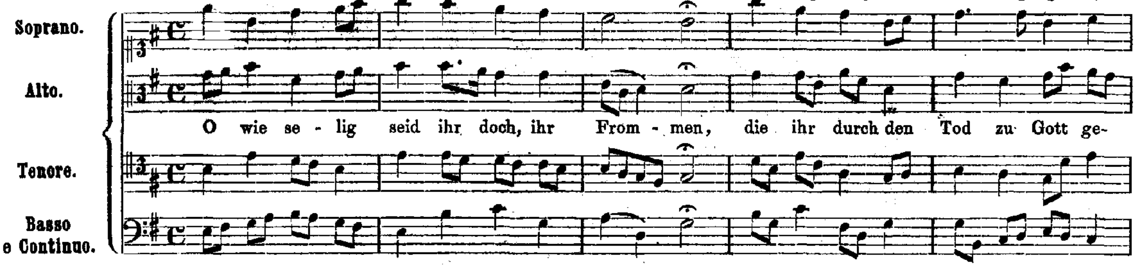
No. 4. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld. (An Wasserflüssen Babylon.)
J. S. Bach's Choralgesänge No. 5 und 308. Leipzig, 1784.

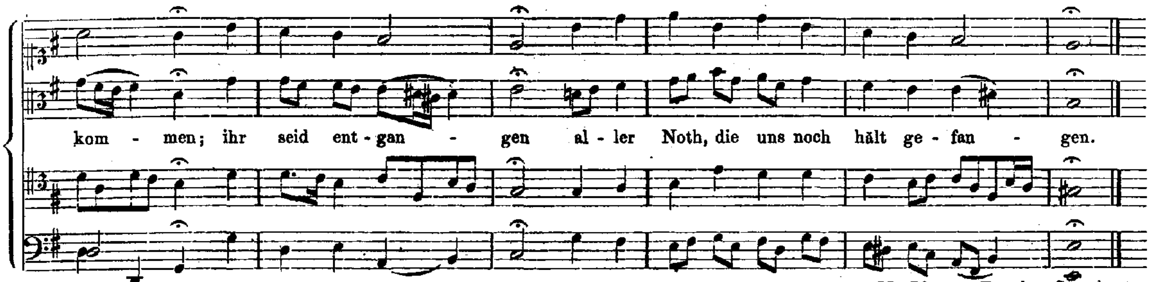




Paul Gerhardt. Strophe 1.

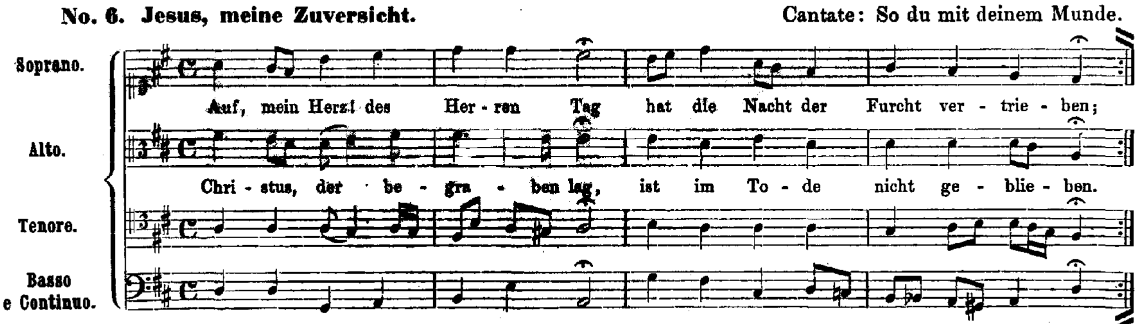
No. 5. O wie selig. (Original d moll.) J. S. Bach's Choralgesänge No. 219. Leipzig, 1784.

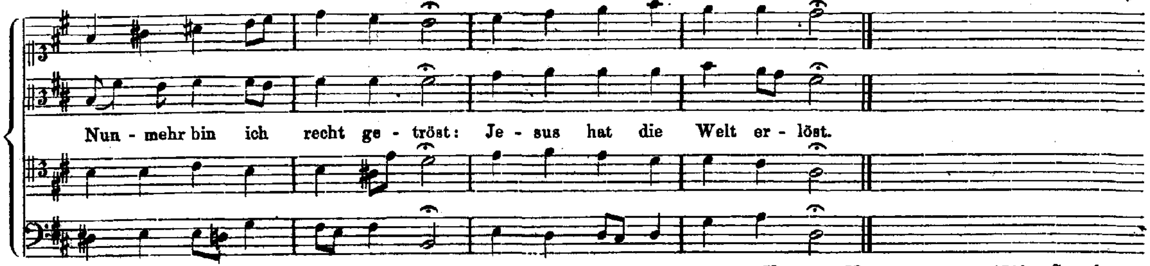




M. Simon Dach. Strophe 1.

No. 6. Jesus, meine Zuversicht. Cantate: So du mit deinem Munde.





Kaspar Neumann, um 1700. Strophe 1.

Berlin, im Juli 1865.

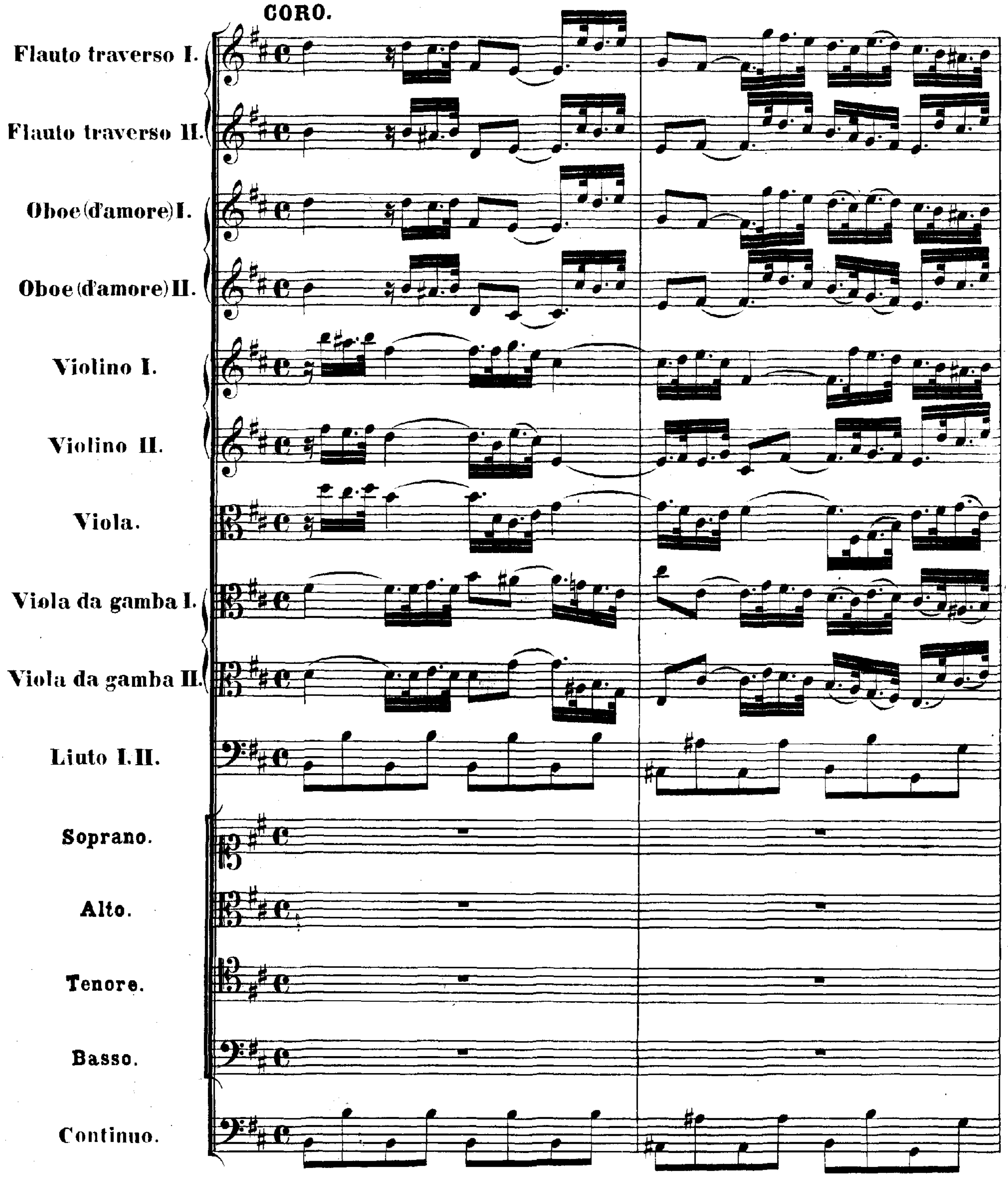
Wilh. Rust.

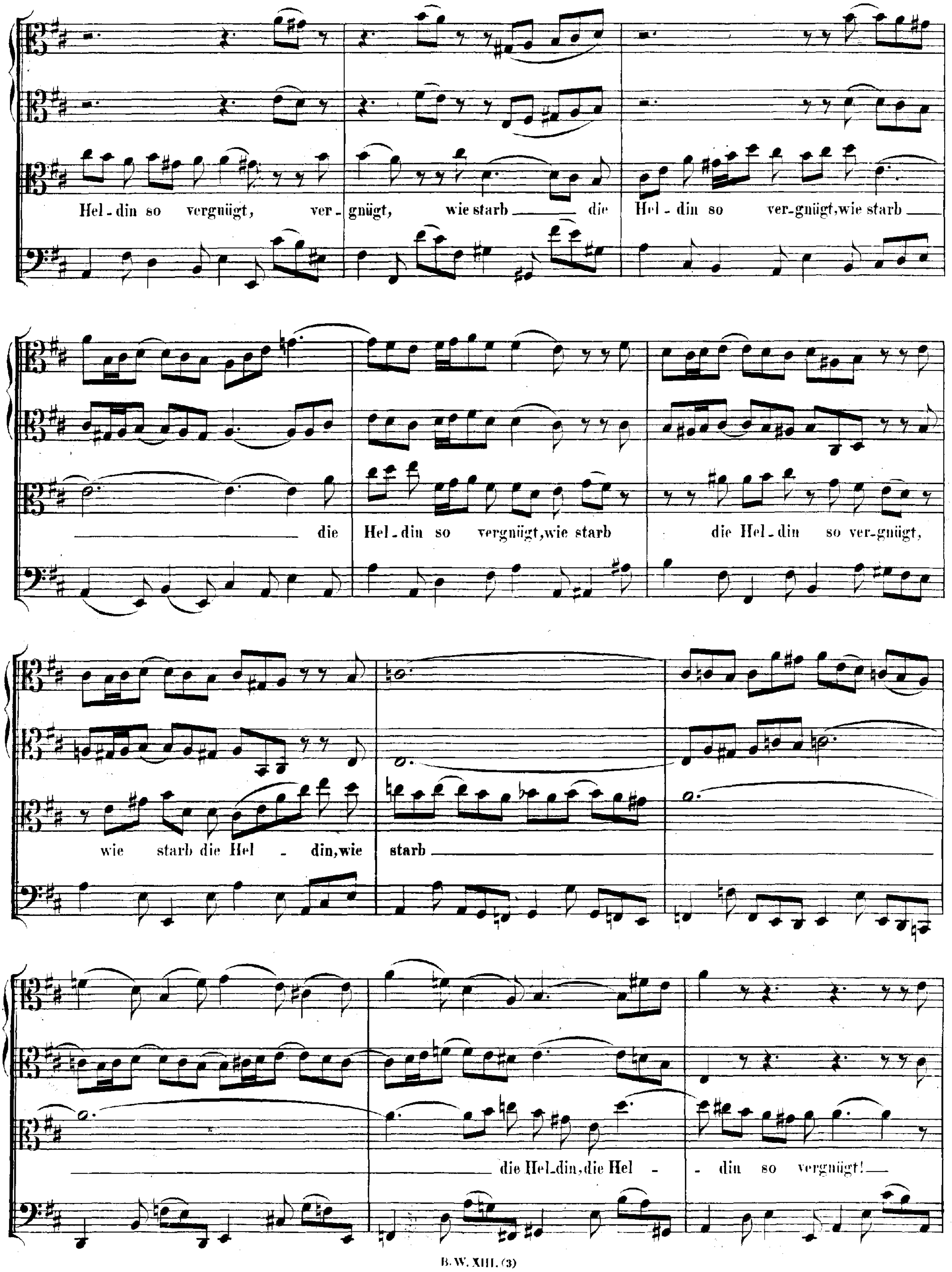
Trauer-Ode

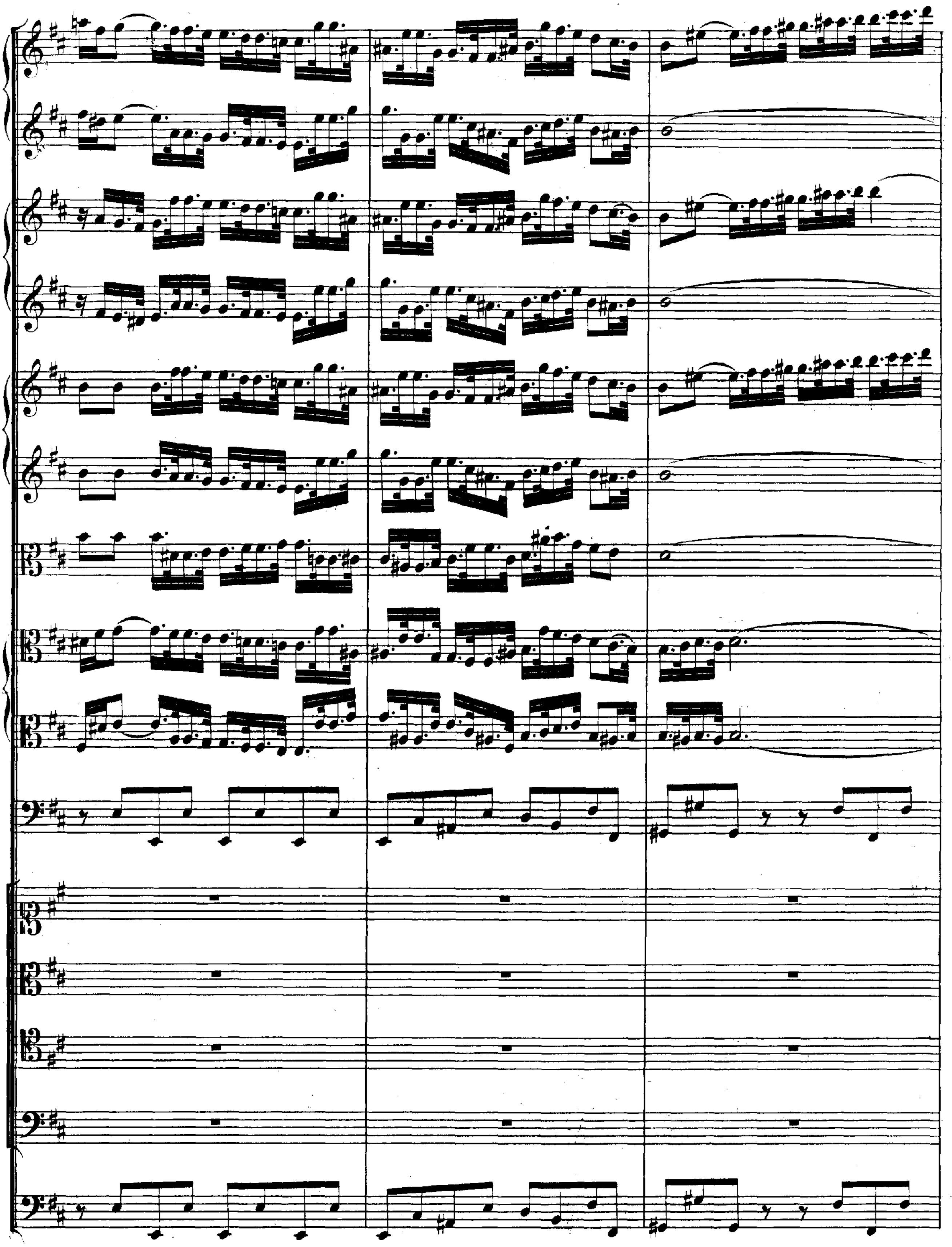
auf den Tod

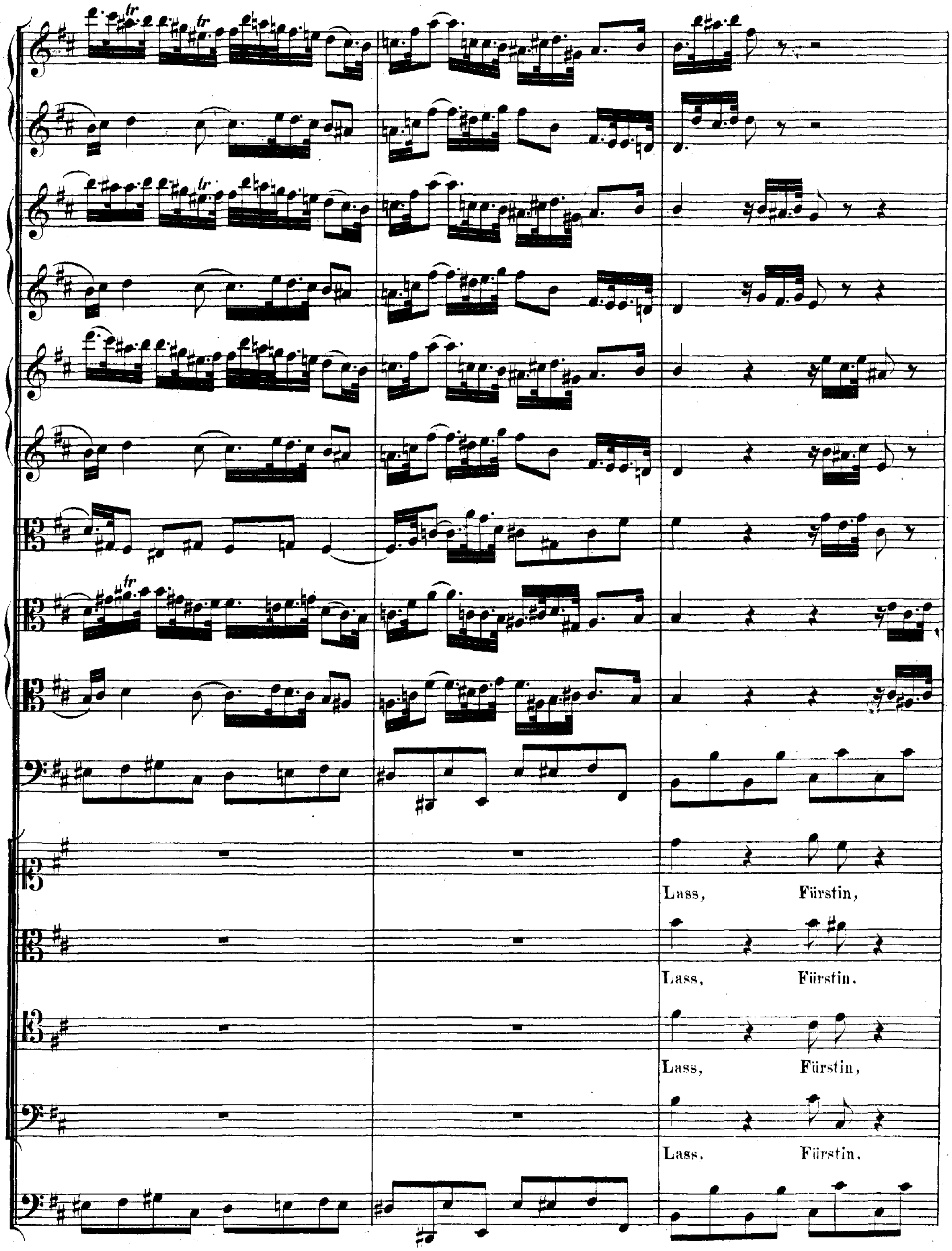
der Königin Christiane Eberhardine.

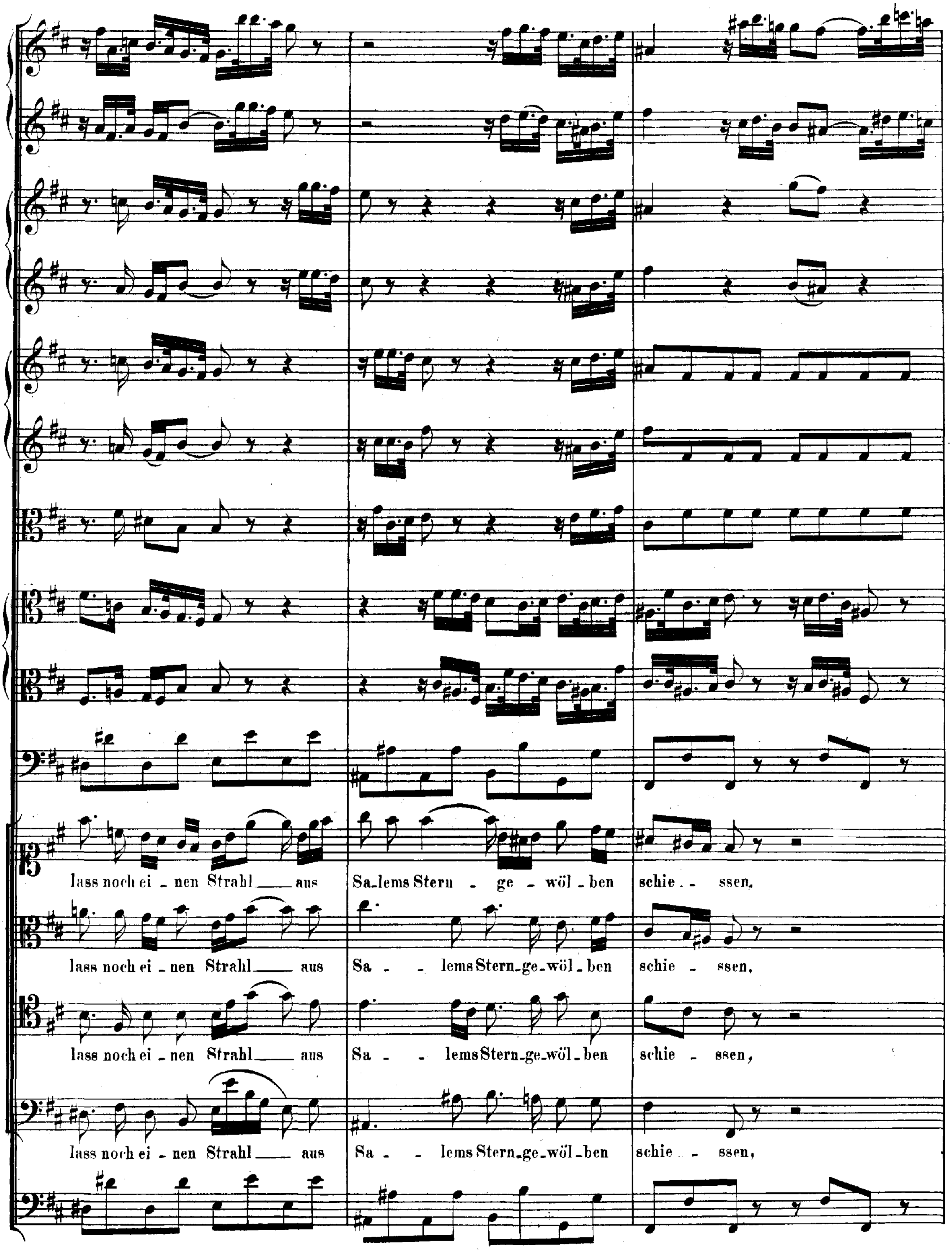
Erster Theil.

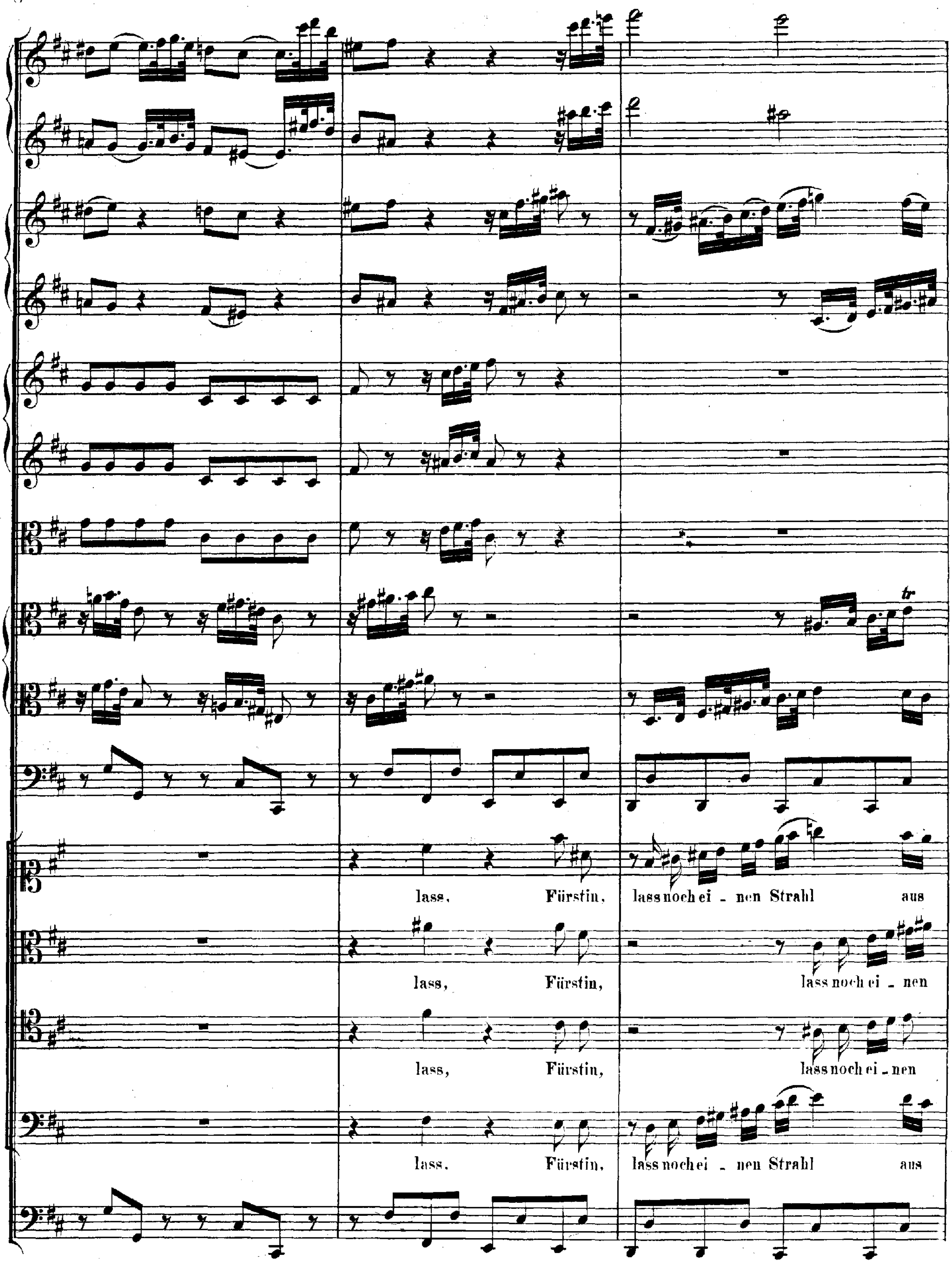

CORO.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe (d'amore) I.
Oboe (d'amore) II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Viola da gamba I.
Viola da gamba II.
Liuto I. II.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.

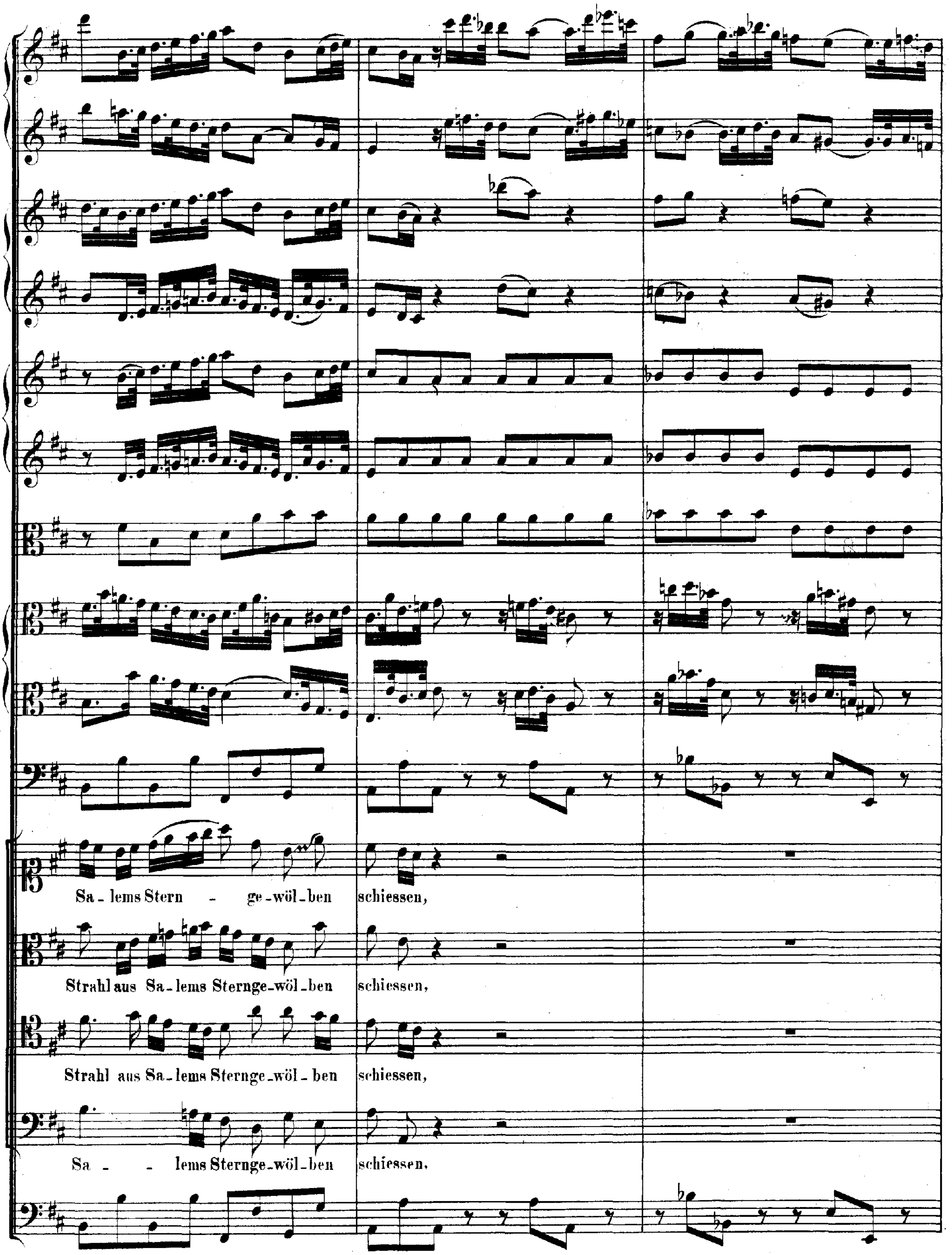

Hel - din so vergnügt, ver - gnügt, wie starb die Hel - din so ver-gnügt, wie starb
die Hel - din so vergnügt, wie starb die Hel - din so ver-gnügt,
wie starb die Hel - din, wie starb
die Hel-din, die Hel - - din so vergnügt!

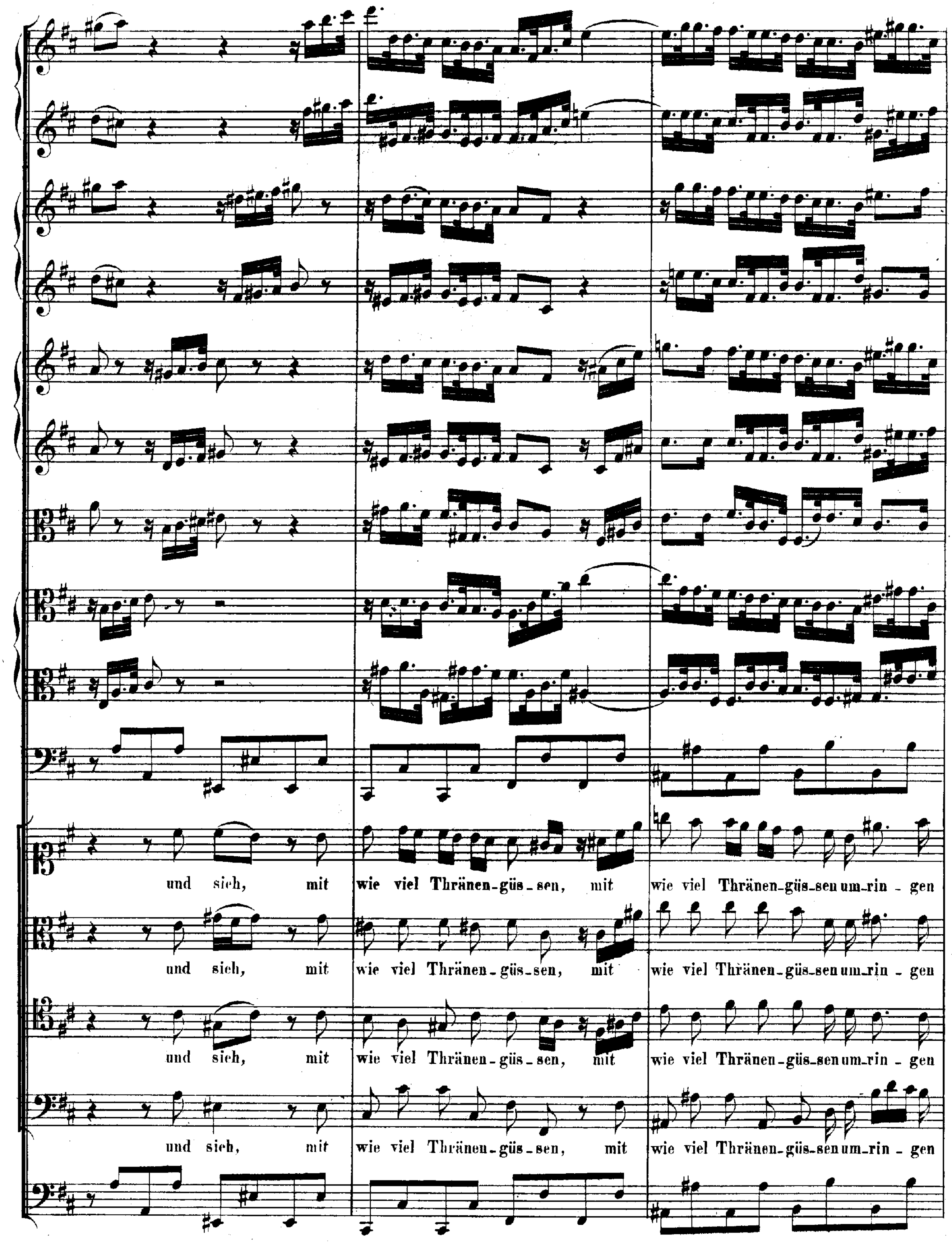


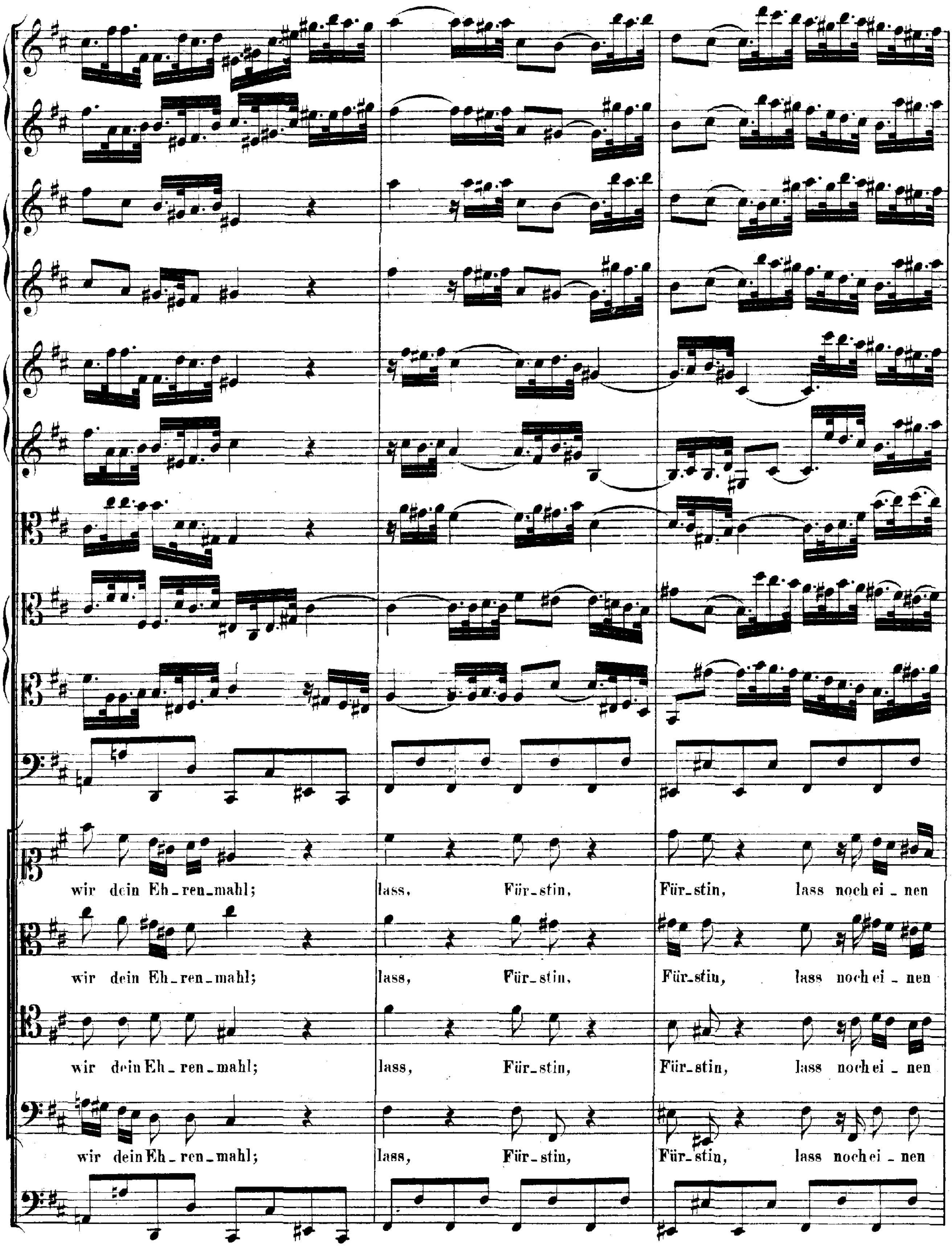

Lass, Fürstin,
Lass, Fürstin,
Lass, Fürstin,
Lass, Fürstin,

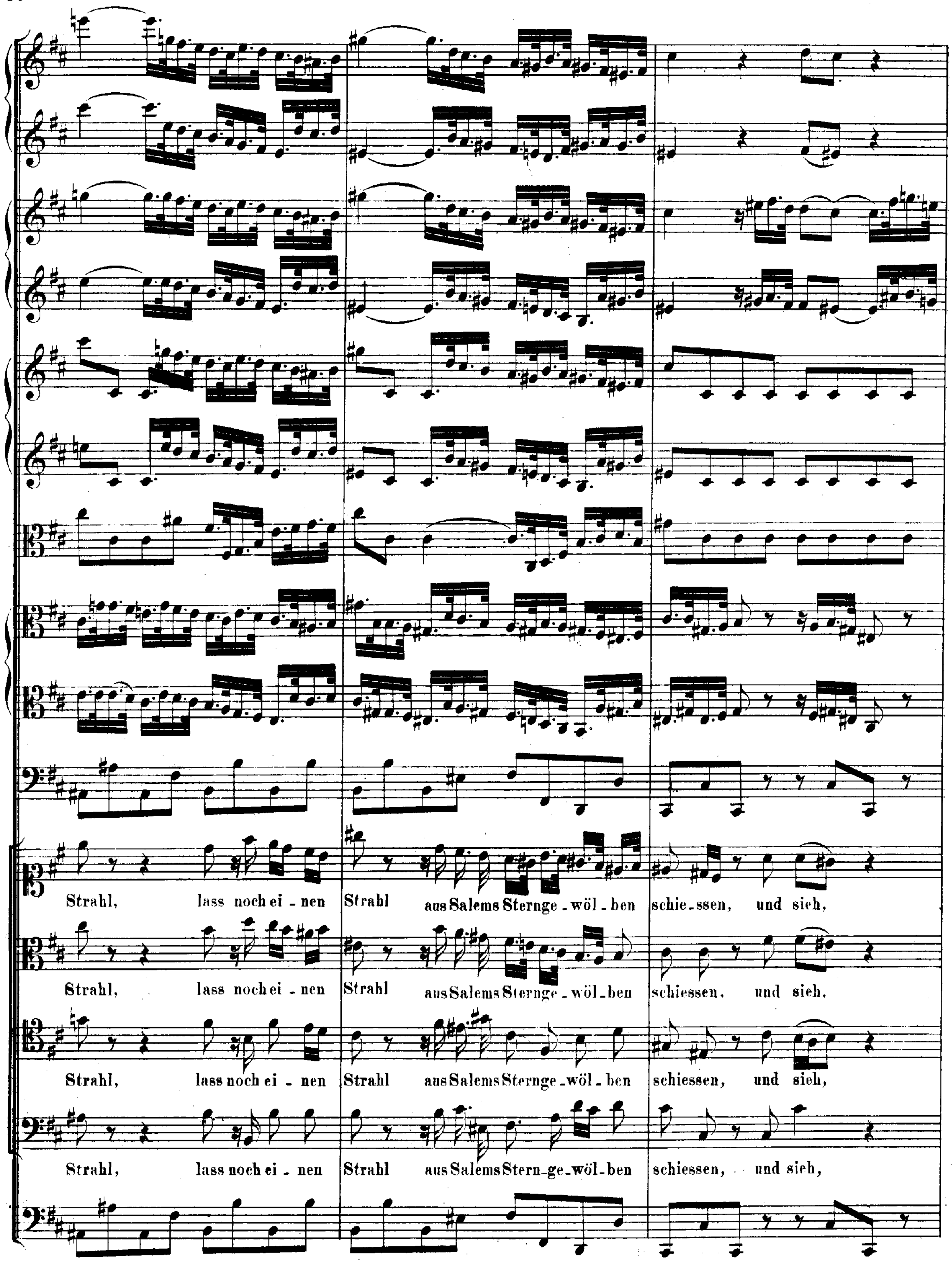

lass noch ei - nen Strahl aus Sa-lems Stern - ge - wöl - ben schie - - ssen,
lass noch ei - nen Strahl aus Sa - - lems Stern-ge-wöl - ben schie - ssen,
lass noch ei - nen Strahl aus Sa - - lems Stern-ge-wöl - ben schie - ssen,
lass noch ei - nen Strahl aus Sa - - lems Stern-ge-wöl - ben schie - - ssen,

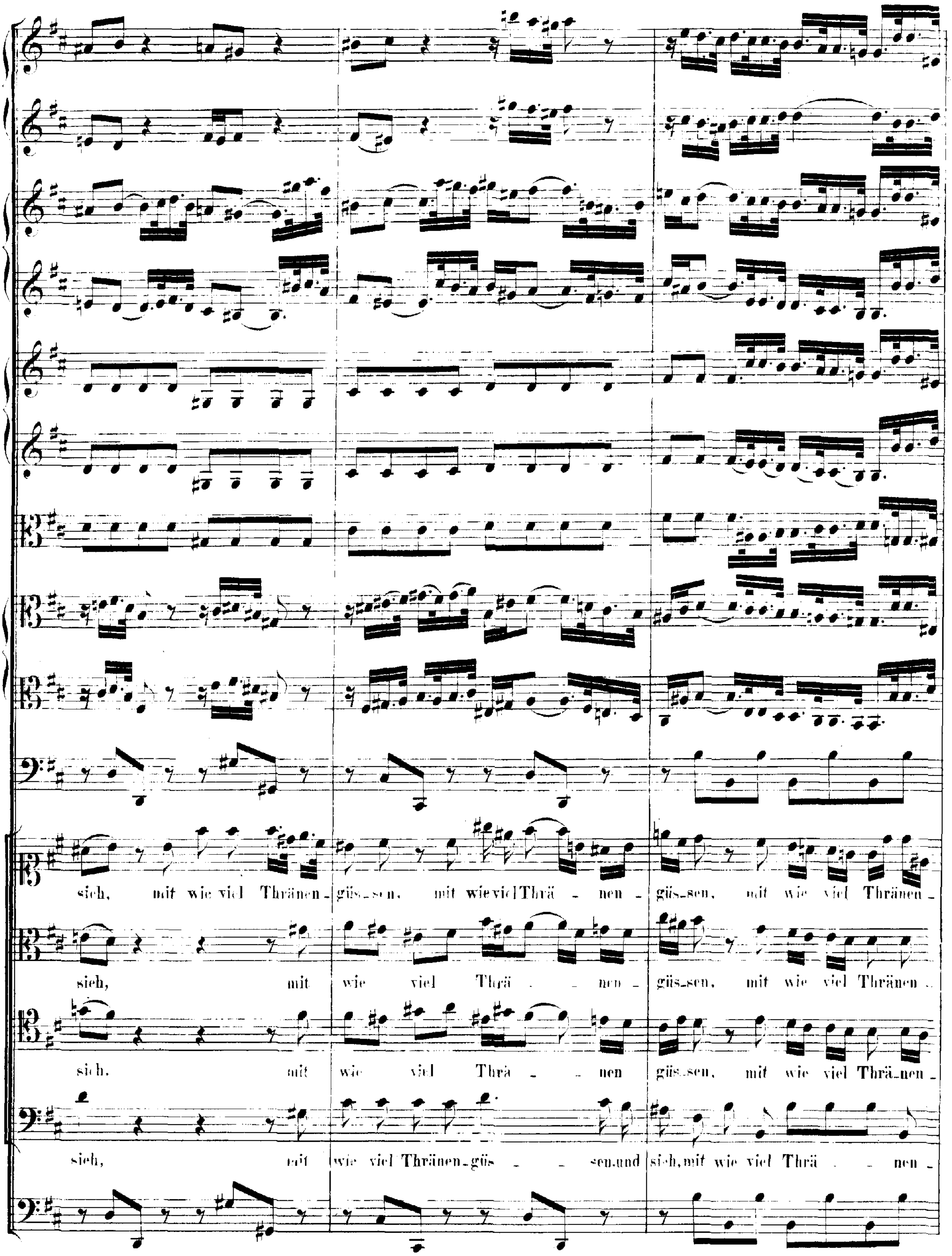

lass, Fürstin, lass noch ei - nen Strahl aus
lass, Fürstin, lass noch ei - nen
lass, Fürstin, lass noch ei - nen
lass. Fürstin, lass noch ei - nen Strahl aus

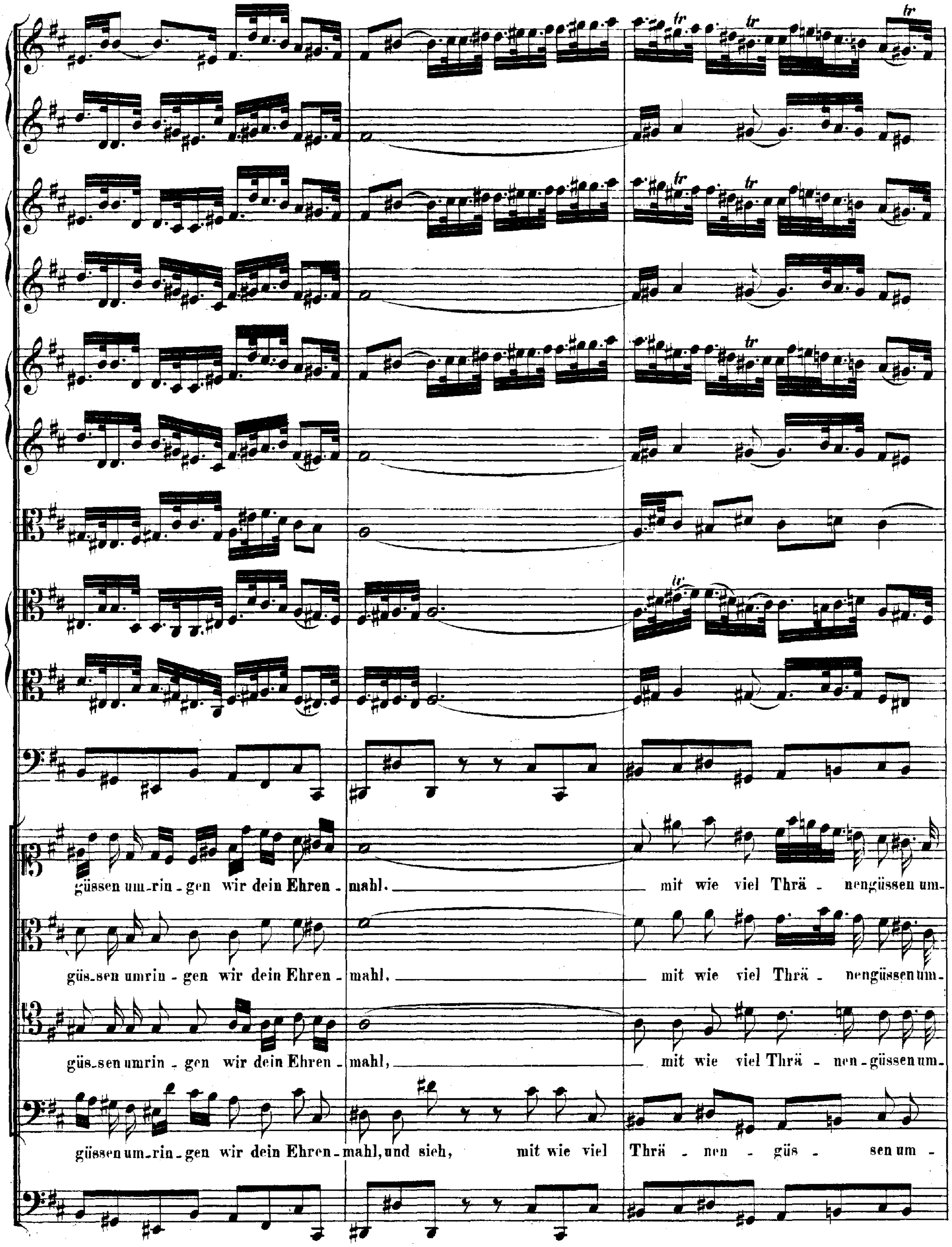

Sa - lems Stern - ge - wöl - ben schiessen,
Strahl aus Sa - lems Sternge - wöl - ben schiessen,
Strahl aus Sa - lems Sternge - wöl - ben schiessen,
Sa - - lems Sternge - wöl - ben schiessen,

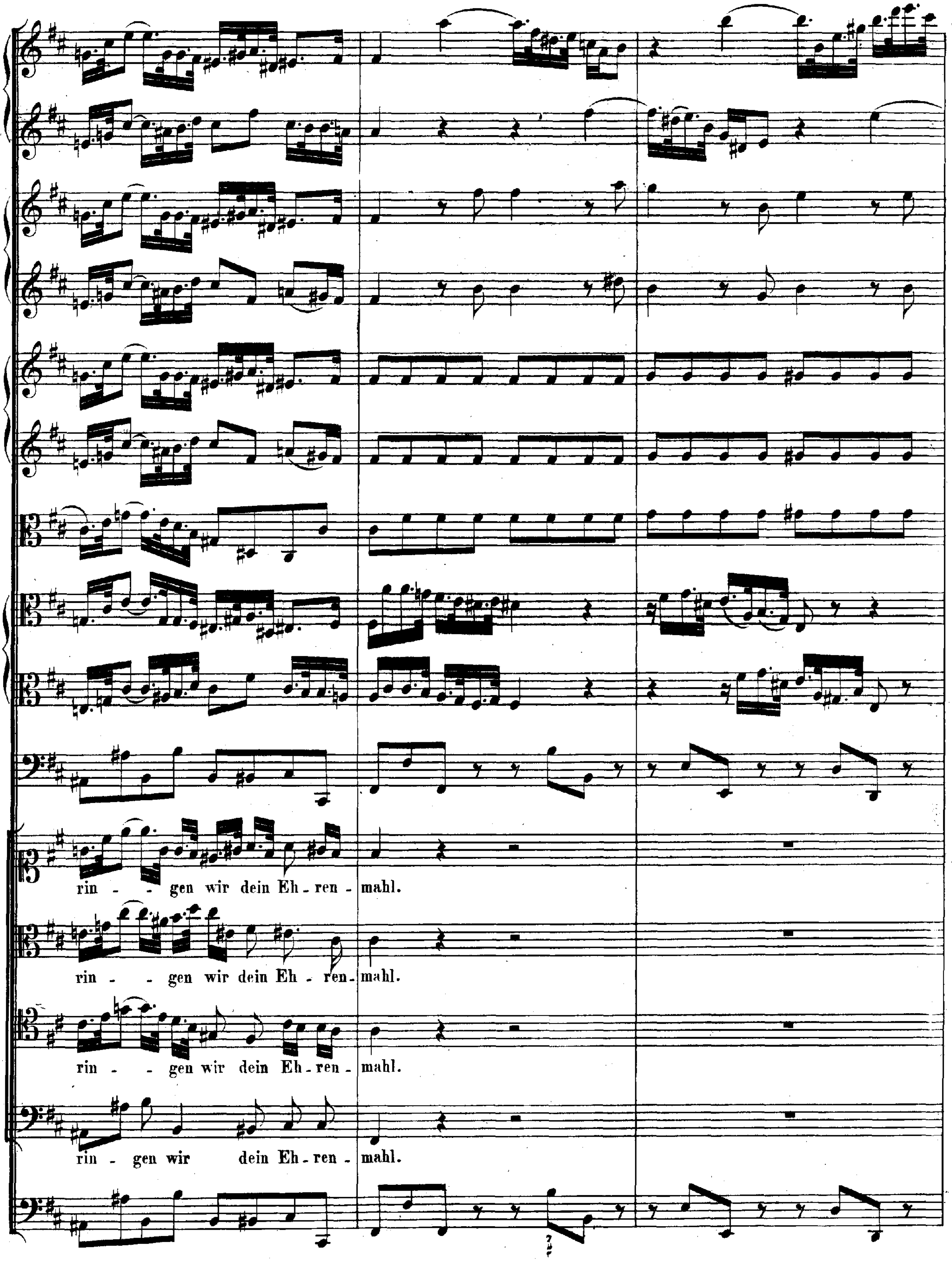

und sich, mit
wie viel Thränen-güs-sen, mit
wie viel Thränen-güs-sen um-rin - gen
und sich, mit
wie viel Thränen-güs-sen, mit
wie viel Thränen-güs-sen um-rin - gen
und sich, mit
wie viel Thränen-güs-sen, mit
wie viel Thränen-güs-sen um-rin - gen
und sich, mit
wie viel Thränen-güs-sen, mit
wie viel Thränen-güs-sen um-rin - gen

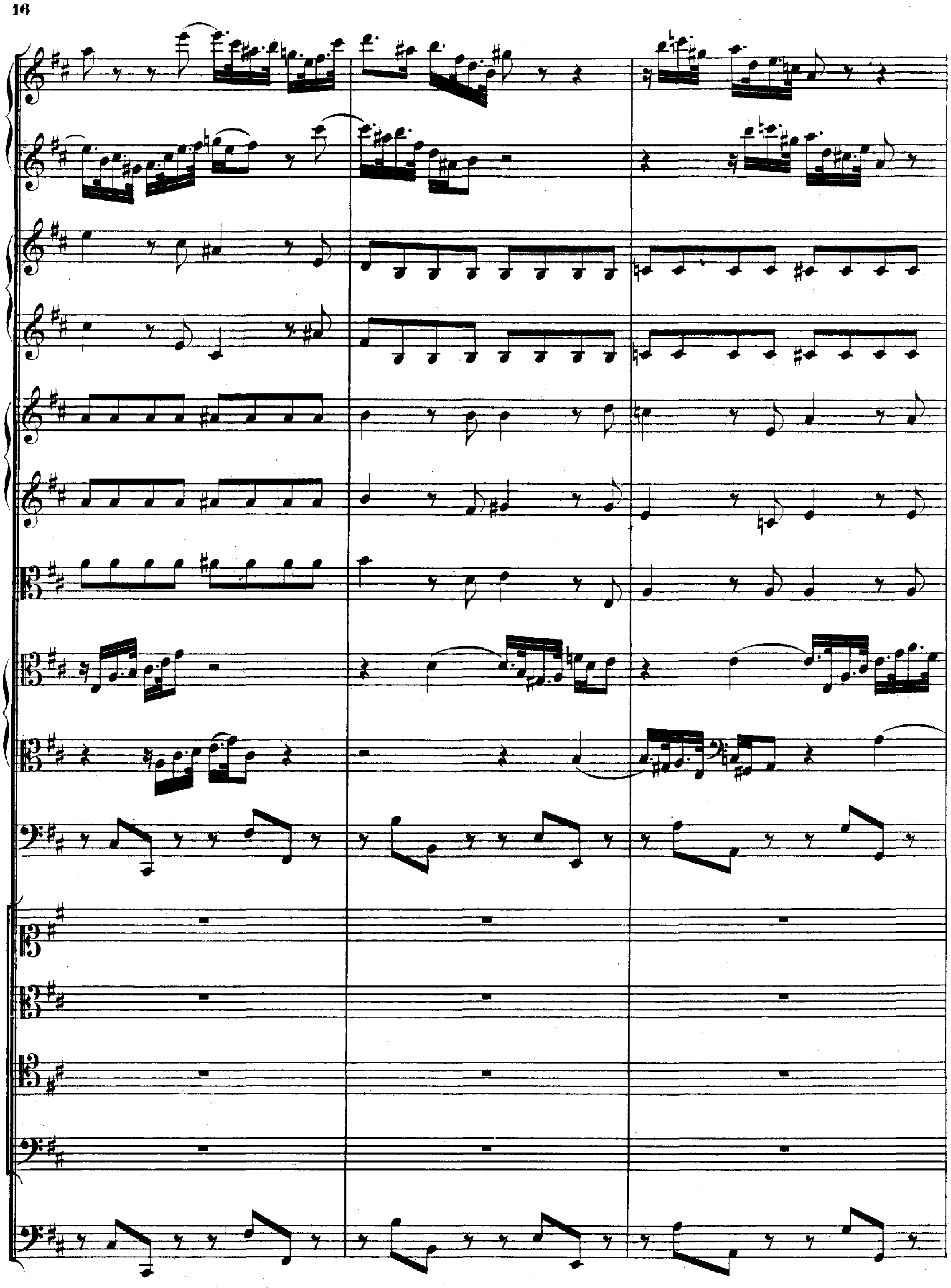

wir dein Eh_ren_mahl; lass, Für_stin, Für_stin, lass noch ei_nen
wir dein Eh_ren_mahl; lass, Für_stin, Für_stin, lass noch ei_nen
wir dein Eh_ren_mahl; lass, Für_stin, Für_stin, lass noch ei_nen
wir dein Eh_ren_mahl; lass, Für_stin, Für_stin, lass noch ei_nen

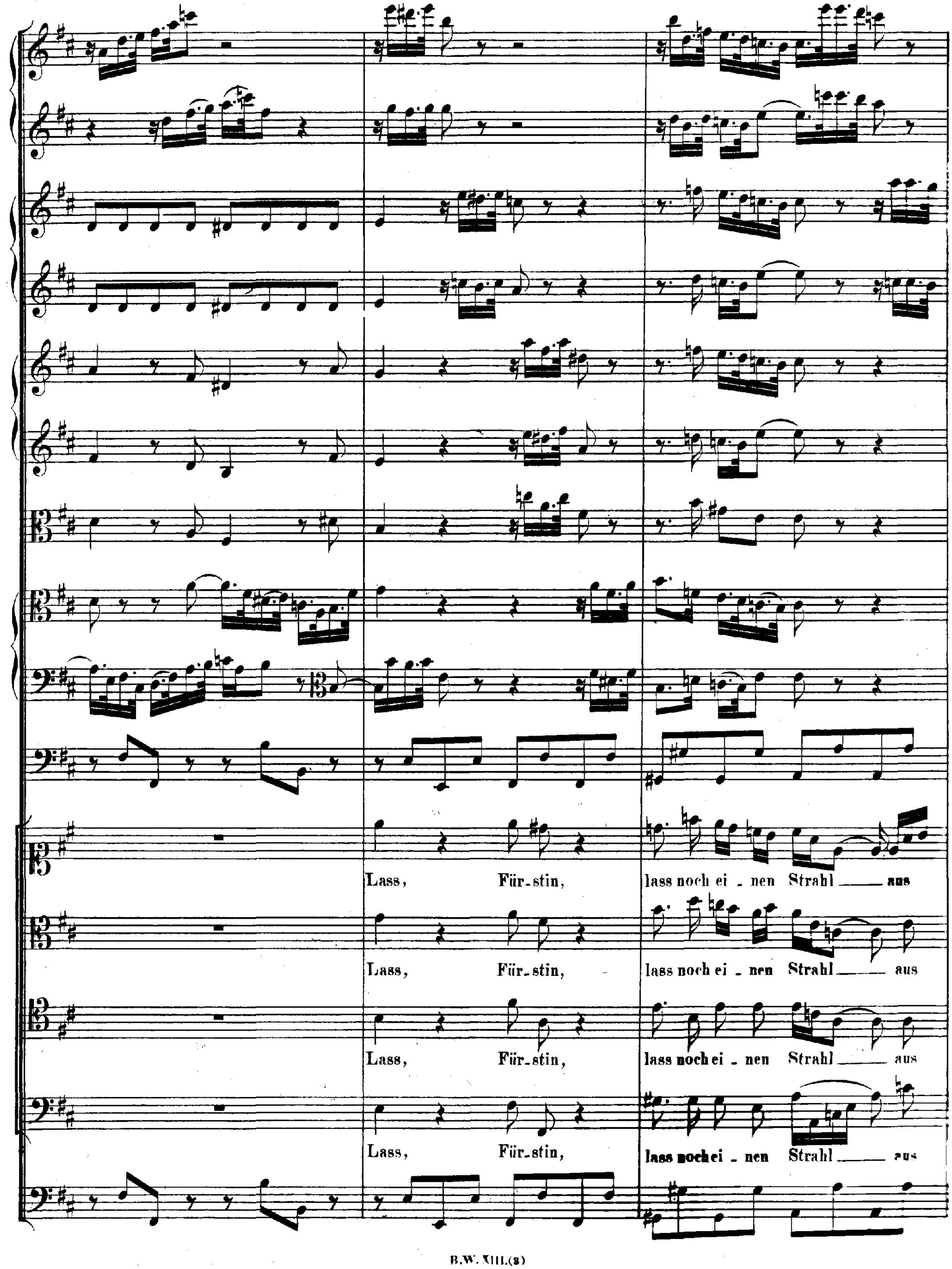

Strahl, lass noch ei - nen Strahl aus Salems Sternge - wöl - ben schie - ssen, und sieh,
Strahl, lass noch ei - nen Strahl aus Salems Sternge - wöl - ben schiessen, und sieh,
Strahl, lass noch ei - nen Strahl aus Salems Sternge - wöl - ben schiessen, und sieh,
Strahl, lass noch ei - nen Strahl aus Salems Stern-ge - wöl - ben schiessen, und sieh,

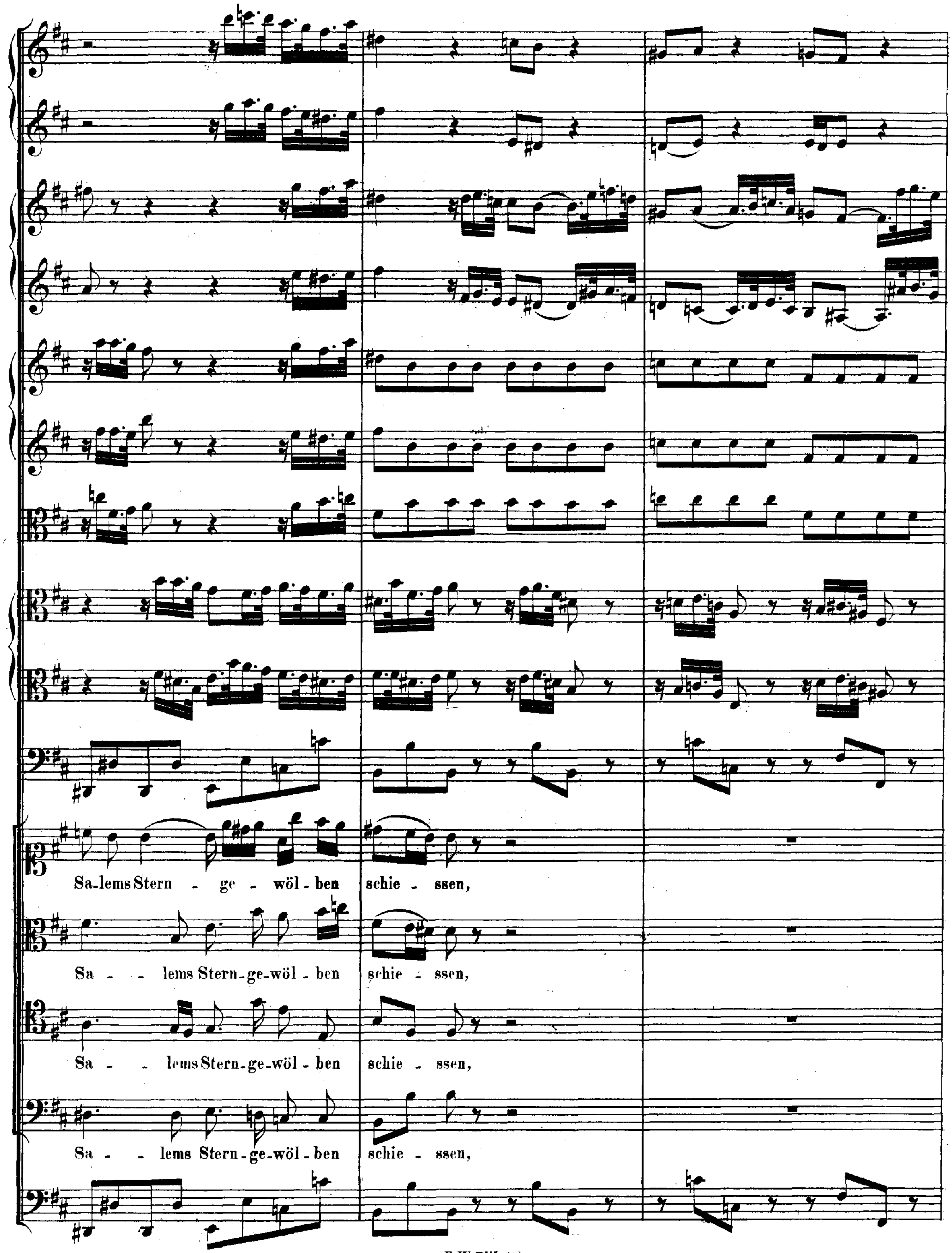

sich, mit wie viel Thränen_güs_sen, mit wie viel Thrä _ nen _ güs_sen, mit wie viel Thränen _
sich, mit wie viel Thrä _ _ nen _ güs_sen, mit wie viel Thränen _
sich, mit wie viel Thrä _ nen güs_sen, mit wie viel Thrä_nen _
sich, mit wie viel Thränen_güs _ _ sen,und sich,mit wie viel Thrä _ _ nen _

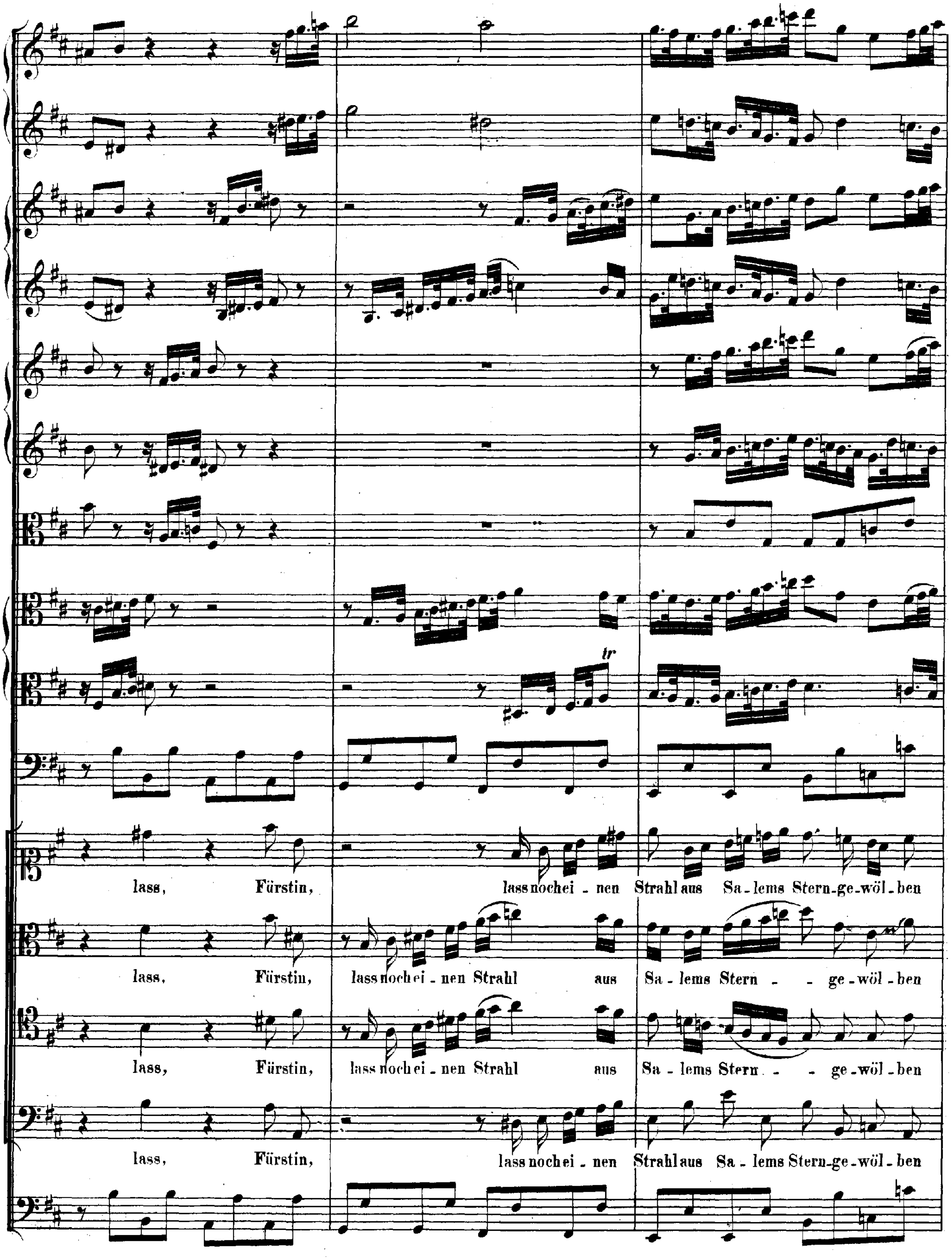

güssen um-rin-gen wir dein Ehren-mahl. mit wie viel Thrä-nengüssen um-
güs-sen umrin-gen wir dein Ehren-mahl, mit wie viel Thrä-nengüssen um-
güs-sen umrin-gen wir dein Ehren-mahl, mit wie viel Thrä-nen-güssen um-
güssen um-rin-gen wir dein Ehren-mahl, und sieh, mit wie viel Thrä-nen-güs-sen um-

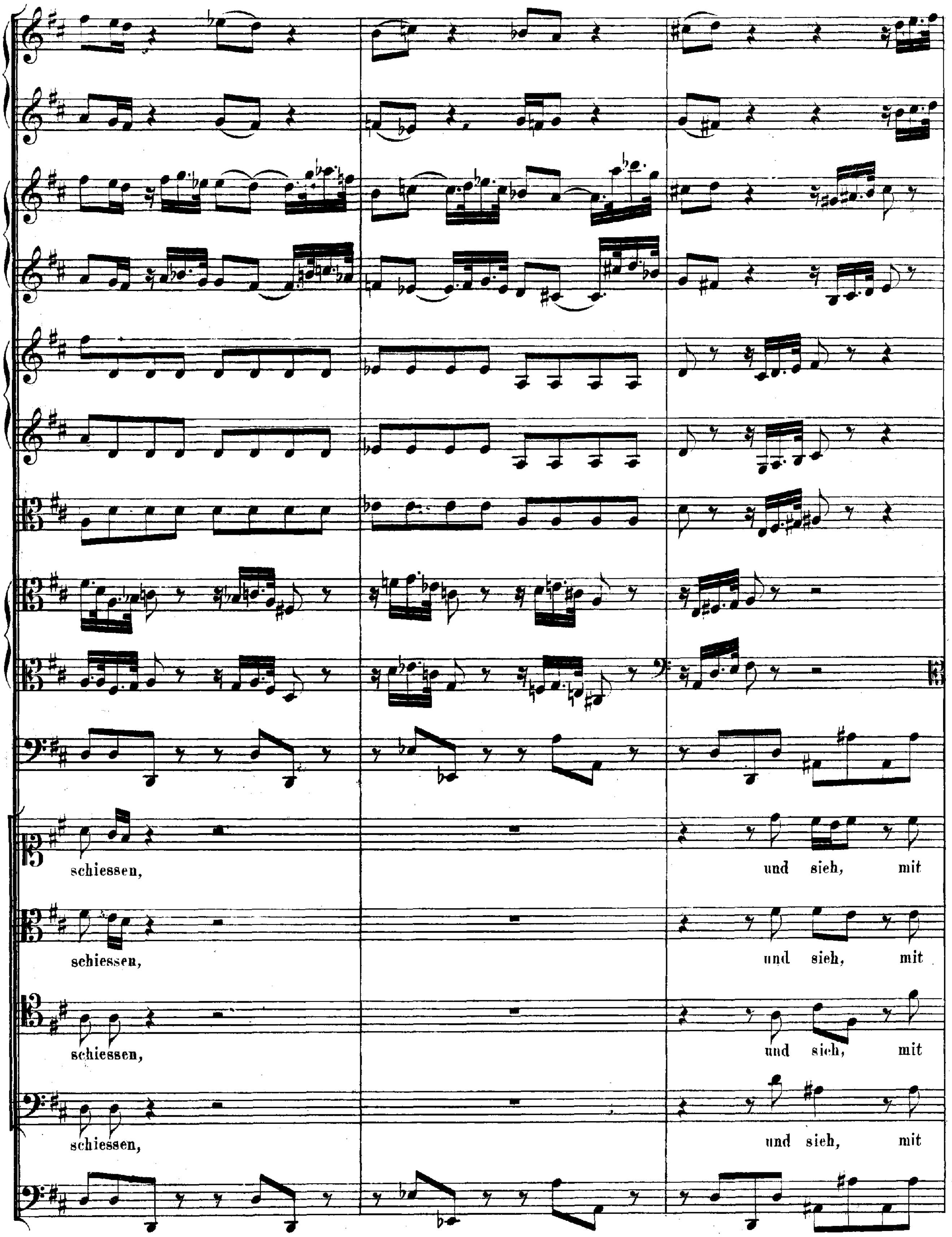

rin - - gen wir dein Eh - ren - mahl.
rin - - gen wir dein Eh - ren - mahl.
rin - - gen wir dein Eh - ren - mahl.
rin - gen wir dein Eh - ren - mahl.

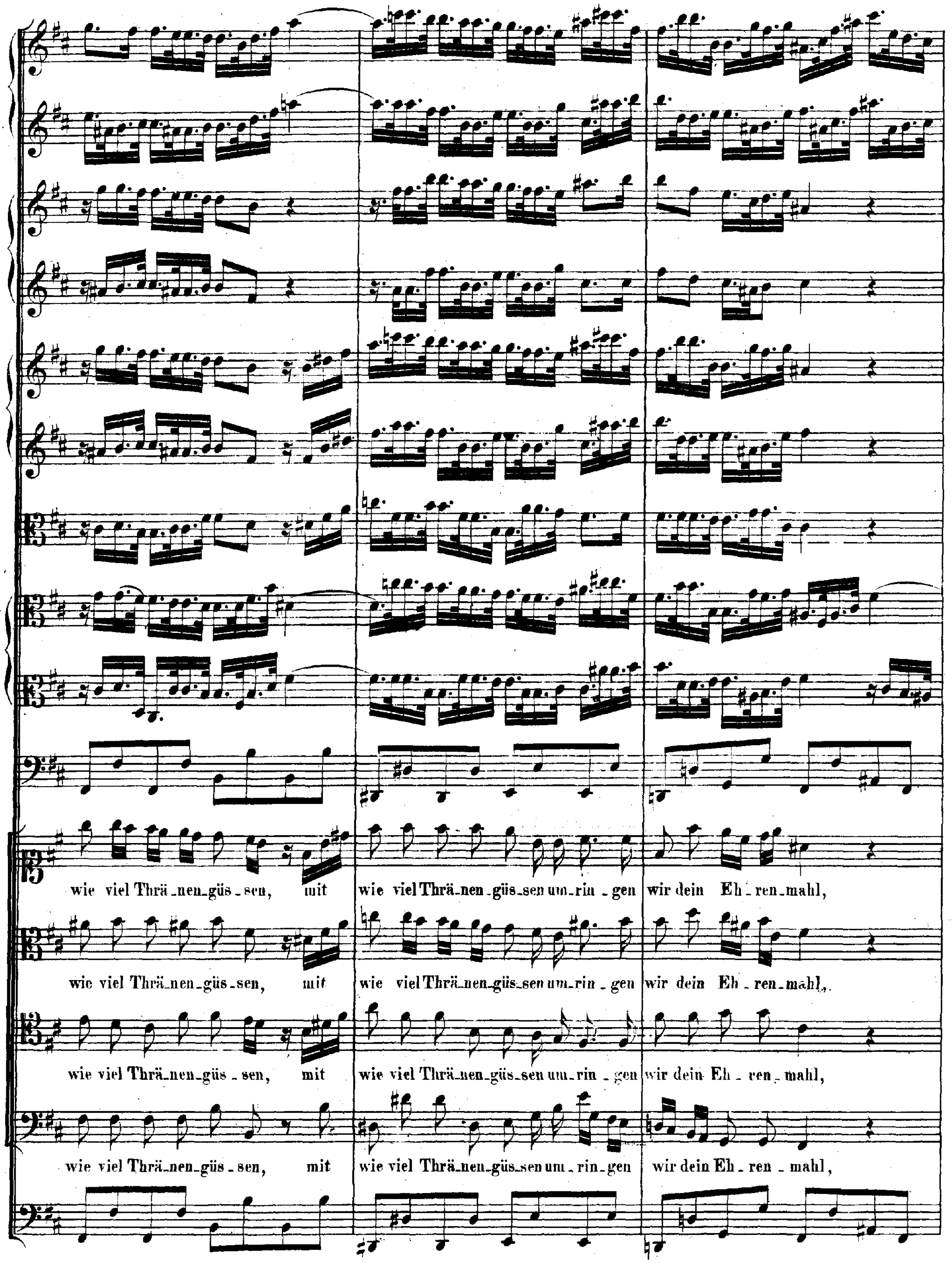


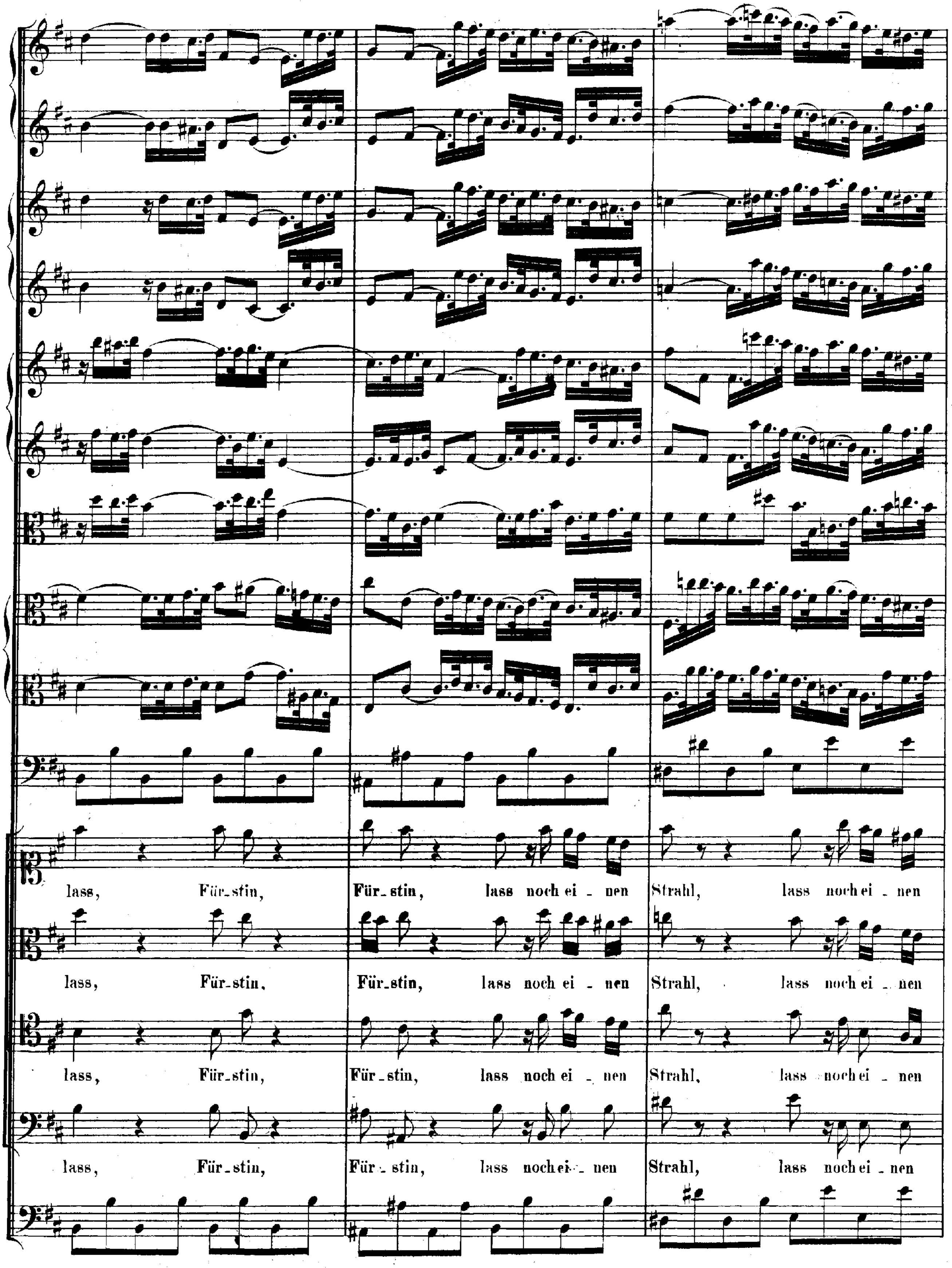

Lass, Für-stin, lass noch ei - nen Strahl aus
Lass, Für-stin, lass noch ei - nen Strahl aus
Lass, Für-stin, lass noch ei - nen Strahl aus
Lass, Für-stin, lass noch ei - nen Strahl aus

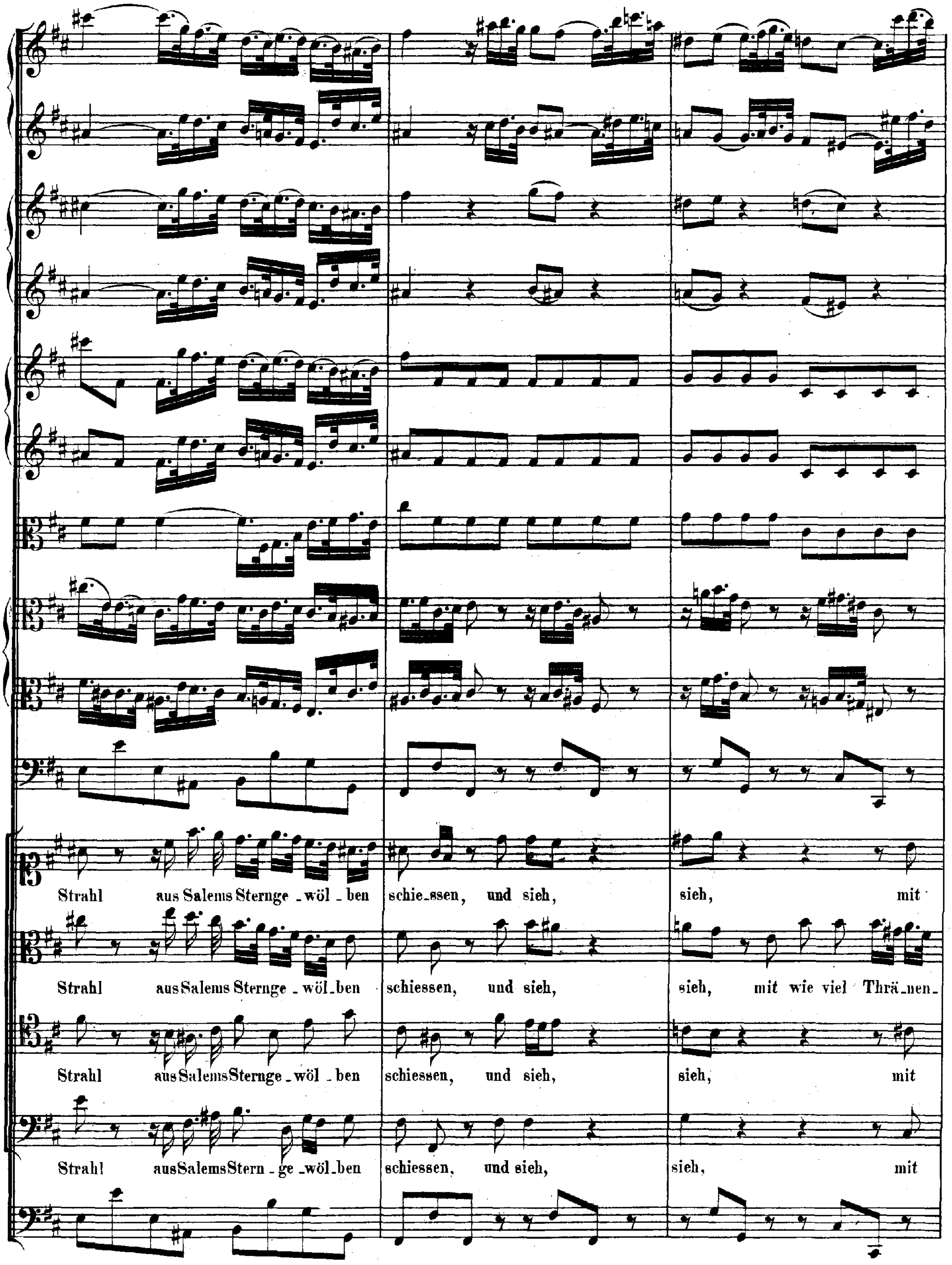

Sa-lems Stern - ge - wöl - ben schie - ssen,
Sa - - lems Stern-ge-wöl - ben schie - ssen,
Sa - - lems Stern-ge-wöl - ben schie - ssen,
Sa - - lems Stern-ge-wöl - ben schie - ssen,

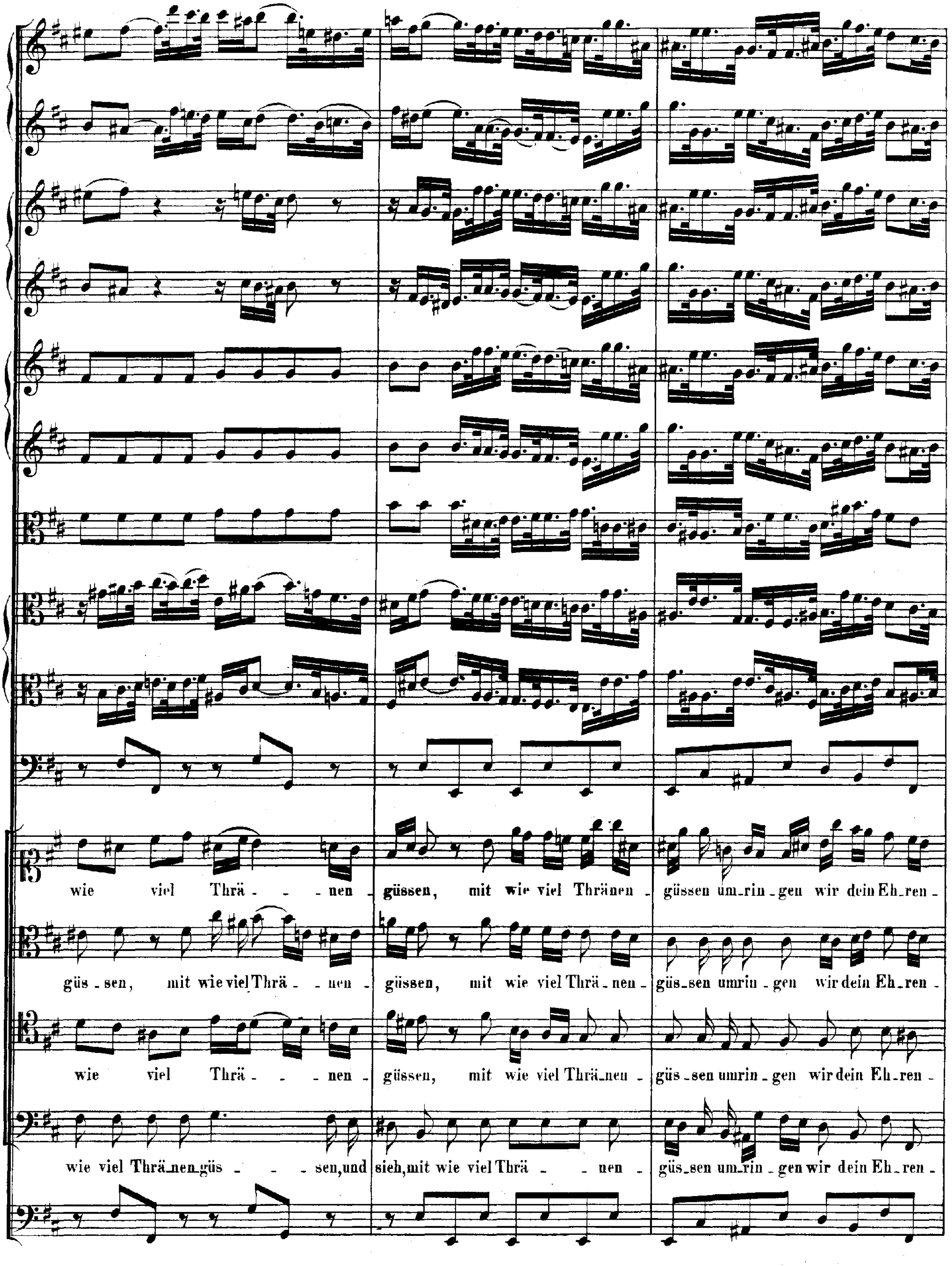

lass, Fürstin, lass noch ei - nen Strahl aus Sa - lems Stern - ge - wöl - ben
lass, Fürstin, lass noch ei - nen Strahl aus Sa - lems Stern - - ge - wöl - ben
lass, Fürstin, lass noch ei - nen Strahl aus Sa - lems Stern - - ge - wöl - ben
lass, Fürstin, lass noch ei - nen Strahl aus Sa - lems Stern - ge - wöl - ben

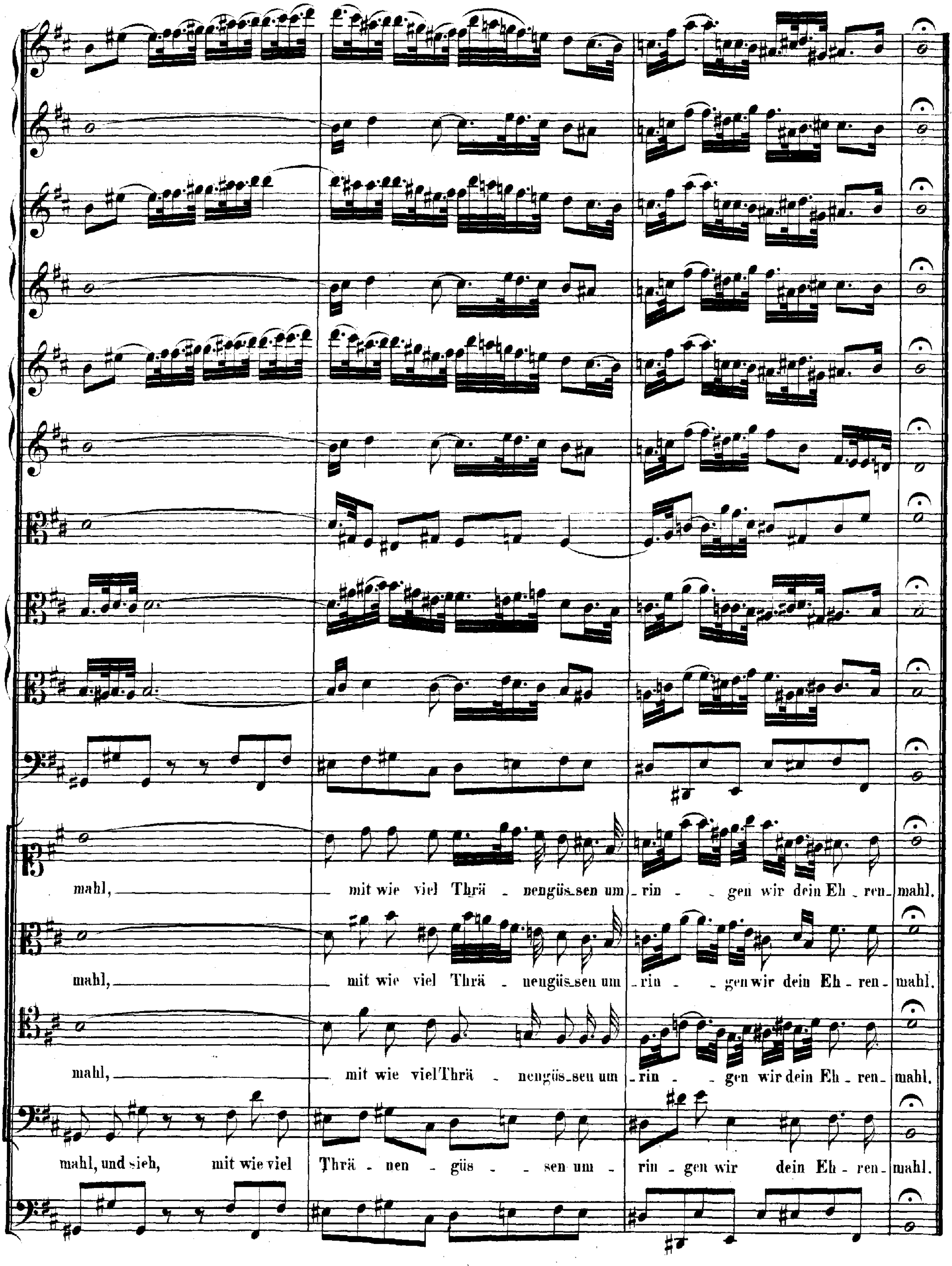

schiessen,
und sieh, mit
schiessen,
und sieh, mit
schiessen,
und sieh, mit
schiessen,
und sieh, mit


wie viel Thrä_nen_güs_sen, mit
wie viel Thrä_nen_güs_sen um_rin_gen
wir dein Eh_ren_mahl,
wie viel Thrä_nen_güs_sen, mit
wie viel Thrä_nen_güs_sen um_rin_gen
wir dein Eh_ren_mahl,
wie viel Thrä_nen_güs_sen, mit
wie viel Thrä_nen_güs_sen um_rin_gen
wir dein Eh_ren_mahl,
wie viel Thrä_nen_güs_sen, mit
wie viel Thrä_nen_güs_sen um_rin_gen
wir dein Eh_ren_mahl,

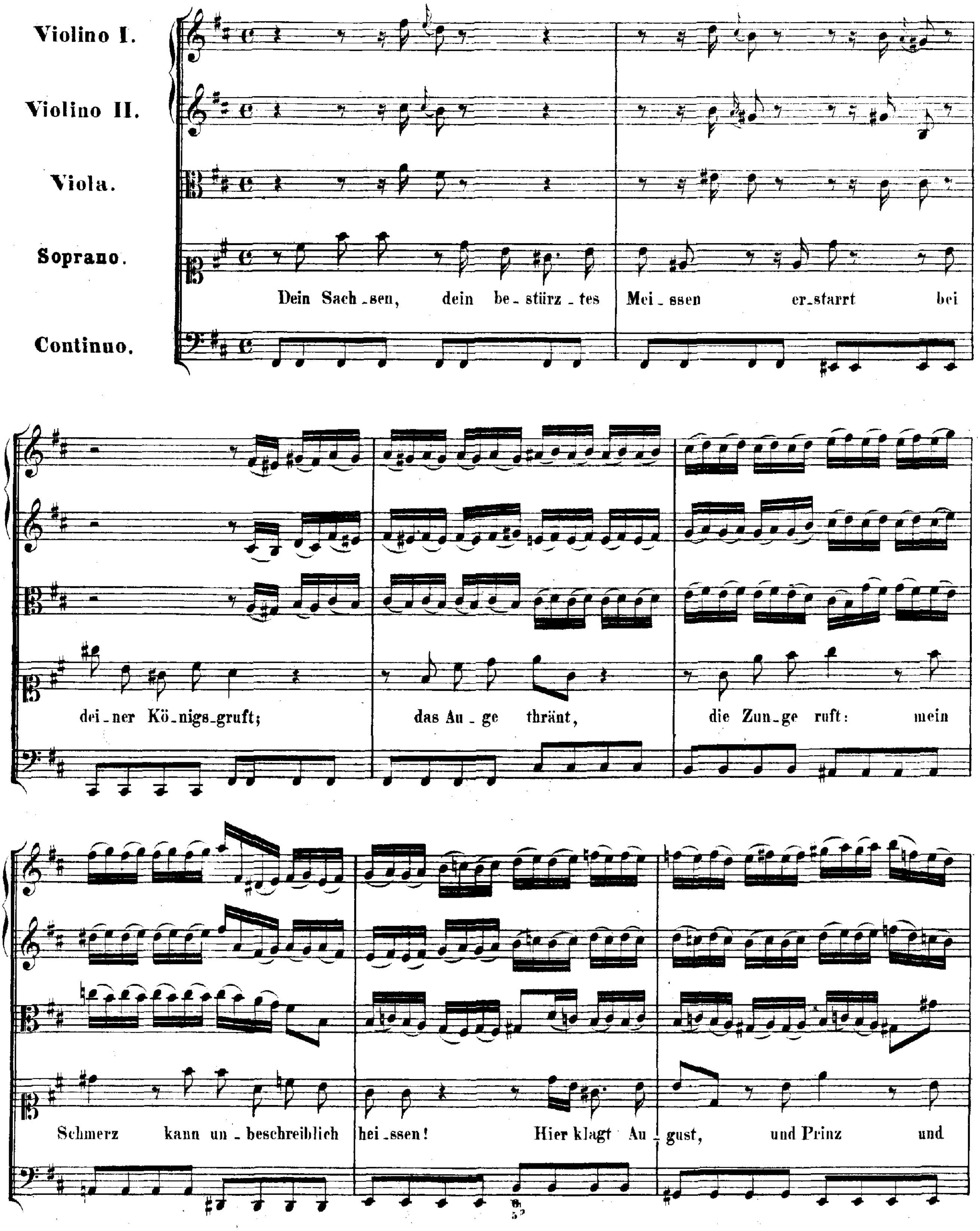

lass, Für-stin, Für-stin, lass noch ei-nen Strahl, lass noch ei-nen
lass, Für-stin, Für-stin, lass noch ei-nen Strahl, lass noch ei-nen
lass, Für-stin, Für-stin, lass noch ei-nen Strahl, lass noch ei-nen
lass, Für-stin, Für-stin, lass noch ei-nen Strahl, lass noch ei-nen

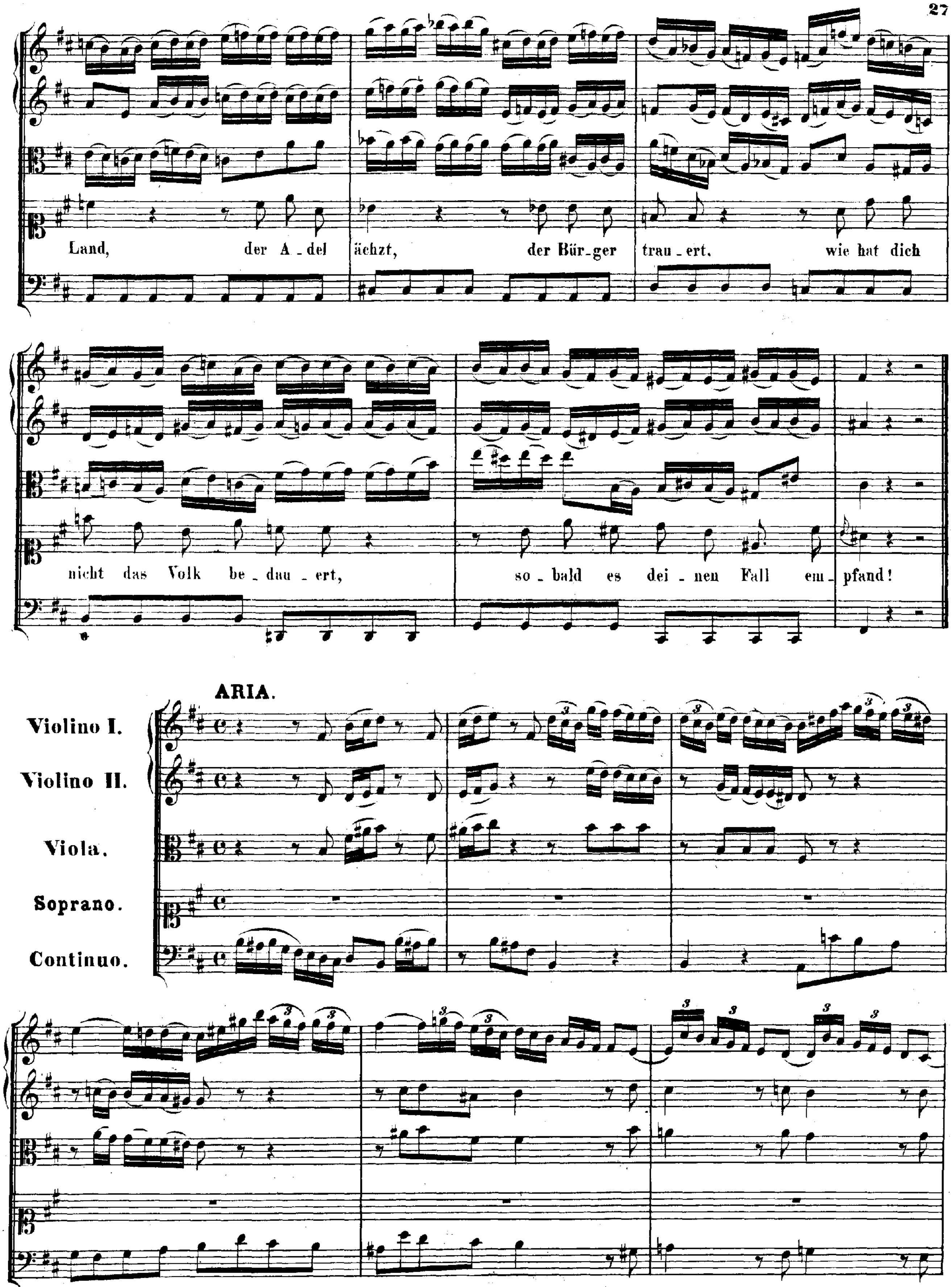

Strahl aus Salems Sternge - wöl - ben schie - ssen, und sieh, sieh, mit
Strahl aus Salems Sternge - wöl - ben schiessen, und sieh, sieh, mit wie viel Thrä - nen -
Strahl aus Salems Sternge - wöl - ben schiessen, und sieh, sieh, mit
Strahl aus Salems Stern - ge - wöl - ben schiessen, und sieh, sieh, mit

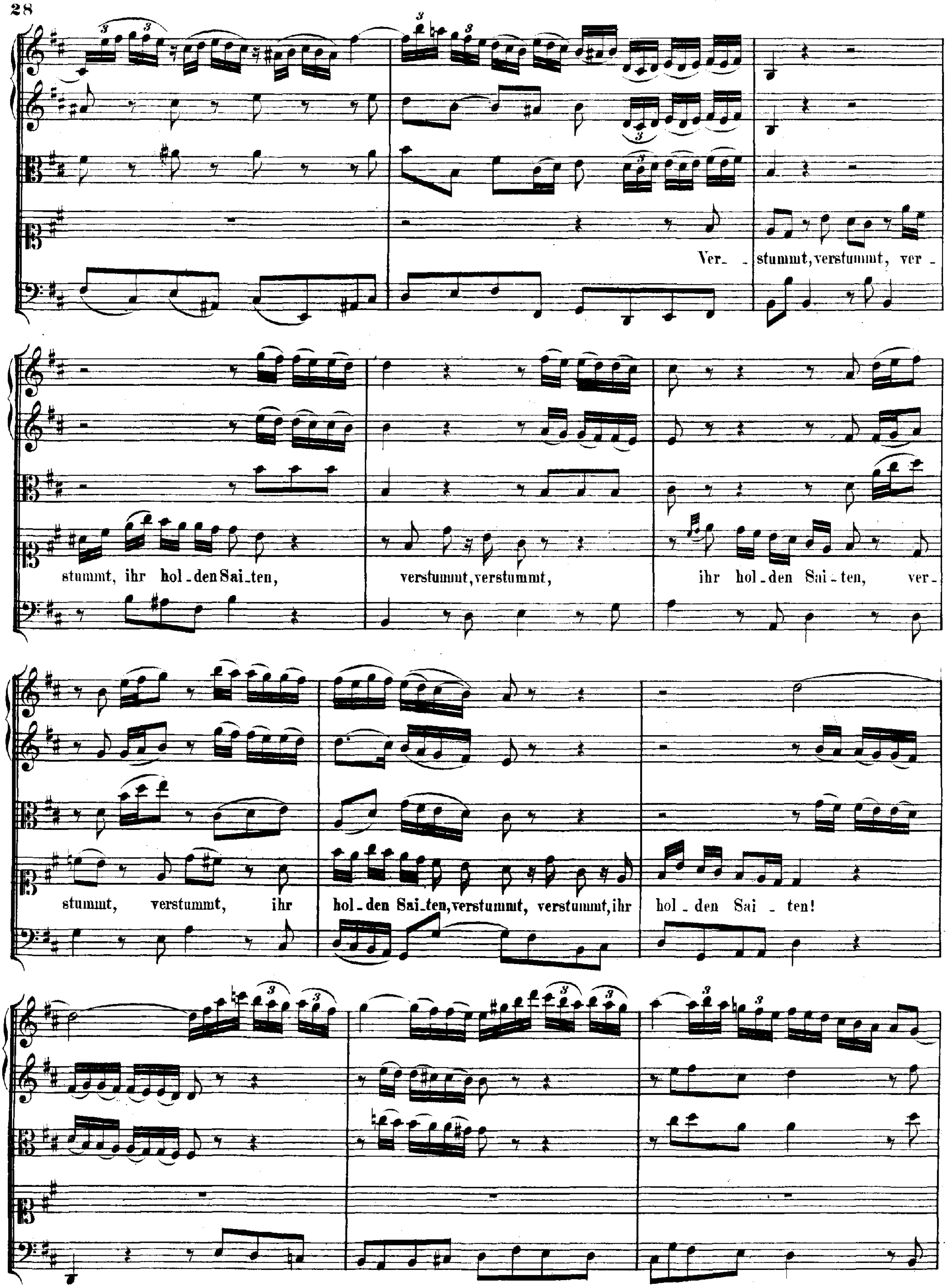

wie viel Thrä - - nen - güssen, mit wie viel Thränen - güssen um-rin - gen wir dein Eh-ren -
güs - sen, mit wie viel Thrä - - nen - güssen, mit wie viel Thrä - nen - güs-sen umrin - gen wir dein Eh-ren -
wie viel Thrä - - nen - güssen, mit wie viel Thrä-nen - güs - sen umrin - gen wir dein Eh-ren -
wie viel Thrä-nen-güs - - sen, und sieh, mit wie viel Thrä - - nen - güs-sen um-rin - gen wir dein Eh-ren -

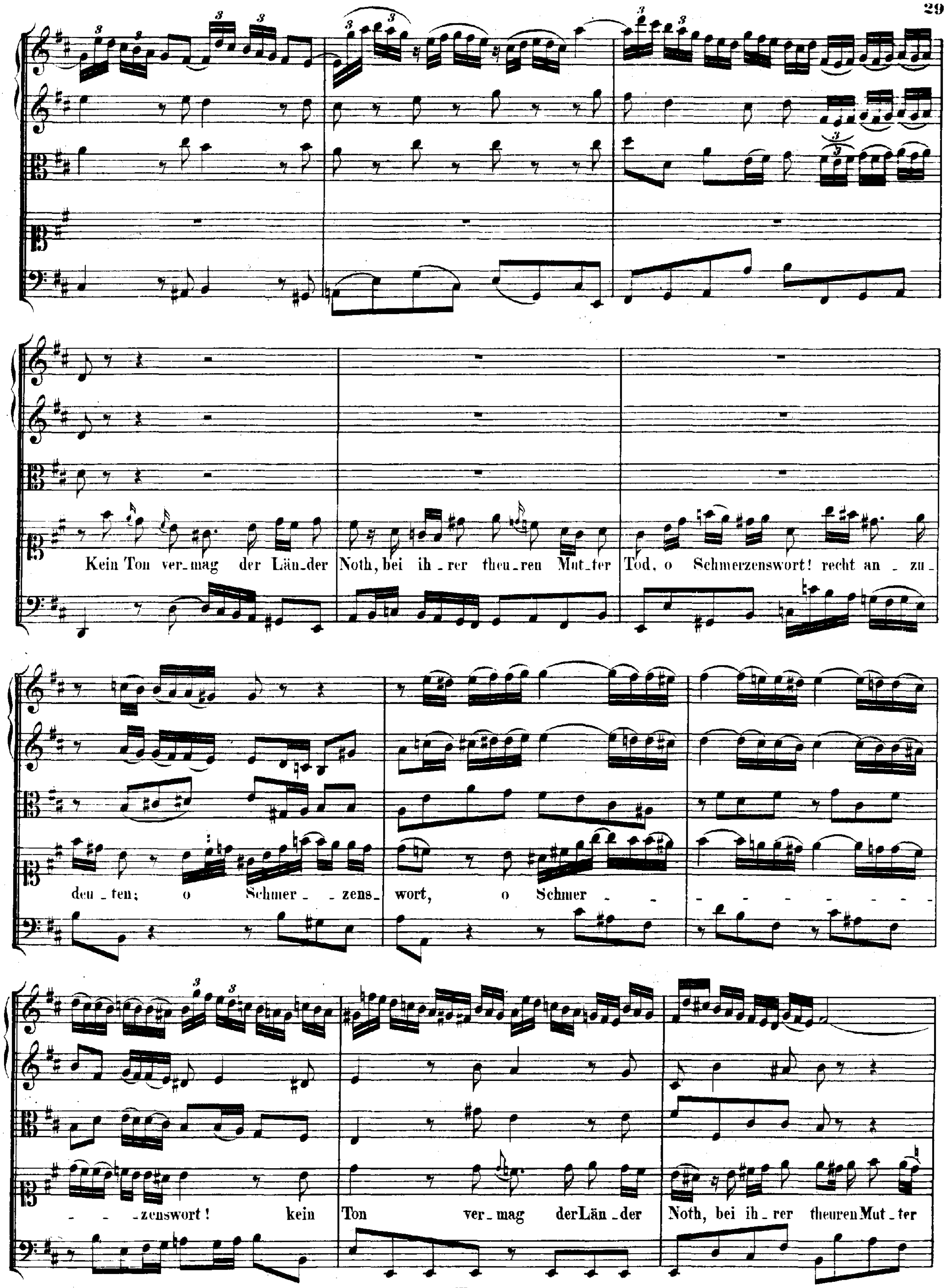

mahl, mit wie viel Thrä - nengüs-sen um - rin - - gen wir dein Eh - ren - mahl.
mahl, mit wie viel Thrä - nengüs-sen um - rin - - gen wir dein Eh - ren - mahl.
mahl, mit wie viel Thrä - nengüs-sen um - rin - - gen wir dein Eh - ren - mahl.
mahl, und sieh, mit wie viel Thrä - nen - güs - - sen um - rin - gen wir dein Eh - ren - mahl.

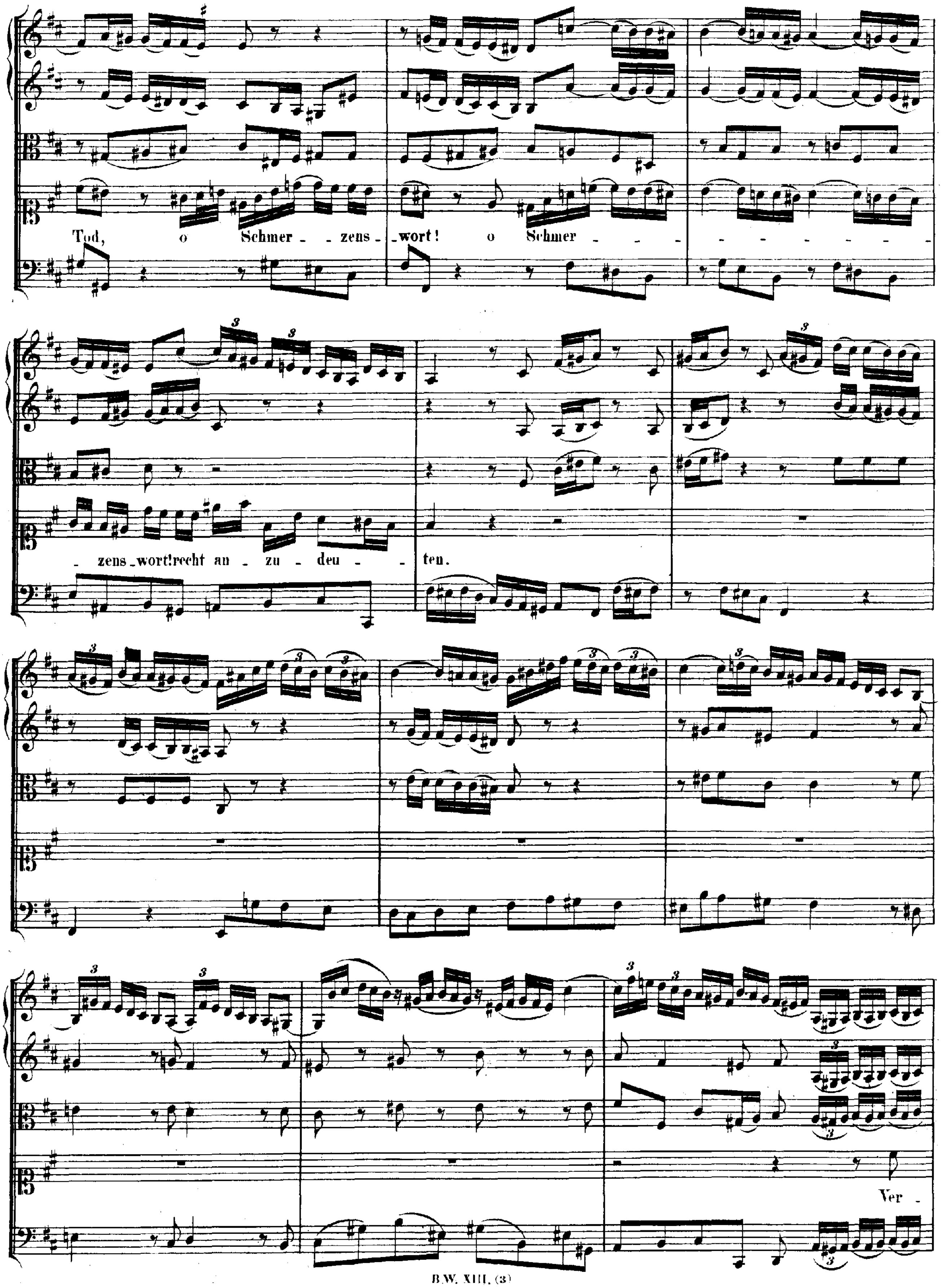
RECITATIVO.

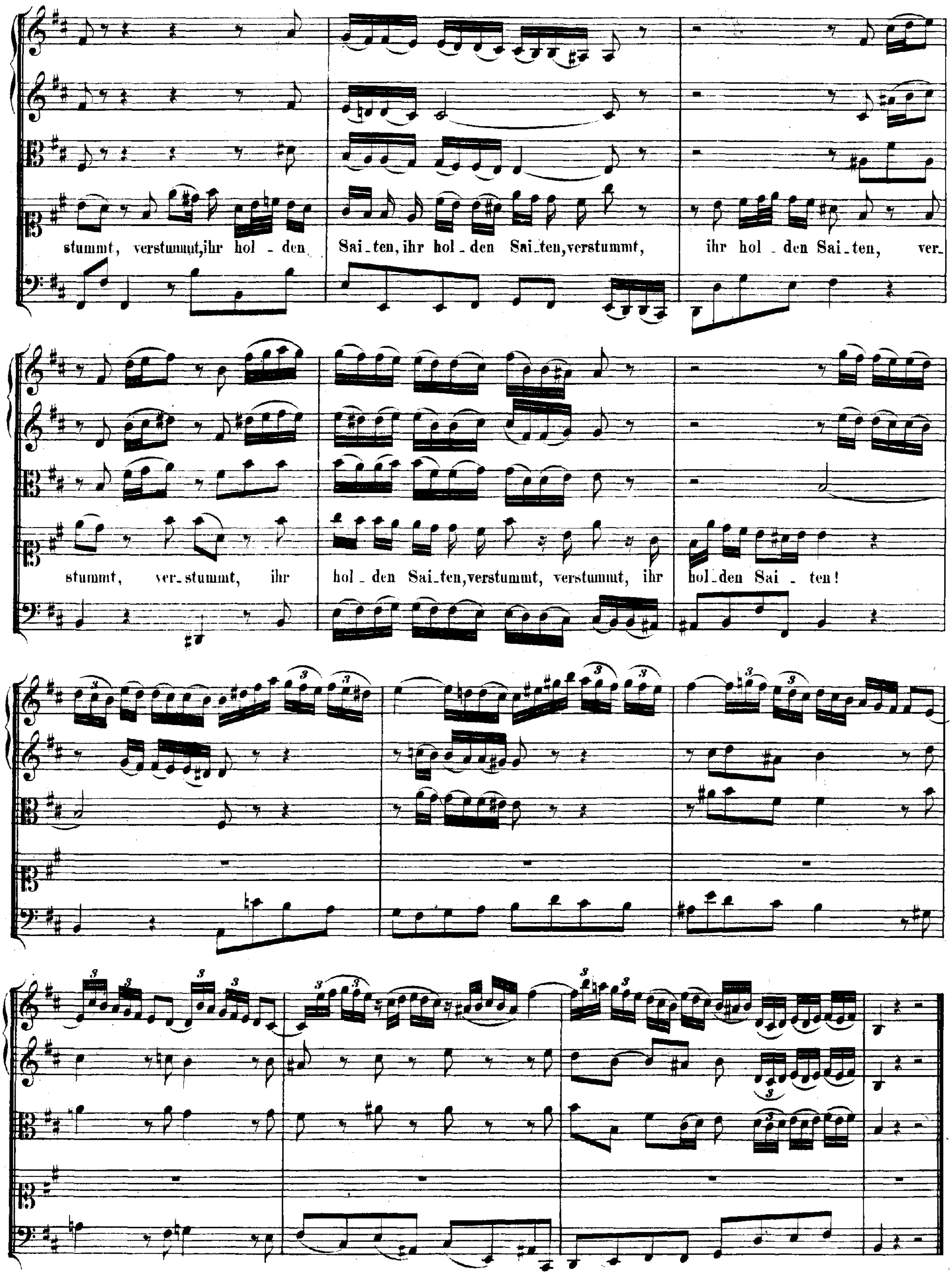

Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Continuo.
Dein Sach_sen, dein be_stürz_tes Mei_ssen er_starrt bei
dei_ner Kö_nigs_gruft; das Au_ge thränt, die Zun_ge ruft: mein
Schmerz kann un_beschreiblich hei_ssen! Hier klagt Au_gust, und Prinz und


Land, der A _ del ächzt, der Bür_ger trau _ ert. wie hat dich
nicht das Volk be _ dau _ ert, so _ bald es dei _ nen Fall em _ pfand!
ARIA.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Continuo.

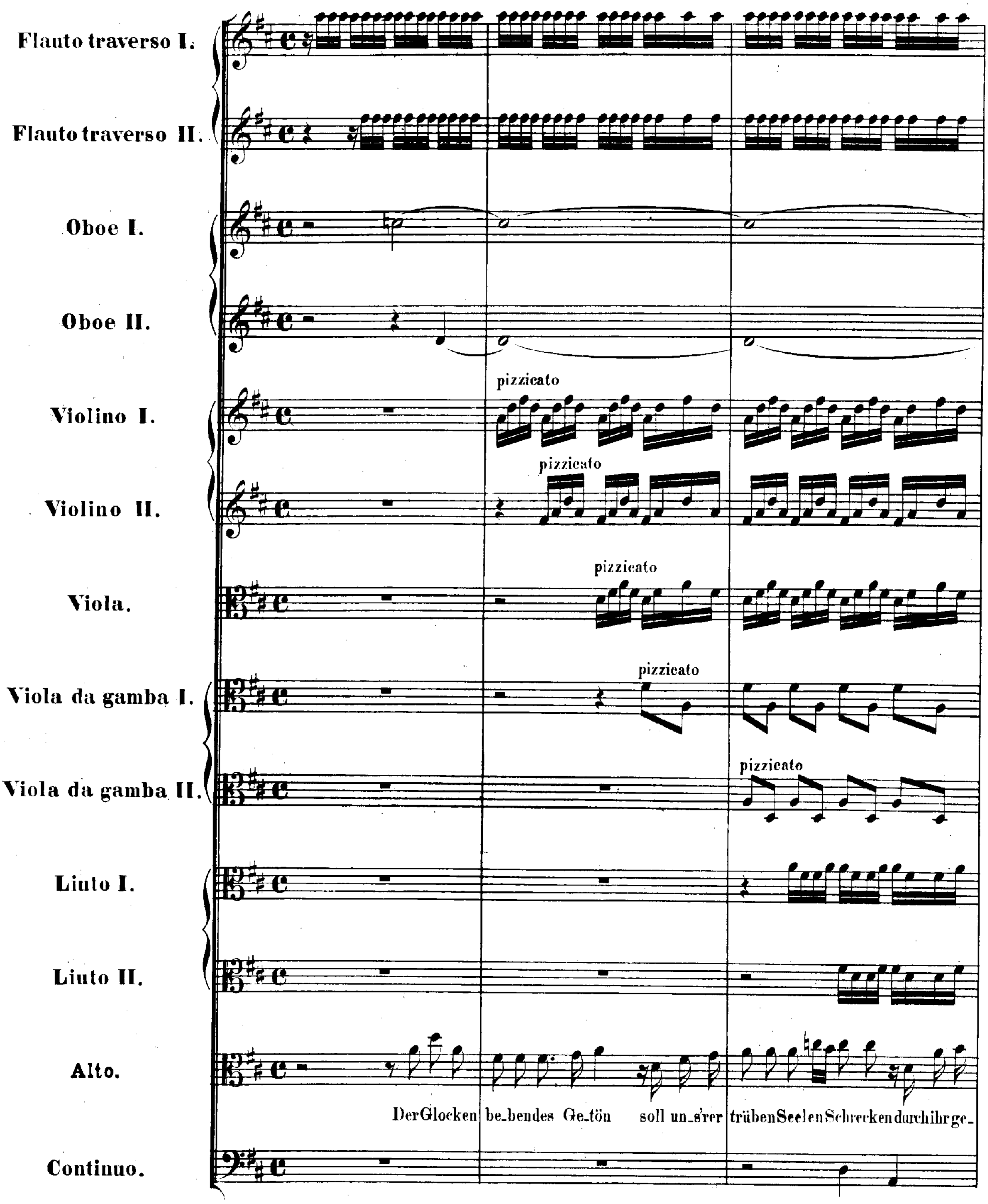

Ver_ _stummt, verstummt, ver_
stummt, ihr hol_den Sai_ten,
verstummt, verstummt,
ihr hol_den Sai_ten, ver_
stummt, verstummt, ihr
hol_den Sai_ten, verstummt, verstummt, ihr
hol_den Sai_ten!

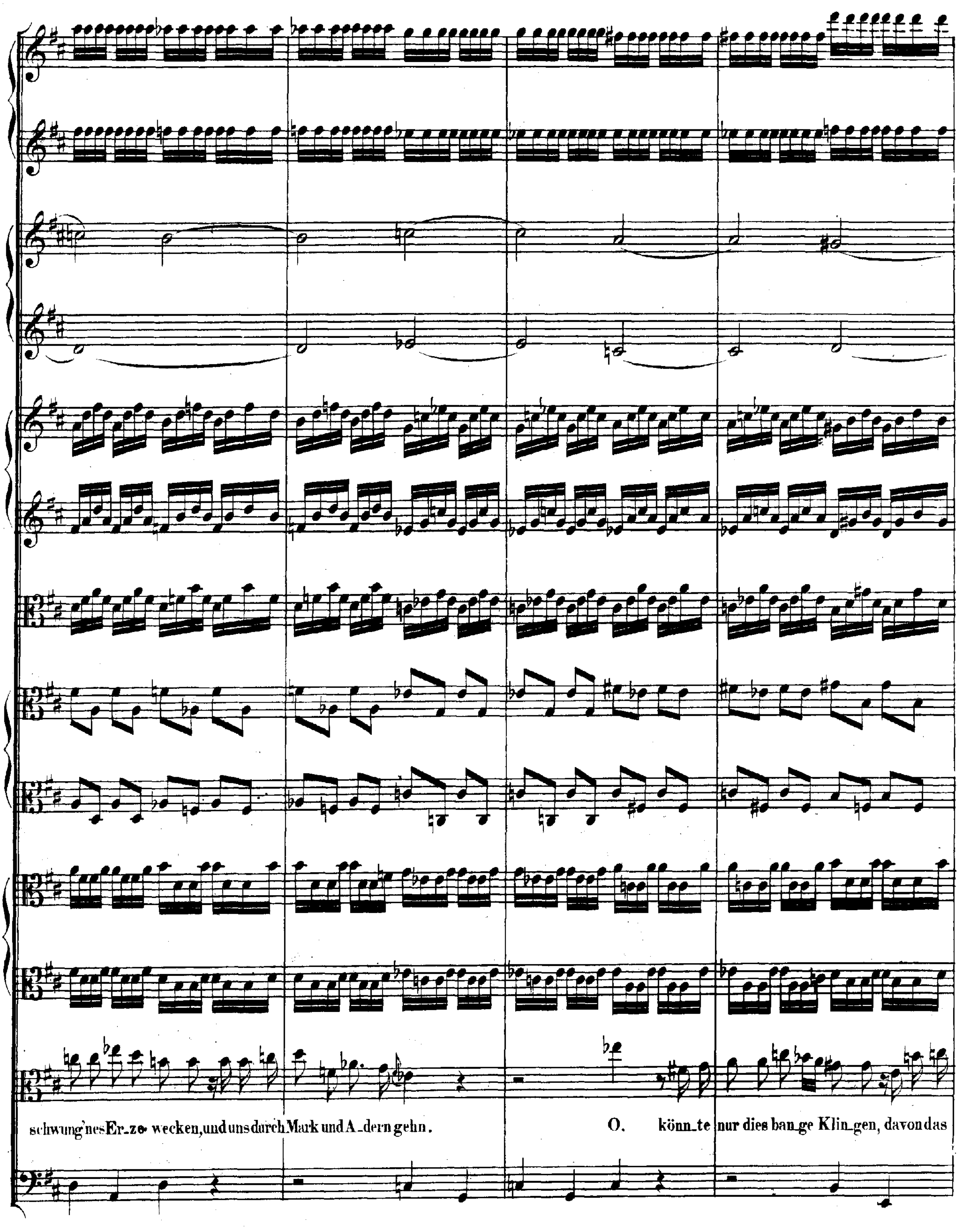

Kein Ton ver_mag der Län_der Noth, bei ih_rer theu_ren Mut_ter Tod, o Schmerzenswort! recht an _ zu_
deu _ ten; o Schmer _ _zens_ wort, o Schmer _
_ _zenswort! kein Ton ver_mag derLän _der Noth, bei ih_rer theurenMut_ter

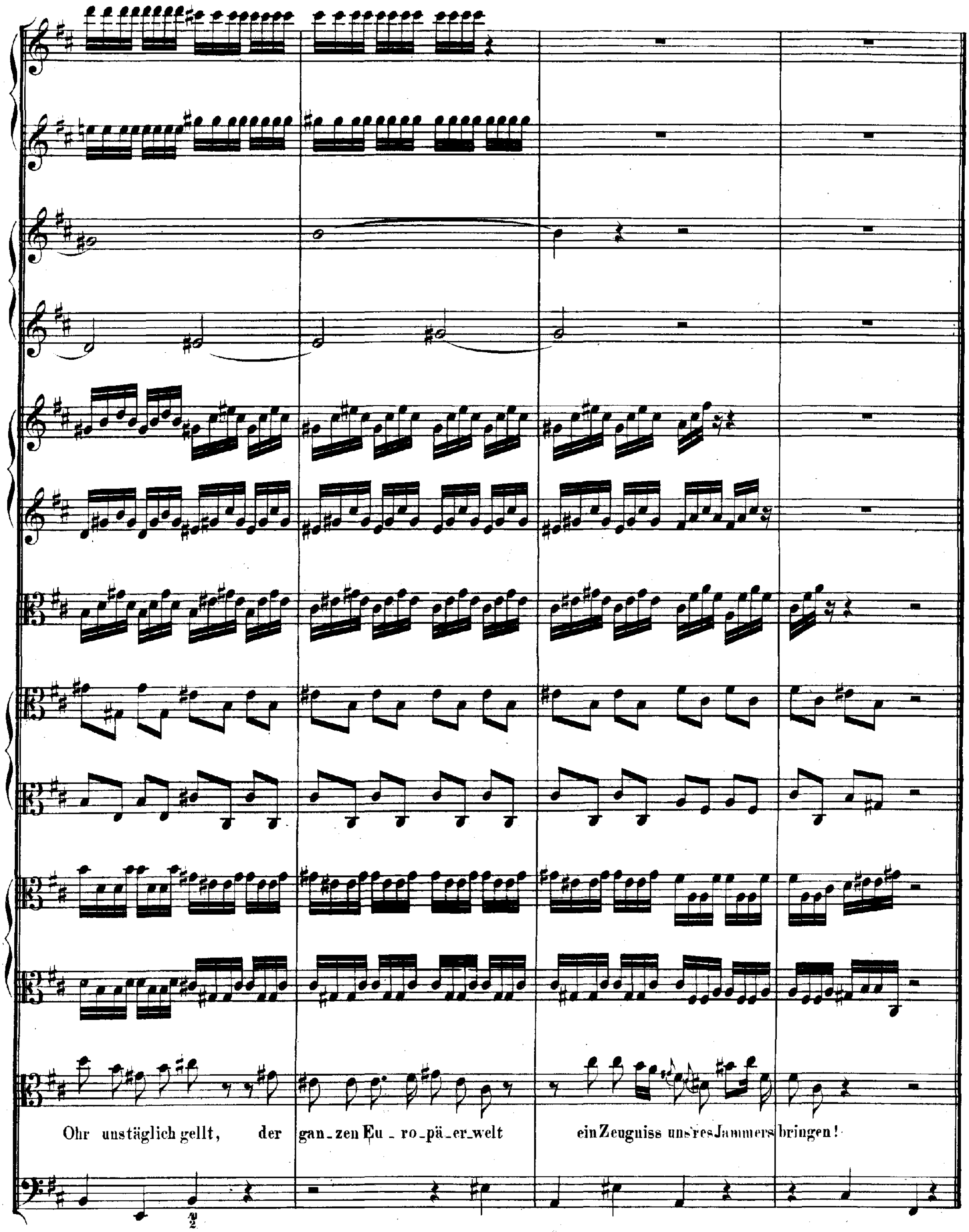

Tod, o Schmer - zens - wort! o Schmer -
- zens - wort! recht an - zu - deu - ten.
Ver -

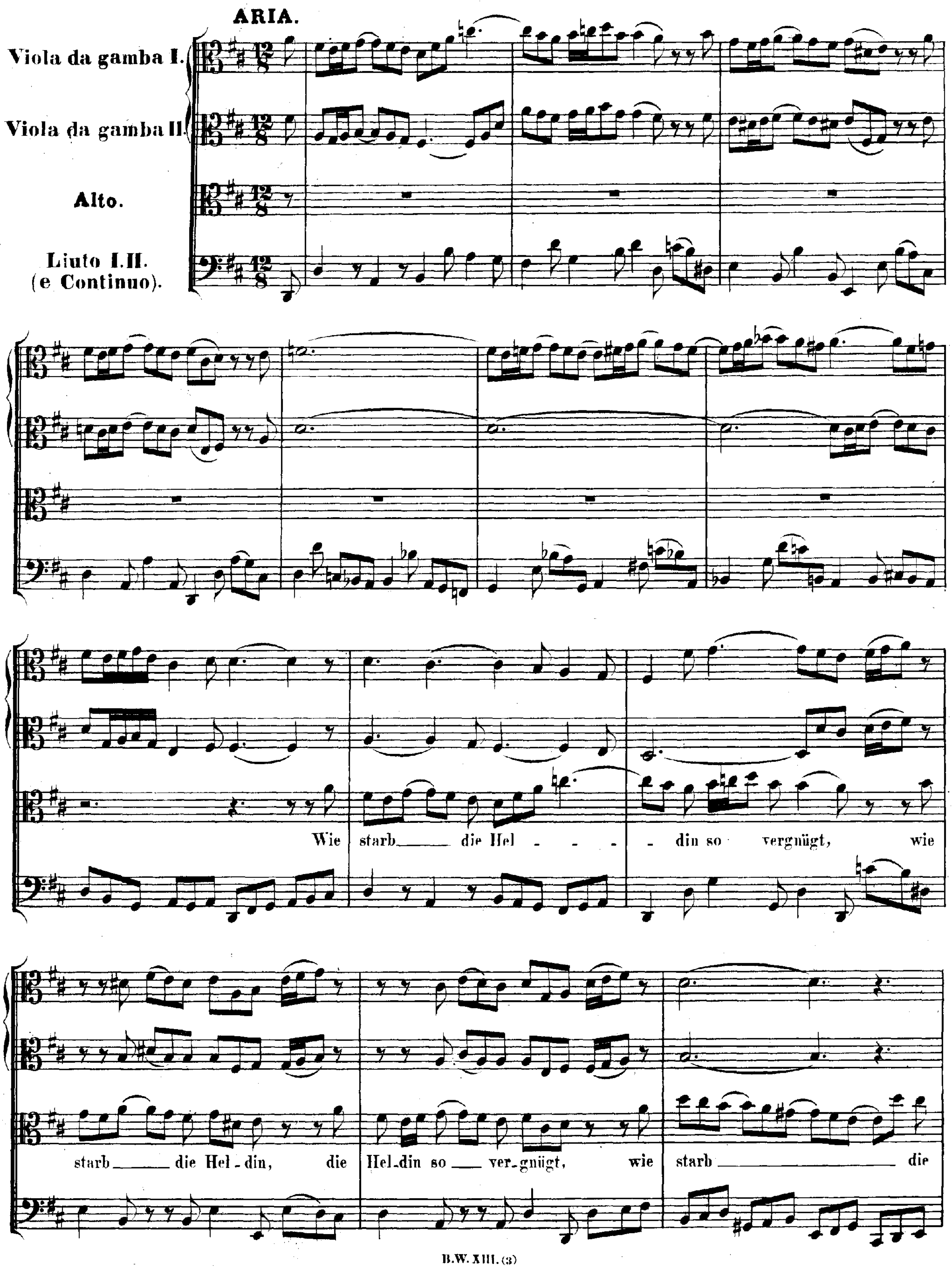

stummt, verstummt, ihr hol - den Sai - ten, ihr hol - den Sai - ten, verstummt, ihr hol - den Sai - ten, ver-
stummt, ver - stummt, ihr hol - den Sai - ten, verstummt, verstummt, ihr hol - den Sai - ten!

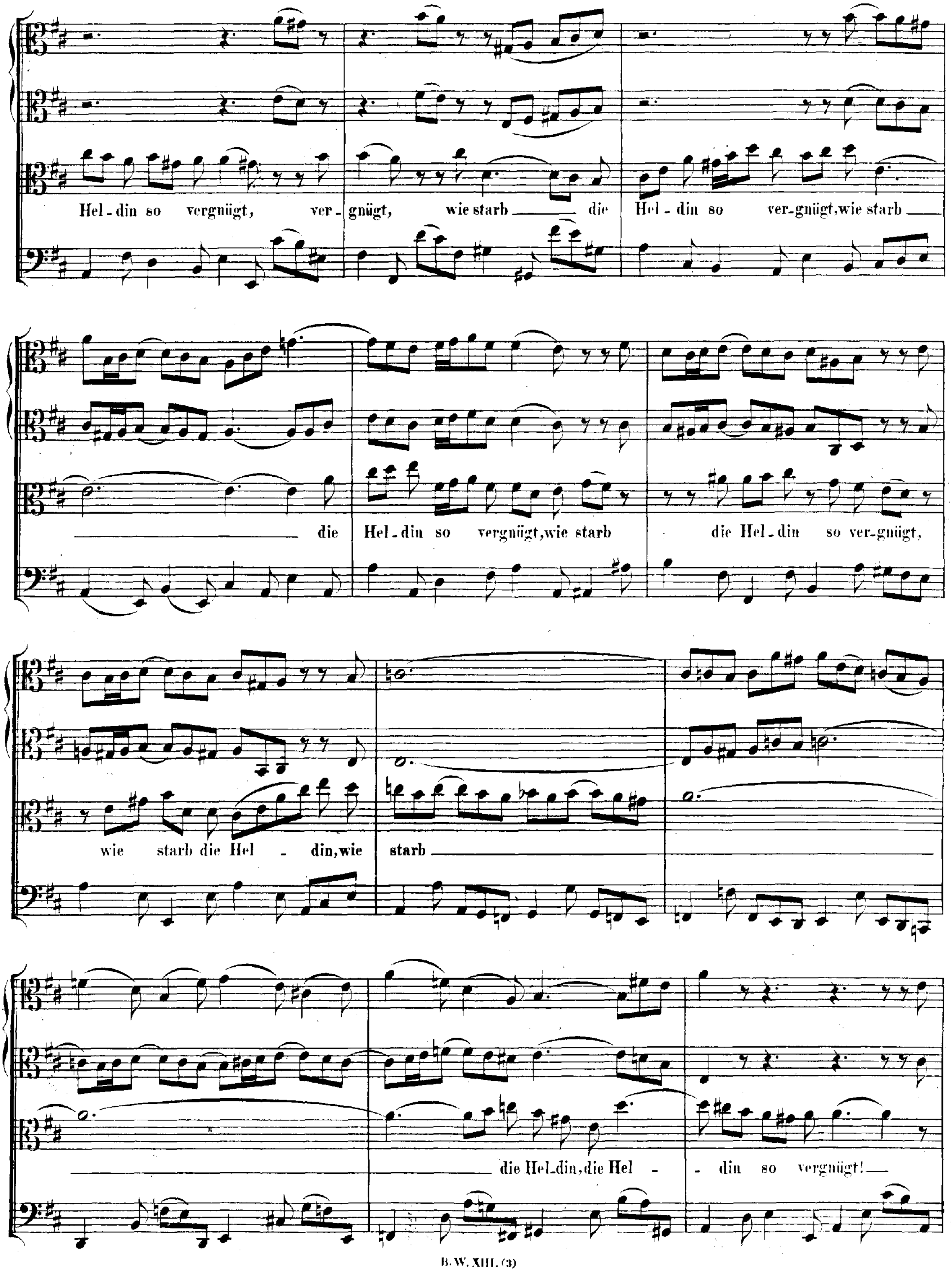
RECITATIVO (a tempo).

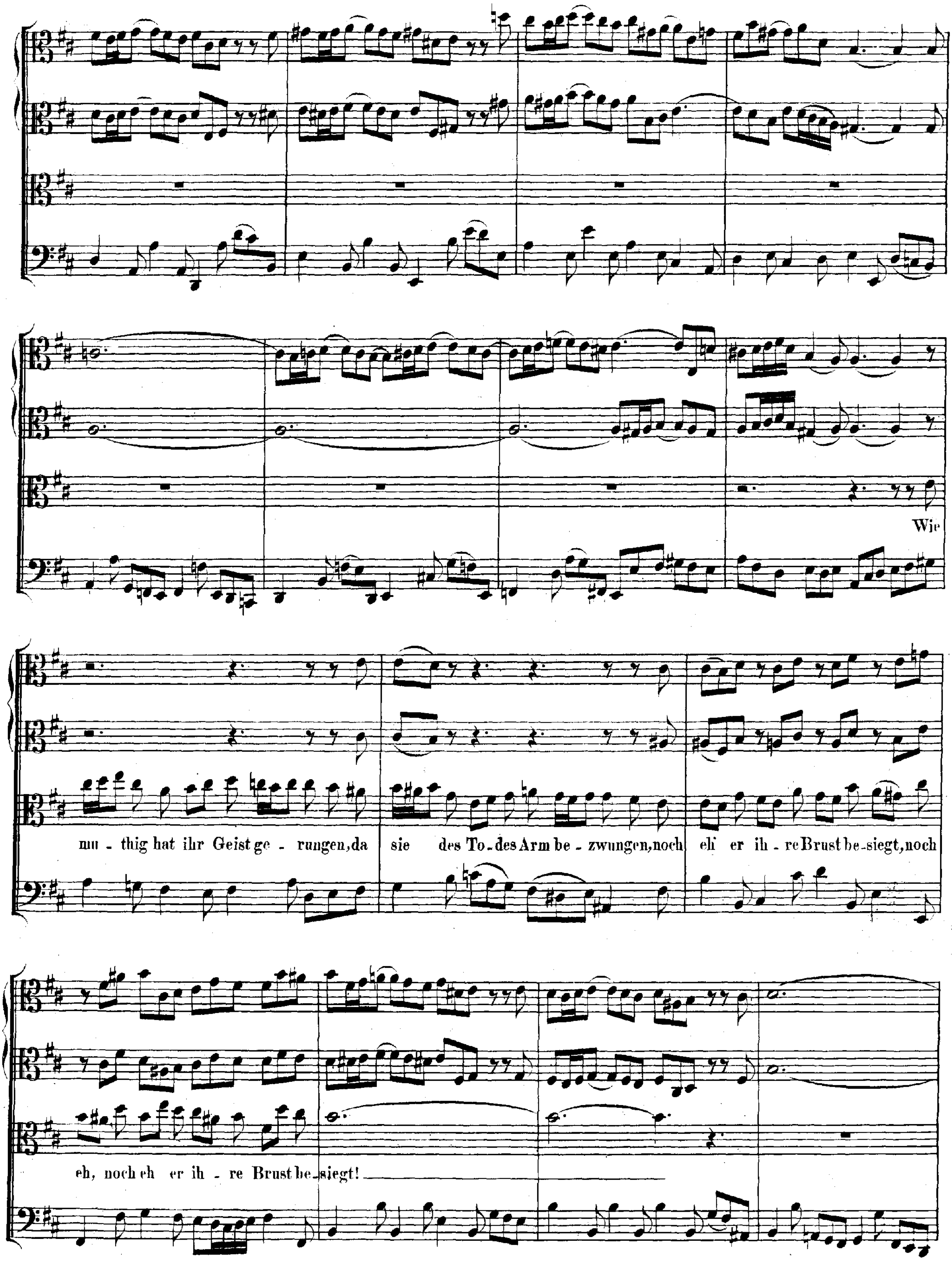


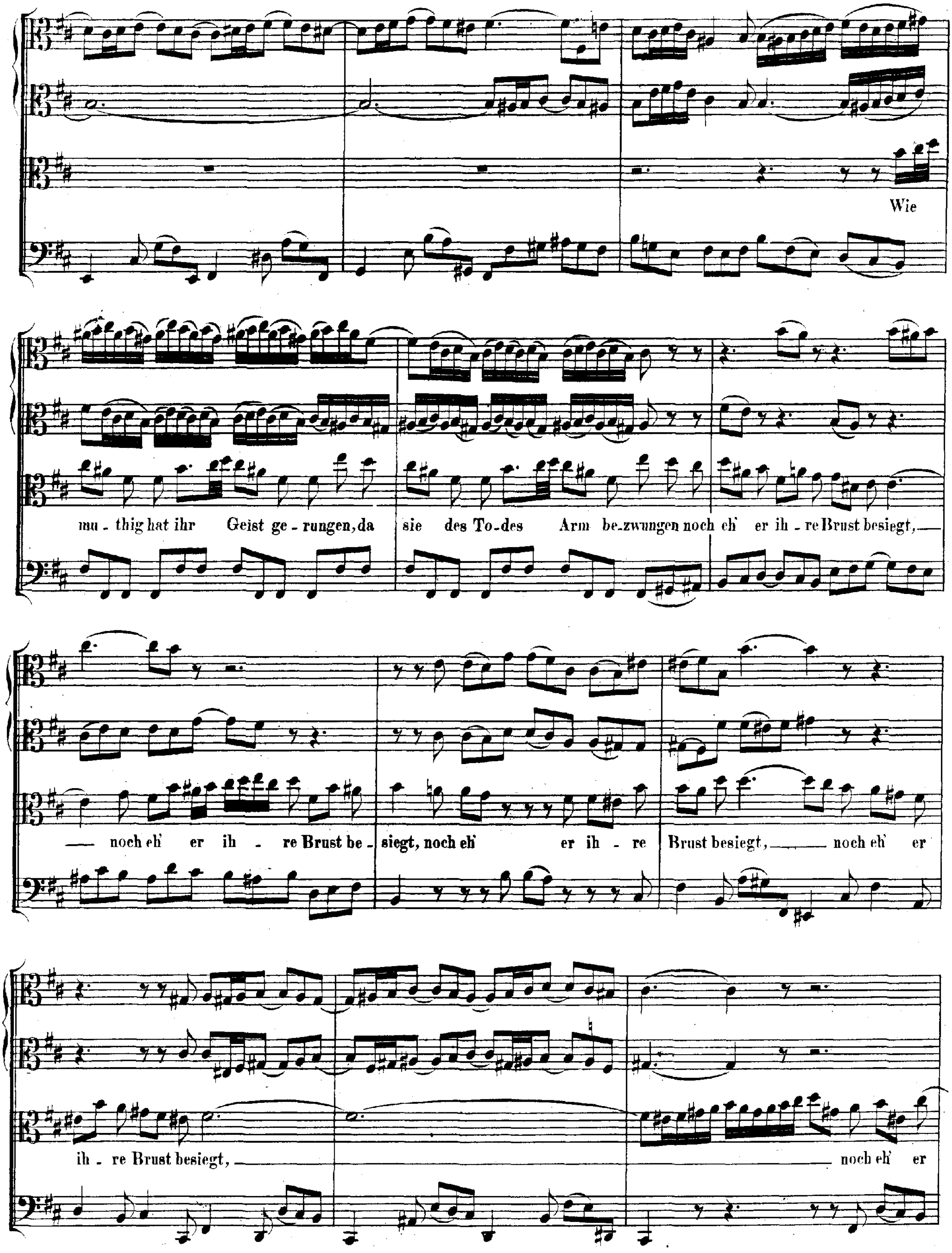

schwung'nes Er_ze wecken, und uns durch Mark und A_dern gehn.
O. könn_te nur dies ban_ge Klin_gen, davon das

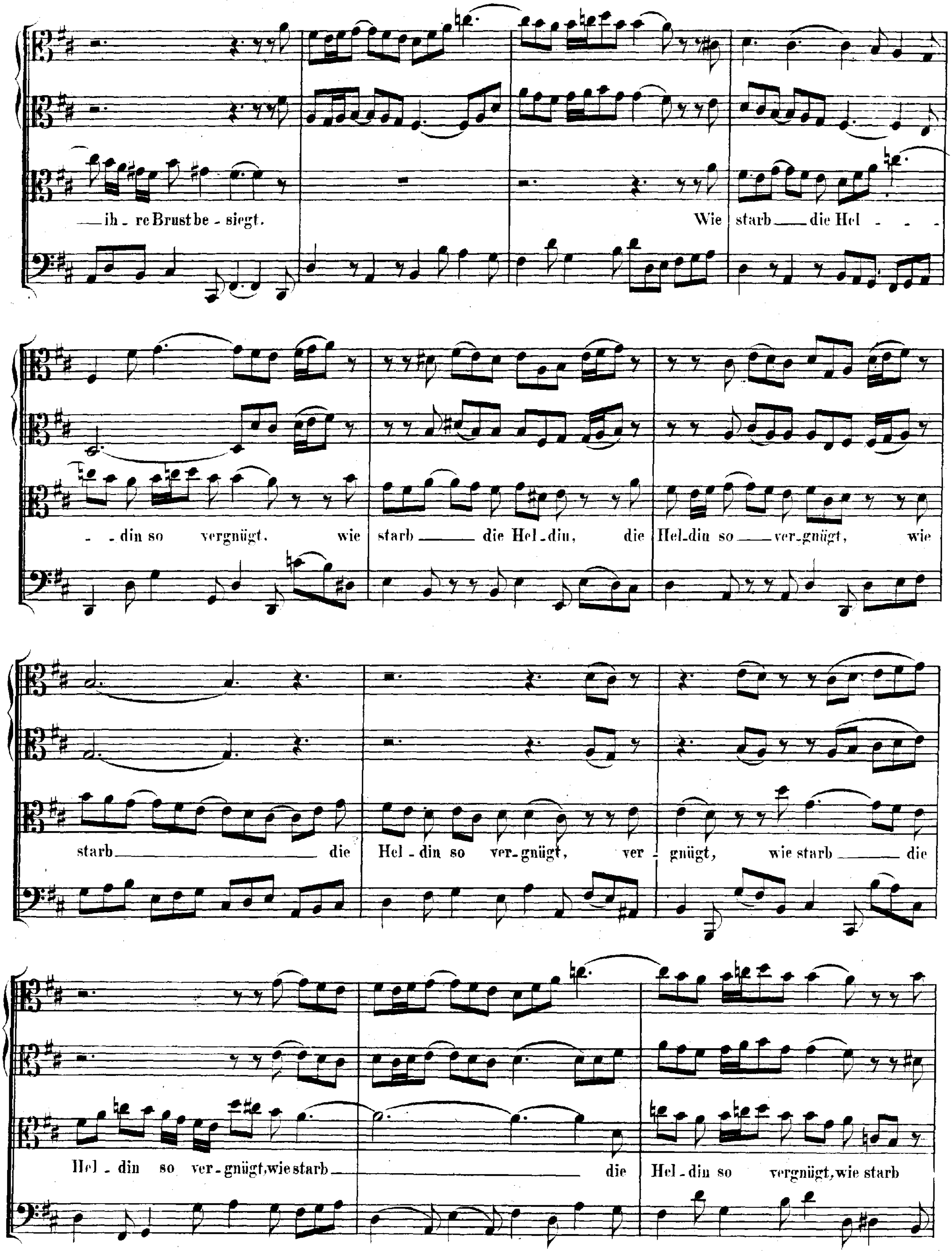

Ohr unstäglich gellt, der gan_zen Eu_ro_pä_er_welt ein Zeugniss uns'res Jammers bringen!

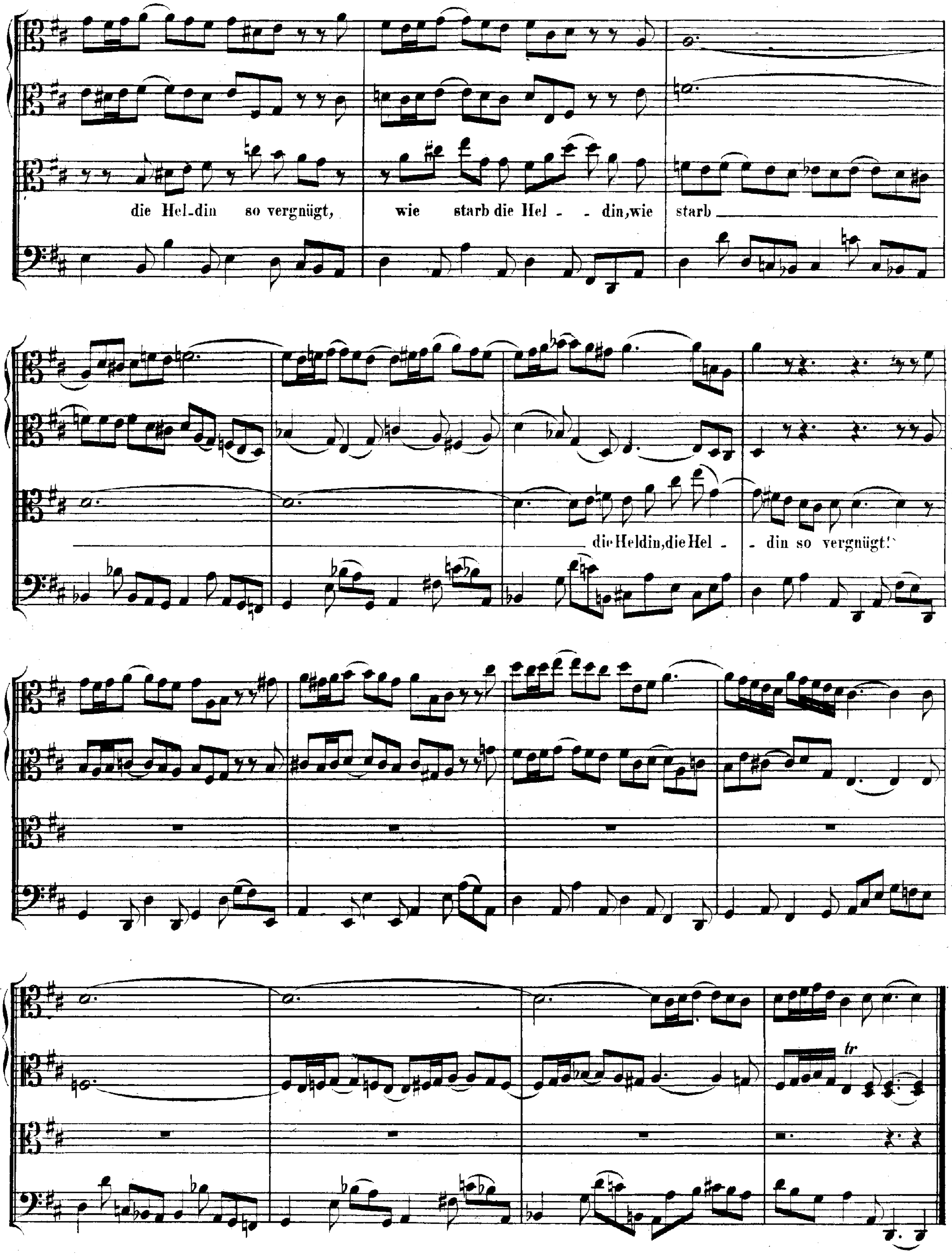

ARIA.
Viola da gamba I.
Viola da gamba II.
Alto.
Liuto I. II.
(e Continuo).
Wie starb die Hel - - - - din so vergnügt, wie
starb die Hel - din, die Hel - din so ver - gnügt, wie
starb die


Hel - din so vergnügt, ver - gnügt, wie starb die Hel - din so ver-gnügt, wie starb
die Hel - din so vergnügt, wie starb die Hel - din so ver-gnügt,
wie starb die Hel - din, wie starb
die Hel - din, die Hel - din so vergnügt!

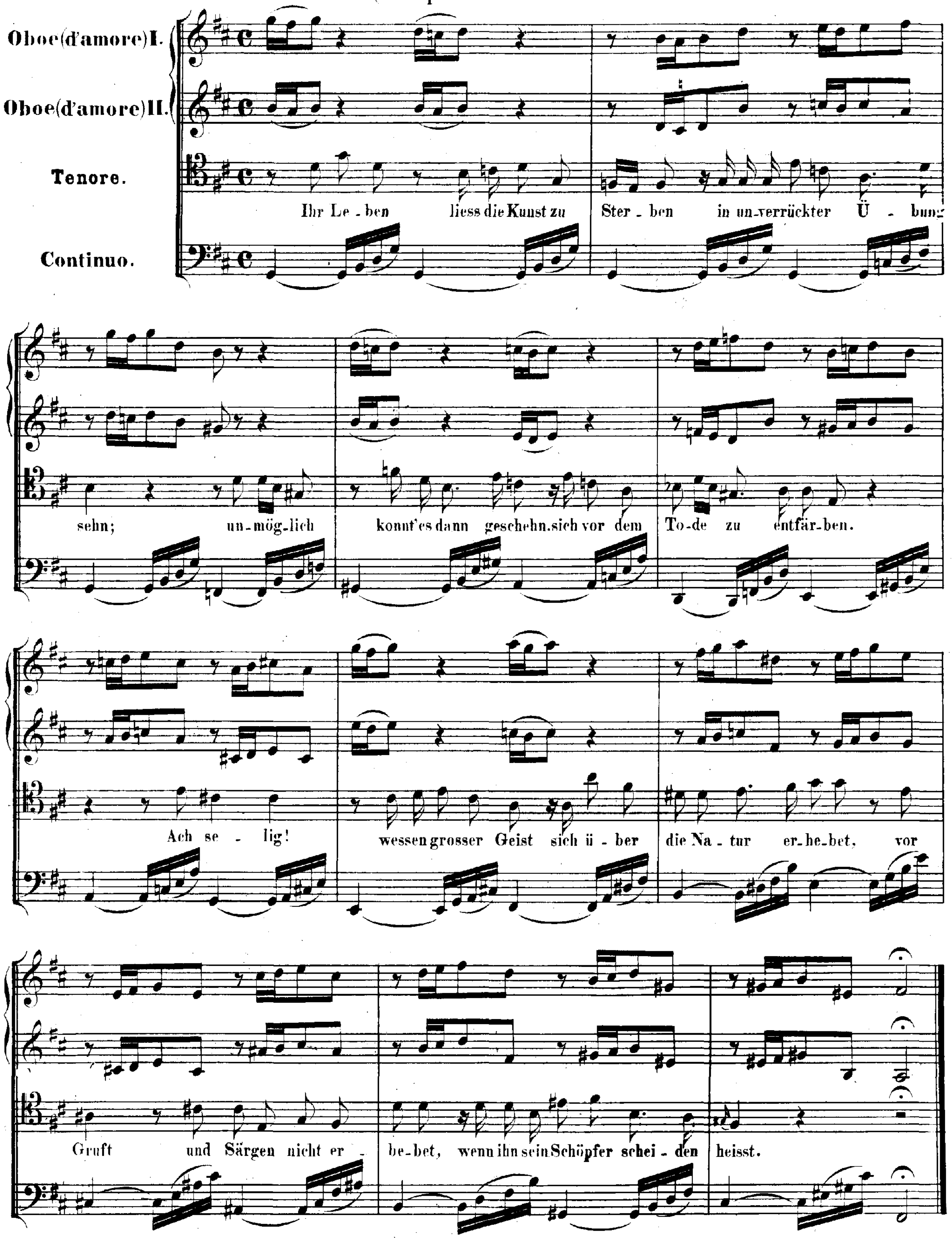

Wie
mu - thig hat ihr Geist ge - rungen, da
sie des To - des Arm be - zwungen, noch
eh er ih - re Brust be - siegt, noch
eh, noch eh er ih - re Brust be - siegt!


Wie
mu - thig hat ihr Geist ge - rungen, da
sie des To - des Arm be - zwungen noch eh' er ih - re Brust besiegt, —
— noch eh' er ih - re Brust be - siegt, noch eh' er ih - re
Brust besiegt, — noch eh' er
ih - re Brust besiegt, —
noch eh' er

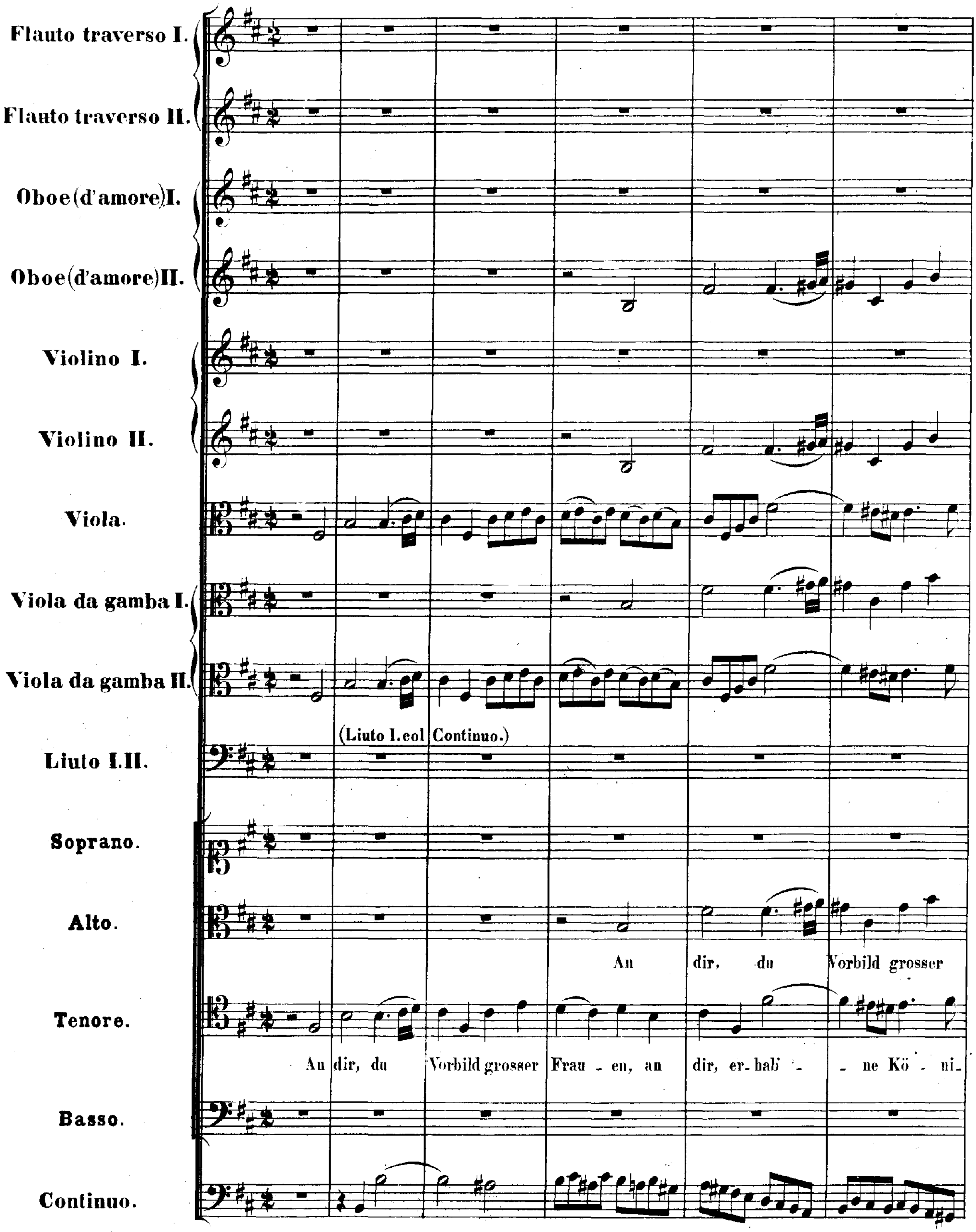

ih - re Brust be - siegt. Wie starb die Hel - - -
- din so vergnügt. wie starb die Hel - din, die Hel - din so ver - gnügt, wie
starb die Hel - din so ver - gnügt, ver - gnügt, wie starb die
Hel - din so ver - gnügt, wie starb die Hel - din so vergnügt, wie starb

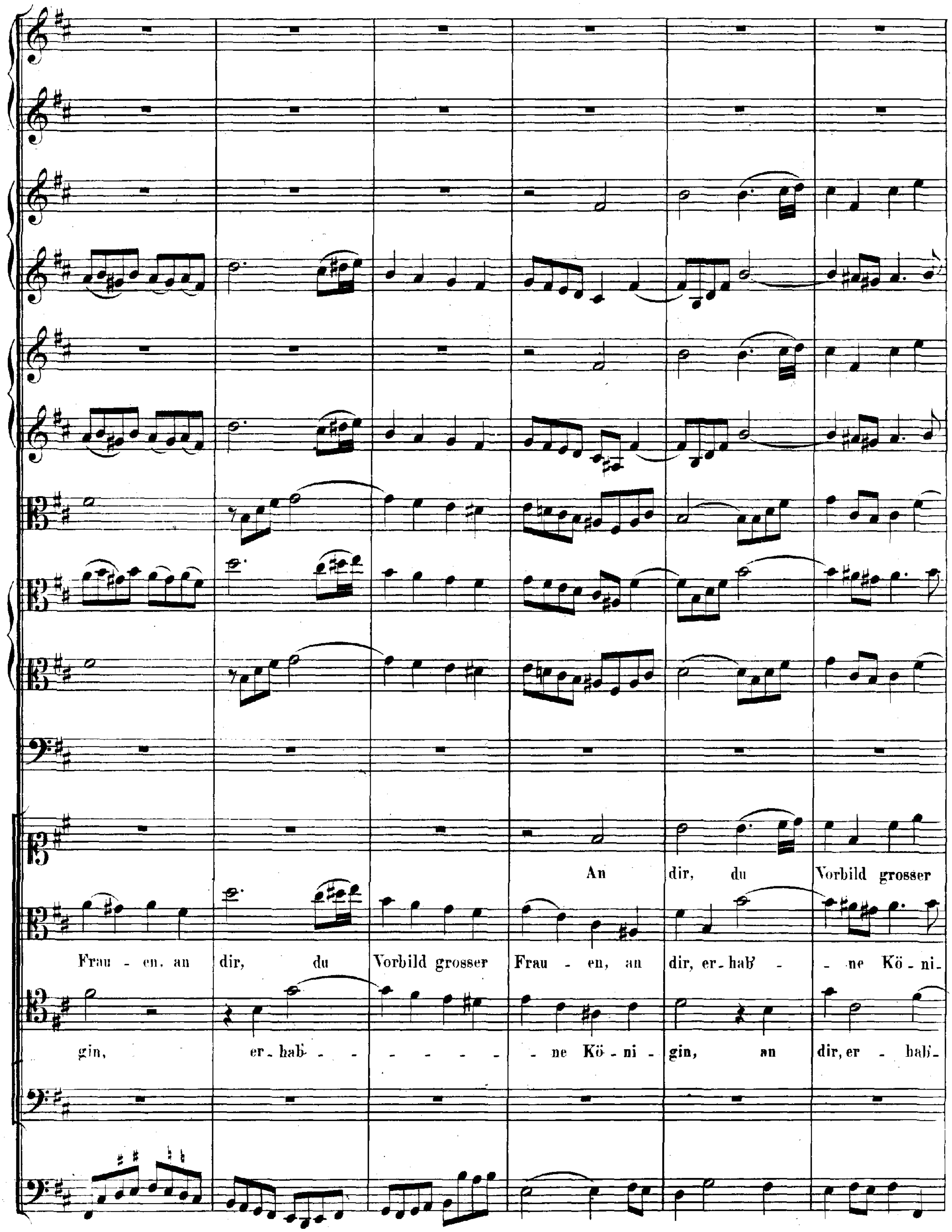

die Hel-din so vergnügt,
wie starb die Hel - - din, wie
starb
die Heldin, die Hel -
- din so vergnügt!

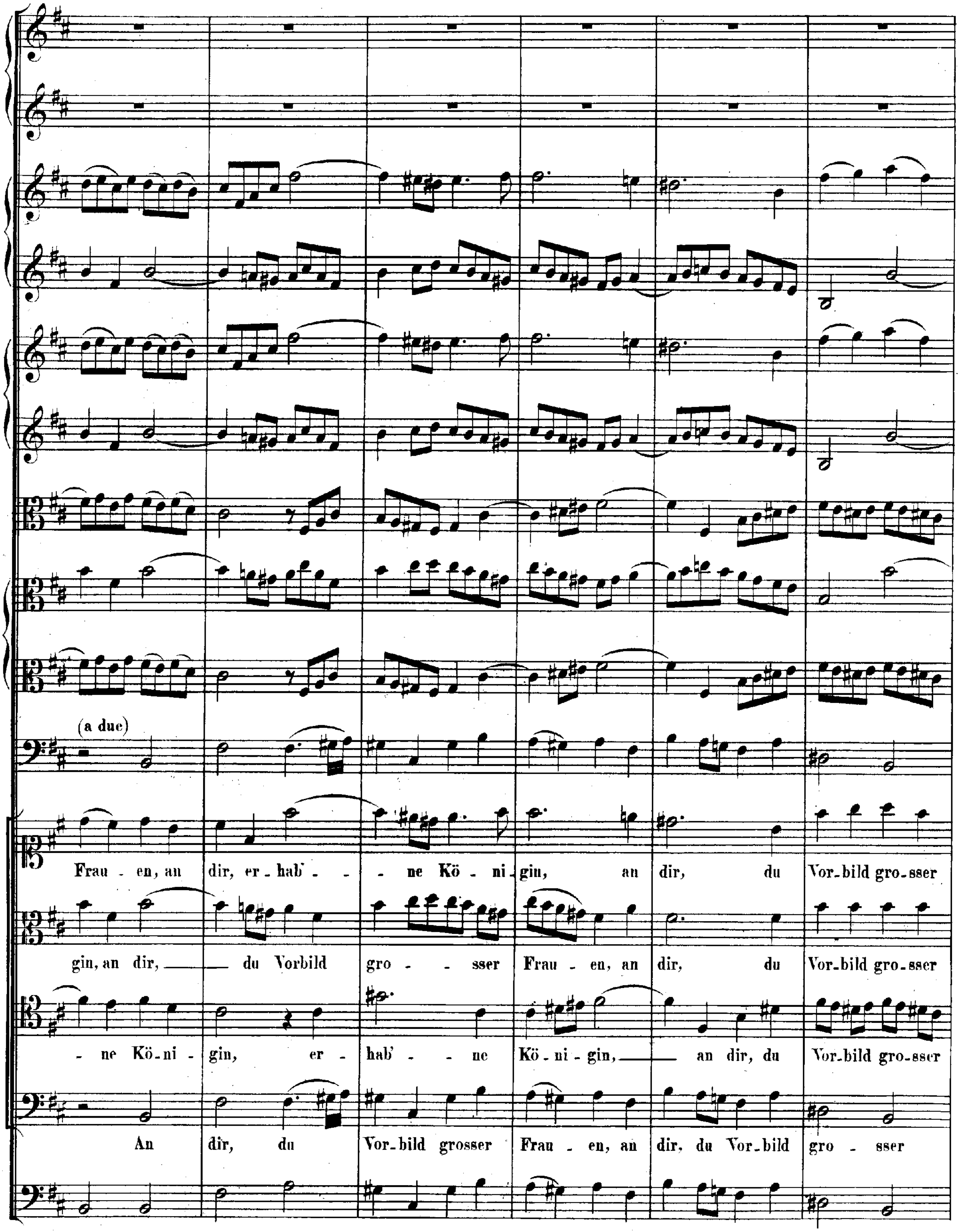
RECITATIVO (a tempo).

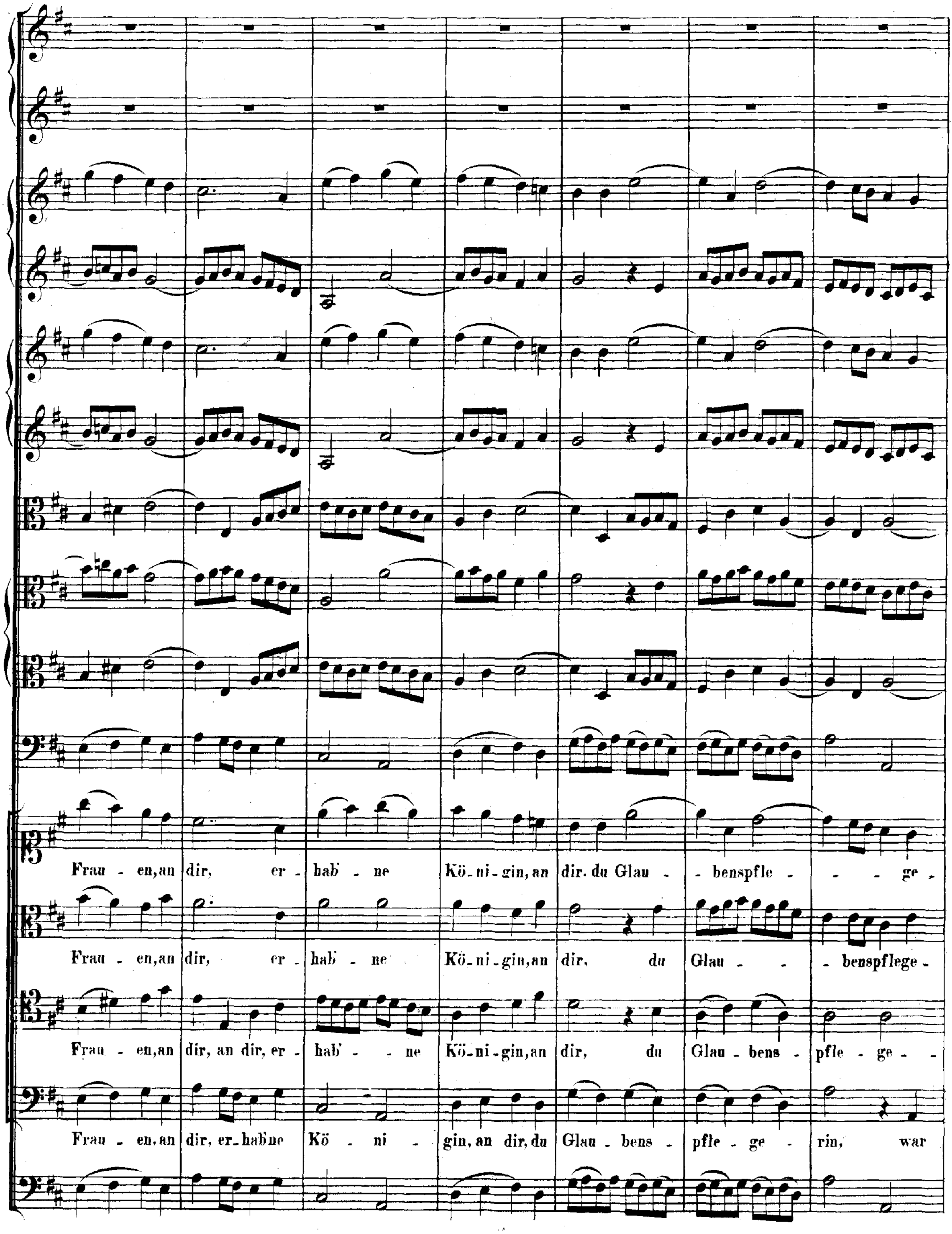


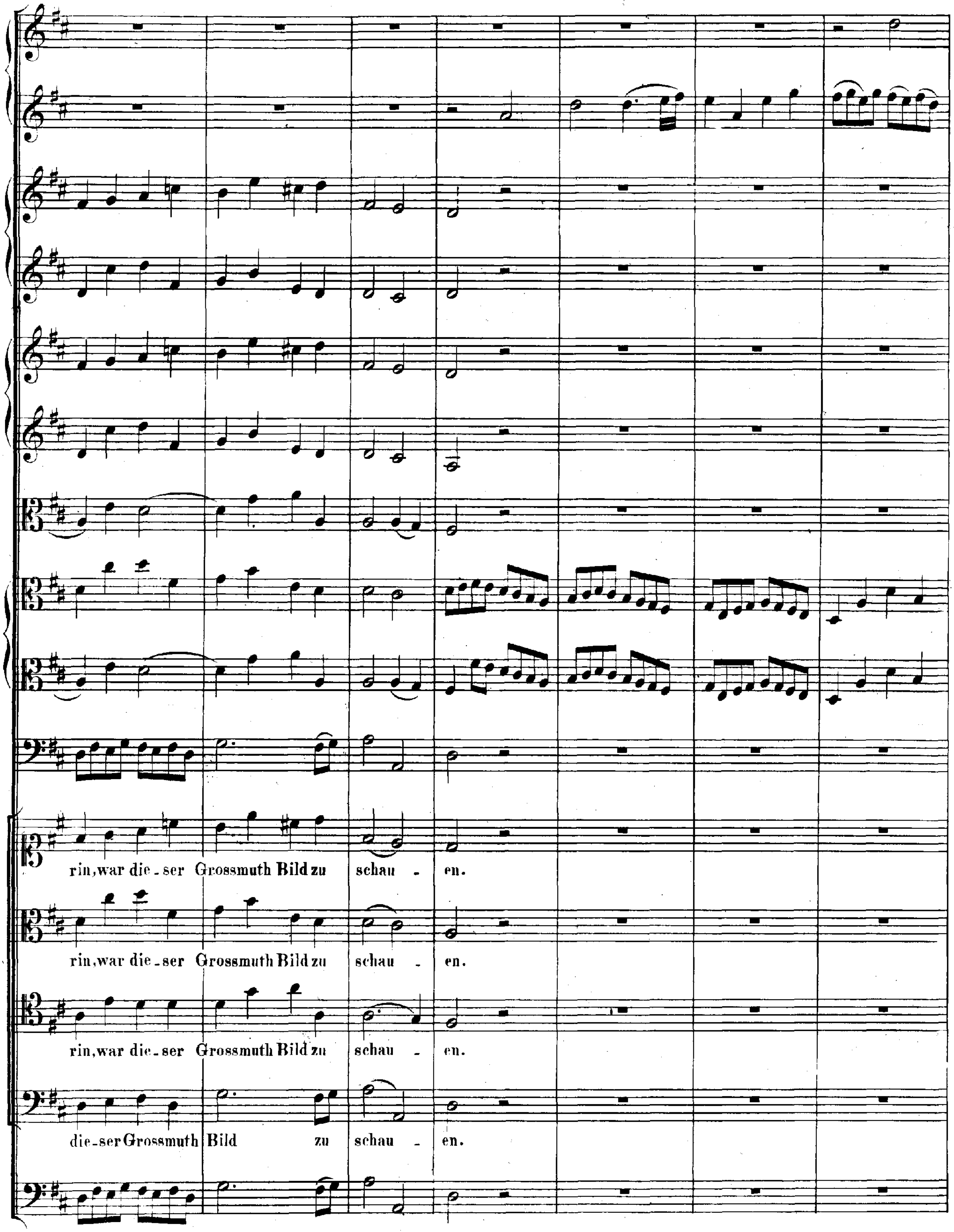
CORO.

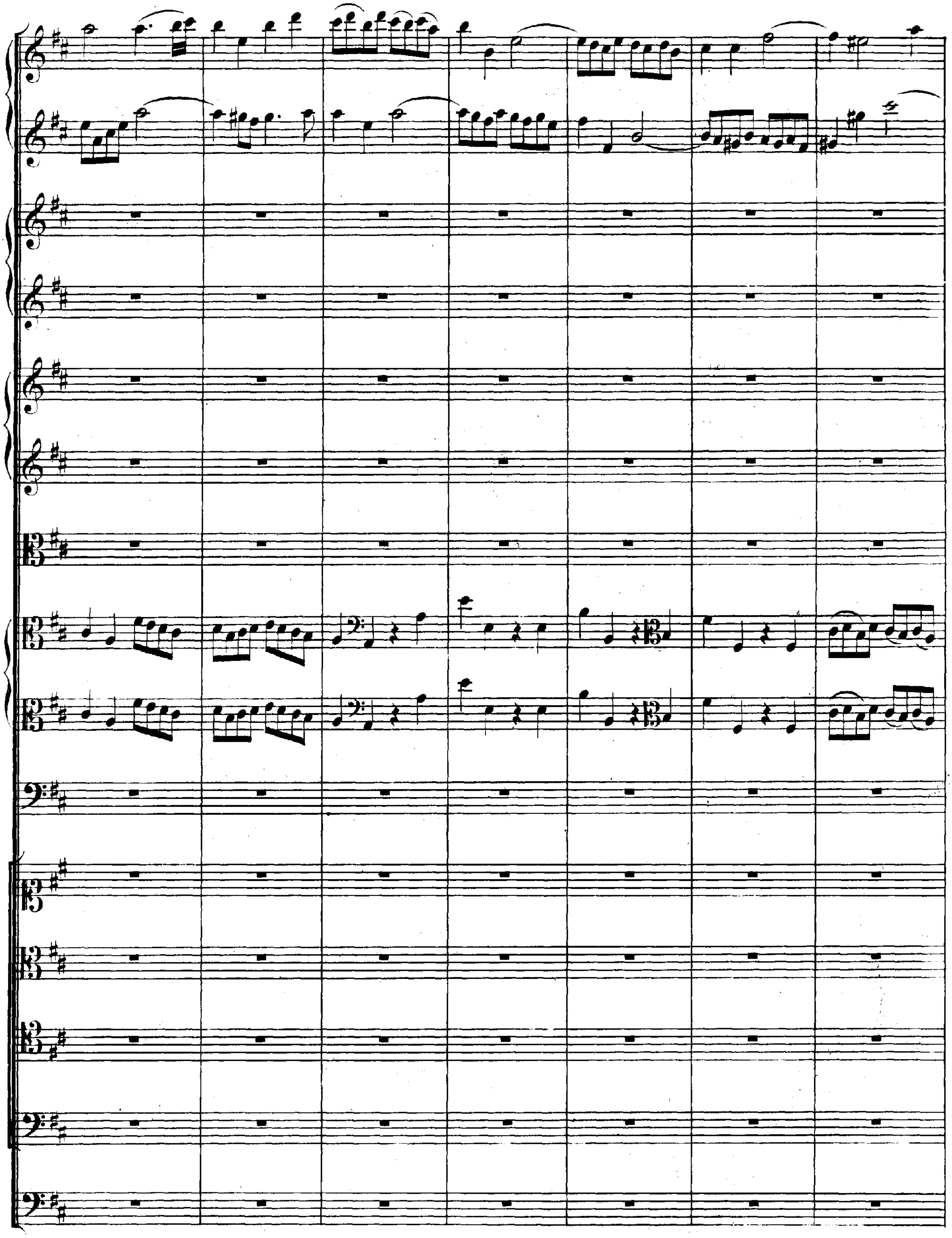

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe (d'amore) I.
Oboe (d'amore) II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Viola da gamba I.
Viola da gamba II.
(Liuto I. col Continuo.)
Liuto I. II.
Soprano.
Alto.
An dir, du Vorbild grosser
Tenore.
An dir, du Vorbild grosser Frau - en, an dir, er - hab' - - ne Kö - ni-
Basso.
Continuo.

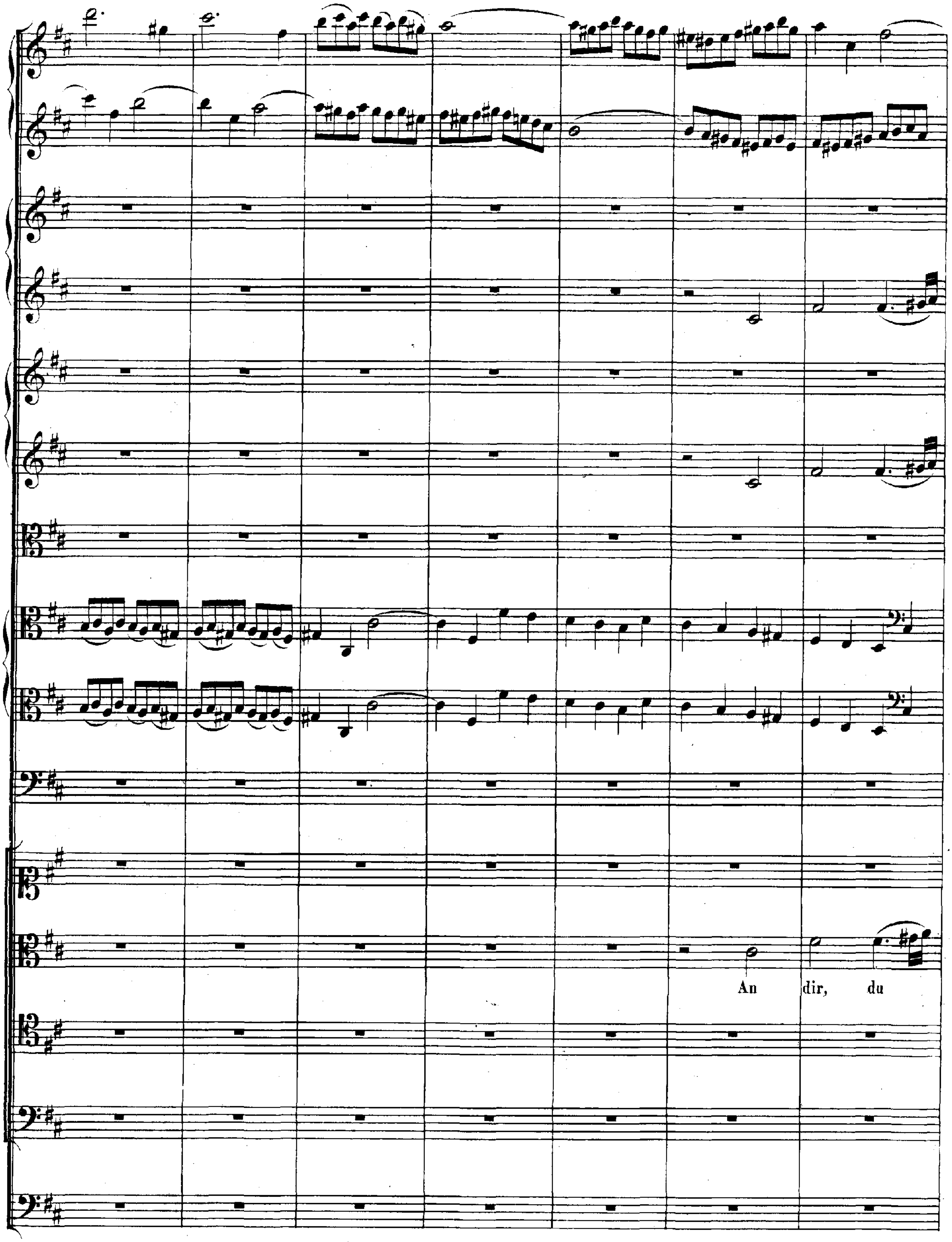

An dir, du Vorbild grosser
Frau - en, an dir, du Vorbild grosser Frau - en, an dir, er - hab' - - ne Kö - ni -
gin, er - hab' - - - - - - - ne Kö - ni - gin, an dir, er - hab' -

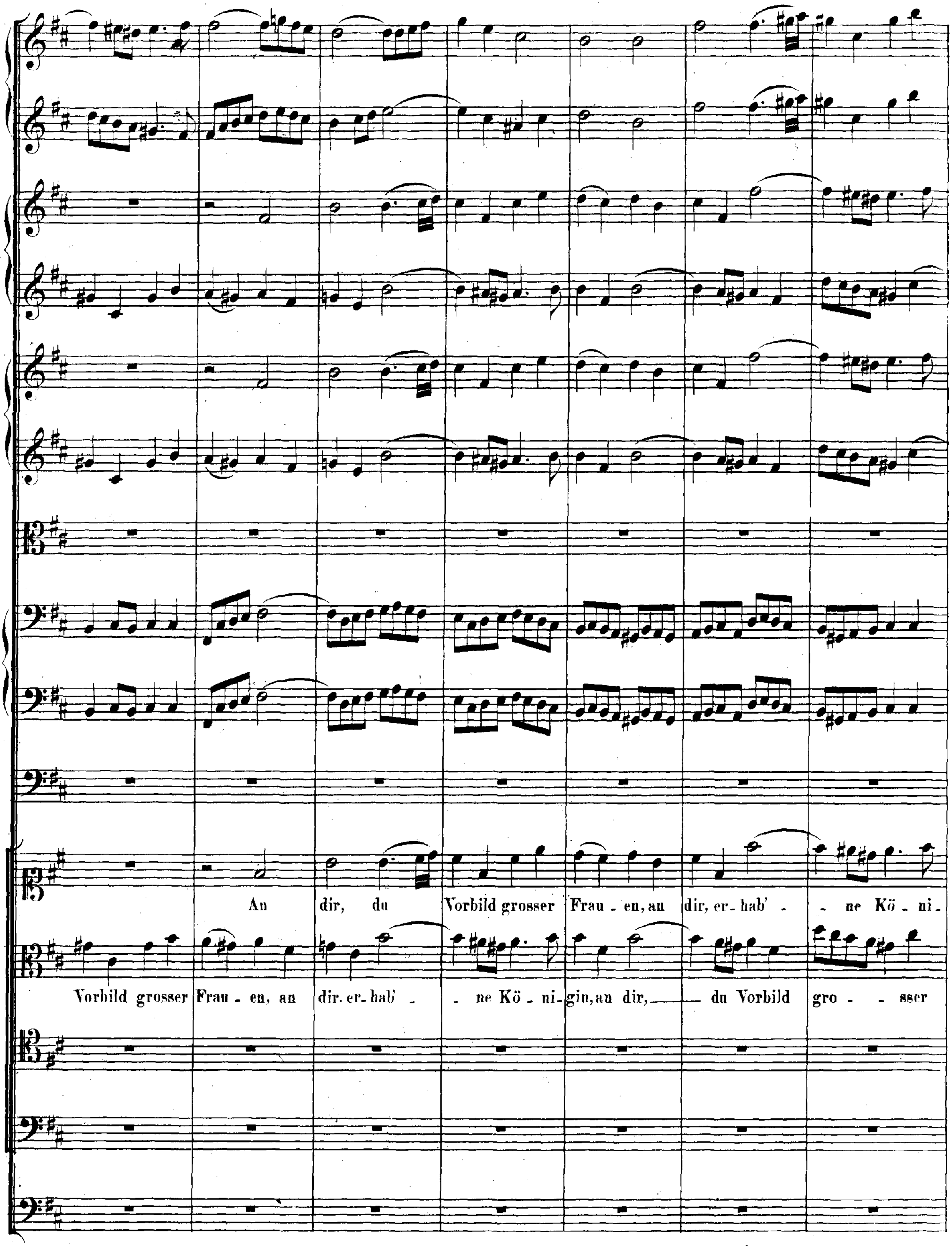

(a due)
Frau - en, an dir, er - hab' - - ne Kö - ni - gin, an dir, du Vor-bild gro-sser
gin, an dir, du Vorbild gro - - sser Frau - en, an dir, du Vor-bild gro-sser
- ne Kö-ni - gin, er - hab' - - ne Kö - ni - gin, an dir, du Vor-bild gro-sser
An dir, du Vor-bild grosser Frau - en, an dir, du Vor-bild gro - sser

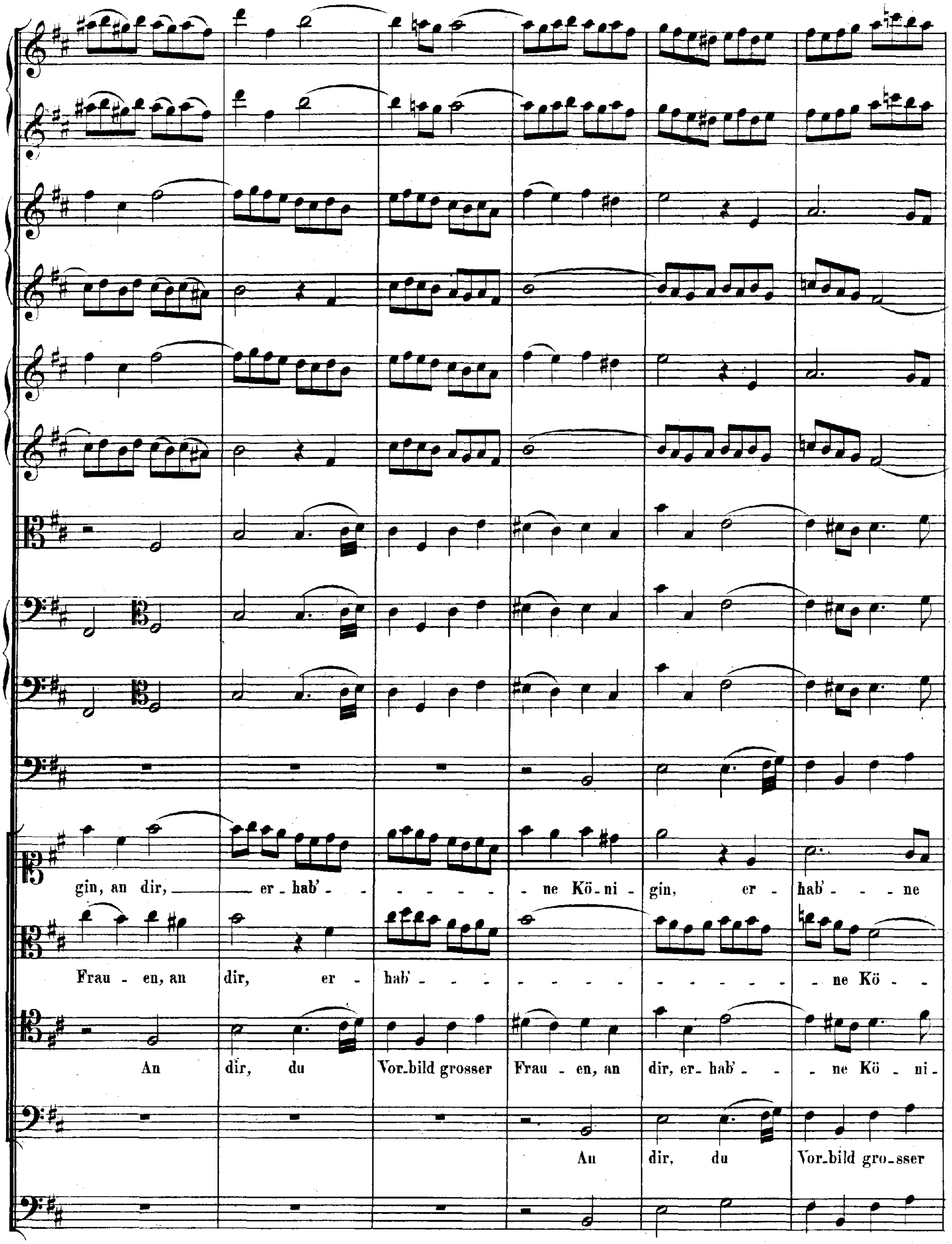

Frau - en, an dir, er - hab' - ne Kö - ni - gin, an dir. du Glau - - benspfle - - - ge -
Frau - en, an dir, er - hab' - ne Kö - ni - gin, an dir, du Glau - - - benspflege -
Frau - en, an dir, an dir, er - hab' - - ne Kö - ni - gin, an dir, du Glau - bens - pfle - ge - -
Frau - en, an dir, er - hab'ne Kö - ni - gin, an dir, du Glau - bens - pfle - ge - rin, war

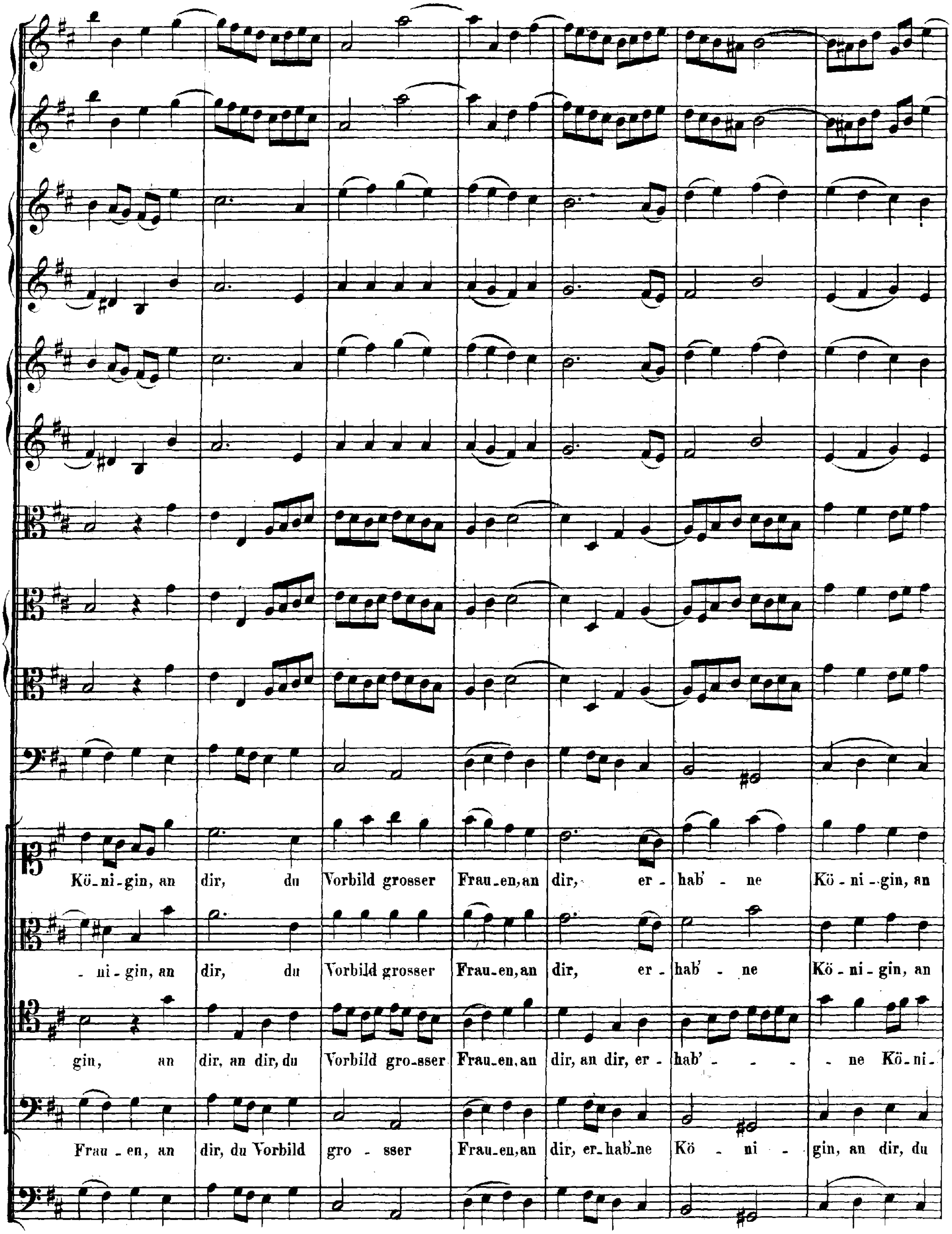

rin, war die - ser Grossmuth Bild zu schau - en.
rin, war die - ser Grossmuth Bild zu schau - en.
rin, war die - ser Grossmuth Bild zu schau - en.
die - ser Grossmuth Bild zu schau - en.

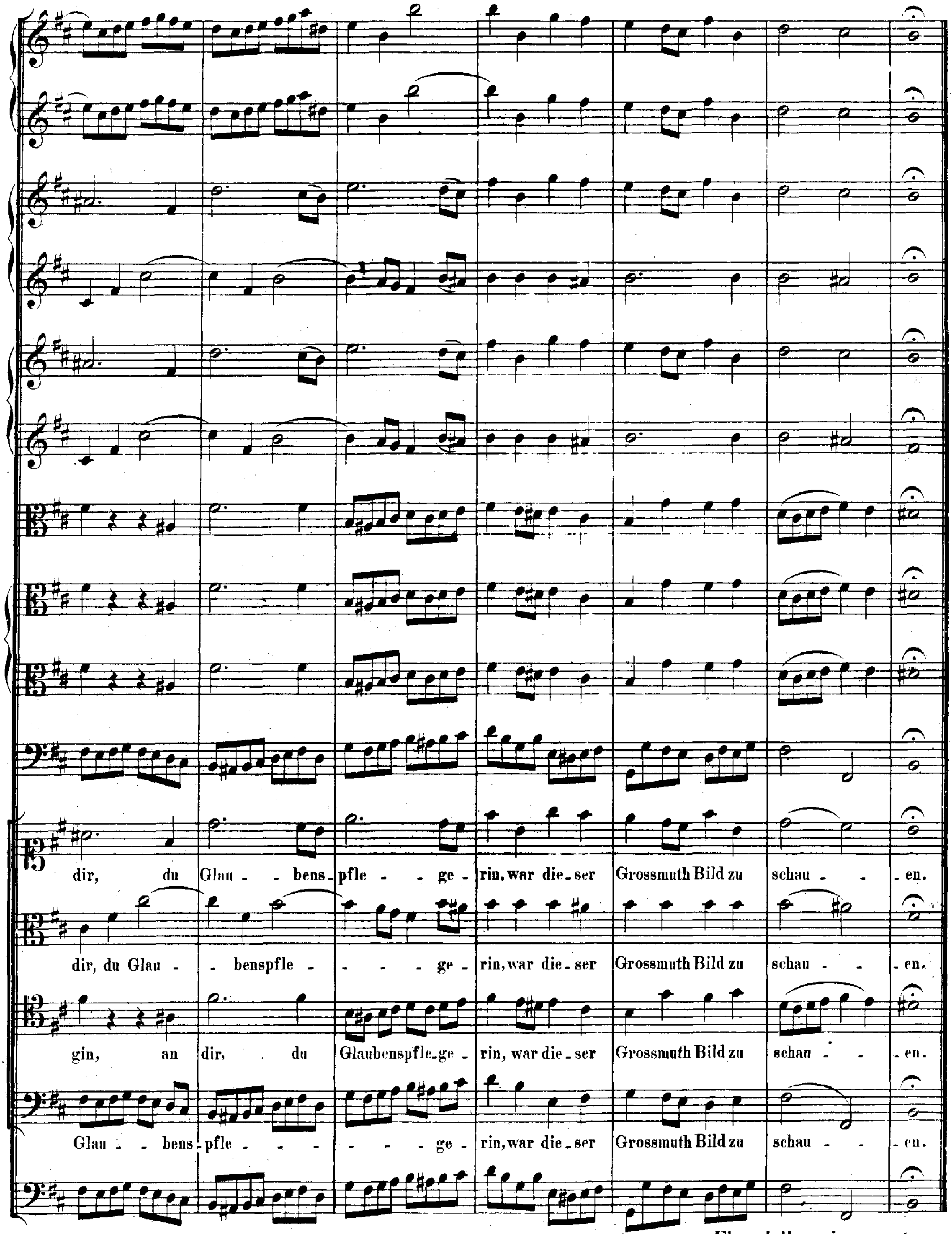



An dir, du


An dir, du Vorbild grosser Frau - en, an dir, er - hab' - - ne Kö - ni -
Vorbild grosser Frau - en, an dir. er - hab' - - ne Kö - ni - gin, an dir, du Vorbild gro - - sser


gin, an dir, er-hab' - - - - - - ne Kö-ni - gin, er - hab' - - - ne
Frau - en, an dir, er - hab' - - - - - - - - - - - - - ne Kö - -
An dir, du Vor-bild grosser Frau - en, an dir, er-hab' - - ne Kö - ni -
An dir, du Vor-bild gro-sser


Kö-ni-gin, an dir, du Vorbild grosser Frau-en, an dir, er-hab' - ne Kö - ni - gin, an
- ni-gin, an dir, du Vorbild grosser Frau-en, an dir, er-hab' - ne Kö - ni - gin, an
gin, an dir, an dir, du Vorbild gro-sser Frau-en, an dir, an dir, er-hab' - - - - ne Kö-ni-
Frau - en, an dir, du Vorbild gro - sser Frau-en, an dir, er-hab'-ne Kö - ni - gin, an dir, du



Fine della prima parte.

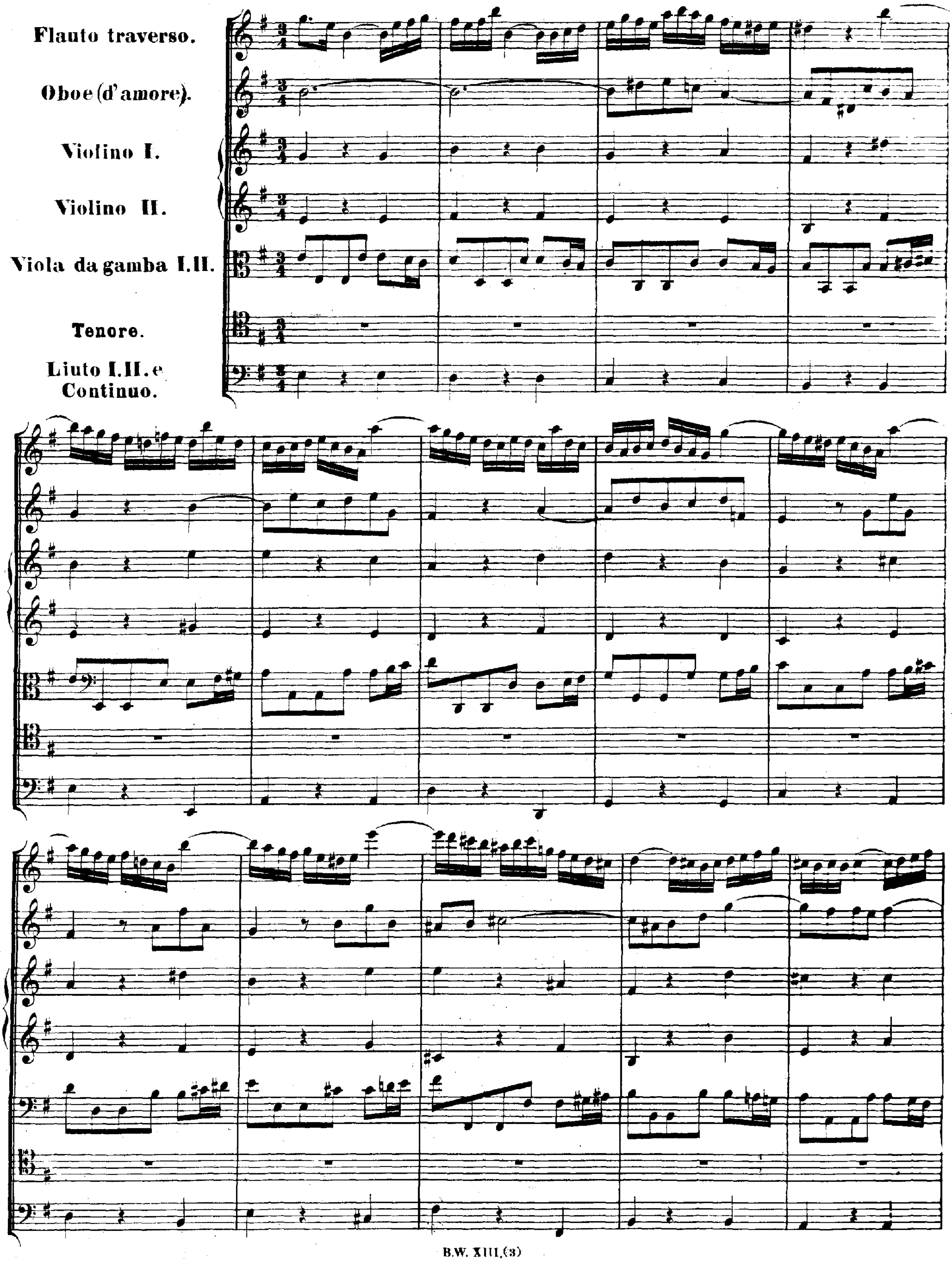
Trauer-Ode

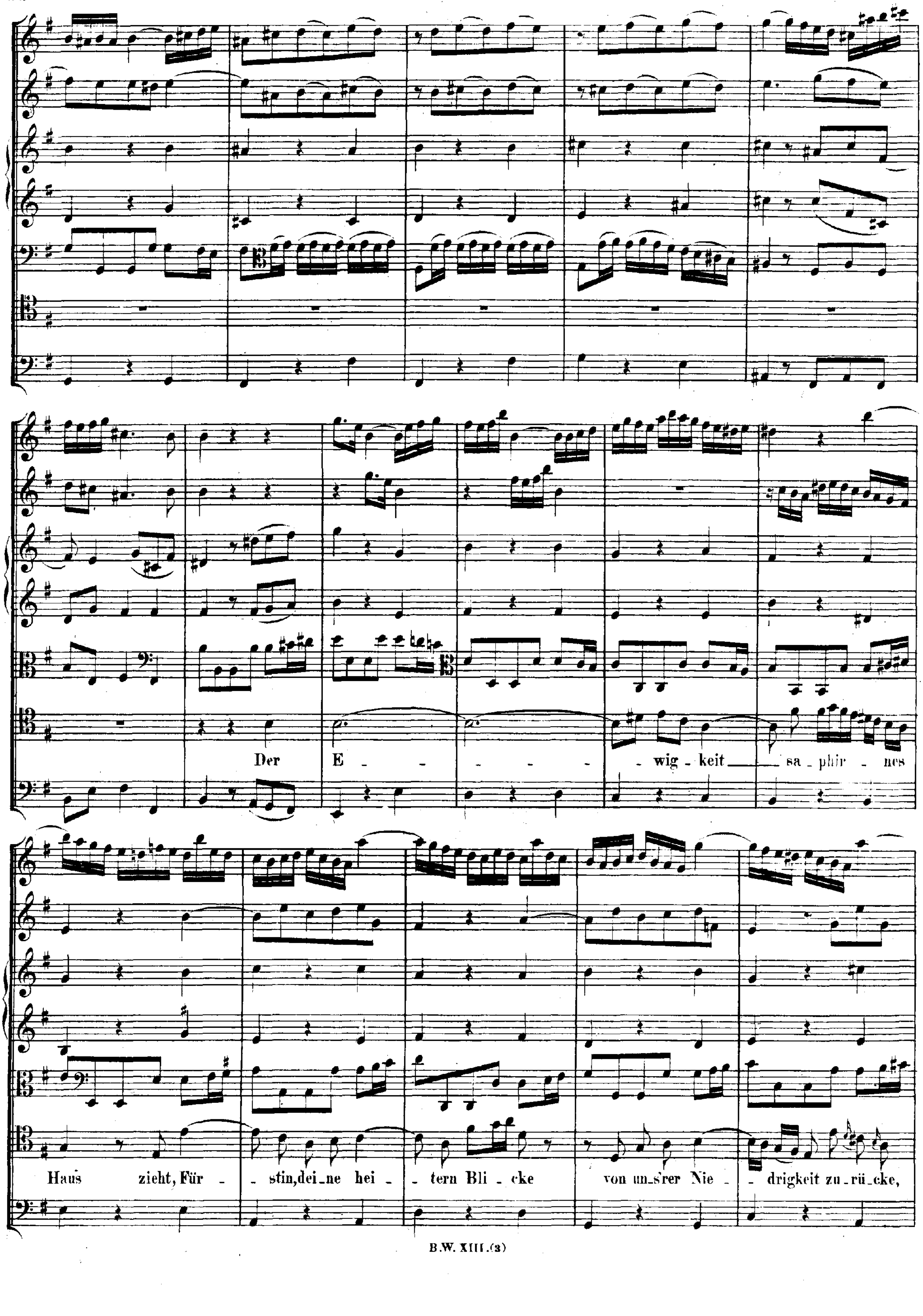
auf den Tod

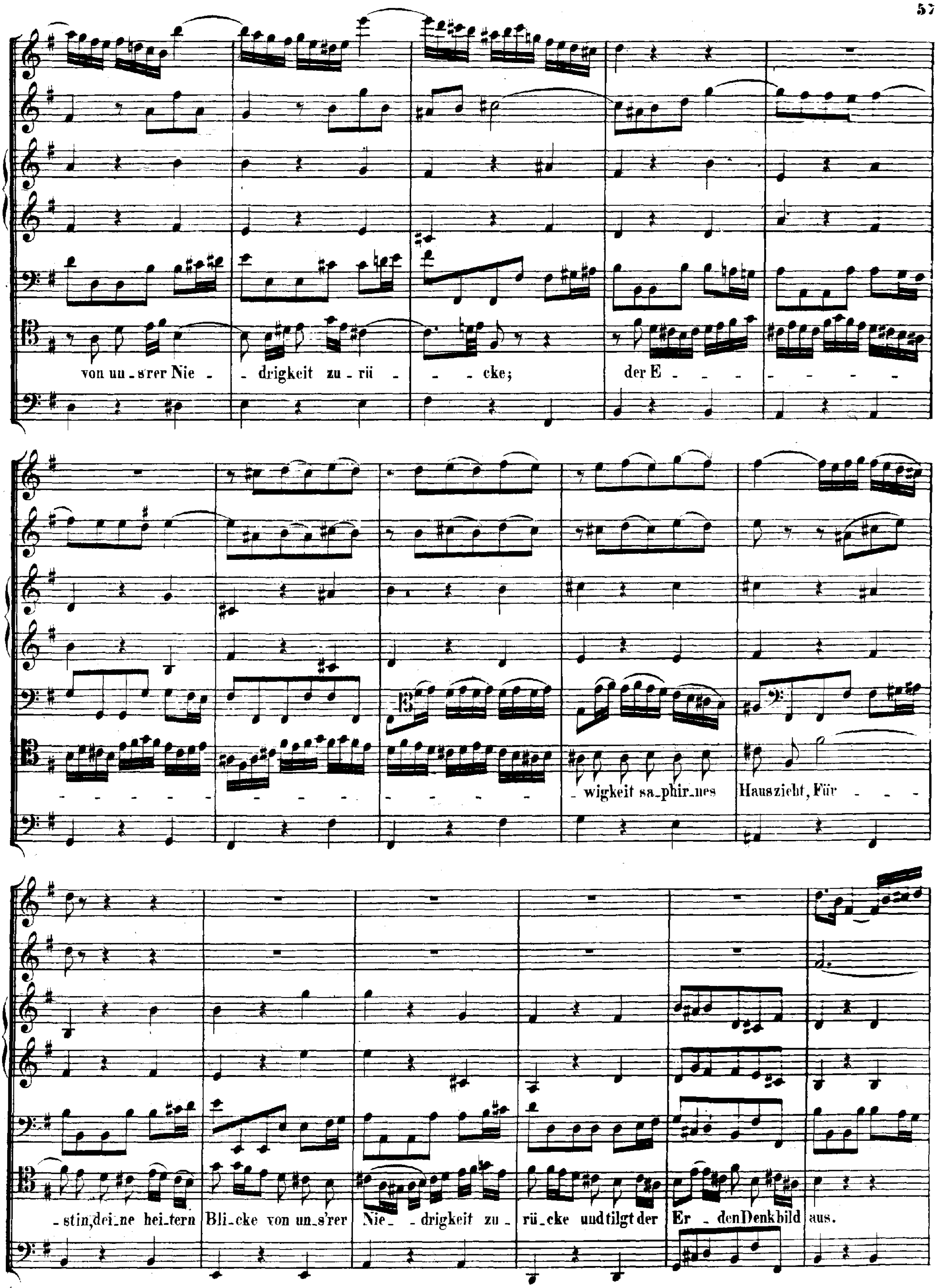
der Königin Christiane Eberhardine.

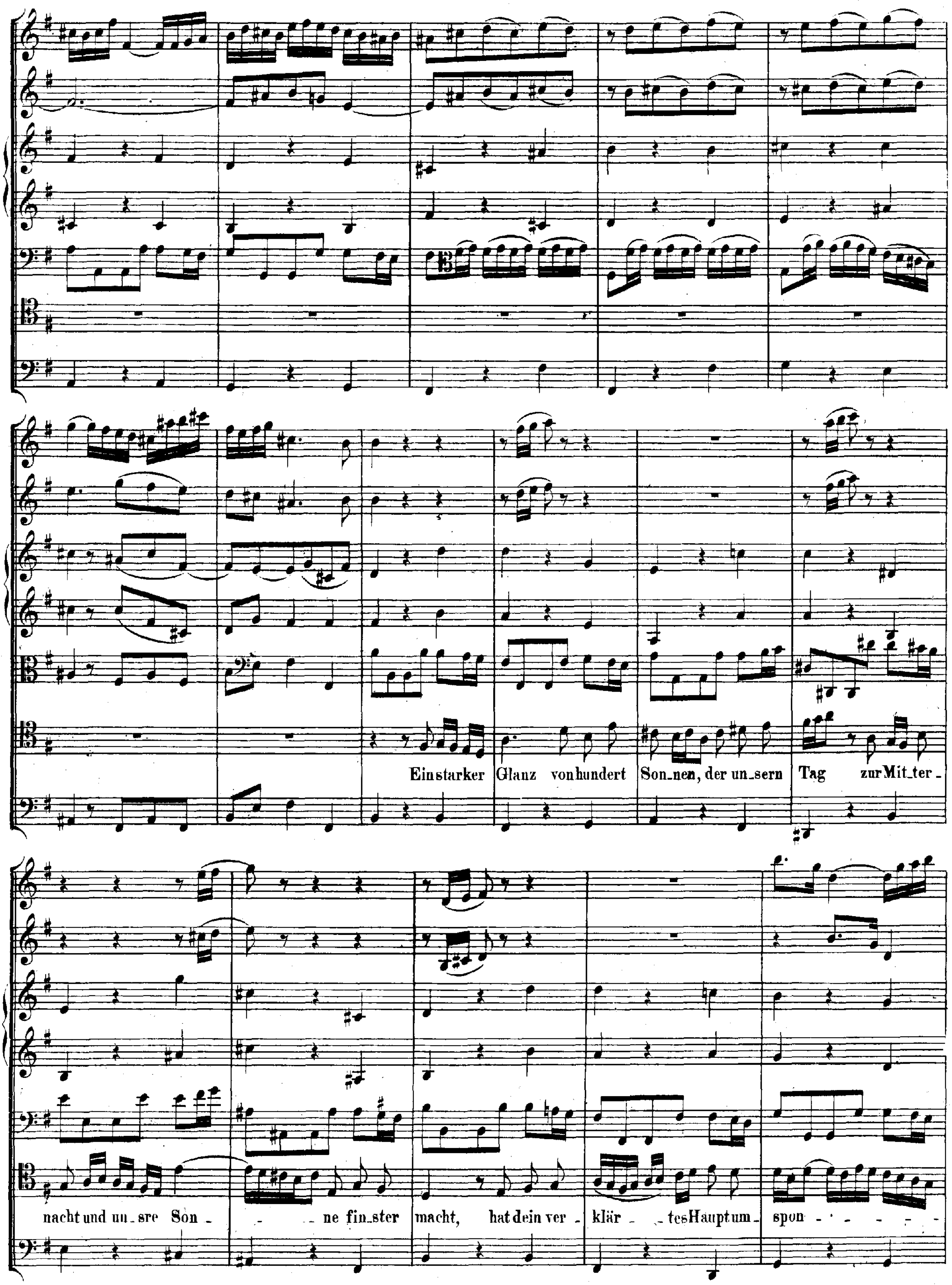
Zweiter Theil.

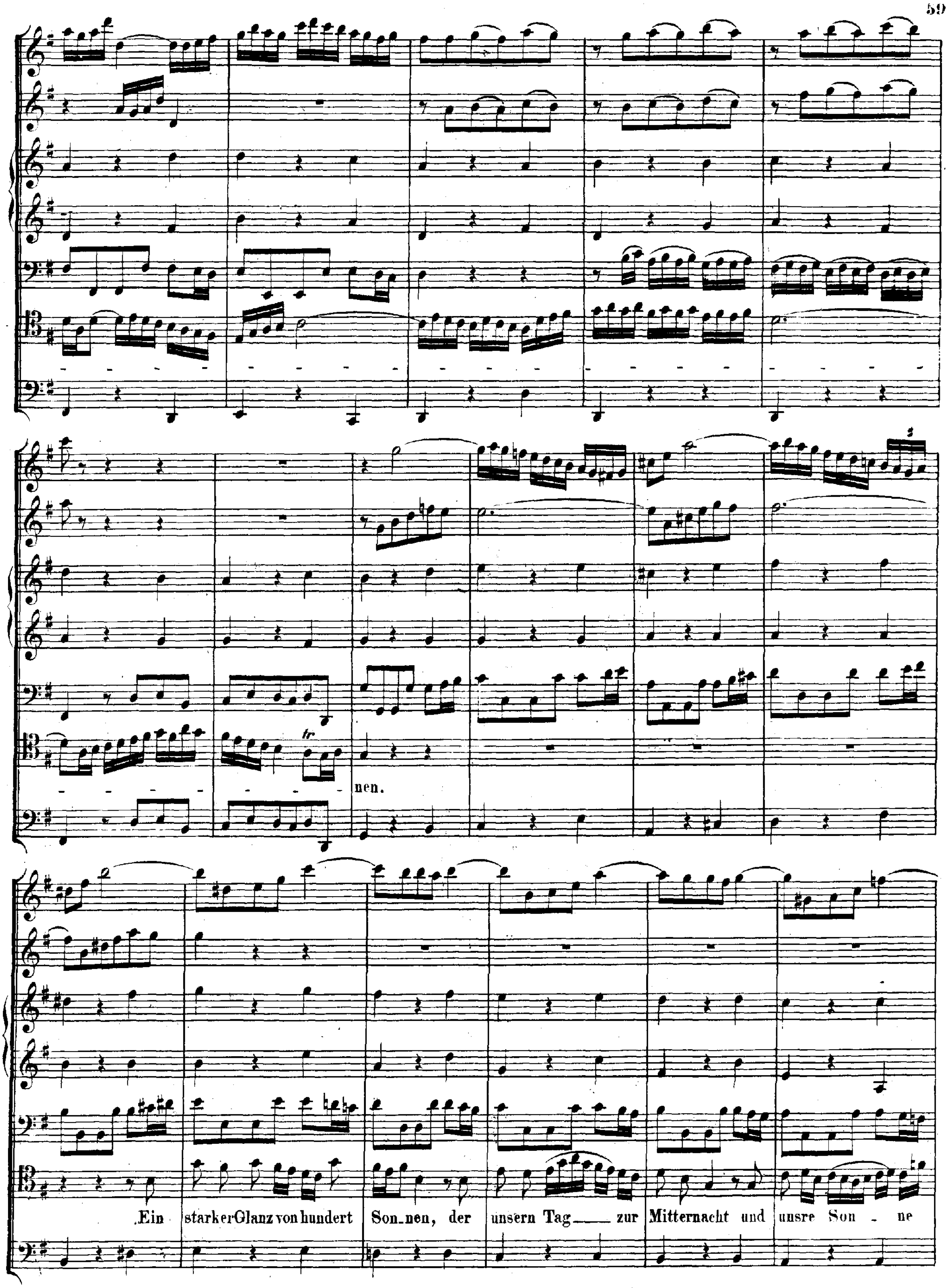
ARIA.

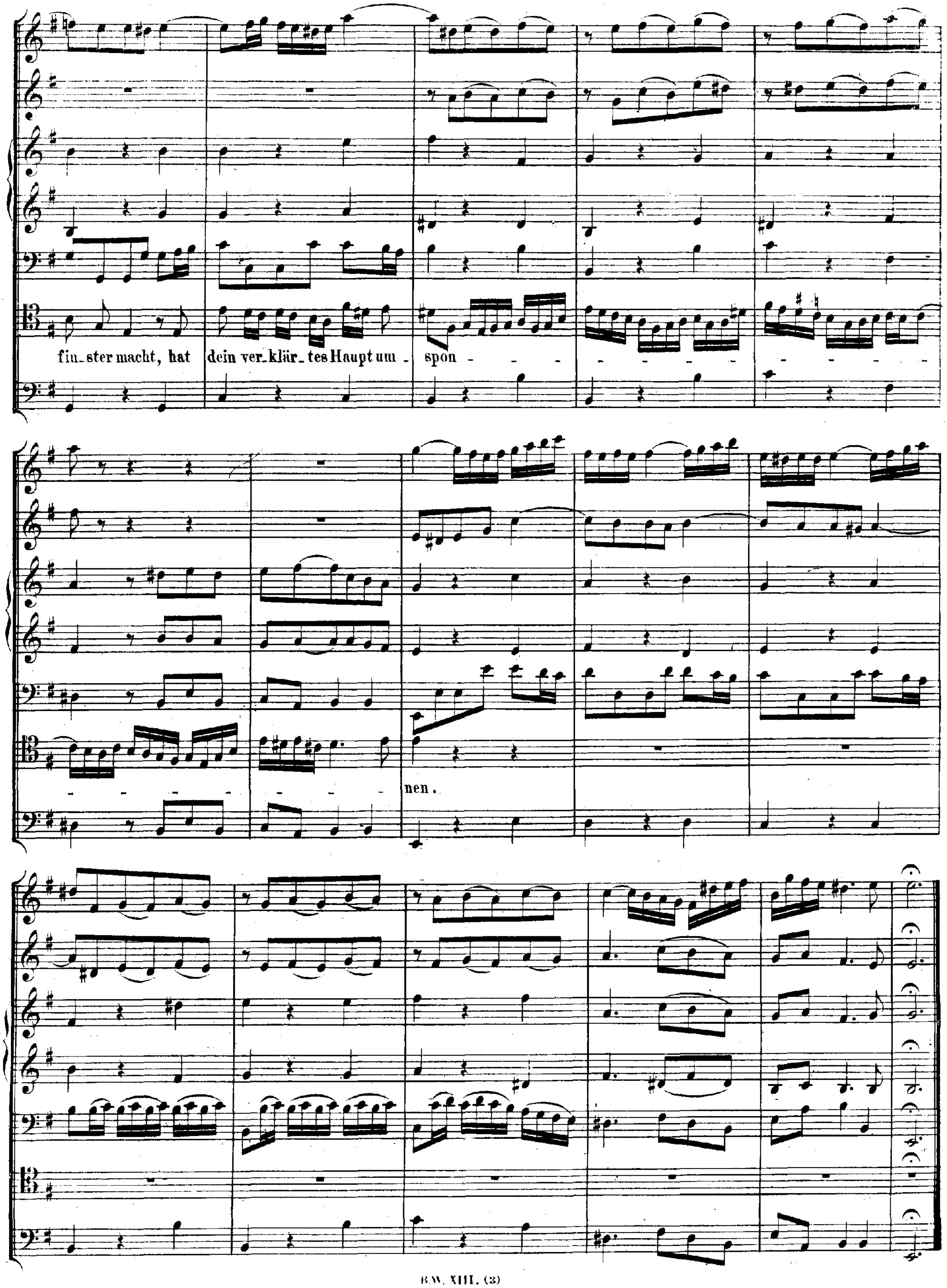

Flauto traverso.
Oboe (d'amore).
Violino I.
Violino II.
Viola da gamba I.II.
Tenore.
Liuto I.II. e Continuo.


Der E - - - - - - wig - keit sa - phir - nes
Haus zieht, Für - stin, dei - ne hei - tern Bli - cke
von un - srer Nie - drigkeit zu - rü - cke,

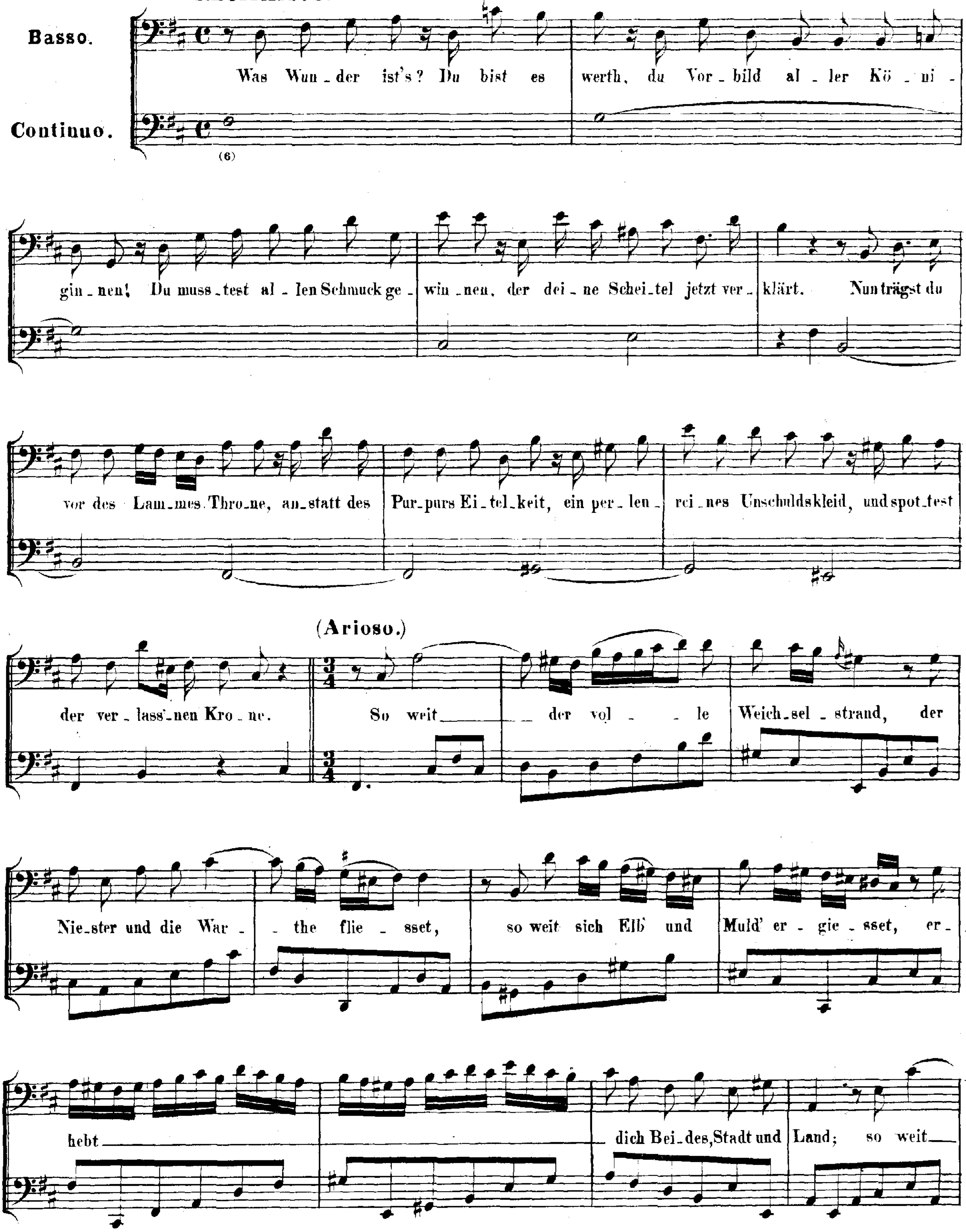

von un_srer Nie _ _ drigkeit zu_rü _ _ _ cke; der E _ _ _ _ _ _ _ _
_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ wigkeit sa_phir_nes Hauszieht, Für _ _ _
_stin, dei_ne hei_tern Bli_cke von un_s'rer Nie_ _drigkeit zu_ rü_cke und tilgt der Er _ den Denkbild aus.

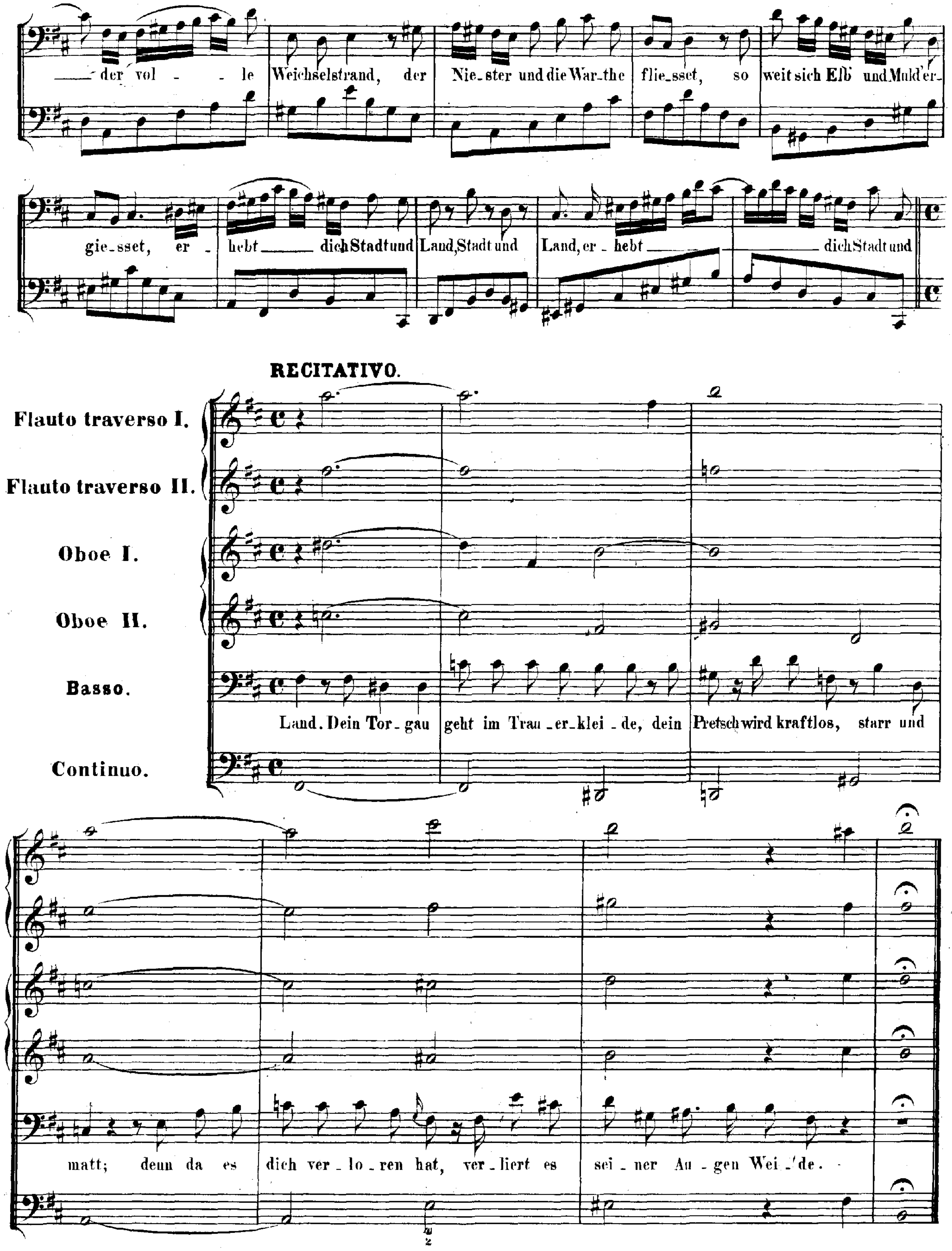

Ein starker Glanz von hundert Son_nen, der un_sern Tag zur Mit_ter_
nacht und un_sre Son_ _ ne fin_ster macht, hat dein ver_ klär_ _tes Haupt um_ spon_ _ _ _ _ _


nen.
Ein
starker Glanz von hundert
Son_nen, der
unsern Tag___
zur
Mitternacht und
unsre Son _ ne

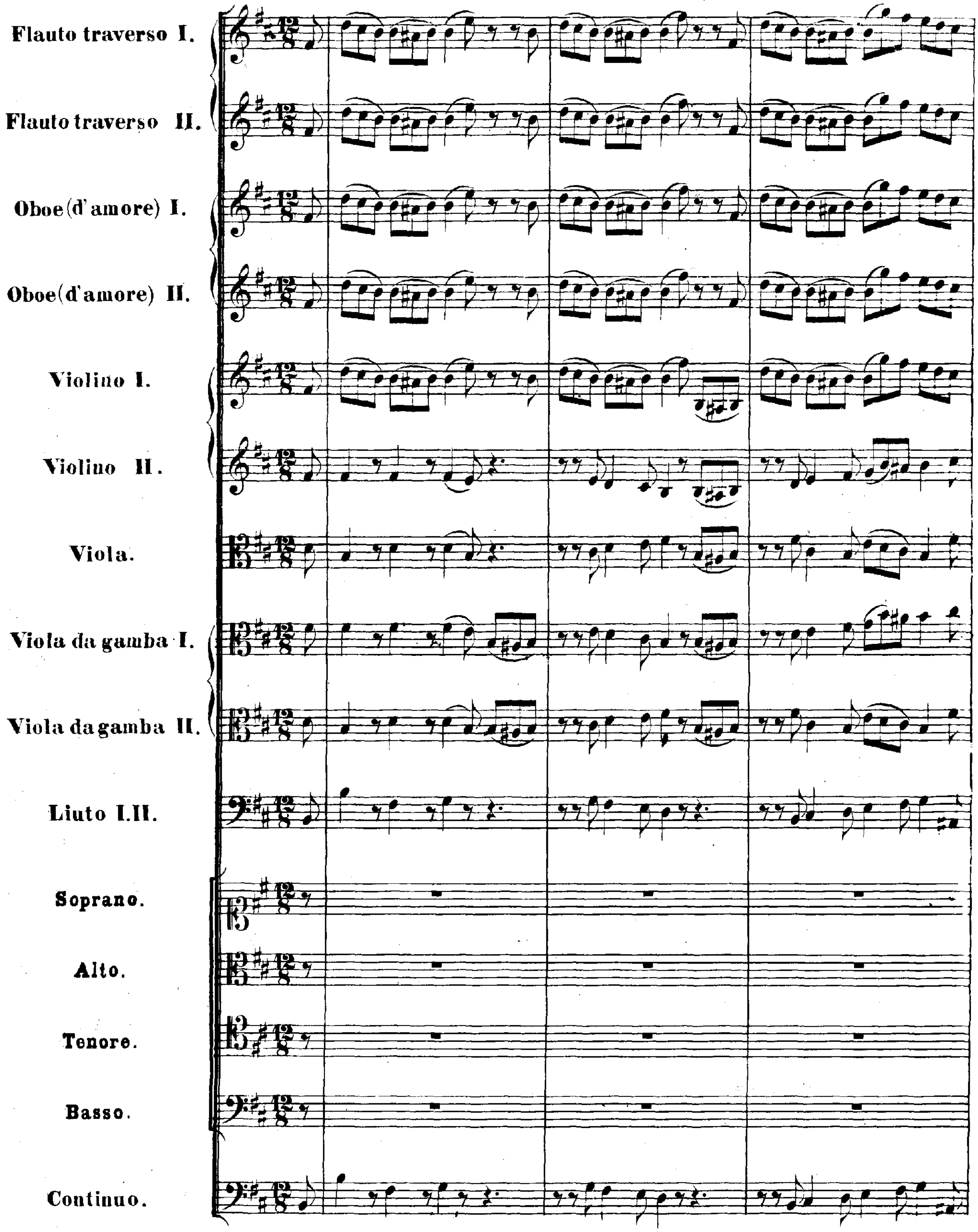

fin_ster macht, hat
dein ver_klär_tes Haupt um_
spon
nen.

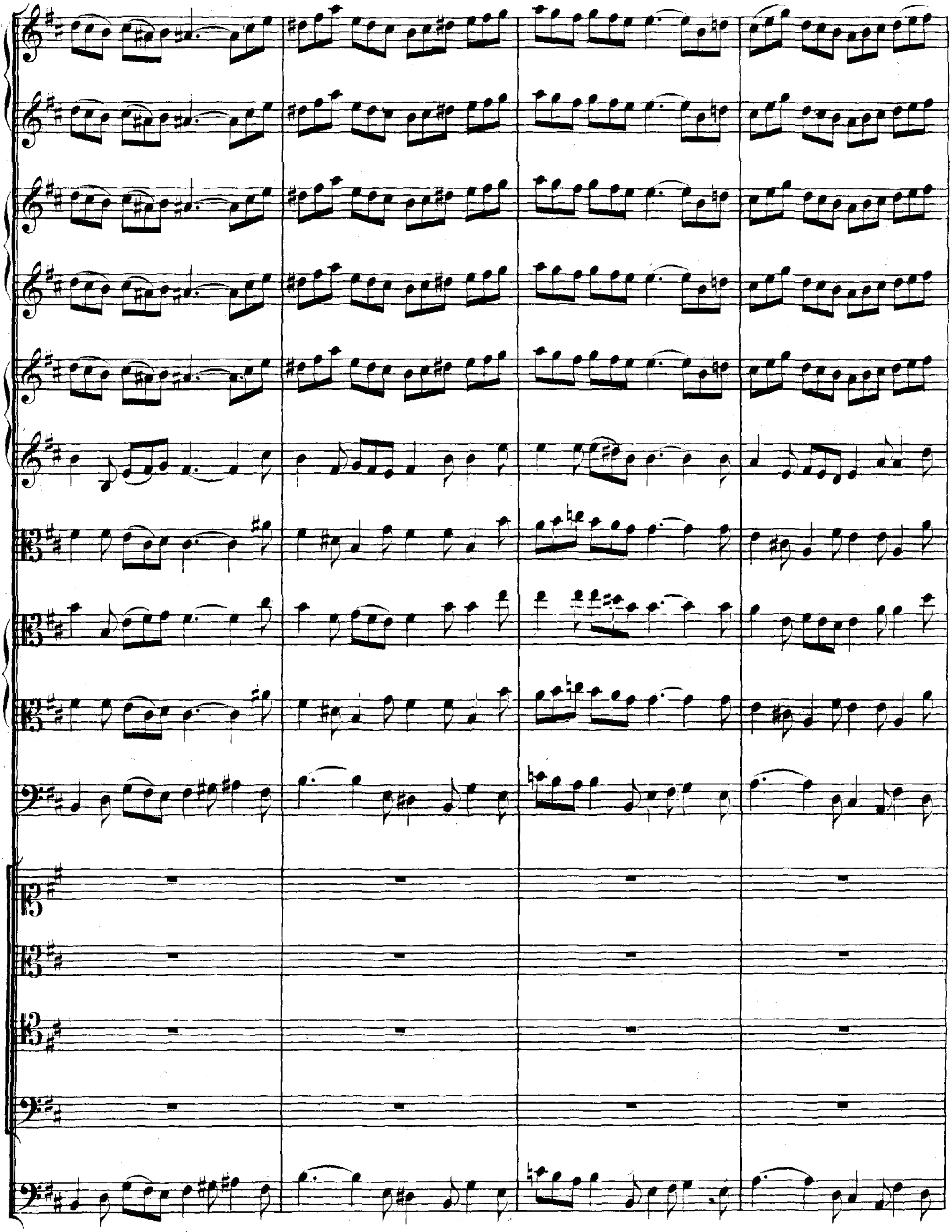
RECITATIVO.

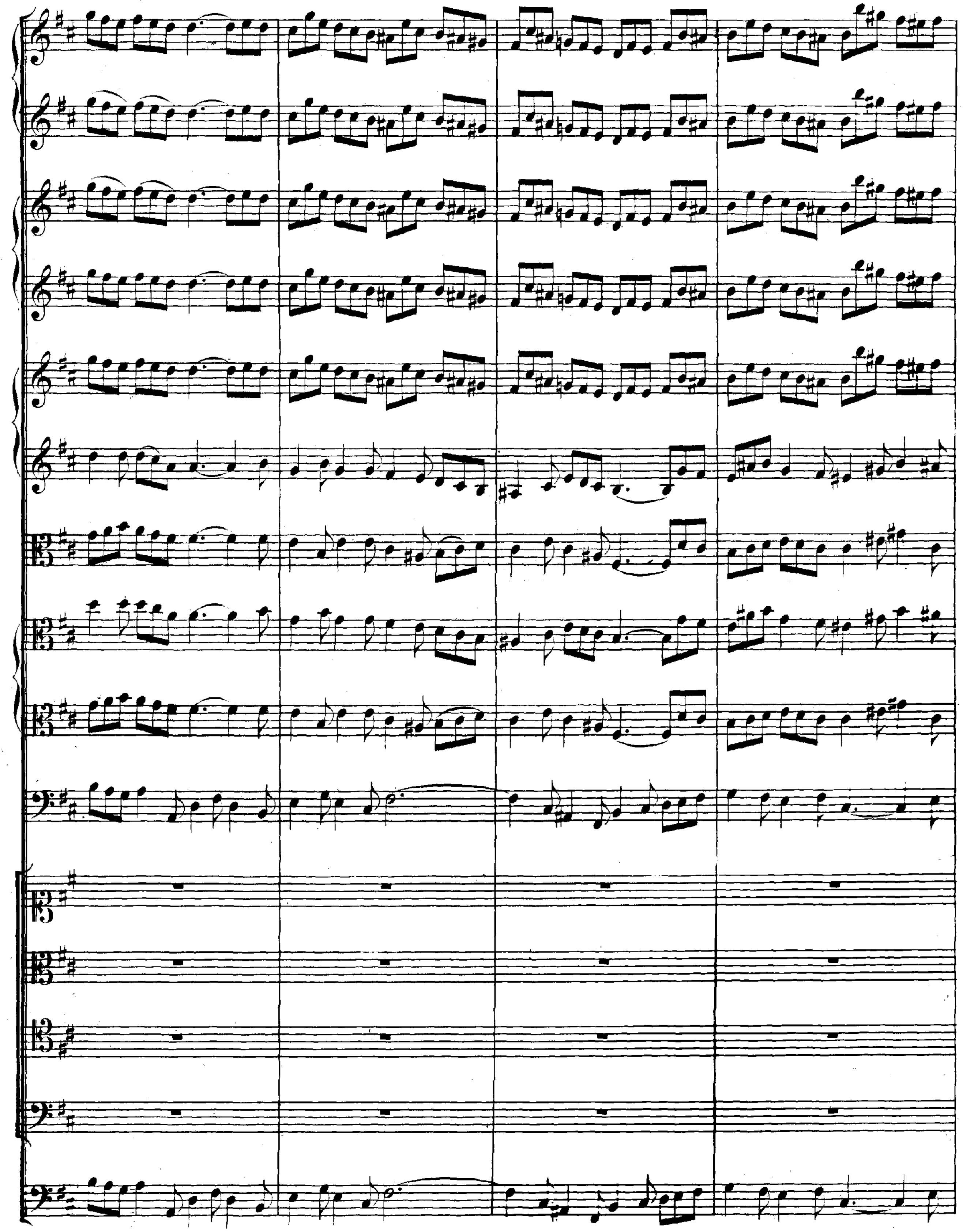

Basso.
Continuo.
Was Wun - der ist's? Du bist es werth, du Vor - bild al - ler Kö - ni - gin - nen! Du muss - test al - len Schmuck ge - win - nen, der dei - ne Schei - tel jetzt ver - klärt. Nun trägst du vor des Lam - mes Thro - ne, an - statt des Pur - purs Ei - tel - keit, ein per - len - rei - nes Unschuldskleid, und spot - test der ver - lass' - nen Kro - ne.
(6)
(Arioso.)
So weit der vol - le Weich - sel - strand, der Nie - ster und die War - the flie - sset, so weit sich Elb' und Muld' er - gie - sset, er - hebt dich Bei - des, Stadt und Land; so weit

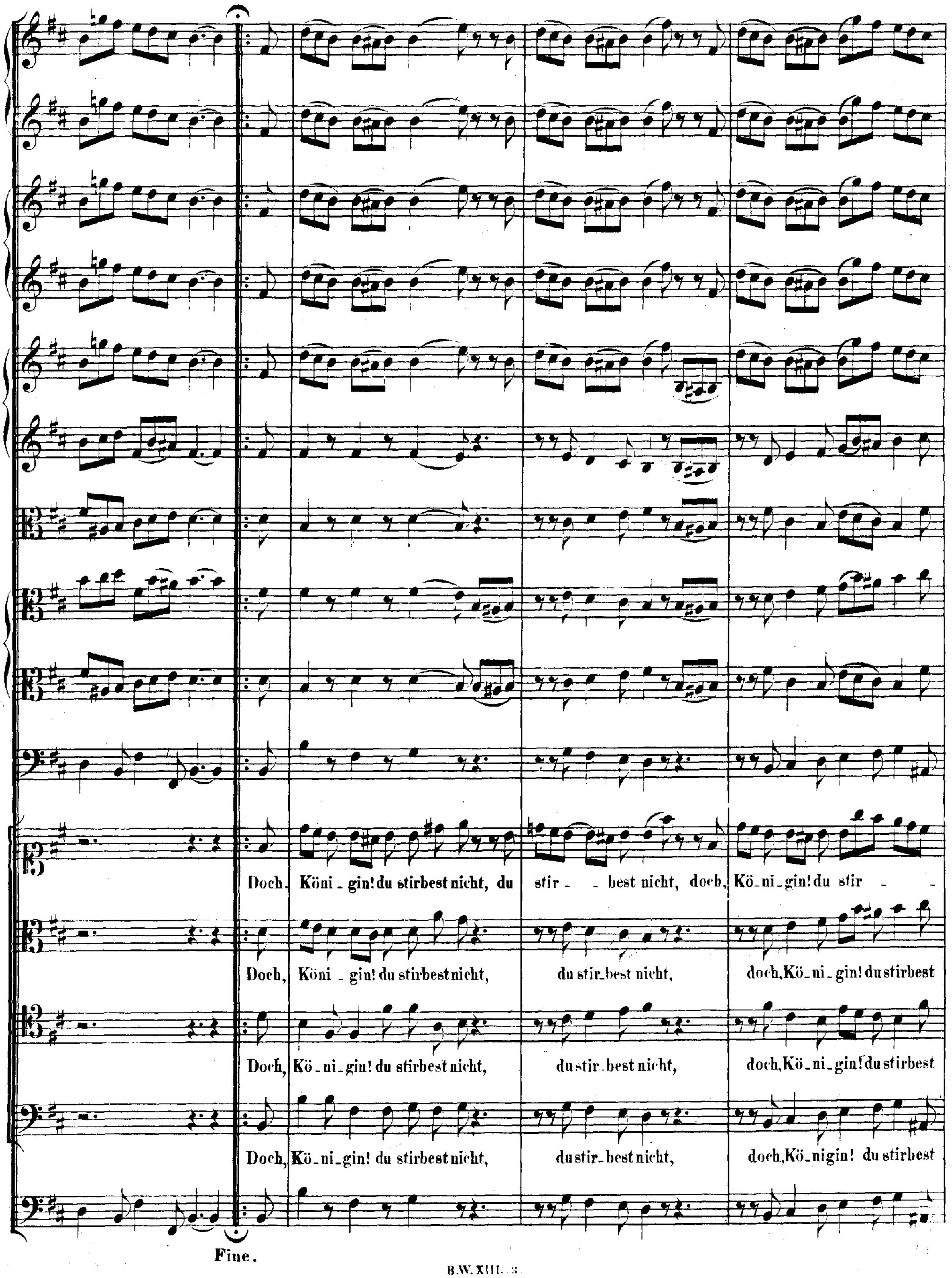

der vol - - le Weichselstrand, der Nie_ster und die War_the flie_sset, so weit sich Elb' und Muld' er_
gie_sset, er - hebt dich Stadt und Land, Stadt und Land, er_hebt dich Stadt und
RECITATIVO.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe I.
Oboe II.
Basso.
Continuo.
Land. Dein Tor_gau geht im Trau_er_klei_de, dein Pretsch wird kraftlos, starr und
matt; denn da es dich ver_lo_ren hat, ver_liert es sei_ner Au_gen Wei_de.

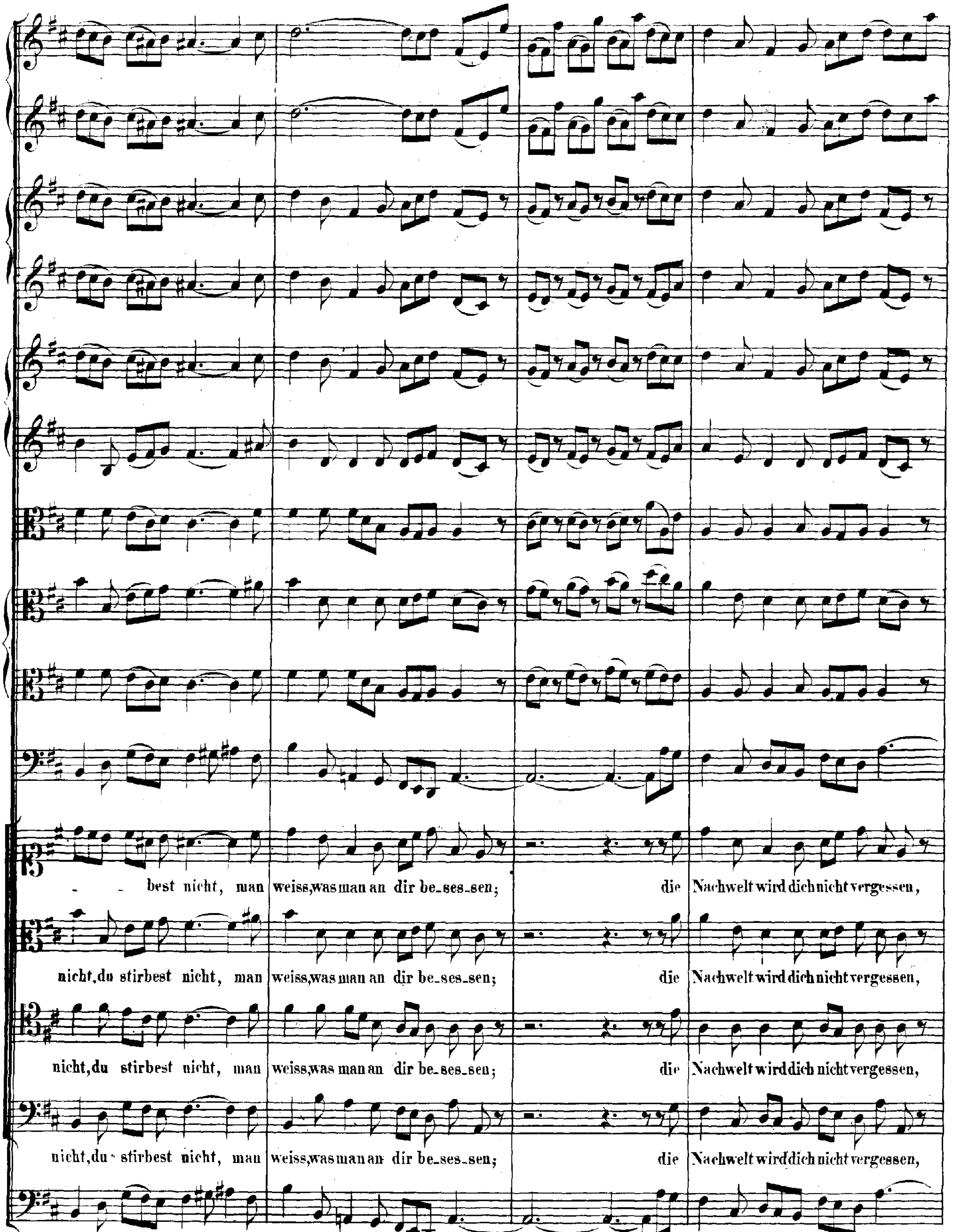
CORO.

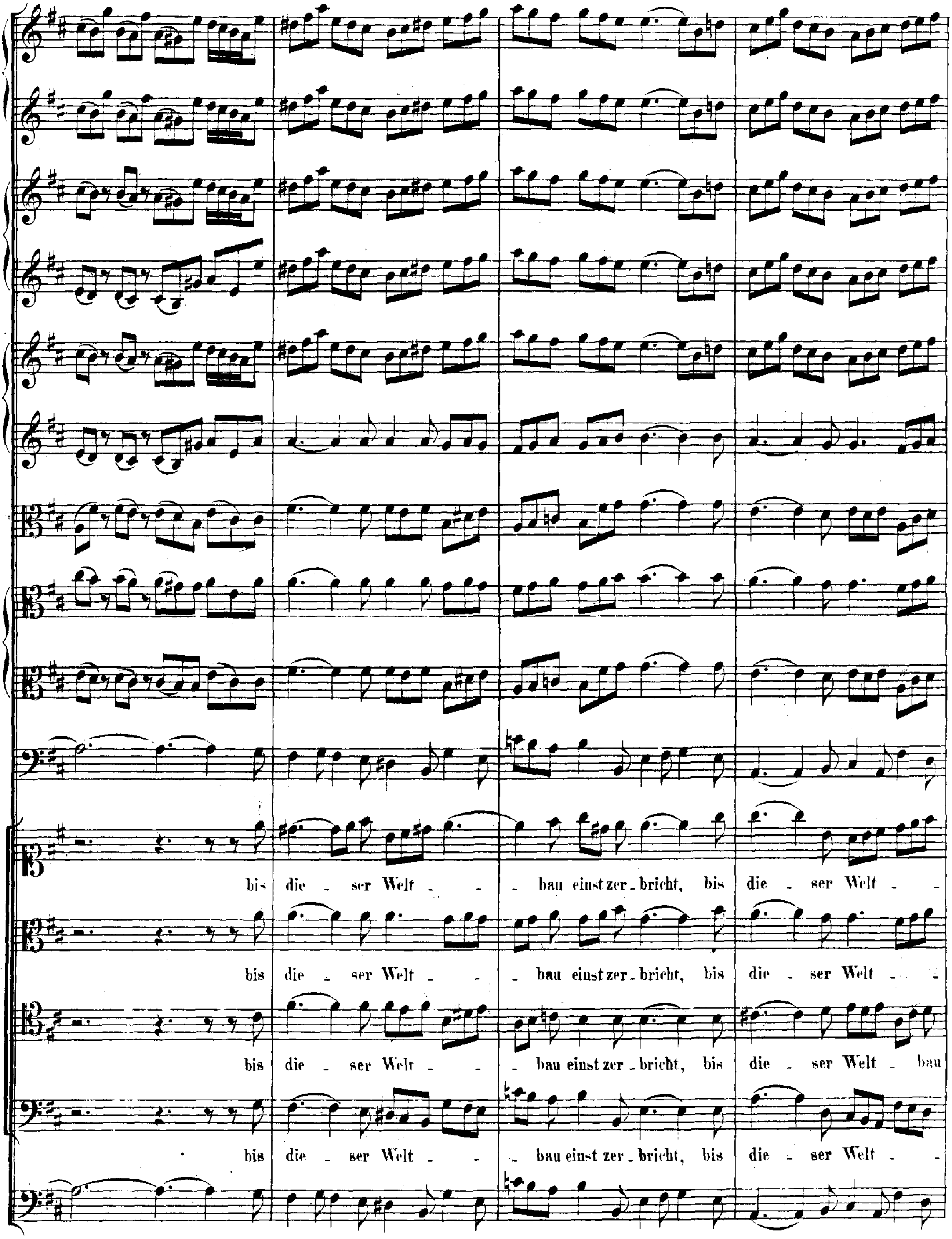

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Oboe (d'amore) I.
Oboe (d'amore) II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Viola da gamba I.
Viola da gamba II.
Liuto I. II.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.

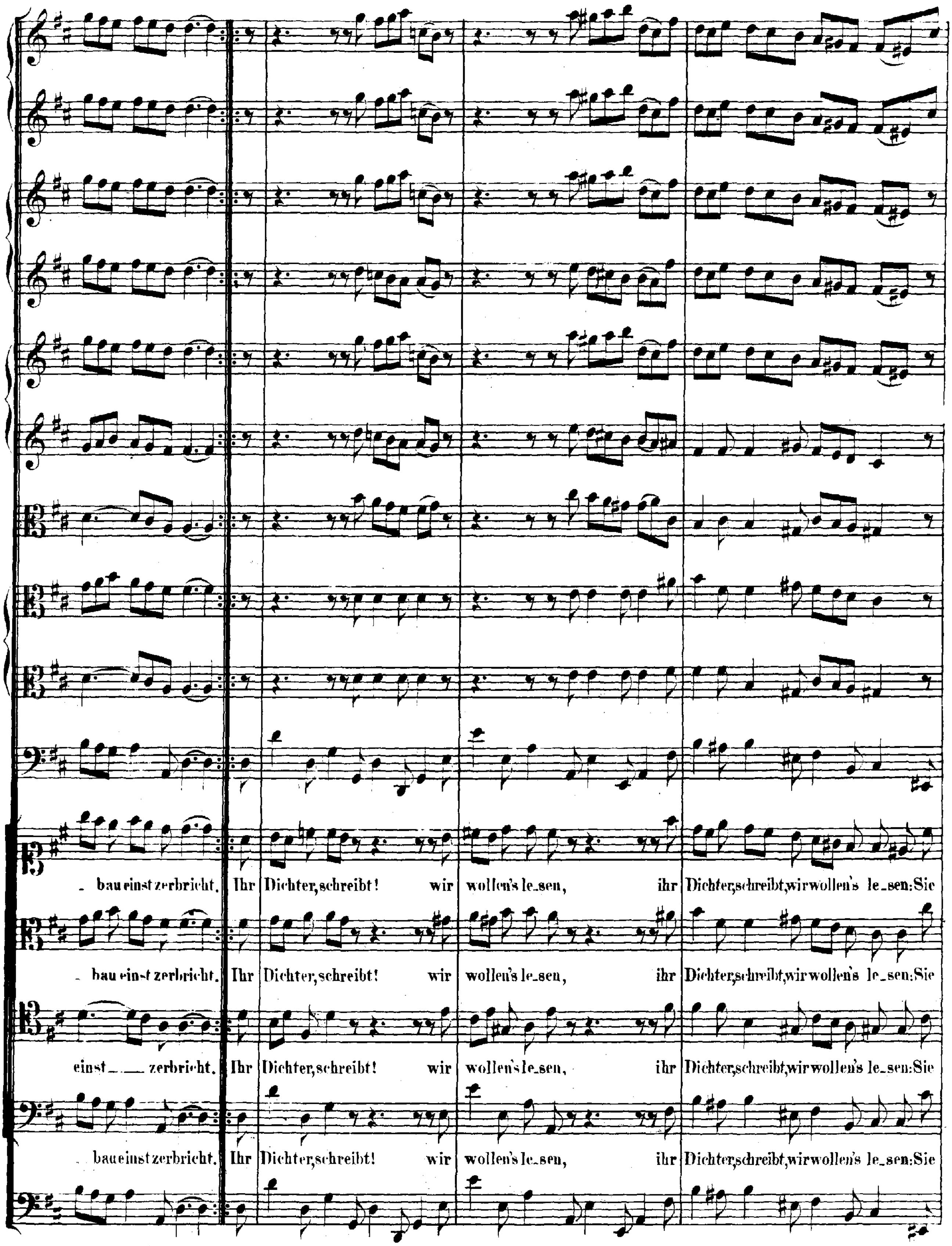


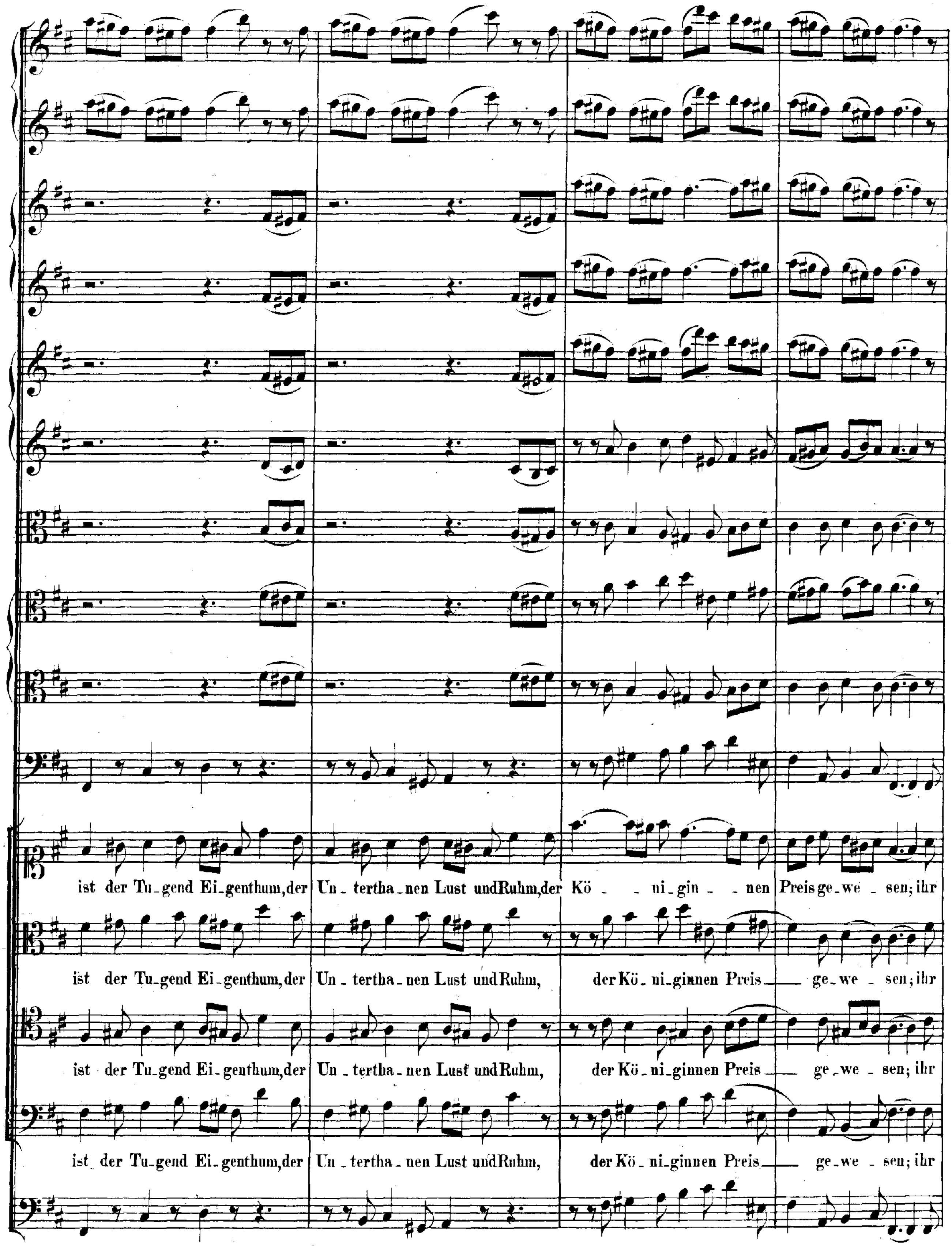


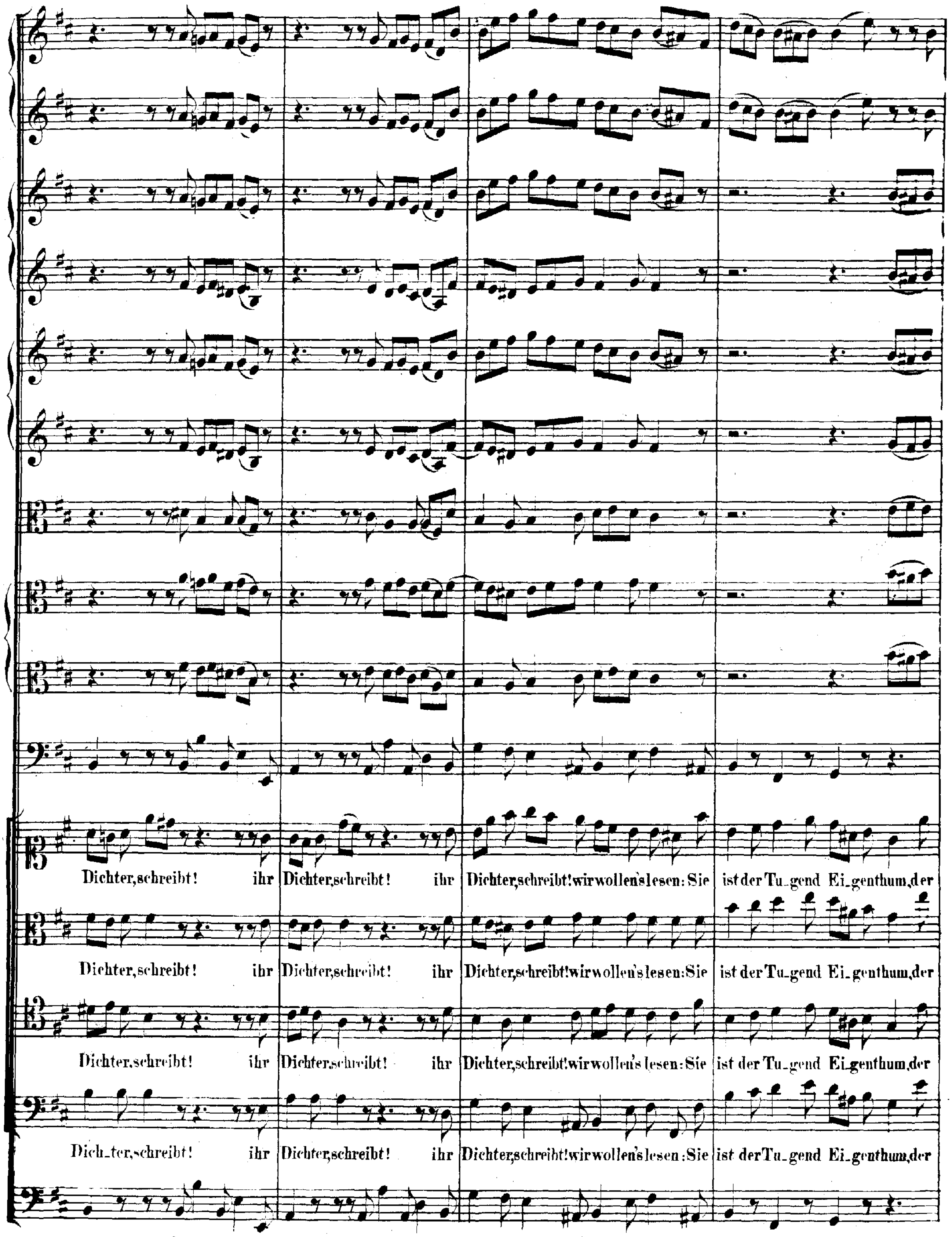

Doch. Köni - gin! du stirbest nicht, du stir - - best nicht, doch, Kö_ni_gin! du stir - -
Doch, Köni - gin! du stirbest nicht, du stir_best nicht, doch, Kö_ni_gin! du stirbest
Doch, Kö_ni_gin! du stirbest nicht, du stir_best nicht, doch, Kö_ni_gin! du stirbest
Doch, Kö_ni_gin! du stirbest nicht, du stir_best nicht, doch, Kö_nigin! du stirbest
Fine.

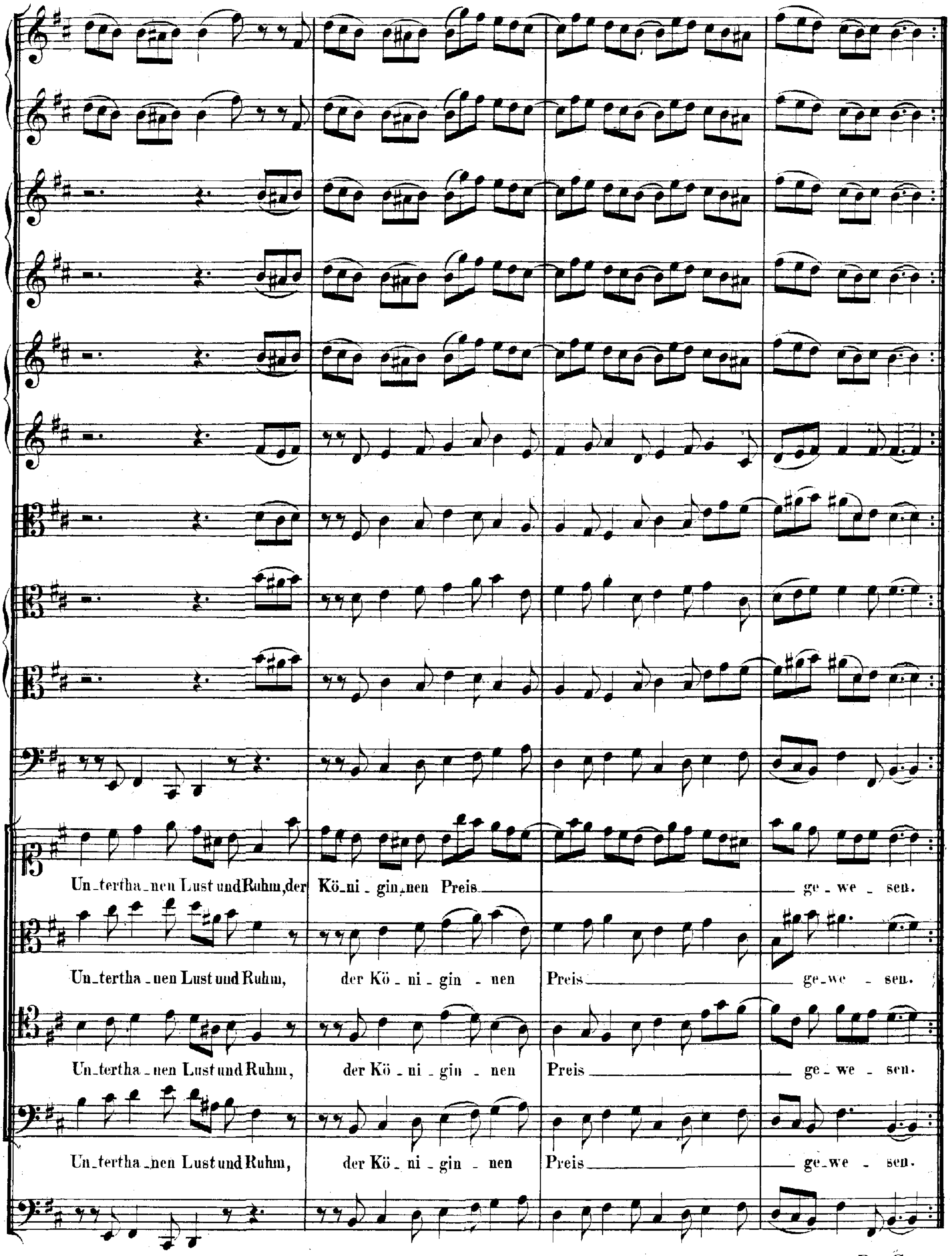

- - best nicht, man weiss,was man an dir be_ses_sen; die Nachwelt wird dich nicht vergessen,
nicht,du stirbest nicht, man weiss,was man an dir be_ses_sen; die Nachwelt wird dich nicht vergessen,
nicht,du stirbest nicht, man weiss,was man an dir be_ses_sen; die Nachwelt wird dich nicht vergessen,
nicht,du stirbest nicht, man weiss,was man an dir be_ses_sen; die Nachwelt wird dich nicht vergessen,


bis die - ser Welt - - - bau einst zer - bricht, bis die - ser Welt - -
bis die - ser Welt - - - bau einst zer - bricht, bis die - ser Welt - -
bis die - ser Welt - - - bau einst zer - bricht, bis die - ser Welt - bau
bis die - ser Welt - - - bau einst zer - bricht, bis die - ser Welt - -


- bau einst zerbricht. Ihr Dichter, schreibt! wir wollen's le_sen, ihr Dichter, schreibt, wir wollen's le_sen: Sie
- bau ein_st zerbricht. Ihr Dichter, schreibt! wir wollen's le_sen, ihr Dichter, schreibt, wir wollen's le_sen: Sie
einst_ zerbricht. Ihr Dichter, schreibt! wir wollen's le_sen, ihr Dichter, schreibt, wir wollen's le_sen: Sie
- bau einst zerbricht. Ihr Dichter, schreibt! wir wollen's le_sen, ihr Dichter, schreibt, wir wollen's le_sen: Sie


ist der Tu_gend Ei_genthum,der Un_tertha_nen Lust undRuhm,der Kö_ _ni_gin_ _nen Preisge_we_sen; ihr
ist der Tu_gend Ei_genthum,der Un_tertha_nen Lust undRuhm, derKö_ni_ginnen Preis ge_we_sen; ihr
ist der Tu_gend Ei_genthum,der Un_tertha_nen Lust undRuhm, der Kö_ni_ginnen Preis ge_we_sen; ihr
ist der Tu_gend Ei_genthum,der Un_tertha_nen Lust undRuhm, derKö_ni_ginnen Preis ge_we_sen; ihr


Dichter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! wir wollen's lesen: Sie ist der Tu_gend Ei_genthum, der
Dichter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! wir wollen's lesen: Sie ist der Tu_gend Ei_genthum, der
Dichter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! wir wollen's lesen: Sie ist der Tu_gend Ei_genthum, der
Dich_ter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! ihr Dichter, schreibt! wir wollen's lesen: Sie ist der Tu_gend Ei_genthum, der


Un_tertha_nen Lust und Ruhm, der Kö_ni _ gin_nen Preis ge _ we _ sen.
Un_tertha _ nen Lust und Ruhm, der Kö _ ni _ gin _ nen Preis ge_we _ sen.
Un_tertha _ nen Lust und Ruhm, der Kö _ ni _ gin _ nen Preis ge _ we _ sen.
Un_tertha _nen Lust und Ruhm, der Kö _ ni _ gin _ nen Preis ge_we _ sen.

Da Capo.